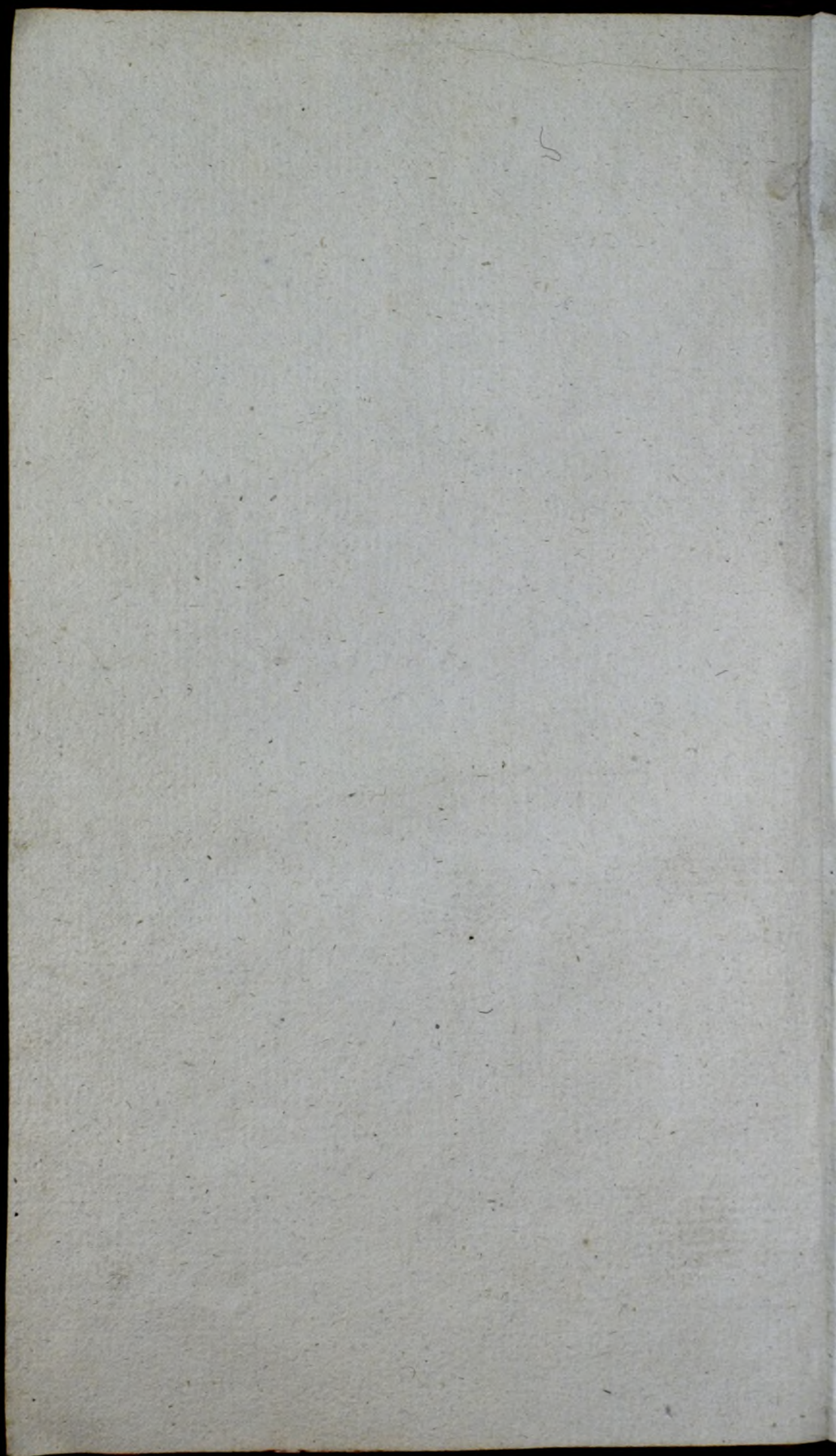


18445

Z BIBLIOTEKI  
SEMINARYJUM  
BRACISLAWSKIEGO



# REGISTER

ZUM

ALLGEMEINEN

# G E S E T Z B U C H

FÜR DIE

PREUSSISCHEN STAATEN.

---

BERLIN, 1792.

BEY GEORGE JACOB DECKER UND SOHN,  
KÖNIGL. GEH. OBERHOFBUCHDRUCKERN.

18445

Z BIBLIOTEKI  
SEMINARIUM  
SANTOBIENSIUM



---

A.

**A**bandonniren bey *Affecuranz-Verträgen*; von Seiten des Versicherers. Th. II. Tit. VIII. §. 2301 fqq. von Seiten des Versicherten. §. 2304 fqq. wie im Falle des Abandonnements die Verjährungsfrist der Klage aus *Affecuranz-Verträgen* zu rechnen sey. §. 2351. fqq.

**Abbitte**, dadurch kann der richterliche Verweis vermieden werden. Th. II. Tit. XX. §. 600. wie sie zu leisten. *ibid.* §. 601. wenn sie bekannt zu machen. *ibid.* §. 602.

**Abbreviaturen** müssen in wesentlichen Stellen des Testaments vermieden werden. Th. I. Tit. XII. §. 156.

**Abdecker** werden in die Zünfte nicht aufgenommen. Th. II. Tit. VIII. §. 280.

**Abfahrts-geld** wird in der Regel von dem Auswandernden mit 10 pCt. entrichtet. Th. II. Tit. XVII. §. 141. übrigens siehe *ibid.* §. 142-160. Das Recht, *Abfahrts-gelder* zu fordern, gehört zu den niedern Regalien, *ibid.* §. 174. Wie es von Gerichtsobrigkeiten, Magisträten und Privatberechtigten auszuüben sey. *ibid.* §. 175-183.

**Abfindung** bey dem Rücktritt von Ehegelöbnissen. Th. II. Tit. I. §. 112 fqq. *der Kinder*, im Falle einer ehelichen Güter-Gemeinschaft. Th. II. Tit. II. §. 368 fqq. dazu ist ein Vertrag nothwendig. *ibid.* §. 369. 377. Succession der abgefundenen Kinder. *ibid.* §. 373-376. Th. II. Tit. I. §. 644. *Lehnsabfindung*. Th. I. Tit. XVIII. §. 488-505. *der unehelich Geschwängerten*. Th. II. Tit. I. §. 1027 fqq. f. *Stuprator*.

**Abgaben**, öffentliche, Befreyung davon. Th. II. Tit. XIV. §. 3 fqq. welchen Personen sie zukomme, ist in den Provinzialgesetzen bestimmt. *ibid.* §. 3. wie sie erworben werde. *ibid.* §. 4-6. dadurch sollen die übrigen Mitglieder derselben Classe nicht mit höhern Lasten beschwert werden. *ibid.* §. 7. wie die

darüber entstehenden Streitigkeiten entschieden werden. *ibid.* §. 9. von deren Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 655 f. auch: *Lasten, Besteuerungsrecht.*

*Abigeatus* f. *Thiere auf der Weide.*

*Abolitio*, dadurch wird allein der durch ein Verbrechen verwirkte Verlust des Adels erhalten; bloße Begnadigung ist nicht hinreichend. Th. II. Tit. IX. §. 99.

*Abortus procuratio.* Eine Anzeige eines procurirten Abortus ist, wenn die Geschwächte, die ihre Schwangerschaft nicht angezeigt hat, mit einem unzeitigen Kinde niederkommt. Th. II. Tit. XX. §. 935. Strafe dieses Verbrechens. *ibid.* §. 985. *sqq.*

*Abschätzung.* Dadurch muß in der Regel der streitige Werth einer Sache ausgemittelt werden. Th. I. Tit. II. §. 116. sie geschieht durch vereidete Sachverständige. *ibid.* dabey ist in der Regel auf den gemeinen Werth zu sehen. *ibid.* §. 117. Ausnahme. *ibid.* §. 118. f. *Taxe.*

*Abschied* des Gefindes. Th. II. Tit. V. §. 171 *sqq.* Rechte des Gefindes, wenn fälschliche Beschuldigungen darin enthalten sind. *ibid.* §. 172. 173. Folgen für die Herrschaft, welche untreuem und lasterhaftem Gefinde ein vortheilhaftes Attest gegeben hat. *ibid.* §. 174-176.

*Abschlagszahlungen*, in wie fern sie angenommen werden müssen und was sie wirken. Th. I. Tit. XVI. §. 57-60. Th. II. Tit. VI. §. 98. auf welche Schuld sie abzurechnen sind. Th. I. Tit. XVI. §. 150 *sq.* schließen den Einwand der nicht empfangenen Valuta, in so fern er sonst statthaft ist, nicht aus. Th. II. Tit. VIII. §. 1247.

*Abschofs*, wird von aufser Landes gehenden Erbschaften, Vermächtnissen, Schenkungen und Brautschätzen entrichtet. Th. II. Tit. XVII. §. 161. 162. Ausnahmen und nähere Bestimmungen dieses Satzes. *ibid.* §. 163. 173. Das Abschofsrecht ist nach den Rechten der niedern Regalien zu beurtheilen. *ibid.* §. 174. Wie es von Magisträten, Gerichtsobrigkeiten und Privatberechtigten erworben und ausgeübt werde. *ibid.* §. 174. *seq.* Gebühret dem Käufer, wenn er nach der Uebergabe fällig ist. Th. I. Tit. XI. §. 107. Rechte des Abschofsberechtigten gegen den Erbschaftskäufer. Th. I. Tit. XI. §. 507.



seq. vom Abschofs sind Bergantheile frey. Th. II. Tit. XVI. §. 137. Abschofsfreyheit der Pfarrer und Kirchenbedienten. Th. II. Tit. XI. §. 821.

*Abficht* f. *Vorsatz*.

*Absonderungsrecht*, f. *Separationis jus*.

*Abstinendi beneficium*, f. *Entsagung*, *Erbschaft*.

*Abt*, f. *Geistliche Obern*, gehört zu den Klosterobern. Th. II. Tit. XI. §. 1058. Dessen Pflichten. *ibid.* §. 1066.

*Abtretung der Rechte*, f. *Cession*.

*Abwesende*, in wie fern die Verjährung gegen sie statt finde. Th. I. Tit. IX. §. 518. *ibid.* §. 541. Berechnung der Verjährungsfrist. *ibid.* §. 621 bis 623. 626. Was der Richter zu thun habe, wenn die Erben abwesend sind. Th. I. Tit. IX. §. 460. fqq. Wie unter Abwesenden die Acceptation geschehe. Th. I. Tit. V. §. 96. fqq. Wie die Uebergabe unter Abwesenden vollzogen werde. Th. I. Tit. XI. §. 128. fqq. Von der Curatel über sie. Th. II. Tit. XVIII. §. 19. fqq. In wie fern sie die Curatel ablehnen können. Th. II. Tit. XVIII. §. 208. n. 6. Abwesende Beklagte in Schwängerungsfachen. Th. II. Tit. I. §. 1129. fqq. Todeserklärung der Abwesenden. Th. II. Tit. XVIII. §. 823. fqq. f. *Todeserklärung*. f. *Edictalcitation*, *Erbschaft*.

*Abzugsgeld*, welches Gutsunterthanen an die Herrschaft entrichten müssen. Th. II. Tit. VII. §. 531. fqq. f. *Loslassungsgeld*. Bergwerkseinkünfte sind vom Abzugselde frey. Th. II. Tit. XVI. §. 137. Uebrigens f. *Abschofs* und *Abfahrtsgeld*.

*Academicum triennium*, ist bey dem erforderlich, der Sitz und Stimme im Capitel erlangen will, Th. II. Tit. XI. §. 1084.

*Academie*, Universität. Th. II. Tit. XII. besonders §. 67. fqq. Deren innere Verfassung. *ibid.* §. 68. Deren Gerichtsbarkeit und deren Umfang. *ibid.* §. 69. fqq. f. auch *Studenten*, *Universität*, *Schulen*, *Universitäten- und Erziehungsanstalten*.

*Academie der Künste*, Vorzüge der Künstler, welche darin aufgenommen sind. Th. II. Tit. VIII. §. 404. fqq.

*Academische Disciplin*, f. *Disciplin*.

*Academische Gerichte*, deren Pflichten bey Ertheilung des Consensus zu Studentenschulden. Th. II. Tit. XII. §. 110. fqq.

- Academische Lehrer*, deren Rechte. Th. II. Tit. XII. §. 73.  
*Academische Zeugnisse*. Th. II. Tit. XII. §. 127. fqq.  
*Acceptation des Versprechens*, dadurch wird der Vertrag abgeschlossen. Th. I. Tit. V. §. 4. 79. sie kann auch, wenn die Gesetze nicht eine ausdrückliche Acceptation erfordern, durch Handlungen geschehen, welche eine Annahme des Versprechens voraussetzen. ibid. §. 81. sie ist für anticipirt zu achten, wenn das verlangte bewilligt wird. ibid. §. 82. in wie fern sie durch einen Dritten geschehen könne. ibid. §. 86. fqq. wie und wann die Acceptation geschehen müsse. Th. I. Tit. V. §. 80. fqq. §. 90. fqq. — *der Schenkungen*, kann für den Unfähigen durch einen Dritten, aber wider den Willen des Schenkenden nicht von dem Erben des Beschenkten geschehen. Th. I. Tit. XI. §. 1060-1062. — *der Bürgschaften*, ist, wenn diese unbedingt sind, nicht erforderlich. Th. I. Tit. XIV. §. 204. — *einer Entfugung*, wie sie geschehen könne. Th. I. Tit. XVI. §. 388. fqq. gerichtliche Entfugungen bedürfen keiner Acceptation. ibid. §. 392. — *der Wechsel*. Th. II. Tit. VIII. §. 983. fqq. und §. 1052. fqq.  
*Acceptation eines ausgehändigten Wechsels* kann wegen nicht erhaltener Valuta nicht inhibirt werden. ibid. §. 962.  
*Acceptation per honor.* ibid. §. 1020. fqq.  
*Accessio*. Th. I. Tit. IX. Abschn. VI. S. 211.  
*Accessionen*, An- und Zuwüchse sind Vermehrungen und Verbesserungen, die durch Natur oder Kunst von aussen her bewirkt werden. Th. I. Tit. IX. §. 222. I.) *natürliche*: 1) *Früchte*. Th. I. Tit. IX. §. 220-221. Vergl. §. 275. fqq. sie werden den durch Natur und Kunst bewirkten Vermehrungen und Verbesserungen, welche im engeren Sinne *An- und Zuwüchse* heißen, entgegengesetzt. ibid. §. 222. unter die Früchte gehöret auch in gewisser Rücksicht die *Befruchtung der Thiere*, wovon §. 324-326. gehandelt wird. 2) *Vis fluminis*. ibid. §. 223. 224. 3) *Alluvio*, f. *Alluvion*. ibid. §. 225-241. 4) *Insula*, f. *Inseln*. ibid. §. 242-262. 5) *Alveus derelictus*. ibid. §. 263-274. Th. II. Tit. XV. §. 68. fqq. *Natürliche Accessionen* gehören dem Käufer. Th. I. Tit. XI. §. 108. II.) *künstliche*. 1) *Specificatio*. Th. I. Tit. IX. §. 299-323. was Rechtens sey, a) wenn je-

mand fremde Materialien ohne des Eigenthümers Wissen und Willen verarbeitet hat. *ibid.* §. 299-306. b) wenn jemand fremde Materialien mit den feinigern verbunden hat. *ibid.* §. 307-314. c) wenn dies mit Materialien verschiedener Eigenthümer geschehen ist. *ibid.* §. 315-323. 2) *Adjunctio* a) *in genere*. *ibid.* §. 298. b) *in specie inaedificatio* *ibid.* §. 327-342. a) mit eigenen Materialien auf fremdem Boden. §. 327-333. b) mit fremden Materialien auf eigenem Boden. §. 334-335. c) mit fremden Materialien auf fremdem Boden. §. 336-339. d) vom Bau auf der Gränze und was dabey zu beobachten. §. 340-342. III.) *von vermischter Beschaffenheit*, 1) vom Säen und Pflanzen. *ibid.* §. 275-284. a) mit eigenem Saamen und Pflanzen auf fremdem Grund und Boden. §. 275-282. b) mit fremdem Saamen und Pflanzen auf eigenem Grund und Boden. §. 283-284. 2) vom Pflanzen der Bäume. *ibid.* §. 285-297. f. *Baum*, IV.) *zufällige*. *Theaurus*, f. *Schatz*.

*Accessoria res*, f. *Nebensache*.

*Accise- und Zollbediente*, f. *Familienverbindnis*.

*Accise- und Zoll-Freyheit*, f. *Pfarrer und Kirchenbediente*. Th. II. Tit. XI. §. 821.

*Acciseverbrechen*, deren Arten. Th. II. Tit. XX. §. 277 bis 284. Confiskation der Waaren, woran selbige verübt worden, ist die unmittelbare Folge. *ibid.* §. 285. Bestrafung der *Acciseverbrechen*. *ibid.* §. 300. fqq.

*Accise- und Zollverbrechen*; Die verbotene Ein- oder Ausfuhr von Waaren oder Sachen heist *Contrebande*; die Entziehung der dem Staat bey der Ein- und Ausfuhr erlaubter Waaren zukommenden *Accise- und Zollgefälle*, wenn sie auch nur versucht ist, heist *Defraudation*. Th. II. Tit. XX. §. 277-278. wer sich dieser Vergehen schuldig mache. *ibid.* §. 279-284. in welchen Fällen die Zurückschaffung der verbotenen Waaren statt finde. *ibid.* §. 286-288. die Confiskation der Waare oder Sache trifft jedesmal den Eigenthümer. *ibid.* §. 291. fqq. Ausnahme. *ibid.* §. 295. 296. wer für die *Accise- und Zollverbrechen* seiner Angehörigen oder in seinen Diensten stehenden Personen hafte. *ibid.* §. 293. 294. Rechte des *Fisci* auf die confiscirten Waaren oder Sachen. §. 297-299. Strafe der *Accise- und Zollver-*

- brechen. *ibid.* §. 300-303. was Fremde in Abficht der Accife- und Zollverfassung zu beobachten haben. *ibid.* §. 304-306. und wie sie bey Contraventionen zu bestrafen. §. 306. 307. Strafe derer, welche sich der Visitation und den Beamten des Staats widersetzen. *ibid.* §. 308-313. für die wegen Accife- und Zollvergehen des Faktors erkannten Geldstrafen haftet der Prinzipal *in subsidium*. Th. II. Tit. VIII. §. 518.
- Accrescendi jus*, f. *Zuwüchse*, findet bey Schenkungen, welche mehrern gemacht werden, nicht statt. Th. I. Tit. XI. §. 1085. *sqq.*
- Ackergeräthschaft*, Diebstal daran. Th. II. Tit. XX. §. 1143.
- Ackerwirthschaft*, in wie fern sie ein Soldat haben könne. Th. II. Tit. X. §. 27. *sqq.* in wie fern ihre Weiber. *ibid.* §. 44. f. auch *Landwirthschaft*.
- Actien*, gehören nicht zum baaren, sondern zum Capitalsvermögen. Th. I. Tit. II. §. 12. geliehene, wie sie zurückzugeben sind. Th. I. Tit. XI. §. 793. *sqq.* gehören in zweifelhaften Fällen zu dem Legat des Inbegriffs eines Behältnisses. Th. I. Tit. XII. §. 415.
- Activa*, wie sie verpfändet werden müssen. Th. I. Tit. XX. §. 281. *sqq.* §. 511. 515. *sq.*
- Actuarius*, f. *Gerichtschreiber*.
- Actus servitus*, f. *Viehtrieb*.
- Actus voluntariae jurisdictionis*, f. *Forum*, *Gerichtsbarkeit*, *Handlungen*, *Richter*, *Verträge*.
- Addictio in diem*, f. *Käufer*, *besserer*.
- Adressen*, bey Tratten. Th. II. Tit. VIII. §. 1033. *sqq.* und §. 1112. *sqq.*
- Adel*, davon handelt der ganze Neunte Titel des Zweyten Theils S. 699. seine Bestimmung ist die Vertheidigung des Staats, so wie die Unterstüzung der äußern Würde und innern Verfassung desselben. *ibid.* §. 1. er kommt nur durch die Geburt, oder durch Landesherrliche Verleihung zu. §. 2. Ausweis des Adels. *ibid.* §. 17. besonders durch dessen Besitz vom Jahre 1740. *ibid.* §. 18. wer sich vier und vierzig Jahre hindurch adelicher Prädikate und Vorrechte ruhig bedient hat, für den streitet die Vermuthung, das ihm der Geschlechtsadel zukomme.

ibid. §. 19. von altem und neuem Adel und der Nachweisung der Ahnen. ibid. §. 21-31. Vorrechte des Adels. ibid. §. 34. fqq. in wie fern der Adel bürgerliche und bäuerliche Grundstücke besitzen, und bürgerliche Nahrung treiben könne. ibid. §. 72 bis 79. wie der Adel verloren gehe. ibid. §. 81-95. Erneuerung desselben. ibid. §. 96-100. falsche Anmahnung desselben, wie sie zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 1395. fqq. f. *Adliche, adliche Güter, Ahnen, Renovation des Adels.*

*Adjudikation* unterthäniger Grundstücke. Th. II. Tit. VII. §. 264. fqq. f. auch *Zuschlag.*

*Adjudikationserkenntnis*, vertritt bey freywilligen Subhastationen die Stelle des Contrakts. Th. I. Tit. XI. §. 361.

*Adjunctio*, f. *Accessio.*

*Adliche*, von ihrer Verheirathung mit Unadlichen. Th. II. Tit. I. §. 30-33. adliche Mannsperonen sind berechtigt, eine Ehe zur linken Hand zu schliessen. Th. II. Tit. I. §. 836. fqq. vergl. §. 844. sind, wenn sie in Städten wohnen, der Stadtpolizey unterworfen. Th. II. Tit. VIII. §. 59. müssen, in so fern sie bürgerliche Gewerbe treiben, bürgerliche Lasten übernehmen, ibid. §. 60. fqq. desgleichen, wenn sie bürgerliche Grundstücke erwerben. ibid. §. 65. fqq. sie können aber niemals zu persönlichen Leistungen angehalten werden. ibid. §. 64. 67. sind der Privatgerichtsbarkeit nicht unterworfen. Th. II. Tit. XVII. §. 32. von ihren Beleidigungen, f. *Injurien*; übrigens f. *Adel.*

*Adliche Güter*, deren Besitzer sind wechselfähig. Th. II. Tit. VIII. §. 726. fq. vergl. §. 769. in wie fern sie von Personen bürgerlichen Standes besessen werden können, und was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. IX. §. 51-71. sind in der Regel der Privatgerichtsbarkeit nicht unterworfen. Th. II. Tit. XVII. §. 33. was Rechtens sey, wenn sie einem Nichtbesitzfähigen durch letztwillige Verordnungen zugewendet worden. Th. I. Tit. XII. §. 41. fqq. 453. fq.

*Adliche Lehne* f. *Lehne.*

*Administration* f. *Verwaltung fremder Sachen und Güter.* Th. I. Tit. XIV. Abschn. II. S. 566. fqq. f. auch *Bewirthschaftung.*

*Administrationsrechnung s. Rechnungslegung.*

*Adoption*, davon handelt der Zehnte Abschnitt des Zweyten Titels Th. II. S. 224 sqq. muß vom Obergerichte der Provinz bestätigt werden. *ibid.* §. 667. kann in der Regel nur von Personen, welche über 50 Jahr alt sind und keine Abkömmlinge haben; jedoch mit landesherrlicher Erlaubnis auch von jüngern Personen, von denen keine Kinder zu erwarten sind, geschehen. §. 668 sqq. in wie fern dazu die Einwilligung der Aeltern oder des andern Ehegatten erforderlich sey. *ibid.* §. 672 sqq. Das Recht zu adoptiren gebühret auch den Frauenzimmern, §. 674. nicht aber Personen, welche vermöge ihres Standes zur Ehelosigkeit verpflichtet sind. *ibid.* §. 670. nur jüngere können adoptirt werden. *ibid.* §. 677. was sonst dazu erfordert werde; was sie wirke, und wie sie näher bestimmt und wieder aufgehoben werde. *ibid.* §. 678 - 716. in wie fern dadurch der Adel verloren gehe. Th. II. Tit. IX. §. 83. in wie fern dadurch die Fähigkeit zur Lehnsfolge erlangt werde. Th. I. Tit. XVIII. §. 365 - 369. rumpirt das Testament. Th. II. Tit. II. §. 456. hebt die Pupillar-Substitution auf. Th. II. Tit. II. §. 542. hebt die Vormundschaft nicht auf. Th. II. Tit. XVIII. §. 814.

*Adoptirende Aeltern*, von ihrer Einwilligung in die Ehe adoptirter Kinder. Th. II. Tit. I. §. 47. Ehen zwischen adoptirenden Aeltern und adoptirten Kindern; in wie fern sie unerlaubt sind. *ibid.* §. 13. was dabey Rechtens. *ibid.* §. 997 sqq.

*Adoptirte Kinder*, von ihrer Succession ins Lehn. Th. I. Tit. XVIII. §. 365. sq. *s. adoptirende Aeltern.*

*Aecker*, Bürger-Aecker, können als für sich bestehende Grundstücke besessen und veräußert werden. Th. II. Tit. VIII. §. 82. doch letzteres nicht an Fremde, die nicht in der Stadt wohnen. *ibid.* §. 83.

*Aeltern*, darunter werden alle Blutsverwandten in aufsteigender Linie ohne Unterschied des Grades verstanden. Th. I. Tit. I. §. 40. doch werden in der Regel unter dieser Benennung entferntere Ascendenten nicht begriffen, wenn nähere noch leben. *ibid.* §. 41. welche Personen für die Aeltern eines ehelichen Kindes zu achten sind. Th. II. Tit. II. §.

1-57. von den Rechten und Pflichten der Aeltern ehelicher Kinder, während der Dauer der väterlichen Gewalt. Th. II. Tit. II. Abschn. II, §. 58. Th. II. Tit. XX. §. 994. deren Recht wegen der Privat-Erziehung der Kinder. Th. II. Tit. XII. §. 7. deren Rechte und Pflichten wegen der Wahl der Lebensart der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 109 sqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 312-314. wie sie zu bestrafen, wenn sie ihre Kinder den Gesetzen zuwider das Klostersgelübde ablegen lassen. Th. II. Tit. XI. §. 1165. von ihrer Einwilligung in Verheirathung der Kinder. Th. II. Tit. I. §. 45-58. §. 111. 984. §. 1006. sq. besonders der Pflegeältern. Th. II. Tit. II. §. 758. 769. von ihrer Einwilligung in die Annahme an Kindes statt. Th. II. Tit. II. §. 672 sq. §. 679. deren Pflicht die Kinder zur Schule anzuhalten. Th. II. Tit. XII. §. 43. können das Leben ihrer Kinder für eigene Rechnung versichern lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 1971. deren Pflicht zu Verhütung der Unzucht. Th. II. Tit. XX. §. 992 und folg. deren Pflicht zu Verhütung des Kindermords. Th. II. Tit. XX. §. 917 sqq. 922 sqq. s. *Kindermord*. deren Pflicht zur Entdeckung des von ihren Kindern unternommenen Hochverraths. Th. II. Tit. XX. §. 98. von ihrer Erbfolge. Th. II. Tit. II. Abschn. VI. Seite 203. sq. und Abschn. X. §. 673. §. 701. in wie fern sie unter der Vormundschaft ihrer Kinder stehen können. Th. II. Tit. XVIII. §. 196. Aeltern unehelicher Kinder f. *Kinder, adoptirende*; s. *adoptirende Aeltern*. Mord der Kinder an Aeltern. Th. II. Tit. XX. §. 873. 876. 878. 882. 884. sq. Mord der Aeltern an Kindern. Th. II. Tit. XX. §. 874. 876. 879. 883. sq. übrigens f. den ganzen Zweyten Titel des Zweyten Theils; in- gl. *Ascendenten, Ehefrau, Ehegatte, Ehemann, Ent- erbung, Erbfolge, Mutter, Peculium, Pflichttheil, Stief- ältern, Vater, Vermögen der Kinder*.

*Aeltesten der Zunft*. Von ihren Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. VIII. §. 213 sqq. §. 220. sqq. müssen die Todesfälle ihrer Zunftgenossen behufs der Bevormundung anzeigen. Th. II. Tit. XVIII. §. 94. Müs- sen dem vormundschaftlichen Gericht über die Wahl der Lebensart der Pflegebefohlenen Kinder der Zunftgenossen auf Erfordern ein Gutachten ge- ben. Th. II. Tit. XVIII. §. 333. ihre Concurrenz

bey Sachen, die Lehrlinge betreffen. Th. II. Tit. XVIII. §. 301. 304 - 306. 313. 315. 319. 322. übrigen s. *Zunft*.

*Aerzte*, s. *Arzt*.

*Aestimatio*, s. *Abschätzung*, *Taxe*.

*Afterbelehnung*. ist vorhanden, wenn der Vasall sein nutzbares Eigenthum, oder der Lehnherr sein Ober-eigenthum einem Dritten zum Lehn gegeben hat. Th. I. Tit. XVIII. §. 36. kann auch durch Verleihung eines Lehns mit seinen Lehn- und Mannschaften oder mittelst des Ausdrucks: *mit allen Ehren*, bewirkt werden. *ibid.* §. 37. 38. Rechte, welche die Afterbelehnung betreffen. *ibid.* §. 210. fqq.

*Aggratiatio*, s. *Begnadigung*.

*Agnaten*, *Lehnsagnaten*, sind Seitenverwandten männlichen Geschlechts, welche durch eine ununterbrochene Reihe männlicher ehelicher Nachkommen von eben dem ersten Erwerber des Lehns, wie der nutzbare Eigenthümer selbst, abstammen. Th. I. Tit. XVIII. §. 15. sie nehmen an dem nutzbaren Eigenthum des Lehns Theil; doch ruhet ihr Nutzungsrecht bis sie zur Lehnsfolge gelangen. *ibid.* §. 17. 18. sind in der Regel zur Erneuerung der Lehne nicht verpflichtet. *ibid.* §. 109. vergl. §. 113 bis 120. Abtretung des Lehns an Agnaten. *ibid.* §. 194. fqq. von ihrem Verhältnisse gegen den Lehnherrn und Vasallen. *ibid.* §. 261. fqq. von ihrer Succession ins Lehn. *ibid.* §. 388. fqq. von ihrer Concurrenz bey Meliorationen. *ibid.* §. 543. fqq. von ihrem Rechte bey Deteriorationen. *ibid.* §. 554. fqq. in wie fern sie zur Bezahlung der Lehnschulden verbunden sind. *ibid.* §. 311. fqq. und §. 580. fqq. ihr Recht auf das durch Felonie verwirkte Lehn. *ibid.* §. 616. fqq. was Rechtens sey, wenn sie sich selbst einer Felonie schuldig machen. *ibid.* §. 635. fqq. dem nächsten Agnaten, wenn er fähig ist, gebühret die Lehnscuratel. Th. II. Tit. XVIII. §. 997.

*Ahnen*, ob und in wie fern eine gewisse Anzahl derselben zum Genuss der adelichen Vorrechte erforderlich sey. Th. II. Tit. IX. §. 21. fqq. wie der Beweis darüber geführt werde. *ibid.* §. 26. fqq. wie sie berechnet werden. *ibid.* §. 24. 25. 87. 90. 97. fqq.



ob sie durch Adelsbriefe ertheilt werden können. *ibid.* §. 23. 97. 100.

*Alimentation*, wechselseitige, der ehelichen Aeltern und Kinder nach aufgehobener väterlichen Gewalt. Th. II. Tit. II. §. 251. fqq. versagte, ist ein Enterbungsgrund. Th. II. Tit. II. §. 408. 513. welche Verwandte dazu verbunden sind. Th. II. Tit. III. §. 14. fqq. — unehelicher Kinder. Th. II. Tit. II. §. 612. fqq. — wechselseitige, der unehelichen Kinder und Aeltern. Th. II. Tit. II. §. 637. u. 638. — interimistische, eines in der Ehe gebohrnen Kindes, dessen Legitimität von dem Ehemanne angefochten wird. Th. II. Tit. II. §. 10. statt der Abfindung im Fall der Ehescheidung kann die Frau Alimentation fordern. Th. II. Tit. I. §. 798-810. — des Kirchenpatrons. Th. II. Tit. XI. §. 595. fqq. — ausbedingene, in wie fern der Vorkaufsberechtigte sie übernehmen könne. Th. I. Tit. XX. §. 581-583. f. *Alimente*.

*Alimente*, in wie fern gegen sie die Einwendung der Compensation statt finde. Th. I. Tit. XVI. §. 366. fqq. in wie fern Vergleiche über sie geschlossen werden können. *ibid.* §. 412-414. — entzogene, in wie fern diejenigen, denen sie durch eine Schenkung entzogen worden, die Schenkung widerrufen können. Th. I. Tit. XI. §. 1117. fqq. f. auch *Schenkung*. Was Rechtens sey, wenn sie durch milde Stiftungen entzogen worden. Th. II. Tit. XIX. §. 46-48. deren Vorausbezahlung. Th. I. Tit. XVI. §. 61. fqq. — vermachte. Th. I. Tit. XII. §. 441. fqq. — sechs-wöchentliche erhält die Geschwächte von dem Schwängerer. Th. II. Tit. I. §. 1028. welche einer Geschwächten statt der Ausstattung zu reichen. *ibid.* §. 1083. fqq. standesmäßige Alimente muß der Mann der Frau geben. Th. II. Tit. I. §. 186. Einschränkung. *ibid.* dazu gehören auch die Cur- und Prozeßkosten. *ibid.* §. 187. welche die Hausfrau fordern könne. *ibid.* §. 871. fqq. Verfassung der Alimente; in wie fern sie die Ehescheidung begründen. Th. II. Tit. I. §. 711. fqq. f. auch *Alimentation*.

*Allodial-Erben*, von ihrer Auseinandersetzung mit den Lehnserben. Th. I. Tit. XVIII. §. 506 fqq.

*Alluvion* ist Verbreitung des Ufers durch allmähliges Anspülen fremder Erdtheile. Th. I. Tit. IX. §. 225. darunter gehören auch neu anwachsende Erdzun-

- gen und Halbinseln. *ibid.* §. 226. davon ist die Wegrückung eines Stück Landes durch Gewalt des Stromes (*vis fluminis*) unterschieden. *ibid.* §. 223. 224. übrigens *f. ibid.* §. 227-241. ingleichen §. 258-262.
- Altane* ist der Nachbar zu dulden nicht schuldig. Th. I. Tit. VIII. §. 123.
- Altenheil.* So heißen diejenigen Vortheile, welche der Uebernehmer einer Rustikalstelle dem vorigen Besitzer zu seiner Versorgung auf Lebenszeit anweist. Th. I. T. XI. §. 602. was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 603-605. dessen Aussetzung gehört vor dem ordentlichen Richter der Person. Th. II. Tit. XVII. §. 56.
- Alter* welches zur Ehe erforderlich sey. Th. II. Tit. I. §. 37. von 25 Jahren ist von Seiten der Mannspersonen bey einer Ehe zur linken Hand erforderlich. Th. II. Tit. I. §. 840. dessen Einfluss auf die Vermuthung in Schwängerungsfachen. Th. II. Tit. I. §. 1124 *sq.* dessen Einfluss auf die väterliche Gewalt. Th. II. Tit. II. §. 159 *sqq.* 189 *sqq.* 213. 214 *sqq.* dessen Einfluss auf die Annahme an Kindes statt. Th. II. Tit. II. §. 668. 669. 677. *canonisches.* Th. II. Tit. XI. §. 1079 *sqq.* welches zum Eintritt ins Kloster erforderlich sey. Th. II. Tit. XI. §. 1162 *sqq.* *im Felde* bey Bergwerken. Th. II. Tit. XVI. §. 352. *sqq.* Einfluss des Alters auf die Todeserklärung. Th. II. Tit. XVIII. §. 829-831. 855. dessen Einfluss auf die Criminal-Erkenntnisse. Th. II. Tit. XX. §. 17.
- Alveus derelictus f. Accessio.*
- Ambitus crimen f. Bestechung.*
- Amotio*, so heißt die Entwendung, die unter Aeltern und Kindern, Ehegatten oder Geschwistern vorgefallen ist. Th. II. Tit. XX. §. 1133. der Richter darf sie von Amtswegen nicht untersuchen und bestrafen. *ibid.* ihre Bestrafung, wenn sie gerügt wird. *ibid.* §. 1136.
- Amphibien* gehören in der Regel zur Jagd, wenn sie mit Schiefsgewehr, Fallen oder Schlegeisen; und zur Fischereygerechtigkeit, wenn sie mit Fischernetzen, Angeln oder mit der Hand im Wasser gefangen werden. Th. I. Tit. IX. §. 171. 175. die Ausnahmen in Ansehung der Biber, Fischottern und Zugvögel. *f. ibid.* §. 172-174.

*Amt*, was wegen dessen Verleihung und Antritt Rechtens sey. Th. II. Tit. X. §. 70 fqq. von dessen Verlust. *ibid.* §. 72 fqq. §. 94 fqq. *ibid.* §. 102. sq. *geistliches*. f. *Geistliche*. Stadt-Aemter sind die Bürger zu übernehmen schuldig. Th. II. Tit. VIII. §. 29 sq. übrigens f. *Bediente*, *Diener des Staats*, *Officianten*, *Strafe*, *Verbrechen*.

*Amtscaution*, wozu derjenige verpflichtet sey, der für jemanden *Amtscaution* gemacht hat. Th. I. Tit. XIV. §. 273-276. wann diese *Caution* aufhöre. *ibid.* §. 322. übrigens f. §. 359. 369.

*Amtsentsetzung* der *Officianten* einer *Gemeine* oder *Corporation*. Th. II. Tit. VI. §. 171 fqq. der *Pfarrer*. Th. II. Tit. XI. §. 532 fqq.

*Amtshandlungen*, in wie fern dabey eine *Substitution* statt finde. Th. I. Tit. XIII. §. 41 fqq.

*Amtsfachen*, in wie fern anzunehmen sey, das Jemand *in officio* gehandelt habe. Th. I. Tit. XIII. §. 156. eigenmächtige *Substitutionen* in *Amtsfachen* sind nicht erlaubt. Th. I. Tit. XIV. §. 41 fqq. *Mandatum* in *Amtsfachen* wird durch den Tod des *Machtgebers* nicht geändert. *ibid.* §. 195.

*Analphabeti* müssen ihre *Verträge* gerichtlich aufnehmen lassen. Th. I. Tit. V. §. 171 fqq. von ihren *Testamenten*. Th. I. Tit. XII. §. 115 fqq. in wie fern sie eines *Beystandes* bedürfen. Th. II. Tit. XVIII. §. 51. n. 5. fqq. f. auch *Sprachunkundige*.

*Anatocismus*, ist verboten. Th. I. Tit. XI. §. 818. über zweyjährige oder noch ältere *Zinsrückstände* können aber neue *Schuldscheine* gegeben, und *Zinsen* davon verschrieben werden; dies muß aber gerichtlich geschehen. *ibid.* §. 819. 820. in wie fern und seit welcher *Zeit* von einer eingeklagten *Zinsforderung* *Zinsen* gefordert werden können. *ibid.* §. 821.

*Anerkenntniss*, hebt den *Mangel* einer freyen oder ernstlichen *Einwilligung*. Th. I. Tit. V. §. 186. fqq. aber den *Mangel* der *Fähigkeit*, zu *contrahiren*, nur so weit, als es einen neuen *Vertag* begründet. *ibid.* §. 37. 38. das *Anerkenntniss* des *Cessionarii* als *Creditoris* schließt alle *Einwendungen* gegen die *Schuld* aus. Th. I. Tit. XI. §. 412. das *Legat* der *Passivschuld* eines *Erblässers* an seinen *Gläubiger* ist als *Anerkenntniss* derselben anzusehen. Th. I. Tit. XII.

- §. 430. fqq. 438. eines Testaments, wann es vorhanden sey, und was es würke. Th. I. Tit. XII. §. 611 bis 613. Th. II. Tit. II. §. 438. wie das Anerkenntnifs einer *sub patria potestatae* contrahirten Schuld nach Endigung derselben beschaffen seyn müsse. Th. II. Tit. II. §. 136. sq. bloßes, obschon wiederholtes Anerkenntnifs einer vorher von einer Frauensperson ungültig geleisteten Bürgschaft macht diese nie gültig. Th. I. Tit. XIV. §. 244. f. auch *Frauensperson, Bürgschaften. Wiederholtes*, bey Wechselfn schließt den Einwand der nicht empfangenen Valuta, wo solcher an sich zulässig ist, nicht aus. Th. II. Tit. VIII. §. 1247.
- Anfall des Lehns*. Th. I. Tit. XVIII. §. 409. 410. eines Rechts, was der, welchem er gebührt, zur Sicherstellung dieses Anfalls zu thun berechtigt sey. Th. I. Tit. XIV. §. 5-8. an Mönche oder Nonnen, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI. §. 1201. 1202. 1206. fqq.
- Angabe an Zahlungsstatt*, wann sie vorhanden sey. Th. I. Tit. XVI. §. 235. fqq. Wirkungen derselben. *ibid.* §. 242. besonders in Evictionsfällen. *ibid.* §. 243. in wie fern deshalb *Condictio indebiti* statt finde. *ibid.* §. 191. Naturalien und Kleidungsstücke dürfen Schenk- und Gastwirthe auf dem Lande vom Gefinde ohne Erlaubnifs der Herrschaft an Zahlungsstatt nicht annehmen. Th. II. Tit. VII. §. 244. sq. übrigens f. den ganzen Vierten Abschnitt des Sechszehnten Titels des Ersten Theils. Seite 630. fqq. f. auch *Erfüllung*.
- Angeld* ist, was auf Abrechnung der übernommenen Verbindlichkeit vorausgegeben wird. Th. I. Tit. V. §. 206. die Daraufgabe (*arrha*) ist in der Regel als Angeld zu betrachten. *ibid.* §. 207. Ausnahme. *ibid.* §. 208.
- Anklage*, f. *Denunciation*, falsche, deren Strafe, Th. II. Tit. XX. §. 1431. fqq.
- Anlagen*, neue, zu Bedürfnissen der Gemeinen. Th. II. Tit. VI. §. 66.
- Anmerkungen* zu Büchern, was bey deren Abdruck in Rückficht des Verlagsrechts Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 1023.
- Annahme des Versprechens* f. *Acceptation*.
- Annahme an Kindes statt*. f. *Adoptio*.

*Annahmefrief* der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 137. fqq.

*Annotatio*. Die bloſſe Anzeichnung der auf ein Kind verwandten Koſten vom Vater wirkt nicht die Verbindlichkeit zur Collation. Th. II. Tit. II. §. 291.

*Anſagung* der Hofedienſte. Th. II. Tit. VII. §. 332. fqq.

*Antichretiſche Nutzung* eines Pfandes. Th. I. Tit. XX. §. 139. fqq. der Vertrag, wodurch ſie eingeräumt wird, muß vom Richter beſtätigt werden. *ibid.* §. 227. fqq.

*Annus deſervitus* ſ. *Sterbejahr*.

*An- und Zuwüchſe* ſ. *Accessio*.

*Anwarter*; *Fideicommiſſanwarter* ſ. *Fideicommiſſ*. *Lehnsanwarter* haben kein gegenwärtiges Recht auf das Lehn. Th. I. Tit. XVIII. §. 469. von ihren Rechten und Pflichten. ſ. *ibid.* §. 453. fqq. ihr Recht gegen die Rechtmäßigkeit eines Kindes zu proteſtiren. Th. II. Tit. II. §. 17. ſ. *Anwartschaft*, *Lehn*.

*Anwartschaft auf Lehne*. Th. I. Tit. XVIII. §. 444. fqq. wirkt, ohne hinzukommende Eventualbelehnung, nur ein perſönliches Recht gegen den Verleihenden. *ibid.* §. 444. 445. Bekanntmachung derſelben an den Lehnsbeſitzer. §. 456. fqq. von mehrern Anwartschaften. §. 458. fqq. übrigens ſ. §. 446-477. — *auf proteſtantiſche Präbenden*. Th. II. Tit. XI. §. 1227. fqq.

*Anweiſung* (*Assignatio*), davon handelt überhaupt der Fünfte Abſchnitt Tit. XVI. Th. I. §. 251. fqq. ſie iſt der Auftrag, etwas, was der Auftragende von einem Dritten zu fordern hat, für eigene Rechnung zu erheben. *ibid.* §. 251. *Form*. *ibid.* §. 253-255. die Ausantwortung der ſchriftlichen Assignation iſt zur Gültigkeit des Geſchäfts nicht nothwendig, doch kann ſie der Assignatarius fordern. *ibid.* §. 254. 255. Ausnahme. *ibid.* §. 293. 294. Arten der Anweiſungen. *ibid.* §. 262-267. Verhältniſſe zwischen dem Assignaten, dem Anweiſenden und dem Angewieſenen. §. 256-261. was in Abſicht der Bekanntmachung der geſchehenen Assignation Rechtens ſey. §. 268-274. in wie fern die Annahme einer Anweiſung das Anerkenntniß einer Schuld enthalte. *ibid.* §. 292. Vorzug bey mehrern Assignationen auf Ein Objekt. *ibid.* §. 295. Was bey Anweiſungen, die

- nicht zur Bezahlung einer Schuld gegeben werden, Rechtsens sey. *ibid.* §. 293. was bey dem Wiederruf der Assignationen Rechtsens sey. *ibid.* §. 275. 276. in wie fern sie statt der Uebergabe dienen. Th. I. Tit. VII. §. 66. *sqq.* übrigens s. *Assignment*.
- Anwendung der Gesetze*, davon handelt die Einleitung §. 18-25. neue Gesetze können auf vorhergehende Handlungen und Begebenheiten nicht angewendet werden. Einleit. §. 18. dieses findet auch in Ansehung solcher neuen Gesetze statt, welche durch Anfrage des Richters wegen Mangel des Gesetzes veranlaßt sind. *ibid.* §. 55.
- Anzeige eines Verbrechens*, in wie fern jemand dazu verbuuden sey. Th. II. Tit. XX. §. 80. *sqq.* §. 97. *sqq.* §. 117. *sqq.* s. auch *Denunciation*. unehelicher Schwangerschaft. *ibid.* §. 901. *sqq.* in wie fern die Anzeige von Unglücksfällen und Kriegsschäden bey Remissionsfällen dem Verpächter oder den Gerichten geschehen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 480. *sqq.* 590. *sqq.*
- Apotheker*, deren Rechte und Pflichten. Th. II. Tit. VIII. Abschn. VI. §. 456. *sqq.* ihre Pflichten bey dem Verkaufe der Gifte und gefährlichen Arzneyen. Th. II. Tit. XX. §. 695. *sqq.* sollen nicht curiren. *ibid.* §. 703. *sqq.* von ihren Quitungen. Th. I. Tit. XVI. §. 148. von ihren Handlungsbüchern. Th. II. Tit. VIII. §. 473. von ihrer Wechselfähigkeit. Th. II. Tit. VIII. §. 720.
- Arbeit*, dazu sollen die Müßiggänger angehalten werden. Th. II. Tit. XIX. §. 3. *sqq.* §. 7. *sqq.* — von einem *Mittelsgenossen angefangene*; deren Vollendung darf den andern *Mittelsgenossen* von der Zunft nicht unterlag werden. Th. II. Tit. VIII. §. 202.
- Arbeitshäuser*, von deren Stiftung. Th. II. Tit. XIX. §. 32. *sqq.* Darin sind Huren, die aufgegriffen sind, nach ausgestandener Strafe so lange zu verwahren, bis sie zu einem ordentlichen Gewerbe Lust und Gelegenheit bekommen. Th. II. Tit. XX. §. 1024. übrigens s. *Armenanstalten*.
- Archivbediente*, deren Bestrafung bey Pflichtwidrigkeiten. Th. II. Tit. XX. §. 462.

- Archive der Magisträte* haben mit den gerichtlichen gleiche Rechte. Th. II. Tit. VIII. §. 136. fqq.
- Armbrüste*, Vorsicht bey ihrem Gebrauch. Th. II. Tit. XX. §. 745.
- Armeen*, wer solche in feindliche Gewalt zu bringen unternimmt, ist ein Landesverräther der ersten Classe. Th. II. Tit. XX. §. 101.
- Armen*, Pflicht des Staats, für deren Ernährung und Verpflegung zu sorgen. Th. II. Tit. XIX. §. 1. fqq. wem ihre Versorgung obliege. *ibid.* §. 9-15. Mittel dazu. *ibid.* §. 16-31. bey dem, was ihnen ohne Vorbehalt gegeben wird, wird die Absicht, zu schenken, vorausgesetzt. Th. I. Tit. XI. §. 1043. 1044. ihnen kommt die Strafe der vorschriftswidrigen Assécuranz des Lebens eines Dritten zu. Th. II. Tit. VIII. §. 1974. desgleichen der Vorrath an verfälschten Lebensmitteln, so fern dieselben verbessert werden können. Th. II. Tit. XX. §. 725.
- Armenanstalten*, davon handelt Th. II. Tit. XIX. S. 1163. fqq. deren Stiftung. *ibid.* §. 33. fqq. sie stehen unter der Oberaufsicht des Staats. *ibid.* §. 32. 36-41. deren Rechte, besonders bey den ihnen gemachten Geschenken und Vermächtnissen. *ibid.* §. 42-48. deren Successionsrecht. Th. II. Tit. XVI. §. 22. Tit. XIX. §. 50. fqq. dieß muß den Aufzunehmenden, deren Verwandten oder Vormündern gehörig bekannt gemacht werden. *ibid.* §. 60. fqq. rechtliche Folgen, wenn dieses verabsäumt worden. *ibid.* §. 65. und 66.
- Armenkasse*, deren Antheil am Werthe gefundener Sachen. Th. I. Tit. IX. §. 45. fqq. deren Erbrecht auf den Nachlaß der Hagestolzen. Th. II. Tit. XIX. §. 19. fqq.
- Armenverpflegung* kranken Gefindes. Th. II. Tit. V. §. 86. fqq. s. auch *Gemeinen*.
- Arrest*, Entschädigung wegen des widerrechtlichen. Th. I. Tit. VI. §. 132. fqq. Strafe, unbefugt angelegten oder verlängerten Arrestes von den Behörden. Th. II. Tit. XX. §. 381. fqq. §. 409. *Bergwerksarrest*. Th. II. Tit. XVI. §. 335. fqq. wegen vorenthaltenen Beytrages zur Haverrey. Th. II. Tit. VIII. §. 1895. in wie fern er auf die Befoldung der Postbedienten statt finde. Th. II. Tit. XV. §. 228. auf Postpferde und Geräthschaften findet er nicht statt.

- ibid. §. 227. auf Schiffe. Th. II. Tit. VIII. §. 1409. fqq. der Schiffsleute. ibid. §. 1415. fqq. kann der Schiffer der Fracht wegen auf die Waaren nachsuchen. ibid. §. 1724. wann der Vormund wegen seiner Auslagen bey Ablegung der Schlußrechnung dazu berechtigt ist. Th. II. Tit. XVIII. §. 883. f. auch *Freyheit, Personalarrest.*
- Arrestanten*, deren eigenmächtige Befreyung. Th. II. Tit. XX. §. 160. fqq.
- Arrestprozess*, in demselben kann die Klage des Vormundes ohne *Decretum ad agendum* angenommen werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 503. es muß aber dasselbe nachgebracht werden. ibid.
- Arrestschlag* findet in der Regel auf die Nutzungen des dem Schuldner gebührenden Antheils an einer gemeinschaftlichen Sache statt. Th. I. Tit. XVII. §. 72.
- Arrha* f. *Angeld. Daraufgabe. Wandelpön.*
- Arrogation*, f. *Annahme an Kindesstatt.*
- Artikel*, *Zunftartikel*, von deren Verfertigung. Th. II. Tit. VIII. §. 206. fqq.
- Arzt*, dessen Pflicht zur Rettung der Scheintodten. Th. II. Tit. XX. §. 792. fqq. ist bey Visitationen der Hurenhäuser zuzuziehen. Th. II. Tit. XX. §. 1002. vertritt bey Testamenten zu Kriegs- und Pestzeiten die Stelle des Richters. Th. I. Tit. XII. §. 200. dessen Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 505. fqq. f. auch *Winkelärzte.*
- Arzt und Wundarzt*, deren Verhältniß gegen die Apotheker. Th. II. Tit. VIII. §. 460. fqq. §. 468. muß von den Gutsunterthanen herbey- und zurückgeführt werden. Th. II. Tit. VII. §. 401. ihre Pflicht, Gebrechen und Familiengeheimnisse zu verschweigen, und wie sie im gegenseitigen Falle zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 505. *Einschränkung.* ibid. §. 506. f. auch *Chirurgi.*
- Afcendenten und Descendenten* können sich wechselseitig nicht heirathen. Th. II. Tit. I. §. 3. von deren Succession. Th. II. Tit. II. Abschn. VI. §. 489. fqq. von ihrer Concurrenz mit Seitenverwandten. ibid. §. 492. fqq. in wie fern sie durch die Armenanstalten von der Succession ausgeschlossen werden. Th. II. Tit. XIX. §. 51. von ihrer Lehnsfolge. Th. I. Tit. XVIII. §. 398. fqq. in wie fern sie bey



der Verpflegung unehelicher Kinder concurriren. Th. II. Tit. II. §. 628-631. f. *Enterbung, Pflichttheil*.

*Affecuranz* eines Schiffes oder einer Waare kann der Arrestleger suppliren. Th. II. Tit. VIII. §. 1413. 1414. Strafe des Betruges dabey. Th. II. Tit. XX. §. 1376.

*Affecuranzcompagnie*, deren Vorsteher und Bediente dürfen nicht für eigene Rechnung affecuriren. Th. II. Tit. VIII. §. 1939. auch nicht Bodmery geben. *ibid.* §. 2364.

*Affecuranzvertrag*. Th. II. Tit. VIII. Abschn. XIII. §. 1934. f. *versicherungsvertrag*.

*Assignat*, in wie fern er die Anweisung annehmen müsse, und was die Folge der angenommenen Anweisung sey. Th. I. Tit. XVI. §. 256-261. 270. ihm muß die geschehene Anweisung bekannt gemacht werden. *ibid.* §. 268. nähere Bestimmungen dabey. *ibid.* §. 269-274. wozu er beym Wiederruf der Assignation verbunden. *ibid.* §. 275. 276. übrigens f. *Assignation, Anweisung*.

*Assignatarius*, von seinen Verhältnissen mit dem Assignanten und dem Assignaten. Th. I. Tit. XVI. §. 256. f. *q.* besonders was er wegen Einziehung der angewiesenen Post, ingleichen bey nicht erfolgter Annahme oder Zahlung zu beobachten habe. *ibid.* §. 277-291. übrigens f. *Assignat, Assignation, Anweisung*.

*Assignationen*, f. auch *Anweisung*, kaufmännische. Th. II. Tit. VIII. §. 1250. f. *q.* wenn sie unter Kaufleuten als Cessionen gelten. Th. II. Tit. VIII. §. 1262. f. *q.* f. auch *Indossament*. Darf der Wechselinhaber statt Zahlung nicht annehmen. *ibid.* §. 1118.

*Associé en commandite*; so heißt derjenige, welcher der Societät ein bestimmtes Capital mit der Bedingung anvertrauet hat, daß er statt der Zinsen am Gewinn oder Verlust nach Verhältniß dieses Capitals Theil nehmen wolle. Th. II. Tit. VIII. §. 651. in wie fern er den Societätsgläubigern für die Societätsschulden hafte. *ibid.* §. 652. er wird bey den unter der Firma der Societät ausgestellten Wechseln nie wechselmäsig verhaftet. *ibid.* §. 795.

*Attest*, welches die Herrschaft dem Gefinde geben muß. Th. II. Tit. V. §. 171. f. *q.*

*Attestatum academicum* f. *academisches Zeugnis*.

*Auction* f. auch *Veräußerung der verpfändeten Sachen*, was dabey zu beobachten. Th. I. Tit. XI. §. 21. fqq. und §. 340. fqq. bey gerichtlichen darf die Gerichtsperson, welche die Handlung dirigirt und der Protokollführer nicht mitbieten. Th. I. Tit. XI. §. 22. fqq.

*Auctionscommissarius* und *Ausrufer* können in den Auctionen weder selbst, noch durch oder für andere etwas erstehen. Th. I. Tit. XI. §. 21.

*Auctor*. *Auctoris nominatio*; dazu ist der Inhaber verpflichtet. Th. I. Tit. VII. §. 165. fqq. *Auctor delicti*. Th. II. Tit. XX. §. 64. fqq. §. 73. fqq.

*Aufbiethung*, öffentliche eines Grundstücks; ihr kann von Seiten des Käufers entlagt werden. Th. I. Tit. XI. §. 118.

*Aufgebot*, eheliches. Th. II. Tit. I. §. 138. fqq. Dispensation davon, bey wem sie zu suchen. *ibid.* §. 152. 153. Dispensation der Eximirten. Th. II. Tit. XI. §. 290. fqq. in wie fern es bey einer Ehe zur linken Hand erfolgen müsse. Th. II. Tit. I. §. 855. — *der Erbschaftsgläubiger*. Th. I. Tit. XVII. §. 137. fqq. — *erblofer Verlassenschaft*. Th. II. Tit. XVI. §. 24. wegen der durch den Factor unternommenen Geschäfte. Th. II. Tit. VIII. §. 537. fqq. der Societätsgläubiger wegen der Rechte an die ausgeschiedenen Gesellschafter. Th. II. Tit. VIII. §. 675. fqq. gefundener Sachen. Th. I. Tit. IX. §. 31. fqq. gefundener Schätze. *ibid.* §. 76. fqq. verlornen Wechsel. Th. II. Tit. VIII. §. 1172. fqq. 1175. fqq.

*Aufgebotschein*, davon siehe Th. II. Tit. XI. §. 441. fqq.

*Aufhängen* f. *Aufstellen*.

*Auf- und Vorkäuferey*, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1293. besonders bey Maklern, Th. II. Tit. VIII. §. 1355.

*Aufkündigung der Darlehne*; kann in der Regel außergerichtlich geschehen, und ist bey Darlehen von 50 Rthlr. und darunter die Frist vierwöchentlich, sonst aber drey monatlich. Th. I. Tit. XI. §. 761. fqq. geschiehet gültig durch den Vormund. Th. II. Tit. XVIII. §. 497. fqq. auch durch den Ehemann der Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 745. von den Kosten der Aufkündigung der Darlehne. Th. I.

Tit. XI. §. 766. fqq. — *des Gefinde Dienstes*. Th. II. Tit. V. §. 109. fqq. §. 180. — *der Handlungsgesellschaft*. Th. II. Tit. VIII. §. 661. fqq. und 668. fqq. — *der Pacht und Miethe*, 1) überhaupt. Th. I. Tit. XXI. §. 340. fqq. 2) besonders; a) wegen nothwendiger Veräußerungen. *ibid.* §. 351. fqq. b) wegen nothwendiger Reparaturen. *ibid.* §. 363. fqq. c) wegen Veränderung in der Person der Contrahenten oder deren Tod. *ibid.* §. 366-382. §. 386. d) wegen verweigerter oder nicht geleisteter Erfüllung, besonders wegen der ausgebliebenen Zahlung des Zinses. *ibid.* §. 298. §. 391-394. e) im Fall entstehenden Krieges. *ibid.* §. 553. fqq. — *der Vollmacht*. Th. I. Tit. XIII. §. 159. fqq.

*Aufgabe eines Buchs, neue*, geschieht wenn ein neuer unveränderter Abdruck einer Schrift in eben demselben Formate veranstaltet wird. Th. I. Tit. XI. §. 1012. Rechte des Verlegers und Schriftstellers daran. Th. I. Tit. XI. §. 1013. fqq. der Verleger kann sie auch ohne Einwilligung des Verfassers veranstalten. *ibid.* §. 1013. *Einschr.* *ibid.* §. 1014. fqq. übrigens s. *Verlagsvertrag. Ausgabe eines Buchs, neue. Nachdruck, Uebersetzungen.*

*Aufruhr*, dessen Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 167. fqq. Bestrafung der Theilnehmer. *ibid.* §. 174. fqq. Vorbeugungsmittel. *ibid.* §. 180. fqq. Todschlag bey dem Aufruhr. *ibid.* §. 170. fqq.

*Auffeher der Gefängnisse, Armen- und Waysenhäuser*. Strafe, wenn sie ihr Amt zur Geilheit misbrauchen. Th. II. Tit. XX. §. 1030. fqq.

*Aufstellen und Aufhängen*, gefährliches in bewohnten Gegenden ist verboten. Th. I. Tit. VIII. §. 74. fqq. wie es zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 762. fqq.

*Auftrag* s. *Mandatum*, was Rechtens sey, wenn der Schaden bey Gelegenheit eines Auftrages verursacht worden. Th. I. Tit. VI. §. 50. fqq.

*Augen-Aerzte* müssen zu Ausübung ihres Gewerbes obrigkeitliche Erlaubniss haben, und wie sie zu bestrafen, wenn sie es ohne diese Erlaubniss treiben. Th. II. Tit. XX. §. 704. fqq.

*Ausbeute der Bergwerke*, in wie fern sie zu dem beweglichen Vermögen zu rechnen. Th. II. Tit. XVI. §. 254. wann, und wie viel an Ausbeute bezahlt

werde. *ibid.* §. 300. *sqq.* in wie fern sie dem Verkäufer der Kuxe verbleibe. *ibid.* §. 324.

*Ausbeutezeche bey Bergwerken*; heist eine Grube, welche nach wieder erstattetem Verlage und nach Abzug der zum künftigen Betriebe nöthigen Kosten, einen reinen Ueberschufs abwirft. Th. II. Tit. XVI. §. 299.

*Auseinandersetzung mit den Kindern erster Ehe*; dabey muß diesen ein Curator gesetzt werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 34. — des Vermögens der Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. XVIII. §. 409. *sqq.* — zwischen dem an- und abziehenden Pfarrer oder dessen Erben. Th. II. Tit. XI. §. 823. *sqq.*

*Ausfuhr der Bergwerks-Produkte und Materialien* ist verboten. Th. II. Tit. XVI. §. 97.

*Ausgabe, notwendige*, ist die, zu welcher jemand durch die Gesetze verpflichtet wird, oder welche nicht ohne Gefahr eines größern Uebels vermieden werden konnte. Th. I. Tit. XIII. §. 269. 270. *nützliche*, welche den Werth einer Sache oder sonst die Vermögensumstände eines Menschen wirklich verbessert. *ibid.* §. 272. aus dem Kirchenvermögen. Th. II. Tit. XI. §. 686. *sqq.*

*Ausgabe eines Buchs, neue*, geschieht, wenn eine Schrift in verändertem Formate oder mit Veränderungen im Inhalte von neuem gedruckt wird. Th. I. Tit. XI. §. 1012. *sqq.* was in Ansehung derselben Rechts sey. *ibid.* §. 1016. *sqq.* besonders wenn der Buchhändler dem Schriftsteller die Ausarbeitung eines Werks nach seiner Idee übertragen, oder mehrere Verfasser zu Ausführung derselben als Mitarbeiter angestellet hat. *ibid.* §. 1021. in wie fern das Recht des Verfassers, das ohne seine Zuziehung keine neue Ausgabe veranstaltet werden dürfe, auf seine Erben übergehe. *ibid.* §. 1020. 1030. *f.* auch *Nachdruck. Uebersetzungen. Auflage eines Buchs, neue. Verlagsvertrag.*

*Ausgufs*, wie solcher im Fall einer Servitut einzurichten. Th. I. Tit. XXII. §. 59.

*Ausländer*, wie es mit ihrem ehelichen Aufgeboth zu halten sey. Th. II. Tit. I. §. 143-145. von Pfändungen gegen sie. Th. I. Tit. XIV. §. 456. *sqq.* *f.* *Ab-schoss, Abzug, Retorsionsrecht, Fremde.*

*Auslagen* im Hofedienst müssen vergütet werden. Th. II. Tit. VII. §. 420.

*Auslegung der Gesetze*; was dabey zu beobachten sey? Einl. §. 50-62. *authentische* eines ältern Gesetzes, giebt auch bey allen noch zu entscheidenden Fällen den Ausschlag. Einl. §. 19. davon aber ist der Fall auszunehmen, wenn ein mangelhaftes Gesetz supplirt wird. Einl. §. 53-55. kann in Ansehung der Provinzialgesetze und Statuten ohne vorgängiges Gutachten der Provinzialcollegien nicht ertheilt werden. Einl. §. 56. *richterliche*, dabey darf nur auf den aus dem Zusammenhange in Beziehung auf den Gegenstand sich ergebenden Wortverstand, und auf den nächsten unzweifelhaften Grund des Gesetzes Rücksicht genommen werden. Einl. §. 50. wo eine dergleichen Auslegung nicht statt findet, muß bey der Gesetzkommision angefragt werden. Einl. §. 51. was im Mangel eines Gesetzes Statt finde, ist Einl. §. 53-55 vorgegeschrieben. vergl. Th. II. Tit. I. §. 538. *der Privilegien*, diese muß so geschehen, wie sie am wenigsten zum Nachtheil des dritten gereicht. Einl. §. 58. übrigens so, daß die wohlthätige Absicht des Gebers nicht vereitelt werde. *ibid.* §. 59. und daß damit das gemeine Recht und das Wohl des Staats übereinstimme. *ibid.* §. 61. in zweifelhaften Fällen ist mehr auf den Inhalt, als auf die Bewegungsgründe der ersten Verleihung zu sehen. *ibid.* §. 62. wie *privilegia onerosa* auszulegen. *ibid.* §. 60. *der Willenserklärungen*. Th. I. Tit. IV. §. 65. *sqq.* sie sind im zweifelhaften Fall so zu deuten, daß sie nicht ohne alle Wirkung bleiben. Th. I. Tit. IV. §. 74. es ist dabey auf den Gegenstand der Willenserklärung, wie auch auf den Sprachgebrauch und die bekannte Absicht des Erklärenden Rücksicht zu nehmen. *ibid.* §. 67-72. es ist die am wenigsten bindende Willenserklärung anzunehmen. Th. I. Tit. V. §. 268. 269. 1) *der Testamente* insbesondere. Th. I. Tit. XII. §. 519. *sqq.* 2) *der Familienstiftungen*. Th. II. Tit. IV. §. 35. *sqq.* §. 40. 3) *der Verträge*. Th. I. Tit. V. §. 252. *sqq.* insbesondere der Erbverträge. Th. II. Tit. I. §. 445. *sqq.* der Grundverträge bey Corporationen. Th. II. Tit. VI. §. 32. der Affecturanzverträge. Th. II. Tit. VIII. §. 2102. *sq.*

- Auslegungsregeln* der Privilegien. Einl. §. 58-62. der Verträge. Th. I. Tit. V. §. 252. fqq. bey Grundverträgen der Gesellschaften, treten die allgemeinen Auslegungsregeln ein. Th. II. Tit. VI. §. 32. doch ist dabey auf die bisherige Gewohnheit der Gesellschaft Rücksicht zu nehmen. *ibid.* §. 33. *der Entfagungen*. Hierbey gelten die allgemeinen Auslegungsregeln der Verträge. Th. I. Tit. XVI. §. 403.
- Auslieferungskosten* trägt der Eigenthümer bey der Uebergabe der Sache. Th. I. Tit. VII. §. 220.
- Ausfaat*, in wie fern sie der Verpächter eines Landguts vertreten müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 426. fq. was in Rücksicht deren bey Remissionsforderungen des Pächters Rechts sey. *ibid.* §. 490. fq. 501. 519. fqq.
- Ausfchank* s. *Krugnahrung*.
- Ausficht*. Rechte in Anfehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 137. fq. besonders wenn sie eine Servitut ist. Th. I. Tit. XXII. §. 62. f. auch *Licht im Gebäude*.
- Ausstattung*. Darunter wird alles dasjenige begriffen, was Kinder bey ihrer Verheirathung, bey Errichtung einer besondern Wirthschaft, bey Anstellung eines eigenen Gewerbes, oder bey Uebernehmung eines Amtes, von den Aeltern erhalten haben. Th. II. Tit. II. §. 304. 305. Vertrag darüber, wenn er einem lästigen gleich geachtet wird. Th. I. Tit. XI. §. 1047. wenn sie vermacht wird. Th. I. Tit. XII. §. 447. *der Geschwächten*. Th. II. Tit. I. §. 1077. fqq. wenn sie dieselbe nicht fordern kann. *ibid.* §. 1091. fqq. *der Kinder*. Th. II. Tit. II. §. 232. fqq. Ausgleichung unter ihnen wegen erhaltener Ausstattung bey der Erbtheilung. *ibid.* §. 297. fqq. §. 303. fqq. dazu kann die Hälfte des Erbschatzes verwandt werden. Th. II. Tit. I. §. 299. wer zur Ausstattung unvernöglicher Pflegebefohlenen verpflichtet sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 340. geistliche Ausstattung. Th. II. Tit. XI. §. 1191. §. 1195. fqq.
- Aussteller einer Tratte*, dessen Recht gegen den Bezogenen. Th. II. Tit. VIII. 1132. fq.
- Aussteuercaffen*, dürfen ohne Landesherrliche Genehmigung nicht errichtet werden. Th. I. Tit. XI. §.

651. wie deren eigenmächtige Errichtung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 250. sq.
- Ausstossung* der Mitglieder einer Corporation. Th. II. Tit. VI. §. 43. sq.
- Ausstreichen* der Acceptation eines Wechsels ist nicht erlaubt. Th. II. Tit. VIII. §. 997. sq. *des Giro.* *ibid.* §. 1065.
- Austritt* der Mitglieder aus einer Gemeinde. Th. II. Tit. VI. §. 182. sqq.
- Auswärtige*, von deren Curatoren. Th. II. Tit. XVIII. §. 1003. sq.
- Auswanderung*, in wie fern sie erlaubt oder verboten sey. Th. II. Tit. XVII. §. 127. sqq. *der Fremden.* *ibid.* §. 131. sq. *f. Fremde.* — *der Cantonisten.* Th. II. Tit. X. §. 49. sqq. *f. Cantonisten.* — *der Gelehrten und Künstler.* Th. II. Tit. XVII. §. 133. *f. Gelehrte, Künstler.* — *der Frauenspersonen.* *ibid.* §. 134. sq. *f. Frauenspersonen.* *des Gefindes.* *ibid.* §. 136. 137. — Strafe derer, welche ohne Anzeige und Erlaubniß auswandern. *ibid.* §. 139. Folge der Auswanderung ist Erlegung des Abfahrtsgeldes. *ibid.* §. 141. *f. Abfahrtsgeld.*
- Ausweichen* auf Wegen; was dabey Rechtens sey, Th. II. Tit. XV. §. 25. sqq.
- Auszug* *f. Altheil.*
- Autor* darf seine Schrift nicht in öffentlichen Laden, oder an Orten wo Buchhändler sind, durch Buchbinder verkaufen. Th. II. Tit. XX. §. 1297. c. d.
- Avisbrief*, was dabey zu beobachten. Th. II. Tit. VIII. §. 954. sq.

B.

- Baarschaften*, was darunter zu verstehen sey. Th. I. Tit. II. §. 11. 12. — *der Pflegebefohlenen*; Pflicht des Vormundes in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XVIII. §. 454.
- Backöfen* dürfen an der gemeinschaftlichen Mauer ohne Einwilligung des Miteigentümers nicht angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 133.
- Baden* in öffentlichen Flüssen ist niemanden verwehrt. Th. II. Tit. XV. §. 44.
- Bank*, königliche, ihr müssen bey Zahlungen, die Gelder in die Casse geliefert, und dort wieder abgeholt werden. Th. II. Tit. XI. §. 777. Th. I. Tit. VIII. §. 584. ihre Vorsteher und Bediente dürfen nicht allequ-

riren oder Bodmerey geben. Th. II. Tit. VIII. §. 1939. 2364. ihre Bücher beweisen ohne eidliche Bestärkung Th. II. Tit. VIII §. 584. von Verpfändungen an dieselbe Th. I. Tit. XX. §. 380. fqq. anderweitige Verpfändung der ihr verpfändeten Waaren. *ibid.* §. 365. fq.

**Banknoten** gehören nicht unter das baare, sonderu unter das Capitalsvermögen. Th. I. Tit. II §. 12. gehören zu dem Vermächtniß des Inbegriffs eines Behältnisses. Th. I. Tit. XII. §. 415. *verfälschte*, Strafe der Verfälschung Th. II. Tit. XX. §. 267. und *nachgemachte auswärtige*, wie diese zu bestrafen. *ibid.* §. 1382. fq. Verpfändung der Banknoten Th. I. Tit. XX. §. 286. fq.

**Banditen**, deren Strafe Th. II. Tit. XX. §. 854.

**Bankerut.** I. Strafe des Bankerutirens. 1) des betrüglichen. Th. II. Tit. XX. §. 1452. fqq. 2) des muthwilligen *ibid.* §. 1458. fqq. 3) des fahrlässigen. *ibid.* §. 1466. fqq. 4) des unbesonnenen. *ibid.* §. 1473. fqq. 5) der Begünstigung eines oder einiger Gläubiger zu Kränkung des Rechts der übrigen *ibid.* §. 1478. 6) flüchtiger Schuldner. *ibid.* §. 1482. II. Pflicht des Richters bey Bestrafung des Bankeruts *ibid.* §. 1476. fq. III. Pflicht der Kaufmannschaft dabey *ibid.* §. 1480. fq. IV. Pflichten und Rechte der Ehefrau des Bankerutirers *ibid.* §. 1485. fqq. f. *Bankerutier*,

**Bankerutier, betrüglicher**, ist derjenige, welcher sein Vermögen verheimlicht, um seine Gläubiger zu hintergehen Th. II. Tit. XX. §. 1452. — *muthwilliger* ist der, welcher durch übertriebenen oder liederlichen Aufwand sich aufser Zahlungsstand gesetzt hat. *ibid.* §. 1458. boshafter und muthwilliger kann nicht Mäkler werden. Th. II. Tit. VIII. §. 1316. — *fahrlässiger* ist der, welcher zu einer Zeit, da er weiß, daß seine Schulden sein Vermögen übersteigen, mit Verheimlichung seiner Vermögensumstände, jedoch unter der Hofnung einer baldigen Verbesserung derselben, neue Schulden macht. Th. II. Tit. XX. §. 1466. — *unbesonnener* ist der, welcher mit fremdem Gelde, ohne Genehmigung des Gläubigers verwegene und unsichere Unternehmungen wagt, wodurch er seine Gläubiger in Schaden setzt. *ibid.* §. 1473. f. auch *Bankerut*.

**Bann, Kirchenbann**, davon handelt Th. II. Tit. XI. §. 54-57. §. 86-90.



**Banngerechtigkeit** ist die Befugniß allen Einwohnern eines gewissen Bezirks oder gewissen Classen derselben die Anschaffung und Zubereitung gewisser Bedürfnisse bey jedem andern zu untersagen Th. I. Tit. XXIII. §. 4. ist sie auf einen gewissen District verliehen, so wird vermuthet, daß sie sich gegen alle Einwohner desselben, ohne Unterschied des Standes und der Gerichtsbarkeit erstrecke. *ibid.* §. 12. übrigens f. *Zwangsgerechtigkeit*.

**Bannmeile** davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 90-102. das Recht der Bannmeile ist keine Folge des Stadtrechts *ibid.* §. 90. wo es statt hat, dürfen innerhalb der Bannmeile keine städtische Gewerbe getrieben werden. *ibid.* §. 91-95. wie die Bannmeile zu bestimmen. *ibid.* §. 96-102.

**Bau**, gesetzliche Bestimmungen in Ansehung desselben überhaupt. Th. I. Tit. VIII. §. 66. *sqq.* Th. II. Tit. XX. §. 765. *sqq.* 1) wegen neuer Bauten. Th. I. Tit. VIII. §. 66. *sqq.* §. 139. *sqq.* §. 150. *sqq.* Th. I. Tit. IX. §. 327-342. f. *Inaedificatio*. Th. II. Tit. XX. §. 765. *sq.* f. *Baumeister*. 2) wegen Reparaturen. Th. I. Tit. VIII. §. 37. *sqq.* Th. II. Tit. XX. §. 765. *sqq.* mit fremden Materialien, was dabey Rechters sey. Th. I. Tit. IX. §. 334-339. was bey dem Bau in *praediis servientibus* Rechters sey. Th. I. Tit. XXII. §. 57. 58. *sqq.* *ibid.* §. 73. *sq.* *verdungener Bau*. f. *Bauherr*, *Bauholz*, *Baumeister*, *Baufstellen*, *Materialien*, *Reparaturen*.

**Baudienst**, davon handelt Th. II. Tit. VII. §. 369. *sq.* §. 417. 464. *sq.* sie müssen aufser dem ordinären Hofdienst, sowohl zur Erbauung neuer, als zur Wiederherstellung und Besserung alter Gebäude geleistet werden. *ibid.* §. 369. 370. Einschränkung in Absicht der Ziegel- und Kalköfen. *ibid.* 376. 377. Ausnahme bey den Gartenmauern und Planken. *ibid.* §. 379. *ungemessene* können wider den Willen der Herrschaft nicht in gemessene verwandelt werden. Th. II. Tit. VII. §. 318.

**Bauern** sind Bewohner des Landes, in so fern es den Städten entgegengesetzt wird; und zwar solche, die sich mit dem unmittelbaren Betriebe des Ackerbaues, und der Landwirthschaft beschäftigen, in so fern sie nicht durch adliche Geburt, Amt oder

- besondere Rechte von dem Bauernstande ausgenommen sind. Th. II. Tit. VII. §. 1. I. wer zu diesem Stande gehöre. *ibid.* §. 4-7. *vergl.* §. 107. *sq.* II. Rechte und Pflichten des Bauernstandes. 1) bey Dorfgemeinen. Th. II. Tit. VII. Abschn. II. §. 18. *sqq.* 2) von den Rechten und Verbindlichkeiten des Bauernstandes. a) überhaupt. Th. II. Tit. VII. Abf. I. §. 2. 3. 8 bis 17. b) im Verhältniß gegen die Gutsherrschaft. a) der freyen Dorfseinerwohner, und Gerichtsgesessenen. *ibid.* Abschn. III. §. 87-90. b) der Unterthanen. *ibid.* §. 93. *sqq.* können Schmerzengeld fordern. Th. I. Tit. VI. §. 112. *Pfarrbauern*, davon handelt. Th. II. Tit. XI. §. 815 bis 817. *f.* auch *Landmann*, *Unterthanen*,
- Baugüter* sollen nicht eingezogen, geschwächt und vermindert, sondern gehörig besetzt werden. Th. II. Tit. VII. §. 14-16. in wie fern Gutsunterthanen zu deren Annahme genöthigt werden können. Th. II. Tit. VII. §. 181. 507. *sq.* von den Rechten der Gutsunterthanen auf dieselben. *ibid.* §. 246. *sqq.* §. 587. *sqq.* 1) wenn sie Eigenthümer sind, a) sie können solche ohne Einwilligung der Herrschaft auf keine Weise veräußern, oder verpfänden. *ibid.* §. 247-249. noch mit Dienstbarkeit oder Lasten belegen. *ibid.* §. 248. b) von Todeswegen können sie darüber verfügen. *ibid.* §. 267. *sqq.* c) von ihrer Entsetzung aus ihren Stellen. *ibid.* §. 287-297. 2) wenn sie nicht Eigenthümer sind. *ibid.* §. 298-307. *f.* auch *Immobilien*, *Stellen*, *unterthänige*.
- Bauherr*, dessen Rechte gegen den Baumeister. Th. I. Tit. XI. §. 966. *sqq.* *f.* auch *Baumeister*.
- Bauholz*, zu welcher Zeit es nur geschlagen werden darf. Th. I. Tit. VIII. §. 95. das Schlagen des Bauholzes gehört in zweifelhaften Fällen mit zur Holzungsgerechtigkeit. Th. I. Tit. XXII. §. 201. Schranken der Befugniss, Bauholz zu schlagen. *ibid.* §. 208-210. 213. 236. — darf der Pfarrer aus dem Pfarrwalde nicht verkaufen. Th. II. Tit. XI. §. 805. *sq.*
- Baumaterialien*, zu *Kirchbauen*, liefert der Patron und die Gemeine in Natura. Th. II. Tit. XI. §. 729.
- Baumeister*, ihre Pflichten überhaupt. Th. II. Tit. XX. §. 768. *sqq.* und ihre Bestrafung, wenn sie denselben

zuwiderhandeln. *ibid.* §. 768. *sqq.* ihre Pflichten bey neuen Bauen und Veränderungen der Häuser in der Stadt. Th. I. Tit. VIII. §. 66. *sqq.* ihre Rechte und Verbindlichkeiten gegen den Bauherrn. Th. I. Tit. XI. §. 966. *sqq.* Verjährungsfrist wegen der Ansprüche des Bauherrn. *ibid.* §. 968-970. ihre Rechte und Verbindlichkeiten gegen den Bauherrn im Fall des Concurfes. *ibid.* §. 971. *sqq.*

**Baufstellen**, deren Verminderung ist verboten. Th. I. Tit. VIII. §. 76. *sq.*

**Baum**, gehört dem, auf dessen Grund der Stamm aus der Erde kommt. Th. I. Tit. IX. §. 285. *f.* auch *Accessio*. Was in Ansehung seiner Wurzeln, Zweige und Früchte statt finde. *ibid.* §. 287-294. Th. I. Tit. XXII. §. 244. Was wegen umgefallener Bäume Rechtens sey. Th. I. Tit. IX. §. 293-297. *f.* *Fällen*. Was wegen der Bäume des Nachbars. Th. I. Tit. VIII. §. 124. Vermuthung aus dem Eigenthume der Bäume auf das Eigenthum des Waldes. Th. I. Tit. XXII. §. 199. Verhältniß zwischen dem Eigenthümer der Bäume und des Waldes. *ibid.* §. 200. Welche Bäume zum Lagerholz gehören. *ibid.* §. 216. *f.* *Holzungsgerechtigkeit*.

**Beamte**, *f.* auch *Officianten*, *Vorsteher*.

**Bedingte Erbschaften**, was bey deren Kauf zu bemerken sey. Th. I. Tit. XI. §. 495. *sqq.*

**Bedingung des Rechts** ist Abhängigkeit desselben von einem Eräugniss, welches eintreffen oder nicht eintreffen soll. Th. I. Tit. IV. §. 100. auch vergangene Begebenheiten können bey Willenserklärungen zur Bedingung gemacht werden; alsdann bleibt zwar der Besitz des Rechts bis zum Beweise der Begebenheit ausgesetzt, aber nach geführtem Beweise ist die Willenserklärung so anzusehen, als ob sie vom Anfange an unbedingt gewesen wäre. *ibid.* §. 140-144. Die Anführung eines Bewegungsgrundes ist für keine Bedingung der Willenserklärung zu achten. *ibid.* §. 145. *sqq.* Ausnahme. §. 150. Unterschied zwischen Zweck und Bedingung. *ibid.* §. 152. *sq.* auch die Erben des bedingungsweise Berechtigten können die Bedingung erfüllen, wenn diese nicht an die Person des Erblassers gebunden

war. *ibid.* §. 161. 162. ungewisse Zeit (*Dies incertus*) wird der Bedingung gleichgeachtet. *ibid.* §. 163. *auffchiebende Bedingung* ist eine solche, durch deren Eintritt die Erwerbung des Rechts erst vollendet werden soll. Th. I. Tit. IV. §. 101. Wirkungen derselben. *ibid.* §. 102. *sqq.* *auflösende Bedingung* ist eine solche, durch deren Eintritt die Wirkung der Willenserklärung wieder aufhören soll. Th. I. Tit. IV. §. 114. Wirkungen derselben. *ibid.* §. 115. *sqq.* — *mehr beygefügte*. Th. I. Tit. IV. §. 139. *mögliche und unmögliche Bedingungen*. Th. I. Tit. IV. §. 126. *sqq.* — *unbestimmte*, bey Testamenten. Th. I. Tit. XII. §. 516. *sq.* — *unerlaubte*. Th. I. Tit. IV. §. 136. *sqq.* — *unnütze*, darauf kann der, welcher sie sich vorbehalten hat, bestehen. Th. I. Tit. IV. §. 133. *sq.* gleiches Recht gebührt, jedoch unter Einschränkung, auch dem Erben. *ibid.* §. 134. 135. — *vom Zufall abhängende*. Th. I. Tit. IV. §. 104. und 117. Pflichten des Berechtigten und Verpflichteten dabey. *ibid.* §. 104. — *bey Verträgen überhaupt*. Th. I. Tit. V. §. 226. *sqq.* werden auch bey mündlich gültigen Verträgen nicht vermuthet. *ibid.* §. 229. in wie fern die der Aufhebung der Verträge beygefügte Bedingungen schriftlich abgefaßt werden müssen. *ibid.* §. 388. *besonders bey Ehegelöbnissen*. Th. II. Tit. I. §. 95-98, — *bey Käufen*. Th. I. Tit. XI. §. 258. *sqq.* werden im zweifelhaften Fall für auflösend geachtet, wenn die verkaufte Sache tradirt ist. *ibid.* §. 263. was bey aufschiebenden Bedingungen Rechtens sey. *ibid.* §. 258-262. in wie fern sie einem Dritten präjudiziren. *ibid.* §. 264. 265. — *bey Schenkungen*. Th. I. Tit. XI. §. 1048. 1053. 1054. 1056. — *bey Erbeseinsetzungen*. Th. I. Tit. XII. §. 478. *sqq.* 1) *auffchiebende*. *ibid.* §. 478. *sqq.* deren Wirkung in Absicht des Eingetzten und des Intestaterben. *ibid.* §. 478-481. deren Wirkung bey Legaten. *ibid.* §. 482-488. 2) *auflösende*. *ibid.* §. 489. 3) von mehreren Bedingungen. *ibid.* §. 490. 4) wie die Bedingungen zu erfüllen, und von der Verjährungsfrist, binnen welcher sie erfüllt werden müssen. *ibid.* §. 491-496. 5) was bey mehreren aufgelegten Bedingungen Rechtens sey. *ibid.* §. 498-500. 6) was Rechtens sey, wenn die Bedingung vor Publikation des Testaments schon erfüllt worden. *ibid.* §. 501-503. 7) was

7) was Rechtens sey, wenn die Bedingung unmöglich ist. *ibid.* §. 504-507. 8) was Rechtens sey, wenn die Bedingung zum Besten des gemeinen Wefens beygefügt ist. *ibid.* §. 514. 515. 9) was Rechtens sey, wenn die Bedingung unbestimmt ist. §. 516-518.

*Bedingung des Ehevertrages*, das der Mann seinen Wohnort nicht verändern solle, was sie wücke. Th. II. Tit. I. §. 682.

*Befehl bey aufgetragenen Geschäften*. Th. I. Tit. XIII. §. 224-227.

*Befehle der Vorgesetzten*, in wie fern der Untergebene, wegen deren Befolgung, dem Beschädigten verantwortlich sey. Th. I. Tit. VI. §. 45. *sqq.* in wie fern der Befehlende. *ibid.* §. 58. 69. *sqq.* besonders wenn es die Herrschaft, §. 60. oder Handwerksmeister sind. §. 65. wann die Befehle der Amtsvorgesetzten schriftlich seyn müssen. Th. I. Tit. XIII. §. 225. und 226.

*Begnadigung des Verbrechers*, wenn sie eintreten soll. Th. II. Tit. XX. §. 43. besonders beym Hochverrath. *ibid.* §. 118. sie wirkt nicht die Erhaltung des durch ein Verbrechen verwirkten Adels, wenn nicht Abolition damit verbunden ist. Th. II. Tit. IX. §. 99. in wie fern der Nothdiebstal dazu qualifizire. Th. II. Tit. XX. §. 1115.

*Begräbnis*, soll nicht in Kirchen und in bewohnten Gegenden der Städte geschehen. Th. II. Tit. XI. §. 184. wo es geschehen müsse. *ibid.* §. 186. *sqq.* §. 453. *sqq.* Entschädigung bey der Verlegung der Familienbegräbnisse. *ibid.* §. 185. Gebühren dafür. *ibid.* §. 458. *sqq.* darf nicht ver sagt werden. *ibid.* §. 189. *sqq.* Anstalten zur Entdeckung der Verbrechen und Verhütung des Lebendigbegrabens. *ibid.* §. 474. *f. Todesfall.* Letztwillige Verordnungen darüber, wie sie zu errichten sind. Th. I. Tit. XII. §. 169. der verstorbenen Ehegatten, dazu ist der Ueberlebende verpflichtet. Th. II. Tit. I. §. 434. 435. Rechte des Patrons in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XI. §. 590. *sqq.* der Schwangern. Th. II. Tit. XX. §. 737.

*Begräbniskosten*, in wie fern sie der überlebende Ehegatte trage. Th. II. Tit. I. §. 435. — des Erblassers müssen von dem Erbschaftskäufer übernommen

werden. Th. I. Tit. XI. §. 470. — einer während den Wochen verstorbenen Geschwächten trägt der Schwängerer. Th. II. Tit. I. §. 1030. — müssen von dem Todschläger, ob ihm gleich nur ein geringes Versehen zur Last fällt, allemal getragen werden. Th. I. Tit. VI. §. 98. 110.

**Begräbnisplätze, neue,** deren Anlegung erfordert die Concurrenz der Polizeyobrigkeit und der geistlichen Obern. Th. II. Tit. XI. §. 764. dem Pfarrer und Kirchenbedienten soll an ihren Gebühren dadurch nichts entzogen werden. *ibid.* §. 765.

**Beichte, Amtsverschwiegenheit dabey.** Th. II. Tit. XI. §. 80-82.

**Beilbrief, f. Beylbrief.**

**Bekennniß, freywilliges,** gereicht zur Milderung der Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 59.

**Belehnung, f. Investitur.** Davon handelt Th. I. Tit. XVIII. §. 88. *sqq.*

**Beleidigung** ist eine gefetzwidrige Kränkung oder Beschädigung, sie mag durch Handlung oder Unterlassung geschehen. Th. I. Tit. VI. §. 8. 9. — *aus Vorsatz oder grobem Versehen,* zieht vollständige Genugthuung nach sich. *ibid.* §. 10. 11. — *aus mäßigem Versehen,* wirkt die Verbindlichkeit zum Ersatz des wirklichen Schadens. *ibid.* §. 12. ingleichen den Ersatz eines solchen entgangenen Gewinnes, welchen der Beschädigte sonst durch den gewöhnlichen Gebrauch desjenigen, woran er gekränkt worden, erlangt haben würde. *ibid.* §. 13. — *aus geringem Versehen,* zieht nur den Ersatz des unmittelbaren Schadens nach sich, wenn nämlich der Fall zur Vertretung eines solchen Versehens vorhanden ist. *ibid.* §. 15. *f. auch Injurien.*

**Belehnung bey Bergwerken,** von wem und wenn sie nachzusuchen, und wie sie zu ertheilen. Th. II. Tit. XVI. §. 169. *sqq.*

**Benefizialerbe, f. Erbe.**

**Bereichert,** dafür wird derjenige geachtet, dessen Vermögen durch den Aufwand eines Andern, oder durch Handlungen, wofür derselbe bezahlt zu werden pflegt, erhalten, vermehrt oder verbessert worden. Th. I. Tit. XIII. §. 232. Ausnahme: wenn der

Handelnde zu einer solchen Handlung ohnedies verpflichtet war. Th. I. Tit. XIII. §. 233. vergl. §. 265-272.

**Bergelohn**, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 1577.

**Bergbeamte**. Ihre Annahme und Entlassung kommt lediglich dem Bergamte zu. Th. II. Tit. XVI. §. 307. in wie fern sie an dem Bergbau als Gewerke Antheil nehmen können. Th. II. Tit. XVI. §. 138. 139. dürfen keine freitige Zechen oder andere Berggebäude an sich bringen. *ibid.* §. 140.

**Berggebäude**, deren Unterhaltung. Th. II. Tit. XVI. §. 189. fqq.

**Bergleute**, deren Rechte und Pflichten. Th. II. Tit. XVI. §. 213. fq. wem ihre Cur und Verpflegung obliege, wenn sie krank werden. *ibid.* §. 214-220. ihre Annahme und Entlassung kommt dem Bergamte zu. §. 307.

**Bergwerksfachen**, davon handelt der II. Th. Tit. XVI. §. 69. fqq.

**Bergwerkszehnt** gebühret dem Staat von allen zum Bergwerksregale gehörenden Metallen und Mineralien, welche die Beliehenen gewinnen. Th. II. Tit. XVI. §. 98. er wird ohne Abzug entrichtet. *ibid.* §. 99. 100. Ausnahme. §. 101. Zehntbefreyung genießen die Bergbauenden, aufser bey Steinkohlen, auf sechs Jahre. *ibid.* §. 102.

**Beschlag** s. *Arrest, Deposition.*

**Beschlüsse der Stadtgemeinen**. Th. II. Tit. VIII. §. 110. 113. 115. 116. 160. **der Rheder**. Th. II. Tit. VIII. §. 1428. **Beschlüsse der Familien**. s. *Familienchluss*. — **der Bauergemeinen**. Th. II. Tit. VII. §. 20-27. — **der geistlichen Gesellschaften**. Th. II. Tit. XI. §. 956. fqq. s. *Capitel*. — **der Corporationen**, in wie fern der Grundvertrag dadurch abgeändert werden kann. Th. II. Tit. VI. §. 31. bey Erklärung dunkeler oder zweifelhafter Stellen des Grundvertrages. *ibid.* §. 34. 35. bey innern Angelegenheiten der Corporationen, und wie sie zu fassen. §. 51. fqq. bey Ausübung der äußern Gesellschaftsrechte, und bey andern Angelegenheiten, die nicht *jura singulorum* betreffen. *ibid.* §. 86. fqq. in wie fern sie das Gesellschaftsver-

mögen verpflichten. *ibid.* §. 93. in wie fern die Bestellung von Repräsentanten durch Beschlüsse geschieht. *ibid.* §. 115. 116. die Wahl der Vorsteher geschieht durch Beschlüsse. *ibid.* §. 140. Beschlüsse werden von den Vorstehern nach Mehrheit der Stimmen abgefaßt. *ibid.* §. 142. selbst durch einmüthige Beschlüsse kann der Corporation die Befugniß, die Vorsteher zur Rechenschaft zu ziehen nicht genommen werden. *ibid.* §. 145. in wie fern von dem Schlusse bey der Wahl der Beamten, die Dauer deren Amtsführung abhänge. *ibid.* §. 169. f. auch *Stimmen*

*Beschreibung, falsche*, davon gilt eben das, was in Ansehung der falschen Bewegungsgründe statt findet. Th. I. Tit. IV. §. 151.

*Besitz*. Davon handelt der ganze Siebente Titel des Ersten Theils S. 133. fqq. er ist eine Gewahrsam, welche mit der Absicht, für sich selbst zu verfügen, verbunden ist. *ibid.* §. 3. er ist *unvollständig*, wenn zwar die Absicht, über die Sache für sich selbst zu verfügen, aber nicht sie als ein Eigenthum zu besitzen, vorhanden ist. *ibid.* §. 6. er wird *vollständig*, wenn auch diese Absicht eintritt. *ibid.* §. 6. 7. ist der vollständige Besitz mit einem zur Erlangung des Eigenthums schicklichen Rechtsgrunde vorhanden, so ist der Besitz *titulirt*. *ibid.* §. 8. f. *Titel*. der Besitz ist *redlich*, wenn der Besitzer nach den ihm bekannten Thatfachen, seinen Besitz für rechtmäßig halten mußte. *ibid.* §. 12. 13. sind ihm Thatfachen bekannt, woraus die Unrechtmäßigkeit seines Besitzes folgt, so ist der Besitz *unredlich*. *ibid.* hält er dieser Wissenschaft ungeachtet sein Recht irriger Weise für gegründet; so heißt er *ungerechtfertigt*, und wird einem unredlichen gleich geachtet. *ibid.* §. 14. die Ausnahmen hiervon s. *ibid.* §. 232. 239. 240. Zweifel schaden der Redlichkeit des Besitzes zwar bey der Erwerbung desselben, aber nicht, wenn sie erst nachher entstehen. *ibid.* §. 15. 16. wem unter mehreren Theilhabern der Besitz der gemeinschaftlichen Sache gebühre. Th. I. Tit. XVII. §. 25-35. durch den Besitz kann ein persönliches Recht zur Sache in ein dingliches verwandelt werden. Th. I. Tit. II. §. 135. *Anfang des Besitzes*. Th. I. Tit. VII. §. 109. f. *Erwerbung des Besitzes*. Davon handelt Th. I.



Tit. VII. §. 43. fqq. niemand kann ohne oder wieder seinen Willen Besitzer einer Sache werden. *ibid.* §. 43. ohne Besitzergreifung kann der Besitz nicht erworben werden. *ibid.* §. 48. f. *Besitzergreifung*. Arten der Erwerbung. I.) bey Sachen. 1) durch Uebergabe. *ibid.* §. 58-61-73. 2) durch bloße Willenserklärungen. §. 59. 3) durch richterliche Verordnung. *ibid.* §. 60. II. bey Rechten. 1) durch Uebergabe. *ibid.* §. 77. 2) durch Ausübung. *ibid.* §. 78. fqq. *Störung des Besitzes*, was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. VII. §. 150. fqq. Pflichten des Richters dabey. *ibid.* §. 151-153. *Verlust des Besitzes*. Davon handelt. Th. I. Tit. VII. §. 111. fqq. geschieht, sobald das physische Vermögen des Inhabers darüber durch sich oder andere zu verfügen aufhört. *ibid.* §. 111. ist noch keine Folge der verlorne Gewahrsam. *ibid.* §. 112. auch nicht der verlorne Fähigkeit, etwas zu erwerben. *ibid.* §. 115. freywilliger, wenn er vorhanden. *ibid.* §. 117-124. *Verlust des Besitzes von Rechten*. *ibid.* §. 126-131. *Wiederherstellung des zur Ungebühr entzogenen Besitzes*. Th. I. Tit. VII. §. 146. fqq. das Recht dazu gehet *active* und *passive* auf die Erben. *ibid.* §. 148. 149. vom Jahr 1740. Th. I. Tit. IX. §. 641. besonders in Absicht des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 18. *körperlicher Besitz*, dessen Vorzug. Th. I. Tit. VII. §. 74. *Recht des Besitzes* ist von dem Recht zum Besitz verschieden. Th. I. Tit. VII. §. 134. die Wirkungen des Besitzes machen das Besitzrecht aus, und sind *ibid.* §. 135. fqq. enthalten. *streitiger Besitz*. Th. I. Tit. VII. §. 75-76. interimistische Verfügungen des Richters dabey. *ibid.* §. 155. fqq. *Besitz der Erbschaften*. Rechte zum Besitz und Verbindlichkeiten, welche daraus gegen den, der Ansprüche darauf hat, entspringen. Th. I. Tit. XII. §. 242. fqq. *Besitz des Wechsels* legitimirt in der Regel nicht zu dessen Eincafsirung. Th. II. Tit. VIII. §. 809. übrigens s. *Verjährung*.

*Besitzer* unterscheidet sich von dem bloßen Inhaber dadurch, daß bey ihm die Gewahrsam der Sache mit der Absicht verbunden ist, darüber für sich selbst zu verfügen. Th. I. Tit. VII. §. 1-3. *Besitzer eines Rechts* ist, welcher es für sich selbst ausübt. *ibid.* §. 5. *vollständiger Besitzer* ist der, welcher über eine Sache oder ein Recht als deren *Eigenthümer*

für sich selbst verfügen kann. Th. I. Tit. VII. §. 6. 7. 9. dessen Rechte gegen den unvollständigen. *ibid.* §. 169. dessen Verhältniß gegen den Eigenthümer. *ibid.* 175. *sqq.* dessen Rechte bey Räumung des Besitzes, wenn er zugleich redlich ist. *ibid.* 189. *sqq.* dessen Pflichten dabey, wenn er unredlich ist. *ibid.* §. 222. *sqq.* *unvollständiger* ist der, welcher über ein Recht oder eine Sache zwar für sich selbst aber nicht als deren Eigenthümer verfügen kann. Th. I. Tit. VII. §. 6. 7. 9. Beyspiel. Th. I. Tit. XX. §. 117. der unvollständige Besitzer ist dennoch vollständiger Besitzer des sich darüber zugeeigneten Rechts, über die fremde Sache zu seinem eigenen Nutzen zu verfügen. Th. I. Tit. VII. §. 9. Veränderung desselben wirkt keine Veränderung des vollständigen Besitzes. *ibid.* §. 124. Verhältniß zwischen ihm und den vollständigen Besitzer und Eigenthümer. *ibid.* §. 169. *sqq.* Verhältniß gegen einen Dritten. *ibid.* §. 170. und 176. dessen Rechte und Pflichten bey Räumung des Besitzes. *ibid.* §. 245. *sqq.* der unvollständige Besitzer verliert sein Besitzrecht, wenn der vollständige, von welchem er sein Recht hat, das seinige verliert. *ibid.* §. 245. kann gegen den vollständigen die Verjährung nicht anfangen. Th. I. Tit. IX. §. 527. — *titulirter*, ist der, welcher den vollständigen mit einem zu Erlangung des Eigenthums schicklichen Rechtsgrunde verlehnen Besitz hat. Th. I. Tit. VII. §. 8. kann, wenn er redlich ist, durch Besitz verjähren. Th. I. Tit. IX. §. 591. in wie fern er seinen Titel anzugeben verpflichtet sey. Th. I. Tit. VII. §. 180. — *redlicher*, ist der, welcher nach den ihm bekannten Thatfachen seinen Besitz für rechtmäßig halten muß. Th. I. Tit. VII. §. 10. *sqq.* ein solcher wird jederzeit vermuthet. Th. I. Tit. VII. §. 179. dessen Rechte. *ibid.* §. 177. *sqq.* §. 188. *sqq.* §. 246. *sqq.* Th. I. Tit. IX. §. 591. *sqq.* dafür wird der Geschenkgeber geachtet, wenn er die Uebergabe der geschenkten Sache verzögert. Th. I. Tit. XI. §. 1077. *sqq.* desgleichen der Geschenknehmer bis zur gerichtlichen Erklärung eines gültigen Widerrufs. *ibid.* §. 1166. Ausnahme. §. 1167. dessen Rechte und Verbindlichkeiten bey einer angestellten Vindikationsklage. Th. I. Tit. XV. §. 24. *sqq.* — *unredlicher*, ist der, dem sol-

che Thatfachen bekannt sind, aus welchen die Unrechtmäßigkeit seines Besitzes folgt. Th. I. Tit. VII. §. 10. fqq. in wie fern Zweifel an die Rechtmäßigkeit den Besitz unredlich machen. *ibid.* §. 15. fqq. Anfang der Unredlichkeit. *ibid.* §. 17. §. 222. Vermuthungen der Unredlichkeit. *ibid.* §. 19-20. ihm kommt die Redlichkeit seines Auctoris nicht zu statten. *ibid.* §. 21. Pflichten des unredlichen Besitzers. *ibid.* §. 178. fqq. §. 222. fqq. §. 248. fqq. besonders zur Herausgabe der vindicirten Sachen. Th. I. Tit. XV. §. 17. fqq. kann nicht durch Verjährung erwerben. Th. I. Tit. IX. §. 591 und 615. wer eine streitige Sache nach erhaltener Vorladung veräußert, haftet dafür gleich einem unredlichen Besitzer. Th. I. Tit. XV. §. 17-23. in wie fern der, welcher den Besitz abläugnet, oder den Titel desselben nicht anzeigen will, für einen unredlichen Besitzer zu achten sey. Th. I. Tit. VII. §. 184-186. Th. I. Tit. XV. §. 39-41. *f. auch Nutzung. Mitbesitzer.*

*Besitzergreifung* ist die äußere Handlung, wodurch eine körperliche Sache in die Gewalt des Besitzers gelangt. Th. I. Tit. VII. §. 50. davon handelt Th. I. Tit. VII. §. 43. fqq. ohne Besitzergreifung kann nur der Besitz solcher Sachen erlangt werden, die in einem in Besitz genommenen Inbegriffe von Sachen enthalten sind. Th. I. Tit. VII. §. 48. 49. *Beyspiel.* Th. I. Tit. IX. §. 368.

*Besitzunfähigkeit*, in wie fern sie die Erwerbung aus letztem Willen hindere. Th. I. Tit. XII. §. 41.

*Bestiznehmung*, in wie fern sie zur Erwerbung des Eigenthums erforderlich sey. Th. I. Tit. IX. §. 3. fqq.

*Bestätigung*, gerichtliche, Wirkung derselben überhaupt. Th. I. Tit. V. §. 200. fqq. — *landesherrliche*, erteilt den Statuten und Provinzialverordnungen gesetzliche Kraft. *Einleit.* §. 2.

*Bestechung*, wer dadurch zu einem Amte gelangt, soll desselben wieder entsetzt werden. Th. II. Tit. X. §. 72. macht unfähig zu Erlangung eines geistlichen Amtes Th. II. Tit. XI. §. 337. in wie fern das Patronatecht dadurch verloren gehe. *ibid.* §. 613. fqq. Strafe derselben, Th. II. Tit. XX. §. 325. fqq. §. 360.

- sq. besonders bey richterlichen Personen. *ibid.* §. 366. sqq.
- Besteuerungsrecht.** Davon handelt Th. II. Tit. XIV. §. 2. sqq. dessen Beeinträchtigung. Th. II. Tit. XX. §. 242. sqq.
- Bethaus,** wer zur Unterhaltung desselben verpflichtet sey. Th. II. Tit. XI. §. 728.
- Betrüger,** als ein solcher wird der gestraft, welcher einen Schuldschein, worauf er die Valuta ganz oder zum Theil nicht gegeben hat, einem andern cedirt oder einklagt. Th. I. Tit. XI. §. 740. ingleichen der, welcher bezahlte Schuldscheine cedirt oder ausklagt. *ibid.* §. 741. wird als ein unredlicher Besitzer angesehen. Th. I. Tit. V. §. 353.
- Betrug** ist jede vorsätzliche Veranlassung eines Irrthums. Th. I. Tit. IV. §. 84. 85. er ist strafbar, wenn jemand dadurch an seinem Rechte gekränkt werden soll. Th. II. Tit. XX. §. 1256. Grundsätze davon. Th. I. Tit. IV. §. 84. sqq. Th. II. Tit. XX. §. 1256. sqq. incl. §. 1325 - sqq. — bey Willenserklärungen. Th. I. Tit. IV. §. 84. sqq. daher entstehende Verbindlichkeit zur Entschädigung. *ibid.* §. 86 - 90. — bey Bedingungen. Th. I. Tit. IV. §. 105. sqq. wenn jemand durch Betrug die Fehlschlagung einer Bedingung bewirkt, so ist sie in Ansehung seiner für erfüllt zu achten. Th. I. Tit. IV. §. 106. Wirkung des Betruges bey auflösenden Bedingungen. *ibid.* §. 119. — bey Verträgen. Th. I. Tit. V. §. 349. sqq. — bey Besitznehmungen. Th. I. Tit. VII. §. 97. — in wie fern er bey gerichtlichen letztwilligen Verfügungen angenommen werden könne. Th. I. Tit. XII. §. 23. sqq. — bey Ehen. Th. II. Tit. I. §. 39 - 44. §. 106. — in wie fern er ein Verbrechen wird. Th. II. Tit. XX. §. 1256. sqq. 1) *gemeiner Betrug*; wenn die Contrahenten einander bey Abschließung eines übrigens erlaubten Vertrages hintergehen, soll in dem Civilprozeße bey dem Erkenntnisse in der Hauptsache bestraft werden. *ibid.* §. 1325 - 1327. Ausnahme §. 1375. 1376. 2) *qualifizirter Betrug*; wird im Criminalprozeße untersucht, und zieht in der Regel *poenam dupli* nach sich. *ibid.* §. 1328. sqq. härtere Strafen treffen: a) treulose Beamte. *ibid.* §. 1330. b) treulose Vormünder. §. 1330 - 1332. c) treulose

Mäkler. §. 1333. d) treulose Justizkommissarien. §. 1344. fqq. 1374. e) treulose Privatverwalter. §. 1345. fqq. f) treuloses Gefinde. §. 1350. fqq. g) treulose Depositarier und Pfandinhaber. §. 1353. fqq. h) Strafe derer, welche fremde Briefe erbrechen. *ibid.* §. 1370. sq. i) Strafe treulofer Bevollmächtigten. §. 1372-1374. k) Strafe des Falsi. §. 1377-1403. l) Strafe des Betruges mit Verletzung anderer Pflichten. §. 1404-1440. m) Betrug des Publici. §. 1441. fqq. n) Bankerut. §. 1452. fqq.

*Betteln* der Handwerksgefelln ist verboten. Th. II. Tit. VIII. §. 334. fqq.

*Betten und Bettfedern*, von deren Verkauf und Verfälschung. Th. II. Tit. XX. §. 726. fqq.

*Bettler, fremde*, sollen über die Gränze geschafft werden. Th. II. Tit. XIX. §. 4. — auch *einheimische* sind nicht zu dulden. *ibid.* §. 5. Th. II. Tit. XX. §. 4. — *muthwillige*, müssen zur Arbeit angehalten werden. Th. II. Tit. XX. §. 4.

*Bettzeug*, Recht des überlebenden Ehegatten darauf. Th. II. Tit. I. §. 628. 630. besondere Rechte im Fall der Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 640.

*Beurlaubte* werden nach den Gesetzen des Urlaubsorts beurtheilt. Th. II. Tit. X. §. 9. 10.

*Beute*; vom Recht, Beute zu machen, handelt Th. I. Tit. V. Abschn. V. §. 193. fqq. *Gegenstand des Rechts, Beute zu machen*, sind bewegliche, dem Feinde zugehörige Sachen. Th. I. Tit. IX. §. 196. und 198. Sachen feindlicher Unterthanen sind es nur: 1) wenn der Befehlshaber den Truppen dazu die ausdrückliche Erlaubniß erteilt hat. Th. I. Tit. IX. §. 197. 2) bey Seecapereyen, f. *Kaperey*. Ausnahme, f. *ibid.* §. 214. verbotene Sachen ohne Unterschied des Eigenthums. *ibid.* §. 216-219. und Th. II. Tit. VIII. §. 2034. fqq. *Erwerbung der Beute*, wenn sie vollendet ist. Th. I. Tit. IX. §. 201. fqq. §. 208. f. auch *Neutral*.

*Bevollmächtigte*, f. *Auftrag, Mandatarius*.

*Bevormundungen* gehören vor den ordentlichen Richter. Th. II. Tit. XVII. §. 56.

*Bewegliche Sachen*, f. *Sachen*.

*Bewegliches Vermögen, f. Mobilienvermögen.*

*Bewegungsgrund bey rechtlichen Willenserklärungen; die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Bewegungsgrundes ändert in der Regel die rechtliche Wirkung der Disposition nicht ab. Th. I. Tit. IV. §. 146. fqq. doch kann der, welcher einen Irrthum dabey vorfätzlich veranlaßt hat, keinen Vortheil daraus ziehen. ibid. §. 148. ist der ausdrücklich angeführte, aber irrige Bewegungsgrund der einzige, so kann der, zu dessen Gunsten die Willenserklärung geschehen ist, keinen Vortheil daraus ziehen. ibid. §. 150.*

*Beweis des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 17. fqq. — des alten Adels. ibid. §. 23. fqq. — des Alters im Felde. Th. II. Tit. XVI. §. 359. fqq. — des Bodmeryvertrages, durch einen Extrakt aus dem Journal des Maklers. Th. II. Tit. VIII. §. 2391. — des Eingebachten der Ehefrau. Th. II. Tit. I. §. 260. — zum ewigen Gedächtniß des Rechts der Agnaten und Mitbelehnten am Lehn. Th. I. Tit. XVIII. §. 298. fqq. — durch Handelsbücher. Th. II. Tit. VIII. §. 562. fqq. — durch die Aussage des Schiffers, bey Meutereyen des Schiffsvolks. ibid. §. 1613. fqq. — durch das Tagebuch des Schiffers. ibid. §. 1506-1513. — durch das Tagebuch der Makler. ibid. §. 1366. fqq. — der Eigenschaft einer Tochterkirche. Th. II. Tit. XI. §. 250. 251. — in Wechselfachen. Th. II. Tit. VIII. §. 917. fqq. §. 948. fqq. §. 1242. fqq. — des Zehentrechts. Th. II. Tit. XI. §. 866. fqq. — der Zehentfreyheit. ibid. §. 869. fqq. — des Zwanges und der Gewalt. Th. I. Tit. IV. §. 45 bis 51.*

*Beylafs f. Inventarienstücke,*

*Beylbrief; ohne denselben kann kein Schiff zum Transport der Frachten gebraucht werden. Th. II. Tit. VIII. §. 1392. wie er ausgefertigt werden müsse. ibid. §. 1425. was bey Verpfändungen der Seeschiffe damit vorgenommen werden müsse. Th. I. Tit. XX. §. 302. fqq.*

*Beyschlaß ersetzt nicht die Stelle eines förmlichen Ehegelöbnisses. Th. II. Tit. I. §. 93. f. jedoch §. 1047. fqq. — unehelicher, von dessen rechtlichen Folgen. Th. II. Tit. I. §. 1027. fqq. in wie fern er ein Grund werden könne, bis auf den halben Pflichttheil zu*

enterben. Th. II. Tit. II. §. 413. durch Nothzucht verübter f. *Nothzucht*. f. auch *Stuprator*.

*Beyfitzer*, vom Magistrat geordnete, bey Zünften. Th. II. Tit. VIII. §. 193. fqq. §. 256.

*Beystände*, sind folche Perfonen, welche von Jemanden bey gewissen Gefchäften, die er für ſich allein vorzunehmen nach befondern gefetzlichen Vorſchriften nicht fähig iſt, oder ſie folchergeſtalt vorzunehmen ſich nicht getrauet, zu Hülfe genommen werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 5. welche Perſonen *Beystände* haben müſſen. *ibid.* §. 51. fqq. von ihren Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 1005. fqq.

*Beyträge*; in wie fern ſie von den Mitgliedern der Gemeinen und Corporationen gefordert werden können. Th. II. Tit. VI. §. 64. fqq. §. 94. fqq. — *zum Beſten der Stadt*, in wie fern die Bürger dazu verpflichtet ſind. Th. II. Tit. VIII. §. 37. fqq. — *zu den Kirchenanſtalten*. Th. II. Tit. XI. §. 110. fqq. — *der Zunftgenoſſen*. Th. II. Tit. VIII. §. 204.

*Bezeichnung*; in wie fern ſie zur Beſitznehmung hinreiche. Th. I. Tit. VII. §. 55. fqq.

*Bibliothek*, was zu einer in Pauſch und Bogen verkauften gehöre. Th. I. Tit. XI. §. 91.

*Bienen*, was in Anſehung derſelben Rechtens ſey. Th. I. Tit. IX. §. 118. fqq.

*Bienenſtock*. Diebſtal daran. Th. II. Tit. XX. §. 1143.

*Bigamie*; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1066. fqq.

*Bildsäulen*, in wie fern ſie zur Bibliothek oder Naturalienſammlung mit gehören. Th. I. Tit. XI. §. 91.

*Biſchoff*; deſſen Rechte. Th. II. Tit. XI. §. 115. fqq. §. 227. §. 959. fqq. §. 971. fqq. §. 1024. fqq. §. 1030. fqq. §. 1082. 1174. deſſen Poſtulation. Th. II. Tit. XI. §. 981. fqq. 988. fqq. f. auch *Vakanz*.

*Bitte*, *erſte*, deren Recht bey Canonicaten. Th. II. Tit. XI. §. 1094. fqq.

*Blasphemie*; deren Beſtrafung. Th. II. Tit. XX. §. 217. fqq.

*Blatſicheln* dürfen in Holzrevieren zum Grasmachen nicht gebraucht werden. Th. I. Tit. VIII. §. 94.

*Blätter, öffentliche, s. Zeitungen. Intelligenzblätter.*

*Blinde* haben, wenn ihnen Vormünder bestellt worden, die Rechte der Blödsinnigen. Th. I. Tit. V. §. 24. 25. müssen ihre Verträge gerichtlich errichten. Th. I. Tit. V. §. 171. von ihren Testamenten. Th. I. Tit. XII. §. 113. fqq.

*Blitzableiter*; deren Errichtung geschieht mit Zuziehung der Polizeyobrigkeit. Th. I. Tit. VIII. §. 80.

*Blödsinnige* heißen die, welche die Folgen ihrer Handlungen zu überlegen unvermögend sind. Th. I. Tit. I. §. 28. sie werden den Unmündigen gleich geachtet. *ibid.* §. 29. von ihren Willenserklärungen. Th. I. Tit. IV. §. 26. 27. ihnen muß ein Vormund bestellt werden, wenn sie nicht unter der Aufsicht eines Vaters oder Ehemannes stehen. Th. II. Tit. XVIII. §. 12. fq. stehen sie darunter, so wird ihnen in den Fällen, wo ihr Interesse mit dem Interesse des Vaters oder Ehemannes in Streit kommen könnte, ein Curator zugeordnet. *ibid.* §. 28. fqq. §. 39. fqq. wer die Aufsicht über sie habe. *ibid.* §. 341. fqq. ingleichen die Verpflegung. *ibid.* in wie fern sie für Schaden haften. Th. I. Tit. VI. §. 41. fqq. in wie fern deren Aufseher haften. Th. I. Tit. VI. §. 57. was bey ihrer Besserung zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 815. fqq. genießen in Rücksicht der Verjährung gleiche Rechte mit den Minderjährigen. Th. I. Tit. IX. §. 540. in wie fern sie in Lehne succediren können. Th. I. Tit. XVIII. §. 375. fqq.

*Blutschande*, in wie fern sie der Errichtung eines letzten Willens und der Erwerbung daraus hinderlich sey. Th. I. Tit. XII. §. 35. deren Bestrafung und Verhütung. Th. II. Tit. XX. §. 1039. fqq.

*Blutsverwandte* heißen die, welche gemeinschaftliche Stammältern haben. Th. I. Tit. I. §. 42.

*Blutzehent*, davon handelt Th. II. Tit. XI. §. 915. fqq.

*Bodmery*, davon handelt der Vierzehnte Abschnitt des Achten Titels des Zweyten Theils. S. 682. fqq. *Bodmery* ist ein Darlehnscontract, bey welchem der Gläubiger wegen Verpfändung eines Schiffes, oder der Ladung desselben, oder beyder zusammen, die Seegefahr übernimmt. *ibid.* §. 2359.



*Bodmereygeber*, in wie fern er Versicherung nehmen könne. Th. II. Tit. VIII. §. 1980. *Bodmereynehmer* darf dies nicht. *ibid.* §. 1998. wann der Schiffer sie nehmen könne, und was er dabey zu beobachten habe. *ibid.* §. 1500. *sqq.* §. 2379. *sqq.* deren Sicherstellung. Th. I. Tit. XX. §. 314. *sqq.*

*Börse*; Bekanntmachung der Procura auf der Börse. Th. II. Tit. VIII. §. 503. *sqq.* Bekanntmachung der Societätshandlungen und ihrer Trennung auf der Börse. §. 618. *sqq.* *ibid.* §. 658. *sqq.*

*Boot*, ist als Zubehör des Schiffers anzusehen. Th. II. Tit. VIII. §. 1398.

*Botengehen*, im Hofdienste. Th. II. Tit. VII. §. 410. *sqq.*

*Brachfrüchte*, in wie fern wegen Beschädigung derselben Erlafs am Pachtzinse statt finde. Th. I. Tit. XXI. §. 506. *sqq.*

*Brandschaden*, in wie fern deshalb Remission am Pachtzinse statt finde. Th. I. Tit. XXI. §. 516. *sqq.* *f. auch Feuerschaden.*

*Brandschatzung*, in wie fern sie der Verkäufer vertrete. Th. I. Tit. XI. §. 180. wen sie beym Pachtcontract treffe. Th. I. Tit. XXI. §. 562.

*Brandstiftung*, *vorsätzliche und vollführte einmalige*, I.) in bewohnten Gegenden. Th. II. Tit. XX. §. 1511-1520. *A.* Mordbrand. §. 1512. 1513. *B.* ohne mordbrennerische Absicht; 1) es sind Menschen beschädigt, a) in der Nacht §. 1514. b) am Tage §. 1516. 2) es sind keine Menschen beschädigt, a) es ist ein Schade von 500 Rthlr. und darüber geschehen, α) zur Nachtzeit §. 1515. β) am Tage §. 1517. b) mit einem Schaden unter 500 Rthlr. α) in der Nacht §. 1518. β) am Tage §. 1519. II.) in unbewohnten Gegenden. §. 1522. — *vorsätzliche und wiederholte.* Th. II. Tit. XX. §. 1523-1528. — *vorsätzliche versuchte.* *ibid.* §. 1529. *sqq.* — *unvorsichtige.* *ibid.* §. 1557. wie sie zu verhüten. *ibid.* 1538. *sqq.*

*Brandweinbrenner* haften für Accise- und Zollverbrechen ihrer Familie und ihres Gefindes. Th. II. Tit. XX. §. 293.

- Brandweinbrennereygerechtigkeit*, davon handelt Th. I. Tit. XXIII. §. 90. fqq.
- Brauer* haften für Accise- und Zollverbrechen ihrer Familie und ihres Gefindes. Th. II. Tit. XX. §. 293.
- Braugerechtigkeit* ist die Befugniss, Bier zum Verkauf zu verfertigen. Th. I. Tit. XXIII. §. 53. davon handelt. Th. I. Tit. XXIII. §. 57. fqq. Th. II. Tit. VIII. §. 426-433.
- Brautgeschenke*, was dabey Rechtens sey im Fall des Rücktritts von einem Ehegelöbniss. Th. II. Tit. I. §. 112. fqq. §. 122. fqq. §. 132. im Fall der Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 773. §. 935. fqq. der Aeltern werden conferirt. Th. II. Tit. II. §. 305.
- Brautschatz*, wenn der Vertrag darüber einem lästigen gleich zu achten sey. Th. I. Tit. XL §. 1047. fqq. *geistlicher Brautschatz* Th. II. Tit. XI. §. 1185. fqq. §. 1206.
- Brennholz*, in wie fern es der Pfarrer aus dem Pfarrwalde verkaufen dürfe. Th. II. Tit. XI. §. 810. fqq.
- Breven*, päpstliche. s. *Pabst*.
- Briefe*; was wegen deren Versendung zu bemerken ist. Th. II. Tit. XV. §. 143. fqq. §. 165. fqq. Tit. XX. §. 314. *fremde Briefe*, deren Erbrechung. Th. II. Tit. XX. §. 1370. fqq.
- Briefwechsel*, in wie fern er die Stelle eines schriftlichen Vertrages oder einer Punctuation vertrete. Th. I. Tit. V. §. 142. fqq. Vorschriften dabey als Vorbeugungsmittel der Landesverrätherey. Th. II. Tit. XX. §. 122.
- Brücken*, Rechte in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 97. 109. fqq. §. 116. Th. II. Tit. XV. §. 52. fqq. §. 89. von deren Unterhaltung durch den Nießbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. deren Beschädigung wird bestraft. Th. II. Tit. XX. §. 1497. fqq.
- Brückenbau*, als Gemeindegarbeit. Th. II. Tit. VII. §. 37. n. 1. s. *Wasserbau*.
- Brückengeld*, Befreyung davon folgt nicht aus der Weggerechtigkeit. Th. I. Tit. XXII. §. 69.

*Bruch- und Steinschneider* dürfen ihre Gewerbe ohne obrigkeitliche Erlaubniß nicht treiben, und wie sie zu bestrafen, wenn es dennoch geschieht. Th. II. Tit. XX. §. 704. fqq.

*Brunnen*, Rechte des Nachbars in Ansehung dertelben. Th. I. Tit. VIII. §. 129-132.

*Buchbinder* soll nicht mit ungebundenen und bloß gehefteten Schriften handeln. Th. II. Tit. XX. §. 1297. b.

*Buchhalter* muß die Handlungsbücher beschwören. Th. II. Tit. VIII. §. 579. fqq.

*Buchhandel*, Einschränkungen desselben. Th. II. Tit. XX. §. 1294. fqq.

*Buchstaben* als Zeichen des Eigenthümers können die Vermuthung eines unredlichen Besitzes erregen. Th. I. Tit. VII. §. 19.

*Büchernachdruck*, dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1294. fqq.

*Bürge*, in wie fern zwischen ihm und dem Gläubiger die Compensation statt finde. Th. I. Tit. XVI. §. 328. fqq. was der Vergleich zwischen dem Gläubiger und dem Hauptschuldner in Ansehung seiner wirke. Th. I. Tit. XVI. §. 445-448. Wirkung der Novation auf die Verbindlichkeit des Bürgen. Th. I. Tit. XVI. §. 472. fqq. Confusion zwischen dem Bürgen, Hauptschuldner und Gläubiger. Th. I. Tit. XVI. §. 495. fqq. einem Bürgen soll das vom Hauptschuldner gegebne Pfand nicht verfallen können. Th. I. Tit. XX. §. 35. von seinem Eintrittsrechte. Th. I. Tit. XX. §. 37. fqq. *Bürge für einen Wechsel*. Th. II. Tit. VIII. §. 801. fqq. wird seiner Verpflichtung entlassen, wenn der Wechselinhaber dem Schuldner die Zahlungsfrist ohne schriftliche Einwilligung des Bürgen verlängert. Th. II. Tit. VIII. §. 1238. s. auch *Bürgschaft*. *Rückbürge*.

*Bürger*; vom Bürgerstande handelt Th. II. Tit. VIII. §. 1. fqq. Bürger im Gegensatz des Adels und Bauernstandes sind alle Einwohner des Staats, die weder zu jenem noch zu diesem gehören, auch nachher keinem dieser Stände einverleibt sind. *ibid.* §. 1. Bürger im eigentlichen Verstande, ist derjenige,

- welcher in einer Stadt seinen Wohnsitz aufgeschlagen und daselbst das Bürgerrecht erlangt hat. §. 2. *ibid.* in wie fern die Eximirten darunter begriffen sind. *ibid.* §. 3. *sqq.* übrigens s. *vom Bürgerstande überhaupt.* *ibid.* §. 1-85. von den Duellen der Bürger. Th. II. Tit. XX. §. 689. *sqq.* *gemeine Bürger* können Schmerzgeld fordern. Th. I. Tit. VI. §. 112. 113.
- Bürgerhäuser*, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 78. *sqq.*
- Bürgerliches Gewerbe*, was beym Anfange desselben zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 807. die Ansetzung desselben giebt noch nicht die Rechte der Grofsjährigen. *ibid.* §. 808. *sqq.* — dürfen Geistliche nicht treiben. Th. II. Tit. XI. §. 93.
- Bürgerliche Grundstücke, Nahrung und Gewerbe*, in wie fern sie Adelichen zustehn. Th. II. Tit. VIII. §. 60. *sqq.* Tit. IX. §. 72-82. Einschränkung der Militairpersonen in Ansehung derselben. Th. II. Tit. X. §. 21. *sqq.* §. 27. *sqq.*
- Bürgerrecht*, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 13. *sqq.* es besteht in dem Inbegriffe aller Vorzüge und Befugnisse, welche den Mitgliedern einer Stadtgemeinde vom Staate verliehen sind. *ibid.* §. 13. und wird in der Regel durch den Magistrat des Orts ertheilt. *ibid.* §. 14. wie es erlangt werde. *ibid.* §. 14. *sqq.* Verlust desselben. *ibid.* §. 42. *sq.* — *in Mediatstädten.* Th. II. Tit. VIII. §. 171.
- Bürgersteig*, dessen Benutzung. Th. I. Tit. VIII. §. 81.
- Bürgervermögen*, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 159. *sqq.* auf dessen Verwaltung hat der Magistrat, als solcher, keinen Anspruch, es steht jedoch unter seiner Aufsicht. *ibid.* §. 159. 161. Einwilligung des Staats bey Verfügungen über dasselbe. *ibid.* §. 163. in wie fern in zweifelhaften Fällen die Einwilligung des Magistrats als hierbey nothwendig angenommen werde. *ibid.* §. 162. in wie fern es für gültige Kämmereschulden hafte. *ibid.* §. 164. bey einem nothwendigen Verkauf desselben ist in allen Fällen die öffentliche Versteigerung nothwendig. *ibid.* §. 165.
- Bürgschaft* ist ein Vertrag, wodurch ein Dritter gegen den Berechtigten zur Erfüllung der Obliegenheiten
- des

des Verpflichteten auf den Fall, daß dieser denselben nicht nachleben würde, sich verbindet. Th. I. Tit. XIV. §. 200. *unbedingte* Bürgschaften bedürfen keiner Acceptation. *ibid.* §. 204. von *stillschweigenden* Bürgschaften. *ibid.* §. 206. *sqq.* von den Subjekten, welche Bürgschaften übernehmen können. *ibid.* §. 219-244. Th. II. Tit. I. §. 341. *sqq.* Tit. XII. §. 99. *sqq.* von den Subjekten, welche für annehmliche Bürgen zu achten sind. Th. I. Tit. XIV. §. 245-248. Form der Bürgschaft. *ibid.* §. 202. *sqq.* §. 221. *sqq.* vergleiche Th. II. Tit. I. §. 198. *sqq.* wenn die Hauptschuld nicht bloß wegen der persönlichen Eigenschaft des Hauptschuldners ungültig ist, so ist es auch die Bürgschaft. Th. I. Tit. XIV. §. 251-254. übrigens siehe von den Verbindlichkeiten, wofür Bürgschaft geleistet werden kann. §. 249-256. vom Umfange der Bürgschaft. *ibid.* §. 257-282. Zeit, wann der Bürge ausgeklagt werden kann. *ibid.* §. 283-309. Einwendungen des Bürgen. *ibid.* §. 310-315. Aufhebung der Verbindlichkeit aus der Bürgschaft. *ibid.* §. 316. 327. §. 356-362. Rechte des Bürgen gegen den Gläubiger. *ibid.* §. 316. *sqq.* §. 328. *sqq.* Rechte der Erben des Bürgen und Gläubigers. *ibid.* §. 334-337. Rechte zwischen dem Bürgen und Hauptschuldner. *ibid.* §. 338-372. Vorgesetzte sollen sich mit Untergebenen ohne Genehmigung ihrer Obern in Bürgschaften nicht einlassen. Th. II. Tit. XX. §. 348. *sqq.* *Bürgschaft der Frauenspersonen überhaupt.* Th. I. Tit. XIV. §. 221. *sqq.* Form derselben. *ibid.* §. 221. *sqq.* die unterbliebene gerichtliche Erklärung der Wirkungen und Folgen der Bürgschaft macht sie ungültig. *ibid.* §. 226. 234. *sqq.* und den Richter verhaftet. *ibid.* §. 227. in wie fern sie dem Gläubiger in allen Fällen verhaftet sind. *ibid.* §. 240-242. eine aus unkräftiger Bürgschaft geleistete Zahlung kann nicht zurückgefordert werden. *ibid.* §. 243. — *der Ehefrau.* Th. II. Tit. I. §. 341. *sqq.* dazu ist die Einwilligung des Mannes nothwendig, wenn das Eingebachte der Ehefrau für einen Fremden haften soll. *ibid.* §. 342. für den Mann muß die Bürgschaft gerichtlich und mit Zuziehung eines rechtlichen Beystandes geleistet werden. *ibid.* §. 343. — *der ledigen Frauenspersonen und Wittwen.* Th. I. Tit. XIV. §. 221. *sqq.* — *der Hausfrau, bey Ehen zur linken*

- Hand. Th. II. Tit. I. §. 892. fqq. bey Bürgschaften für Fremde wird sie als eine unverheyrathete Frauensperson angesehen. *ibid.* §. 893. f. *Bürge*.
- Buhnen*, in wie fern sie angelegt werden dürfen. Th. I. Tit. IX. §. 230. fqq. n. 11.
- Bulle, Dorfbulle*, dessen Unterhaltung. Th. II. Tit. VII. §. 37.
- Bullen, päpstliche*, müssen dem Staate vor der Publication zur Prüfung vorgelegt werden. Th. II. Tit. XI. §. 118.
- Burglehne*, deren Besitzer, in wie fern sie Bürgerhäuser erwerben können. Th. II. Tit. VIII. §. 80. fqq.
- Bufs- und Bettage*; Recht des Staats in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XI. §. 34. 35.

## C.

- Cabinetsräthe*, Briefe an sie müssen frankirt werden. Th. II. Tit. XV. §. 167.
- Cämmerer*, wer dessen Handlungen vertreten müsse. Th. II. Tit. VIII. §. 142. seq. übrigens siehe §. 144. seq.
- Cämmerey, Stadtcämmerey*, was zum Vermögen derselben gehöre. Th. II. Tit. VIII. §. 139. 140. die Verwaltung desselben gebührt dem Magistrat. *ibid.* §. 138. jedoch unter Oberaufsicht des Staats. *ibid.* §. 149. fqq. in welchen Fällen bey Verhandlungen über das Cämmereyvermögen die Genehmigung der vorgesetzten Behörde nothwendig sey. *ibid.* §. 151. 152. in welchen Fällen die Bürgerschaft zugezogen werden müsse. *ibid.* §. 153. sq. die Cämmerey hat die Rechte der Minderjährigen, und ein Vorzugsrecht beym Concurse ihrer Schuldner. *ibid.* §. 157. 158. f. auch *Lasten. Passivschulden*.
- Calumnie*, kann ein Enterbungsgrund seyn. Th. II. Tit. II. §. 401. 403. 509. gehört zu den Injurien. Th. II. Tit. XX. §. 543. 544. 550. 554. 579. 586. 595 bis 597. 599. fqq.
- Canäle*, Rechte des Staats und des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 96. fqq. §. 128. müssen, wenn sie eine Servitut für ein benachbartes Grundstück sind, mit Gittern versehen seyn. Th. I. Tit. XXII. §. 60.
- Canon f. Erbzins*.
- Canonicat*, dessen Verleihung. Th. II. Tit. XI. §. 1087. fqq. besonders an Unfähige. *ibid.* §. 1113. seq. in wie

fern eine Person mehrere Canonicate besitzen könne. *ibid.* §. 1115. *sqq.* s. auch *Devolutionsrecht. Precisten. Resignation.*

*Canonici*, so heissen die Mitglieder der Dom- und Collegiatstifter. Th. II. Tit. XI. §. 1073. — *katholische.* Th. II. Tit. XI. §. 1073. *sqq.* Erfordernisse. *ibid.* §. 1077. *sqq.* Vorbereitung, Aufnahme und Pflichten. *ibid.* §. 1121. *sq.* 1123. *sq.* 1125. *sqq.* von mehreren Ordnungen der *Canonicorum.* *ibid.* §. 1110. *sqq.* äussere Rechte und Pflichten der *Canonicorum.* *ibid.* §. 1139. *sqq.* — *protestantische.* *ibid.* §. 1218. *sqq.* *Canonici minores* sind solche, die nach der Obfervanz eines Stifts über die ursprüngliche Zahl angesetzt worden. *ibid.* §. 1075. in wie fern sie in eine höhere Ordnung einrücken können. *ibid.* §. 1112. *Canonici regulares.* Th. II. Tit. XI. §. 1076. s. *Mönche, Ordensleute, Capitel, Collegiatstift, Pfründen, Stift.*

*Cantonisten*, wer dafür zu achten bestimmen die Cantonreglements. Th. II. Tit. X. §. 52. in wie fern sie Bürger werden können. Th. II. Tit. VIII. §. 15. noch nicht eingestellte gehören nicht zum Soldatenstande. Th. II. Tit. X. §. 48. von ihren besondern Pflichten. *ibid.* §. 49. *sqq.* deren Austritt. Th. II. Tit. XX. §. 468. *sqq.*

*Capellan*, davon handelt Th. II. Tit. XI. §. 510. *sqq.* er kann bey Erledigung der Pfarrstelle keinen rechtlichen Anspruch darauf machen. *ibid.* §. 514. *Hauscapellan* ist kein blosser Hausofficiant. Th. II. Tit. V. §. 187.

*Capelle*, muss mit der Kirche zugleich im Bau unterhalten werden. Th. II. Tit. XI. §. 728.

*Caper*, s. *Kaper.*

*Capitalien*, Rechte des redlichen Besitzers an die Nutzungen derselben. Th. I. Tit. VII. §. 192. Pflichten des unredlichen Besitzers. *ibid.* §. 232. was bey deren *Aufkündigung der Niefsbraucher* zu thun habe. Th. I. Tit. XXI. §. 75. *sqq.* Niefsbrauch der *Capitalien.* *ibid.* §. 101. *sqq.* 170. *sqq.* s. *Niefsbrauch. Capitalien der Frau.* Th. II. Tit. I. §. 216. 219. 233. *sqq.* §. 550. *sqq.* — zum *Erbfchatz gewidmete.* *ibid.* §. 284. *sqq.* §. 291. *sqq.* — *gemeinschaftliche der Eheleute.* *ibid.* §. 372. *sqq.* — *der Kinder*, von der freyen Disposition des niefsbrauchenden Vaters darüber. Th. II. Tit. II. §. 169. — einer *Gemeine*, können von dem

Verwalter der Gesellschaftsgüter nicht veräußert werden. Th. II. Tit. VI. §. 153. sqq. *Capitalien* dürfen *Soldaten* ohne Consens des Chefs nicht ausgezahlt werden. Th. II. Tit. X. §. 36. 38. seq. auch nicht ihren Weibern. ibid. §. 44. — *der Kirchen*; Bestände von 50 Rthlr. müssen bis zur zinsbaren und sichern Unterbringung bey der Königl. Bank belegt werden. ibid. §. 634. 635. was bey Ausleihung der Kirchen-capitalien zu beobachten. ibid. §. 636. was bey deren Aufkündigung und Zahlung. ibid. §. 629-633. — *der Pflegebefohlenen*; Pflicht des Vormundes und des vormundschaftlichen Gerichts in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XVIII. §. 455. sqq. f. *Aufkündigung*. — kann auch der zwanzigjährige Pflegebefohlene nicht einziehen. ibid. §. 732. auch der Ehemann der Pflegebefohlenen nicht. ibid. §. 745. in wie fern sie einem handeltreibenden Ehemanne zu verabfolgen sind. ibid. §. 764. sqq. 773. seq. f. auch *Schuldforderung*.

*Capitel der geistlichen Gesellschaften*; ihm kommt die Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens und die Bestellung der dazu nöthigen Unterbedienten zu. Th. II. Tit. XI. §. 954. gemeinschaftliche Angelegenheiten und Schlüsse müssen im versammelten Capitel verhandelt und abgefaßt werden. ibid. §. 955. von den ordinären Zusammenkünften des Capitels. ibid. §. 958. 969. f. *Capiteltage*. von den außerordentlichen, und wenn solche zu veranlassen. ibid. §. 959. Rechte des Capitels bey vacantem Vorsteheramte. ibid. §. 974. sqq. §. 1041. seq. von der Wahl und Postulation eines Vorstehers. ibid. §. 979. sqq. was zu Sitz und Stimme im Capitel, zu den höhern Würden in demselben und sonst erforderlich sey. ibid. §. 1084-1086. — *besonders bey katholischen Domstiftern*, f. *Domcapitel*. — *bey dergleichen Collegiatstiftern*, f. *Collegiatstift*. — *bey Klostergesellschaften*. ibid. §. 1064. seq. darin haben nur wirkliche Klostergeistliche Sitz und Stimme. ibid. §. 1065.

*Capiteltage*, so heißen die ordinären Zusammenkünfte der geistlichen Corporationen, die nach der besondern Einrichtung einer jeden zur Verhandlung der innern Rechte und Verfassung derselben festgesetzt sind. Th. II. Tit. XI. 958. 955.

*Capitulation*, f. *Wahlcapitulation*.



*Carnis delicta*, davon handelt Th. II. Tit. XX. Abschn. XII. Seite 1318. fqq. vergleiche Abschn. XI. §. 888. fqq. und Abschn. XIII. §. 1095. fqq.

*Cassen*, öffentliche, in wie fern sie durch Verträge verpflichtet werden. Th. I. Tit. V. §. 29. seq. — haben wegen des Orts der Zahlung in der Regel mit andern Gläubigern gleiche Rechte. Th. I. Tit. XI. §. 776. ausgenommen Königl. Bank und Creditysteme. *ibid.* §. 777. — *landesherrliche*, in wie fern gegen sie eine Compensation statt finde. Th. I. Tit. XVI. §. 368. seq.

*Cassenbediente*, darunter sind Rendanten, Controlleure, Cassirer, Cassenschreiber, Diener und Boten zu verstehen. Th. II. Tit. XIV. §. 46. was bey deren Bestellung zu beobachten sey. Th. II. Tit. II. §. 197. seq. §. 222. wer einem solchen vor Bestellung der Caution die Casse übergiebt, haftet für den Schaden, welcher aus der frühzeitigen Uebergabe entsteht. Th. II. Tit. X. §. 83. Vorzugsrecht des Fisci in ihrem Vermögen. Th. II. Tit. XIV. §. 45. fqq. können nicht Vormünder werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 158. können die Vormundschaft ablehnen. *ibid.* §. 208. n. 5. in wie fern für sie aus dem Vermögen einer unter Vormundschaft stehenden Ehefrau eine Amtscapution bestellt werden könne. *ibid.* §. 753. fqq. Bestrafung pflichtwidriger Cassenbedienten. Th. II. Tit. XX. §. 410-457.

*Cassendiebstäle*, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1149. und 1177.

*Cassenverbrechen*, davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 418. fqq.

*Cassenvorrecht*, dessen Eintragung und Mißbrauch. Th. II. Tit. XX. §. 453. seq.

*Cassirer*; Handlungscassirer, deren Verhältniß gegen den Prinzipal. Th. II. Tit. VIII. 551. fqq.

*Casus*, s. Zufall.

*Caupones*, s. Gastwirthe.

*Causa debendi*; das Legat einer Passivschuld bestehet doch, wenn auch keine *Causa debendi* auszumitteln ist. Th. I. Tit. XII. §. 432. übrigens s. *Valuta*.

*Caution*; so wird die Einräumung des Rechts genannt, durch dessen Besitz die Beforgniß der künftigen Beeinträchtigung eines andern Rechts entfernt wird. Das letztere Recht wird sodann das *Haupt-* und das

erstere das *Hülfs-Recht* genannt. Th. I. Tit. XIV. §. 178. — *in Ansehung des Ursprunges* sind die *Cautionen* entweder *gesetzliche*. Th. I. Tit. XIV. §. 180 bis 196. Tit. XX. §. 3. sqq. und Th. II. Tit. XX. §. 533. sqq. oder *durch Verträge begründete* (*conventionales*.) Th. I. Tit. XIV. §. 197. sqq. — *in Ansehung der Art*, wie sie bestellt werden, geschehen sie entweder durch *Verträge*, wodurch ein *Subjekt* für das andere, (*Bürgschaften*. Th. I. Tit. XIV. §. 200. sqq.) oder eine *Sache* für die *Handlungen* des *Verpflichteten* haftet, (*Pfandverträge*. Tit. XX. Abschn. I. §. 1. sqq.) oder durch eine *kräftigere Versicherung* desselben *Subjekts*, entweder durch *Arrest der Person*. (Th. I. Tit. XIV. §. 185.) oder durch den *Eid*. (ibid. §. 184.) Welche *Caution* für *annehmlich zu halten* sey? Th. I. Tit. XIV. §. 186 bis 194. das *Recht* sie zu *fordern* muß in *Gesetzen* oder in *Willenserklärungen* gegründet seyn. Th. I. Tit. XIV. §. 179. übrigens siehe *ibid.* §. 178 bis 199. in wie fern bey *auflösenden Bedingungen* *Caution* gefordert werden könne. Th. I. Tit. IV. §. 121. sqq. in wie fern von einem *Mitverpflichteten* gegen den andern. Th. I. Tit. V. §. 449. wenn der *Erbe* dazu *verpflichtet* sey. Th. I. Tit. IX. §. 491. — *wegen Störung des Besitzers*. Th. I. Tit. VII. §. 152. 153. in wie fern der *Käufer* wegen der *Gewährsmängel* sie *fordern* könne. Th. I. Tit. XI. §. 223. — *des Verwalters*. Th. I. Tit. XIV. §. 164. *Recht des Legatarii* sie zu *fordern*. Th. I. Tit. XII. §. 290. sqq. §. 422. in wie fern der *bedingt eingesetzte Erbe* selbige *fordern* könne. Th. I. Tit. XII. §. 481. in welchen *Fällen* der *Pfandgläubiger* *bessere Sicherheit* *fordern* könne. Th. I. Tit. XX. §. 23. 260. in welchen *Fällen* der *Pfandschuldner*. Th. I. Tit. XX. §. 126. §. 134. wenn der *Nutzungsberechtigte* zur *Caution* *verpflichtet* sey. Th. I. Tit. XXI. §. 19. 20. wenn *befonders* der *Niefsbraucher*. *ibid.* §. 103. und der *Erbpächter*. *ibid.* §. 197. sqq. wenn die *Ehefrau* von dem *Manne* *Caution* *fordern* kann. Th. II. Tit. I. §. 254. sqq. in wie fern der *Mann* zu *Versicherung* des *Erbschatzes* *verpflichtet* sey. *ibid.* §. 296. sqq. in wie fern wegen der auf den *Todesfall* *vorbedungenen Vortheile*. *ibid.* §. 465. in wie fern der *Vater* für das *Vermögen* der *Kinder* *Caution* *leisten* müsse. Th. II. Tit. II. §. 178. sqq. — *in Processen* der *abzie-*

*henden Unterthanen.* Th. II. Tit. VII. §. 530. — *der Handwerkslehrlinge.* Th. II. Tit. VIII. §. 287. fqq. — *wegen verfälschter Wechsel.* Th. II. Tit. VIII. §. 1141. — *wegen verlorener Wechsel.* Th. II. Tit. VIII. §. 1180. 1202. — *wegen noch nicht fälliger Wechsel.* *ibid.* §. 1085. fqq. §. 1193. — *wegen Havereybeytrages.* *ibid.* §. 1895. — *bey Verabsolung der gepfändeten Stücke.* Th. I. Tit. XIV. §. 449. 452. — *wegen zu besorgender Beleidigungen.* Th. II. Tit. XX. §. 533. fqq. s. auch *Sicherheit, bessere. Amtscapution*, in wie fern sie für die Untersuchungskosten haftet. Th. I. Tit. XX. §. 485. fqq. in wie fern sie aus dem Vermögen der Pflegebefohlenen bestellt werden könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 753. fqq.

*Cautio pupillaris*, müssen Ehemänner als Vormünder ihrer Pflegebefohlenen Ehefrauen leisten. Th. II. Tit. XVIII. §. 140. vergl. jedoch *ibid.* §. 183. wenn sie sie sonst leisten müssen. *ibid.* §. 750. fqq. 773. Bestimmung der *Caution* des Vormundes. *ibid.* §. 424. fqq. Entbindung davon. *ibid.* §. 888. fqq. Sicherstellung des Vermögens der Pflegebefohlenen, wenn es bey einem Miterben stehen bleiben soll. *ibid.* §. 481. fqq.

*Censor*; dessen Strafe bey Pflichtwidrigkeiten. Th. II. Tit. XX. §. 625. fqq.

*Censurgesetze*, davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 151 bis 156.

*Cession* heist die Handlung, wodurch einem andern ein Recht übertragen wird. Th. I. Tit. XI. §. 377. geschieht dies vermöge eines Vertrages, wodurch der andere das Recht unentgeltlich erhalten soll, so wird dieselbe nach den Regeln einer Schenkung beurtheilt. *ibid.* §. 378. ist eine Vergeltung dafür bestimmt, so ist ein eigentlicher *Cessionsvertrag* vorhanden. *ibid.* §. 376. 381. von der *Cession* handelt der ganze Dritte Abschnitt des Tit. XI. Th. I. §. 376. fqq. und zwar I.) von dem Objekt derselben. §. 382 bis 389. II.) von dem Subjekt derselben. §. 411. vergl. Th. II, Tit. XX. §. 404. fqq. III.) von der *Valuta*, Th. I. Tit. XI. §. 390 bis 392. IV.) von der *Form*. §. 394 bis 401. V.) von der *Wirkung*. §. 393. 402. fqq. durch die *Cession* erhält der *Cessionarius* alle Rechte, welche dem *Cedenten* in *Rücksicht der cedirten Forderungen* zukommen; aber nicht diejeni-

- gen, welche sich *blos auf die Person des Cedenten* beziehen; dagegen kann aber auch durch die Cession die *Verpflichtung des Schuldners nicht erschweret werden.* *ibid.* §. 403 bis 408. VI.) *Gewährleistung* geschieht von dem Cedenten sowol für die Sicherheit, als für die Richtigkeit der Forderung, wenn der volle Werth dafür an ihn gezahlet worden. *ibid.* §. 427 bis 441. ausgenommen Hypothekenforderungen. *ibid.* §. 427. VII.) *von nothwendigen Cessionen.* *ibid.* §. 442-444. VIII.) *was sonst von Cessionen zu bemerken;* der Zahlende tritt auch ohne Cession in die Rechte des bezahlten Gläubigers. Th. I. Tit. XVI. §. 46. Einschränkung dieses Satzes. §. 47-51. in wie fern dadurch das Recht zu compensiren geändert werde. 313-316. der Bürge, welcher für den Schuldner an den Gläubiger zahlt, kann zwar von diesem gegen jenen Cession fordern, bedarf aber derselben nicht, um das für den Schuldner Gezahlte wieder zu erhalten. Th. I. Tit. XIV. §. 338-340. ein Gleiches findet in Ansehung des Rückbürgen statt. *ibid.* §. 383. seq. in wie fern das Wiederkaufsrecht cedirt werden könne. Th. I. Tit. XI. §. 312. seq. zur Cession der Lehnschulden bedarf es keines neuen lehnsherrlichen Consensus. Th. I. Tit. XVIII. §. 250. von Cessionen bey Hypothekenforderungen. Th. I. Tit. XX. §. 511. sqq. von Cessionen an Justizbediente. Th. II. Tit. XX. §. 404. sqq.
- Charlatans* sollen nicht geduldet werden. Th. II. Tit. XX. §. 704. sqq. ihre Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1394.
- Charte-Partie*, so heist der schriftliche Contract des Befrachters eines ganzen Schiffes mit dem Schiffer Th. II. Tit. VIII. §. 1620. Form derselben. *ibid.* §. 1621. 1624.
- Chatoullgüter*, sind solche Güter, die der Landesherr oder Personen aus dessen Familie, durch Ersparnis oder sonst gültig erworben haben. Th. II. Tit. XIV. §. 13. 14. in wie fern sie als Privateigenthum zu betrachten sind. *ibid.* §. 13. 15.
- Chausseebau*, davon handelt Th. II. Tit. XV. §. 13. sqq.
- Chef, Militairchef*, welcher in die Darlehne der Militairpersonen consentiren müsse. Th. I. Tit. XI. §. 680. seq. §. 698. 700. welcher zu seinen Darlehen keiner höhern Einwilligung bedarf. *ibid.* §. 692. 693. — beruft den Feldprediger. Th. II. Tit. XI. §. 412.

*Chirurgi*, sollen nicht innerlich curiren. Th. II. Tit. XX. §. 703. f. auch *Arzt* und *Wundarzt*.

*Christen*, von ihrer Verheirathung mit andern Religionspartheyen. Th. II. Tit. I. §. 36.

*Civilbedienten* sind solche Beamten des Staats, die nicht zum Militairstande gehören. Th. II. Tit. X. §. 68. von ihrer Bestellung. *ibid.* §. 70. *sqq.* Rechte und Pflichten in Ansehung ihres Amtes. *ibid.* §. 85. *sqq.* Rechte und Pflichten in ihren Privatangelegenheiten. *ibid.* §. 104. *sqq.* Niederlegung ihres Amtes, Entsetzung, Verabschiedung. *ibid.* §. 94. *sqq.* von ihrer Párochie. Th. II. Tit. XI. §. 283. *seq.* übrigen f. *Collegia der Beamten*, *Präsidenten*, *Officianten*,

*Civilgerichtsbarkeit* ist das Recht, Streitigkeiten über Rechte und Eigenthum zu untersuchen und zu entscheiden. Th. II. Tit. XVII. §. 4. vergleiche §. 30. dazu gehört auch das Recht, unstreitige rechtliche Handlungen zu beglaubigen und zu bestätigen. *ibid.* §. 5. Nutzungen derselben. *ibid.* §. 114. *seq.* f. auch *Criminalgerichtsbarkeit*, *Obergerichtsbarkeit*.

*Civilpersonen*, wann sie militairische Testamente errichten können. Th. I. Tit. XII. 198. *sqq.*

*Clam*, f. heimlich.

*Clausula commissoria* ist bey dem Pfandvertrage nichtig. Th. I. Tit. XX. §. 33. Einschränkung. *ibid.* §. 34. *de non amplius oppignorando* ist ungültig. Th. I. Tit. XX. §. 439. *rebus sic stantibus*, wie weit sie in Verträgen stillschweigend enthalten sey. Th. I. Tit. V. §. 377. *sqq.* in wie fern sie stillschweigend im Miethsvertrage enthalten sey. Th. I. Tit. XXI. §. 376. *sqq.* ist stillschweigend enthalten bey Zuwendungen an milde Stiftungen. Th. II. Tit. XIX. §. 41. f. auch *Veränderung der Umstände*.

*Coadjutor*; er wird dem Stifsvorgesetzten bestellt, der durch Alter, Krankheit, oder andere Ursachen sein Amt gehörig zu verwalten behindert wird. Th. II. Tit. XI. §. 1015. dessen Wahl gebührt dem Capitel unter Genehmigung des Landesherrn. *ibid.* §. 1016. 1017. Verhältnisse und Rechte des Coadjutor. *ibid.* §. 1018-1021.

*Coauctores delicti*, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 64. *sqq.* §. 75. *sqq.*

*Codicille* sind letztwillige Verordnungen, welche nur einzelne Stücke, Rechte und Pflichten, oder *partem*

- quantam* der Erbschaft betreffen. Th. I. Tit. XII. §. 5. sie haben mit den Testamenten einerley Form, die wenigen Fälle ausgenommen, in welchen auch aufsergerichtliche Codicille gültig sind. §. 66. fqq. §. 161. fqq. sie sind auch ohne Testament gültig *ibid.* §. 7. von deren Aufhebung und Wiederrufung. *ibid.* §. 563. fqq. besonders §. 593. fqq.
- Collateralen*, welche sich nicht heirathen dürfen. Th. II. Tit. I. §. 4. 8. von deren Erbfolge. Th. II. Tit. III. §. 31-53. von ihrer Succession nebst den Ascendenten. Th. II. Tit. II. §. 493. fqq. f. auch *Geschwister*.
- Collation* des den Kindern bey Lebzeiten des Vaters Gegebenen oder auf sie Verwendeten. Th. II. Tit. II. §. 287-293. 303. fqq.
- Collegia der Beamten*, davon handelt Th. II. Tit. X. §. 114. fqq. f. auch *Präsidenten*.
- Collegiatstifter*, so heissen geistliche Corporationen, die bey einer andern, als der Hauptkirche der Diözes zur feyerlichen Begehung des Gottesdienstes verordnet sind Th. II. Tit. XI. §. 1054. ihr Unterschied von den Domstiftern. *ibid.* §. 1055. mit ihnen haben die weltlichen Frauenstifte gleiche Rechte. *ibid.* §. 1056.
- Collecten* unter den Mitgliedern der Gemeinen und Corporationen. Th. II. Tit. VI. §. 64. fqq. §. 94. fqq. unter der Bürgerschaft. Th. II. Tit. VIII. §. 37. fqq. unter Zunftgenossen. *ibid.* §. 204. Kirchencollecten. Th. II. Tit. XI. §. 750. aus den Kirchen und Hauscollecten sind die Armen zu unterhalten. Th. II. Tit. XIX. §. 16. Privatcollecten, wenn sie bey Strafe verboten sind. Th. II. Tit. XX. §. 244. fqq.
- Collision*, im Falle der Collision müssen einzelne Rechte und Vortheile der Mitglieder des Staats den Rechten und Pflichten zur Beförderung des gemeinschaftlichen Wohls nachstehen. Einl. §. 81. in Ansehung der aus dem Besitze entspringenden Rechte. Th. I. Tit. VII. §. 74. fqq. §. 157. fqq. Collision der Pflicht für sich selbst mit der Verbindlichkeit für das Beste anderer zu sorgen bey dem Depositario. Th. I. Tit. XIV. §. 20-23. der Verbrechen und Strafen. Th. II. Tit. XX. §. 54. fqq. f. *Strafen*.
- Commandeur*, von deren Darlehenen und von ihrem Consense in die Darlehne ihrer Untergebenen. Th. I. Tit. XI. §. 681. fqq. §. 692. fqq. zu ihren Dar-

lehen bedürfen sie keiner höhern Einwilligung.  
ibid. §. 692.

*Commodatum* s. *Leihvertrag*.

*Commünen* s. *Corporationen*.

*Communio bonorum* s. *Gemeinschaft der Güter*.

*Comparatio literarum*. Beweis dadurch bey Wechfeln.

Th. II. Tit. VIII. §. 919. fqq.

*Compensation* ist die Aufhebung der Verbindlichkeit, welche durch gegenseitige Anrechnung dessen, was einer dem andern schuldig ist, erfolgt. Th. I. Tit. XVI. §. 300. welche Forderungen compensirt werden können. ibid. §. 302. fqq. 362. wo die Compensation nicht statt habe. ibid. §. 363. fqq. in wie fern sie bey Handlungen statt finde. ibid. §. 371. was bey Entfagung der Compensation Rechtens sey. ibid. §. 372 bis 374. was bey der Compensation von mehrern Forderungen. ibid. §. 375. aus der unterlassenen Compensation allein folgt der Mangel einer Gegenforderung noch nicht. ibid. §. 376. in wie fern die Verjährung der Gegenforderung die Compensation hindere. ibid. §. 377. übrigens s. den ganzen Sechsten Abschn. des Sechzehnten Titels des Ersten Theils Seite 659. fqq. Compensation der Lehnsmeliorationen und Deteriorationen. Th. I. Tit. XVIII. §. 575. bey dem Wiederkauf werden die Nutzungen gegen die Zinsen des Kaufpreises compensirt. Th. I. Tit. XI. §. 297. in wie fern sie im Ehescheidungsproceffe statt finde. Th. II. Tit. I. §. 719. 746. fqq. — in *Wechselfachen*. Th. II. Tit. VIII. §. 923. fqq. — der *Injurien*. Th. II. Tit. XX. §. 661. fqq. s. auch *Erfüllung*

*Competenz*. Rechtswohlthat der Competenz des Hauptschuldners kommt auch dem Bürgen zu statten. Th. I. Tit. XIV. §. 281. Einschränkung dieses Satzes. ibid. §. 282. Lehnscompetenz. Th. I. Tit. XVIII. §. 350 bis 357. in *usufructu maritali*. Th. II. Tit. I. §. 262. seq.

*Competenzrecht*, des Schenkenden. Th. I. Tit. XI. §. 1123. fqq. — des Kirchenpatrons. Th. II. Tit. XI. §. 595. fqq. — des Canonici. Th. II. Tit. XI. §. 1147.

*Compromiss*. Prälatenwahl durch Compromiss. Th. II. Tit. XI. §. 993. fqq. darauf kann sich ein Vormund

ohne Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts nicht einlassen. Th. II. Tit. XVIII. §. 521.

*Concilia f. Synoden.*

*Conclusum der Gesellschaften f. Beschlüsse.*

*Concurs*, wenn über eine Verlassenschaft *Concurs* zu eröffnen sey. Th. I. Tit. IX. §. 410. Tit. XII. §. 363. fqq. wenn der Erbe in *Concurs* verfallen ist, so muß die Erbeserklärung mit Beytritt des Curatoris und unter Genehmigung des dirigirenden Gerichts geschehen. Th. I. Tit. IX. §. 391. Vorzugsrecht des Legatarii im Vermögen des Erben. Th. I. Tit. XII. §. 290. vom *Concurs* über das Vermögen eines Handlungsgesellschafters. Th. II. Tit. VIII. §. 667. vom *Concurs* über das Vermögen eines Wechselinhabers. *ibid.* §. 891. seq. vom *Concurs* über das Vermögen eines Wechsellausstellers. *ibid.* §. 1194. fqq. §. 1295. seq. wie es mit dem väterlichen Nießbrauche bey entstandenem *Concurs* über das Vermögen des Vaters zu halten sey. Th. II. Tit. II. §. 206. fqq. Rechte der Ehefrau bey dem *Concurs* über das Vermögen des Mannes. Th. II. Tit. I. §. 258. fqq. Vorzugsrecht des Eingebrauchten *ibid.* §. 259. seq. Vorzugsrecht der Receptitien. *ibid.* §. 270. Vorzugsrecht der Frau, wegen der ihr auf den Todestall bestimmten Vortheile. *ibid.* §. 466. fqq. Vorzugsrecht der Hausfrau. *ibid.* §. 881. Vorzugsrecht des Erbschatzes. *ibid.* §. 302. 309. Vorzugsrecht der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 176. fqq. Vorzugsrecht der Geschwister wegen der angewiesenen Ausstattung. *ibid.* §. 318. Recht der Gläubiger bey entstandenem *Concurs* die Schenkung zu widerrufen. Th. I. Tit. XI. §. 1129. fqq. was zu beobachten sey, wenn Mandans oder Mandatarius in *Concurs* verfällt. Th. I. Tit. XIII. §. 197. fqq. Vorzugsrecht des Mandantis im Vermögen des Mandatarii. *ibid.* §. 84. wenn *Concurs* über das Vermögen des Bürgen entsteht, so muß der Gläubiger bey demselben sein eventuelles Recht liquidiren. Th. I. Tit. XIV. §. 395. Vorzugsrecht des Werkmeisters und Bestellers bey entstandenem *Concurs*. Th. I. Tit. XI. §. 971. fqq. Rechte aus dem Trödelvertrage bey entstandenem *Concurs*. *ibid.* §. 520. 521. Vorzugsrecht der Wechsel im *Concurs*. Th. II. Tit. VIII. §. 930. §. 1162. Vorzugsrecht der Handelsbillets *ibid.* §.



1257. Vorzugsrecht der Assignationen. *ibid.* §. 1286.  
 Vorzugsrecht des Versicherers. Th. II. Tit. VIII.  
 §. 2115. Vorzugsrecht der Bodmereyforderungen.  
*ibid.* §. 2445. *sqq.* Rechte der Fabrikenunternehmer  
 bey dem Concurse *ibid.* §. 416. Vorzugsrecht eines ein-  
 getragenen Pächters oder Miethers. Th. I. Tit. XXI.  
 §. 356. Vorzugsrecht des Verpächters oder Vermie-  
 thers. *ibid.* §. 395. Rechte der Gastwirthe bey dem Con-  
 curse. Th. II. Tit. VIII. §. 455. Vorzugsrecht der Apo-  
 theker. *ibid.* §. 472. Vorzugsrecht der Cämmereyen  
 bey dem Concurse. *ibid.* §. 145. 158. Vorzugsrecht der  
 Zünfte. *ibid.* §. 218. 219. Vorzugsrecht des Lohns-  
 und Kostgeldes der Gefellen. *ibid.* §. 352. Vorzugs-  
 recht des Gefindes bey entstehendem Concurse über  
 das Vermögen der Herrschaft. Th. II. Tit. V. §. 106.  
*sqq.* Vorzugsrecht der Kirchengesellschaften. Th. II.  
 Tit. XI. 229. *sqq.* Vorzugsrecht der milden Stiftun-  
 gen bey dem Concurse über das Vermögen ihrer Ver-  
 walter in der 5ten Classe. Th. II. Tit. XIX. §. 82.  
 Concurse über Bergwerkseigenthum, was dabey zu  
 beobachten. Th. II. Tit. XVI. §. 341. *sqq.* Vorzugs-  
 recht der Pflegebefohlenen im Vermögen des Vor-  
 mundes bey dem Concurse. Th. II. Tit. XVIII. §. 295.  
*sqq.* §. 888. *sqq.* §. 892. von der Compensation im  
 Concurse. Th. I. Tit. XVI. §. 317-327. *vergl.* §. 353  
 bis 355. besonders des Pächters in Absicht seiner  
 Caution. *ibid.* §. 323. *sqq.* Rechte der Hypotheken-  
 gläubiger in Ansehung der Zinsen und Kosten im  
 Concurse Th. I. Tit. XX. §. 504. *sqq.*
- Concurskosten*, wie sie zu tragen sind. Th. I. Tit. XX.  
 §. 509. 510.
- Concussion*, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1073.  
*sqq.* §. 1254. *sqq.*
- Condictio, causa data, causa non secuta*. Th. I. Tit.  
 XVI. §. 199. *sqq.* *ex turpi vel injusta causa*. Th. I.  
 Tit. XVI. §. 205. *sqq.* *indebiti* *f. Indebiti condictio*.
- Confirmation* *f. Bestätigung*, des Bischoffs oder Präla-  
 ten. Th. II. Tit. XI. §. 1002. *sqq.*
- Confiscata*, müssen aus der Erbschaft dem Fisco ent-  
 richtet werden. Th. I. Tit. IX. §. 364. Rechte des  
 Erbzinns herrn auf confiscirte Erbzinsgüter. Th. I.  
 Tit. XVIII. §. 799. *sqq.* wie die Erbpachtgerechtig-  
 keit confiscirt werde. Th. I. Tit. XXI. §. 224.

- Confiscation* trifft den Prinzipal wegen der Accise- und Zollverbrechen des Factors. Th. II. Tit. VIII. §. 516. Folge der Contrebande und Defraudation. Th. II. Tit. XX. §. 285. f. auch *Deferteur*.
- Confusio* (Aufhebung der Rechte und Verbindlichkeiten durch Vereinigung) ist vorhanden, wenn die Rechte des Gläubigers und die Verbindlichkeiten des Schuldners in einer Person zusammentreffen. Th. I. Tit. XVI. §. 476. davon handelt der ganze Zehnte Abschnitt des Sechzehnten Titels des Ersten Theils Seite 682. f. q.
- Connoissement* ist der vom Schiffer über den Empfang der verladenen Waaren dem Befrachter ausgestellte Schein. Th. II. Tit. VIII. §. 1668. f. q. wie es lauten müsse, und was sonst dabey zu beobachten sey. *ibid.* et §§. f. q. ehe es wieder herbeygeschafft worden, darf der Schiffer die Ladung nicht zurücknehmen lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 1655. f. q. nach der Aushändigung desselben soll erst der Schiffer die Waaren abliefern. *ibid.* §. 1716. f. q. in wie fern dessen Uebergabe zur Verpfändung der Waaren erforderlich sey. Th. I. Tit. XX. §. 367. f. q.
- Consecration* des Bischofs oder Prälaten. Th. II. Tit. XI. §. 1008. 1010.
- Consens*, wie weit durch dessen Ermangelung die Ehe ungültig wird. Th. II. Tit. I. §. 1006. f. q. — *des Vaters*, zu einer Ehe zur linken Hand kann vom Richter nicht supplirt werden. Th. II. Tit. I. §. 845. f. auch *Einwilligung der Aeltern*. — *zu den Ehen der Militärpersonen*. Th. II. Tit. I. §. 34. f. q. f. *Militärpersonen*. — *in die Schulden der Militärpersonen*, in wie fern er nöthig sey und wie er beschaffen seyn müsse. Th. I. Tit. XI. §. 680. f. q. f. auch *Chef*, *Commandeur*, *Militärpersonen*.
- Conservationskosten*. Rechte des redlichen Besitzers in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VII. §. 212. f. q. f. auch *Naturalien*. — *des unredlichen*. *ibid.* §. 236. — *des Verkäufers im Falle des Widerkaufs*. Th. I. Tit. XI. §. 306 307. — *des Pächters und Verpächters*. Th. I. Tit. XXI. §. 433. f. q.
- Consistoria*, *protestantische*, davon handelt. Th. II. Tit. XI. §. 143. f. q. §. 508. ihnen kommen in Kirchensachen der Regel nach die Rechte und Pflichten des Bischofs zu. *ibid.* §. 143. sie stehen unter Ober-

- direction des dazu verordneten Departements des Staatsministerii. *ibid.* §. 145. ihnen muß die Vertretung des Pfarrers im Amte angezeigt werden. §. 508. ihnen muß die Kirchenrechnung zur Provision eingefandt werden. *ibid.* §. 698. von ihrer Concurrenz bey Kirchenbauen. *ibid.* §. 700. *sqq.* *Mediatconfistorien* stehen in der Regel unter Aufsicht des Oberconfistorii der Provinz, *ibid.* §. 147. *Oberconfistorien*, davon *f. ibid.* §. 147. 149.
- Consolidatio* des Lehns. Th. I. Tit. XVIII. §. 677. *f. Lehn, Aufhebung des Lehns.*
- Constupratores*, in wie fern sie belangt werden können, und das *exceptio plurium constupratorum* die Alimentationsklage nicht elidire. Th. II. Tit. II. §. 619. *sqq.*
- Consul*, von der Glaubwürdigkeit der vor ihm vollzogenen rechtlichen Handlungen. Th. II. Tit. VIII. §. 2261.
- Consulentes*, unbefugte, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 176. *sqq.*
- Consuliren*, unerlaubtes der Justizbedienten. Th. II. Tit. XX. §. 402. *sqq.*
- Contrakt f. Vertrag, gerichtlicher.*
- Contrebande* ist die verbotene Ein- oder Ausfuhr von Waaren oder Sachen. Th. II. Tit. XX. §. 277. *Schiffscontrebande.* Th. II. Tit. VIII. §. 1906. *sqq.* Bestimmung derselben mit Hinsicht auf den Seekrieg. Th. II. Tit. VIII. §. 2034. *sqq.* *vergl.* Th. I. Tit. IX. §. 217. *sqq.* *f. auch Confiscata, Accise- und Zollverbrechen.*
- Contrebandier*, wer dafür zu achten sey. Th. II. Tit. XX. §. 310. *sqq.*
- Contribution f. Collekten.*
- Contributionen*, feindliche, wen sie beym Pachtcontrakt treffen. Th. I. Tit. XXI. §. 562.
- Convent.* Klosterconvent. Th. II. Tit. XI. §. 1064. *sqq.* *f. auch Capitel.*
- Conventionalstrafen*, davon handelt. Th. I. Tit. V. §. 292 bis 316. treten an die Stelle der Caution, wenn unschätzbare Rechte oder Vortheile unter einer auflösenden Bedingung eingeräumt worden. Th. I. Tit. IV. §. 124. wie weit sie bey Berechnung des Gegenstandes des Vertrages in Absicht auf die Nothwendigkeit eines schriftlichen Aufsatzes in Rechnung

kommen. Th. I. Tit. V. §. 140. 141. werden gleich andern aus Verträgen entstehenden Verbindlichkeiten von den Erben getragen. Th. I. Tit. IX. §. 366. in wie fern sie bey Darlehen gültig sind. Th. I. Tit. XI. §. 825. 826. f. auch *Wandelpön.*

*Convoy des Schiffers.* Th. II. Tit. VIII. §. 1827. seq. §. 2043. §. 2108. §. 2121.

*Corporationen* davon handelt. Th. II. Tit. VI. §. 25. fqq. von ihrer Verpflichtung durch Verträge. Th. I. Tit. V. §. 26. fqq. in wie fern die Unredlichkeit einiger Mitglieder den übrigen nachtheilig werde. Th. I. Tit. VII. §. 26. fqq. wie gegen sie ein Recht in Besitz genommen werde. Th. I. Tit. VII. §. 90. fqq. von der Verjährung gegen sie. Th. I. Tit. IX. §. 624. 629. fqq. siehe jedoch Th. I. Tit. XIV. §. 171-177. wenn sie bey Schenkungen für undankbar zu achten sind. Th. I. Tit. XI. §. 1160. fqq. von ihrer Pflicht für die Verpflegung der Armen zu sorgen. Th. II. Tit. XIX. §. 9. fqq. deren Rechte gegen Unterverwalter. Th. I. Tit. XIV. §. 171. fqq. in wie fern sie gegen die Handlungen ihrer Verwalter in integrum restituirt werden. *ibid.* §. 172. fqq. wie sie das Patronatrecht verwalten. Th. II. Tit. XI. §. 615. fqq. f. auch *Gemeinen. Gesellschaften.*

*Correalberechtigten, f. Mitberechtigten.*

*Correalverbindlichkeit, I.) aus Verträgen, davon handelt* Th. I. Tit. V. §. 424. fqq. wird vermuthet, wenn mehrere Personen zugleich sich einem andern verpflichten. *ibid.* §. 424. von mehreren Depositariis. Th. I. Tit. XIV. §. 59. fqq. der Mitbürgen. *ibid.* §. 374. fqq. *II.) aus unerlaubten Handlungen, davon handelt.* Th. I. Tit. VI. §. 29. fqq. besonders bey Pfändungen. Th. I. Tit. XIV. §. 440.

*Correalverpflichtete, in wie fern gegen sie und von ihnen der Einwand der Compensation gebraucht werden könne.* Th. I. Tit. XVI. §. 304. 307. die Novation des einen Correalverpflichteten befreyet die übrigen. *ibid.* 458. in wie fern ihnen die Verjährung zu statten komme. Th. I. Tit. IX. §. 576-578. deren Regress untereinander. Th. I. Tit. V. §. 443. fqq. bey der Belangung derselben kann der Berechtigte variiren. *ibid.* §. 433. seq. f. auch *Mitbereitete.*

*Correctu*

- Correcturen* muß der Richter bey Aufnahme des Testaments vermeiden. Th. I. Tit. XII. §. 155.
- Correspondenz* in des Feindes Land. Th. II. Tit. XX. §. 120. 122. 124.
- Courant*, f. *Silbercourant*.
- Couriers*, gegen sie findet keine Pfändung statt. Th. I. Tit. XIV. §. 418.
- Cours* bey Rückzahlung der Aktien, Pfandbriefe und anderer auf jeden Inhaber lautender Papiere. Th. I. Tit. XI. §. 795.
- Creditbriefe* der Kaufleute. Th. II. Tit. VIII. §. 710. fqq.
- Creditiren*, davon handelt Th. I. Tit. XI. §. 861. fqq. vergleiche mit §. 224. fqq. wenn der Mandatarius zum Verkauf dazu berechtigt sey. Th. I. Tit. XIII. §. 134-139. vom Credit geben und nehmen der Verwalter. Th. I. Tit. XIV. §. 126-128. — der Getränke und der Esawaaren an Landgefinde ist verboten. Th. II. Tit. VII. §. 244. — der Waaren an Dienftboten. Th. II. Tit. VIII. §. 554. fqq. — an Studenten. Th. II. Tit. XII. §. 99. fqq. übrigens f. *Darlehn*.
- Creditores*, f. *Gläubiger*.
- Creditsysteme*; der Gläubiger muß ihnen das Geld auf seine Kosten und Gefahr zur Caffé liefern und dafelbst wieder abholen. Th. I. Tit. XI. §. 777.
- Criminalgerichtsbarkeit*, was dazu gehöre. Th. II. Tit. XVII. §. 6. seq. — gehört zur Obergerichtsbarkeit. *ibid.* §. 31. f. *Obergerichtsbarkeit*; von ihrem Verhältnis zur Civil- und Polizeygerichtsbarkeit. *ibid.* §. 61. fqq. f. *Civilgerichtsbarkeit*; Verlust derselben. *ibid.* §. 85. fqq. Lasten derselben. *ibid.* §. 105. fqq. Nutzungen. *ibid.* §. 118. fqq. §. 179. — über Geistliche. Th. II. Tit. XI. §. 536. seq.
- Criminalkosten*, f. *Inquisitionskosten*.
- Criminalprozefs*, Gränzscheidung der Criminal- Civil- und Polizeygerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 61. fqq. wer die Generalinquisition eröffnen müsse. *ibid.* §. 65. seq. was die Untergerichte bey Criminalprozessen zu beobachten haben. *ibid.* §. 67. fqq. bey dem Schiffsvolk. Th. II. Tit. VIII. §. 1606. fqq. wegen Duells. Th. II. Tit. XX. §. 687.
- Criminalfachen*, Vergehungen des Richters dabey. Th. II. Tit. XX. §. 381. fqq.

*Criminalurtheil* auf Tod oder zehnjährige Einsperrung oder darüber müssen dem Landesherrn zur Bestätigung vorgelegt werden. Th. II. Tit. XIII. §. 8.

*Culpa* i. Versehen.

*Cultur des Landes*, dazu sind die Bauern verpflichtet. Th. II. Tit. VII. §. 2. 8. 9.

*Cur* des Gefindes auf Kosten der Herrschaft. Th. II. Tit. V. §. 86. fqq. im Schiffsdienst verwundeter oder beschädigter Schiffsleute auf Kosten der Rheder. Th. II. Tit. VIII. §. 1557. fqq. §. 1837. fq.

*Curkosten* müssen von dem Beschädiger allemal, auch im Fall eines geringen Versehens übernommen werden. Th. I. Tit. VI. §. 98. 110. — der Frau trägt der Mann. Th. II. Tit. I. §. 187. sind unter den Alimenter der Hausfrau begriffen. Th. II. Tit. I. §. 872.

*Cur* und *Pflege* kranker Handwerkslehrlinge. Th. II. Tit. VIII. §. 317. fqq. kranker Handwerksgefelln. Th. II. Tit. VIII. §. 353. fqq.

*Curator* heisst, ohne Rücksicht auf das Alter und die übrigen Eigenschaften des Pflegebefohlenen, derjenige, welchem nicht alle, sondern nur gewisse Geschäfte und Angelegenheiten des Pflegebefohlenen aufgetragen sind. Th. II. Tit. XVIII. §. 4. dessen Unterschied vom bloßen Beystande. *ibid.* §. 5. wird zur Inventur bestellt, wenn noch kein Vormund vorhanden ist. *ibid.* §. 377. wann er schon bevormundeten Personen bestellet wird. Th. II. Tit. XVIII. §. 46. fqq. wann Unbekannten, oder verhandelten Personen. *ibid.* §. 49. 50. *Bestellung der Curatoren.* 1) wer dafür zu sorgen habe. Th. II. Tit. XVIII. §. 56. fqq. 2) wer zur Uebernahme der Curatel fähig sey. *ibid.* §. 130. fqq. *von den Rechten und Pflichten der Curatoren.* Th. II. Tit. XVIII. Abfchn. IX. §. 953. fqq. können ihre Curandinnen heirathen. Th. II. Tit. I. §. 15. in wie fern sie Unterthanen entlassen können. Th. II. Tit. VII. §. 497. *Curator absentis*, davon handelt. Th. II. Tit. XVIII. §. 19. fqq. §. 821. fqq. §. 1003. 1004. *Curator des Erbschatzes.* Th. II. Tit. I. §. 301. 305. fqq. — einer verschwenderischen Frau. Th. II. Tit. I. §. 226. 227. — eines Kindes, dessen Legitimität angefochten wird. Th. II. Tit. II. §. 9. wann den noch unter väterlicher Gewalt stehenden Kindern ein Curator zu bestellen sey. Th.

II. Tit. II. §. 182. fqq. 191. §. 208. fq. *Curator zum Behuf der Legitimation.* Th. II. Tit. II. §. 602. — *Ventris.* Th. I. Tit. IX. §. 372. fqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 10. 11. *ibid.* §. 962. fqq. — *einer Verlassenschaft,* davon handelt. Th. I. Tit. IX. §. 471. fqq. Th. I. Tit. XVII. §. 159. fqq. *Lehnscurator* f. *Lehnscurator.* übrigens f. *Vormund.*

*Curatores,* von mehreren *Curatoren.* Th. II. Tit. XVIII. §. 123. fqq.

D.

*Dachrinnen* auf die Straße hinaus, dürfen ohne obrigkeitliche Erlaubniß nicht angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 80.

*Dachtraufe* ist der Nachbar aufzunehmen nicht schuldig. Th. I. Tit. VIII. §. 123. wenn sie eine Servitut ist, wie sie anzulegen. Th. I. Tit. XXII. §. 59.

*Dämme.* Rechte in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XV. §. 63. fqq. von deren Reparatur durch den Nießbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. der Pächter muß sie im Stande erhalten. Th. I. Tit. XXI. §. 440. f. auch *Wasserbaue.*

*Dammgeld;* dazu ist in der Regel auch der Wegeberechtigte verbunden. Th. I. Tit. XXII. §. 69.

*Dardanariat,* dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1290. fq.

*Darlehn,* das *eigentliche Darlehn* ist ein Vertrag, vermöge dessen Jemand gangbares ausgemünztes Geld oder Geldeswerthe, an jeden Inhaber zahlbare Instrumente, unter bedingener Wiedererstattung in gleicher Qualität und Quantität, einem andern zum Verbräuche übergiebt. Th. I. Tit. XI. Abschn. VII. §. 653. ein *uneigentliches Darlehn* ist vorhanden, wenn Sachen, welche nicht unter die Gegenstände des eigentlichen Darlehns gehören, mit der Bedingung gegeben werden, daß eben so viel Sachen von gleicher Art und Beschaffenheit zurückgegeben werden sollen. §. 853. auch bey dem uneigentlichen Darlehn, wovon Th. I. Tit. XI. §. 853. fqq. handelt, finden die das eigentliche Darlehn betreffende Gesetze statt. *ibid.* §. 853. von Verträgen über künftige Darlehne. Th. I. Tit. XI. §. 654 bis 660. vom Darlehnsvertrage selbst, und in wie fern dadurch das Eigenthum des Geldes auf den Borger über-

- gehe. §. 661 bis 673. *f. Geld, fremdes.* von den Personen, welche Darlehnsverträge schliessen können. §. 674 bis 677. vergl. Th. I. Tit. XIV. §. 126. *fqq.* Th. II. Tit. XX. §. 348. *fqq.* besonders *a)* von Militärpersonen. Th. I. Tit. XI. §. 678 bis 703. *b)* von Personen, die bey königl. Schauspielen stehen. §. 704 bis 706. *c)* von Studenten. Th. II. Tit. XII. §. 99. *fqq.* in wie fern Darlehne an unfähige Personen gültig werden. Th. I. Tit. XI. §. 707. *a)* durch nützliche Verwendung. §. 708 bis 712. *b)* durch Anerkenntniß. §. 713. von Darlehenen, die zu einem unerlaubten Zwecke §. 714. oder wenn Waaren statt baaren Geldes gegeben worden. §. 715 bis 726. Form der Darlehnsverträge. §. 727 bis 732. vergl. Th. I. Tit. XX. §. 94 bis 98. von der Valuta bey Darlehenen. §. 733 bis 748. von Darlehenen auf Wechsel. §. 749 bis 751. Dauer der Beweiskraft eines Schuldinstruments. §. 752 bis 756. Zeit der Rückzahlung. §. 757 bis 760. von Aufkündigungen. §. 761 bis 768. vergl. Th. II. Tit. XVIII. §. 497. *fqq.* Ort der Rückzahlung. Th. I. Tit. XI. §. 769-777. von der Münzforte. §. 778-802. von Zinsen überhaupt. §. 803-826. *a)* von Zögerungszinsen. §. 827-834. *b)* Vorschriften wegen Bezahlung der Zinsen. §. 835 bis 852. von uneigentlichen Darlehenen. §. 853 bis 860. vom Creditiren. §. 861 bis 868. vergl. Th. I. Tit. XIV. §. 126 bis 128. Strafe unerlaubten Credits. Th. II. Tit. XX. §. 1310. *fqq.* *ungültige Darlehne*, zum Spielen und Wetten. Th. I. Tit. XI. §. 581. was bey der Aufnahme des Darlehns durch einen *Mandatarius* zu beobachten sey. Th. I. Tit. XIII. §. 140. 141. Darlehne, welche an Kaufleute, oder von Kaufleuten gegeben werden. Th. I. Tit. XI. §. 715. *fqq.* *ibid.* 805. *fqq.* und Th. II. Tit. VIII. §. 691. *fqq.* *f. auch Creditiren, Passivschulden, Spielschulden.*
- Datio in solutum*, *f. Angabe an Zahlungsstatt*, *ingl. Zahlung.*
- Datobriefe*, deren Verfallzeit. Th. II. Tit. VIII. §. 850. *fqq.* §. 853. *seq.* wenn sie präsentirt werden müssen. Th. II. Tit. VIII. §. 969. *fqq.* bey ihnen muß der Acceptant den Tag der Acceptation und das Datum der Präsentation bemerken. *ibid.* §. 1001. *fqq.*
- Dauer der Hofdienste. Th. II. Tit. VII. §. 361. *fqq.*



- Decanus der Facultät*; ihm müssen die Studenten nach der Immatriculation ihre Matrikel vorlegen. Th. II. Tit. XII. §. 81. seine Aufsicht über den Fleiß und Lebensart der Studenten. *ibid.* §. 82. 83.
- Dechant*, führt das Directorium des Capitels. Th. II. Tit. XI. §. 1027. Ausnahme *ibid.* §. 1035.
- Decimae*, s. *Zehent*.
- Defraudation*, deren Arten und ihre Bestrafung. Th. II. Tit. XX. Abschn. VII. §. 229. *sqq.* wer sie begünstigt, wird gleich dem Hauptverbrecher bestraft. *ibid.* §. 243. *Accise-* und *Zolldefraudation* begeht derjenige, der bey der Ein- und Ausfuhr an sich erlaubter Waaren die dem Staate davon zukommenden Zoll- und *Accisegefälle* demselben zu entziehen unternimmt. *ibid.* §. 278. eines *Privatzolles*. Th. II. Tit. XV. §. 120. *sqq.* übrigens s. *Accise-* und *Zollverbrechen*, *Zolldefraudation*.
- Delegation* ist vorhanden, wenn der angewiesene Gläubiger den angewiesenen Schuldner statt des Anwesenden zu seinem Schuldner annimmt, und der Angewiesene darin willigt. Th. I. Tit. XVI. §. 264. rechtliche Folgen der *Delegation*. *ibid.* §. 265. *sqq.*
- Delegatio*, s. auch *Forum*.
- Deliberandi jus*, s. *Ueberlegungsfrist*.
- Denkmäler*, öffentliche, Sorge dafür. Th. I. Tit. VIII. §. 35.
- Denunciation*; Untreue des Nebengefindes muß der Herrschaft denunciirt werden. Th. II. Tit. V. §. 71. und 72. — *falsche*, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1431. *sqq.* vergl. §. 1412. *seq.*
- Departement*, geistliches, dessen Rechte. Th. II. Tit. XI. §. 113. 145. *seq.* §. 220.
- Deponenten*, gemeinschaftliche, davon siehe Th. I. Tit. XIV. §. 63-66.
- Depositatvergehungen*, deren Arten und Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 377. *sqq.* §. 418. *sqq.* §. 443. *sqq.* §. 1149.
- Depositarii*, *aufsergerichtliche*, von Bestrafung ihrer Untreue und widerrechtlichen Benutzung der anvertrauten Sachen. Th. II. Tit. XX. §. 1354. *sqq.* und §. 1373. — *gerichtliche*, wie sie wegen bloßer *Depositatvergehungen* zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 377. *sqq.* wenn sie die ihnen anvertrauten Sachen und Gelder angreifen, sind sie gleich *untreuen Cas-*

fenbedienten zu bestrafen. *ibid.* §. 1353. übrigens f. §. 1374. — *gemeinschaftliche*, davon f. Th. I. Tit. XIV. §. 59-62.

*Deposition eines Pfandes bey Pfändungen*, was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XIV. §. 426. — *gerichtliche*, geschieht entweder wegen des auf die deponirte Sache gelegten Arrests, oder wegen eines in der Person des Gläubigers sich findenden Hindernisses bey Erfüllung der Verbindlichkeit. Th. I. Tit. XVI. §. 215. 226. übrigens f. den ganzen Dritten Abschnitt dieses Titels Seite 647. fqq. wie sie bey *unbeweglichen Sachen* geschehe. *ibid.* §. 234. wenn sie wegen *Besitzstreitigkeiten* erfolgen müsse. Th. I. Tit. VII. §. 159. fqq. — *der verkauften Sache*. Th. I. Tit. XI. §. 99. bey Depoſitalverträgen bedarf es keiner schriftlichen Aufſätze. Th. I. Tit. V. §. 144. — *des Kaufgeldes* kann geschehen *pro quanto concurrente* wegen zum Vorschein kommender Gewährsmängel. Th. I. Tit. XI. §. 222. seq. der Käufer kann das Kaufgeld deponiren, wenn der Verkäufer die Annahme verweigert oder verabsäumt. *ibid.* §. 228. — *der eingetauschten Sache* wegen zu besorgender Eviction. Th. I. Tit. XI. §. 372. wenn der *Depositarius* dazu befugt ist. Th. I. Tit. XIV. §. 50. fqq. §. 79. §. 92. fqq. — *der Erbschaftsschuld*, wann, wo, und auf wessen Kosten sie geschehen müsse. Th. I. Tit. XVII. §. 156-158. — *des Geldvermöchtnisses*. Th. I. Tit. XII. §. 329. — *des Pfandes* wegen mangelnder Legitimation. Th. I. Tit. XX. §. 182. — *des Wechselinstruments*, bey traſſirten Wechseln, wann sie vom Bezogenen geschehen müsse. Th. II. Tit. VIII. §. 1139. fqq. §. 1147. 1157. 1158. 1163. fqq. — *der Wechſelschuld*, wenn Concurſ über das Vermögen des Wechselinhabers vor eingetretener Zahlung entstanden ist. Th. II. Tit. VIII. §. 891. fqq. wenn vom Wechselbeklagten illiquide Einwendungen im Wechselprozeß vorgebracht sind. *ibid.* §. 924. fqq. §. 1249. wenn ein anscheinend verfälschter Wechsel acceptirt worden. §. 1145. 1146. 1158. wenn verlorene Wechsel vor erhaltener Nachricht von dem Verluste acceptirt worden. *ibid.* §. 1167. 1172. 1178. — *der ausgeklagten consentirten Studentenschulden*. Th. II. Tit. XII. §. 121. f. auch *Verwahrungsvertrag*.

*Depositorium, gerichtliches*; nur dahin kann der Käufer eines Fideicommissguts mit Sicherheit zahlen. Th. II. Tit. IV. §. 112.

*Depositem miserabile*, davon siehe. Th. I. Tit. XIV. §. 58.

*Deputirte der Gemeinde*, in wie fern sie zu Uebernehmung eines Auftrages in einzelnen Fällen wider ihren Willen angehalten werden können. Th. II. Tit. VI. §. 150.

*Derelictio des Besitzes*, davon siehe. Th. I. Tit. VII. §. 118. fqq.

*Descendenten* können ihre Ascendenten nicht heirathen. Th. II. Tit. I. §. 3. deren Rechte bey der ehelichen Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 639. von deren Erbfolge davon handelt der ganze Fünfte Abschnitt des zweyten Titels des zweyten Theils. §. 271 - 488. — *des Vasallen. Von ihrem Rechte auf das Lehn.* Es kann ihnen zwar ihr Recht auf die Substanz des Lehns von ihren Ascendenten nicht genommen werden, sie müssen aber dem Dritten deshalb aus dem Allodialvermögen des Erblassers und aus den Einkünften des Lehns haften, oder sich zugleich der Allodial- und Lehnserbfschaft entschlagen. Th. I. Tit. XVIII. §. 266 - 278. weitere Bestimmungen und Einschränkungen. *f.* §. 279. fqq. in wie fern sie ihr Recht in das Hypothekenbuch müssen eintragen lassen. *ibid.* §. 293. fqq. von ihrer Succession ins Lehn. *ibid.* §. 360. fqq. übrigens siehe *Kinder.*

*Deserteurs*, ihre militärische Testamente werden ungültig. Th. I. Tit. XII. §. 197. erlangen auch durch Pardon keine Gültigkeit. *ibid.* §. Th. II. Tit. XX. §. 466. ihr Vermögen wird confiscirt. Th. II. Tit. XX. §. 467. *Deserteurs und deren Ehefrauen*, davon handelt. *ibid.* §. 464-498.

*Desertion*, deren Beförderung, wie sie zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 474-482. deren Folgen, a) für den Deserteur selbst. *ibid.* §. 464-473. b) für dessen Ehefrau. *ibid.* §. 483-498. *f.* *Ehefrau.*

*Desertio, malitiosa*, *f.* *Verlassung*, böslliche.

*Detentor f. Inhaber.*

*Deteriorationen*, in wie fern der redliche vollständige Besitzer dafür hafte. Th. I. Tit. VII. §. 219. in wie fern der unredliche oder unrechtfertige Besitzer oder der Räuber. *ibid.* §. 240. fqq. in wie fern der Wiederkäufer bey dem Wiederkauf. Th. I. Tit. XI.

- §. 298. fqq. in wie fern der Käufer im Falle des Retrakts Th. I. Tit. XX. §. 641. in wie fern der Nutzungsberechtigte dafür hafte. Th. I. Tit. XXI. §. 13. fqq. in wie fern der Niefsbraucher. *ibid.* §. 132. fqq. der eingebrachten Grundstücke einer Ehefrau, Rechte und Pflichten des Mannes oder dessen Erben dabey. Th. II. Tit. I. §. 595. fqq. §. 608. §. 753.
- Devolutionsrecht* in Ansehung der Pfarrstellen. Th. II. Tit. XI. §. 398. fqq. — der Canonicate. *ibid.* §. 1093.
- Dieb*, dafür wird derjenige geachtet, welcher auf Befragen des Richters den Fund abläugnet. Th. I. Tit. IX. §. 73.
- Diebe*, wie sie nach ausgestandener Strafe in Obacht zu nehmen sind. Th. II. Tit. XX. §. 5. übrigens *f. Diebstal.*
- Diebstal* ist die Entwendung einer beweglichen Sache aus dem Besitze eines andern ohne dessen Vorbe- wußt oder Einwilligung um Gewinnes oder Vor- theils willen. Th. II. Tit. XX. §. 1108. Beysp. §. 1368. allgemeine Grundsätze und Bestimmungen. *f. Th. II. Tit. XX. §. 1108-1118. I. gemeiner Diebstal.* *ibid.* §. 1121. fqq. *A. erster Diebstal* 1) ohne erschwerende Umstände. *a)* kleiner §. 1122. *b)* großer §. 1125. fqq. *c)* besondere Arten von Diebstählen, deren Strafbar- keit durch persönliche Verhältnisse näher bestimmt wird. *a)* *expilatio hereditatis.* §. 1127. fqq. *β)* *furtum rei communis.* §. 1130. 1131. *γ)* *amotiones* §. 1133. fqq. *α)* kleine Hausdiebstäle. §. 1137-1139. *f. Hausdiebstal.* 2) mit erschwerenden Umständen. *a)* große Haus- diebstäle. §. 1140. *f. Hausdiebstal.* *b)* an Sachen, wel- che von dem Besitzer nicht verwahrt werden kön- nen, sondern dem Schutze des gemeinen Wesens überlassen werden müssen. §. 1141. fqq. *c)* besonders an Sachen, welche dem Staat gehören, oder unter dessen besondern Schutze stehen. §. 1149. fqq. *d)* nächt- liche Diebstäle. §. 1148. *e)* besonders listige. §. 1150. *f)* mit Waffen, jedoch ohne Gebrauch davon zu machen. §. 1157. *B. wiederholter gemeiner Diebstal.* 1158. fqq. dessen Strafe, wenn sie zum drittenmal erkannt wird. §. 1160. fqq. *II. gewaltsamer Diebstal* ist derjenige Diebstal, welcher durch gefährliches Einsteigen oder Einbrechen verübt worden. §. 1163. 1164. das Oeffnen verschlossener Behältnisse durch Nachschlüssel, Dietriche oder andere Werkzeuge,

wird dem gewaltsamen Erbrechen gleich geachtet. *ibid.* §. 1165. Directarii sind als gewaltsame Diebe anzusehen. *ibid.* §. 1166. Strafe des gewaltsamen Diebstals. *A.* des erstern. *a)* ohne erschwerende Umstände §. 1167. *sqq.* *b)* mit erschwerenden Umständen §. 1174. *sqq.* *α)* mit Waffen ohne sie zu gebrauchen §. 1175. *sq.* *β)* an öffentlichen Cassen. §. 1177. *γ)* an Reisenden §. 1178. *δ)* an Posten. §. 1179. *B.* des wiederholten. §. 1181. *sqq.* III. Diebstal in Banden. §. 1208. *sqq.* IV. Theilnehmung an Diebstählen. §. 1218. *sqq.* *a)* durch Mitwirkung beym Diebstal. §. 1218-1221. *b)* durch Hülfleistung, Begünstigung und Hegung der Diebe. §. 1222. *sqq.* V. Verhütung des Diebstals. §. 1231. *sqq.* *a)* durch verbotenen Kauf oder Pfandnahme gestohlener Sachen. §. 1231-1247. *b)* durch den Schöpfers zur Pflicht gemachte Vorficht. §. 1248-1253. VI. Milderungsgründe des Diebstals. *a)* Noth *ibid.* §. 1115. *f.* Nothdiebstal. *b)* freywilliger Ersatz. *ibid.* §. 1116.

*Dienstbarkeit.* Privatdienstbarkeiten, welche nicht allen Grundstücken derselben Art in der Provinz eigen sind, muß der Verkäufer vertreten. *Th. I. Tit. XI. §. 183. f. Servitus.*

*Dienstbote, f. Gefinde.*

*Dienste der Gutsunterthanen,* davon handelt, *Th. II. Tit. VII. Abschn. VI. §. 308. sqq.* sie sind zur Benutzung und Bewirthschaftung der herrschaftlichen Grundstücke bestimmt. *ibid.* §. 308. sie sollen so viel als möglich bestimmt werden. *ibid.* §. 314. in wie fern und wie dies geschehen solle. *ibid.* §. 315-320. in wie fern das, was von den Diensten der Gutsunterthanen gesagt wird, auch auf freye Dorfseiner anzuwenden sey. *ibid.* §. 90. Dienste der Unterthanen können von dem redlichen Besitzer unter den Erhaltungskosten nicht aufgeführt werden. *Th. I. Tit. VII. §. 214.* Verlust der Unterthandienste durch den Krieg, in wie fern der Pächter deshalb Remission fordern könne. *Th. I. Tit. XXI. §. 583. seq.* von der Dienstpflicht der Kinder der Unterthanen. *Th. II. Tit. VII. §. 177. sqq.* Gefindedienste der Unterthanen, davon siehe *ibid.* §. 185-226. Dienste zum Kirchenbau. *Th. II. Tit. XI. §. 714. und 748.* — zum Schulbau. *Th. II. Tit. XII. §. 34.* — zur Herbeyholung des Schulmeisters.

- ibid. §. 39. seq. — der Schutzunterthanen oder Einlieger. Th. II. Tit. VII. §. 118. sqq. — zum Wegebau. Th. II. Tit. XV. §. 13. seq. f. auch *Führen. Handlangerdienste. Handdienste. Lasten. Spanndienste. Unmöglichkeit.* Dienste des Pachtmüllers zur Reparatur der Mühle. Th. I. Tit. XXI. §. 448. *Staddienste*, in wie fern die Bürger dazu verpflichtet sind. Th. II. Tit. VIII. §. 33-36. *häusliche Dienste*, f. *operae domesticae.*
- Dienstgeld*, ob es statt des Naturaldienstes gefordert oder aufgedrungen werden könne. Th. II. Tit. VII. §. 211. sqq. übrigens siehe ibid. §. 421. sqq. *Dienstgelder bey einem verkauften Gute* gebühren dem Käufer, so weit sie nach der Uebergabe fällig sind. Th. I. Tit. XI. §. 107.
- Dienstregister*, der Unterthanen, darnach werden ihre Pflichten beurtheilt. Th. II. Tit. VII. §. 137. was bey Anlegung neuer Dienstregister zu beobachten. §. 141. sqq.
- Diffession, fälschliche*, wird mit dem Verlust der Forderung und der Einwendungen bestraft. Th. I. Tit. XI. §. 743. sqq. — *eidliche*, eines Wechsels, wenn sie nicht statt habe. Th. II. Tit. VIII. §. 1378. in wie fern gegen die erbotene eidliche Diffession eine Vergleichung der Handschrift statt finde. ibid. §. 919.
- Dimission* der Beamten einer Gemeine oder Corporation, was dabey zu beobachten. Th. II. Tit. VI. §. 170. sqq. — *vom Amt*, wann sie statt habe, und wie sie geschehen müsse. Th. II. Tit. X. §. 94. sqq. — *des Vormundes.* Th. II. Tit. XVIII. §. 918. sqq. §. 924. sqq. §. 944. sqq.
- Dimissoriale* wird von dem behörigen Pfarrer gegen die Stolgebühren ertheilt. Th. II. Tit. XI. §. 428. sqq. 441. sqq. *Einschränkung.* ibid. §. 431.
- Diöcesanrechte*, davon handelt Th. II. Tit. XI. §. 120. sqq. ohne ausdrückliche Genehmigung des Staats kann keine Kirchengesellschaft davon ausgenommen werden. ibid. §. 116.
- Directores der Collegien*, deren Rechte und Pflichten. Th. II. Tit. X. §. 119 bis 126.
- Disciplin, akademische*, davon handelt. Th. II. Tit. XII. §. 84 bis 95. *Kirchen- und Klosterdisciplin* f. *Kirchenzucht, Klosterzucht. Schuldisciplin* f. *Schulzucht.*

*Discretionstage, f. Respittage.*

*Dispacheurs* dürfen nicht *affecuriren*. Th. II. Tit. VIII. §. 1939. auch nicht auf *Bodmery* geben. Th. II. Tit. VIII. §. 2364. von der *Ausmittlung* des Schadens durch sie. Th. II. Tit. VIII. §. 2262. fqq.

*Dispensation*: I.) in *Ehesachen*: die *Dispensation* des Staats zur *Heyrath*, wegen *Verwandschaft*, ist nur in dem einzigen Fall erforderlich und zulässig, wenn *respectus parentelae* eintritt. Th. II. Tit. I. §. 7. 8. 10. diese *Erlaubniß* soll aber nur aus erheblichen Gründen, und wenn die *Ehe* beyden Theilen augenscheinlich vortheilhaft ist, ertheilt werden. *ibid.* §. 9. in wie fern *Dispensationen* von *catholischen Glaubensgenossen* nachzusehen sind. *ibid.* §. 11. 12. *Dispensationen* in *Ehesachen* müssen, wenn sie dem *catholischen Pfarrer* durch dessen geistliche Obern zugekommen sind, vor der *Befolgung* dem *Landesjustizcollegio* der *Provinz* vorgelegt werden. Th. II. Tit. XI. §. 444. was das *Landesjustizcollegium* zu thun habe, wenn der *katholische Pfarrer* wegen *Mangels* der *Dispensation* in Fällen, wo sie nach den *Landesgesetzen* nicht erforderlich ist, die *Vollziehung* der *Trauung* verweigert. *ibid.* §. 442-443. — *richterliche, zur Heyrath für die Wittwe und geschiedene Ehefrau* vor *Abwartung* der neun *Monathe* hat nur statt, wenn nach den *Umständen* und dem *Urtheil* der *Sachverständigen* eine *Schwangerschaft* nicht *wahrscheinlich* ist. Tit. I. §. 22. sie kann aber nie vor *Ablauf* dreier *Monathe* nach *getrennter* voriger *Ehe* ertheilt werden. *ibid.* §. 23. — *vom ehelichen Aufgebot*, wenn sie bey der *Obrigkeit* der *Braut*, und wenn sie bey *Hofe* nachgesucht werden muß. *ibid.* §. 152. 153. was die *unterlassene Nachsuchung* dieser *Dispensation* würike. *ibid.* §. 154 bis 157. zu *ungleichen Heyrathen der Adlichen*: wenn sie vom *Justizcollegio* ertheilt werden könne. *ibid.* §. 32. — zu *ungleichen Heyrathen*, wenn sie bey dem *Landesherrn* unmittelbar nachgesucht werden müsse. *ibid.* §. 33. II.) — *von kirchlichen Handlungen* der *Eximirten*, muß, sobald dadurch *Ausnahmen* von den die *Civilpersonen* überhaupt bindenden *Gesetzen* gemacht werden sollen, bey der *gehörigen Civilinstanz* nachgesucht werden. Th. II. Tit. XI. §. 291.

*Displicentiae pactum* s. *Reukauf*.

*Disponent einer Handlung*, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 497 bis 545. so heist derjenige, der von dem Eigenthümer einer Handlung den Auftrag erhalten hat, seine Stelle zu vertreten. Er heist auch Faktor, Handlungsvorsteher. *ibid.* §. 497. sein Auftrag ist entweder uneingeschränkt. *ibid.* §. 501. oder er erstreckt sich nur auf gewisse Arten der Geschäfte. *ibid.* §. 502. seine Firma oder Unterschrift muß er dem Correspondenten unter seiner Handschrift mittheilen. *ibid.* §. 504. übrigens s. *Faktor*, *Handlungsvorsteher*, *Prokura*.

*Dollmetscher, vereideter*, von dessen Zuziehung bey gerichtlicher Aufnahme eines Testaments. Th. I. Tit. XII. §. 129 bis 132.

*Domainen* heissen einzelne Grundstücke, Gefälle und Rechte, deren besonderes Eigenthum dem Staate und die ausschliessende Benutzung dem Oberhaupte desselben zukommt. Sie heissen auch Cammergüter. Th. II. Tit. XIV. §. 11. davon handelt. Th. II. Tit. XIV. §. 11. fqq. auch solche Güter, deren Einkünfte zum Unterhalte der Familie des Landesherrn gewidmet worden, sind als *Domainen* anzusehen. *ibid.* §. 12. in wie fern sie gültig an Privatpersonen gelangen können. *ibid.* §. 16 bis 20. was zu den *Domainen* gerechnet werde. *ibid.* §. 21 bis 23. das Eigenthum derselben kann gegen den Staat nicht verjährt werden. *ibid.* §. 36. ausgenommen durch den Besitz vom Jahr 1740. *ibid.* §. 38. übrigens s. von der Verjährung der *Domainen*. *ibid.* §. 35 - 43.

*Domainenpächter und Beamte*, können ohne Erlaubniß nicht Vormundschaften übernehmen. Th. II. Tit. XVIII. §. 158. können Vormundschaften ablehnen. *ibid.* §. 208. n. 4. *Vorzugsrecht des Fiscus in ihrem Vermögen*. Th. II. Tit. XIV. §. 45. fqq. erstreckt sich wegen aller aus ihrer Amtsführung oder Pachtcontract dem Fiskus zustehenden Forderungen, auf ihr gesamtes Vermögen, so weit es zur Zeit des rechtlichen Anspruchs sich noch in ihrem Eigenthume befindet. *ibid.* §. 47. 49. in wie fern es auch auf einen dritten redlichen Besitzer einer dem *Domainenpächter* oder *Beamten* zugehörig gewesenen Sache übergehe. *ibid.* §. 48. in wie fern dieß Vorzugsrecht gegen andere Privatgläubiger der *Domainenbeamten*



oder Pächter nicht statt habe. *ibid.* §. 50-58. f. auch *Pächter, Königliche Amtspächter.*

**Domcapitel, katholische,** sind geistliche Corporationen, deren Mitglieder zur Abwartung des feyerlichen Gottesdienstes in der Hauptkirche der Diözes bestimmt, und dem Bischofe in wichtigen Angelegenheiten des Bisthums und der Diözes zur Seite gesetzt sind. Th. II. Tit. XI. §. 1022. nur diejenigen sind als Mitglieder derselben zu betrachten, welche bey dem Stift eine Pfründe oder ein Canonicat besitzen. *ibid.* §. 1023. 1024. das Capitel übt alle gemeinschaftliche Rechte des Stifts mit Ausschluss des Bischofs allein aus. *ibid.* §. 1025. insonderheit gebührt ihm die alleinige Verwaltung des Stiftsvermögens. *ibid.* §. 1026. desgleichen die Bestellung des Syndicus und der Unterbedienten. *ibid.* §. 1029. Aemter und Würden im Capitel. *ibid.* §. 1027-1029. es ist dem Bischof subordinirt. *ibid.* §. 1030. in wie fern die Einwilligung des Capitels zu Handlungen und Geschäften, welche dasselbe angehen, nothwendig sey. *ibid.* 1031-1034. in Angelegenheiten des Bisthums und der Diözes kann es ohne oder gegen das Gutbefinden des Bischofs nichts entscheiden. *ibid.* §. 1040. wie die gemeinschaftlichen Berathschlagungen geschehen. *ibid.* §. 1035-1039. während der Sedisvacanz kommt dem Capitel die Verwaltung der bischöflichen Rechte zu. §. 1041. Einschränkungen und Ausnahmen. §. 1044. 1046-1049. was dabey zu beobachten, und wem die Verwaltung der bischöflichen Rechte aufzutragen sey. *ibid.* §. 1042. 1043. 1050. dem Capitel stehet die Wahl eines Bischofs und Bestellung eines Coadjutors zu. *ibid.* §. 1051-1053. f. auch *Bischof, Capitel, Collegiatliste, Canonici, Dechant, geistliche Gesellschaften.* — *protestantische,* davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. XX. §. 1218-1232. f. *Stifter,*

**Domcapitularen** sind solche Canonici bey Cathedralstiftern, die Sitz und Stimme im Capitel haben. Th. II. Tit. XI. §. 1074.

**Domicellaren** sind Canonici, die über die ursprüngliche Anzahl nach der Observanz bey Domstiftern ange-  
setzt werden. Th. II. Tit. XI. §. 1075.

**Dominium,** f. *Gutsherrschaft.*

**Dominium directum,** f. *Obereigenthümer.*

*Dominium utile*, f. *Eigenthum*, nutzbares.

*Dorf*, f. *Gemeine*.

*Dorfgebäude*, deren Bau und Besserung ist *Gemeine-Arbeit*. Th. II. Tit. VII. §. 37. n. 4.

*Dorfgerichte*; Schulze und Schöppen machen die *Dorfgerichte* aus. Th. II. Tit. VII. §. 79. vor sie gehören nur kleine Vergehungen gegen die *Dorfspolizey*, wobey die Strafe einen Thaler nicht erreicht. *ibid.* §. 81. der Entscheidung streitiger *Rechtshandel* dürfen sie sich nicht anmaßen. *ibid.* §. 80. sie können mit *Zuziehung* eines *vereideten Gerichtschreibers* gerichtliche *Beglaubigungen* gültig vornehmen. *ibid.* §. 82. nähere Bestimmungen. §. 83. 84. sie vertreten bey dem *Gerichtshalter* die Stelle des *ermangelnden Actuarii*. §. 85. ihnen kann auch der *Gerichtshalter* die *Aufnahme der Inventarien und Taxen*, auch die *Vollstreckung der Executionen* auftragen. *ibid.* §. 86. wenn sie von der *Gutsherrschaft* bey *Untersuchung der Dienstvergehen* zugezogen werden müssen. *ibid.* §. 233. durch sie kann die *Gutsherrschaft*, auch wenn sie selbst die *Gerichtbarkeit* nicht hat, *unstreitige Zinsen* unmittelbar *beytreiben lassen*, und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 484. 485. was sie bey *Aufnahme eines Testaments* zu beobachten haben. Th. I. Tit. XII. §. 93. sqq. sie können *Ehegelöbnisse* aufnehmen. Th. II. Tit. I. §. 83. von ihrer *Pflicht*, für die *Bevormundung der Gemeindeglieder* zu sorgen. Th. II. Tit. XVIII. §. 93. sqq. in wie fern die *Ablieferung der gepfändeten Stücke* an sie geschehen könne. Th. I. Tit. XIV. §. 432. und was sie dabey zu beobachten haben. *ibid.* §. 442.

*Dotalitium*, f. *Gegenvermächtnis*.

*Dotation*, f. *Abfindung*, *Ausstattung*.

*Draufgabe*, (*Arrha*) ist, was als *Zeichen des geschlossenen Vertrages* entrichtet wird. Th. I. Tit. V. §. 205. wenn sie als *Angeld* anzusehen. *ibid.* §. 207. 208. f. *Angeld*; was sie in *Rücksicht des Gebers und Empfängers* wirke. *ibid.* §. 210. 211. 217. sqq. wann sie als *Wandelpön* anzusehen. *ibid.* §. 212. f. *Wandelpön*; von deren *Restitution*, und wie sie geschehen müsse. *ibid.* §. 217-225.

*Dritter*, kann kein *Recht auf Sachen oder Handlungen* erlangen, so weit ihm dabey *bekannte Privatverfügungen Anderer* entgegen sind. Th. I. Tit. IV.

§. 17. Einschränkungen dieses Satzes. Th. I. Tit. V. §. 58. fqq. Auch der Zwang eines Dritten macht die Willenserklärung ungültig. Th. I. Tit. IV. §. 42. was der Betrug eines Dritten bey Willenserklärungen wirke, ist nach Beschaffenheit des dadurch veranlaßten Irrthums zu bestimmen. *ibid.* §. 89. was Rechtens sey, wenn die Bedingung bey einem Verträge auf der Handlung eines Dritten beruhet. *ibid.* §. 105. fqq. und §. 119. von den Verträgen über die Handlungen und Sachen eines Dritten, und was sie in Rücksicht des Versprechenden und Acceptirenden für Wirkung hervorbringen. Th. I. Tit. V. §. 40. fqq. von den Verträgen über die Vortheile eines Dritten. *ibid.* §. 74. fqq. besonders beym Kauf. Th. I. Tit. XI. §. 27. von Bestimmung der Verbindlichkeit durch den Ausspruch eines Dritten. Th. I. Tit. V. §. 72. 73. der Dritte kann, wenn ihm auch die Conventionalstrafe gebührt, dennoch ohne den Hauptcontrahenten dieselbe nicht einklagen. *ibid.* §. 308. fqq. Gewährleistung für die Ansprüche eines Dritten. *ibid.* §. 323. fqq. in wie fern ein Dritter bey der Aufhebung eines Vertrages mitwirken müsse. *ibid.* §. 391. seq. von Beschädigungen durch einen Dritten. Th. I. Tit. VI. §. 50. fqq. 56. fqq. in wie fern des Dritten Redlichkeit oder Unredlichkeit dem Besitzer vortheilhaft oder nachtheilig werden könne. Th. I. Tit. VII. §. 21. seq. Rechte und Verbindlichkeiten des Dritten in Ansehung der ins Hypothekenbuch eingetragenen oder nicht eingetragenen Rechte. Th. I. Tit. X. §. 7. fqq. in wie fern der Kaufvertrag durch die Bestimmung eines Dritten wirksam werden könne. Th. I. Tit. XI. §. 16-18. §. 48-57. Bestimmung des Dritten bey dem *Legato optionis*. Th. I. Tit. XII. §. 395. sq. gegen den Anspruch eines Dritten muß der Verkäufer die Gewähr leisten. *ibid.* Th. I. Tit. XI. §. 136. fqq. in wie fern einem Dritten ein unter Bedingungen geschlossener Verkauf präjudicire. *ibid.* §. 264. 265. Recht des Dritten aus einem gerichtlichen Verkauf. *ibid.* 356. Erbverträge über die Vortheile eines Dritten, von deren Kraft. Th. I. Tit. XII. §. 646. Erwerb des Eigenthums durch einen Dritten. Th. I. Tit. XIII. §. 1-4. Rechte und Verbindlichkeiten des Dritten *ex mandato*: in wie fern von einem Dritten und ge-

gen einen Dritten auf Erfüllung des mit dem Mandatario geschlossenen Contrakts geklagt werden könne. Th. I. Tit. XIII. §. 8-10. 85. in wie fern das unerlaubte Verhalten des Bevollmächtigten, dessen Vortheil mit dem Vortheil des Mandanten collidirt, oder der Aufträge verschiedener Personen, deren Interesse gegen einander läuft, annimmt, dem Dritten, der sich mit ihm eingelassen hat, entgegen stehe. *ibid.* §. 27. 28. was Rechtens sey, wenn ein Dritter sich mit dem Machtgeber selbst über denselben Gegenstand eingelassen, über welchen ein Anderer mit dem Bevollmächtigten Verhandlungen geschlossen hat. *ibid.* §. 86-89. Rechte und Pflichten des Dritten, wenn der Mandatarius die Grenzen seines Auftrages überschritten hat. *ibid.* §. 90-97. 144-146. 150-152. desgleichen, wenn der Bevollmächtigte seiner Pflicht *ex mandato* nicht nachgekommen ist. *ibid.* §. 157. 158. in wie fern der Dritte sich wegen Erfüllung des Vertrages blofs an den Bevollmächtigten halten kann. *ibid.* §. 154-156. dem dritten Redlichhandelnden schadet die Unredlichkeit des Mandatarii, der ihm von dem Tode oder der eingetretenen Unfähigkeit des Mandanten keine Nachricht gegeben, nicht. *ibid.* §. 200. übrigens s. *ibid.* §. 98-149. in wie fern der Dritte *ex verfone in rem* hafte. *ibid.* §. 275. 276. von den Rechten und Verbindlichkeiten, welche der Dritte durch die Handlungen des *Verwalters* überkommt: a) bey Darlehen. Th. I. Tit. XIV. §. 126-128. b) bey andern Verträgen. *ibid.* §. 129-131. Verhältnifs der *Theilnehmer* an einer *Gemeinschaft* gegen den Dritten: 1) bey Aufträgen. Th. I. Tit. XVII. §. 53. fqq. 2) bey Veräußerungen und Verpfändungen einzelner Antheile. *ibid.* §. 60-74. 3) bey Theilung der Gemeinschaft. §. 75. 80. 99. 105. fqq. Rechte des Dritten gegen die *Mitglieder* einer *Societät*. *ibid.* §. 230-240. 1) überhaupt. *ibid.* §. 230-236. 2) gegen jedes Mitglied für seinen Antheil. *ibid.* §. 237. 238. 3) gegen sämtliche Mitglieder als *Correalverpflichtete*. §. 239. gegen den gemeinschaftlichen Bevollmächtigten. §. 240. Rechte des Dritten gegen die *Agnaten* und *Mitbelehnten*. Th. I. Tit. XVIII. §. 291. fqq. Rechte des Dritten in Ansehung einer von ihm erworbenen Sache, zu welcher ein Anderer ein

ein persönliches Recht hat. Th. I. Tit. XIX. §. 3. fqq. Rechte des Dritten in Ansehung der verpfändeten Sachen, Th. I. Tit. XX. §. 17. 19. insonderheit bey Vindication derselben. *ibid.* §. 73. fqq. von dem Consense des Dritten in die Verpfändung. *ibid.* §. 60. fqq. Rechte und Verbindlichkeiten des Dritten gegen den *Hypothekengläubiger*. Th. I. Tit. XX. §. 492. fqq. §. 522. fqq. in wie fern dem Dritten durch die *Verträge der Eheleute* präjudizirt werden könne. Th. II. Tit. I. §. 251-253. *vergl.* §. 216. in wie fern in Ansehung des *Erbthes*. *ibid.* §. 282. fqq. in wie fern durch die *Gemeinschaft der Güter*. *ibid.* §. 367. fqq. §. 374. fqq. §. 428. fqq. in wie fern durch die *Nichtigkeitserklärung einer Ehe*. *ibid.* §. 972 bis 974. in wie fern durch die *Instruktion der Repräsentanten einer Gemeine*. Th. II. Tit. VI. §. 120. fqq. *ibid.* §. 158. der Dritte muß bey *Declarationen des Grundvertrages einer Gesellschaft*, so weit sie ihm präjudizirlich sind, rechtlich gehöret werden. *ibid.* §. 36. von der *Versicherung des Lebens* und der *Freyheit* eines Dritten. Th. II. Tit. VIII. §. 1970. fqq. §. 1976. fqq. in wie fern der Dritte sich wegen der *Handlungen des Vormundes* an diesen, oder an das Vermögen des *Pflegebefohlenen* halten müsse. Th. II. Tit. XVIII. §. 250. fqq.

*Drohungen, gefährliche*, sind solche, deren Ausführung entweder an sich, oder nur nach der Meinung des Bedroheten, in der Gewalt des Drohenden stehen. Th. I. Tit. IV. §. 34. fqq. sie machen jede darauf folgende Willenserklärung unkräftig. *ibid.* §. 35. selbst wenn sie von einem Dritten verübt worden. *ibid.* §. 42. wie deren Einfluss in Willenserklärungen vom Richter zu bestimmen. *ibid.* §. 36. 37. — *erlaubte*, mit dem Gebrauche seines Rechts, macht die darauf erfolgende Willenserklärung nicht ungültig. *ibid.* §. 38-40. an sich sind *Drohungen* kein Grund zur *Ehescheidung*. Th. II. Tit. I. §. 701. fqq. *Drohungen*, ein Verbrechen begehen zu wollen, können strafbar seyn und Sicherheitsmaafsregeln veranlassen. Th. II. Tit. XX. §. 44. *s. auch Zwang.*

*Drucker*, ihre Pflicht zur Verhütung der Verfälschung der öffentlichen Papiere, und Bestrafung im Contrventionsfalle. Th. II. Tit. XX. §. 268. 269. ihre Strafe, wenn sie Schandschriften drucken. *ibid.* §. 622. fqq.

- Duell*, davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 667. fqq. Strafe und Civilfolgen des attentirten. *ibid.* §. 668-670. 674. Strafe des vor sich gegangenen: 1) wenn Jemand dabey getödtet worden. *ibid.* §. 671. 685. 2) wenn Niemand dabey getödtet worden. §. 672. 685. Strafe der Inländer, die ein Duell aufserhalb Landes verabreden und vollziehen. *ibid.* §. 678. 685. Strafe der Inländer, die mit Ausländern ein Duell verabreden, oder aufserhalb Landes vollziehen. *ibid.* §. 679-681. 685. Folgen des von Ausländern aufserhalb Landes verabredeten, innerhalb Landes aber vollzogenen Duells. §. 683. 685. Strafe, wenn sie es nur innerhalb Landes verabreden. §. 682. Strafe der Theilnehmer. *ibid.* §. 684. 685. Bestimmungen in Absicht der Militairpersonen, wenn sie sich gegen die Duellgesetze vergehen. §. 686. besonders wenn sie Civilpersonen zum Zweykampf nöthigen. §. 687. Bestimmungen in Absicht der Civilpersonen, wenn sie Militairpersonen zum Duell herausfordern. §. 688. der Angriff mit Seiten- oder Schiefsgewehren von Personen, die weder zum Adel, noch zum Offizierstande gehören, und die Annehmung der Ausforderung von ihrer Seite, wird als ein versuchter Mord angesehen. *ibid.* §. 689. Strafe der Duelle mit Stöcken oder andern minder gefährlichen Instrumenten. §. 690. Vorbeugungsmittel gegen Duelle, und Strafe derjenigen, welche thätlich oder wörtlich zu Duellen reizen. §. 674-677.
- Düngergruben*, Rechte des Nachbars dabey. Th. I. Tit. VIII. §. 125.
- Düngung*, Schuldigkeit des Pächters in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XXI. §. 451. 452.
- Dürre*, in wie fern deshalb Erlafs des Pachtzinses statt finde. Th. I. Tit. XXI. §. 500. fqq.

## E.

- Edictalcitation* unterbricht die Verjährung durch Besitz. Th. I. Tit. IX. §. 608. wann und wie sie bey gefundenen Sachen geschehen müsse. *ibid.* §. 32. fqq. wann und wie sie bey Erben geschehen müsse, und was sie wirke. *ibid.* §. 465-481. 494. fqq. der Handlungsgläubiger, deren Rechte aus den *Factis* des Faktors entsprungen sind, wie sie geschehen müsse, und was sie wirke. Th. II. Tit. VIII. §. 537. fqq.

— zum *Behuf der Todeserklärung*. Th. II. Tit. XVIII. §. 822. fqq. sie hat nur statt, wenn der gesetzmäßige Zeitraum, der zur Todeserklärung erfordert wird, abgelaufen ist. §. 828 - 833. wenn es derselben gar nicht bedürfe. *ibid.* §. 854.

*Edicte*, welche die besondern Rechte und Pflichten der Bürger bestimmen, oder die gemeinen Rechte ändern, ergänzen, oder erklären, müssen vor der Vollziehung der Gesetzkommision zur Prüfung vorgelegt werden. Einl. §. 10. ohne diese Prüfung sind dergleichen *Edicte* unverbindlich. *ibid.* §. 12.

*Effekten* begreifen die beweglichen Sachen mit Ausschluss der Capitalien und Baarfchaften unter sich. Th. I. Tit. II. §. 13.

*Effigies; executio in effigie* s. *Bildniß*.

*Effusio; de his qui effuderint*. s. *Hauswirth*, deren Bestrafung Th. II. Tit. XX. §. 764. 763.

*Ehe*, sie kann so wohl zur wechselseitigen Unterstützung der Eheleute, als zur Erzeugung und Erziehung der Kinder geschlossen werden. Th. II. Tit. I. §. 1 und 2. wenn aber nicht erhellet, daß die Eheleute sich bey Schließung der Ehe auf Erreichung des erstern Zweckes eingeschränkt haben; so kann dieselbe wegen Unvermögens zu Leistung der ehelichen Pflicht wieder aufgehoben werden. *ibid.* §. 696. vergl. *ibid.* §. 39. 40. in Absicht der eine Ehe schließenden Personen wird erfordert: 1) das gehörige Alter. Dies ist bey Mannspersonen das zurückgelegte Achtzehnte, bey Frauenzimmern das Vierzehnte Jahr. *ibid.* §. 37. 2) daß kein Hinderniß von Seiten der Religion sey. *ibid.* §. 36. 3) daß beyde frey einwilligen. *ibid.* §. 38. rechtliche Folgen, wenn keine freye Einwilligung vorhanden ist. *ibid.* §. 39 - 44. 4) die Einwilligung derjenigen Personen, welche dazu berechtigt sind. a) des Vaters. *ibid.* §. 45 - 48. b) der Mutter und des Vormundes, wenn der Vater verstorben ist. *ibid.* §. 49. c) der Grosältern, wenn die Mutter verstorben ist. §. 50 - 52. in wie fern der Consens dieser Personen nicht erforderlich ist. §. 56. 57. d) des Vormundes allein, jedoch mit Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichts, wenn keine Grosältern mehr vorhanden sind. §. 53. 54. e) des Königs, wenn in Diensten stehende Officiere heyrathen wollen. *ibid.* §. 34. f) des Regiments- Bataillons- u. s. w.

Chefs oder Commandeurs, wenn Unterofficiere, Soldaten und solche, die zur Fahne geschworen haben, eine Ehe eingehen wollen. *ibid.* §. 35. 5) das sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalte, als: a) zu nahe Verwandtschaft. a) natürliche. *ibid.* §. 3-12. b) zwischen adoptirenden Aeltern und Kindern, so lange die Adoption nicht auf gesetzliche Art wieder aufgehoben worden. §. 13. b) vormundschaftliches Verhältniß. *ibid.* §. 14. Einschränkung. §. 15. c) wenn die Ehe eine Polygamie seyn würde. §. 16. d) wenn die zur zweyten Ehe schreitende Person die gesetzliche Abfindung mit den Kindern aus voriger Ehe nicht nachgewiesen, oder den Erlaubnißschein des vormundschaftlichen Gerichts nicht beygebracht hat. *ibid.* §. 18. e) wenn eine schwangere Wittve oder geschiedene Frau sich wieder verheyrathen will. *ibid.* §. 19. f) wenn keine Dispensation vom Trauerjahre erfolgt ist. *ibid.* §. 20. sqq. g) wenn die Personen, die sich ehelichen wollen, Ehebruch mit einander getrieben haben, im Fall die Ehe wegen Ehebruchs getrennt ist. §. 25. 26. Einschränkungen und nähere Bestimmungen. §. 27-29. h) Ungleichheit des Standes bey Ehen zur rechten Hand. *ibid.* §. 30. sqq. übrigens s. von Schließung, Vollziehung, Wirkung und Wiederaufhebung der Ehe den ganzen Ersten Titel des Zweyten Theils. wegen des bey *Ehescheidungen* anzusetzenden *Pflichttheils*. Th. II. Tit. II. §. 458. sqq. durch eine Ehe zur rechten Hand wird der *Adel fortgesetzt*. Th. II. Tit. IX. §. 3. von *Kindern aus einer vollgültigen Ehe* handelt der Erste bis Siebente Abschnitt des Zweyten Titels des Zweyten Theils Seite 141 bis 211. die während der Ehe erzeugte oder gebohrne Kinder haben die Vermuthung, das sie von dem Manne erzeugt sind. *ibid.* §. 1. übrigens s. *Kinder*; *nichtige Ehe* ist eine solche, welche wegen obwaltender Verbotsgesetze niemals bestehen kann. Th. II. Tit. I. §. 945. welche Ehen dafür anzusehen sind. *ibid.* §. 947-953. Einschränkung und nähere Bestimmung bey denjenigen Ehen, bey deren Schließung einer oder beyde Theile an noch anderweitig verheyrathet waren. *ibid.* §. 954 bis 957. wenn nichtige Ehen zur Gültigkeit gelangen, so müssen sie auf die gesetzliche Art nochmals voll-



zogen werden, und von diesem Zeitpunkt wird deren Gültigkeit angerechnet. *ibid.* §. 958. 959. was der Richter zu thun habe, wenn ihm nichtige Ehen bekannt werden. *ibid.* §. 962. 963. aus nichtigen Ehen entstehen niemals die Rechte und Pflichten der ordentlichen Ehe. *ibid.* §. 964. Rechte und Pflichten des Mannes bey solcher Ehe. 1) wenn er das Ehehinderniß nicht gewußt hat. §. 965-967. 2) wenn er es gewußt hat. *ibid.* §. 968. 969. Rechte der Frau in diesen Fällen. *ibid.* §. 970. 971. Rechte und Verbindlichkeiten des Dritten in diesen Fällen. *ibid.* §. 972-974. was Rechtens sey, wenn ein Theil den andern vorsätzlicher Weise zu Schließung einer solchen Ehe verleitet hat. *ibid.* §. 975-977. 979. besonders wenn Ungleichheit des Standes die Ehe nichtig macht. *ibid.* §. 978. von den Kindern aus solchen Ehen. Th. II. Tit. II. §. 50. *sqq.* *s. Kinder; ungültige Ehen* werden von den ganz nichtigen darin unterschieden, daß ihnen zwar von Anfang an gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, daß sie aber doch in der Folge durch Hebung dieser Hindernisse gültig werden können. Th. II. Tit. I. §. 946. davon handelt §. 980. *sqq.* welche Ehen ungültig sind. *ibid.* §. 980-984. 954. wenn sie gültig werden, und von welcher Zeit an dies geschehe. *ibid.* §. 987. wann von wem die Aufhebung ungültiger Ehen nachgesucht werden müsse und was sie wirke. *ibid.* §. 985. 986. 988. rechtliche Bestimmungen bey Ehen zwischen Vormündern und Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 989 bis 996. desgleichen bey Ehen zwischen angenommenen Aeltern und Kindern. *ibid.* §. 997-1001. desgleichen bey Ehen zwischen noch nicht mannbaren Personen. *ibid.* §. 1002-1004. desgleichen bey Ehen zwischen Personen, wobey die freye Einwilligung oder der Consens der Aeltern oder des Vormundes ermangelt. *ibid.* §. 1005-1012. Uebertretung der Ehegesetze, die zum Besten der Kinder der sich anderweitig verheirathenden Personen gegeben sind, machen die Ehe nicht ungültig. *ibid.* §. 1013-1019. von den Strafen bey Uebertretung der Ehegesetze, die eine Ehe ungültig machen. §. 1020-1025. von Kindern aus ungültigen Ehen. Th. II. Tit. II. §. 57. *s. Kinder.* zu den Ehen der *Gutsunterthanen* ist die Einwilligung der Herrschaft nöthig Th. II. Tit. VII.

§. 161. sie kann aber ohne gesetzmäßige Ursache nicht ver sagt, und wenn es geschieht, kann sie durch das Obergericht der Provinz ergänzt werden. *ibid.* §. 162. 170. welches diese Ursachen sind. *ibid.* §. 163 - 166. Folge der ertheilten Erlaubniss zum Heirathen *ibid.* §. 167. Folge der ohne herrschaftliche Einwilligung geschlossenen Ehe. *ibid.* §. 168. 169. in welchen Fällen die Verheyrahtung unterthäniger Leute ein Grund sey, die Entlassung zu fordern. *ibid.* §. 516 - 519. was bey der Schliessung der Ehe eines Pflegebefohlenen zu bemerken sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 736. sqq. dadurch wird die Vormundschaft nicht aufgehoben. *ibid.* §. 736. 802. bey Erbverträgen, die heyrahtende Pflegebefohlenen schliessen, concurrirt der Vormund und das vormundschaftliche Gericht. *ibid.* §. 776. was diese dabey zu beobachten haben. *ibid.* §. 777 - 779. ihre Concurrenz bey Ehen der Pflegebefohlenen, wobey Gemeinschaft der Güter statt findet. *ibid.* §. 780 - 799. ihre Rechte und Pflichten bey Verwaltung des Vermögens der sich verheirathenden Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 736. sqq. eingeschränktes Recht des Ehemannes einer Pflegebefohlenen in Absicht des Vermögens derselben. *ibid.* §. 743 - 763. *Ehe, zweyte, s. Heyrath, zweyte. Ehe zur linken Hand* ist solche, die von Personen ungleichen Standes bloß nach den darüber vorhandenen Gesetzen eingegangen worden, Th. II. Tit. I. §. 835. nur solche Mannspersonen, die von Adel oder in Königlichen Diensten einen Raths- oder dem gleichkommenen Charakter erlangt haben, können dergleichen Ehen schliessen. *ibid.* §. 836. übrigens s. davon den ganzen Neunten Abschnitt des Ersten Titels des Zweyten Theils Seite 104. sqq. und Th. II. Tit. I. §. 1055. sqq. von den Kindern aus einer solchen Ehe Th. II. Tit. II. Abschn. VIII, §. 555 - 591. von der *Bevormundung* einer Frau zur linken Hand. Th. II. Tit. XVIII. §. 43. sqq. was zu beobachten sey, wenn eine der Vormundschaft unterworfenene Person eine Ehe zur linken Hand schliessen will. *ibid.* §. 800. 801. s. auch *Hausfrau*. *Ehebrecher*, in wie fern sie bey Errichtung letztwilliger Verfügungen und bey dem Genuss der ihnen darin beschiedenen Vortheile eingeschränkt sind. Th. I. Tit. XII. §. 35. ob und in wie fern sie einander hey-

rathen können. Th. II. Tit. I. §. 25-29. Bestrafung der Ehebrecher. Th. II. Tit. XX. §. 1061-1065. f. auch *Ehescheidungsstrafe*.

**Ehebruch** von der einen Seite, berechtigt den andern Theil nicht zu gleichem Vergehen. Th. II. Tit. I. §. 182. Hat die Ehefrau sich dessen schuldig gemacht, so kann sie dem darauf gegründeten Ehescheidungsgefuche nicht aus dem Grunde widersprechen, weil der Ehemann auch einen Ehebruch begangen habe. *ibid.* §. 671. von dem Ehebruch als einem Grunde der Ehescheidung. *ibid.* §. 670-676. welchen andern Vergehen, die eine Ehescheidung begründen, er gleich zu achten. *ibid.* §. 748. Ehebruch der Mutter entzieht dem Kinde nicht die Legitimität. Th. II. Tit. II. §. 5. Ehebruch mit dem Ehegatten des Enterbenden ist *causa exheredationis*. *ibid.* §. 405. und 511. dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1061-1065. f. auch *Ehescheidungsstrafe*.

**Ehefrau**: ihre Rechte und Pflichten gegen den Mann, in so fern sie die Person betreffen. Th. II. Tit. I. §. 192-204. vergl. Th. II. Tit. VII. §. 97. *sqq.* von ihren persönlichen Rechten, in so fern sie sich weder auf den Mann selbst, noch auf ihr Vermögen beziehen. Th. II. Tit. I. §. 192. *sqq.* Tit. V. §. 3. von ihrer Theilnehmung am Adel. Th. II. Tit. IX. §. 8. von ihrem Rechte adliche Güter zu besitzen. *ibid.* §. 52. *sqq.* §. 56. *sqq.* §. 84. *sqq.* von dem Rechte der Soldatenfrauen. Th. II. Tit. X. §. 43. *sqq.* von der Parochie der Ehefrauen. Th. II. Tit. XI. §. 269. *sqq.* von der Verfügung über ihr Vermögen. Th. II. Tit. I. §. 205. *sqq.* Th. II. Tit. XVIII. §. 40. *sqq.* besonders wenn sie noch unter Vormundschaft stehet. *ibid.* §. 737. *sqq.* A.) *aufser der Gütergemeinschaft, I.) vorbehaltenes*; dieß ist das, worüber der Frau die Verwaltung gebührt. Th. II. Tit. I. §. 205. was dazu gehöre. *ibid.* §. 206. *sqq.* §. 217. *sqq.* Rechte desselben, a) in Ansehung der Verwaltung und Disposition der Ehefrau darüber. *ibid.* §. 221. *sqq.* §. 318. *sqq.* §. 322. b) in Ansehung der Restitution bey Trennung der Ehe *ibid.* §. 545. *sqq.* \*) *gesetzlich vorbehaltenes*, vermöge seiner Bestimmung. *ibid.* §. 206. Morgengabe. *ibid.* §. 207. ð) *durch Verträge*. *ibid.* 208. 209. II.) *eingebrahtes*, was dazu zu rechnen. *ibid.* 210-220. dessen Rechte. *ibid.* §. 320. *sqq.* §. 548. *sqq.* Recht der

Ehefrau, die von dem Manne veräußerten Sachen bey annoch fortdauernder Ehe zu vindiciren. Th. I. Tit. XV. §. 7. ihr und ihrer Erben Vindicationsrecht in Ansehung der von dem Ehemann veräußerten Pertinenzstücke. Th. II. Tit. I. §. 597. sqq. III.) *erworbenes* während der Ehe gehört entweder dem Mann, oder zum Eingebachten. *ibid.* §. 211. sqq. B.) *im Falle der Gütergemeinschaft.* 1) während der Ehe. Th. II. Tit. I. §. 345. sqq. besonders wenn die Ehefrau noch unter Vormundschaft stehet. Th. II. Tit. XVIII. §. 780. sqq. 2) bey Trennung der Ehe. a) durch den Tod. Th. II. Tit. I. §. 634. sqq. b) durch richterlichen Ausspruch. *ibid.* §. 811. sqq. C.) *im Fall der Ehescheidung.* 1) in Rücksicht der Frau. Th. II. Tit. I. §. 798. sqq. 2) in Rücksicht der Kinder. *ibid.* Tit. II. §. 457. sqq. übrigens s. *Ehegatte.* von den *Schulden der Ehefrau* s. *Schulden der Ehefrau,* übrigens in wie fern sie die in stehender Ehe ohne Genehmigung des Mannes gethanen Zahlungen wieder rufen könne. Th. I. Tit. XVI. §. 188. von ihren Ansprüchen an den unehelichen Schwängerer Th. II. Tit. I. §. 1042. vergl. §. 1027. sqq. ihr Recht, das weibliche Gefinde zu miethen. Th. II. Tit. V. §. 3. sie kann nur mit Einwilligung des Mannes als Gefinde sich vermieten. *ibid.* §. 7. vergl. §. 8. ihr Recht wegen Beraubung der Freyheit ihres Mannes Entschädigung zu fordern. Th. I. Tit. VI. §. 136. Wirkung der Mitunterschrift der Ehefrau unter dem Miethscontract. Th. I. Tit. XXI. §. 372. von den *mütterlichen Rechten und Pflichten der Ehefrau,* Th. II. Tit. II. §. 66. sqq. f. *Mutter.* — *säugende,* verweigert die eheliche Beywohnung mit Recht. Th. II. Tit. I. §. 180. vergl. Tit. II. §. 67. — *geschiedene,* von dem Foro geschiedener Frauen der Militairpersonen. Th. II. Tit. X. §. 47. von ihrem Rechte auf den Besitz adlicher Güter. Th. II. Tit. IX. §. 53. sqq. wie lange sie warten müsse, ehe sie wieder heyrathen kann. Th. II. Tit. I. §. 19-23. von ihren Ansprüchen an den unehelichen Schwängerer. *ibid.* §. 1046. *Ehefrau eines unterthänigen Soldaten,* ihre Rechte und Pflichten in Rücksicht auf die Untertänigkeit. Th. II. Tit. VII. §. 536. und 543. sqq. — *des Meisters;* deren Recht das Handwerk zu treiben. Th. II. Tit. VIII. §. 238. 277. — *des Deserteurs,* davon handelt. Th. II. Tit. XX.

§. 483. fqq. hat sie die Defertion ihres Mannes thätig befördert, so wird sie auſſer der §. 477. dieſes Titels beſtimmten Gefängniſſtrafe noch mit Conſiſcation ihres Vermögens beſtraft. §. 483. a) wenn ſie dieſelbe nur begünſtigt hat, wie ſie alſdann zu beſtrafen ibid. §. 483 b) Recht des Fiskus auf ihr Vermögen. ibid. §. 483 b) - 491. 497. wann daſſelbe unter gerichtliche Verwaltung zu nehmen. ibid. §. 490. 493. 496. ihre Rechte in Abſicht des in Beſchlag genommenen Vermögens, wenn ſie unſchuldig iſt. §. 498. Rechte ihrer Erben auf dieſs Vermögen. ibid. §. 485 - 487. Ehefrau eines Bankrutirers, ihre Beſtrafung, ſowohl körperliche, als am Vermögen. Th. II. Tit. XX. §. 1485. wo ſie im Concurſe zu lociren. ibid. §. 1486. 1487. Ernährung der Ehefrau eines Verarmten. Th. II. Tit. XIX. §. 13. übriges ſ. Ehe, Ehegatte, Ehegegenvermächtniſs, Eheſcheidung, Eheſcheidungsſtrafe, Erbfolge, Gerade, Mutter, Niſtel, Leibgeding, Witthum, Wittwe.

*Ehegatte.* I.) Von dem Rechte und Pflichten der Ehegatten in Beziehung auf ihre Perſon. Th. II. Tit. I. Abſchn. 4. §. 173 - 204. 1) gemeinſchaftliche. ibid. §. 173 - 183. 2) Rechte und Pflichten des Mannes. ibid. §. 184 - 191. 3) Rechte und Pflichten der Frau. ibid. §. 192 - 204. in Fällen, wo einer verheyratheten Perſon ein Vormund oder Curator beſtellt werden muß, muß der andere Ehegatte vor allen andern die deſhalb erforderliche Anzeige machen. Th. II. Tit. XVIII. §. 104. II.) Von ihren Rechten und Verbindlichkeiten in Beziehung auf ihr Vermögen. 1) auſſer der Gütergemeinſchaft. Th. II. Tit. I. Abſchnitt V. §. 205 - 344. 2) in der Gütergemeinſchaft. ibid. Abſchn. VI. §. 345 - 433. beſonders wenn ſie noch unter der Vormundſchaft ſtehen. Th. II. Tit. XVIII. §. 780. ſq. III.) Von ihren Rechten und Verbindlichkeiten nach getrennter Ehe. A) durch den Tod. Th. II. Tit. I. Abſchn. VII. §. 434. ſqq. 1) Begräbniß und Trauer. ibid. §. 434 - 437. 2) Erbfolge. ibid. §. 438 - 667. a) aus Verträgen. \*) überhaupt. ibid. §. 439 - 451. ſ. Erbvertrag. β) inſbeſondere, Ehevermächtniſs. §. 452 bis 455. ſ. Ehevermächtniſs. Gegenvermächtniſs §. 456. ſq. ſ. Gegenvermächtniſs. Leibgeding §. 457. ſq. ſ. Leibgeding. Witthum §. 458. ſeq. ſ. Witthum. b) aus letztwilligen Verordnungen. Th. II. Tit. I. §. 481. ſqq. ſ. Teſtamente, wechſelſeitige; der überlebende Ehe-

gatte hat die Wahl, ob er die Erbschaft aus dem Testament antreten oder ausschlagen wolle. *ibid.* §. 490. was in beyden Fällen Rechtens sey. *f.* §. 491-493. c) aus *Gesetzen.* \*) aus allgemeinen Th. II. Tit. I. §. 500. *fqq.* aa) auſſer der Gütergemeinschaft *ibid.* §. 501. *fqq.* wie ſie geſchiehet *ibid.* §. 621 *fqq.* *f.* *Erbfolge.* wenn zuſörderſt die zum Nachlaß nicht gehörigen Stücke ſeparirt worden *ibid.* §. 501-620. *bb)* bey beſtandener Gütergemeinschaft *ibid.* §. 634. *fqq.* *ß)* aus Provinzialgeſetzen und Statuten. *ibid.* §. 495-499. Wahl des überlebenden Ehegatten in Rückſicht dieſer *Successions* Art, wenn während der Ehe der Wohnſitz verändert worden. *ibid.* §. 496. Vermuthungen und Rechte in Abſicht der *portio ſtatutaria* *ibid.* §. 497-499. *f.* *Statutaria portio.* B) durch *richterlichen Ausſpruch.* 1) bey gültig geſchloſſenen Ehen Th. II. Tit. I. Abſchn. VII. §. 668. *fqq.* 2) bey nichtigen und ungültigen Ehen. *ibid.* §. 962. *fqq.* 3) in Rückſicht des den Kindern auszufetzenden Pflichttheils. Th. II. Tit. II. §. 457. *fqq.* 4) wenn die Frau dem freyen Mann, der ſich in die Unterthänigkeit begiebt, dahin nicht folgen will. Th. II. Tit. VII. §. 98. *fqq.* in wie fern von den Gläubigern oder Schuldnern des einen Ehegatten gegen den andern compenſirt werden könne. Th. I. Tit. XVI. §. 336. *fqq.* im Fall eines gegenwärtigen Ehegatten des Erblassers bedarf es keiner Siegelung. Th. I. Tit. IX. §. 462. zwiſchen Eheleuten kann, ſo lange die Ehe dauert, keine Verjährung anfangen. *ibid.* §. 524. ob die Collation der Kinder auch zu ihren Beſten geſchehe. Th. II. Tit. II. §. 323-326. Pflicht der Ehegatten zur Entdeckung des Hochverraths. Th. II. Tit. XX. §. 98. Ehegatten dürfen nicht in Klöſter aufgenommen werden. Th. II. Tit. XI. §. 1166. *f.* *Ehe, Ehe zur linken Hand, Ehefrau, Ehemann, Eheleute, Hausfrau, Pflichttheil.*

*Ehegelöbniſſe.* *Ehegelöbniſſe* iſt ein Vertrag, wodurch zwey Perſonen einander künftig zu heyrathen verſprechen. Theil II. Tit. I. §. 75. Erforderniſſe in Abſicht des Weſens gültiger Ehegelöbniſſe. *ibid.* §. 76-78. Erforderniſſe in Abſicht der Form. *ibid.* §. 82-92. Wirkungen der nicht beobachteten Form *ibid.* §. 81, 82, 91-94. *vergl.* §. 1048. ohne rechtlichen Grund kann niemand von gültigen Ehegelöb-

nissen zurücktreten. *ibid.* §. 99. welches diese Gründe sind. *ibid.* §. 100-111. *f. Rücktritt von Ehegelöbnissen*; in wie fern bedingte, und auf ungewisse Zeit hinausgesetzte Ehegelöbnisse widerrufen werden können. *ibid.* §. 95. 96. wie lange ein Theil bey ganz unbestimmten oder der Willkühr des andern überlassenen Ehegelöbnissen warten müsse, ehe er davon abtreten kann. *ibid.* §. 97. 98. Folgen der ohne Schuld des einen oder andern Theils unterbleibenden Erfüllung der Ehegelöbnisse. §. 122. 123. Rechte und Pflichten der Erben aus Ehegelöbnissen der Erblasser. §. 124-127. Verjährung des Rechts aus Ehegelöbnissen. §. 128-130. was Rechtens sey, wenn jemand mehrere Ehegelöbnisse eingegangen ist. *ibid.* §. 133-135. *f. auch Verlobte.*

*Eheleutē*; von dem, was ihnen unter der Bedingung, das sie ihren Wittwenstand nicht verändern, eingeräumt worden, verlieren sie die bisher gezogenen Nutzungen nicht, wenn sie sich wieder verheyraten. Th. I. Tit. IV. §. 120. wenn sie einander wechselseitige Vortheile auf den Todesfall bestimmen, so ist solches einem lästigen Vertrage gleich zu achten. Th. I. Tit. XI. §. 1050. können für eigene Rechnung gegenseitig ihr Leben versichern lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 1971. *f. auch Ehegatte, Ehefrau, Ehemann.*

*Ehelosigkeit*; dazu kann durch Willenserklärungen Niemand verpflichtet werden. Th. I. Tit. IV. §. 10. 11. Einschränkung und Ausnahme. *ibid.* §. 10. 12. *ingl.* §. 120. und Th. II. Tit. I. §. 472.

*Ehemann*; dessen besondere Rechte und Pflichten, in so fern sie die Person betreffen. Th. II. Tit. I. §. 184 bis 191. er ist das Haupt der ehelichen Gesellschaft, und sein Entschluß giebt in gemeinschaftlichen Angelegenheiten den Ausschlag. *ibid.* §. 184. er muß die Frau ernähren. *ibid.* §. 185. *f. dessen Rechte und Pflichten in Ansehung des Vermögens der Ehefrau.* *ibid.* Abschn. V. Seite 27. *f. 1) außer der Gütergemeinschaft. a) überhaupt, bey dem vorbehaltenen.* *ibid.* §. 221-229. *bey dem eingebrachten.* *ibid.* §. 211. *f. 231-250. 256. 262-265. bey dem von der Ehefrau contrahirten Schulden.* *ibid.* 318. *f. auch Schulden der Eheleute. bey Bürgschaften der Ehefrau.* *ibid.* §. 341. *f. 2) wenn sie minderjährig ist.* Th. II. Tit. XVIII. §. 39. *f. 2) bey der Gütergemeinschaft.*

Th. II. Tit. I. §. 377. fqq. die von ihm einseitig getroffene Verfügungen über das gemeinschaftliche Vermögen sind gültig. *ibid.* §. 380. Ausnahme. §. 378. 379. seine Rechte und Pflichten, wenn die Frau noch unter Vormundschaft stehet. Th. II. Tit. XVIII. §. 780. fqq. dessen Rechte und Pflichten im Fall der *Ehescheidung*. Th. II. Tit. I. §. 769 - 774. 798. fqq. dessen Rechte und Pflichten in *Absicht des Erbschatzes*. *ibid.* §. 287. 288. 296. dessen Rechte und Pflichten im Fall einer *nichtigen Ehe*. *ibid.* §. 965. fqq. dessen Rechte und Pflichten im Fall einer *ungültigen Ehe*. *ibid.* §. 992-995. 999. 1000. Aussetzung des Pflichttheils im Fall der *Ehescheidung*. Th. II. Tit. II. §. 457. fqq. von seiner Einwilligung in einer von der Frau vorzunehmenden Adoption oder Arrogation. *ibid.* §. 675. in wie fern seine Einwilligung zur Miethung des Gefindes erforderlich sey. Th. II. Tit. V. §. 2-4. in wie fern er Vormund seiner Ehefrau werden könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 140. sein Recht auf das Vermögen der noch unter Vormundschaft stehenden Ehefrau. *ibid.* §. 737. fqq. besonders wenn er ein Cassenbedienter ist. *ibid.* §. 753. fqq. oder wenn er ein Kaufmann ist. *ibid.* §. 764. fqq. Vertretungsverbindlichkeit eines Ehemannes, welcher eine Wittve mit Kindern heyrathet, ehe jene sich mit diesen auseinandergesetzt hat. *ibid.* §. 949. f. auch *Ehefrau, Ehegatte, Vater.*

*Ehescheidung*, soll nicht anders, als aus sehr erheblichen Ursachen Statt finden. Th. II. Tit. I. §. 669. welches diese Ursachen sind, davon s. §. 670-718. Compensation und Remission machen die Klage auf die *Ehescheidung* unstatthaft. *ibid.* §. 719-722. von der Wirkung der *Ehescheidung* auf die Person der Geschiedenen *ibid.* §. 732-742. Wirkungen derselben in *Absicht des Vermögens*. *ibid.* §. 743. fqq. Folge derselben in *Rücksicht auf die Erziehung der Kinder*. Th. II. Tit. II. §. 92. fqq. die Kinder müssen in der Regel bey dem unschuldigen Theil erzogen werden. *ibid.* §. 92. von der Aussetzung des Pflichttheils des an der *Ehescheidung* schuldigen Theils für die Kinder. Th. II. Tit. II. §. 457. fqq. in wie fern die *Ehescheidung* wegen der Unterthänigkeit des vorhin freyen Mannes Statt habe. Th. II. Tit. VII. §. 97-100. bey einer *Ehe zur linken Hand*,



ist in allen Fällen zulässig, wo eine vollgültige Ehe getrennt werden kann. Th. II. Tit. I. §. 919. sie kann aber schon wegen Schimpfworte und Thätlichkeiten im niedern Grade vom Manne nachgesucht werden. *ibid.* §. 921. *sqq.* in wie fern der Mann wegen Verbesserung seiner Glücksumstände darauf antragen könne, und unter welchen Einschränkungen. *ibid.* §. 924-927. in wie fern die Hausfrau. *ibid.* §. 928-932. in wie fern wegen Kinderlosigkeit mit beyder Theile Einwilligung die Ehe geschieden werden könne. *ibid.* §. 933. f. *Pflicht, eheliche. Scheidung vom Tisch und Bette.*

*Ehescheidungsprozess*, intermistische Verfügungen des Richters dabey, und was während desselben Rechts. Th. II. Tit. I. §. 723-730. f. auch *Scheidung vom Tisch und Bette*, dabey muß den minderjährigen Kindern ein Curator bestellet werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 34.

*Ehescheidungsstrafen* bey der Auseinanderetzung des Vermögens. Th. II. Tit. I. §. 766. *sqq.* — bey der Abfindung des unschuldigen Theils. Th. II. Tit. I. §. 785. 786. — bey Ehen zur linken Hand. *ibid.* §. 934. *sqq.* — bey Aufhebung der durch Urtheil und Recht zwischen dem Schwängerer und der Geschwächten erkannten Ehe *ibid.* §. 1053. *sq.* 1060. *sqq.* Die Ehescheidungsstrafen bey Trennung einer gültigen Ehe dienen bey Trennung der nichtigen in Absicht der Schadloshaltung der Unschuldigen zur Bestimmung. *ibid.* §. 976. *sqq.*

*Eheverbote*, davon f. Th. II. Tit. I. §. 3-74. desgleichen Abschn. X. Seite 117. *sqq.* wie die Contravenienten zu bestrafen. *ibid.* §. 1020-1025.

*Ehevermächtniß* ist derjenige Theil des Vermögens, welchen die Ehefrau dem Mann auf den Todesfall durch Vertrag aussetzt. Th. II. Tit. I. §. 452. *sqq.* bey Lebzeiten der Frau hat der Ehemann deshalb keine besondern Rechte in ihrem Vermögen. *ibid.* §. 453. in wie fern der Mann in Rücksicht desselben als *Mandatarius* oder als Miterbe anzusehen. *ibid.* §. 454-455. dessen Verhältniß mit dem Gegenvermächtniß. *ibid.* §. 460.

*Ehrbarkeit*, zur Verletzung derselben kann niemand ein Recht oder eine Verbindlichkeit durch Willenserklärungen erhalten. Th. I. Tit. IV. §. 7.

**Ehre**, in wie fern für deren Verletzung ein Geldersatz gefordert werden könne. Th. I. Tit. VI. §. 131. deren widerrechtliche Kränkung ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 700. §. 705. fqq. von den Beleidigungen derselben und deren Bestrafung handelt der ganze Zehnte Abschnitt des Zwanzigsten Titels des Zweyten Theils. Seite 1255 fqq. f. auch *Injurien*.

**Ehrenerklärung** findet Statt, wenn es ungewiß ist, ob die *Injurie dolose* zugefügt worden, die Handlung selbst aber der Ehre des Andern nachtheilig ist; im Fall eines ausgemittelten *Doli* tritt gerichtlicher Verweis an deren Stelle. Th. II. Tit. XX. §. 586. fqq. 595. fqq.

**Ehrenmähler** kann der Patron für sich und seine Familie in der Kirche errichten. Th. II. Tit. XI. §. 592.

**Ehrenrechte** (*jura honorifica*) der *Patrimonialgerichtsbarkeit*, in wie fern sie dem bürgerlichen Besitzer adlicher Güter zukommen, ist aus dessen Concession zum Besitz solcher Güter zu beurtheilen. Th. II. Tit. XVII. §. 25. sie bleiben dem im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer so lange, als der Besitztitel auf einen Andern nicht überschrieben worden. *ibid.* §. 27. sie gebühren der Leibgedingswitwe *ibid.* §. 28. bey ihnen finden die Verordnungen bey dem Patronatrecht statt. *ibid.* §. 29. f. *Patronatrecht*; überhaupt, in wie fern sie dem Nießbraucher gehören. Th. I. Tit. XXI. §. 45. 46. gebühren dem Pächter in der Regel nicht. *ibid.* §. 410. übt der Lehnscurator aus. Th. II. Tit. XVIII. §. 999.

**Ehrenvormund** f. *Vormund*.

**Ehrfurcht**, hat nicht die rechtlichen Folgen der Furcht vor Gewalt oder Zwang. Th. I. Tit. IV. §. 41.

**Eid**. Mißbräuche des Eides, und wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 1425. fqq. wer zum Eide nicht gelassen wird. *ibid.* §. 1331. 1337. 1355. 1423. in wie fern der Reisende zur eidlichen Bestärkung des Verzeichnisses der vermissten Sachen gegen den Gastwirth gelassen werde. Th. II. Tit. VIII. §. 453. **Antrag des Eides** findet wegen angeblichen Zwanges nicht statt, wenn die achttägige Frist zur Anzeige des erlittenen Zwanges verfäumt worden. Th. I. Tit. IV. §. 45. 49. findet gegen die Erben des Schuldners, welche eine dreymonathliche Quittung

- in Händen haben nicht statt. Th. I. Tit. XVI. §. 107.
- Erfüllungseid* findet in Ansehung des erlittenen Zwanges bey verabsäumter gerichtlicher Anzeige nicht Statt. Th. I. Tit. IV. §. 50. wenn der Depositarius dazu nicht gelassen wird. Th. I. Tit. XIV. §. 37. findet gegen eine drey Monathe alte Quittung nicht Statt. Th. I. Tit. XVI. §. 106. *Reinigungseid*, dazu soll der Inhaber einer drey Monathe alten Quittung eher, als der Aussteller zum Erfüllungseide gelassen werden. Th. I. Tit. XVI. §. 106.
- eidliche Versicherung*, was sie bey Verträgen wirke. Th. I. Tit. V. §. 35. 36. §. 199. *Bürgereid* ist von dem, der Bürger werden will, abzuleisten. Th. II. Tit. VIII. §. 21. s. auch *juramentum in litem*, *Lehnseid*.
- Eigenlöhner bey Bergwerken*; so heißen mehrere Personen, welche ihren Bau mit eigener Handarbeit betreiben. Th. II. Tit. XVI. §. 129. dürfen aus nicht mehr als acht Personen bestehen, wovon viere die Arbeit mit eigener Hand verrichten. *ibid.* §. 130. in ihren Zechen muß wenigstens wöchentlich drey Tage gearbeitet werden. *ibid.* §. 195.
- Eigennutz*, wie weit er erlaubt, oder verboten, und wie der letztere zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1257. *sqq.*
- Eigenthümer* heißt derjenige, welcher befugt ist, über die Substanz einer Sache oder eines Rechts mit Ausschließung Anderer aus eigener Macht zu verfügen. Th. I. Tit. VIII. §. 1. wer Eigenthümer einer Sache werden könne. *ibid.* §. 6. in wie fern er bey dem Gebrauch des Eigenthums eingeschränkt sey. *ibid.* §. 33. in wie fern er für Thiere haften müsse. Th. I. Tit. VI. §. 70. *sqq.* in wie fern gegen ihn durch eine Leistung seines Pächters ein affirmatives Recht erworben werde. Th. I. Tit. VII. §. 103. *sqq.* dessen Rechte auf einem in seinem Eigenthume gefundenen Schatz. Th. I. Tit. IX. §. 81. *sqq.* er darf seine Sache, die sich in dem Nachlass eines andern befindet, nicht eigenmächtig an sich nehmen. *ibid.* §. 358. 359. Recht des Eigenthümers eines Grundstücks auf Bergwerke. Th. II. Tit. XVI. §. 109. *sqq.* s. *Eigenthum*, *Miteigenthümer*.
- Eigenthum* ist die Befugniß über die Substanz einer Sache, oder eines Rechts mit Ausschließung anderer aus eigener Macht zu verfügen. Th. I. Tit. VIII.

§. 1. davon handelt der ganze achte Titel des ersten Theils, Seite 162. fqq. Gegenstand des Eigenthums ist alles, was nicht durch Natur oder Gesetz davon ausgenommen ist. *ibid.* §. 2. Misbrauch des Eigenthums ist ein solcher Gebrauch desselben, der vermöge seiner Natur nur die Kränkung eines andern zur Absicht hat *ibid.* §. 27. 28. Personen, welche es erwerben können. Th. I. Tit. VIII. §. 6. fqq. vergl. Th. II. Tit. XI. §. 1200. Eintheilung des Eigenthums. Th. I. Tit. VIII. §. 14. fqq. eingeschränktes, ist wenn dem Eigenthümer nur gewisse Arten der Ausübung der unter dem Eigenthum begriffenen Rechte ver sagt sind. *ibid.* §. 21. es ist nicht dem vollen sondern dem uneingeschränkten Eigenthume entgegengesetzt; doch wird vermuthet, das das volle, welches in Rücksicht auf die Bestandtheile des Eigenthums so genannt wird. (*ibid.* §. 9-11.) auch ein in der Ausübung uneingeschränktes Eigenthum sey. *ibid.* §. 23. auch das getheilte Eigenthum wird uneingeschränkt zu seyn vermuthet. *ibid.* §. 24. nutzbares so heist das Miteigenthum der Proprietät verbunden mit dem Nutzungsrecht. Th. I. Tit. VIII. §. 20. es gehört zu dem ausschließenden Eigenthume des nutzbaren Eigenthümers. Th. I. Tit. XVIII. §. 4. doch berechtigt es nicht zu Veränderungen über die Substanz der Sache, wodurch sie aufhört, dieselbe zu seyn. *ibid.* §. 8. übrigens s. von dessen Folgen. *ibid.* §. 2-11. zum nutzbaren Eigenthum gehöret das Recht auf den Schatz. Th. I. Tit. IX. §. 94. es gebühret dem Fideicommissbesitzer. Th. II. Tit. IV. §. 72. volles Eigenthum, dazu gehört das Recht, die Sache zu besitzen, zu gebrauchen sich derselben zu begeben, und über deren Substanz zu verfügen. Th. I. Tit. VIII. §. 9. fqq. getheiltes Eigenthum ist vorhanden, wenn die im vollen Eigenthum begriffenen Hauptrechte (Th. I. Tit. VIII. §. 9. 11.) verschiedenen Subjekten zukommen. *ibid.* §. 16. wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 22. vom getheilten Eigenthum handelt der ganze Achtzehnte Titel des Ersten Theils. Seite 737. fqq. 1) überhaupt §. 1-12. 2) insbesondere. a) vom Lehne. Abschn. I. Seite 739. fqq. b) von Erbzinsgütern. Abschn. II. Seite 827. fqq. wer bey getheiltem Eigenthum den Schatz erhalte. Th. I. Tit. IX. §. 94. fqq. gemeinschaftliches ist, wenn dasselbe

dasselbe Eigenthumsrecht über eine Sache oder ein Recht mehreren Subjekten ungetheilt zukommt. Th. I. Tit. VIII. §. 14. 15. 17. und Tit. XVII. §. 1. davon handelt der *Siebenzehnte Titel des ersten Theils* Seite 687. fqq. es wird vermuthet, das jeder Miteigenthümer gleiches Recht an der gemeinschaftlichen Sache habe. *ibid.* §. 2. und dieses Recht gehört zum besondern Eigenthum desselben *ibid.* §. 4. auch wird dieses Recht in Absicht seiner Beschaffenheit durch ungleiche Theilnehmung nicht verändert. *ibid.* §. 3. f. auch *Gemeinschaft*. Vortheile, welche ein Theilhaber durch seine Handlungen der gemeinschaftlichen Sache verschafft, kommen bey der Verjährung durch Besitz auch den übrigen zu statten. Th. I. Tit. IX. §. 668. f. auch *Mitbesitzer, Miteigenthümer. Einschränkungen des Eigenthums* dazu ist der Staat berechtigt, so weit die Erhaltung und Benutzung einer Sache auf die Erhaltung und Beförderung des gemeinen Wohls erheblichen Einfluss hat. Th. I. Tit. VIII. §. 33. 34. diese Einschränkungen des Eigenthums können auch nur mit Einwilligung des Staats wieder aufgehoben werden. *ibid.* §. 190. Einschränkungen des Eigenthums hingegen, die nur zum Besten gewisser Personen festgesetzt sind, können durch deren Willenserklärungen wieder aufhören. *ibid.* §. 191. von den Einschränkungen des Eigenthums und deren Arten überhaupt. f. Th. I. Tit. VIII. §. 35-189. besonders bey *Grundstücken*, wovon der ganze Zwey und zwanzigste Titel des Ersten Theils Seite 1023. fqq. handelt. Gesetzliche und solche Einschränkungen muß jeder Grundbesitzer sich gefallen lassen, ohne welche ein andres Grundstück ganz oder zum Theil unbrauchbar seyn würde; für letztere kann er billige Vergütung fordern, für erstere nicht, wenn sie im Gesetz nicht ausdrücklich vorbehalten ist. *ibid.* §. 2-4. Von Einschränkung des Eigenthums durch Privatverfügungen. Th. I. Tit. IV. §. 15-19. Einschränkungen des Eigenthums durch die Gewalt des *Vaters, Ehemanns*, der *Grundherrschaft*, durch das *Zunstrecht*, durch die *geistlichen Obern*, durch *Polizeygesetze zu Verhütung der Verbrechen* f. diese Rubriken, *ingl. Veräußerung, Pfand, Servitut, Verletzung. Erwerbung des Eigenthums*, davon handelt. Th. I. Tit. IX. bis XIII.

S. 186. fqq. I.) *überhaupt*. Th. I. Tit. IX. Seite 186. fqq. dazu wird immer Redlichkeit (*bona fides*) erfordert. Th. I. Tit. X. §. 24. II.) *insbesondere*: 1) unmittelbare. Th. I. Tit. IX. dazu wird aufser dem Titel nur Besitznehmung erfordert. *ibid.* §. 5. a) *überhaupt*. Th. I. Tit. IX. Abschn. I. Seite 186. 187. sie heifst *ursprüngliche*, wenn noch Niemand vorher ein Recht auf die erworbene Sache gehabt hat. *ibid.* §. 7. wie sie geschehen müsse, und was dabey Rechts sey. *ibid.* §. 9-13. b) *Besitznehmung verlassener und verlornen Sachen*. *ibid.* Abschn. II. S. 187. fqq. gebühret dem Staate, wenn die verlassene Sache unbeweglich ist. *ibid.* §. 15. c) *Besitznehmung gefundener Schätze*. *ibid.* Abschn. III. Seite 194. fqq. d) *vom Thierfange*. *ibid.* Abschn. IV. S. 199. fqq. f. *Thierfang*. e) *von der Beute*. *ibid.* Abschn. V. Seite 208. fqq. f. *Beute*. f) *von An- und Zuwüchsen*. *ibid.* Abschn. VI. Seite 211. fqq. g) *von Preis gegebenen Sachen und Geldern*. *ibid.* Abschn. VII. Seite 227. fqq. in wie fern sie nur von gewissen Personen erworben werden können. *ibid.* §. 345-347. h) *von Erwerbung der Erbschaften*. *ibid.* Abschn. VIII. Seite 228. fqq. dazu bedarf es keiner Besitzergreifung. *ibid.* §. 368. von welcher Zeit an sie als geschehen betrachtet werde. *ibid.* §. 367. 369. Angefallene Erbschaften gehen auf die Erben des Verstorbenen über, wenn er auch die Erbschaft noch nicht in Besitz genommen hat. *ibid.* §. 370. die Eigenschaft des Benefizialerben muß auf das ererbte Grundstück vermerkt werden. *ibid.* §. 448. i) *von der Verjährung*. *ibid.* Abschn. IX. Seite 247. fqq. dadurch können sowohl Rechte verloren, als erworben werden. *ibid.* §. 501. bey der Erwerbung von Rechten durch Verjährung ist aufser dem Nichtgebrauch des entgegenstehenden, auch die Ausübung des neuen Rechts vom Erwerbenden nothwendig. *ibid.* §. 503. übrigens s. *Verjährung*. 2) *mittelbare*. Th. I. Tit. X. Seite 268. fqq. tritt ein, wenn die Sache sich im Eigenthume eines Andern befindet, welcher sich seines bisherigen Eigenthums- und Besitzrechts zum Vortheil des neuen Eigenthümers entschlagen muß; es wird also dazu aufser dem Titel auch die Uebergabe erfordert. *ibid.* §. 1. vergl. Tit. VII. §. 58. Tit. IX. §. 6. s. *Besitznehmung, Titel, Uebergabe. Die mit-*

*telbare Erwerbung* kann betrachtet werden: A. nach ihren *Gegenständen* a) der *Grundstücke*. Th. I. Tit. X. §. 6-20. in Ansehung des Dritten, welcher redlich handelt, kann nur der, dessen Titel in das Hypothekenbuch eingetragen ist, als *Eigenthümer* angesehen werden. *ibid.* §. 7-10. wer von mehreren *Erwerbern* den *Vorzug* habe. *ibid.* §. 18-20. b) der *beweglichen Sachen*. *ibid.* §. 21. *sqq.* *Vorzug* unter mehreren *Erwerbern*. *ibid.* §. 21-22. B. nach ihren *Quellen*, a) *Verträge*, α) unter *Lebendigen*. Th. I. Tit. XI. Abschn. I. Seite 271. *sqq.* 1) *Kauf*. *ibid.* Abschn. I. f. *Kauf*. 2) *Tausch*. Abschn. II. Seite 318. *sqq.* f. *Tausch*. 3) *Cession*. Abschn. III. Seite 320. f. *Cession*. 4) *Erbschafts Kauf*. Abschn. IV. Seite 329. *sqq.* dabey müssen sowol *Verkäufer* als *Käufer* zur *Erwerbung* und zum *Besitz* der *Erbschaft* fähig seyn. *ibid.* §. 451-453. f. *Erbschafts Kauf*. 5) *Trödelvertrag*. Abschn. V. §. 511-526. Seite 337 *sqq.* f. *Trödelvertrag*. 6) *gewagte Verträge*. Abschn. VI. Seite 339. *sqq.* f. *gewagte Geschäfte*. *Verträge*, *gewagte*. 7) *Darlehne*, Abschn. VII. Seite 354. *sqq.* das *Eigenthum* der *dargeliehenen Summe* ist *erworben*, so bald die *Zahlung* geschehen ist. *ibid.* §. 661. in wie fern der *Borger* das *Eigenthum* des ihm vom *Geber* gezahlten *fremden Geldes* *erwerbe*. *ibid.* §. 662. *sqq.* übrigens f. *Darlehn*. 8) *Verträge*, wodurch *Sachen* gegen *Handlungen*, oder *Handlungen* gegen *Handlungen* *versprochen* werden. Abschn. VIII. Seite 382. *sqq.* 9) *Schenkungen*. Abschn. IX. Seite 405. *sqq.* bey ihnen geht das *Eigenthum* erst durch die *Uebergabe* auf den *Geschenknehmer* über. *ibid.* §. 1038. übrigens f. *Schenkungen*. β) durch *Erbverträge*. Th. I. Tit. XII. Abschn. II. Seite 510. *sqq.* f. *Erbvertrag*. b) durch *Testamente* und *Codizille*. Abschn. I. Seite 427. *sqq.* wenn auf den *Erwerber* das *Eigenthum* übergehe. *ibid.* §. 242. 288. *vergl.* Th. I. Tit. IX. §. 367. *sqq.* Th. I. Tit. XII. §. 478. 483. übrigens f. *Codicill*, *Testament*. c) durch *Gesetze*. Th. I. Tit. X. §. 2. d) durch *rechtliches Erkenntniß*. *ibid.* §. 2. Tit. XI, §. 342. *sqq.* C. nach den *Subjekten* geschieht die *Erwerbung* entweder von dem *Erwerbenden selbst*, als *wortüber* es keiner *besonderen Vorschriften* bedarf, oder durch einen *Dritten*, hiervon handelt Th. I. Tit. XIII. Seite 516. *sqq.* *Erhaltung des Eigenthums*. Th. I.

Tit. XIV. Seite 552. fqq. 1) überhaupt *ibid.* §. 1-8. sie geschiehet durch den Besitz und die gesetzlichen Verwahrungsmittel. *ibid.* 2) insbesondere. a) *Depositum.* Abschn. I. Seite 553. fqq. f. *Verwahrungsvertrag.* b) *Administratio* Abschn. II. Seite 566. fqq. f. *Verwaltung fremder Güter und Sachen.* c) durch Cautionen und Bürgschaften Abschn. III. Seite 575 fqq. f. *Caution, Bürgschaft.* d) durch Pfändungen Abschn. IV. Seite 605. f. Pfändungen finden nur dann statt, wenn die Sicherheit durch richterliche Hülfe nicht erlangt werden kann. *ibid.* §. 414. oder wenn man sich des Beweises der geschehenen Beeinträchtigung nur dadurch versichern kann. *ibid.* §. 416. f. auch *Pfändungen.* e) durch Protestationen. Abschn. V. Seite 612. diese stehen dem Berechtigten zu, wo die Pfändung nach den Gesetzen nicht statt findet, oder wenn er sich derselben nicht bedienen will. *ibid.* §. 40. 66. f. *Protestationen. Verfolgung des Eigenthums,* davon handelt der *Funfzehnte Titel des Ersten Theils* Seite 613. fqq. Dem wahren Eigenthümer stehet das *Vindicationsrecht* zu. *ibid.* §. 1. gegen jeden Inhaber und Besitzer und jeden Anmaßer des, dem Eigenthümer gebührenden Rechts. §. 1. 3. *Verlust des Eigenthums. A. der Sachen.* 1) durch den Untergang der Sachen. Th. I. Tit. XVI. §. 1-4. Th. I. Tit. IX. §. 273. 2) durch mittelbare Erwerbung des Eigenthums von einem andern. Th. I. Tit. XVI. §. 6. 3) durch Verjährung. *ibid.* §. 7. f. *Verjährung.* 4) durch richterliches Erkenntniß, besonders durch *Aufgebot.* *ibid.* §. 7. Tit. IX. §. 43. fqq. B. *der Rechte* dieser tritt ein 1) auf eben die Art, wie der Verlust des Eigenthums an Sachen ad 1. bis 4. 2) durch Handlungen und Begebenheiten, durch welche die Obliegenheit des Verpflichteten getilgt wird. Th. I. Tit. XVI. §. 7. a) Erfüllung der Verbindlichkeit. a) überhaupt. Abschn. I. Seite 621. fqq. b) durch Zahlung Abschn. II. Seite 623. fqq. f. *Zahlung.* c) durch *Deposition.* Abschn. III. Seite 647. fqq. f. *Deposition Verwahrungsvertrag.* d) durch Angabe an Zahlungsstatt. Abschn. IV. Seite 650. fqq. f. *Angabe an Zahlungsstatt.* e) durch Anweisung. Abschn. V. Seite 653. fqq. f. *Anweisung. Assignatio.* 3) durch *Compensation.* Abschn. VI. Seite 659. fqq. f. *Compensation.* b) durch *Entfagung.* Abschn. VII. Seite 670 fqq.



f. *Entfugung*. c) durch Vergleich. Abschn. VIII. Seite 673. fqq. f. *Vergleich*. d) durch Novation. Abschn. IX. Seite. 678. fqq. f. *Novatio*. e) durch Confusion. Abschn. X. Seite 682. fqq. f. *Confusio*. f) durch Erlöschung der Hauptverbindlichkeit. Th. I. Tit. XVI. §. 8. *Beeinträchtigungen des Eigenthums*. I.) mit Gewalt. Civilfolge davon Th. I. Tit. VII. §. 146. fqq. vergl. Tit. IV. §. 31. fqq. Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1184. fqq. Arten dieser Beeinträchtigung. 1) *Raub*, dessen Bestrafung Th. II. Tit. XX. §. 1187. fqq. f. *Raub*. 2) *gewaltsame Besitzergreifung unbeweglicher Sachen*. *ibid.* §. 1184. fqq. II.) ohne Gewalt. 1) durch eigenmächtige Besitzergreifung und Zueignung ohne Bewilligung des Eigenthümers. a) in guter Absicht. Th. I. Tit. XIII. §. 228. fqq. b) in der Absicht, sich selbst dadurch Nutzen oder Genuß wider den Willen des rechtmäßigen Besitzers zu verschaffen. α) an beweglichen Sachen (Diebstal) Th. II. Tit. XX. §. 1108. fqq. *ibid.* §. 1231. fqq. β) an unbeweglichen. Th. I. Tit. VII. §. 98. fqq. §. 147. fqq. §. 222. fqq. 2) mit Bewilligung, aber wider die wahre Absicht des Eigenthümers zu dessen Nachtheil. Th. II. Tit. XX. §. 1354. fqq. *Uebergang des Eigenthums, auf den Käufer*. Th. I. Tit. XI. §. 130. fqq. besonders bey bedingten Käufen. *ibid.* §. 259. 263. besonders bey gerichtlichen Käufen. *ibid.* §. 342. bey Cessionen. *ibid.* §. 393. fqq. bey Darlehen. *ibid.* §. 661. fqq. bey Legaten. Th. I. Tit. XII. §. 288. fqq. Ausnahme. *ibid.* §. 483. bey confiscirten Sachen auf den Staat. Th. II. Tit. XX. 297. fqq. *Vorbehalt des Eigenthums (reservatum Dominium)* Wirkung desselben. Th. I. Tit. XI. 266-271. *Rechte auf fremdes Eigenthum*. 1) überhaupt Th. I. Tit. XIX. Seite 845. fqq. 2) insbesondere a) Pfand. Th. I. Tit. XX. Abschn. I. Seite 850. fqq. b) *jus retentionis*. *ibid.* Abschn. II. Seite 920. fqq. c) Vorkaufs- Näher- und Wiederkaufsrecht. *ibid.* Abschn. III. Seite 924. fqq. d) Recht zum Gebrauch oder Nutzung fremden Eigenthums Th. I. Tit. XXI. Seite 936. fqq. e) Grundgerechtigkeiten. Th. I. Tit. XXII. Seite 1023. fqq. *Was sonst vom Eigenthum zu bemerken*. Mönche und Nonnen können es weder erwerben noch besitzen oder darüber verfügen. Th. II. Tit. XI. §. 1200.

**Eigner**, so heist derjenige, welcher nur die Proprietät der Sache ohne das Nutzungsrecht hat. Th. I. Tit. VIII. §. 19.

**Eingebrachtes**, s. Ehefrau.

**Eingepfarrte.**, s. Parochiani.

**Einkindschaft**; so heist der Vertrag, den Stiefältern, die zur rechten Hand an einander verheyrathet sind, mit den Stiefkindern eingehen, um dadurch unter sich alle persönlichen Rechte und Pflichten der leiblichen Aeltern und Kinder, ingl. wechselseitige Successionsrechte hervorzubringen. Th. II. Tit. II. §. 719-721. 723. Ascendenten, und falls die Ehe geschieden ist, der andere Theil, müssen in die Einkindschaft willigen. ibid. §. 728-730. 742. rechtliche Folgen der Einkindschaft in Rücksicht der leiblichen Aeltern und Kinder. ibid. §. 725-727. in Rücksicht der Stiefältern und Stiefkinder §. 731-733. besonders bey der Succession. ibid. §. 734. fqq. übrigens s. den ganzen *Eilften Abschnitt* des *Zweyten Titels* des *Zweyten Theils*. Seite 230. fqq. die Errichtung der Einkindschaft gehört vor den ordentlichen Richter der Person. Th. II. Tit. XVII. §. 56.

**Einkünfte**, legitirte jährliche. Th. I. Tit. XII. §. 419. 420. 424.

**Einladung** der Mitglieder der Corporationen zu Berathschlagungen, wann sie geschehen müsse. Th. II. Tit. VI. §. 53. 115. 140. 168. wie sie geschehen müsse. §. 57. fqq.

**Einlieger. Dorfseinlieger**. So heissen diejenigen freyen Personen des gemeinen Bürger- oder Bauerstandes, die, ohne sich zur Unterthänigkeit zu verpflichten, sich in einem Dorfe niederlassen. Th. II. Tit. VII. §. 113. ihr Verhältniß gegen die Herrschaft. ibid. §. 115-121. vergl. §. 182. fqq. kein Dorfseinwohner darf sie ohne Genehmigung der Herrschaft aufnehmen. ibid. §. 114.

**Einquartierungen**; in wie fern der Pächter deshalb Remission vom Pachtzinse verlangen könne. Th. I. Tit. XXI. §. 572.

**Einspruch** gegen eheliches Aufgebot. Th. II. Tit. I. §. 158. fqq. kann nur auf ein älteres förmliches Ehegelöbniß oder Schwängerung unter dem Versprechen der Ehe gegründet werden. ibid. §. 158. ein

- ungegründet angebrachter Einspruch wird als Injurie bestraft. *ibid.* §. 164.
- Einstandsgeld**, davon handelt Th. I. Tit. XXI. §. 216. fqq. in wie fern es bey Aufhebung des Erbpachtcontracts zurückgegeben werde. *ibid.* §. 216. 218. fqq.
- Einsteigen, gefährliches**, darunter wird ein solches verstanden, welches durch Leitern und andere dergleichen Hülfsmittel, durch mühsame oder schwer abzuhaltende Anstalten, oder durch besonders verwegene Unternehmungen bewerkstelliget wird. Th. II. Tit. XX. §. 1164.
- Eintrittsrecht** des jüngern Pfandgläubigers oder Bürgen. Th. I. Tit. XX. §. 36. fqq. ein mit dem Schuldner getroffenes Abkommen schützt den ältern Pfandgläubiger dagegen nicht. *ibid.* §. 38. wenn es geltend gemacht werden könne und dessen Wirkungen. *ibid.* §. 39. fqq.
- Einweisung des Pfarrers** in sein Amt, verrichtet in der Regel der Erzpriester oder Kircheninspektor. Th. II. Tit. XI. §. 405. die Kosten derselben muß die Gemeinde bestreiten. *ibid.* §. 406.
- Einwendungen**, ihnen kann auch stillschweigend entzagt werden. Th. I. Tit. XVI. §. 382. wie dieß geschehe. *ibid.* §. 383 - 385. welchen Einwendungen nicht entzagt werden könne. *ibid.* §. 400. fqq. f. *Entsagung, Exceptionen.*
- Einwilligung, beyderseitige**; wie weit dadurch Verträge aufgehoben werden. Th. I. Tit. V. §. 385. fqq. *gegenseitige*; in wie fern sie die Ehescheidung begründe. Th. II. Tit. I. §. 718. f. auch *Consens.*
- Eisenhütten**; zu deren Anlegung ist die Anzeige bey der Landespolizeyanstalt erforderlich. Th. I. Tit. VIII. §. 90.
- Emigratio**. f. *Auswanderung.*
- Empfehlung**, rechtliche Folgen derselben beym Creditoren. Th. I. Tit. XIV. 207. fqq. rechtliche Folgen derselben unter Kaufleuten. Th. II. Tit. VIII. §. 702. fqq.
- Emphyteuta**. f. *Erbzinsmann.*
- Enkel**, von deren Erbfolge. Th. II. Tit. II. §. 348. fqq. f. *Kinder, Descendenten.*
- Enormis laerio**. f. *Verletzung über die Hälfte.*
- Enrollirte**; in wie fern sie bey erfolgtem Austritt als **Deserteurs** anzusehen sind. Th. II. Tit. XX. §. 468.

*Enten* können zum Nachtheil des Fischereyberechtigten nicht gehalten werden. Th. I. Tit. IX. §. 188. sqq.

*Enterbung der Descendenten*, davon s. Th. II. Tit. II. §. 399. sqq. Ursachen ihrer Enterbung. *ibid.* §. 399. sqq. von ihrer Enterbung aus guter Absicht. *ibid.* §. 419. sqq. rechtliche Folgen einer widergesetzlichen Enterbung. *ibid.* §. 432. sqq. — *der Ascendenten.* *ibid.* §. 501. sqq. Ursachen ihrer Enterbung. §. 506. sqq. rechtliche Folgen ihrer widergesetzlichen Enterbung. *ibid.* §. 516. — *der Ehegatten*, s. *Pflichttheil der Ehegatten.* *Enterbung bey Bergwerksstollen.* Th. II. Tit. XVI. §. 457. sqq. s. auch *Praeteritio.*

*Entführung* ist, wenn Jemand ein Frauenzimmer wider ihren und ihres Vaters, Vormundes oder Ehegatten Willen der Aufsicht der letztern entzieht, in der Absicht, sie um ihre Ehre zu bringen. Th. II. Tit. XX. §. 1095. deren Strafe nach Verschiedenheit der Fälle. *ibid.* §. 1095. sqq.

*Entlassung der Unterthanen*, s. *Loslassung der Unterthanen.* — *des Vormundes*, wann, wie, und aus welchen Ursachen sie geschehe. Th. II. Tit. XVIII. §. 918. sqq. desgleichen §. 943. 945. s. *Dimission.* *Dimissoriale.*

*Entsagung der Rechte überhaupt*, davon handelt der Siebente Abschnitt des Sechszehnten Titels des Ersten Theils Seite 670. sqq. sie ist die Erklärung, von einem Rechte keinen Gebrauch machen zu wollen. *ibid.* §. 378. war das Recht bereits erworben, so heist sie *Erlafs.* *ibid.* §. 379. war es aber noch erst zu erwerben, so heist sie *Verzichtleistung.* *ibid.* §. 379. bey Entsagungen gelten die Grundsätze der Verträge. *ibid.* §. 380. 381. 387. sqq. doch bedürfen gerichtliche keiner Acceptation. *ibid.* §. 392. Entsagungen werden nicht vermuthet. Einleit. §. 112. u. 113. *unentgeltliche Entsagungen* werden den Schenkungen gleich geachtet, wenn das Recht schon angenommen war; diess findet auch bey solchen schon acceptirten Rechten statt, welche zwar noch von einer Bedingung oder Zeitbestimmung abhängen, deren Eintreffen aber schon so gewis ist, das dem Entsagenden das Recht nicht entgehen kann. Th. I. Tit. XVI. §. 393. blofse Verzichtleistungen sind für Schenkungen nicht zu achten. Th. I. Tit. XI. §. 1039. Entsagungen, welche gegen Entgelt ge-

schehen, werden, wenn das Recht noch zweifelhaft war, den Vergleichen, sonst den Verträgen, wodurch Sachen gegen Handlungen oder Unterlassungen versprochen werden, gleich geachtet. Th. I. Tit. XVI. §. 394. 395. zu Entfagungen sind schriftliche Urkunden nöthig. Th. I. Tit. V. §. 134. Personen, welche entfagen können. Th. I. Tit. XVI. §. 396-398. von Entfagung der *Einwendungen*. *ibid.* §. 382. fqq. von Entfagung der *Einwendungen bey Verträgen*; diese muß bestimmt seyn, und kann nur heilbare Hindernisse heben. Th. I. Tit. V. §. 193. fqq. bey welchen *Einwendungen* sie nicht statt habe. Th. I. Tit. XVI. §. 399. fqq. in wie fern zu Entfagungen der *Weiber* die Form einer Bürgschaft nothwendig sey. Th. I. Tit. XIV. §. 229. fqq. 231. 308. *Entfagung des Beneficii excusationis*. *ibid.* §. 307. fqq. — *der Compensation*. Th. I. Tit. XVI. §. 372-374. — *auf Erbanfälle*. Th. I. Tit. IX. §. 389. fqq. muß gerichtlich geschehen. *ibid.* §. 398. fqq. 392. 393. von wem, und wie sie geschehen müsse, *ibid.* §. 389-397. §. 401-403. Wirkungen derselben. *ibid.* §. 404. fqq. Folgen der Entfagung von Seiten der Testamentserben. Th. I. Tit. XII. §. 277. fqq. — *auf Vermächtnisse*. *ibid.* §. 366. fqq. — *der Frau* auf ihr Vorzugsrecht in das Vermögen ihres Mannes. Th. II. Tit. I. §. 272. fqq. §. 343. fqq. — *auf die Ehescheidungsstrafe*. Th. II. Tit. I. §. 824-826. — *auf die Gewährleistung* ist zulässig. Th. I. Tit. V. §. 348. bey dem Kauf. Th. I. Tit. XI. §. 137. fqq. — *auf Rechnungslegung*, was sie wirke. Th. I. Tit. XIV. §. 157. fqq. Th. I. Tit. XVII. §. 222. fqq. — *des Wiederrufs der Schenkung*, was sie wirke. Th. I. Tit. XI. §. 1094. fqq. §. 1162. fqq.

*Entsetzung des Vormundes*, aus welchen Gründen sie geschehe. Th. II. Tit. XVIII. §. 918. fqq. §. 924. fqq. §. 944. fqq. — *vom Amte*, wenn sie geschehen müsse. Th. II. Tit. X. §. 98. fqq. s. auch *Exmission*, *Dimission*.

*Entwendungen*, I.) überhaupt. Th. II. Tit. XX. §. 1105. fqq. ziehen aufer der Entschädigung noch Strafen nach sich. *ibid.* §. 1106. fqq. II.) *unbefugte Besitznehmung beweglicher Sachen ohne Vorbewußt oder Einwilligung des Besitzers*, mit der Absicht, sich dadurch Gewinn, Vortheil oder Genuß zu verschaffen, (Dieb-

- stal). *ibid.* §. 1108. *sqq.* III.) *gewaltthätige Besitznehmung* 1) beweglicher Sachen in vorangeführter Absicht, (*Raub*). §. 1187. *sqq.* 2) unbeweglicher Sachen. *ibid.* §. 1184. *sqq.* IV.) *Diebstal und Raub in Banden.* *ibid.* §. 1208. *sqq.* V.) *Theilnehmung an Raub und Diebstal.* *ibid.* §. 1218. *sqq.* VI.) *Vorbeugungsmittel.* *ibid.* §. 1231. *sqq.* 1) verbotener Kauf und Pfandnahme gestohlner Sachen. *ibid.* §. 1231. *sqq.* 2) Pflicht der Schlosser. *ibid.* §. 1248. *sqq.* VII.) *Concussionen.* *ibid.* §. 1254. *sqq.* übrigens *s. Betrug, Eigennutz, Eigenthum, Falsum, Raub.*
- Equipage*, verschiedene Bedeutungen dieses Worts. Th. I. Tit. II. §. 27. *sqq.* in wie fern Equipage zur vollen Gerade gehöre. Th. II. Tit. I. §. 534. *s. auch Militärequipage.*
- Erbanfall*, davon handelt Th. I. Tit. IX. §. 367-382. beym Erbanfall bedarf es keiner weitem Besitzergreifung. *ibid.* §. 368. wenn bey dem Erbanfalle Venter concurrirt. *ibid.* §. 371. *sqq.* *s. auch Venter.* Erbanfall an Ordensleute, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI. §. 1201. *sqq.* §. 1206. *sqq.* *s. auch Anfall.*
- Erbgräbnisse*, Rechte derselben. Th. II. Tit. XI. §. 461. *sqq.* Entschädigung bey Verlegung derselben. *ibid.* §. 185.
- Erben überhaupt.* *Erbe* ist der, welchem die ganze Erbschaft, oder ein in Beziehung auf das Ganze bestimmter Theil (*pars quota*) derselben gebühret. Th. I. Tit. IX. §. 350. vergl. mit Th. I. Tit. XII. §. 4. und im Gegensatze §. 6. 257. 263. Der Erbe wird entweder vom Erblasser ernannt, oder durch das Gesetz bestimmt; der letzte heist *gesetzlicher.* *s. Intestaterbe, Intestaterbfolge*; der erstere ist entweder *Testamentserbe*, *s. unten Testamentserbe*, oder *Vertragserbe*, *s. Erbvertrag.* Binnen welcher Zeit Erben den Zwang, wodurch eine Willenserklärung ihres Erblassers hervorgebracht worden, anzeigen müssen. Th. I. Tit. IV. §. 51. in wie fern Erben sich zu Erfüllung des Zweckes oder der Bedingung erbieten können. *ibid.* §. 161. 162. in wie fern sie das ihrem Erblasser geschehene Versprechen acceptiren können. Th. I. Tit. V. §. 107. *sqq.* Verbindlichkeiten und Rechte der Erben aus geschlossenen Verträgen. *ibid.* §. 415. *sqq.* Ver-

bindlichkeiten der Erben zum Schadenersatz. Th. I. Tit. VI. §. 28. Verbindlichkeiten und Rechte der Erben bey Injurien. Th. II. Tit. XX. §. 603-606. wie die Redlichkeit des Besitzes der Erben zu beurtheilen sey. Th. I. Tit. VII. §. 40. fqq. Rechte und Pflichten der Erben, wegen einer heimlich durch List oder Gewalt in Besitz genommenen Sache. *ibid.* §. 148. fqq. in wie fern ihnen die ihrem Erblasser zustehende Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu Statten komme. Th. I. Tit. IX. §. 533. 538. in wie fern sie die Verjährung durch Besitz fortsetzen können. *ibid.* §. 613 - 616. 618. 619. ihre Rechte und Pflichten in Ansehung der Evictionsleistung. Th. I. Tit. XI. §. 140. fqq. auch der Erbe des Verkäufers kann von dem Vorbehalte eines bessern Käufers Gebrauch machen. *ibid.* §. 277. in wie fern der Erbe des Verkäufers das Recht des Wiederkaufs ausüben könne. *ibid.* §. 316. fqq. Recht des Erben des *Schriftstellers* wegen neuer Ausgabe eines Buchs. *ibid.* §. 1020. verglichen §. 1030. Recht des Erben des Geschenkgebers zum Widerruf. *ibid.* §. 1112. 1139. 1157. Recht hiezu gegen die Erben des Beschenkten. *ibid.* §. 1164. fqq. Rechte und Pflichten der Erben des Mandantis und Mandatarii. Th. I. Tit. XIII. §. 186. fqq. Erben des Depositarii haften *correaliter*. Th. I. Tit. XIV. §. 59. fqq. die Verbindlichkeiten und Rechte aus der Bürgschaft gehen auf die Erben über. *ibid.* §. 334. fqq. Rechte und Verbindlichkeiten der Erben des Erbzinsmannes. Th. I. Tit. XVIII. §. 694. fqq. §. 782. fqq. welche unter ihnen von Entrichtung des *Laudemii* frey sind. *ibid.* §. 716. fqq. Rechte der Erben des Erbzinsherrn. *ibid.* §. 785. fqq. Auseinandersetzung zwischen den Lehns- und Allodial-Erben. *ibid.* §. 506. fqq. *Erben des Ehegatten*; in wie fern sie den Ehescheidungsprozess betreiben können. Th. II. Tit. I. §. 827. in wie fern sie die Nichtigkeit der Ehe rügen können. Th. II. Tit. I. §. 42. 43. ihr Recht wegen der Abfindung bey rückgängig gewordenen Ehegelöbnissen. *ibid.* §. 124-127. Recht der Erben bey Schwängerungsklagen. *ibid.* §. 1100. fqq. Recht der Erben des Mannes gegen die Legitimität des Kindes zu protestiren. Tit. II. §. 14. fqq. §. 20. fqq. Recht der Er-

ben bey Ausübung des NÄHERRECHTS. Tit. IV. §. 239. Pflicht der Erben wegen eidlicher Bestärkung der Handelsbücher. Th. II. Tit. VIII. §. 582. fqq. Erben eines Kaufmanns; wie lange gegen sie der Beweis durch die Handelsbücher Statt finde. *ibid.* §. 595. Rechte und Pflichten der Erben eines Handlungsgesellschafters. *ibid.* §. 661. fqq. den Erben des Canonici gebühren die Nutzungen des Sterbejahres. Th. II. Tit. XI. §. 1150-1155. von der Auseinanderetzung der Erben eines Pfarrers mit der Kirche. *ibid.* §. 823. fqq. Erben eines Vormundes, wie weit sie haften. Th. II. Tit. XVIII. §. 293. fqq. §. 901. fqq. ihre Rechte während der Gemeinschaft mit dem Miterben. Th. I. Tit. XVII. §. 115. fqq. ihre Rechte gegen einander wegen der Theilung. *ibid.* §. 117. fqq. ihre Rechte gegen einander wegen der Gewährleistung. *ibid.* §. 127. fqq. 147. fqq. ihre Rechte wegen der Erbschaftsgläubiger und Schulden. *ibid.* §. 131. fqq. und §. 151. fqq. ihre Rechte gegen die Gesellschafter des Erblassers. *ibid.* §. 221. fqq. 279. fqq. in wie fern Erben der in einer Armenanstalt aufgenommenen Person durch die Armenanstalt vom Nachlass ausgeschlossen werden. Th. II. Tit. XIX. §. 50. fqq. Verhältniß der Erben gegen den Vorkaufsberechtigten. Th. I. Tit. XX. §. 629. der Erbe kann seine von dem Erblasser verkaufte Sache vindiciren, muß aber dem Besitzer zur Schadloshaltung haften. Th. I. Tit. XV. §. 8-10. in wie fern zwischen dem Erben und dem Erbschaftschuldner oder Gläubiger die Compensation Statt finde. Th. I. Tit. XVI. §. 308. fqq. ob sie Rechnungsfehler in einer von dem Erblasser quittirten Rechnung rügen können. *ibid.* §. 432. fqq. Erben des Gefindes, in wie fern sie Lohn und Kostgeld fordern können. Th. II. Tit. V. §. 99. Erben der Herrschaft, deren Rechte und Pflichten. *ibid.* §. 101. fqq. Erben der Mitglieder einer Gemeine, wie weit sie haften. Th. II. Tit. VI. §. 104. fqq. §. 107. fqq. Erben des Stüfters einer Gesellschaft; in wie fern sie bey Aufhebung der Gesellschaft die Stüftungsgüter zurücknehmen können. *ibid.* §. 194. fqq. Erben der Mitglieder eines Collegii haften gleich den Mitgliedern selbst bey Regressfällen. Th. II. Tit. X. §. 145. Erben eines Hagestolzen, in wie



fern und wie sie succediren. Th. II. Tit. XIX. §. 21. sqq.

*Erbe, Benefizialerbe*; dafür wird ein jeder geachtet, welcher sich der Rechtswohlthat des Inventarii nicht durch Entfagung oder durch seine Contumaciam verlustig gemacht hat. Th. I. Tit. IX. §. 420-432. doch kann er die Rechtswohlthat des Inventarii nicht gegen diejenigen Gläubiger gebrauchen, welche deswegen nicht befriedigt werden, weil der Erbe den Nachlass durch Zahlung an nachgesetzte Gläubiger erschöpft hat. *ibid.* §. 453. 454. übrigens siehe von den Rechten und Pflichten des Benefizialerben. *ibid.* §. 433. sqq.

*Erben, falsche*, sind solche, die ohne Richter und Recht in die Verwaltung einer fremden Erbschaft sich eindrängen. Th. I. Tit. IX. §. 457. von ihren Verbindlichkeiten handelt *ibid.* §. 457-459.

*Erben, Intestaterben*, s. *Erben überhaupt*; deren Verhältniß gegen die Testamentserben. Th. I. Tit. XII. §. 254. sqq. deren Rechte bey dem Abgang der Testamentserben. *ibid.* §. 277. sqq.

*Erbe, Testamentserbe; Begriff*, s. *Erbe überhaupt*, ob Jemand Testamentserbe oder nur Legatarius sey, kommt nicht bloß auf den Nahmen: *Erbe an*. Th. I. Tit. XII. §. 257. 263. er kann nicht Successionen *ab intestato* wählen, aber wohl auf Abreichung oder Ergänzung des Pflichttheils antragen. Th. I. Tit. IX. §. 401-402. dessen Recht zu Besitznehmung der Erbschaft. Th. I. Tit. XII. §. 242. sqq. dessen Recht zu Ausschließung des Intestaterben. *ibid.* 254. sqq. dessen Rechte und Verbindlichkeiten in Absicht der Theilung der Erbschaft und der Gewährleistung. Th. I. Tit. XVII. §. 118. sqq. §. 129. sqq.

*Erbesetzung* ist jede Erklärung eines Testators, woraus erhellet, daß er nach seinem Tode den Inbegriff seines Nachlasses einer oder mehreren Personen zuwenden will. Th. I. Tit. XII. §. 4.

*Erbeserklärung*, s. *Erbschaft. Forum domicilii*.

*Erbesfolge*. I.) *Von Erwerbung der Erbschaften überhaupt* Th. I. Tit. IX. Abschn. VIII. Seite 228. sqq. II.) *gesetzliche*; in Ermangelung besonderer gesetzlicher Vorschriften müssen dabey diejenigen Stücke, welche zum Nachlass nicht gehören, Th. II. Tit. II. §. 273. sqq. insonderheit das Peculium der Kinder. *ibid.*

§. 275. fqq. und der Erbschatz. *ibid.* §. 294. fqq. abgefondert werden, welchem nächst das übrige auf die Erben gelangt. *ibid.* §. 300. in wie fern die gesetzliche Erbfolge bey Auslegung der letztwilligen Verfügungen in Betrachtung komme. Th. I. Tit. XII. §. 536. fqq. A. *gesetzliche Erbfolge der Eheleute bey einer Ehe zur rechten Hand.* 1) *im Fall der Gütergemeinschaft.* Th. II. Tit. I. §. 634. fqq. hier wird ebenfalls das gemeinschaftliche Vermögen von dem abgefondert, was nicht zur Gemeinschaft gekommen ist. *ibid.* §. 635. fqq. das gemeinschaftliche Vermögen nimmt der überlebende Ehegatte zur Hälfte als sein Eigenthum zurück. *ibid.* §. 637. 658. fqq. Succession wenn unabgefundene Kinder vorhanden sind. *ibid.* 639. Succession wenn keine unabgefundene Kinder vorhanden sind. *ibid.* §. 642. fqq. 2) *aufser dem Fall der Gütergemeinschaft.* a) nach Provinzialgesetzen und Statuten. *ibid.* §. 495 fqq. was Rechtens sey, wenn die Eheleute während der Ehe ihren Wohnsitz verändert haben. *ibid.* §. 496. Vorrechte der statutarischen Portion *ibid.* §. 497. fqq. b) nach gemeinen Rechten, hier muß erst die Abfonderung der zum Nachlass nicht gehörenden Stücke geschehen. *ibid.* §. 501-620. zu welchem Antheil und in welche Sachen der überlebende Ehegatte succedire. *ibid.* §. 621. fqq. 3) *im Falle der Ehescheidung.* Th. II. Tit. I. §. 783. fqq. zu welchem Antheil der unschuldige Ehegatte succedire *ibid.* §. 785. fqq. in wie fern derselbe bey der Existenz von Erbverträgen die Wahl habe, aus diesen oder aus den Gesetzen zu succediren, *ibid.* 793. fqq. Wahl der unschuldigen Ehefrau zwischen der gesetzlichen Abfindung und ihrer standesmäßigen Verpflegung *ibid.* §. 798 fqq. *bey einer Ehe zur linken Hand.* Th. II. Tit. I. §. 896. fqq. findet so wenig bey dem Mann als bey der Frau statt. *ibid.* §. 896. und §. 904. B. — *der Descendenten* 1) aus einer vollgültigen Ehe davon handelt der *Fünfte Abschnitt des Zweyten Titels des Zweyten Theils* von §. 271 bis 480. 2) aus einer *Ehe zur linken Hand*, *ibid.* §. 570. fqq. deren Succession in die Erbschaft des Vaters. *ibid.* §. 570. fqq. in die Erbschaft der Mutter und der mütterlichen Verwandten. *ibid.* §. 586. 587. 3) *der unehelichen.* *ibid.* §. 647. fqq. wie sie in dem Nachlass

des Vaters succediren. *ibid.* §. 647. *sqq.* wie sie in dem Nachlaß der Mutter succediren. *ibid.* 656. *sqq.*  
 C. — *der Ascendenten*, sowohl in als aufser dem Fall der Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. II. Abschn. VI. Seite 203. *sqq.* bey einer Ehe zur linken Hand *ibid.* §. 588-589. der unehelichen Aeltern §. 658. 659. 661.  
 D. — *der Collateralen*. Th. II. Tit. III. §. 31-53. und Th. II. Tit. II. §. 493. *sqq.* der unehelichen Th. II. Tit. III. §. 6-8. E. — *des Fisci*. Th. II. Tit. XVI. Abschn. II. Seite 942. *sqq.* f. *vacante Erbschaften*.  
 F. — *der Armenanstalten und milden Stiftungen*, in dem Nachlaß der ehelos sterbenden Mannspersonen Th. II. Tit. XIX. §. 19. *sqq.* in den Nachlaß der von ihnen gepflegten Personen. *ibid.* §. 50 *sqq.* vergl. Th. II. Tit. XVI. §. 22. Bekanntmachung derselben an die Aufzunehmenden, deren nächsten Verwandten oder Vormünder. Th. II. Tit. XIX. §. 60. *sqq.* III.) *Testamentarische. Allgemeine Grundsätze*, davon f. *Erbe, Erbschaft, Testament*. 1) *der Eheleute*. Th. II. Tit. I. §. 481. *sqq.* besonders von wechselseitigen Testamenten. *ibid.* §. 482. *sqq.* 2) *der Descendenten*. Th. II. Tit. II. §. 300. *sqq.* vergl. §. 372. *sqq.* §. 655. 3) *der Ascendenten*. *ibid.* §. 500. *sqq.* 4) *der Armenanstalten*. Th. II. Tit. XIX. §. 44. *sqq.* Einschränkungen dabey. *ibid.* §. 45. *sqq.* 5) *der Schulanstalten*. Th. II. Tit. XII. §. 21. 6) *der geistlichen Stiftungen und Kirchengesellschaften*; ausländischen darf ohne Erlaubniß des Oberhauptes des Staats das Vermächtniß oder die Erbschaft nicht verabfolgt werden. Th. II. Tit. XI. §. 195. 196. bey inländischen darf das Vermächtniß die Summe von 500 Rthlr. nicht übersteigen. *ibid.* §. 197. vergl. Th. I. Tit. XI. §. 1075. nähere Bestimmungen. Th. II. Tit. XI. §. 199. *sqq.* in wie fern Kloster in den geistlichen Brautchatz succediren. *ibid.* §. 1185. *sqq.*  
 IV.) *aus Verträgen*. 1) überhaupt. Th. I. Tit. XII. Abschn. II. Seite 510. *sqq.* 2) *zwischen Eheleuten*. Th. II. Tit. I. §. 440. *sqq.* wenn der Erbvertrag zweifelhaft gefaßt ist. *ibid.* 445. *sqq.* Wahl des überlebenden Ehegatten zwischen der Erbfolge aus dem Verträge und der *ex statuto*. *ibid.* §. 448. *sqq.* im Falle der Ehescheidung. *ibid.* §. 792. *sqq.* wann der verstorbene Ehegatte unter Vormundschaft stand Th. II. Tit. XVIII. §. 776. *sqq.* 3) *der Descendenten*.

- Th. II. Tit. II. §. 481. fqq. in wie fern Kinder durch Erbverträge ganz von der Succession ausgeschlossen oder im Pflichttheil verkürzt werden können. *ibid.* §. 484. fqq. übrigens s. *Annahme an Kindesstatt, Einkindschaft, Erbverträge, Familienstiftungen und Fideicommissse, Legitimation.* V.) in *Familien-Fideicommissse.* Th. II. Tit. IV. Abschn. IV. Seite 259. fqq. bey den bisherigen Familien-Fideicommissen hat es bey der vom Stifter vorgeschriebenen Successionsordnung sein Bewenden. *ibid.* §. 134. Successionsordnung bey künftig zu errichtenden Familien-Fideicommissen. *ibid.* §. 140. fqq. Successionsordnung, wenn in einer Familie mehrere Fideicommissse von einem Stifter sind. *ibid.* §. 166-178. Successionsordnung, wenn sie von verschiedenen Stiftern sind. *ibid.* §. 179. fqq. wenn die weiblichen Nachkommen und in welcher Ordnung sie zur Succession kommen. *ibid.* §. 189. fqq. allgemeine Regeln wegen der Fideicommiss-Succession, *ibid.* 203. fqq. sie findet auch bey *Canonicis* statt. Th. II. Tit. XI. §. 1140. VI.) in *Lehne.* Th. I. Tit. XVIII. §. 358-477. findet auch bey *Canonicis* statt. Th. II. Tit. XI. §. 1140. VII.) in *Nistel und Heergeräthe, s. Nistel, Heergeräthe. wo keine Erbfolge statt findet.* Th. II. Tit. XI. §. 1199. fqq.
- Erbkux;** wem er gebühre. Th. II. Tit. XVI. §. 117. fqq. kann von dem Grund und Boden, auf dem das Bergwerk betrieben wird, nicht getrennt werden. *ibid.* §. 118. in wie fern der Grundeigenthümer wegen des Erbkuxes zu einem Beytrage der Kosten und Abgaben des Bergbaues, beytrage. *ibid.* §. 122. 123.
- Erblehne** sind solche Lehne, bey welchen die Succession der gemeinen Rechte vorgeschrieben ist. Th. I. Tit. XVIII. §. 437. Succession in dieselben. *ibid.* §. 438. fqq. wann ein Lehn für ein Erblehn zu achten. *ibid.* §. 442. 443. Befugniss des Vasallen letztwillig darüber zu disponiren. *ibid.* §. 440. 441.
- Erbpacht;** so heisst der Vertrag, vermöge dessen jemand das vollständige Nutzungsrecht einer fremden Sache gegen einen damit in Verhältniss stehenden Zins erblich überkommt. Th. I. Tit. XXI. §. 187. davon handelt der ganze Zweyte Abschnitt. Tit. XXI. Th. I. Seite 960. fqq. die Schließung des Vertrages auf gewisse Grade und Generationen ändert

dert das Wesen der Erbpacht nicht. *ibid.* §. 189. wann Erbpacht vermuthet werde, bey Bauergütern. Th. II. Tit. VII. §. 305. sie wird nicht vermuthet, wenn es zweifelhaft ist, ob ein Erbpachts- oder nur ein erbliches eingeschränktes Nutzungsrecht übertragen worden. Th. I. Tit. XXI. §. 192. Recht des Fiscus bey vacanten Erbpachtgerechtigkeiten. *ibid.* §. 224. auch bey Erbverpachtungen eines Erbzinsgutes muß das Laudemium bey jedem Antritte eines neuen Erbzinsmannes und Erbverpächters entrichtet werden. Th. I. Tit. XVIII. §. 715. wie es zu halten sey, wenn ein Müller, welcher die Mühle in Erbpacht hat, mit dem Verluste seines Rechts bestraft werden soll. Th. I. Tit. XXIII. §. 43. übriges s. *Niefsbrauch, Nutzung, Nutzungsrecht, Zins, Erbpachtzins.*

**Erbpächter**; dessen Rechte und Pflichten. Th. I. Tit. XXI. §. 199. sqq. besonders in Prozeffen. *ibid.* §. 225. 226. er hat nicht die Rechte des Eigenthümers auf einen gefundenen Schatz. Th. I. Tit. IX. §. 97.

**Erbrechen, gewaltsames**; dem wird das Oefnen verschlossener Behältnisse durch Nachschlüssel, Dietriche oder andere Werkzeuge gleich geachtet. Th. II. Tit. XX. §. 1165.

**Erbchaft**; ist der Inbegriff aller von einem Verstorbenen hinterlassenen Sachen, Rechte und Pflichten, in Beziehung auf denjenigen, welcher dergleichen Inbegriff überkommt. Th. I. Tit. II. §. 35. Tit. IX. §. 350. I.) *was dazu gehöre.* Tit. IX. §. 350 - 366. II.) *von liegenden Erbschaften.* a) während der Ueberleugungsfrist. *ibid.* §. 383. sqq. Rechte des Erben und der Gläubiger hierbey. *ibid.* §. 386 - 388. b) wann der Erbe unbekannt ist. *ibid.* §. 460 - 481. Sicherheitsvorkehrungen von Seiten des Richters. *ibid.* §. 460. sqq. und §. 471. sqq. Aufforderung des abwesenden Erben. *ibid.* §. 465. sqq. c) während der Legitimation des Erben. *ibid.* §. 482. sqq. Sicherheitsvorkehrungen des Richters dabey. *ibid.* §. 485. sqq. d) während des Rechtsstreits darüber. Th. I. Tit. XVII. §. 159. sqq. Bestellung des Verlassenschaftscurator. *ibid.* §. 159 - 961. wie die Erbschaft zu administriren. *ibid.* §. 162. sqq. III.) *von der Erwerbung der Erbschaften* handelt der Achte Abschnitt. Tit. IX. Th. I. Seite 228. sqq. a) *beym Erb-*

*anfälle.* *ibid.* §. 367-382. das Eigenthum geht ohne Besitzergreifung mit dem Tode oder der Todeserklärung des Erblassers, und bey suspensiv bedingten Erbschaften mit Erfüllung der Bedingung über. *ibid.* §. 367-369. b) *transmissio hereditatis.* *ibid.* §. 368 bis 370. bey dem Absterben des Erben vor der Besitznehmung der Erbschaft gehet sein Recht daran auf seinen Erben über. *ibid.* §. 370. nähere Bestimmungen, wenn ein Venter vorhanden ist. *ibid.* §. 371. *sqq.* f. *Venter.* c) *Spatium deliberandi.* *ibid.* §. 383. *sqq.* wie lange es währe. *ibid.* §. 384. 385. Rechte des Erben und der Erbschaftsgläubiger während desselben. *ibid.* §. 386-388. kommt den Erben dessen, dem eine Erbschaft angefallen war, zu staten. *ibid.* §. 397. auch dem, welchem bey Entfagung der Erbschaft dieselbe anfällt. *ibid.* §. 408. d) *von der Antretung der Erbschaft.* *ibid.* §. 389. wo und wie die Erklärung darüber abgegeben werden müsse. *ibid.* §. 390. *sqq.* sie geschieht mit und ohne Vorbehalt, und was von jedem die Folge sey. *ibid.* §. 413. *sqq.* wie Erbschaften, die den Pflegebefohlenen anfallen, angetreten werden müssen. Th. II. Tit. XVIII. §. 643. *sqq.* e) *vom Besitze der Erbschaften.* Th. I. Tit. XII. §. 243-253. der Erbe muß so lange im Besitze geschützt werden, bis die Unrichtigkeit seines Besitztitels ausgemittelt, und das bessere Recht des Prätendenten dargethan ist. *ibid.* §. 243. Einschränkung. §. 250-253. der Besitzer der Erbschaft ist demjenigen verhaftet, der einzelne Stücke oder Inbegriffe von Sachen aus der Verlassenschaft fordert. *ibid.* §. 248. f) *verschiedene Arten der Erwerbung:* 1) *gesetzliche Erbfolge,* f. *Intestaterbe;* 2) *durch Verfügung des Erblassers;* a) *durch Testamente und Codicille.* Th. I. Tit. XII. Abschn. I. Seite 427. *sqq.* Th. II. Tit. I. §. 481. *sqq.* b) *durch Erbverträge.* Th. I. Tit. XII. Abschn. II. Seite 510. *sqq.* besonders der Eheleute. Th. II. Tit. I. §. 439. *sqq.* 3) *durch Erbschafts Kauf.* Th. I. Tit. XI. Abschn. IV. Seite 329 *sqq.* f. *Erbschafts Kauf.* IV.) *in wie fern das Erbschaftsrecht durch Confusion geändert werde.* Th. I. Tit. XVI. §. 486. *sqq.* §. 495. *sqq.* V.) *von gemeinschaftlichen Erbschaften.* Th. I. Tit. XVII. Abschn. II. Seite 702. *sqq.* die gemeinschaftlichen Rechte der Miterben sind nach den allgemeinen Grundsätzen

vom Miteigenthume zu beurtheilen. *ibid.* §. 115. f. *Miterben.* VI.) von *Theilung der Erbschaften*; in wie fern solche vom Erblasser verboten werden könne. Th. I. Tit. XVII. §. 118-120. Art der *Theilung.* *ibid.* §. 123. fqq. *Theilung des Lehn- und Allodialerbe.* Th. I. Tit. XVIII. §. 506. fqq. *Theilung zwischen dem Fideicommissfolger und den Erben des letzten Besitzers.* Th. II. Tit. IV. §. 206. fqq. *Theilung zwischen adlichen und bürgerlichen Erben.* Th. II. Tit. IX. §. 64. fqq. was bey *Erbschafts-Theilungen*, wobey *Pflegebefohlene concurriren*, zu beobachten. Th. II. Tit. XVIII. §. 409. fqq. §. 566. §. 574. übrigens vergl. Th. I. Tit. XXI. §. 143. fqq. VII.) von *der Entfagung der Erbschaft.* Th. I. Tit. IX. §. 389-412. besonders wenn der Erbe unter *Vormundschaft* stehet. *ibid.* §. 390. wenn über das *Vermögen des Erblassers Concurs* eröffnet ist. *ibid.* §. 391. in welcher *Form* sie geschehen müsse. *ibid.* §. 398. fqq. *rechtliche Folgen.* §. 403. fqq. VIII.) von *Vergleichen über Erbschaften.* Th. I. Tit. XVI. §. 440-443. IX.) von *erbloßen Verlassenschaften.* Th. II. Tit. XVI. Abschn. II. Seite 942. fqq. f. *vacante Erbschaften.* Was sonst von *Erbschaften* zu *bemerken* ist; *Erbschaften* dürfen *Soldaten* ohne *Consens* des *Chefs* nicht *ausgehändigt* werden. Th. II. Tit. X. §. 36. auch nicht ihren *Weibern.* *ibid.* §. 44. *bestohlene Erbschaft*, davon f. Th. II. Tit. XX. §. 1111. fqq. §. 1127. fqq.

*Erbschaftsgläubiger*, ihre *Rechte* gegen den *Benefizial-Erben.* Th. I. Tit. IX. §. 452. fqq. ihre *Rechte* gegen *mehrere Miterben.* Th. I. Tit. XVII. §. 127. fqq.

*Erbschafts Kauf*, davon *handelt.* Th. I. Tit. XI. Abschn. IV. Seite 329. fqq. er ist nur *alsdann* vorhanden, wenn das *Erbschaftsrecht* selbst oder *pars quota* desselben *verkauft* worden. *ibid.* §. 447. *Objectum.* *ibid.* 445-450. 454. fqq. *Subjectum.* *ibid.* §. 451 bis 453. *Form* §. 473. *schriftlicher Vertrag* bey *Strafe* der *Nichtigkeit.* *ibid.* *Effekt.* §. 454. fqq. 462. fqq. 474. fqq. die *Sache* wird so *genommen*, als wenn die *Erbschaft* *sogleich* dem *Käufer* *zugefallen* wäre. §. 456. *Aufhebung.* §. 487. fqq. §. 492. fqq. 495. fqq. 503. fqq. 505. fqq. *Abschoss* von *erkauften Erbschaften.* *ibid.* §. 507. fqq.

**Erbſchatz.** iſt derjenige Theil des Vermögens, welcher zum Beſten der Ehleute und der aus ihrer Ehe erzeugten Kinder gewidmet iſt. Th. II. Tit. I. §. 277. während der Ehe hat der Mann, und nach getrennter Ehe der überlebende oder unſchuldige Ehegatte den Nießbrauch deſſelben. *ibid.* §. 287. 288. nach beyder Eheleute Tode wird er ein freyes Eigenthum der Kinder nach den Th. II. Tit. II. §. 277. ſq. enthaltenen Beſtimmungen. *ibid.* §. 290. Sind keine Kinder vorhanden, ſo fällt das Eigenthum deſſelben nach dem Tode des einen Ehegatten an den überlebenden oder im Fall der Eheſcheidung an den unſchuldigen Theil. *ibid.* §. 288. 541. jedoch unter den §. 778. 779. 780. 782. enthaltenen Einſchränkungen. übrigens ſ. Th. II. Tit. I. §. 276. 309. §. 540. ſqq. was Rechtens ſey, wenn die Eheleute ſelbſt den Erbſchatz beſtellt haben. *ibid.* §. 478-480. was im Fall der Eheſcheidung in Anſehung des Erbſchatzes Rechtens ſey. *ibid.* §. 761-765. §. 778. ſqq. §. 791. §. 801. was bey Theilung des Nachlaſſes in Anſehung des Erbſchatzes Rechtens ſey. Th. II. Tit. II. §. 294. ſqq. von Beſtellung des Erbſchatzes aus dem Vermögen eines Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. XVIII. §. 738-740. bey deſſen Veränderung muß den Kindern ein Curator beſtellt werden. *ibid.* §. 30.

**Erbſchleichung,** wer durch Verläumdung Uneinigkeit in Familien ſtiftet, um Erbſchaften oder Vermächtniſſe den natürlichen Erben zu entziehen, wird als Betrüger geſtraft. Th. II. Tit. XX. §. 1309.

**Erbſonderungen,** gehören vor dem ordentlichen Richter. Th. II. Tit. XVII. §. 56.

**Erbſtandsgeld,** was dabey zwiſchen dem Erbpächter und dem Erbverpächter Rechtens ſey. Th. I. Tit. XXI. §. 195. ſqq. inſonderheit bey Zurückgabe deſſelben. *ibid.* §. 216. ſqq.

**Erbverpächter** deſſen Rechte und Pflichten gegen den Erbpächter. Th. I. Tit. XXI. §. 199. ſqq. inſonderheit wegen des Erbſtandsgeldes. *ibid.* §. 195. ſqq. 216. ſqq. übrigens ſ. den ganzen Zweyten Abſchnitt des Ein und zwanzigſten Titels des Erſten Theils. Seite 960 ſqq. ſ. auch *Zins, Erbpachtzins.*

**Erbvertrag,** davon handelt. Th. I. Tit. XII. Abſchn. II. Seite 510. ſqq. Subjekt. *ibid.* §. 618. 619. Objekt. *ibid.*



§. 620. Form. *ibid.* §. 621. *sqq.* muß gerichtlich abgeschlossen oder gerichtlich niedergelegt werden. *ibid.* rechtliche Wirkungen. *ibid.* §. 624. *sqq.* in Absicht des Erbrechts. *ibid.* §. 631. *sqq.* in wie fern dessen Aufhebung statt finde. *ibid.* §. 628. 629. 634. *sqq.* §. 647. von Erbverträgen unter Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 439. *sqq.* hier ist die gerichtliche Aufnahme nur dann erforderlich, wenn die Ehefrau dadurch gefährdet werden kann. *ibid.* §. 441. 442. von der Wirkung der Erbverträge im Fall der Ehescheidung. *ibid.* §. 774. §. 792. *sqq.* in wie fern die Kinder an die Erbverträge ihrer Aeltern gebunden sind. Th. II. Tit. II. §. 357. *sqq.* von der Erbfolge der Descendenten aus Verträgen. Th. II. Tit. II. §. 481. *sqq.* von Erbverträgen unter Vormundschaft stehender Personen. Th. II. Tit. XVIII. §. 776. *sqq.* f. *Familie*, *Familienfideicommiss*, *Familienstiftung*.

**Erbzins** wird nicht zur Vergeltung der Nutzungen, sondern zum Anerkenntnis des Obereigentums entrichtet. Th. I. Tit. XVIII. §. 747. worin er bestehe. *ibid.* §. 748. diese Benennung involvirt noch nicht die Eigenschaft eines Erbzinsguts. Th. II. Tit. VII. §. 306. zu welcher Zeit und wie er entrichtet werden müsse. Th. I. Tit. XVIII. §. 750. 751. 754 - 756. was bey geschehener Umänderung desselben Rechts sey. *ibid.* §. 752. 753. in wie fern Remission des Erbzinses statt finde. *ibid.* §. 758 bis 770. in wie fern die Nichtbezahlung des Erbzinses den Verlust des Erbzinsrechts nach sich ziehe. *ibid.* §. 771. *sqq.*

**Erbzinsgut** ist ein solches Grundstück oder nutzbare Gerechtigkeit, dessen nutzbares Eigenthum dem Besitzer gegen die dafür zu entrichtende Abgabe verliehen, und dem Empfänger der Abgabe das Obereigenthum vorbehalten ist. Th. I. Tit. XVIII. §. 683. 688. Der nutzbare Eigenthümer heist *Erbzinnsman*, der Obereigenthümer *Erbzinsherr*. Unterschied des Erbzinsguts vom gemeinen Zinsgute. f. *Zinsgut*. Merkmale des erstern. Th. I. Tit. XVIII. §. 685 - 687. der Erbzinnsvertrag muß immer gerichtlich geschlossen werden. *ibid.* §. 691 - 693. das Erbzinnsgut wird in dubio immer dem Besitzer für sich und seine Erben verliehen angenommen. *ibid.* §. 694. Einschränkung auf gewisse Erben müssen aus dem Zinsbriefe

erhellen. *ibid.* §. 695. was bey Veräußerungen und Verpfändungen der Erbzinsgüter Rechtens sey. *ibid.* §. 697-713. in welchen Fällen das Erbzinsgut an den Erbzinsherrn zurückfalle, und was dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 771-811. *Bischöfliche Erbzinsgüter*; bey deren anderweitigen Verleihung ist die Einwilligung des Capitels in der Regel nicht erforderlich. Th. II. Tit. XI. §. 1034.

*Erbzinsherr. Begriff.* *f. Erbzinsgut*, bey Veräußerungen des Erbzinsguts unter den Lebendigen ist dessen ausdrückliche und schriftliche Einwilligung nothwendig. Th. I. Tit. XVIII. §. 698. 699. 700. dessen Rechte, wenn die Veräußerung ohne seinen Consens geschehen, oder letztwillig über das Erbzinsgut disponirt worden. *ibid.* §. 702-706. bey Verpfändungen ist sein Consens nicht nöthig. *ibid.* §. 707. in wie fern ihm das Vorkaufsrecht zukomme. *ibid.* §. 710-713. in wie fern ihm Laudemien zukommen. *ibid.* §. 714. *fqq.* in welchen Fällen das Erbzinsgut an ihn zurückfalle. *ibid.* §. 771. *fqq.* *f. auch Erbzinsgut*, und *Erbzinsmann*.

*Erbzinsmann. Begriff.* *f. Erbzinsgut*. Rechte und Verbindlichkeiten desselben. Th. I. Tit. XVIII. §. 694. *fqq.* insonderheit bey Veräußerungen. *ibid.* §. 697. *fqq.* bey Verpfändungen. §. 707. bey Entrichtung der Laudemien. *ibid.* §. 714. *fqq.* bey dem Canon. *ibid.* §. 747. *fqq.* in wie fern er Remission fordern könne. *ibid.* §. 758. *fqq.* Art, wie er sein Erbzinsrecht verliere, und was dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 771. *fqq.* von seiner Befreyung von den Erbzinsverbindlichkeiten durch Verjährung. *ibid.* §. 812. *vergl.* §. 657. *fqq.* er hat die Rechte des Eigenthümers auf einen gefundenen Schatz. Th. I. Tit. IX. §. 95. 96. er kann mit Zuziehung des Eigenthümers auf Gemeinheitstheilung antragen. Th. I. Tit. XVII. §. 323. Strafe eines untüchtig mahlenden Erbzinsmüllers. Th. I. Tit. XXIII. §. 43.

*Erdhoden*; was wegen dessen Erhöhung und Erniedrigung Rechtens sey. Th. I. Tit. VIII. §. 185. *fqq.*  
*Ereptitia*, Th. I. Tit. XII. §. 608, Th. II. Tit. XVI. §. 17.

*Erfüllung*, 1) der Verbindlichkeit überhaupt, davon handelt Th. I. Tit. XVI. Abschn. I. Seite 621. *fqq.* wie, wann und wo sie geschehen müsse. *ibid.* §. 11. 15. 27.

was Rechtens sey, wenn die Erfüllung der Verbindlichkeiten unmöglich ist. *ibid.* §. 12-14. f. auch *Verzug*. 2) — *insbesondere*, a) durch *Zahlung*. *ibid.* Abschn. II. Seite 623. fqq. f. *Zahlung*. b) durch *Deposition* *ibid.* Abschn. III. Seite 647. fqq. f. *Deposition*. c) durch *Angabe an Zahlungsstatt*. *ibid.* Abschn. IV. Seite 650. fqq. sie wirkt die Befreyung von der Verbindlichkeit nur so weit, als sie von dem Gläubiger ausdrücklich als *Zahlung* angenommen ist. *ibid.* §. 235. f. *Angabe an Zahlungsstatt*. d) durch *Anweisung*. *ibid.* Abschn. V. Seite 653. fqq. ist nur dann ein Mittel zu *Aufhebung* der Verbindlichkeit, wenn dabey die *Absicht* zum Grunde liegt, eine *Schuld*, womit der Anweisende dem Angewiesenen verhaftet ist, zu tilgen. *ibid.* §. 252. f. *Anweisung*, *Assignment*, *Assignat*, *Assignatarius*. e) durch *Compensation*. *ibid.* Abschn. VI. Seite 659. fqq. so bald die *Forderung*, durch welche die *Compensation* gesetzmäßig begründet wird, entstanden ist, wird auch die *Schuld*, so weit die *Compensation* reicht, für erloschen geachtet. *ibid.* §. 301. f. *Compensation*. 3) — *des Vertrages*. Th. I. Tit. V. §. 230-251. *ibid.* §. 270 bis 348. §. 360. fqq. 393. fqq. sie muß nach dem ganzen Inhalt des *Vertrages* geschehen. *ibid.* §. 270. wer sie fordert muß die von seiner Seite geschehene *Erfüllung* nachweisen. *ibid.* §. 271. *Einschränkung*. *ibid.* §. 272. was dabey in *Absicht* der *Qualität* der Sache Rechtens sey. *ibid.* §. 273. 274. was in *Absicht* des bey *Erfüllung* begangenen *Verfehens* oder bey nicht gehörig geleisteter *Erfüllung* Rechtens sey, *ibid.* 277-316. desgleichen, wenn sie vor der bestimmten *Zeit* geleistet worden. *ibid.* §. 241. fqq. zu welcher *Zeit* sie gefordert werden könne. *ibid.* §. 230. fqq. an welchem *Orte*. *ibid.* §. 247. fqq. was Rechtens sey, wenn die *Erfüllung* unmöglich ist. *ibid.* §. 360. fqq. was Rechtens sey, wenn die *Erfüllung* von der andern Seite außer diesem Fall nicht geleistet wird. *ib.* §. 393. fqq. 4) — *der Bedingungen*. Th. I. Tit. IV. §. 99-144. 5) — *des Zwecks*. *ibid.* §. 152. fqq. *Erfüllung* des *Zwecks* und der *Bedingung* durch die *Erben*. *ibid.* §. 161, 162.

*Erfüllungseid*. f. *Eid*.

*Erkenntniß*. f. *Urthel*.

- Erker*, von deren Anlegung und Wiederherstellung. Th. I. Tit. VIII. §. 80. Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. *ibid.* §. 123.
- Erlafs*, ist die Entfagung eines bereits erworbenen Rechts. Th. I. Tit. XVI. §. 379. *f. Entfagung.* — *der Injurien*, Wirkung desselben in Absicht auf die öffentliche und Privatgenugthuung, wie auch wegen der Entschädigung. Th. II. Tit. XX. §. 657. *fqq.* *f. auch Remission.*
- Erlassung, der Rechnungslegung*, was sie würde. Th. I. Tit. XIV. §. 157. *fqq.*
- Erlaubnißscheine zum Auswärtsdien bey Unterthanenkindern*, wenn sie von der Herrschaft zu ertheilen, auf wie lange sie gelten und von deren Verlängerung. Th. II. Tit. VII. §. 189. *fqq.*
- Ernst*, ist bey Willenserklärungen, wenn sie rechtlichen Effekt haben sollen, erforderlich. Th. I. Tit. IV. §. 52. wird bey denselben vermuthet. *ibid.* §. 53 - 55.
- Error, f. Irrthum. Error calculi, f. Rechnungsfehler.*
- Ersatz, des Schadens f. Schaden.* — *des Gestohlenen*, wie er zu leisten sey. Th. II. Tit. XX. §. 1117. *fq.* und in wie fern er die Strafe mindere. *ibid.* §. 1116.
- Erstgeburt, f. Primogenitur.*
- Erstlichte*, von deren Rettung. Th. II. Tit. XX. §. 789. *fqq.*
- Ertrunkene*, von deren Rettung. *ibid.* §. 788. *fqq.*
- Erwerbungsart*, heist die Handlung oder Begebenheit, wodurch Jemand ein Recht auf eine Sache erlangt. Th. I. Tit. II. §. 131. sie setzt ein persönliches Recht voraus, *ibid.* §. 134. *f. Titel.* im engern Sinne heist Erwerbungsart, (*Modus acquirendi*) die äußere Handlung, wodurch das Eigenthum erworben wird. Th. I. Tit. IX. §. 1. sie geschiehet *unmittelbar*, wenn zur Erwerbung des Eigenthums aufser dem Titel nur Besitznehmung erfordert wird. *ibid.* §. 5. *mittelbar* aber, wenn das Eigenthum erst durch Erledigung des Besitzes von Seiten des vorigen, und Ergreifung desselben von Seiten des neuen Eigenthümers übergeht. *ibid.* §. 6.
- Erzieher und Erzieherinnen*, sind nicht als blofse Hausofficianten anzusehen. Th. II. Tit. V. §. 187. *fqq.* gesetzmäßige Dauer ihrer Dienstzeit, deren stillschweigende Verlängerung und Aufkündigung. *ibid.* §. 193 - 195. körperliche, in keine Mißhand-

lungen ausartende Züchtigungen der Kinder begründen keine Entlassung, sondern nur ein Recht zur Aufkündigung, wenn sie im Vertrag ganz unterlagt worden. *ibid.* §. 191. 192. Pflicht der Gutsunterthanen, die von der Herrschaft angenommenen Erzieher und Erzieherinnen abzuholen. Th. II. Tit. VII. §. 403. Pflicht der Erzieher zur Verhütung der Unzucht. Th. II. Tit. XX. §. 992. *sqq.* Strafe, wenn sie die Untergebenen verführen. §. 1031. *sqq.*

*Erziehung der Kinder*, die Art derselben ist der Anordnung des Vaters hauptsächlich zu überlassen. Th. II. Tit. II. §. 74. dessen Pflichten dabey. *ibid.* §. 75. in welcher Religion die Kinder erzogen werden müssen, wenn beyde Eheleute einem verschiedenen Glaubensbekenntnisse zugethan sind. *ibid.* §. 76. *sqq.* Aeltern können die Erziehung auch in ihren Häusern besorgen. Th. II. Tit. XII. §. 7. die grobe Vernachlässigung derselben ist eine Enterbungsursache. Th. II. Tit. II. §. 512.

*Erziehungsanstalten. f. Schulen. Privaterziehungsanstalten*; wer sie errichten will, muß seine Tüchtigkeit nachweisen, und den Erziehungsplan der Behörde vorlegen, der sie unterworfen sind. Th. II. Tit. XII. §. 3. 4. — auf Dörfern sollen sie ohne Erlaubniß nicht geduldet werden. *ibid.* §. 6.

*Erzpriester* ist untergeordneter Aufseher einzelner Diöcesen oder Kreise. Th. II. Tit. XI. §. 150. und dem Bischof unterworfen. *ibid.* 151. worin sein Amt bestehe. *ibid.* §. 152. §. 395. *sqq.* 405. 508. 696. *sqq.* von ihm müssen die Pfarrer zu einer Reise Erlaubniß haben. *ibid.* §. 414. Aufkündigungen von Kirchencapitalien können da, wo weder ein Patron, noch ein Kirchencollegium vorhanden ist, nur mit seiner Zuziehung gethan oder angenommen werden. *ibid.* §. 631. wenn ihm von einer nöthigen Kirchenreparatur Anzeige gemacht werden müsse, und wie er sich dabey zu verhalten habe. *ibid.* §. 702. *sqq.*

*Eswaaren*, wie der Diebstal davon zu untersuchen und zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 1122. *sqq.* besonders dessen Bestrafung, wenn er mit Einsteigen verbunden war. *ibid.* §. 1170. in wie fern sie zur vollen Gerade gerechnet werden. Th. II. Tit. I. §. 531.

*Eventualbelehnung* enthält die Einräumung eines dinglichen Rechts auf das Lehn, für den Fall, wenn selbiges apert wird. Th. I. Tit. XVIII. §. 445. 466. und 467. in wie fern die Nachkommen des Verleihenden die Eventualbelehnung anerkennen müssen. *ibid.* §. 446-450. in wie fern die nachfolgenden Repräsentanten einer verleihenden Corporation. *ibid.* §. 451. Rechte, welche aus der Eventualbelehnung für die Anwarter entspringen. *ibid.* §. 454. §. 455. 458-461. 468. fqq. deren Verhältniß gegen die Mitbelehnten. *ibid.* §. 453.

*Eviction, f. Gewähr.*

*Evictionsfall*, wie es bey Eintretung desselben in Ansehung einer an Zahlungsstatt gegebenen Sache zu halten sey. Th. I. Tit. XVI. §. 243. fqq.

*Evictionsleistung, f. Gewährleistung.*

*Exasperantia, f. Verschärfung.*

*Exceptionen*, welche im Wechselprozeß statt finden. Th. II. Tit. VIII. §. 916. fqq. §. 1078.

*Excommunication von den kirchlichen Versammlungen*, wann sie zulässig sey. Th. II. Tit. XI. §. 54. deren Wirkung. *ibid.* §. 57. über die bestrittene Rechtmäßigkeit derselben entscheidet der Staat. *ib.* §. 56.

*Excusatio tutoris*; Folgen, wenn sie ohne hinreichende Gründe geschehen. Th. II. Tit. XVIII. §. 202-207. welches die gesetzlichen Excusationsgründe sind. *ibid.* §. 208. fqq. in wie fern die während der Führung der Vormundschaft erst eintretenden Excusationsgründe die Niederlegung der Vormundschaft bewirken können. *ibid.* §. 941. fqq.

*Excusationis beneficium*, wo es nicht statt habe. Th. I. Tit. XIV. §. 284. 288. 291. 296-306. demselben kann gültig entzogen werden. *ibid.* §. 307. Einschränkung. *ibid.* §. 309. wie die Entzogenung von einem Frauenzimmer geschehen müsse. *ibid.* §. 308. übrigens *f.* *ibid.* §. 283. fqq. und Tit. XX. §. 46. fqq.

*Execution wegen Lehnschulden*. Th. I. Tit. XVIII. §. 331-357. in wie fern sie in die Substanz des Lehnguts vollstreckt werden könne. *ibid.* §. 331. 332. und was die rechtliche Folge davon sey. *ibid.* §. 337-342. wann sie nur auf die Einkünfte statt habe. *ibid.* §. 333-336. und deren rechtliche Folge. *ibid.* §. 343 bis 357. — *bey consentirten Studentenschulden*, wann und wie sie gegen die Aeltern oder den Schuldner

selbst zu vollstrecken sey. Th. II. Tit. XII. §. 120. fqq.

*Executionsordnung bey Pfandschulden.* Th. I. Tit. XX. §. 25-54. §. 197-221. — *bey Hypothekenschulden.* *ibid.* §. 413. fqq. — im Fall der Gütergemeinschaft unter Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 386. fqq. — wegen der Stadtschulden. Th. II. Tit. VIII. §. 155. fqq. §. 164. fqq.

*Exemption vom Pfarrzwange*, mit welchen Einschränkungen und aus welchen Gründen sie ertheilet werde. Th. II. Tit. XI. §. 419. fqq. — gebühret geistlichen Gesellschaften. *ibid.* §. 944. *Exemption von den persönlichen Lasten der Bürger.* Th. II. Tit. VIII. §. 39. fqq. unter welcher Einschränkung sie erworben werde. *ibid.* §. 39. 40.

*Exercitor*, s. *Rheder*.

*Eximirte vom Pfarrzwange*, in wie fern sie beym Kirchenbau concurriren. Th. II. Tit. XI. §. 722. 736. — in Rücksicht auf die Gerichtsbarkeit, so heißen Personen des Bürgerstandes, welche durch ihre Aemter, Würden oder besondere Privilegien von der Gerichtsbarkeit ihres Wohnorts befreyt sind. Th. II. Tit. VIII. §. 3. in wie fern bürgerliche Besitzer adlicher Güter dazu gehören. *ibid.* §. 7. fqq. von ihren übrigen Verhältnissen siehe *ibid.* §. 59-71. Lehrer auf gelehrten Schulen, Gymnasien und Universitäten, gehören zu den Eximirten. Th. II. Tit. XII. §. 65-73. Eximirte sind in der Regel der Patrimonialgerichtsbarkeit nicht unterworfen. Th. II. Tit. XVII. §. 32.

*Exemption des Pächters oder Miethers*; Fälle, in welchen sie statt hat. Th. I. Tit. XXI. §. 298. 387. 477. was in Rücksicht der Rückgewähr und des Pachtzinses dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 597. fqq. — *der Gutsunterthanen*; Fälle, in welchen sie statt hat und wie sie geschehen muß. Th. II. Tit. VII. §. 287. fqq.

*Expectativa*, s. *Anwarter*, *Anwartschaft*.

*Expensae*, s. *Kosten*. — *necessariae*, s. *Conservationskosten*. — *utiles*, s. *Verbesserungskosten*.

*Expromission* heißt die Handlung, wodurch jemand eine fremde Schuld als Selbstschuldner übernimmt. Th. I. Tit. XIV. §. 399. es wird allemal dazu ein schriftlicher Vertrag und die ausdrückliche Einwilligung des Gläubigers erfordert. *ibid.* §. 400. Ver-

muthungen bey zweifelhafter Fassung des schriftlichen Vertrages. *ibid.* §. 401. von Expromissionen der *Frauenzimmer*. *ibid.* §. 407. *sqq.* diese müssen gerichtlich geschehen. *ibid.* §. 407. in wie fern sie auch aufer diesem Fall gültig sind. *ib.* §. 410. was bey dem Wiederruf; solcher Expromissionen Rechtens sey. *ibid.* §. 408. 409. das Gezahlte kann ein Frauenzimmer unter dem Vorwande einer ungültigen Expromission vom Gläubiger nicht zurückfordern. *ibid.* §. 411.

## F.

*Fabrikanten*, so heissen diejenigen Personen, die in einer Fabrike arbeiten. Th. II. Tit. VIII. §. 408. die im gemeinen Leben so genannte Fabrikanten werden als Handwerker und Professionisten beurtheilt. *ibid.* 409. Rechte und Verbindlichkeiten der Fabrikanten. *ibid.* §. 417-423. in wie fern ihre Waaren durch symbolische Uebergabe verpfändet werden können. Th. I. Tit. XX. §. 332. Bestrafung derer, welche sie zur Auswanderung verleiten. Th. II. Tit. XX. §. 148.

*Fabriken*, sind Anstalten, in welchen die Verarbeitung oder Verfeinerung gewisser Naturerzeugnisse im Großen getrieben wird. Th. II. Tit. VIII. §. 407. zur Anlegung der Fabriken ist Erlaubniss vom Staate nothwendig. *ibid.* §. 410. wie diese Erlaubniss ertheilt werde. *ibid.* §. 412. was zu einer in Pausch und Bogen verkauften Fabrike gehöre. Th. I. Tit. XI. §. 89.

*Fabrikengeheimnisse*, deren Verrath ist verpönt. Th. II. Tit. XX. §. 148.

*Fabrikununternehmer*, so heisst derjenige, welcher eine Fabrike für eigene Rechnung betreibt. Th. II. Tit. VIII. §. 408. von dessen Rechten und Verbindlichkeiten. *ibid.* §. 413. *sqq.* §. 483. ist wechselfähig. *ibid.* §. 720.

*Fabrikenvorräthe* gehören zu einer in Pausch und Bogen verkauften Fabrike. Th. I. Tit. XI. §. 89.

*Fähigkeit, persönliche*, zu Willenserklärungen, davon siehe Th. I. Tit. IV. §. 20. *sqq.* f. Blödsinnige, Kinder, Rasende, Trunkene, Wahnsinnige, Schrecken, Furcht, Zorn. — zu Verträgen, dazu wird eben des erfordert bey Willenserklärungen Th. I. Tit. V. §. 9. zu



beobachten sey, wenn unfähige Personen durch Verträge verpflichtet werden sollen. *ibid.* §. 11-13. die bloße Unwissenheit der Unfähigkeit des andern kommt dem Contrahenten nicht zu statten. *ibid.* §. 32. 35. besonders dem nicht, welcher mit einer Person unter achtzehn Jahren contrahirt hat. *ibid.* §. 34. wer sich seiner Unfähigkeit bewußt, einen andern zu einem Vertrage verleitet hat, wird als Betrüger gestraft. *ibid.* §. 36. f. *Minderjährige, Verschwender, Venia aetatis, Zwanzigstes Jahr, Pflegebefohlene, Kinder, Frauenspersonen, Blinde, Taube, Stumme, Corporationen und Gemeinen, Cassen.* — zu Kaufverträgen. Th. I. Tit. XI. §. 19-27. f. *Auctionscommissarius, Auction, Vormund.* — zu *Cessionen.* Th. I. Tit. XI. §. 385. *sqq.* f. *Cession.* — zu *Erbchaftskäufen.* *ibid.* §. 451. *sqq.* die Fähigkeit des Erben wird nach der Zeit des Anfalls beurtheilt. *ibid.* §. 452. der, dem die Erbschaft wegen seiner Unwürdigkeit entzogen wird, kann nicht gültig verkaufen. *ibid.* §. 453. — zu *Darlehenen.* *ibid.* §. 674. *sqq.* §. 707. besonders der Ehefrau. Th. II. Tit. I. §. 318. *sqq.* der noch unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder. Th. II. Tit. II. §. 126. 128. *sqq.* bey Corporationen und Gemeinen. Th. II. Tit. VI. §. 85. bey Stadtcommunen. Th. II. Tit. VIII. §. 151. bey Zünften. *ibid.* §. 211. bey Kirchengesellschaften. Th. II. Tit. XI. §. 228. *sqq.* der Studenten. Th. II. Tit. XII. §. 99. *sqq.* der Pflegebefohlenen, f. *Pflegebefohlene.* der Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses. Th. I. Tit. XI. §. 676. *sqq.* der Militairpersonen. *ibid.* §. 678. *sqq.* der Königl. Schauspieler. *ibid.* §. 704. *sqq.* der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 241. *sqq.* 249. *sqq.* — zu *Schenkungen.* Th. I. Tit. XI. *ibid.* §. 1058. *sqq.* — um *Erbchaften* und *Vermächnisse* zu erlangen und zu hinterlassen. Th. I. Tit. XII. §. 9-43. *was sonst in Ansehung der Fähigkeit, zu contrahiren, zu bemerken ist.* Mangel der Fähigkeit, zu contrahiren, hebt die Verbindlichkeit *ex deposito* nicht auf. Th. I. Tit. XIV. §. 56. *sqq.* eben dieser Mangel giebt dem, welcher einen Unfähigen zu seinem Mandatario oder Verwalter bestellt hat, noch nicht das Recht, die durch ihn gemachten Geschäfte für ungültig zu erklären. *ibid.* §. 132. *vergl.* Tit. XIII. §. 30-36. *Einfluss der Unfähigkeit, sich durch*

- Darlehnsverträge zu verpflichten, auf Expromissionen. Th. I. Tit. XIV. §. 402. fqq. in wie fern aus der Unfähigkeit, Zahlung anzunehmen, die Unfähigkeit, selbige zu leisten, folge. Th. I. Tit. XVI. §. 40. fqq. in wie fern unfähige Contrahenten *conditionem indebiti* anstellen können. *ibid.* §. 170. fqq. in wie fern sie noviren können. *ibid.* §. 457. 462.
- Fähigkeit, zu besitzen*; durch deren Verlust geht der Besitz des vorhin schon Erworbenen noch nicht verloren. Th. I. Tit. VII. §. 115. eben dieses findet in Absicht des Eigenthums statt. Th. I. Tit. VIII. §. 7. in so fern aber die Ausübung des Rechts selbst eine persönliche Eigenschaft erfordert, so ruht das Recht, wenn diese Eigenschaft verloren geht. *ibid.* §. 8. wie es zu halten sey, wenn dem Legatario die Besitzfähigkeit mangelt. Th. I. Tit. XII. §. 452. fqq.
- Fähren*. Rechte in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XV. §. 50. fqq. §. 89. Rechte und Verbindlichkeiten der Inhaber der Fähren. Th. II. Tit. VIII. §. 2457.
- Fällen der Waldbäume*; wie es geschehen müsse, und wann. Th. I. Tit. VIII. §. 93. fqq.
- Fahren*, was dabey in Ansehung des Ausweichens zu beobachten sey. Th. II. Tit. XV. §. 25. fqq. Polizeygesetze wegen des schnellen Fahrens. Th. II. Tit. XX. §. 756. fqq.
- Fahrlässigkeit. s. Versehen.*
- Faktor, Handlungsfaktor*; so heist derjenige, der vermöge Auftrages von dem Eigenthümer einer Handlung dessen Stelle vertritt. Th. II. Tit. VIII. §. 497. heist auch Disponent oder Handlungsvorsteher. *ibid.* wie weit er den Eigenthümer der Handlung verbinde. *ibid.* §. 508-514. wie weit unerlaubte Handlungen des Faktors den Prinzipal verbinden. *ibid.* §. 515-519. *s. Accise- und Zollverbrechen, Geldstrafen.* in wie fern der Faktor substituiren könne. *ibid.* §. 520. 521. Verhältnisse zwischen dem Faktor und dem Prinzipal. *ib.* §. 522-529. Verhältnisse zwischen dem Faktor und denen, mit welchen er Geschäfte getrieben hat. *ibid.* §. 541-545. für die von ihm im Namen der Handlung ausgestellten Wechsel haftet der Faktor für seine Person nicht nach Wechselrecht. Th. II. Tit. VIII. §. 788. *vergl.* §. 789. fqq. kann auch ohne besondere Vollmacht Versicherung

nehmen. *ibid.* §. 1946. *sq.* jedoch nicht affecuriren. *ibid.* §. 1949. *f. Disponent, Handlungsvorsteher, Prokura.*

**Faktur**; in wie fern durch deren Uebergabe die Waare selbst verpfändet werden könne. Th. I. Tit. XX. §. 369. *sqq.*

**Falsum** ist eine Betrügerey, wodurch Jemand gewissen Personen oder Sachen Merkmahe von Eigenschaften, die ihnen nicht zukommen, zur Bevortheilung anderer beylegt, oder wirklich vorhandene Eigenschaften in gleicher Absicht verheimlicht. Th. II. Tit. XX. §. 1378. auch der begeheth ein Falsum, der wissentlich sich der von einem andern gemachten Verfälschungen zum Nachtheil eines Dritten bedient. *ib.* §. 1379. *Arten*, davon sind: 1) Verfälschung der Urkunden, Unterschriften und Siegel. *ibid.* §. 1380. *sqq.* a) der öffentlichen circulirenden Papiere. *ib.* §. 1381-1383. b) der gerichtlichen und andern öffentlichen Urkunden. *ibid.* §. 1384. 1385. c) anderer Privatschriften. *ibid.* §. 1386-1390. Strafe, wenn das Falsum bey Urkunden nicht blos zu Hintergehung einer bestimmten Person, sondern zu Ausübung mehrerer und wiederholter Betrügereyen verübt worden. *ibid.* §. 1391-1395. 2) Entwendung der Urkunden. *ibid.* §. 1398. 3) falschliche Anmaßung des Adels und der Staatswürden. *ibid.* §. 1396. *sq.* 4) falsches Spiel. *ib.* §. 1399. *sqq.* 5) Goldmachen, Wahrfagen und Schatzgräberkünste. *ibid.* §. 1402. 6) Gränzverrückung. *ibid.* §. 1403. 7) Meineid und Lügen vor Gericht. *ibid.* §. 1405. *sqq.* 8) Bestechung der Zeugen. *ibid.* §. 1414. *sqq.* 9) falsche Amtsatteste. *ibid.* §. 1420. 10) falsche gerichtliche Versicherung. *ibid.* §. 1422. *sqq.* 11) falsche Anklage und Anzeige. *ibid.* §. 1431. *sqq.* 12) doppelte Taufe. *ibid.* §. 1435. 13) Unterschlebung fremder Geburt. *ibid.* §. 1436. *sqq.* 14) Mißbrauch fremden Namens und Wapens. *ibid.* §. 1440. *sqq.* 15) Verfälschung an Waaren, Maafs und Gewicht. *ibid.* §. 1442. *sqq.* 16) Bankerut. *ibid.* §. 1452. *sqq.* Verfälschung der Acten und anderer öffentlichen Urkunden durch Officianten. *ibid.* §. 399. 400. und §. 1385. besonders des Richters bey Untersuchungen gegen Verbrecher. *ibid.* §. 398. — der Lebensmittel und Getränke. *ibid.* §. 722. *sqq.* §. 1504. *sqq.*

— der Bettfedern. *ibid.* §. 727. *b)* — der zum gemeinen Gebrauch bestimmten Sachen, um Verdruß, Ekel oder Vermögensverlust zu verursachen. *ibid.* §. 1504. *sq.* Falsum bey Wechselln; bürgerliche Wirkungen desselben. Th. II. Tit. VIII. §. 1138. *sqq.*

*Familie*, so heißen die gemeinschaftlichen Stammältern mit allen ihren Descendenten. Th. I. Tit. I. §. 5. wann und wie Jemand ein Mitglied einer Familie werde. Th. II. Tit. III. §. 1-8. Th. II. Tit. II. §. 598-600. §. 605. *sqq.* §. 639. *sqq.* §. 707. *sqq.* §. 732. *sqq.* von den Rechten und Pflichten der Mitglieder einer Familie überhaupt, handelt der ganze Dritte Titel des Zweyten Theils. Seite 236. *sqq.* diese bestehen 1) in der Sorge für die Mitglieder der Familie, welche sich selbst nicht vorstehen können. *ibid.* §. 10-12. 2) in dem Recht zur Familientrauer. §. 13. 3) in der Pflicht zu gegenseitigen Unterstützungen. *ibid.* §. 14-30. 4) in der Erbfolge. *ibid.* §. 31-53. Von gemeinschaftlichen Familienrechten handelt der Vierte Titel des Zweyten Theils. Seite 242. *sqq.* daran nehmen sämtliche Mitglieder ohne Unterschied des Grades oder der Verwandtschaft Theil. *ibid.* §. 1. auch Frauenzimmer. *ibid.* §. 2. Einschränkung. *ibid.* §. 3. wer die gemeinschaftlichen Familienrechte ausübe. *ibid.* §. 4-6. wie gemeinschaftliche Angelegenheiten angeordnet werden. *ibid.* §. 7. *sqq.* *f. Adel.* in wie fern die Familienmitglieder zur Parochie des Haupts der Familie gehören. Th. II. Tit. XI. §. 274. Bestimmung der Auslegung des Ausdrucks: *Familie*, wenn er in letztwilligen Verordnungen vorkommt. Th. I. Tit. XII. §. 523. *sqq.* §. 532. *sqq.* Familie des Landesherm, deren Rechte. Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. wer wegen Accise- und Zollverbrechen für die Seinigen haften müsse. Th. II. Tit. XX. §. 293. *sqq.* in wie fern der Pächter für den durch seine Familie angerichteten Schaden hafte. Th. I. Tit. XXI. §. 442. Familie des Hochverräthers. Th. II. Tit. XX. §. 95. 98. 103.

*Familienbegräbnis*, *f. Begräbnis*.

*Familienfideicommiss*e sind Anordnungen, daß ein gewisses Grundstück oder Capital entweder beständig oder durch mehrere Geschlechtsfolgen bey einer

einer Familie verbleiben solle. Th. II. Tit. IV. §. 23. es kann sie jeder errichten. *ibid.* §. 47. sollen künftig nur immer Einem aus der Familie zu Theil werden. *ibid.* 140-144. was zu Familienfideicommissen gewidmet werden könne. *ibid.* §. 48-61. die Errichtung eines Familienfideicommisses muß gerichtlich geschehen. *ibid.* §. 62. 63. und wenn es in einem Grundstücke bestehet, in das Hypothekenbuch eingetragen werden. *ibid.* §. 64. *sqq.* bey Verordnungen wegen des Genusses von Zinsen, die einer Familie zu gute kommen sollen, wird eher eine bloße Familienstiftung als Fideicommiss vermuthet. *ibid.* §. 24. was bey Familienfideicommissschulden Rechtens sey. *ibid.* §. 80-116. was bey Prozessen über Familienfideicommissen. *ibid.* §. 117-121. von der Verjährung bey Familienfideicommissen. *ibid.* §. 122-125. Rechte und Pflichten des Fideicommissbesitzers. *ibid.* §. 72. *sqq.* besonders bey Verschuldungen des Fideicommisses. *ibid.* §. 80. *sqq.* und bey Prozessen wegen des Fideicommisses. *ibid.* §. 117. *sqq.* Er muß die Legate tilgen. Th. I. Tit. XII. §. 475. *sq.* von Geldfideicommissen. Th. II. Tit. IV. §. 126. *sqq.* f. *Geldfideicommiss.* Adliche Familienfideicommissen aus adlichen Gütern können nur vom Adel errichtet werden. Th. II. Tit. IX. §. 40. Successionsordnung in Familienfideicommissen. Th. II. Tit. IV. §. 134-205. f. *Erbfolge, Majorat, Minorat, Seniorat, Primogenitur.* Von der Auseinanderetzung zwischen dem Fideicommissfolger und den Erben des letzten Besitzers. *ibid.* §. 206-226. f. auch *Fideicommiss.*

*Familiengüter*; von dem Netherrechte auf Familiengüter. Th. II. Tit. IV. Abschn. VI. Seite 273. *sqq.* f. *Netherrecht.*

*Familienchluss*; wann und wie er geschieht. Th. II. Tit. IV. §. 7. 8. wie weit Familienschlüsse über Familienstiftungen gelten. *ibid.* §. 39. *sqq.* Familienchluss bey Familienfideicommissen. *ibid.* §. 76. *sqq.* §. 114.

*Familienstiftungen* unterscheiden sich von Familienfideicommissen darin, daß jene Rechte auf fremdes Eigenthum sind, wodurch also die Sache selbst dem Verkehr nicht entzogen wird, da hingegen diese die Sache selbst zu einem Eigenthum der Familie

- machen, und sie dem Verkehr entziehen. Th. II. Tit. IV. §. 21. 23. 24. 73. jeder, der überhaupt über sein Vermögen disponiren kann, kann sie errichten. ibid. §. 27. die Errichtung muß aber gerichtlich geschehen. ibid. §. 29-33. Rechte und Pflichten der Familienmitglieder dabey. ibid. §. 34-38. wie weit Familienschlüsse über solche Stiftungen gelten. ibid. §. 39-46. übrigens siehe den ganzen Zweyten Abschnitt des Vierten Titels des Zweyten Theils. Seite 245. fqq.
- Familienurkunden*; deren Verwahrung gebühret dem Vorsteher der Familie. Th. II. Tit. IV. §. 19. Einschränkung. ibid. §. 20. in der Regel kommen sie dem Erbschaftskäufer nicht zu. Th. I. Tit. XI. §. 479.
- Familienverbindnisse*; zwischen Officianten und ihren Vorgesetzten sollen ohne Genehmigung ihrer Obern nicht eingegangen werden. Th. II. Tit. XX. §. 350. 351. ingleichen nicht zwischen ihnen und den Personen, mit welchen sie in vorzüglichen Amtsverhältnissen stehen. ibid. §. 456.
- Familienvorsteher*; wie er es werde. Th. II. Tit. IV. §. 10. 11. seine Obliegenheiten. ibid. §. 12. fqq.
- Fehler des Besitzes*. Th. I. Tit. VII. §. 96. fqq. f. *Betrug*, *Gewalt*, *Verheimlichung*. — *der Sache*; in wie fern sie vertreten werden müssen. Th. I. Tit. IV. §. 75. fqq. besonders bey Verträgen. Th. I. Tit. V. §. 317. fqq. bey Käufen. Th. I. Tit. XI. §. 192. fqq. bey gerichtlichen Käufen. ibid. §. 344. bey verdungenen Werken. ibid. §. 947. fqq. besonders bey Bauen. ibid. §. 966. fqq. beym *Legato optionis*. Th. I. Tit. XII. §. 398.
- Feldfrüchte*; Diebstal daran, wie er zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 1143. 1170.
- Feldprediger*; von ihrer Parochie. Th. II. Tit. XI. §. 281. sq. §. 291. sq. §. 437. fqq. §. 449. fqq. von ihrer Bestellung. ibid. §. 412.
- Felonie*; ist eine vorsätzliche Verletzung oder Verweigerung der Lehnspflichten. Th. I. Tit. XVIII. §. 146. I. *Felonie des Vasallen*. 1) *Felonie der ersten Classe*; worin sie bestehe. Th. I. Tit. XVIII. §. 147 bis 149. wird in der Regel mit dem Verluste des Lehns bestraft. §. 153. 2) *Felonie der zweyten Classe*; worin sie bestehe. ibid. §. 150. wird bey *feudis datis* mit dem Verluste des Lehns bestraft. ibid. §. 154.

- bey *feudis oblati* mit Geldbusse. *ibid.* §. 155. 156. in wie fern die Veräußerung des Lehns in diese Classe gehöre. *ibid.* §. 188. *sqq.* 3) *Felonie der dritten Classe*; worin sie bestehe. *ibid.* §. 151. 196. 211. wie sie bestraft werde. *ibid.* §. 157. 158. übrigens siehe mehrere Bestimmungen von der *Felonie*, gegen wen sie statt habe, besonders bey *Afterbelehungen*. *ibid.* §. 159. *sqq.* §. 216-225. deren Folgen in Rücksicht der *Lehnsfolger*, *Agnaten* und *Mitbelehnten*. §. 467. 614-623. desgleichen der *Lehnskäufer*. §. 621. und von der *Präscription* der Klage wegen *Felonie*. *ibid.* §. 624-634. desgleichen was *Rechtens* sey, wenn der *Vasall* sich des *Hochverraths* gegen seinen *Landesherrn* schuldig gemacht hat. *ibid.* §. 639. II. *Felonie der Agnaten und Mitbelehnten*. *ibid.* §. 635. *sqq.* das darüber ergangene *Urteil* äußert seine Wirkung erst alsdann, wenn an den *Verbrecher* oder an seine *Leibeserben* die *Ordnung* der *Succession* kommt. *ibid.* §. 637. III. *Felonie des Lehnsherrn*; worin sie bestehe. *ibid.* §. 164. Strafe und deren Wirkungen. *ibid.* §. 640.
- Fenster, Rechte* in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 121. 137. *sqq.* Th. I. Tit. XXII. §. 62.
- Festtage, Rechte* des Staats in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XI. §. 34. 35.
- Festungen*, sollen *Privatpersonen* nicht anlegen. Th. II. Tit. XX. §. 125. auch keine *Risse* davon sammeln oder besitzen. *ibid.* §. 129. in wie fern bey *Festungen* *Landesverrätherey* begangen wird. *ibid.* §. 101. 108. 111. 141.
- Feuerasscuranz - Beyträge*, in wie fern sie der *Verkäufer* trage. Th. I. Tit. XI. §. 181.
- Feuerheerde*, *Rechte* des *Nachbars* in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 133.
- Feuerschaden*, in wie fern die *Herrschaft* für den durch das *Gesinde* zugefügten *Feuerschaden* hafte. Th. I. Tit. VI. §. 63. Th. I. Tit. XXI. §. 517. bey dem *Viehinventario* trägt ihn der *Verpächter*. *ibid.* §. 455. *Erlafs* der *Dienste* deshalb. Th. II. Tit. VII. §. 435. *sqq.* s. auch *Löschgeräte*, *Brandschaden*, *Polizeygesetze*.
- Feuerversicherung*, was dabey zu beobachten und worauf in Rücksicht der *versicherten Sachen* zu sehen sey, Th. II. Tit. VIII. §. 2056. *sqq.* 2086.

- für welchen Feuerschaden der Versicherer hafte. *ibid.* §. 2156. *sqq.* 2235. *sqq.* in wie fern dem Versicherer die geretteten oder aufgefundenen Sachen gebühren. *ibid.* §. 2331.
- Feuerversicherungs-Gesellschaft*, darin müssen Fideicommissgebäude aufgenommen werden. Th. II. Tit. IV. §. 82.
- Feuerwerke*, was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 745.
- Feyertage*, in wie fern die Dienste der Gutsunterthanen in denselben geleistet werden müssen. Th. II. Tit. VII. §. 329. *sqq.* s. auch *Festtage*.
- Fideicommiss*, in wie fern es zur Erbschaft eines Verstorbenen gehöre. Th. I. Tit. IX. §. 354. *sqq.* in wie fern es dem Erbschaftskäufer zufällt. Th. I. Tit. XI. §. 459. bey dessen Veränderung oder Verpfändung muß den Kindern ein Curator bestellet werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 31. *sqq.* von Verschuldungen des Fideicommisses. s. *Passivschulden*. Uebrigens s. *Familienfideicommiss*.
- Fideicommissanwarter*, ihr Recht gegen die Rechtmäßigkeit eines in der Ehe gebohrnen Kindes ihres Vorfahren zu protestiren. Th. II. Tit. II. §. 17.
- Fideicommissarische Substitution*, davon handelt. Th. I. Tit. XII. §. 53. *sqq.* §. 466. *sqq.* s. *Familienfideicommiss*, *Substitution*.
- Fideicommissbesitzer*, hat an einem gefundenen Schatze die Rechte des Eigenthümers. Th. I. Tit. XI. §. 95.
- Fideicommisscapital*, kann vom Schuldner nur auf richterlichen Befehl oder in das gerichtliche Depositum sicher bezahlt werden, wenn er die Qualität desselben weiß, oder zu wissen schuldig ist. Th. II. Tit. IV. §. 131. übrigens s. *Geldfideicommiss*.
- Fideicommissum Familiae*, davon handelt Th. II. Tit. IV. Abschn. III. Seite 248. *sqq.* und Abschn. IV. Seite 259. *sqq.* übrigens s. *Familienfideicommiss*.
- Filial*, s. *Tochterkirche*.
- Finder verlornen Sachen*, dessen Rechte und Pflichten. Th. I. Tit. IX. §. 19. *sqq.* — *eines Schatzes*, dessen Rechte und Pflichten. *ibid.* §. 75. *sqq.* *erster Finder bey Bergwerken*, dessen Rechte. Th. II. Tit. XVI. §. 154. *sqq.*
- Findelhäuser*, s. *Armenanstalten*.
- Finnen*, s. *Schweine*.



*Firma bey Handlungen*; von deren Anzeige, Bekanntmachung und Beschaffenheit. Th. II. Tit. VIII. §. 620. sqq. bey Trennung der Handlungsgesellschaft behält derjenige die Firma, der den darin enthaltenen Hauptnamen führt. *ibid.* §. 679. in wie fern Verträge, die unter der Firma nach aufgehobener Societät geschlossen worden, von den ehemaligen Mitgliedern gehalten werden müssen. *ibid.* §. 678. die Firma muß deponirt werden. *ibid.* §. 504. sq. §. 620.

*Fischdiebstal*, dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1147.

*Fischerey, gepachtete*, in wie fern dabey Remission am Pachtzinse statt finde. Th. I. Tit. XXI. §. 531. sq.

*Fischereygerechtigkeit*; Rechte in Ansehung derselben.

Th. I. Tit. IX. §. 170. sqq. Th. II. Tit. XV. §. 73. sqq.

*Gegenstand* derselben; Wasserthiere und Amphibien,

welche mit Fischernetzen, Angeln oder mit der

Hand im Wasser gefangen werden, gehören in der

Regel zur Fischerey. Th. I. Tit. IX. §. 175. Wasser-

vögel, Fischotter und Biber gehören allemal zur

Jagd. *ibid.* §. 172. 173. doch können jagdbare Zug-

vögel aufser der Hegezeit mit Fischernetzen unter

dem Wasser von den Fischereyberechtigten gefan-

gen werden. *ibid.* §. 174. der Fang der Amphibien

gehört nicht zur Fischerey, wenn er mit Schiefsge-

wehr, Fallen oder Schlageisen geschieht. *ibid.* §. 171.

*Subjekt der Fischereygerechtigkeit* ist in der Regel der

Eigenthümer des Privatgewässers. *ibid.* §. 176. sqq.

dessen Rechte. *ibid.* §. 178. 179. 182. 183-190. f. *Privatgewässer*.

In öffentlichen Strömen gehört die Fi-

schereygerechtigkeit zu den Regalien. Th. II. Tit.

XV. §. 73. *Einschränkungen der Fischereygerechtigkeit*

in Absicht des Fanges, der Verfolgung, der Grän-

zen, sowohl in Privat- als öffentlichen Gewässern.

Th. I. Tit. IX. §. 172-179. Th. II. Tit. XV. §. 74

bis 78. f. auch *Teiche*.

*Fiscus*; unter dieser Benennung werden alle Arten

der Staatseinkünfte, welche aus dem Besteuerungs-

rechte, aus dem besondern Staatseigenthume, den

nutzbaren Regalien und andern Staatsabgaben fließ-

sen, begriffen. Th. II. Tit. XIV. §. 1. von den Rechten

und Pflichten des Staats überhaupt. Th. II.

Tit. XIII. Seite 895. sqq. f. auch *Majestätsrechte, Familie des Landesherrn*. Von den Staatseinkünften

und fiskalischen Rechten. Th. II. Tit. XIV. Seite 897. sqq. besondere Vorrechte des Staats bey gewissen Angelegenheiten müssen durch ausdrückliche Gesetze bestimmt seyn. *ibid.* §. 77. in wie fern gegen den Fiskus Prozesse angestellt werden können, und dessen Vorrechte dabey. *ibid.* §. 78-85. übrigens f. *Besteuerungsrecht*, *Domainen*, *Regalien*, *Cassen*. Dem Fiskus fällt der Gewinn aus Verträgen über die Rechte und Sachen eines Dritten zu, wobey unerlaubte Handlungen der Contrahenten zum Grunde liegen. Th. I. Tit. V. §. 50. Recht des Fiscus auf gefundene Schätze. Th. I. Tit. IX. §. 88. und 89. Recht des Fiscus auf liegende Erbschaften. *ibid.* §. 481. Rechte des Fiscus in Absicht der Verjährung. *ibid.* §. 629-648. die Zeit ist auf Vier und vierzig Jahre festgesetzt, wenn jemand gegen den Fiskus präscribiren will. *ibid.* §. 632. f. auch Th. II. Tit. XIV. §. 5. sqq. §. 35. sqq. welche Rechte des Fiscus bey der Cession auf den Cessionarium übergehen. Th. I. Tit. XI. §. 403. 404. Fiskus kann bey Forderungen, welche ihm cedirt werden, diejenigen Vorrechte nicht ausüben, welche sich auf die ihm ursprünglich zustehenden Forderungen beziehen. *ibid.* §. 406. Ausnahme. §. 404. dessen Recht auf Darlehne, welche zu einem unerlaubten Zwecke gegeben worden. *ibid.* §. 714. auf wucherliche Darlehne. *ibid.* §. 719. auf Geschenke zu unerlaubten Absichten. *ibid.* §. 1071. dessen Recht gegen seine Verwalter. Th. I. Tit. XIV. §. 169. sqq. dessen Rechte wegen der Wiedereinfetzung in den vorigen Stand gegen die Handlungen solcher Verwalter. *ibid.* §. 172. sqq. Von dem Fiskus gekaufte Sachen sind der Vindication nicht unterworfen. Th. I. Tit. XV. §. 42. in wie fern gegen ihn die Einwendung der Compensation zulässig sey. Th. I. Tit. XVI. §. 368. sqq. dessen Rechte auf die ihm durch Confiskation zufallende Erbzinsgüter. Th. I. Tit. XVIII. §. 799-802. dessen Rechte bey vacanten Erbpachtgerechtigkeiten. Th. I. Tit. XXI. §. 224. Cassenbedienungen und Pachtungen, wobey Fiskus intereffirt ist, in wie fern sie denen, welche unter väterlicher Gewalt stehen, übertragen werden können. Th. II. Tit. II. §. 222. Recht des Fiscus auf versicherte Contrebande. Th. II. Tit. VIII. §. 1955. sqq.

dessen Rechte bey unerlaubtem Creditiren an Studenten. Th. II. Tit. XII. §. 108. sq. ihm fällt die Geldstrafe des Richters, der bey Aufnahme eines Testaments die Gränzen seiner Jurisdiktion überschritten hat, zu. Th. I. Tit. XII. §. 74. Vorrecht des Fiscus in dem Vermögen der Cassenbedienten, Domainenbeamten und Pächter. Th. II. Tit. XIV. §. 45. sqq. Vorrechte des Fiscus in Ansehung des Fori. Th. II. Tit. XVII. §. 34. dessen Rechte auf Abfahrts- und Abschofsgelder. *ibid.* §. 127. sqq. f. *Abschofs.* In wie fern ihm bey Verbrechen die Geldstrafe zufalle. *ibid.* §. 120-122. dessen Recht auf Confiscata. Th. II. Tit. XX. §. 297-299. übrigen s. *Regalien, Privilegia fisci, Staat.*

*Fiskalische Bediente*, von ihren Obliegenheiten und Belohnungen wegen Sorge für Sicherstellung des unter väterlicher Verwaltung Gefahr laufenden Vermögens der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 195. sqq. ihre Pflicht über die Verwaltung der Vormünder zu wachen. Th. II. Tit. XVIII. §. 928. in wie fern sie sich einer Injurie schuldig machen. Th. II. Tit. XX. §. 555. sqq.

*Flachs*, in wie fern es zur vollen Gerade gehöre. Th. II. Tit. I. §. 530.

*Flecken*, Marktstellen unterscheiden sich von den Dörfern nur durch die ihren Einwohnern zukommende Befugniß, gewisse städtische Gewerbe zu treiben. Th. II. Tit. VIII. §. 176. sqq.

*Fleischer* haften für die von ihrer Familie und ihrem Gefinde in ihrem Gewerbe begangenen Accise- und Zolldefraudationen. Th. II. Tit. XX. §. 293.

*Flößholz*, Diebstal daran. Th. II. Tit. XX. §. 1144.

*Flößungsrecht*, ist ein Vorbehalt des Staats. Th. II. Tit. XV. §. 49. das er auch auf nicht schiffbaren Privatflüssen exerciren kann. *ibid.* §. 42. bey dem Holzflößen ist der Gebrauch des Ufers zu gestatten. *ibid.* §. 60.

*Flüsse und Ströme*, Rechte auf dieselben in Ansehung des gemeinen Wefens. Th. II. Tit. XV. Seite 914. sqq. wenn sie von Natur schiffbar sind, gehört deren Benutzung zu den Regalien. *ibid.* §. 38. in wie fern der Staat Privatflüsse schiffbar machen könne. *ibid.* §. 39. sqq. seine Pflicht in Absicht der Schifffahrt. *ibid.* §. 79. Beschränkung der Fischereyge-

- rechtigkeit in denselben. Th. I. Tit. IX. §. 178-184. §. 186-187. §. 191. sq. f. *Fischereygerechtigkeit, Flusswasser, Wasserleitung, Schiffahrt, Flösungsrecht, Fahren, Prahmen, Brücken, Ufer, Dämme, Inseln, Flussbette, Hafen.*
- Flüssige Sachen*, vermächte, dazu gehören auch die Gefäße, in welchen sie verkauft und verführt zu werden pflegen. Th. I. Tit. XII. §. 407.
- Flussbette*, Rechte in Ansehung desselben. Th. I. Tit. IX. §. 270. sqq. Th. II. Tit. XV. §. 68. sqq. wem es gehöre. Th. I. Tit. IX. §. 270. Th. II. Tit. XV. §. 68. Entschädigung derer, die durch den neuen Canal gelitten haben. Th. I. Tit. IX. §. 271. 273. Th. II. Tit. XV. §. 69-71. Entschädigung, hat wegen bloßer, durch die Natur veranlafster Schmälerung oder Erweiterung des Flussbettes nicht statt. Th. I. Tit. IX. §. 274.
- Flusswasser*, der Gebrauch desselben durch Schöpfen, Baden und Tränken ist niemanden verwehrt. Th. II. Tit. XV. §. 44.
- Folgen der Handlungen überhaupt*, von deren Zurechnung handelt. Th. I. Tit. III. §. 3-25. f. *Handlung, Zurechnung. Unmittelbare Folgen*, sind diejenigen, welche aus einer Handlung an und für sich betrachtet, nach dem natürlichen und gewöhnlichen Laufe der Dinge zu entstehen pflegen. Th. I. Tit. III. §. 4. sie werden dem frey Handelnden allemal zugerechnet. *ibid.* §. 7. *Mittelbare Folgen*, so heissen die, welche nur aus Verbindung der Handlung mit einem andern von derselben verschiedenen Ereignisse, oder mit einer nicht gewöhnlichen Beschaffenheit entstanden sind. *ibid.* §. 5. diejenigen, welche vorausgesehen werden konnten, müssen nach Verhältniß der Pflicht mit Aufmerksamkeit zu handeln von dem Handelnden vertreten werden. *ibid.* §. 10. die wirklich vorausgesehenen oder beabsichtigten allemal. *ibid.* §. 8. 12. *Zufällige Folgen*, sind die mittelbaren, welche nicht vorausgesehen werden konnten. *ibid.* §. 6. Sie werden nur vertreten, so weit der Zufall durch eine gesetzwidrige Handlung schädlich geworden ist. *ibid.* §. 13.
- Form der Handlungen überhaupt*. Es wird vermuthet, das die Form nur zu mehrerer Gewisheit und Beglaubigung vorgeschrieben sey. Th. I. Tit. III. §. 41.

vergl. Th. I. Tit. V. §. 110. ist aber die Gültigkeit der Handlung von der Form abhängig gemacht, so zieht die Verabsäumung derselben die Nichtigkeit der Handlung nach sich. Th. I. Tit. III. §. 40. sie wird im zweifelhaften Falle nach denjenigen Gesetzen beurtheilt, nach welchen sie am besten bestehen kann. Einl. §. 30. 31. 39. Verletzung der Form, welche zur Zeit der Handlung erforderlich war, schadet nicht, wenn nur diejenige Form beobachtet worden, welche zur Zeit des darüber entstandenen Streits zur Gültigkeit der Handlung hinreicht. Einl. §. 21. Personen, deren *Forum originis* unbekannt, oder außer den königlichen Staaten ist, werden bey ihren Handlungen entweder nach dem allgemeinen Gesetzbuche, oder nach den besondern Gesetzen des Orts, wo sie sind, beurtheilt, je nachdem die Handlung nach dem einen oder dem andern am besten bestehen kann. Einl. §. 30. die in den Provinzialgesetzen und Statuten vorgeschriebene Form gilt nur bey Handlungen, die unter der Gerichtsbarkeit, für welche das Gesetz gegeben ist, von den ihr unterworfenen Personen vorgenommen worden sind. Einl. §. 37. So weit sich die Form auf die persönliche Fähigkeit zu handeln bezieht, muß auf den persönlichen Gerichtsstand des Handelnden Rücksicht genommen werden. Einl. §. 27. Ausnahme in Ansehung der Fremden zu Aufrechterhaltung der von ihnen innerhalb Landes vollzogenen Handlungen. Einl. §. 39. von der Form, welche Militärpersonen bey ihren rechtlichen Handlungen zu beobachten haben. Th. II. Tit. X. §. 5. sqq. §. 8. sqq. *Form der Willenserklärungen*; wenn die Gesetze eine bestimmte Form hierbey vorgeschrieben haben, so gilt davon alles, was von der Form der rechtlichen Handlungen überhaupt festgesetzt ist, sonst ist jede Aeußerung, die überlegt, frey, ernstlich, gewis oder zuverlässig, und wo der Erklärende über den Gegenstand zu verfügen berechtigt war, hinreichend. Th. I. Tit. IV. §. 94. 95. — *der letztwilligen Verfügungen durch Testamente und Codizille*; dazu ist in der Regel erforderlich, daß sie vom Testator selbst den Gerichten übergeben, oder zum gerichtlichen Protokoll erklärt werden. Th. I. Tit. XII. §. 66. sqq. welches Gewicht ein Testament an- und

aufnehmen könne. *ib.* §. 72. *sqq.* wie das Gericht besetzt seyn müsse. *ib.* §. 82. *sqq.* was bey Testamenten vor Dorfgerichten zu beobachten sey. *ibid.* §. 93. *sqq.* und bey solchen, die in kleinen Städten von dem Polizeymagistrat aufgenommen werden. *ibid.* §. 99. wie die gerichtlich übergebenen Testamente in Absicht der Form beschaffen seyn müssen, und was der Richter dabey zu beobachten habe. *ibid.* §. 100-103. wie mündliche Testamente aufgenommen werden müssen. *ibid.* §. 104. desgleichen die Testamente der Blinden, Gelähmten, und des Schreibens unerfahrer Personen. *ibid.* §. 113-122. und die der Tauben und Stummen. *ibid.* §. 123. ingleichen derer, welche der Sprache des Richters nicht mächtig sind. *ibid.* 124-132. Form der Testamente, worin dem Richter etwas verlassen wird. *ibid.* §. 133. *sqq.* Folgen der verabäumten Form. *ibid.* §. 139. 140. was der Richter zu Vermeidung künftiger Prozesse bey Aufnehmung oder Niederlegung der Testamente zu beobachten habe. *ibid.* §. 141-160. Form der aufsergerichtlichen Verordnungen von Todeswegen. *ibid.* §. 161. *sqq.* Form der privilegierten Testamente. *ibid.* §. 175. a) solcher, die dem Landesherrn übergeben sind. *ibid.* 175. *sqq.* b) der militärischen. *ibid.* §. 177. *sqq.* und derer, welche das Privilegium militärischer Testamente haben. *ibid.* §. 198. *sqq.* c) der Testamente der Aeltern unter Kindern. Th. II. Tit. II. §. 379. *sqq.* Form des Widerrufs der letztwilligen Verordnungen. *ibid.* §. 587. *sqq.* übrigens s. *Testament, Codizill. Form der Verträge überhaupt.* Th. I. Tit. V. §. 109. *sqq.* Bey Verträgen gehört die Form zur Gültigkeit der Handlung, wenn nicht auf die Nichtbeobachtung derselben eine Strafe gesetzt worden. *ibid.* §. 110. Die Form ist in der Regel nach dem Ort des Contrakts, und dieser nach dem Ort der Acceptation oder der Ausstellung des Instruments zu beurtheilen. *ibid.* §. 111. *sqq.* bey unbeweglichen Sachen nach dem Orte, wo sie liegt. §. 115. übrigens nach den Gesetzen desjenigen Orts, nach welchen die Handlung am besten bestehen kann. *ibid.* §. 113, 114. *Form bey Kaufen*, besonders bey gerichtlichen. *ibid.* §. 347. *sqq.* Ist solcher Verkauf nothwendig, so kann er wegen begangener Verabäumung gesetzlich we-

sentlicher Förmlichkeiten wiederrufen werden. *ibid.* §. 347. was für eine solche Verabfäumung der Förmlichkeiten zu halten. *ibid.* §. 348. *bey Käufen künftiger Sachen*, welche gerichtlich geschlossen werden müssen, sobald der Kaufpreis die Summe von Hundert Thalern übersteigt. *ibid.* §. 583. *Form bey Cessionen.* Th. I. Tit. XI. §. 394. fqq. die Cession muß schriftlich geschehen, sobald über die Schuld ein Instrument vorhanden ist. *ibid.* §. 394. 399. *Form bey Darlehen der Militairpersonen*, der Consens muß schriftlich ausgefertigt, und entweder hinter das Schuldinstrument verzeichnet, oder mit genauer und deutlicher Beziehung auf das Datum, den Betrag des Darlehns, und den Namen des Gläubigers abgefaßt werden. Th. I. Tit. XI. §. 681. 682. *Form der Schuldscheine*, *ibid.* §. 730. — *der Erbeserklärungen*, Th. I. Tit. IX. §. 390-396. die Erklärung muß über die ganze Erbschaft, und nicht bloß auf einen Theil derselben gerichtet, auch ohne beygefügte Bedingung seyn, sonst wird sie für nicht geschehen geachtet. *ibid.* §. 394-396. *Form der Erbeserklärung*, wenn der Erbe noch unter Vormundschaft stehet. *ibid.* §. 390. desgleichen wenn über das Vermögen des Erben Concurs eröffnet ist. *ibid.* §. 391. — *der Erbverträge.* Th. I. Tit. XII. §. 621. fqq. müssen wie Testamente gerichtlich abgeschlossen, oder den Gerichten von beyden Theilen persönlich übergeben werden. *ibid.* §. 621. 622. Ausnahme. Th. II. Tit. I. §. 441. *Form des Wiederrufs der Erbverträge.* Th. I. Tit. XII. §. 636. — *der Entfagung der Erbschaft.* Th. I. Tit. IX. 398. fqq. diese muß gerichtlich in Person, oder durch eigenhändige und gehörig beglaubigte Unterschrift der desfaligen Vorstellung geschehen. *ibid.* §. 398. 399. in wie fern die Verabfäumung dieser Form der Entfagung ihre Wirksamkeit entziehe. *ibid.* §. 400. — *des Erbschaftsinventarii.* Th. I. Tit. IX. §. 434. 439. fqq. in wie fern es gerichtlich aufgenommen werden müsse. *ibid.* §. 436. 437. *ingl.* Th. I. Tit. XII. §. 246. 253. — *der Schenkungen.* Th. I. Tit. XI. §. 1063. fqq. diese sollen gerichtlich geschlossen werden. §. 1063. 1064. die vor Justizcommissarien und Notarien geschlossen, haben nicht die Kraft gerichtlicher Schenkungen. *ibid.* §. 1069. in wie fern die verabfäumte Form

den Rücktritt begründe. *ibid.* §. 1065 - 1068. *Form der Vollmachten.* Th. I. Tit. XIII. §. 7-12. in wie fern dazu eine Scriptur erforderlich sey. *ibid.* §. 7. und wann der Vollmachtsvertrag für geschlossen zu achten sey. §. 7. 11. 12. — *der Bürgschaften.* Th. I. Tit. XIV. §. 202. *sqq.* diese erfordern in der Regel die ausdrücklich schriftliche Erklärung des Bürgen wegen Uebernehmung einer fremden Schuld. *ibid.* §. 202. 203. *Form verschiedener Arten von stillschweigenden Bürgschaften.* *ibid.* §. 206. *sqq.* f. *Bürgschaft.* — *der Expromissionen.* Th. I. Tit. XIV. §. 400. *sqq.* f. *Expromission.* *Form der Quittungen.* Th. I. Tit. XVI. §. 87. *sqq.* besonders bey Personen, die nicht schreiben können. *ibid.* §. 93. *sqq.* — *bey Assignationen.* *ibid.* §. 253. *sqq.* in wie fern sie schriftlich geschehen müssen. *ibid.* §. 253. — *der Gesellschaftsverträge* muß, bey Strafe der Nichtigkeit, schriftlich seyn. Th. I. Tit. XVII. §. 170. — *der Gränzerneuerungen und Bestimmung neuer Gränzen* erfordert die Zuziehung einer Gerichtsperson, der dabey interessirten Nachbarn, und die Aufnahme eines Protokolls. *ibid.* §. 385. 388. — *des Erbzinnsvertrages.* Th. I. Tit. XVIII. §. 691. *sqq.* muß in allen Fällen, auch wenn das Erbzinnsrecht durch letztwillige Verordnungen constituirte worden, gerichtlich geschlossen worden. *ibid.* §. 691. und 692. — *des Lehnungsvertrages.* *ibid.* §. 81. *sqq.* der Vertrag muß, bey Strafe der Nichtigkeit, schriftlich seyn. *ibid.* §. 83. und bey neuadlichen Lehnen, bey gleicher Strafe, die ausdrückliche Einwilligung des Landesherrn eingeholt werden. *ibid.* §. 87. bey unbeweglichen Gütern ist aufser der gerichtlichen Abschließung des Vertrages noch die Eintragung in das Hypothekenbuch erforderlich. *ibid.* §. 84. — *der Lehninvestitur* bestehet in der Uebergabe der zu Lehn verliehenen Sache von der einen, und dem Angelöbniss der Lehnstreue von der andern Seite, wenn im Verträge oder durch wohlhergebrachte Gewohnheiten nicht aufserdem besondere Leistungen und Feyerlichkeiten bestimmt sind. *ibid.* §. 89. 90. — *des Pfandvertrages.* Th. I. Tit. XX. §. 93. *sqq.* §. 300. *sqq.* bey beweglichen Sachen ist zur Einräumung des Pfandrechts die bloße Uebergabe ohne besondere Form hinreichend. *ibid.* §. 94. bey un-



beweglichen muß die Verlautbarung vor Gericht, und der Vermerk des Pfandrechts im Hypothekenbuche hinzukommen. *ibid.* §. 100. Wirkung der vernachlässigten Form. *ibid.* §. 102. 103. was bey Verpfändung von See- und Frachtschiffen in Abficht der Form zu beobachten. §. 300. *Form der Eintragung in die Hypothekenbücher.* Th. I. Tit. XX. §. 427. — *der Pacht- und Miethsverträge.* Th. I. Tit. XXI. §. 267. *sqq.* §. 401. *sqq.* in wie fern dazu ein schriftlicher Contract erforderlich sey. *ibid.* §. 267. 268. 401. 407. was Rechtens sey, wenn dieser nicht vorhanden ist. *ibid.* §. 269. 402. in wie fern Pachtcontracte über Landgüter gerichtlich oder vor einem Justizcommissarius geschlossen werden müssen. *ibid.* §. 403. *sqq.* *Form des Vertrages, wodurch Güter oder Grundstücke zur Benutzung und Cultur gegen gewisse dem Eigenthümer vorbehaltene Vortheile ausgethan werden;* dazu ist ein schriftlicher Vertrag erforderlich. Th. I. Tit. XXI. §. 627. — *bey Bestellung der Servituten.* Th. I. Tit. XXII. §. 18. *sqq.* §. 147. in wie fern dazu die Eintragung in das Hypothekenbuch erforderlich sey. *ibid.* §. 18. 19. 147. — *der Ehegelöbniße.* Th. II. Tit. I. §. 82. *sqq.* sie müssen gerichtlich oder vor einem Justizcommissarius oder Notarius geschlossen worden seyn, wenn daraus geklagt werden soll. *ibid.* §. 82. *sqq.* dabey müssen die Partheyen in Person erscheinen. *ibid.* §. 85. Ausnahme. *ibid.* §. 86. *sqq.* Wirkungen der nicht beobachteten Form. *ibid.* §. 91. *sqq.* — *der vollgültigen Ehe.* Th. II. Tit. I. Abschn. III. Seite 19. *sqq.* wenn Personen von fremden geduldeten Religionen eine vollgültige Ehe eingehen, so wird deren Form nach ihren Religionsgebräuchen lediglich beurtheilt. *ibid.* §. 137. f. *Aufgebot, Trauung.* — *des Vertrages, wodurch eine Gemeinschaft der Güter zwischen Eheleuten eingeführt werden soll.* *ibid.* §. 354. *sqq.* §. 396. *sqq.* er muß gerichtlich und in der Regel mit Zuziehung des Vaters der Ehefrau, oder in dessen Ermangelung eines der Ehefrau zugeordneten rechtlichen Beystandes, geschlossen werden. *ibid.* §. 356 - 358. — *der Ehe zur linken Hand.* Th. II. Tit. I. §. 838. 846. *sqq.* dazu ist die Erlaubniß des Landes-Justiz-Collegii erforderlich. *ibid.* §. 838. desgleichen ein schriftlicher Contract. *ibid.* §. 846. *sqq.* — *des Gebots*

der *Collation*. Th. II. Tit. II. §. 290. fqq. eine mündliche Willenserklärung, wofür jedoch die bloße Anzeichnung der auf ein Kind verwandten Kosten nicht zu achten, ist hinreichend. *ibid.* §. 290. 291. *Form der Enterbung, Schmälerung oder Belastung des Pflichttheils.* *ibid.* §. 431. dazu ist die Form des Testaments nöthig. *ibid.* — *der Legitimation.* *ibid.* §. 597. 601. fqq. hiezu ist bey den Kindern, die mit einer verlobten Braut erzeugt sind, die gerichtliche Erklärung des Vaters nöthig, wenn die Ehe mit der Mutter noch nicht vollzogen ist. *ibid.* §. 597. — *bey der Legitimation per subsequens matrimonium.* *ibid.* §. 598. 599. — *bey der Legitimation durch obrigkeitliche Declaration* muß bey Hofe angetragen werden. *ibid.* §. 601. 602. — *bey der Annahme an Kindesstatt.* *ibid.* §. 666. fqq. bestehet in einem schriftlichen der Obrigkeit zur Bestätigung vorgelegten Contract. *ibid.* §. 666. 667. — *bey der Einkindschaft.* *ibid.* §. 721. fqq. bestehet gleichfalls in einem von der Obrigkeit bestätigten schriftlichen Vertrag. *ibid.* §. 721. nähere Bestimmungen in Absicht derer Personen, welche einwilligen müssen. *ibid.* §. 723. 728. und was zu beobachten, wenn die zusammen zu bringenden Kinder noch minderjährig sind. *ibid.* §. 724. — *bey Familienstiftungen.* Th. II. Tit. IV. §. 28. fqq. die Stiftungsurkunden müssen vor dem persönlichen Richter des Stifters verlaubarret und von demselben bestätigt werden. *ibid.* §. 29. fqq. — *bey Familienfideicommissen.* *ibid.* §. 62. fqq. eben die Form wie bey Familienstiftungen, doch muß die Verlaubarung in Absicht der Grundstücke vor dem *Judice rei sitae* geschehen. *ibid.* §. 63. fqq. — *bey Gesindemiethungen.* Th. II. Tit. V. §. 22. fqq. dabey vertritt das Miethsgeld die Stelle des schriftlichen Contracts. *ibid.* §. 22. 23. — *bey der Vollmacht eines Mandatarii einer Gemeinde;* bey Ausstellung derselben müssen die Mitglieder eingeladen und nach Mehrheit der Stimmen verfahren werden. Th. II. Tit. VI. §. 136. — *der Festsetzung des Lehrgeldes und der Lehrjahre bey Handwerkslehrlingen* muß ein schriftlicher Vertrag, oder ein bey der Aufnahme abzuhaltendes Protokoll seyn. Th. II. Tit. VIII. §. 290. — *bey Verträgen über Handlungsgesellschaften;* dazu ist ein schriftlicher Contract und die Bekanntmachung desselben

erforderlich. *ibid.* §. 617. *sqq.* *Form der Handelsbillets.*  
*ibid.* §. 1254. 1255. — *bey Verträgen in Schiffs-Rhederey*  
*und andern See-Angelegenheiten*; die darüber aufge-  
 nommenen Instrumente müssen bey der Königl.  
 Admiralität, oder Licentkammer, oder von den  
 sonstigen Behörden glaubhaft ausgefertigt werden.  
*ibid.* §. 1425. — *bey Affekuranzverträgen*; dazu ist, bey  
 Strafe der Ungültigkeit, ein schriftlicher Contract er-  
 forderlich. *ib.* §. 2064. *sq.* — *bey Affekuranzverträgen,*  
*über das Leben des Menschen*; der Vor- und Geschlechts-  
 name, oder der Geschlechtsname und Charakter def-  
 selben, oder ein anderes Kennzeichen, wodurch der  
 Versicherte sich von andern Personen gleiches Na-  
 mens unterscheidet, ingleichen dessen Alter, Gesund-  
 heitszustand und Gewerbe, wie auch die Versiche-  
 rungssumme, müssen im Contract, und zwar letz-  
 tere bey Strafe der Ungültigkeit, bemerkt seyn. *ibid.*  
 §. 2050. *sq.* §. 2085. 2089. *sqq.* — *bey Affekuranzver-*  
*trägen über die Freyheit eines Menschen* muß aufser den  
 vorgedachten Erfordernissen noch die Anzeige hin-  
 zukommen, ob der Versicherte in gefährlichen Un-  
 ternehmungen begriffen sey, oder dergleichen vor-  
 habe. *ibid.* §. 2051. — *der Police, f. Police.* — *des*  
*Bodmerycontracts.* *ibid.* §. 2390. *sqq.* dazu ist gleich-  
 falls, bey Strafe der Ungültigkeit ein schriftlicher  
 Contract erforderlich. *ibid.* §. 2390. 2392.

*Forstdienste der Gutsunterthanen.* Th. II. Tit. VIII.  
 §. 396. *sqq.*

*Forum Academicum*; dessen Umfang. Th. II. Tit. XII.  
 §. 69. *sqq.* §. 84. *sqq.* *Forum der Adlichen* in den  
 Städten. Th. II. Tit. VIII. §. 59. *Forum der bür-*  
*gerlichen Besitzer adlicher Güter.* Th. II. Tit. VIII.  
 §. 7. *sqq.* — *der ehelichen Kinder.* Th. II. Tit. II.  
 §. 60. — *der Hausfrau.* Th. II. Tit. I. §. 867. — *der*  
*Eximirten.* Th. II. Tit. XVII. §. 32. Th. II. Tit.  
 VIII. §. 3. *sqq.* §. 7. *sqq.* §. 59. — *der Familie des*  
*Gerichtsherrn.* Th. II. Tit. XVII. §. 46. 47. *Forum*  
*fisci.* *Einl.* §. 87. Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. Th. II.  
 Tit. XIV. §. 81. — *der Weiber und Kinder der Sol-*  
*daten und Unterofficiere.* Th. II. Tit. X. §. 43. *sqq.*  
 — *der geschiedenen Frauen der Militärpersonen.* Th.  
 II. Tit. X. §. 47. — *der beurlaubten Soldaten.* Th.  
 II. Tit. X. §. 10. — *der entlassenen Militärpersonen.*  
*ibid.* §. 65. *sqq.* — *der Invaliden.* *ibid.* §. 65. §. 15.

Forum des Heergefolges. *ibid.* §. 61. *sqq.* — in Lehn-  
sachen. *s.* auch *Lehnsgerichtsbarkeit.* — des Orts, wo  
die Pfändung geschehen; in demselben muß sich  
der Gepfändete einlassen. Th. I. Tit. XIV. §. 437.  
Ausnahme. *ibid.* §. 455. — der Schiffs- und Ge-  
sandschaftsprediger. Th. II. Tit. XI. §. 548. — der  
Schulmeister. Th. II. Tit. XII. §. 26. *sqq.* — der  
Schutzverwandten. Th. II. Tit. VIII. §. 6. 72. *sqq.*  
— der unmittelbaren Staatsbedienten. Th. II. Tit.  
X. §. 105. *sqq.* — der mittelbaren Staatsbedienten.  
*ibid.* §. 108. *sqq.* — der Zunftgenossen auf dem  
Lande. Th. II. Tit. VIII. §. 11. *Fori competentia*;  
bey Testamentsaufnahmen. Th. I. Tit. XII. §. 72.  
*sqq.* bey Inventuren des Nachlasses, wozu Unmün-  
dige concurriren. Th. II. Tit. XVIII. §. 378. *sqq.*  
in Hypothekensachen. Th. I. Tit. XX. §. 397. we-  
gen des Einspruchs in die Trauung. Th. II. Tit. I.  
§. 161. bey Streitigkeiten über die Verwirkung von  
Polizeystrafen, und die Verbindlichkeit der Bürger  
zu Beyträgen. Th. II. Tit. VIII. §. 131. bey Strei-  
tigkeiten zwischen dem Gerichtsherrn und seinen  
Unterthanen. Th. II. Tit. XVII. §. 41. *sq.* §. 44.  
45. 75. wegen Zollstreitigkeiten und Defraudatio-  
nen. Th. II. Tit. XV. §. 131. *sqq.* 136. *sq.* der  
Streitigkeiten, welche Parochien betreffen. Th. II.  
Tit. XI. §. 240. der Streitigkeiten über das Patro-  
natrecht. Th. II. Tit. XI. §. 577. beym Simultaneo.  
*ibid.* §. 313. *in non litigiosis.* Th. II. Tit. XVII. §.  
48. *sqq.* *Fori delegatio*, ändert die übrigen Rechte  
der Eximirten nicht. Th. II. Tit. X. §. 107.

*Forum domicilii*, wird nicht durch bloße Entfernung,  
sondern durch Constituirung eines neuen Wohn-  
sitzes verändert. Einl. §. 28. nach dessen Gesetzen  
werden die persönlichen Eigenschaften und Befug-  
nisse eines Menschen beurtheilt. Einl. §. 27. Verän-  
derung desselben wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 28.  
wie im Fall eines doppelten Wohnsitzes die Gül-  
tigkeit einer Handlung zu beurtheilen sey. *ibid.*  
§. 33. 34. in wie fern es dem *foro rei sitae* weiche.  
*ibid.* §. 33. 36. dessen Einfluß auf die Gemeinschaft  
der Güter unter Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 346  
bis 355. *in foro domicilii defuncti* muß die Erbeserklä-  
rung geschehen. Th. I. Tit. IX. §. 392. sie bleibt  
aber doch gültig, wenn sie auch im unrechten *Foro*  
ange-

- angebracht worden. *ibid.* §. 393. auch im vorigen *Foro Domicilii* des Schwängerers, kann die Schwängerungsklage angebracht werden, wenn er seinen Wohnsitz nach der Schwängerung verändert hat. Th. II. Tit. I. §. 1099. *Forum domicilii* der Weiber und Kinder, welche den Soldaten nicht in die Garnison folgen. Th. II. Tit. X. §. 43. *sqq.* s. auch *Gesetz*.
- Forum originis*, bestehet so lange, als nicht ein *Forum domicilii* eintritt. Einl. §. 29. nach welchen Gesetzen die Handlungen eines Menschen zu beurtheilen sind, dessen *Forum originis* unbekannt oder außer den königlichen Landen ist. *ibid.* §. 30. Kinder stehen so lange unter der Gerichtsbarkeit, welcher der Vater unterworfen ist, bis sie diesen Gerichtsstand auf gesetzmäßige Art verändert haben. Th. II. Tit. II. §. 60.
- Forum personale privilegiatum* der Militärpersonen. Th. II. Tit. X. §. 16. in wie fern ihre Frauen und Kinder darunter gehören. *ibid.* §. 43. *sqq.* in wie fern ihr Gesinde. *ibid.* §. 57. *sqq.*
- Forum privilegiatum*; dessen Privilegium wird nicht mit *cedirt*. Th. I. Tit. XI. §. 404. der Kinder und Weiber der Soldaten und Unterofficiere. Th. II. Tit. X. §. 45. *sqq.* vergl. §. 43. der Geistlichen. Th. II. Tit. XI. §. 97. der geistlichen Gesellschaften. *ib.* §. 950. der Lehrer auf Gymnasien und gelehrten Schulen. Th. II. Tit. XII. §. 65. der Lehrer auf Universitäten. *ibid.* §. 69. *sqq.* der Schulgebäude und Grundstücke der Schulen. *ibid.* §. 18. *sqq.* Ausnahme §. 20. s. auch *Forum personale*.
- Forum rei sitae*, führt das Hypothekenbuch. Th. I. Tit. XX. §. 397. *sq.* in wie fern es auf die eheliche Gemeinschaft der Güter Einfluß habe. Th. II. Tit. I. §. 365-369.
- Fora specialia causae*, sind zu *Actibus voluntariae jurisdictionis* in der Regel nicht befugt. Th. II. Tit. XVII. §. 49. Ausnahme *ibid.*
- Fossilien*, welche dem Bergwerksregal unterworfen sind. Th. II. Tit. XVI. §. 69. *sqq.* was auch in Ansehung der dazu nicht gehörigen zu beobachten sey. *ibid.* §. 75. *sqq.*
- Fouragierungen*, in wie fern der Pächter deshalb Remission am Pachtzinse verlangen könne. Th. I. Tit. XXI. §. 571.

*Frachtfuhrleute*, haften bey Accife- und Zolldefraudationen für ihre Familie und Gefinde. Th. II. Tit. XX. §. 293.

*Frachtgelder*, find nicht mit dem Schiffe verpfändet. Th. I. Tit. XX. §. 311.

*Frachtwagen*, davon dürfen die geladenen Güter nicht gepfändet werden. Th. I. Tit. XIV. §. 427.

*Frauenspersonen* werden, wenn sie unverheirathet sind, in der Regel den Mannspersonen gleich geachtet. Th. I. Tit. V. §. 23. ihr Recht wegen erlittener Verunstaltung von dem Schuldigen Genugthuung zu fordern. Th. I. Tit. VI. §. 123. sqq. können selbst da, wo es eines Geschlechtsvormundes bedarf, ohne denselben letztwillig verfügen. Th. I. Tit. XII. §. 19. von ihren Bürgschaften. Th. I. Tit. XIV. §. 221. sqq. f. *Bürgschaft, Form.* von ihren Expromissionen. *ibid.* §. 407 bis 412. f. *Expromission.* von ihrer Wechselfähigkeit. Th. II. Tit. VIII. §. 724. 725. vergl. 737. 740. von ihrer Auswanderung. Th. II. Tit. XVII. §. 134. sqq. dazu soll ihnen die Erlaubniss im Fall einer Heyrath nicht versagt werden. *ibid.* §. 134. Ehefrauen, Kinder und noch in Diensten stehendes Gefinde können mit dem Haupte der Familie auswandern. *ibid.* §. 136. was bey der Auswanderung der an hiesige Einwohner verheyratheten Ausländerinnen Rechtens sey. *ibid.* §. 138 und 150. in wie fern sie eines Beystandes bedürfen. Th. II. Tit. XVIII. §. 51. sqq. sie können keine Vormundschaft oder Curatel übernehmen. *ibid.* §. 143. 181. doch ist die leibliche Mutter und Großmutter der Pflegebefohlenen davon ausgenommen. *ibid.* sie können adoptiren. Th. II. Tit. II. §. 674. sq. §. 688. sqq. sie nehmen in der Regel an den Familienrechten Theil. Th. II. Tit. IV. §. 2. 3. 37. Ausnahme. *ibid.* §. 36. in wie fern sie Vorsteher der Familien werden können. *ibid.* §. 11. von deren Succession in Familienfideicommissen. *ibid.* 189. sqq. haben am Nählerrechte keinen Antheil. *ibid.* §. 233. f. auch *Frauenspersonen, handeltreibende. Weiber.*

*Frauenspersonen, handeltreibende*; davon handelt vorzüglich. Th. II. Tit. VIII. §. 488 - 496. in ihren Handlungsangelegenheiten können sie auf die Vorrechte ihres Geschlechts keinen Anspruch machen. *ibid.* §. 488. 489. in zweifelhaften Fällen wird ver-

muthet, dafs sie als handlungstreibende Frauen gehandelt haben. *ibid.* §. 490. und dafs sie der Handlung selbst vorstehen. *ibid.* §. 491. in wie fern Frauenspersonen, die in einer Societätshandlung getreten sind, die Rechte und Verbindlichkeiten handlungstreibender Frauenspersonen haben. *ibid.* §. 495. was in Absicht ihrer Schulden, wenn sie verheyra-  
thet sind, Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 335. sqq.

*Frauenstifter, weltgeistliche.* Th. II. Tit. XI. §. 1159.

*Fremde;* nach welchen Gesetzen sie zu beurtheilen sind. Einl. §. 30. 35. 38. sqq. in wie fern die hiesigen Strafgesetze auf sie anzuwenden sind. Th. II. Tit. XX. §. 11 - 15. in wie fern sie Bürger werden können. Th. II. Tit. VIII. §. 19. sq. die nicht in der Stadt wohnen, können bürgerliche Ländereyen nicht erwerben. *ibid.* §. 83. fremde Reisende werden nach dem hiesigen Wechselrechte gerichtet. *ibid.* §. 931. vergl. §. 932. sqq. 936. sqq. können ohne Unterschied der Religion so gut als Landeseinwohner am Bergbaue Theil nehmen. Th. II. Tit. XVI. §. 136. von ihrem Rechte zur Auswanderung. Th. II. Tit. XVII. §. 131. sqq. und in wie fern sie Abfahrtsgeld entrichten. *ibid.* §. 149. sq. von der Vormundschaft über sie. Th. II. Tit. XVIII. §. 68. sqq. in wie fern sie inländische Vormundschaften übernehmen können. *ibid.* §. 156. sq. von den ihnen zu bestellenden Curatoren. *ibid.* §. 1003. von ihren Duellen. s. Duell. Sie müssen bey Strafe der Defraudation in der Zollstrafe bleiben, sobald sie die bey sich führenden accisbaren Sachen nicht versteuert haben. Th. II. Tit. XX. §. 281. in wie fern sie nach den hiesigen Accise- und Zollgesetzen beurtheilt und bestraft werden. *ibid.* §. 304-309. gegen sie finden nur Pfändungen statt. Th. I. Tit. XIV. §. 415. s. auch *Ausländer.*

*Freybauzeche* ist bey Bergwerken vorhanden, wenn das Einkommen aus den genommenen Produkten zu Bestreitung der Betriebskosten und zum weitem Fortbau der Grube hinreicht. Th. II. Tit. XVI. §. 297.

*Freyheit;* Civillklage wegen widerrechtlicher Beraubung der Freyheit. Th. I. Tit. VI. §. 132. sqq. s. auch *Arrest, Personalarrest.* von deren Verletzung. Th. II. Tit. XX. §. 1073. sqq. besonders bey der

Nothzucht. *ibid.* §. 1048. *sqq.* die Verletzung der persönlichen Freyheit ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 700. *sqq.* 748. Freyheit der Gutsunterthanen, findet nur auffer der Beziehung auf das Gut, zu welchem sie geschlagen sind, statt. Th. II. Tit. VII. §. 147. übrigens *f. §. §. sqq.* von der Affecuranz der Freyheit. Th. II. Tit. VIII. §. 1975. *sqq.* was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 2050. 2085. 2089. wann die Affekuranz der Freyheit aufhöre. *ibid.* §. 2155. *vergl.* 2152. was bey dem Verlust der Freyheit in Absicht der Bezahlung der gezeichneten Summe und der Auslösung des Gefangenen Rechtens sey. §. 2287. *sqq.* *f.* auch *Selbsthülfe.*

*Freykux bey Bergwerken*, bekommen zwey der Grundherr, in der Regel zwey die Kirche und Schule, in deren Sprengel das Bergwerk liegt, und eben-so viel die Knapfschaft und Armencaffé. Th. II. Tit. XVI. §. 134. von diesen Freykuxen dürfen keine Zusbussen gefordert werden. *ibid.* §. 277.

*Freymeister* müssen die Schranken ihres Privilegii bey Verlauff ihres Rechts genau beobachten. Th. II. Tit. VIII. §. 225. sie können auch Lehrburschen und Gefellen annehmen. *ibid.* §. 269.

*Freypässe* gelten nicht zum Nachtheil der Privat-Zollberechtigten. Th. II. Tit. XV. §. 105. 106.

*Freystätte* der Verbrecher werden nicht geduldet. Th. II. Tit. XI. §. 175.

*Frost*; Remission am Pachtzinse wegen Frost. Th. I. Tit. XXI. §. 500. *sqq.*

*Fructus in herbis* kann der Bauer nicht verkaufen. Th. II. Tit. VII. §. 12.

*Fructus jurisdictionis*, gebühren dem Gerichtsbelehnten. Th. II. Tit. XVII. §. 113. was dahin zu rechnen; insonderheit die *Fructus* der Civiljurisdiction. *ibid.* §. 114-117. und die *Fructus* der Criminaljurisdiction. *ibid.* §. 118-120. 123.

*Früchte*, sind Nutzungen einer Sache, die nach dem Laufe der Natur, mit oder ohne hinzukommende Bearbeitung aus ihr selbst entstehen. Th. I. Tit. IX. §. 220. sie sind das Elgenthum des Nutzungsberechtigten. *ibid.* 221. Rechte des redlichen Besitzers darauf. Th. I. Tit. VII. §. 189. *sqq.* Pflichten des unredlichen Besitzers in Rückficht der Früchte. *ibid.*



§. 223. fqq. 248. fqq. f. auch *Nutzungen, Gutserzeugnisse.*

*Fuhren*; deren Weite im Hofedienst. Th. II. Tit. VII.

§. 404. fqq. f. *Spanndienste und Dienste der Unterthanen.* Gemeindefuhren. *ibid.* §. 37. in wie fern der

Pächter dem Verpächter bey dem Wiederaufbau der

abgebrannten Wirthschaftsgebäude mit Fuhren zu

statten kommen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 526. fqq.

*eigene Fuhren*, in wie fern dadurch Briefe oder

postmässige Pakete abgeschickt werden können. Th.

II. Tit. XV. §. 147. fqq. f. auch. *Kriegs- und Tran-*

*sportfuhren.*

*Fuhrleute*; von deren Rechten und Verbindlichkeiten

handelt Th. II. Tit. VIII. Abchn. XV. Seite 693.

fqq. sie werden Schiffern gleich geachtet, wenn sie

zu Führung öffentlicher Kutschen bestellt sind. *ibid.*

§. 2452. 2456. in wie fern sie für die ihnen überlie-

ferte Sachen haften müssen, und wie sie sich davon

befreyen. *ibid.* §. 2453. 2454. müssen für die von

ihren Knechten begangene Accise- und Zolldefrau-

dationen haften. *ibid.* §. 2455. Verhältniß der Pri-

vatfuhrleute und derer, welche sie gedungen haben.

*ibid.* §. 2458. Privatfuhrleute müssen allen auch nur

durch ein geringes Versehen von ihnen oder ihren

Knechten begangenen Schaden vertreten. *ibid.* §.

2459. fqq. in wie fern Fuhrleute die ihnen anvertraute

Waaren verpfänden können. Th. I. Tit. XX. §. 377. fqq.

ihre Pflichten wegen des Ausweichens. Th. II. Tit.

XV. §. 25. fqq. was bey Versendung der Briefe und

postmässigen Pakete durch sie zu beobachten sey.

Th. II. Tit. XV. §. 150. fqq.

*Furcht*; in wie fern die aus Furcht geschehenen Wil-

lenserklärungen ungültig sind. Th. I. Tit. IV. §. 29.

33. fqq. in wie fern die Furcht vor Drohungen den

Verbrecher entschuldige. Th. II. Tit. XX. §. 19-21.

*Furiosi* f. *Rasende, Wahnsinnige.*

*Fussboten*; ihr Verhältniß mit denen, welche sie

gedungen haben. Th. II. Tit. VIII. §. 2458.

*Fußsteig*; Rechte in Absicht desselben. Th. I. Tit.

XXII. §. 63. fqq.

G.

*Gabella emigrationis* f. *Abfahrts-geld, Abzugsgeld.* — *hereditaria* f. *Abshofs.*

- Garderobe*; was dazu gehöre. Th. I. §. 24.
- Garköche*, deren Unterschied von Gastwirthen. Th. II. Tit. VIII. §. 434. fqq. übriges s. §. 436. fqq.
- Garnisonprediger*, von ihrer Parochie. Th. II. Tit. XI. §. 281. fqq. §. 291. fqq. §. 437. fqq. §. 449. von ihrer Bestellung. *ibid.* §. 412.
- Gartenfrüchte*, Diebstal daran. Th. II. Tit. XX. §. 1143. §. 1170.
- Gästgemeine*, von ihrer Concurrenz bey der Pfarrwahl. Th. II. Tit. XI. §. 370. fqq. ihre Pflicht zum Kirchen- Pfarr- und Schulbau. *ibid.* §. 723. fqq. §. 743. fqq. §. 791. fqq. Th. II. Tit. XII. §. 35. s. auch *Vagantes ecclesiae*.
- Gastwirthe*; deren Unterschied von Garköchen. Th. II. Tit. VIII. §. 434. fqq. übriges siehe von ihren Rechten und Pflichten §. 436-443. besonders gegen die aufgenommenen Reisende. *ib.* §. 444-455. ihre Pflichten in Ansehung der Schießgewehre bey sich führenden Gäste. Th. II. Tit. XX. §. 742. fqq.
- Gattung*; wenn Sachen von einer gewissen Gattung gegeben werden sollen, muß solches durch Sachen von milderer Art und Güte geschehen. Th. I. Tit. V. §. 275. vermachte Gattung, was dazu gehöre, und was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XII. §. 401. fqq.
- Gebäude*; Einschränkung des Eigenthums in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 36-82. besonders bey deren Erbauung. *ib.* §. 66. fqq. Nießbrauch derselben. Th. I. Tit. XXI. §. 47. fqq. und was in Ansehung ihrer Reparaturen oder Wiederherstellung zwischen dem Nießbraucher und Eigenthümer Rechtens sey. *ib.* die Pflichten des Lehnbesitzers in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XVIII. §. 556. fqq. Grundgerechtigkeiten, welche sie betreffen. Th. I. Tit. XXII. §. 55-62. vergl. *ib.* §. 243. fqq. Tit. VIII. §. 120-148. deren vorsätzliche Beschädigung wird mit Festungsstrafe von sechs Monaten bis zu drey Jahren belegt. Th. II. Tit. XX. §. 1497. Verschärfung der Strafe, wenn körperliche Beschädigungen beabsichtigt gewesen. *ib.* §. 1497. fqq. s. auch *Bau, Wirthschaftsgebäude*.
- Geburth*; von ihrem Einflusse auf Erwerbung, Erhaltung und Fortpflanzung des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 2. fqq. deren Verheimlichung s. *Kinder*.

*mord, Niederkunft.* Unterschiebung fremder f. *Suppositio partus.*  
*Geburthshelferinnen und Hebammen* müssen von den Gutsunterthanen herbeygehölet und zurückgeführt werden. Th. II. Tit. VII. §. 401.

*Gefängniß,* ein vierwöchentliches kann von den katholischen geistlichen Obern und Gerichten erkannt werden. Th. II. Tit. XI. §. 125. 127. nur höchstens ein sechswöchentliches kann im Falle einer durch das Gesetz dem Richter zur Bestimmung überlassenen *willkührlichen* Strafe festgesetzt werden. Th. II. Tit. XX. §. 35. wer die Criminalgerichtsbarkeit hat, muß für sichere und gesunde Gefängnisse sorgen. Th. II. Tit. XVII. §. 105. 110. deren Erbrechung, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 160. b) fqq.

*Gefahr,* wenn sie nicht verursacht worden, um eine Willenserklärung zu erzwingen, so wird diese nicht ungültig, ob sie schon durch eine drohende Gefahr veranlaßt worden. Th. I. Tit. IV. §. 43. — *alle;* darunter sind auch die ungewöhnlichsten Zufälle begriffen. Th. I. Tit. V. §. 261. — *der verkauften Sache,* in wie fern sie der Käufer oder Verkäufer übernehmen müsse. Th. I. Tit. XI. §. 95. fqq. besonders bey Aufhebung des Kaufkontrakts. §. 237. fqq. — bey Kaufen in Pausch und Bogen. ib. §. 117. fqq. — bey Kaufen unter Abwesenden. ibid. §. 128. fqq. — wie lange der Versicherer dafür hafte. Th. II. Tit. VIII. §. 2172. fqq. übrigens s. *Drohung, Furcht, insidiae vitae structae, Zwang.*

*Gefangene,* s. *Inquisit, Kriegsgefangene.*

*Gefangenschaft,* Versicherung der Freyheit gegen dieselbe. Th. II. Tit. VIII. §. 1975.

*Gegenbuch,* über ausgenommene Waaren oder geleistete Zahlungen. Th. II. Tit. VIII. §. 592. fqq. — Beweis dadurch. ib.

*Gegen-Pfändung,* Strafe der unerlaubten. Th. I. Tit. XIV. §. 465.

*Gegenprotestation des angeblichen Schuldners;* was sie wirke. Th. I. Tit. XX. §. 424. fqq. §. 523.

*Gegenvermächtniß* ist, was der Mann der Frau aus seinem Vermögen auf den Todesfall eigenthümlich aussetzt. Th. II. Tit. I. §. 456. — auf wie hoch dasselbe in Ermangelung einer Bestimmung der Contra-

- henten festzusetzen sey. *ib.* §. 459. 460. *vergl.* 461. übrigen *s.* von dessen Rechten. *ib.* §. 465. *sqq.*
- Gehege**, von deren Unterhaltung durch den Niefsbraucher. *Th. I. Tit. XXI. §. 135.* von deren Unterhaltung durch den Pächter. §. 440.
- Geheimnisse, Amtsgeheimnisse, Verrath** derselben, wie er zu bestrafen. *Th. II. Tit. XX. §. 357. sqq.* — besonders der den Geistlichen anvertrauten. *ib.* §. 500. *s.* *Arzt und Wundarzt, Hebammen.*
- Gehülfe** des Pfarrers, was bey dessen Annehmung zu beobachten sey. *Th. II. Tit. XI. §. 515. sqq.* Verhältnisse der Gehülfen der Pfarrer gegen letztere und gegen die Gemeine. *ibid.* §. 539. *sqq.*
- Geisterbannen**, verhilft zu keinem Schatze. *Th. I. Tit. IX. §. 86.* Deren Bestrafung, wenn das Publicum dadurch hintergangen wird. *Th. II. Tit. XX. §. 1402.*
- Geistliche** sind diejenigen, welche bey einer Kirchengemeine zum Unterrichte in der Religion, zu Beforgung des Gottesdienstes und zur Verwaltung der Sakramente bestellt sind. *Th. II. Tit. XI. §. 59. I.) von den Geistlichen überhaupt.* *ib.* §. 60. *sqq.* Erfordernisse derselben. *ib.* §. 60-62. ihre Bestallung. *ib.* §. 63-65. ihre Rechte und Pflichten in Ansehung ihres Amtes. *ib.* §. 66-92. Müssen nach den Grundbegriffen ihrer Religionspartey lehren. §. 73-74. ihre Rechte und Pflichten in ihren Privatangelegenheiten. *ib.* §. 93-101. wie ihr Amt aufhöre. *ib.* §. 102 bis 107. ihre Rechte in Ansehung des Heergeräthes und der Gerade. *Th. II. Tit. I. §. 506. sq.* von ihren Vergehungen. *Th. II. Tit. XX. §. 499. sqq.* *s.* auch *Geheimnisse.* *II.) insbesondere von den katholischen Geistlichen.* 1) von ihrer Unterordnung unter dem Bischof. *Th. II. Tit. XI. §. 120. sqq.* 2) von ihrer Bestrafung, in so fern sie vom Bischofe geschiehet. *ib.* §. 126. *sqq.* *s.* *Geldbusse* 3) von der Kirchenzucht. *ib.* §. 124. *sq.* *III.) von den Klostergeistlichen.* *Th. II. Tit. XI. Abschn. XVIII. Seite 868. sqq.* *s.* *Mönche, Canonici regulares, Ordensleute.* gelangen nicht zur Lehnsfolge. *Th. I. Tit. XVIII. §. 370. sqq.* übrigen siehe *Prediger, Pfarrer, Weltgeistliche, Capellan, Feldprediger, Garnisonprediger, Schiffsprediger, Gesandtschaftsprediger, Bischof, Vicarien, Weltgeistliche.*
- Geistliche Gesellschaften** sind solche Gesellschaften, die sich zu andern Religionsübungen außer der öffent-

lichen Feyer des Gottesdienstes verbunden haben. Th. II. Tit. XI. §. 12. 939. Unterschied derselben von den Kirchengesellschaften. ib. §. 11. 12. I.) überhaupt. von ihnen handelt ausführlich der *Zwölfte Abschnitt des Eilften Titels des Zweiten Theils* Seite 843. sqq. es werden unter ihnen die vom Staate aufgenommenen Stifter, Klöster und Orden verstanden. ib. §. 939. ihre Verfassung. ib. §. 940. 941. ihre geistliche Verrichtungen. ib. §. 942-947. äussere Rechte in Beziehung auf den Staat. ib. §. 948-950. äussere Rechte in Ansehung ihres Vermögens. ib. §. 951-954. innere Verfassung. ib. §. 955. sq. f. auch *Capitel*. Rechte der Vorsteher. ib. §. 971. sqq. und was bey deren Wahl und Postulation zu beobachten. ib. §. 979-998. f. auch *Coadjutor*, *Vorsteher*. II.) *katholische*. 1) *katholische Domstifter und Capitel*; davon handelt der *Dreyzehnte Abschnitt*, des *Eilften Titels des Zweiten Theils*, S. 852. sqq. f. *Domcapitel*. 2) *Collegiatstifte*; davon handelt der *Vierzehnte Abschnitt* des *Eilften Titels des Zweiten Theils*, Seite 856. f. *Collegiatstifte*. 3) *Klostergesellschaften*; davon handelt der *Fünfzehnte Abschnitt* des *Eilften Titels des Zweiten Theils*. S. 856. sqq. f. *Klostergesellschaften*. 4) *geistliche Ritterorden*; davon handelt der *Sechszehnte Abschnitt* des *Eilften Titels des Zweiten Theils* S. 858. f. *Ritter*. III.) *Protestantische*; davon handelt der *Zwanzigste Abschnitt* des *Eilften Titels des zweiten Theils*. S. 875. sqq. f. *Stifter, Klöster*. *Geistliche Obern*; davon handelt der *Dritte Abschnitt* des *Eilften Titels des Zweiten Theils* Seite 741. sqq. unter ihrer Aufsicht stehet das Kirchenvermögen. ibid. §. 167. sqq. in wie fern deren Dispensation zu Heyrathen zulässig und erforderlich sey. Th. II. Tit. I. §. 10-12. Tit. XI. §. 442. 444. von der eingeschränkten Macht auswärtiger geistlicher Obern. Th. II. Tit. XI. §. 118. sq. §. 137. sqq. 142. 169. von ihrer Concurrenz bey Pfarrwahlen. ibid. §. 345. sq. 369. 386. sqq. 398. sqq. ihre Genehmigung muss der Pfarrer bey Niederlegung seines Amtes nachsuchen. ibid. §. 523. was die geistlichen Obern bey Vergehungen der Pfarrer zu beobachten haben. ibid. §. 530. sqq. von deren Reisepmission. ibid. §. 414. sqq. von ihrer Concurrenz bey Prozessen der Kirche. ibid. §. 652. sqq. von ihrer Concurrenz bey Verglei-

chen. *ibid.* §. 662. sq. von ihrer Concurrenz bey der Verrechnung des Kirchenvermögens. *ibid.* §. 695. sqq. von ihrer Concurrenz bey dem Bau und Besserung der Kirchengebäude. *ibid.* §. 700. sqq. ihre Concurrenz bey Anlegung neuer Begräbnisplätze. *ibid.* §. 764. ihre Concurrenz bey Errichtung neuer Parochien. *ibid.* §. 238. bey Trennung vereinigter Mutterkirchen. *ibid.* §. 247. geistliche Obern bey Klostergesellschaften. *ibid.* §. 1058. f. *Klosterobern.*

*Geistliche Sachen*; davon handelt der *Eilfte Titel* des *Zweiten Buchs* Seite 729. sqq.

*Geläute* ist ein Vorzug des öffentlichen Gottesdienstes. Th. II. Tit. XI. §. 25. eingeschränkter Mitgebrauch desselben von einer andern Gemeinde oder Religionsparthey, der das Eigenthum daran nicht zuflieht. *ibid.* 191. sq. in wie fern diese zu Unterhaltung des Geläutes beytrage. *ibid.* §. 766. sqq. dessen kann sich eine bloß geduldete Kirchengesellschaft nicht bedienen. *ibid.* §. 25. Trauergeläute bey dem Absterben des Patrons oder seiner Ehegattinn. *ibid.* §. 593.

*Geld*; in wie fern es vindicirt werden könne. Th. I. Tit. XV. §. 45-47. *fremdes*; was Rechtens sey, wenn es zum Darlehn gegeben worden. Th. I. Tit. XI. §. 662-673. der Kauf einer Sache mit fremdem Gelde ändert das rechtliche Verhältniß zwischen Käufer und Verkäufer nicht. *ibid.* §. 27.

*Geldbusse*; welche von geistlichen Obern erkannt wird, darf die Summe von zwanzig Thalern nicht übersteigen. Th. II. Tit. XI. §. 125. f. auch *Geldstrafe.*

*Geldfideicommiss*; dabey schränkt sich das Recht des Besitzers in der Regel bloß auf die Erhebung und den Genuß der Zinsen ein. Th. II. Tit. IV. §. 126. Dispositionen über das Capital kann er sich nicht anmaßen, sondern bey Veränderungen, die dasselbe betreffen, müssen die nächsten Anwärter zugezogen werden. *ibid.* §. 127. sqq. f. auch *Fideicommisscapital.*

*Geldlehn*; davon handelt Th. I. Tit. XVIII. §. 73. sqq. und §. 566. sqq. übrigens f. *Lehn.*

*Geldstrafen* sollen gegen unbemittelte Personen der niedern *Volksklasse* nicht erkannt werden. Th. II. Tit. XX. §. 85. von den Verwandlungen anderer Strafen in dieselben. §. 85. sqq. vergl. Tit. XVII. §. 121. 122. was Rechtens sey, wenn mehrere Geld-

oder außerdem noch andere Strafen verwirkt worden. Th. II. Tit. XX. §. 54. 55. wenn die Erben dafür haften. Th. I. Tit. IX. §. 363. die Amtscavation des Bürgen haftet dafür nicht. Th. I. Tit. XIV. §. 276. Geldstrafe bey Pfändungen, wie sie zu bestimmen und wem sie zufalle. ibid. §. 460. 464. Geldstrafen der Eheleute werden aus dem gemeinschaftlichen Vermögen genommen. Th. II. Tit. I. §. 384. 390. doch werden sie, bey Aufhebung der Gemeinheit, auf den Antheil des Schuldigen angerechnet. ibid. §. 385. 390. in welchen Fällen die von dem Faktor durch Accise- und Zollverbrechen verwirkte Geldstrafen den Prinzipal treffen. Th. II. Tit. VIII. §. 518. für Geldstrafen, wegen Accise- und Zolldefraudationen haften die Landkäufer gleich den Kaufleuten. ibid. §. 2455. s. auch *Fuhrleute*. Geldstrafen von fünf Thalern und drunter gehören zu den Einkünften der Civilgerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 114. welche zur Criminalgerichtsbarkeit gehören. ibid. §. 119. sq. bey einer willkührlichen Strafe darf nicht über funfzig Thaler Geldbuse erkannt werden. Th. II. Tit. XX. §. 35. s. auch *Strafgeld*. Geldvermächnisse s. *Legate*. Geldzehr. Th. II. Tit. XI. §. 935. 936. Geldzinsen, von den verkauften Sachen schuldige, gebühren dem Käufer, so weit sie nach der Uebergabe anfallig sind. Th. I. Tit. XI. §. 107. legirte, wie sie zu entrichten sind. Th. I. Tit. XII. §. 304. Gelehrte, in wie fern sie auswandern können. Th. II. Tit. XVII. §. 133. Gelübde haben keine bürgerliche Verbindlichkeit. Th. I. Tit. V. §. 5. doch ist der Erbe zu Vollen- dung des von dem Erblasser angefangenen Gelübdes verbunden. ibid. §. 6. s. auch *Klostergelübde*. Gemälde. s. *Pasquill*. Injurie, symbolische. Gemeinde-Arbeit, worin sie bestehe. Th. II. Tit. VII. §. 37. Verpflichtung dazu. ibid. §. 38. 45. s. *Handdienste*, *Spanndienste*. Gemeinen, (Corporationen) so heißen die zu einem fortgesetzten gemeinnützigen Zwecke privilegirten Gesellschaften. Th. II. Tit. VI. §. 25. hievon siehe den ganzen Sechsten Titel des Zweyten Buchs. §. 25. sqq. Seite 302. sqq. in wie fern sie durch letztwillige Ver-

fügen erwerb können. Th. I. Tit. XII. §. 39.  
 Dauer der ihnen zugewandten Vermächtnisse des  
 Gebrauchs und der jährlichen Hebungen. *ibid.*  
 §. 423. 424. f. auch *Corporationen*. I.) *Dorfgemei-*  
*nen*; davon handelt der *Zweyte Abschnitt des Sie-*  
*benten Titels des Zweyten Theils*. Seite 326. *sqq.* so  
 heißen die Besitzer der in einem Dorfe, oder des-  
 sen Feldmark gelegenen bäuerlichen Grundstücke  
 zusammen genommen. Th. II. Tit. VII. §. 18. von  
 ihren Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 19-27. f. auch  
*Beschlüsse*. Rechte der einzelnen Mitglieder. *ibid.*  
 §. 28-32. Einschränkung der *Dorfgemeinen* in Ab-  
 sicht des Erwerbs oder Veräußerung unbeweglicher  
 Güter oder Gerechtigkeiten. *ibid.* §. 33-36. sie müs-  
 sen für die Ernährung ihrer verarmten Mitglieder  
 und Einwohner sorgen. Th. II. Tit. XIX. §. 10.  
*Gemeindarbeiten*, f. *Gemeindarbeiten*. übriges f.  
*Dorfgerichte*, *Schulze*, *Schöppen*, *Gerichtsmänner*.  
 II.) *Stadtgemeinen*; davon handelt der *Zweyte Ab-*  
*schnitt des Achten Titels, des Zweyten Theils*. §. 108.  
*sqq.* Mitglieder derselben sind alle diejenigen, die  
 in der Bürgerrolle eingetragen stehen. *ibid.* §. 109.  
 wie ihre gemeinschaftlichen Angelegenheiten ver-  
 handelt werden. *ibid.* §. 110. *sqq.* sie haben in zwei-  
 felhaften Fällen das Wahlrecht ihres Magistrats. *ibid.*  
 §. 120. *sqq.* sie müssen ihre verarmten Mitglieder und  
 Einwohner ernähren. Th. II. Tit. XIX. §. 10. übriges  
 f. *Statuten*, *Magistrat*, *Cämmerey*, *Bürgervermögen*,  
*Stadt*. III.) *Kirchengemeinen*, von ihren Rechten und  
 Verbindlichkeiten überhaupt. Th. II. Tit. XI. §. 13.  
*sqq.* sie sind verpflichtet, ihren Mitgliedern Ehrfurcht  
 gegen die Gottheit, Gehorsam gegen die Gesetze,  
 Treue gegen den Staat, und sittlich gute Gefinnungen  
 gegen ihre Mitbürger einzulösen. *ibid.* §. 13. öffent-  
 lich aufgenommene, haben die Rechte privilegirter  
 Corporationen. *ibid.* §. 17. von ihrem Verhältniß ge-  
 gen den Staat. *ibid.* §. 27. *sqq.* sie müssen sich in allen  
 Angelegenheiten, die sie mit andern bürgerlichen  
 Gesellschaften gemein haben, nach den Gesetzen  
 des Staats richten. *ibid.* §. 27. Einschränkung und  
 nähere Bestimmung. *ibid.* §. 29-31. die Privat- und  
 öffentliche Religionsübung ist der Oberaufsicht des  
 Staats unterworfen. *ibid.* §. 32. *sqq.* f. auch *Fest-*  
*zuge*. von ihrem Verhältniß unter einander. *ibid.*



§. 36-38. sie dürfen sich nicht verfolgen oder beleidigen. *ibid.* §. 37. 38. von ihrem Verhältniß gegen ihre Mitglieder. *ibid.* §. 39. fqq. von ihrer Concurrrenz bey Pfarrwahlen. *ibid.* §. 325. fq. 327. fqq. 353. fqq. ihre Verbindlichkeit zu Herbeyholung des Pfarrers. *ibid.* §. 409. fqq. ihre Verbindlichkeit zu Herbeyholung des Schulmeisters. Th. II. Tit. XII. §. 39. fqq. von ihrer Concurrrenz bey der Abnahme der Kirchenrechnung. Th. II. Tit. XI. §. 391. fqq. von ihrer Concurrrenz zum Kirchenbau. *ibid.* §. 714. fqq. von ihrer Concurrrenz zum Schulbau. Th. II. Tit. XII. §. 34. fqq. von ihrer Pflicht zu Unterhaltung des Schulmeisters. *ibid.* §. 29. fqq. übrigens f. *Kirchengesellschaften, Parochie, Pfarrzwang, Vagantes ecclesiae, Gastgemeinen, Gemeinheiten*, deren Statuten erhalten durch Landesherrliche Bestätigung gesetzliche Kraft. Einl. §. 2. von deren Aufhebung und Theilung handelt der ganze *Vierte Abschnitt des Siebenzehnten Titels, des Eilften Theils*. Seite 728. fqq. findet nur in so weit statt, als dadurch die Landescultur im Ganzen befördert wird. *ibid.* §. 313. wenn der Antrag darauf statt finde. *ibid.* §. 314-316. wer darauf antragen könne. *ibid.* §. 317. fqq. Grundsätze der Theilung. *ibid.* §. 338. fqq. f. *Gemeinheitstheilung*.

*Gemeinheitstheilung*, in wie fern dadurch die Schäferey-gerechtigkeit aufgehoben werde. Th. I. Tit. XXII. §. 158. fqq. in wie fern andere Servituten. *ibid.* §. 46-48. §. 138. fqq. was bey Gemeinheitstheilungen wegen der Servituten zu beobachten sey. Th. I. Tit. XVII. §. 350-355. die auf der getheilten Sache gehafteten öffentliche Lasten und Abgaben werden durch die Auseinanderetzung so wenig als Privatansprüche geändert. *ibid.* §. 356. fqq.

*Gemeinschaft*; ist vorhanden, wenn dasselbe Eigenthumsrecht mehreren Personen ungetheilt zukommt. Th. I. Tit. XVII. §. 1. f. auch *Eigenthum, gemeinschaftliches*. Sie entsteht 1) *entweder aus einem Vertrage*. Th. I. Tit. XVII. Abschn. III. Seite 709. fqq. f. *Gesellschaftsvertrag*. 2) *oder nicht*; alsdann betriß sie entweder a) eine *Erbschaft*. *ibid.* Abschn. II. Seite 702. fqq. f. *Erbschaft, gemeinschaftliche, Miterben*, ß) *oder nicht*; alsdann finden die Vorschriften. *ib.* Abschn. I. Seite 687. fqq. Anwendung. Ihre Rechte sind *entweder bestimmt a) durch Vertrag*. *ibid.*

Abschn. III. Seite 709. f. *Gesellschaftsvertrag*, b) durch *letztwillige Verordnungen*. Th. I. Tit. XII. §. 261. f. q. und Tit. XVII. §. 118. f. q. §. 129. f. q. ingl. §. 7. f. *Miterben*; oder sie sind dadurch nicht bestimmt, alsdann treten abermals die Vorschriften. Th. I. Tit. XVII. Abschn. I. Seite 687. f. q. ein. Von *Theilung der Gemeinheiten*. *ibid.* Abschn. IV. Seite 728. f. q. f. *Gemeinheit, Gemeinheitstheilung*. Vom *gemeinschaftlichen Familienrechte* handelt Th. II. Tit. IV. Seite 242. f. q. f. *Familie*. von der *Gemeinschaft zwischen dem Schiffe und seiner Ladung*. Th. II. Tit. VIII. §. 1766. f. q. f. *Schiff*. übrigens f. auch *Mitbesitzer*.

*Gemeinschaft der Güter*; in wie fern sie durch Vertrag errichtet werden könne. Th. I. Tit. XVII. §. 176. f. q. *allgemeine*, unter andern als *Eheleuten*, kann nur durch einen gerichtlichen Vertrag gültig eingegangen werden. *ibid.* §. 178. was in Ansehung dieses Vertrages zu beobachten, und wie er bekannt zu machen sey. *ibid.* §. 179. f. q. er muß vor dem ordentlichen Richter errichtet werden. Th. II. Tit. XVII. §. 57. von der *Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten*. Th. II. Tit. I. Abschn. VI. Seite 44. f. q. sie findet da statt, wo sie durch Provinzialgesetze oder Statuten eingeführt ist. Th. II. Tit. I. §. 345. Einfluß des *Fori* auf Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten. *ibid.* §. 346 - 353. was zu beobachten sey, wenn sie durch Vertrag eingeführt werden soll. *ibid.* §. 354 - 359. f. auch *Form*. In zweifelhaften Fällen wird nur *Gemeinschaft des Erwerbes* vermuthet. *ibid.* §. 359. Rechte der Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 360. f. q. wann sie ihren Anfang nehme. *ibid.* §. 361. 362. Gegenstände derselben. *ibid.* §. 363. f. q. nähere Bestimmungen in Ansehung der Grundstücke. *ibid.* §. 365 - 370. dem *Ehemann* gebühret die Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens. *ibid.* §. 377. 380. Einschränkungen. §. 378. f. q. von den Schulden der in *Gemeinschaft der Güter* lebenden *Eheleute*. *ibid.* §. 386. 389 - 395. f. *Schulden der Eheleute*. von der *Gemeinschaft des Erwerbs*. *ibid.* §. 371. f. q. 396. f. q. ist diese in den Provinzialgesetzen, Statuten oder Verträgen festgesetzt, so muß beym Eintritt in die *Gemeinschaft* ein Verzeichniß aufgenommen werden. *ibid.* §. 396. f. q. was zur *Gemein-*

schaft des Erwerbes gehöre. *ibid.* §. 400-405. was in Absicht des Erwerbes bey den Schulden der Eheleute Rechtens sey. *ibid.* §. 406-411. in wie fern die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen oder aufgehoben werden könne, und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 412-433. was in Absicht der Gütergemeinschaft bey Verheyrathung der Pflegebefohlenen zu beobachten ist. Th. II. Tit. XVIII. §. 780. *sqq.* von Fortsetzung derselben mit den Kindern. Th. II. Tit. XVIII. §. 410. *sqq.* von Auseinanderetzung der Gemeinschaft im Fall der Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 755. *sqq.* desgleichen beym Absterben eines Ehegatten zwischen dem überlebenden und den Kindern. Th. II. Tit. II. §. 366. *sqq.* in einer Ehe zur linken Hand ist die Gütergemeinschaft unzulässig. Th. II. Tit. I. §. 877. 878. übrigens s. *Ehefrau, Ehegatte, Ehemann*. Erbfolge der Eheleute in der Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. I. §. 634. *sqq.* desgleichen der Ascendenten. Th. II. Tit. II. §. 519. *sq.* und der Descendenten. *ibid.* §. 366. *sqq.*

*Gemeinschaftliche Deponenten* s. *Deponenten, gemeinschaftliche*.

*Gemeinschaftliche Depositarii* s. *Depositarii, gemeinschaftl.*

*Gemeinschaftliche Machgeber* s. *Mandans*.

*Gemeinschaftliche Mandatarii* s. *Mandatarius*.

*Gemeinweide*; Rechte der Dorfseinswohner in Absicht derselben. Th. II. Tit. VII. §. 28-32. Vergiftung derselben, wie sie zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 1508.

*Genehmigung* der Factorum eines Mandatarii; wie sie erklärt werde, und deren Wirkung. Th. I. Tit. XIII. §. 142. *sqq.* besonders die stillschweigende. *ibid.* §. 144. stillschweigende Genehmigung der Veräußerung einer Pupillensache von Seiten des Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. XVIII. §. 593. *sqq.* s. auch *Anerkenntniß*.

*General des Ordens*, davon siehe Th. II. Tit. XI. §. 1059. *sqq.*

*Generalvollmacht*, davon siehe Th. I. Tit. XIII. §. 118.

*Genugthuung, vollständige*; dazu gehört der Ersatz des gesammten Schadens und entzogenen Gewinns. Th. I. Tit. VI. §. 7. gesetzwidrige Handlungen oder Unterlassungen aus grobem Versehen oder Vorsatz ziehen die Verbindlichkeit zur vollständigen

- Genugthuung nach sich. *ibid.* §. 10. 11. f. auch *Vortheil, entgangener. Privatgenugthuung.*
- Genus* f. *Gattung.*
- Gerade* gebühret der Frau nach Provinzialgesetzen und Statuten aus dem Nachlass des verstorbenen Ehemanns. Th. II. Tit. I. §. 502. und 508. auch erhalten sie *Canonici*, aber nicht geistliche Ritter. Th. II. Tit. XI. §. 1141. 1215. was dazu gerechnet werde. Th. II. Tit. I. §. 528. fqq. vergl. 525. 526. 529. fqq. wo sie nicht statt finde. *ibid.* §. 522. sie soll auch da, wo sie nicht üblich gewesen ist, auf den Grund des neuen Gesetzbuchs nicht eingeführt werden. *ibid.* §. 539. übrigen s. *ibid.* §. 502-539. f. auch *Nistel.*
- Geräthschaften*, was im zweifelhaften Fall darunter begriffen werde. Th. I. Tit. II. §. 16. Pflicht der Dienstpflichtigen Unterthanen in Ansehung derjenigen, die zum Hofdienst gehören. Th. II. Tit. VII. §. 358. fqq. f. auch *Ackergerathschaft.*
- Geraubte Sachen*, können erst von dem zweyten redlichen Besitzer durch die ordentliche Verjährung erworben werden. Th. I. Tit. IX. §. 584. fqq. doch kommt auch dem ersten redlichen Besitzer die Vierzigjährige Verjährung zu statten. *ibid.* §. 648.
- Gerechtigkeiten der Frau.* Th. II. Tit. I. §. 216. 232. fqq. §. 240. fqq. im Falle der ehelichen Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. I. §. 378. §. 386. fqq. was in Ansehung derselben bey der Erbtheilung Rechtsens sey. *ibid.* §. 570. fqq. was im Falle der Ehescheidung. *ibid.* §. 788. fqq. §. 817. fqq. in wie fern der *niesbrauchende Vater* darüber verfügen könne. Th. II. Tit. II. §. 171. fqq. §. 226. fqq. von deren *Collation.* *ibid.* §. 333. fqq.
- Gericht*, f. *Obrigkeit, obervormundschaftliches Gericht, vormundschaftliches Gericht, Seegericht.*
- Gerichtlicher Vertrag*; die allgemeinsten Vorschriften davon s. Th. II. Tit. XVII. §. 52. fqq. wann er nothwendig, und was dabey zu beobachten sey. Th. I. Tit. V. §. 171. fqq. besonders bey Verfügungen über das *Eigenthum der Immobilien.* Th. I. Tit. X. §. 15. fqq. in wie fern er zum Kauf einer künftigen Sache erfordert werde. Th. I. Tit. XI. §. 583. *Schenkungsverträge* sollen gerichtlich geschlossen werden. *ibid.* §. 1063. fqq. desgleichen *Erbverträge.* Th. I. Tit. XII.

XII. §. 621. 622. Th. II. Tit. I. §. 440. fqq. Erbzinsverträge Th. I. Tit. XVIII. §. 691. fqq. Lehnverträge, wenn ein neues Lehn auf unbewegliche Güter constituirt worden. *ibid.* §. 84. bey Pfandverträge über Immobilien ist die gerichtliche Verlautbarung nothwendig. Th. I. Tit. XX. §. 100. der antichretische Vertrag muß gerichtlich bestätigt seyn. *ibid.* §. 227. in wie fern Verpfändungen der Seeschiffe gerichtlich geschehen müssen. *ibid.* §. 301. in wie fern Pachtverträge gerichtlich abzuschließen sind. Th. I. Tit. XXI. §. 403. fqq. Ehegelöbniße müssen gerichtlich oder vor einem Justizcommisario oder Notario geschlossen werden. Th. II. Tit. I. §. 82. Einschränkung. *ibid.* §. 83. gerichtlich abzuschließen sind Verträge der Ehefrau, wodurch sie sich ihrem Manne oder zu dessen Vortheil einem andern verpflichtet, wozu sie die Gesetze nicht verbinden. Th. II. Tit. I. §. 198. fqq. oder wenn sie ihren Vorrechten entlagt. *ibid.* §. 272. fqq. desgleichen bey Erbschatz, im Fall des §. 282. *ibid.* — bey Errichtung einer Gütergemeinschaft sowohl unter Eheleuten *ibid.* §. 356. fqq. als überhaupt. Th. I. Tit. XVII. §. 178. fqq. — bey Errichtung und Aufhebung eines Erbvertrags unter Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 440. fqq. — bey der Annahme an Kindes Statt. Th. II. Tit. II. §. 667. — bey Verträgen über Familienstiftungen. Th. II. Tit. IV. §. 29. fqq. — bey Familienschlüssen. *ibid.* §. 46. — beym Altentheil. Th. I. Tit. XI. §. 603. fqq. — bey Verträgen über die Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 566.

*Gerichtliche Erklärung des Ehemanns, dafs er ein während der Ehe gebohrnes Kind nicht für das seinige erkenne.* Th. II. Tit. II. §. 7. fqq. des Vaters Behufs der Legitimation. *ibid.* §. 597.

*Gerichtliche Handlungen* s. *Handlungen.*

*Gerichtsbarkeit; davon handelt der ganze Erste Abschnitt des Siebzehnten Titels des Zweiten Theils.* S. 1003. fqq. in wie fern sie verpachtet werden könne. Th. I. Tit. XXI. §. 411. fqq. — ist ein Vorrecht des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 42. — *academische* s. *Academie.*

*Lehngerichtsbarkeit.* Th. I. Tit. XVIII. §. 166. fqq. s. *Lehngerichtsbarkeit.* s. auch *forum, Civilgerichtsbarkeit, Criminalgerichtsbarkeit, Obergerichtsbarkeit, Patrimonialgerichtsbarkeit, Polizeygerichtsbarkeit.*

- Gerichtseingeseffene**; deren Pflichten. Th. II. Tit. XVII. §. 109-112.
- Gerichtshafser** gehört zu den Einkünften der Criminalgerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 118.
- Gerichtshalter** f. *Justitiarius*.
- Gerichtsmänner**; davon siehe Th. II. Tit. VII. §. 73. fqq.
- Gerichtsgebühren** f. *Sportuln*.
- Gerichtsobrigkeit**, deren Pflicht in Ansehung des Zunftzwanges, Th. II. Tit. VIII. §. 231. fqq. deren Concurrenz bey der Pfarrwahl. Th. II. Tit. XI. §. 372. fq. deren Concurrenz bey Bestellung des Schulmeisters und der Aufsicht über ihn. Th. II. Tit. XII. §. 22. 26. 27 deren Pflicht wegen Rettung der Scheintodten. Th. II. Tit. XX. §. 791. fqq.
- Gerichtschreiber**, in wie fern ein Justizcommissarius oder Notarius bey Testamentsaufnahmen dessen Stelle vertreten könne. Th. I. Tit. XII. §. 94.
- Gerichtsstand** f. *Forum*.
- Gesamtgerichte**, davon siehe Th. II. Tit. XVII. §. 38.
- Gesammthänder** f. *Mitbelehnte*.
- Gesandte von auswärtigen Höfen**; nach welchen Gesetzen sie zu beurtheilen sind. Einl. §. 40. wie, wenn sie eingebohrne Vasallen und Unterthanen sind. *ibid.* §. 41. *hiefige an auswärtigen Höfen* werden nach den Gesetzen ihres vorhergehenden Wohnsitzes beurtheilt, wenn sie Innländer sind. Einl. §. 42. sonst nach dem preussischen Gemeinen Rechte. *ibid.* §. 43.
- Gesandtschaftsprediger**, von deren Foro, Rechten und Glaubwürdigkeit. f. Th. II. Tit. XI. §. 548. 549.
- Geschenke**, in wie fern sie conferirt werden. Th. II. Tit. II. §. 327. fqq. f. auch *Schenkungen*, *Neujahrs-geschenke*, *Hochzeitsgeschenke*.
- Geschlechter**; beyde Geschlechter haben in der Regel gleiche Rechte. Th. I. Tit. I. §. 24.
- Geschmeide** f. *Schmuck*.
- Geschütz**; dessen heimliche Auffammlung ist verboten. Th. II. Tit. XX. §. 126.
- Geschwister und deren Kinder**; von deren Erbfolge:  
 a) aus einer vollgültigen Ehe. Th. II. Tit. III. §. 31-45. Tit. II. §. 492. fqq. b) aus einer Ehe zur linken Hand, wenn Kinder aus einer vollgültigen Ehe concurriren. Th. II. Tit. II. §. 573. 574. f. auch §. 587. 560. c) der legitimirten mit den ehe-

lichen. *ibid.* §. 598. 599. 606. *sqq.* *d)* der adoptirten mit den natürlichen. *ibid.* §. 709. *sqq.* *e)* zwischen unehelichen und deren väterlichen oder mütterlichen Verwandten findet keine gesetzliche Erbfolge statt. *ibid.* §. 660. übrigens *f.* Th. II. Tit. III. §. 4-8.

**Gefellen, Handwerksgefallen**, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 325-400. von ihrer Aufnahme als Gefellen. *ibid.* §. 323-325. von ihrer Wanderschaft und Verhalten auf derselben. *ibid.* §. 326-349. von ihrem Lohn, Kost und Verpflegung, wenn sie krank werden. *ibid.* §. 350-355. Rechte und Pflichten zwischen Meistern und Gefellen. *ibid.* 356-377. in wie fern die Meister für sie haften. Th. I. Tit. VI. §. 65. *sqq.* von ihrer Abschaffung. *ibid.* §. 378-384. Abgang der Gefellen. *ibid.* §. 385-395. Rechte der Gefellen überhaupt. *ibid.* §. 396-400. in wie fern sie einen Lehrling züchtigen dürfen. *ibid.* §. 300. sie können auf dem Lande von unzüchtigen Zimmerleuten, Maurern und Schmieden gehalten werden. *ibid.* §. 189. Meisterwittwen können Gefellen halten, so lange sie Wittwen bleiben. *ibid.* §. 238. *sqq.* ausgebildete Arbeiter der Fabrikanten haben nicht die Rechte der Gefellen. *ibid.* §. 419. als Gefellen können auch Soldaten arbeiten. Th. II. Tit. X. §. 22. Gefellen gehören zur Parochie des Meisters. Th. II. Tit. XI. §. 276. *f.* auch *Meister*.

**Gesellschaften**; hierunter werden Verbindungen mehrerer Menschen zu einem gemeinschaftlichen Zweck verstanden. Th. II. Tit. VI. §. 1. sie sind erlaubt, wenn ihr Zweck mit dem gemeinen Wohl bestehen kann; im entgegengesetzten Falle sind sie unerlaubt. *ibid.* §. 2. 3. von den unerlaubten handelt. §. 3-10. von den heimlichen. Th. II. Tit. XX. §. 184. *sq.* die erlaubten Gesellschaften sind entweder, 1) *blofs erlaubt*, alsdann haben sie in der Regel nur die innern, aber nicht die äußeren Gesellschaftsrechte. *ibid.* §. 13. 14. übrigens *f.* §. 11-21. oder: 2) *privilegirte*; das ist, vom Staat ausdrücklich genehmigte. Diese sind entweder *a)* zu einem fortdauernden gemeinnützigen Zweck verbunden, *f.* Corporationen und Gemeinen. §. 25. *sqq.* oder *b)* nicht. Diese haben in der Regel nur mit den bloß erlaubten gleiche Rechte. *ibid.* §. 22-24. übrigens *f.* den ganzen *Sechs-*

ten Titel des Zweyten Theils. Die Statuten der Gesellschaften erlangen erst durch Landesherrliche Befähigung gesetzliche Kraft. Einl. §. 2. *bürgerliche Gesellschaft*; woraus sie besteht. Th. I. Tit. I. §. 2. f. *Kirchengesellschaften, Geistliche Gesellschaften, Gesellschaftsvertrag, Grundverfassung.*

**Gesellschaftsvertrag**, ist ein solcher, wodurch mehrere Personen ihr Vermögen oder Gewerbe, oder auch ihre Arbeiten und Bemühungen, ganz oder zum Theil zur Erlangung eines gemeinschaftlichen Endzwecks vereinigt haben. Th. I. Tit. XVII. §. 169. dergleichen Verträge müssen schriftlich errichtet werden. *ibid.* §. 170 ist vermöge eines nicht schriftlichen Gesellschaftsvertrages etwas schon erworben worden; so treten wegen dieses gemeinschaftlichen Eigenthums die Vorschriften des Ersten Abschnitts Seite 687. fqq. ein. *ibid.* §. 171. die Personen, welche ihn errichten, sind entweder 1) *Kaufleute*, diese errichten entweder a) eine Societätshandlung. Th. II. Tit. VIII. §. 614. fqq. §. 793. fqq. b) oder sie verbinden sich zu einem andern Geschäft. Th. I. Tit. XVII. §. 184. oder: 2) *keine Kaufleute*, alsdann geht es nach den Vorschriften des Th. I. Tit. XVII. Abschnitt III. Seite 709. fqq. Eigenthum der Societät. *ibid.* §. 198. fqq. Beyträge zur Societät. *ibid.* §. 189. fqq. Unkosten der Societät. *ibid.* §. 225-229. Betrieb der Societätsgeschäfte. *ibid.* §. 206. fqq. Veräußerung des Antheils an der Societät. *ibid.* §. 216 bis 218. Gewinn und Verlust. *ibid.* §. 241-268. Rechnungslegung. *ibid.* §. 219-229. Verhältniß der Gesellschaften gegen andere. *ibid.* §. 230-240. §. 249. 250. 221. 266-268. 300-303. 307. fqq. Ausscheidung aus der Gesellschaft. *ibid.* §. 269-303. Aufhebung der Gesellschaft. *ibid.* §. 304-310.

**Gesetz**, von den Gesetzen überhaupt. f. Einl. §. 1-76. f. *Provinzialgesetze, Statuten, Gewohnheitsrecht, Obsequenzen, Machtsprüche, Publication.* in wie fern die Gesetze des Staats den Staat selbst verbinden. Einl. §. 87. Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. Tit. XIV. §. 6. fqq. 81. fqq. unter welchen Gesetzen die Eximirten Schutzverwandten, und bürgerliche Besitzer adlicher Güter stehen. Th. II. Tit. VIII. §. 3. fqq. unter welchen die Militairpersonen. Th. II. Tit. X. §. 5. fqq. die *Beurlaubten.* *ibid.* §. 9. die *Verabschiede-*



ten. *ibid.* §. 65. *sqq.* die Invaliden. *ibid.* §. 15. die Landmiliz. *ibid.* §. 14. die Kriegsbeamte. *ibid.* §. 53. *sqq.* 63. das Heergefolge. *ibid.* §. 60. *sqq.* die Weiber und Kinder der Militairpersonen. *ibid.* §. 43. *sqq.* das Gefinde der Militairpersonen. *ibid.* §. 58. *sq.* den Gesetzen des Staats müssen sich alle Religionsgesellschaften unterwerfen. Th. II. Tit. XI. §. 27. *sqq.* auch die geistlichen. *ibid.* §. 98. *sqq.* in wie fern Verbrecher sich mit der Unwissenheit der Gesetze entschuldigen können. Th. II. Tit. XX. §. 10. *sqq.* von der den Gesetzen schuldigen Ehrfurcht. Th. II. Tit. XX. §. 150. *sqq.* 210. *s.* auch *Forum, Forum privilegiatum. Strafgesetze*, wen sie verpflichten. Th. II. Tit. XX. §. 10-15. in wie fern der Einwand der Unwissenheit derselben gelten könne. Einl. §. 17.

**Gesetzkommission**, ihr müssen die Entwürfe zu neuen Gesetzen zur Prüfung vorgelegt werden. Einl. §. 10. ihre Pflicht dabey. *ibid.* §. 11. ihr gebührt die Auslegung dunkler Gesetze. Einl. §. 51.

**Gefinde**; von dessen Rechten und Pflichten gegen die Herrschaften. Th. I. Tit. V. Seite 276. *sqq.* diese gründen sich auf einen Vertrag. *ibid.* §. 1. wer Gefinde miethen könne. *ibid.* §. 2-4. und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 11. wer sich als Gefinde vermieten könne, und was dabey zu beobachten. *ibid.* §. 5-12. in die Stelle des schriftlichen Miethsvertrages tritt die Gebung und Annehmung des Miethsgeldes. *ibid.* §. 22. 23. Antritt des Dienstes. *ib.* §. 42. *sqq.* Pflichten des Gefindes im Dienst. *ibid.* §. 56-69. Pflichten des Gefindes auffer demselben. *ib.* §. 70-81. Lohn und Kost des Gefindes. *ibid.* §. 32 bis 39. 101-105. 150. *sqq.* 161. *sqq.* Dauer der Dienstzeit. *ibid.* §. 40-41. Aufhebung des Vertrages 1) durch den Tod. *ibid.* §. 99-108. 2) des Gefindes; was in Rücksicht des Lohns, Kostgeldes und der Begräbniskosten dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 99. 100. 2) der Herrschaft. *ibid.* §. 101-108. was in Rücksicht des Lohns, Kostgeldes und der Livree dabey Rechtens. *ibid.* §. 101-105. insonderheit, wenn über das Vermögen der Herrschaft Concurs entstanden. *ibid.* §. 106-108. 2) durch Aufkündigung. *ibid.* §. 109. *sqq.* was dabey überhaupt und in Absicht der Zeit Rechtens sey. §. 109-115. 3) durch Entlassung

des Gefindes. a) ohne Aufkündigung. *ibid.* §. 116. 131. Gründe, aus welchen sie geschehen kann. *ibid.* b) zwar mit Aufkündigung, doch vor Ablauf der Dienstzeit. *ibid.* §. 140. *sqq.* Gründe, aus welchen sie geschehen kann. §. 140-143. Rechtliche Folgen einer ohne Grund geschehenen Entlassung. *ibid.* §. 160-166. rechtliche Folgen, wenn sie mit Grunde geschehen. *ibid.* §. 150. 4) durch Verlassung des Dienstes vom Gefinde, und zwar a) ohne vorhergegangene Aufkündigung, und in welchen Fällen sie statt habe. *ibid.* §. 132-139. ß) mit vorhergegangener Aufkündigung, jedoch vor Ablauf der Dienstzeit. *ibid.* §. 144-149. was wegen Lohns, Kostgeldes und der Livree in diesen Fällen Rechtens sey. *ibid.* §. 151-159. was wegen einer ohne gesetzlichen Grund geschehenen Verlassung des Dienstes Rechtens sey. *ibid.* §. 167. 168. Pflichten des abziehenden Gefindes. *ibid.* §. 169. 170. von dem dem abziehenden Gefinde zu ertheilenden Abschiede. *ibid.* §. 171-176. *Forum des Gefindes*; das Gefinde derer, welche der academischen Gerichtsbarkeit unterworfen sind, gehört eben dahin. Th. II. Tit. XII. §. 70. *Parochie* des Gefindes. Th. II. Tit. XI. §. 275. wo es aufzubieten sey. Th. II. Tit. I. §. 142. in wie fern das Gefinde bey Auswanderung der Herrschaft mit auswandern könne. Th. II. Tit. XVII. §. 136. *sqq.* tüchtiges Gefinde kann statt des Unterthanen zur Hofarbeit geschickt werden. Th. II. Tit. VII. §. 353. Bestrafung des Gefindes, wenn es die Kinder der Herrschaft verführt. Th. II. Tit. XX. §. 995. 1028. *sqq.* in wie fern der Pächter für den durch sein Gefinde angerichteten Schaden hafte. Th. I. Tit. XXI. §. 442. 517. wer für die Accise- und Zollverbrechen des Gefindes hafte. Th. II. Tit. XX. §. 292. *sqq.* vom Ausnehmen der Waaren durch das Gefinde. Th. II. Tit. VIII. §. 554. *sqq.* Vermächtnisse an das Gefinde. Th. I. Tit. XII. §. 548. *sq.* Strafe des Gefindes, welches seine Herrschaft ermordet. Th. II. Tit. XX. §. 877. a) *f. Herrschaft, Erzieher und Erzieherinnen, Hausofficianten, Armen-Versorgung, Abschied.*

**Gefindedienst**, der Unterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 177. *sqq.* §. 185. *sqq.* dabey finden die Vorschriften von Herrschaften und Gefinde überhaupt Anwen-

ding, in so fern in diesem Titel nicht Abweichungen festgesetzt sind. *ibid.* §. 226. Anbieten des Dienstes der Unterthanenkinder. *ibid.* §. 185. *sqq.* in welchen Fällen die Unterthanenkinder zum Gefindedienst nicht gezwungen werden können. *ibid.* §. 194 bis 203. Lohn und Kost kann nicht verändert werden. *ibid.* §. 204. Einschränkung. *ibid.* §. 205. Dauer der Dienstzeit. *ibid.* §. 206. *Competentia fori* bey Streitigkeiten zwischen Herrschaft und Unterthanen wegen des Kinderdienens. *ibid.* §. 224. 225. von den Diensten der Unterthanenkinder, die auf Kosten der Herrschaft eine Kunst oder ein Handwerk erlernt haben. *ibid.* §. 177 - 180. Züchtigungsrecht der Herrschaften wegen Vernachlässigung oder Widerspänigkeit im Gefindedienste. *ibid.* §. 227. *sqq.* s. auch *Erlaubnisschein, Dienstgeld.*

**Gefindemäkler**, müssen von der Obrigkeit des Orts bestellt und verpflichtet werden. Th. II. Tit. V. §. 13. ihre Pflichten. *ibid.* §. 14. *sqq.* Civilfolgen und Strafe, wenn sie selbige nicht beobachten. *ibid.* §. 17. 19. 20. von ihrem Lohne. *ibid.* §. 21.

**Gestohlnes Gut**, dessen Eigenthümer nicht ausfindig zu machen ist, gehört dem *Domino jurisdictionis criminalis*. Th. II. Tit. XVII. §. 118.

**Gestohlene Sachen**, können erst von dem zweyten redlichen Besitzer durch die ordentliche Verjährung erworben werden. Th. I. Tit. IX. §. 584. *sqq.* doch erwirbt sie auch der erste redliche Besitzer durch vierzigjährige Verjährung. *ibid.* §. 648.

**Gesundheit**, deren Gefährdung ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 699. und 703. Polizey- und Strafgesetze zu deren Erhaltung. Th. II. Tit. XX. §. 691. *sqq.*

**Getränke**, hitzige; sollen in Hurenhäusern nicht verkauft werden. Th. II. Tit. XX. §. 1003. deren Verfälschung, wenn sie der Gesundheit nachtheilig ist, wie sie zu bestrafen. *ibid.* §. 722. *sqq.* s. auch *Lebensmittel.*

**Getreyde**, von dessen Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 333. *sqq.*

**Gewährleistung bey Verträgen**. Th. I. Tit. V. §. 317. *sqq.* sie gehört mit zur Erfüllung des Vertrages und ist ein Naturale aller lästigen Verträge. *ibid.* §. 317.

318. Sie wird geleistet. 1) wegen fehlender Eigenschaften überhaupt. *ibid.* §. 319-322. 2) wegen fehlender gewöhnlich vorausgesetzter Eigenschaften. *ibid.* §. 329-332. 3) wegen fehlender vorbedingener Eigenschaften. *ibid.* §. 325-328. 4) wegen der Sache anklebender Lasten. *ibid.* §. 333-338. 5) wegen der Ansprüche eines Dritten. *ibid.* §. 323-324. wie bey einem Inbegriffe von Sachen die Gewährleistung geschehe. *ibid.* §. 339-342. Zeit binnen welcher sie gefordert werden muß. *ibid.* §. 343-345. in wie fern sie bey gewagten Verträgen geleistet werde. *ibid.* §. 346-348. — *beym Kauf.* Th. I. Tit. XI. §. 135. *sqq.* I.) *bey aufsergerichtlichen.* 1) wegen der Ansprüche eines Dritten. *ibid.* §. 136. *sqq.* in wie fern sie statt habe, wenn jemand Erbe desjenigen geworden ist, der seine Sache ohne seine Genehmigung verkaufte. *ibid.* §. 140-142. Adcitation des Verkäufers zu dem wegen der Eviction angestellten Prozesse. *ibid.* §. 143-151. Leistungen des Verkäufers, wenn dem Käufer die Sache ganz entzogen worden. *ibid.* §. 153-163. Leistungen des Verkäufers, wenn diess nur bey einem Theil, oder bey Pertinenzstücken der verkauften Sache geschieht. *ibid.* §. 164. *sqq.* α) wenn der Käufer von dem Vertrage zurücktreten kann und will. *ibid.* §. 164-168. β) wenn er es nicht kann, oder nicht will. *ibid.* §. 169-174. 2) wegen der auf der Sache haftenden Lasten. *ibid.* §. 175-187. a) wenn der Käufer zurücktreten kann oder will. *ibid.* §. 188. b) wenn er es nicht kann oder nicht will. *ibid.* §. 189-191. 3) wegen fehlender Eigenschaften. *ibid.* §. 192-206. 4) wegen fehlender Quantität. *ibid.* §. 207-214. II.) *beym gerichtlichen Kauf.* *ibid.* §. 344. — *bey Cessionen,* erstreckt sich in der Regel sowohl auf die Richtigkeit, als auf die Sicherheit, wenn der volle Werth der Forderung von dem Cessionario dafür bezahlt worden, Th. I. Tit. XI. §. 420-441. Ausnahme bey Hypothekenforderungen. *ibid.* §. 427. — *bey Erbschaftskäufen,* erstreckt sich nur auf das Recht. *ibid.* §. 484-486. — *bey Schenkungen,* findet sie nur im Fall eines ausdrücklichen Versprechens statt. *ibid.* §. 1083. — *bey Pachtungen der Landgüter.* Th. I. Tit. XXI. §. 418. *sqq.* *ibid.* §. 623. *sqq.* — *unter den Interessenten einer Gemeinschaft.* Th. I. Tit. XVII. §. 98.

§. 126. beym legato optionis. Th. I. Tit. XII. §. 397. §. 397. §. 397.

**Gewagte Geschäfte**, so heißen Verabredungen, nach welchen eine gewisse Sache oder ein bestimmter Preis gegen die Hoffnung eines künftigen noch ungewissen Vortheils oder gegen Ueberlassung künftiger Vortheile, die nach dem natürlichen und gewöhnlichen Laufe der Dinge zwar zu erwarten, aber an sich noch unbestimmt sind, versprochen oder gegeben werden. Th. I. Tit. XI. §. 527. I.) Allgemeine Grundsätze. ibid. §. 528-545. von dem Unterschiede der *emtionis spei et rei speratae*. ibid. §. 529. §. 529. II.) Verschiedene Arten der gewagten Geschäfte. 1) *Versicherungsvertrag*. Th. II. Tit. VIII. Abschn. XIII. Seite 629. §. 527. 2) *Lotterie*. Th. I. Tit. XI. §. 547-568. 3) *Werfen des Looses*. ibid. §. 569. §. 569. 4) *Spiel*. ibid. §. 577. §. 577. 5) *Wetten*. ibid. §. 579. §. 579. 6) *Verkauf künftiger Sachen*. ibid. §. 582. §. 582. 7) *Ankauf fortdauernder Praestationen*. ibid. §. 595. §. 595. 8) *Altenheil*. ibid. §. 602. §. 602. 9) *Leibrenten*. ibid. §. 606. §. 606. 10) *Wittwen- Heyraths- und Sterbecassen*. ibid. §. 651. §. 651. f. auch *Vertrag, gewagte Verträge*.

**Gewahrsam** ist das physische Vermögen, über eine Sache mit Ausschließung anderer zu verfügen. Th. I. Tit. VII. §. 1. sie wird Besitz, sobald die Absicht hinzukommt, über die Sache für sich selbst zu verfügen. ibid. §. 3. Verlust der Gewahrsam und Folgen dieses Verlustes. ibid. §. 111. §. 111. Fortsetzung der Gewahrsam wirkt nicht immer Fortsetzung des Besitzes. ibid. §. 66. §. 66. §. 70. §. 70. §. 132. §. 132.

**Gewalt** ist erlaubt gegen Gewalt und zum Schutze der Freyheit und häuslichen Rechte. Th. II. Tit. XX. §. 517. §. 517. §. 525. §. 525. sie wirkt kein Recht. Th. I. Tit. IV. §. 31. §. 31. auch keinen Besitz. Th. I. Tit. VII. §. 97. ibid. §. 146. in wie fern sie zum Schutz der Gewahrsam und des Besitzes erlaubt sey. Th. I. Tit. VII. §. 142. §. 142. f. auch *Zwang*.

**Gewehr**, heimliches, ist verboten. Th. II. Tit. XX. §. 746. §. 746. f. auch *Waffen*.

**Gewehrgelder der Militärchefs**; bey deren Verpfändung ist die Eintragung in das Hypothekenbuch des Regiments erforderlich. Th. I. Tit. XI. §. 684. §. 684. §. 694.

**Gewerbe**, welche in Rücksicht auf Brandschaden für gefährlich zu achten sind. Th. II. Tit. VIII. §. 2062. §. 2062.

- Gewerbe, bürgerliche**, dürfen Geistliche nicht treiben. Th. II. Tit. XI. §. 93.
- Gewerkschaft bey Bergwerken**, so heissen die Gesamteigenthümer, welche ihre Berglehne nicht selbst bauen oder verwalten. Th. II. Tit. XVI. §. 131.
- Gewicht**. Es wird vermuthet, das das am Orte der Uebergabe übliche gemeint sey. Th. I. Tit. V. §. 256. dessen Verfälschung wird bestraft. Th. II. Tit. XX. §. 1442. sqq.
- Gewinn, entgangener**, s. *Vortheil*.
- Gewinnungskosten** s. *Kosten*.
- Gewissensfreyheit** wird gesichert durch Th. II. Tit. XI. §. 30. sq. §. 40. sqq. §. 45. §. 55. §. 74. §. 171. §. 1179. Th. II. Tit. XII. §. 10. 11. sie kann durch keine Willenserklärung eingeschränkt werden. Th. I. Tit. IV. §. 9.
- Gewohnheiten**, darauf ist bey Beurtheilung der Grundverfassung einer Corporation Rücksicht zu nehmen. Th. II. Tit. VI. §. 33.
- Gewohnheitsrechte und Observanzen** gelten als Bestimmungen dessen, was die Gesetze unentschieden gelassen haben bis zum Erfolge einer gesetzlichen Bestimmung. Einl. §. 4. sonst nur, in so fern sie den Provincialgesetzen einverleibt worden. Einl. §. 3. Einfluss der Observanzen bey Bestimmung der Grenzen einer Parochie. Th. II. Tit. XI. §. 242. sq.
- Gifte**; von deren Verkauf. Th. II. Tit. XX. §. 693. sqq.
- Giftmischung**; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 856. sqq. §. 1508.
- Gilde, Kaufmannsgilde**; davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 479-487.
- Giro** s. *Indossament*.
- Gläubiger** ist der, welcher eine Zahlung für seine eigene Rechnung zu fordern befugt ist. Th. I. Tit. XVI. §. 29. er kann das Patronatrecht, welches auf dem von ihm in Beschlag genommenen Gute haftet, nicht ausüben. Th. II. Tit. XI. §. 602. sqq. Rechte der Gläubiger auf die Präbenden ihres Schuldners. *ibid.* §. 1146. sq. Rechte der Gläubiger gegen die, welche ins Kloster gehen. *ibid.* §. 1167. sq. *Gläubiger der Ehefrau*, wie sie gültig zahlen können. Th. II. Tit. I. §. 216. 219. 220. 233. sqq. s. *Schulden*. — *des Ehemannes*, können sich an seinen Nießbrauch

von dem Vermögen der Frau halten. *ibid.* §. 257. *sq.*  
*f. Schuld. Erbschaftsgläubiger*, Rechte derselben wäh-  
 rend der Ueberlegungsfrist der Erben. Th. I. Tit. IX.  
 §. 386. *sq.* ihre Rechte gegen den Beneficialerben.  
*ibid.* §. 426. und 444. *sqq.* ihre Rechte gegen den  
 Erben ohne Vorbehalt. *ibid.* §. 418. *sqq.* sie können  
 wegen des Vorbehalts eines bessern Käufers in die  
 Stelle ihres Schuldners treten. Th. I. Tit. XI. §. 278.  
 ihre Rechte gegen den Erbschaftskäufer. *ibid.* §. 463.  
*sqq.* ihre Rechte bey geschlossenem Leibrentenver-  
 trage. *ibid.* §. 640-646. *hypothekarische Gläubiger*, de-  
 ren Rechte und Pflichten, wenn das verpfändete  
 Gebäude verfällt. Th. I. Tit. VIII. §. 42-48. 50. *sqq.*  
*Gläubiger der Societät*, wie jemand es werde. Th. I.  
 Tit. XVII. §. 231. *sqq.* übrigens *f. ibid.* §. 300. *sqq.*  
 §. 307. *sqq.*

*Glasshütten*, deren Anlegung muß mit Vorwissen der  
 Landespolizey - Instanz geschehen. Th. I. Tit. VIII.  
 §. 90.

*Glocken. f. auch Geläute, Hausglocken.*

*Gnadengehalt*, lebenswieriges, gebühret dem wegen  
 Alters oder Krankheit abgehenden Pfarrer. Th. II.  
 Tit. XI. §. 528. 559.

*Gnadenjahr der Pfarrwittwen und Kinder.* Th. II. Tit.  
 XI. §. 838. *sqq.* wie es gerechnet werde. *ibid.* §.  
 844. *sq.* Stolgebühren gehören in der Regel dazu  
 nicht. *ibid.* §. 853. *sqq.* Pflichten derer, die es ge-  
 niessen in Absicht dessen, der statt des Verstorbenen  
 den Gottesdienst versieht. *ibid.* Seite 854. 855. *f.*  
*auch Sterbequartal.* bey Canonicaten findet es in der  
 Regel nicht statt. *ibid.* §. 1157. *sq.* *f. Sterbejahr.*

*Gold und Silber*; unter dieser Benennung wird das ge-  
 prägte nicht begriffen. Th. I. Tit. II. §. 20.

*Goldmacher*, deren Bestrafung, wenn sie Betrüger sind.  
 Th. II. Tit. XX. §. 1402.

*Gold- und Silbermanufaktur*, von deren Handlungsbü-  
 chern. Th. II. Tit. VIII. §. 584.

*Gottesdienst, überhaupt*; die Anordnung wegen dessen  
 Form und Feyer, so wie Veränderungen darinn, kön-  
 nen nur mit Genehmigung des Staats geschehen. Th.  
 II. Tit. XI. §. 46. *sqq.* *vergl.* §. 8. 9. 13-16. 1) *häuslicher*;  
 ist frey. *ibid.* §. 7. nothwendige Einschränkung dessel-  
 ben. *ibid.* §. 8. *sq.* 2) *Privatgottesdienst*; dessen Unter-

- schied vom öffentlichen. *ibid.* §. 23-26. ist den bloß geduldeten Kirchengesellschaften gestattet. *ibid.* §. 22. 3) *öffentlicher*, dazu muß die Herrschaft das Gefinde anhalten. Th. II. Tit. V. §. 84. Störung desselben; wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 215.
- Gouverneurs und Gouvernantinnen*, gehören nicht zu dem Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 187. *sqq.* f. *Erzieher und Erzieherinnen*.
- Grabstätte*, Einkünfte davon gehören zum Kirchenvermögen. Th. II. Tit. XI. §. 667. f. *Kirchhof, Begräbnis*.
- Grade der Verwandtschaft*, werden durch die Zahl der Geburten bestimmt, vermittelt welcher zwey verwandte Personen sich auf einen gemeinschaftlichen Ursprung beziehen. Th. I. Tit. I. §. 45. f. *Verwandtschaft*.
- Gräben*, von deren Unterhaltung durch den Niesbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. deren Räumung gehört zu den Gemeindefarbeiten. Th. II. Tit. VII. §. 37. n. 2. f. auch *Wasserbaue und Vorfluth*.
- Gränzen*, wie sie zu bezeichnen sind. Th. I. Tit. XVII. §. 363-370. wie sie ausgemittelt werden sollen, wenn sie ungewiß geworden. *ibid.* §. 372. *sqq.* von deren Erneuerung. *ibid.* §. 383. *sqq.* von deren Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 660. *sqq.* vom Bau an der Gränze. Th. I. Tit. VIII. §. 139. *sqq.*
- Gränzscheidungen*, davon handelt der *Fünfte Abschnitt des Siebzehnten Titels, des Ersten Theils*. Seite 734. *sqq.* was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 362. *sqq.* vergl. Th. I. Tit. VIII. §. 149. *sqq.* wer für den Eigenthümer derselben zu halten. Th. I. Tit. VIII. §. 154. wem die Unterhaltung derselben obliege. *ibid.* §. 162. *sqq.*
- Gränzverrückung*, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1403. muß der Pächter bey dem verpachteten Landgut nicht zugeben. Th. I. Tit. XXI. §. 434.
- Grosältern*, von ihrer Concurrnz bey der Wahl der Lebensart der Kinder. Th. II. Tit. XVIII. §. 332. von ihrer zur Verheyrathung älternloser Kinder erforderlichen Einwilligung. Th. II. Tit. I. §. 50. *sqq.* §. 57.
- Großjährigkeitserklärung*, f. *Venia aetatis*.



*Großzehnt*, wird von allen Erzeugnissen der Zehentpflichtigen Aecker und Wiesen, welche der Halm trägt, entrichtet. Th. II. Tit. XI. §. 876. er ist immer gemeint, wenn der Zehnt überhaupt ohne weitere Bestimmung hergebracht ist. *ibid.* §. 875. übrigens f. von den Rechten und Pflichten des Zehntberechtigten und Zehntpflichtigen. *ibid.* §. 877-889.

*Grubenschulden*, bey *Bergwerken*, was in Ansehung der Gewerkschaften dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XVI. §. 292-295.

*Grundbesitzer*, der zur *Cultur* ausgesetzten Güter; er kann in der Regel über das Grundstück ohne Einwilligung des Grundherrn weder unter den Lebendigen, noch von Todeswegen verfügen. Th. I. Tit. XXI. §. 629. ihm stehen bloß die Nutzungen eines Zeitpächters zu. *ibid.* §. 630. seine Pflichten. *ibid.* §. 632-633. er wird unter mehrern zum Besitz berechtigten Erben vom Grundherrn gewählt. *ibid.* §. 635. was Rechtens sey, wenn der zum Grundbesitz Berechtigte noch minderjährig ist. §. 637-640. 643. 645. übrigens f. den ganzen *Vierten Abschnitt* des *Ein und zwanzigsten Titels* des *Ersten Theils*. Seite 1019. fqq.

*Grundeigenthümer*; was er für Rechte in Ansehung der *Bergwerke* habe. Th. II. Tit. XVI. §. 109. fqq.

*Grundgerechtigkeiten*; davon handelt der *Zwey und zwanzigste Titel* des *Ersten Theils*. Seite 1023. fqq. die einem Grundstück anklebende Befugniß, den Eigenthümer eines andern Grundstücks in der freyen Ausübung seiner Eigenthumsrechte einzuschränken, heißt *Grundgerechtigkeit*. *ibid.* §. 12. I.) Sie wird durch *Willenserklärungen* eingeräumt, auch durch *Verjährung* erworben. *ibid.* §. 13. erstere müssen schriftlich geschehen. Th. I. Tit. V. §. 135. Erfordernisse der letztern Erwerbungsart. Th. I. Tit. XXII. §. 14. 24. bey einer von dem angeblich Berechtigten in dem belasteten Grundstück gemachten neuen Anlage gilt die Vermuthung, daß ihm dadurch eine Grundgerechtigkeit habe eingeräumt werden sollen. *ibid.* §. 15. Grundgerechtigkeiten, die den Nutzungsertrag des belasteten Grundstücks schmälern, und durch keine in die Augen fallende Kennzeichen angedeutet werden, besonders *Hütungs- und Holzungsgerechtigkeiten* muß der Be-

rechtigte in das Hypothekenbuch des belasteten Grundstücks eintragen lassen. *ibid.* §. 18. 19. nähere Bestimmung in Absicht der Zeit, wenn die Eintragung geschehen müsse, und was die Folge von deren Unterlassung sey. *ibid.* §. 20 - 22. II.) Umfang und Schranken der Grundgerechtigkeiten überhaupt *ibid.* §. 26. *sqq.* III.) Pflichten des Besitzers des belasteten Grundstücks, besonders wegen Unterhaltung und Wiederherstellung der belasteten Sache. *ibid.* §. 30 - 42. IV.) Verlust und Aufhebung der Grundgerechtigkeiten. *ibid.* §. 43 - 54. V.) In wie fern sie durch Gemeintheilungen geändert werde. Th. I. Tit. 17. §. 352. *sqq.* Tit. XXII. §. 46 - 48. §. 138. *sqq.* §. 158. *sqq.* VI.) Arten von Grundgerechtigkeiten. 1) auf Gebäude. *ibid.* §. 55 - 62. 2) bey Wegen und Fußsteigen, Viehtrieben, Durchfahrten. *ibid.* §. 63 - 79. 3) Hütungsgerechtigkeit. *ibid.* §. 80 - 145. Koppelhütung. *ibid.* §. 135. *sqq.* 4) Schäfereyerechtigkeit. *ibid.* §. 146 - 186. 5) Mastlungsrecht. *ibid.* §. 187 - 196. 6) Holzungsgerechtigkeit. *ibid.* §. 197 - 239. 7) andre Arten von Grundgerechtigkeiten. *ibid.* §. 240 - 248.

**Grundherr;** von dessen Einwilligung in die Aufhebung der Hütungsgerechtigkeit. Th. I. Tit. XXII. §. 145. dessen Befugniß zur Schäfereyerechtigkeit. *ibid.* §. 146.

**Grundstücke;** Rechte des redlichen Besitzers wegen Benutzung derselben. Th. I. Tit. VII. §. 195. *sqq.* von dem Nießbrauche solcher Grundstücke, mit welchen keine Landwirthschaft verbunden ist. Th. I. Tit. XXI. §. 170. *sqq.* f. auch *Landgüter, Gebäude.* müssen, wenn sie als Eigenthum der Societät angesehen werden sollen, auf derselben Namen im Hypothekenbuch verschrieben werden. Th. I. Tit. XVII. §. 199. *sq.* Grundstücke der Frau; eingeschränkte Disposition des Mannes darüber. Th. II. Tit. I. §. 232. *sqq.* *vergl.* §. 216. Recht des Mannes, sie bey der Erbtheilung für die von den Erben der Frau bestimmte Taxe anzunehmen. *ibid.* §. 570. *sqq.* — zum Erbschatz gewidmete. *ibid.* §. 282. *sq.* was bey den Grundstücken der Eheleute im Falle der Gütergemeinschaft Rechtens sey. *ibid.* §. 365. *sqq.* 377. *sq.* §. 386. *sqq.* §. 424. *sq.* §. 648. was im Falle der Ehescheidung. *ibid.* §. 753. 772. 788. *sqq.* 818. *sq.*

Bürgerliche Grundstücke und Ackerwirthschaften sollen Soldaten ohne ausdrückliche Genehmigung des Chefs nicht übergeben werden. Th. II. Tit. X. §. 27. sq. und können ohne Consens des Chefs, wenn sie sie besitzen, nicht veräußert oder verpfändet werden. *ibid.* §. 35. 37. welche Grundstücke zum Familienfideicommiss gewidmet werden können. Th. II. Tit. IV. §. 48. sqq. Grundstücke der Kinder können von dem nießbrauchenden Vater ohne vormundtschaftliche Genehmigung nicht veräußert oder belastet werden. Th. II. Tit. II. §. 171. sqq. §. 226. sq. von deren Collation. *ibid.* §. 333. sqq. in wie fern sie auf den Antrag des Vormundes zu theilen sind. Th. II. Tit. XVIII. §. 418. was sonst wegen der Grundstücke der Pflegebefohlenen zu beobachten sey. *ibid.* §. 528. sqq. §. 636. 732. ohne Einwilligung des Staats können Kirchengesellschaften keine Grundstücke an sich bringen. Th. II. Tit. XI. §. 194. auch nicht veräußern. *ibid.* §. 219. sqq. §. 647. sqq. was in Ansehung der von Grundstücken zu entrichtenden Parochiallasten Rechtens sey. *ibid.* §. 261. 265. Grundstücke der Kirchen, Pfarren und Küstereyen, wo sie bey Gemeinheittheilungen anzuweisen sind. Th. I. Tit. XVII. §. 349. herrenlose Grundstücke; Recht des Staats darauf. Th. II. Tit. XVI. Abschn. I. Seite 941. sqq. 1) bey solchen, die noch keinen Eigenthümer gehabt haben. *ibid.* §. 8 bis 11. Privat, die das Eigenthum davon behaupten, müssen vier und vierzigjährigen ruhigen Besitz, oder den Besitzstand vom Jahr 1740 nachweisen. *ibid.* §. 9. 2) verlassene Grundstücke. *ibid.* §. 12-15. wie bey deren Besitznehmung vom Fiscus zu verfahren. *ibid.* §. 13. sqq. s. auch *Immobilien*.

**Grundverfassung der Corporationen;** besteht in den durch die Stiftungsverträge, Privilegien und nachher abgefaßte Schlüsse bestimmten Rechten und Pflichten der Gesellschaft und ihrer Mitglieder und in den wegen Betriebes der gemeinschaftlichen Angelegenheiten getroffenen Einrichtungen. Th. II. Tit. VI. §. 26. 27. deren Aenderung und Abschaffung muß mit Genehmigung des Staats geschehen, und hat nur in so weit statt, als die Corporation selbst aufgehoben werden kann. *ibid.* §. 26. 29. von der Auslegung dunkeler und zweifelhafter Verfassungsge-

- setze. *ibid.* §. 32-36. f. *Auslegung*. Pflicht der Mitglieder zur Beobachtung der Grundverfassung. *ibid.* §. 37-38. — *der geistlichen Gesellschaften*; was zu deren Veränderung erfordert werde. Th. II. Tit. XI. §. 959.
- Grundvertrag der Corporationen*; bestimmt die Verhältnisse und Rechte derselben. Th. II. Tit. VI. §. 26. fqq.
- Guardian*, gehört zu den Klosterobern. Th. II. Tit. XI. §. 1058. dessen Pflichten. *ibid.* §. 1066. fq.
- Güter, adliche*, welches solche sind, bestimmen die Verfassungen jeder Provinz. Th. II. Tit. IX. §. 38. in der Regel ist nur der Adel zu deren Besitze berechtigt. *ibid.* §. 37. von den denselben anklebenden Rechten. *ibid.* §. 41-50. von ihrem Besitz durch Bürgerliche. *ibid.* §. 51-71. dazu ist besondere landesherrliche Erlaubniß nöthig. *ibid.* §. 51.
- Güter, Bauergüter* f. *Bauergüter*.
- Gütergemeinschaft* f. *Gemeinschaft der Güter*.
- Gutsbesitzer*; von der Verpfändung ihrer Gütererzeugnisse. Th. I. Tit. XX. §. 333.
- Gutsherrschaft*; deren allgemeine Pflichten. Th. II. Tit. VII. §. 122. fqq. §. 138. fqq. deren Pflichten in Ansehung der Schulen und Schulmeister. Th. II. Tit. XII. §. 12. fqq. 27. fq. 34. fqq. deren Rechte in Ansehung der Mediatstädte. Th. II. Tit. VIII. §. 167. fqq. deren Concurrenz bey Ernennung des Schulzen. Th. II. Tit. VII. §. 47. fqq. deren Concurrenz bey Ernennung der Schöppen. *ibid.* §. 73. fq. Die Gutsherrschaft muß von den in Cultur habenden bäuerlichen Grundstücken zum Baudienst mitwirken. *ibid.* §. 394. sie ist nicht schuldig, dienstbare unterthänige Grundstücke Soldaten zu übergeben. Th. II. Tit. X. §. 29. Einschränkung §. 30. fqq. f. *Unterthänigkeit, Unterthanen, Bauern*.
- Gutsunterthanen* f. *Unterthanen*.
- Gymnasien* f. *Schulen*.

## H.

- Häusliche Gesellschaft*; was darunter verstanden werde. Th. I. Tit. I. §. 3. 4.
- Häuser*, f. *Gebäude, Wohnhaus*.
- Hafen*, Pflicht des Schiffers in Absicht des Einlaufens in selbige. Th. II. Tit. VIII. §. 1491. 1493. 1498. 1505.

1505. wenn er für eingeschlossen zu achten sey. Th. I. Tit. IX. §. 219. f. auch *Nothhafen*.

*Hagestolz*, ist im gesetzlichen Sinne eine Mannsperson die nach zurückgelegtem Vierzigsten Jahre stirbt, ohne jemals verheyrathet gewesen zu seyn. Th. II. Tit. XIX. §. 19-31. wie bey Eröffnung seines Testaments zu verfahren sey. Th. I. Tit. XII. §. 235.

*Hagestolzenrecht*, besteht darinn, daß das Vermögen der Mannsperson, welche ohne je verheirathet gewesen zu seyn, nach vollendetem Vierzigsten Jahre ihres Alters stirbt, der Armenkasse, ohne Rücksicht auf etwanige letztwillige Verordnungen des Erblassers, zum Theil anheim fällt. Th. II. Tit. XIX. §. 19. 25. Bestimmung dieses Theils. *ibid.* §. 21. wie solcher auszumitteln. *ibid.* §. 22-24. auf welche Mannspersonen das Hagestolzenrecht nicht anzuwenden sey. *ibid.* §. 26-31.

*Halbgeschwister*, von deren Succession. Th. II. Tit. III. §. 41-45. f. auch *Geschwister*.

*Halme*, Früchte auf dem Halme. f. *Fructus in herbis*.

*Handarbeiter*, *gedungene*, davon siehe Th. I. Tit. XI. §. 895-919. vertreten in der Regel nur grobes oder mäßiges Versehen. *ibid.* §. 899. in wie fern sie einen andern substituiren können. *ibid.* §. 901-904. was wegen der Zeit, wie lange die Handarbeit dauern soll, ingleichen bey Unterbrechung derselben, Aufhebung der mit den Handarbeitern geschlossenen Vertrages, und sonst, zwischen ihnen und dem Dingenden Rechtens sey, davon f. 905 sqq. 895-898.

*Handdienste*, bey *Gemeinarbeiten*; Th. II. Tit. VII. §. 39. sqq. *spannpflichtiger Unterthanen*. *ibid.* 349. sqq. übriges f. 367. sq. in wie fern der Pächter dem Verpächter beym Wiederaufbau der abgebrannten Wirthschaftsgebäude damit zu statten kommen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 526. f. auch *Dienste*.

*Handel*. Recht der Handwerker dazu. Th. II. Tit. VIII. §. 263. sqq. Recht der Apotheker. *ibid.* 456. sqq.

*Handelsbillets* sind Schuldscheine, welche ein Kaufmann über den Betrag der auf Zeit erkauften Waaren ausstellt. Th. II. Tit. VIII. §. 1250. Wechselkraft erhalten sie nur durch besondere Gesetze. *ibid.* §. 1252. Form der Handelsbillets. *ibid.* §. 1254. 1255.

- von deren Indossament. *ibid.* §. 1299 - 1304. übrigens f. §. 1253. 1256. fqq.
- Handlangerdienste** müssen von den Unterthanen auch im Baudienste übernommen werden. Th. II. Tit. VII. §. 390. fqq.
- Handlungen**; von Handlungen und deren Rechten handelt Th. I. Tit. III. Seite 37. fqq. nur äussere freye Handlungen können durch Gesetze bestimmt werden. *ibid.* §. 2. von deren Zurechnung überhaupt handelt. *ibid.* §. 3 - 25. f. *Folgen.* Form der Handlungen. f. *Form.* nach welchen Gesetzen sie zu beurtheilen sind. Einl. §. 18 - 25. wer die Handlung eines andern erzwingen will, muss ein besonderes Recht dazu haben. Th. I. Tit. III. §. 26. Niemand darf den andern hindern zu handeln, in so fern ihm nicht die Gesetze dazu ein Recht ertheilen. *ibid.* §. 27. 28. 29. Unerlaubte Handlungen können, wenn die Hülfe des Staats zu spät kommen würde, auch durch eigenmächtige Gewalt gehindert werden. Einl. §. 85. dies findet auch in Ansehung solcher Handlungen statt, wodurch der Handelnde sich selbst vermittelst Verletzung einer gesetzlichen Pflicht schadet. Th. I. Tit. III. §. 27. 28. in so fern die Handlungen zugleich Willenserklärungen sind, werden ihre rechtlichen Wirkungen durch den rechtsgültigen Willen des Handelnden bestimmt. *ibid.* §. 31. übrigens wird die Wirkung durch das Gesetz bestimmt. *ibid.* §. 32. zu welchen Handlungen man durch Willenserklärungen ein Recht oder eine Verbindlichkeit überkommen könne. Th. I. Tit. IV. §. 5. fqq. von den Verträgen über die Handlungen eines Dritten. Th. I. Tit. V. §. 40. fqq. in wie fern von Verträgen über Handlungen der Berechtigte auf seine Gefahr abgehen könne. *ibid.* §. 408. fqq. Rechte aus Verträgen über Handlungen gehen nicht auf die Erben; in so fern zu der Handlung besondere Fähigkeiten oder Verhältnisse erforderlich sind. *ibid.* §. 416. von den Verträgen, wodurch Handlungen gegen Handlungen oder Sachen versprochen werden. Th. I. Tit. XI. Abschn. III. Seite 382 - 405. *gerichtliche Handlungen*; wann sie erforderlich sind, und vor welchem Richter sie gehören. Th. II. Tit. XVII. §. 52. fqq. §. 48. fqq. vor dem ordentlichen Richter gehören

sie besonders alsdann, wenn sie eine vorläufige Untersuchung erfordern. *ibid.* §. 55. *sqq.* heimlich unternommene Handlungen, welche dafür zu halten sind, und was sie wirken. Th. I. Tit. VII. §. 99. *sqq.* aus Irrthum geleistete; in wie fern dafür Belohnung gefordert werden könne. Th. I. Tit. XVI. §. 196. *sq.* unerlaubte Handlungen; von Rechten und Pflichten aus unerlaubten Handlungen. Th. I. Tit. VI. Seite 115. *sqq.* dadurch bekommt der Handelnde nur Verbindlichkeiten aber keine Rechte. Th. I. Tit. III. §. 35. dazu kann Niemand durch Willenserklärungen verpflichtet oder berechtigt werden. Th. I. Tit. IV. §. 6. auch nicht zu deren Verheimlichung. *ibid.* §. 8. Verträge darüber. Th. I. Tit. V. §. 63. 69. *f.* Schaden, Beschädigung. — unmögliche Handlungen; in wie fern aus einer Verpflichtung dazu eine Verbindlichkeit erwachse. Th. I. Tit. V. §. 51. *sqq.* Th. I. Tit. IV. §. 131. Tit. V. §. 360-384. §. 408. *sqq.* §. 416. *sqq.* Tit. XI. §. 879. *sqq.* unnütze Handlungen; von den Verträgen darüber. Th. I. Tit. V. §. 70. *f.* auch Bedingungen, unnütze. — unwillkührliche Handlungen; in wie fern deshalb Schadenserfatz gefordert werden könne. Th. I. Tit. VI. §. 39. *sq.* von Veranlassung unwillkührlicher schädlicher Handlungen. *ibid.* §. 56. *sqq.* legitirte Handlungen. Th. I. Tit. XII. §. 387. übrigens *f.* Zeit, Ort, Verbrechen, Nutzen.

*Handlung (negotium)*, zum Nachlasse gehörige, darf nicht versiegelt werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 368. *sqq.* wie sie zu inventiren sey. *ibid.* §. 385. *sqq.* wie sie zu verwalten, und was sonst dabey zu beobachten sey, wenn sie zu dem Vermögen eines Pflegebefohlenen gehört. *ibid.* §. 605. *sqq.* *f.* auch Kaufmann.

*Handlungsbücher*; von ihrer Beweiskraft. Th. II. Tit. VIII. §. 562. *sqq.* vergl. *ibid.* §. 686. 949. die der Bäcker, Brauer und anderer Personen, welche ein öffentliches Gewerbe treiben, imgleichen der Krämer in Dörfern und Flecken haben keine Beweiskraft *ibid.* §. 591. Einschränkung. *ibid.* §. 592. *sq.* *f.* Apotheker. Lotterieunternehmer. Juden. Verfälschung der Handlungsbücher beym betrüghchen Bankerut verschärft die Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1455.

*Handlungsdienere und Lehrlinge*; von deren Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. VIII. §. 546. fqq. wenn sie in offenen Läden und Gewölben angestellt sind, werden sie als Bevollmächtigte ihres Prinzipals zu den dafelbst vorkommenden gewöhnlichen Handlungen angesehen. *ibid.* §. 546. fqq. Ausnahme. *ibid.* §. 549. in wie fern ihnen aufer dem Laden oder Gewölbe sicher gezahlt werden könne. *ibid.* §. 550. in wie fern ihr Prinzipal für ihre unerlaubten Handlungen hafte. *ibid.* §. 553.

*Handlungsgesellschaft* f. *Gesellschaftsvertrag*. *Handlungsgesellschaft*.

*Handlungsgesellschafter*, dessen Diebstahl an seinen Gesellschaften. Th. II. Tit. XX. §. 1131. f. auch *Associé en commendite*.

*Handlungsprinzipal* f. *Faktor*. *Disponent*.

*Handlungsgesellschaft*; dabey finden die allgemeinen Vorschriften von Gesellschaftsverträgen, in so fern sie nicht durch Th. II. Tit. VIII. §. 614. fqq. abgeändert worden, Anwendung. *ibid.* I.) *Form*; in wie fern eine öffentliche Bekanntmachung und Errichtung eines schriftlichen Contrakts dazu erforderlich sey. *ibid.* §. 615, 616. was bey der Bekanntmachung zu beobachten sey. *ibid.* §. 617 - 628. II.) *Rechte und Pflichten der Mitglieder der Societät*. §. 629 - 657. 577. fqq. 1) in Ansehung der Beyträge. *ib.* §. 630. fqq. 2) in Ansehung des Betriebes der Geschäfte. *ibid.* §. 633. fqq. 3) in Ansehung der Rechnungslegung *ibid.* §. 639. fqq. 4) bey den Verhältnissen gegen andere. *ibid.* §. 647. fqq. 5) wegen Gewinns und Verlusts. *ibid.* §. 653. fqq. III.) *Ausscheidung einzelner Mitglieder*. *ibid.* §. 658. fqq. IV.) *gänzliche Aufhebung der Societät*. *ibid.* §. 677. fqq. f. auch *Gesellschaftsvertrag*. *Firma*.

*Handlungsvorsteher* ist der, welcher vermöge Auftrags die jemanden eigenthümlich zustehende Handlung verwaltet. Th. II. Tit. VIII. §. 497. f. auch *Disponent*. *Faktor*. *Prokura*.

*Handwerker*; davon handelt Th. II. Tit. VIII. Abschn. III. S. 415. fqq. in wie fern sie sich in Zünfte aufnehmen lassen müssen. *ibid.* §. 179 - 181. wenn sie als Freymeister oder sonst ein besonderes Privilegium vom Staate erhalten haben, müssen sie dessen



Schranken bey Verlust ihres Rechts beobachten. *ibid.* §. 225. wenn sie als Gefinde in Dienste treten, können sie nur für ihre Herrschaft und deren Familie Arbeit verfertigen. *ibid.* §. 244. Einschränkung. §. 241. 242. gedungene; von ihren Rechten und Pflichten gegen den Dingenden. Th. I. Tit. XI. §. 920. *sqq.* von den Quitungen der Handwerker. Th. I. Tit. XVI. §. 148. von ihren Handlungsbüchern. Th. II. Tit. VIII. §. 591. *sqq.* übrigens f. *Zunft. Zunftzwang. Landhandwerker. Meister. Meisterrecht. Gesellen. Lehrbursche. Privilegium.*

*Handwerksdienst* darf der dienstpflichtige Unterthan nicht leisten. Th. II. Tit. VII. §. 391. *vergl.* §. 177. *sqq.*

*Hauptsache* f. *Pertinenzstücke.*

*Haupturheber des Verbrechens*; Th. II. Tit. XX. §. 65. 68. *sqq.*

*Haus*; was zu einem in Pausch und Bogen verkauften Hause gehöre. Th. I. Tit. XI. §. 88. in wie fern das *Haus*, in welchem jemand wohnt, seine Parochie bestimme. Th. II. Tit. XI. §. 267. f. auch *Gebäude.*

*Hausdiebstahl* ist ein solcher, der vom Gefinde und Hausgenossen an demjenigen, in dessen Lohn und Brodte sie stehen, oder an dessen Hausgenossen verübt wird. Th. II. Tit. XX. §. 1137. er ist entweder ein *kleiner*; diesen darf der Richter von Amtswegen nicht untersuchen und bestrafen. *ibid.* §. 1137. wie er zu bestrafen sey, wenn er vom Hausvater gerügt wird. *ibid.* §. 1139. oder ein *grofser*; wie derselbe zu bestrafen sey. *ibid.* §. 1140. er ist ein Grund, das Gefinde des Dienstes so fort zu entlassen. *ibid.* §. 1138.

*Hausfrau* ist die Benennung einer Ehefrau zur linken Hand. Th. II. Tit. I. §. 862. I.) *von deren Rechten und Pflichten in Beziehung auf ihre Person.* *ibid.* §. 863-873. sie tritt weder in die Familie des Mannes, noch darf sie sich dessen Namens, Titels und Wappens bedienen. *ibid.* §. 864-866. sie wird aber der Gerichtsbarkeit des Mannes unterworfen. *ibid.* §. 867. II.) *von ihren Rechten und Verbindlichkeiten in Ansehung des Vermögens.* *ibid.* §. 874. *sqq.* der Mann kann auf den Niefsbrauch ihres Vermögens niemals Anspruch machen. *ibid.* §. 876. 879. *sqq.* als *Vormund* kann er es aber verwalten. Th. II. Tit.

- XVIII.** §. 43-45. in wie fern der Mann ihr gültige Geschenke machen könne. *ibid.* §. 884. *sqq.* von ihren Bürgschaften. *ibid.* §. 892. 893. III.) *was in Ansehung ihrer bey Trennung der Ehe Rechtens sey.* *ibid.* §. 894. *sqq.* 1) *durch den Tod.* *ibid.* §. 894. *sqq.* a) Begräbnis und Trauer. *ibid.* §. 894. 895. b) Erbfolge. *ibid.* §. 896. *sqq.* an ihrem Nachlass kann der überlebende Mann sich keines Erbrechts anmassen. *ib.* §. 896. 2) *durch richterlichen Ausspruch.* *ibid.* §. 919. *sqq.* besonders wenn die Ehe zur linken Hand wegen Verbesserung der Vermögensumstände eines oder des andern Theils auf dessen Ansuchen getrennt wird. *ibid.* §. 924. *sqq.* in Absicht der Ehescheidungsstrafen. *ibid.* §. 934. *sqq.*
- Hausoffizianten,** sind solche Personen, denen nur ein bestimmtes Geschäft in der Haushaltung oder Wirthschaft, oder die Aufsicht über einen gewissen Theil derselben übertragen wird. Th. II. Tit. V. §. 177. der mit ihnen errichtete Contract muß schriftlich abgefaßt werden, sonst ist er ungültig, wenn auch Miethsgeld gegeben und angenommen worden. *ib.* §. 177. 178. welche Rechte demohngeachtet aus dem mündlichen Vertrage entspringen. *ibid.* §. 179-181. ihre Rechte und Pflichten. *ibid.* §. 182-186. von ihrer Entlassung. *ibid.* §. 185. von den Vermächtnissen an sie. Th. I. Tit. XII. §. 548. *sq.*
- Hausrath;** darunter werden alle bewegliche Sachen, welche in einer Wohnung oder einem andern Aufenthalt zum gemeinen Dienst der Einwohner bestimmt sind, verstanden. Th. I. Tit. II. §. 16. Recht des überlebenden Ehegatten darauf, Th. II. Tit. I. §. 629. im Fall der ehelichen Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 649. *sqq.*
- Hausrecht;** Verletzung desselben, wie der Beeinträchtigte dabey zu verfahren habe, und wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 525-532. *ib.* §. 1493.
- Haustrunk;** davon siehe Th. I. Tit. XXIII. §. 61. *sq.* §. 93. *sqq.* die Gerechtigkeit dazu wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 61. Rechte in Ansehung desselben. *ibid.* §. 63. 93. Einschr. *ibid.* §. 94. in wie fern die Pfarrer und andre Kirchenbediente dazu berechtigt sind. Th. II. Tit. XI. §. 821.
- Hauswirth;** in wie fern derselbe für den von seinen Miethleuten durch nachlässiges und unvorsichtiges

Umgehen mit Feuer, durch Auswerfen und Ausgießen, oder durch verabfaumte Verschließung des Hauses verursachten Schaden hatte. Th. I. Tit. VI. §. 66. fqq.

*Haus- und Stubenwirthin*; deren Pflicht wegen Anzeige der Schwangerschaft der bey ihnen befindlichen ledigen Weibspersonen. Th. II. Tit. XX. §. 919. fqq. vergl. *ibid.* §. 982. fq.

*Haverey*, davon handelt Th. II. Tit. VIII. §. 1766. fqq. §. 2103. Sie wird eingetheilt. I.) *in die ordinaire oder kleine Haverey.* *ibid.* §. 1774 - 1784. diese sind die Ungelder und andere Ausgaben, welche zum gemeinen Besten des Schiffs und seiner Ladung verwendet werden müssen, um die Schifffahrt und Reise zu befördern. *ibid.* §. 1774. was dazu gehöre, und wie solche von den Interessenten zu tragen sey. *ibid.* §. 1778. fqq. 1784. fqq. II.) *in die grofse oder extraordinaire Haverey.* *ibid.* §. 1785 bis 1899. dafür ist alles zu achten, was bey vorhandener Gefahr des Schiffs und der Ladung zur Abwendung oder Verminderung derselben aufgeopfert oder verwendet wird. *ibid.* §. 1785. was dahin überhaupt gehöre. *ibid.* §. 1786. vorzüglichste Fälle, welche zur Haverey gehören. *ibid.* §. 1796 bis 1839. f. *Seewurf, Strandung, Schiff, Nothhafen.* wo die Havereyrechnung anzulegen. *ibid.* §. 1840-1846. wie der Schade zu bestimmen und auszumitteln sey. *ibid.* §. 1847-1866, Festsetzung des Beytrages. *ibid.* §. 1867-1899. III.) *in die Particulairhaverey.* *ibid.* §. 1900. fqq. dafür werden alle, weder zur grofsen noch zur kleinen Haverey gehörende Schäden und Kosten gerechnet, welche bey Gelegenheit der Schifffahrt das Schiff oder dessen Ladung treffen. *ibid.* §. 1900.

*Hazardspiele*, welche dahin besonders zu rechnen. Th. II. Tit. XX. §. 1299. und 1302. sie sind verboten. *ib.* §. 1298. wie die Spieler und Gastwirthe, desgleichen die Unternehmer öffentlicher Zusammenkünfte, wenn sie verbotene Hazardspiele dulden, zu bestrafen sind. *ibid.* §. 1300-1307.

*Hebammen*, deren Pflichten und Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 505. fqq. 715. fqq. müssen bey der *ibid.* §. 711. bestimmten Strafe zu Treibung ihres Gewerbes, Genehmigung des Staats haben. *ibid.* §. 716.

- ihre Pflichten. *ibid.* §. 712. *sqq.* und 505. *sqq.* besonders bey unehelich Geschwängerten. *ibid.* §. 907. *sqq.* §. 924. *sqq.* f. auch *Geburtshelfer und Geburtshelferinnen.*
- Heerden*, von deren Pfändung. Th. I. Tit. XIV. §. 429. 441. *sqq.*
- Hebungen*, jährliche, *vermachte*; wie sie zu entrichten sind. Th. I. Tit. XII. §. 302. 304.
- Hecken*, als lebendige Zäune, wenn und wie sie anzulegen und zu benutzen sind. Th. I. Tit. VIII. §. 173.
- Heergefolge*, gehört nicht zum Soldatenstand. Th. II. Tit. X. §. 60. von dem Range und Foro der dazu gehörigen Personen. *ibid.* §. 61-63.
- Heergeräthe*, davon s. Th. II. Tit. I. §. 502. *sqq.* bis 539. Heergeräthe verläßt nur eine Person männlichen Geschlechts dem nächsten Anverwandten von männlicher Seite und männlichem Geschlechte. *ibid.* §. 503. was dazu gehöre. *ibid.* §. 523. 524. katholische Geistliche und protestantische Prediger, die in wirklichem Kirchenamte stehen, nehmen und verlassen kein Heergeräthe. *ibid.* §. 506. auch *Canonici* nicht. Th. II. Tit. XI. §. 1141. wohl aber geistliche Ritter. Th. II. Tit. I. §. 507. Tit. XI. §. 1215.
- Hehler*, bey Diebstählen; dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1218. *sqq.*
- Heyrath*, dazu können die Kinder von den Aeltern nicht gezwungen werden. Th. II. Tit. II. §. 119. f. auch *Consens.* in wie fern die Gutsunterthanen dazu der Einwilligung der Herrschaft bedürfen. Th. II. Tit. VII. §. 161-170. *vergl.* §. 516. *sqq.* auswärtige Heyrath; dazu kann die Erlaubniß den Frauenspersonen nicht versagt werden. Th. II. Tit. XVII. §. 134. Heyrath der Militairpersonen. Th. II. Tit. I. §. 34. *sq.* f. *Militairpersonen.* in wie fern das Gefinde deswegen vom Miethskontrakt abgehen könne. Th. II. Tit. V. §. 54. *sq.* §. 146. durch die Heyrath einer im Waysenhause erzogenen Frauensperson gehet das Erbrecht desselben verloren. Th. II. Tit. XIX. §. 58. f. auch *Ehe.* *Heyrath*; zweyte; dabey obliegende Pflicht zu Sicherstellung des Vermögens der Kinder aus der ersten Ehe. Th. II. Tit. II. §. 187. 188. *poena secundarum nuptiarum.* Th. II. Tit. I. §. 472. *sq.*
- Herrenlose Sachen*. f. *Sachen.* *Regalien.*

*Herrschaft*, von deren Rechten und Verbindlichkeiten gegen das Gefinde. Th. II. Tit. V. Seite 276. fqq. von Miethung des Gefindes. *ibid.* §. 2. fqq. von Schließung des Miethskontrakts. *ibid.* §. 22. fqq. was Rechtens sey, wenn sich ein Dienßbote bey mehrern Herrschaften vermiethet hat. *ibid.* §. 27-31. was Rechtens sey, wenn die Herrschaft das Gefinde nicht annehmen will. *ibid.* §. 47-50. welche Dienste Herrschaften vom Gefinde verlangen können. *ibid.* §. 57. fqq. Rechte der Herrschaften in Absicht des Schadenersatzes vom Gefinde. *ibid.* §. 65-69. Pflichten der Herrschaften in Absicht des Lohns, Kost, Kleidung und der Dienste des Gefindes. *ibid.* §. 82 bis 85. 37. 99-108. besonders wenn der Dienßbote krank wird. *ibid.* §. 86. fqq. in wie fern Herrschaften dem Dritten für die Handlungen des Gefindes haften. Th. I. Tit. VI. §. 60. fqq. übrigens s. *Gefinde, Lohn, Kost, Hausoffizianten, Erzieher und Erzieherinnen, Gutsherrschaften.*

*Heuer*, des Schiffsvolks. Th. II. Tit. VIII. §. 1536. fqq. Arrest auf die Heuer. *ibid.* §. 1418. den Kindern des bey Vertheidigung des Schiffes getödteten oder verwundeten Schiffmannes gebühret doppelte Heuer und kann in Rechnung gebracht werden. *ibid.* 1565. 1566. 1838.

*Heuschreckenfrass*, Remission vom Pachtzinse deshalb Th. I. Tit. XXI. §. 500. fqq.

*Hirten, Dorfhirte*; dessen Verforgung gehört zu den Gemeindepflichten. Th. II. Tit. VII. §. 37. Nr. 5. ihre Bestrafung, wenn sie sich Vorschriftswidrig mit Curen abgeben. Th. II. Tit. XX. §. 706. fqq.

*Hochbootsmann*, dessen Heuer. Th. II. Tit. VIII. §. 1539. dessen Zuziehung beym Schiffsrath. *ibid.* §. 1464. dessen besondere Pflichten in Ansehung des Tackelwerks. *ibid.* §. 1598.

*Hochverrath*, ist das Unternehmen eines Unterthans, welches auf eine gewaltsame Umwälzung der Staatsverfassung, oder gegen das Leben, oder die Freyheit seines Oberhaupts abzielt. Th. II. Tit. XX. §. 92. dessen Bestrafung sowol an den Urheber und Theilnehmern als Mitwissern. *ibid.* §. 93-97. 99. Pflichten der Aeltern, Kinder und Ehegatten zur Entdeckung des Hochverraths. *ibid.* §. 98. ist ein Entersungsgrund. Th. II. Tit. II. §. 399. 506.

- Hochzeitgeschenke** gehören beyden Eheleuten gemeinschaftlich. Th. II. Tit. I. §. 172. 754. fqq.
- Hochzeitkosten**; wer sie zu tragen habe. Th. II. Tit. I. §. 171. 777. geistliche, was dabey Rechtens sey. §. 1191. 1195. fqq. 1206. fqq.
- Hofdienste**; davon handelt Th. II. Tit. VII. Abschn. VI. §. 308. fqq. s. *Dienste der Gutsunterthanen. Anfügung.*
- Hofnung**; Unterschied zwischen dem Kauf einer Hofnung und einer gehofnen Sache. Th. I. Tit. XI. §. 529. fqq.
- Holz**; in wie fern es dem Nießbraucher gehöre. Th. I. Tit. XXI. §. 32. fqq. §. 145. fqq.
- Holzfallen** s. *Fällen.*
- Holz flößen**; davon siehe Th. II. Tit. XV. §. 42. fqq. §. 49. §. 60. s. auch *Flößungsrecht.*
- Holzschläge**; in wie fern der Ehemann einer pflegbefohlenen Ehefrau dazu befugt sey, Th. II. Tit. XVIII. §. 744.
- Holzungsgerechtigkeit**; in wie fern dieselbe eine Vermuthung für das Eigenthum des Waldes bewirkt. Th. I. Tit. XXII. §. 197. 198. Schranken derselben. *ibid.* §. 201. fqq. was Rechtens sey, wenn das Holz im Walde für die Bedürfnisse des Holzungsberechtigten und des Eigenthümers desselben unzureichend ist. *ibid.* §. 226. fqq. die Holzungsgerechtigkeit muß in das Hypothekenbuch des belasteten Grundstücks eingetragen werden, *ibid.* §. 18. 19. Holzungsgerechtigkeit der Dorfgemeinen. Th. II. Tit. VII. §. 28. Th. I. Tit. XXII. §. 211. fqq. übrigens s. *Bauholz, Bäume, Waldungen.*
- Holzverwüstung**; was dafür zu achten, und wie sie zu bestrafen sey. Th. I. Tit. VIII. §. 84. fqq. deren Ersatz durch den Nießbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 137. Pflichten der Allodial- gegen die Lehnserben in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XVIII. §. 564. fqq.
- Holzwaaren**; von deren Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 356. fqq.
- Honorarium**; in wie fern es Mandatarii fordern können. Th. I. Tit. XIII. §. 74. fqq. honorarium des Vormundes. Th. II. Tit. XVIII. §. 262. 274. honorarium des Vormundes, dessen Verlust. *ibid.* §. 938.
- Honorifica jura** s. *Ehrenrechte.*

**Hospitäler**, von deren Stiftung. Th. II. Tit. XIX. §. 32. fqq. übrigens s. *Armenanstalten*.

**Hüttenfachen**, s. *Bergwerksfachen*.

**Hüttenwerke**, zu deren Anlegung ist die Erlaubniß des vorgesetzten Bergamts nöthig. Th. II. Tit. XVI. §. 85. was sonst bey der Anlegung derselben zu beobachten und wenn sie statt finde. *ibid.* §. 86-94. Einkünfte, Rechte und Pflichten der Hüttenwerke. *ibid.* §. 472. fqq.

**Hütungen**, Vergiftung derselben, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1508.

**Hütungsgerechtigkeit**, auf eines andern Grundstück muß so ausgeübt werden, daß der Eigenthümer weder an der Substanz der Sache Schaden leide, noch an der nach Landesart gewöhnlichen Cultur gehindert werde. Th. I. Tit. XXII. §. 80. vergl. §. 81. 82. 115. 116. es wird niemals vermuthet, daß jemand dem Andern die Hütungsgerechtigkeit mit Ausschluß seines eigenen Viehes habe einräumen wollen. *ibid.* §. 89. die Hütungsgerechtigkeit muß in das Hypothekenbuch des belasteten Grundstücks eingetragen werden. *ibid.* §. 18. 19. Pflichten des Hütungsberechtigten zu Verhütung des Schadens, der durch das Vieh angerichtet werden könnte. *ib.* §. 83-88. was Rechtens sey, wenn die Anzahl des vorzutreibenden Viehes nicht bestimmt ist. *ibid.* §. 90. fqq. wenn die Anzahl bestimmt ist. *ibid.* §. 102-106. wenn die Art des Viehes nicht bestimmt ist. *ibid.* §. 99. 100. wenn sie bestimmt ist. *ibid.* §. 101. Zeit und Dauer der Hütung. *ibid.* §. 107. bis 118. was bey Einhegung der Hütungsplätze Rechtens sey. *ibid.* §. 119. fqq. Ordnung der Hütung. *ibid.* §. 128. fqq.

**Hunde**, Pflicht in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XX. §. 754-755. besonders bey Pfandungen. Th. I. Tit. XIV. §. 423. in Beziehung auf die Jagdgerechtigkeit. Th. I. Tit. IX. §. 130. 134. 135. 143. Th. II. Tit. XVI. §. 64. fqq.

**Huren**, von ihren Ansprüchen auf den Schwängerer. Th. II. Tit. I. §. 1037. sq. Aufnahme derselben in die Hurenhäuser. Th. II. Tit. XX. §. 999. 1004. 1005. 1007. von Verpflegung ihrer Kinder. Th. II. Tit. XX. §. 1012. ihre Strafe, wenn sie die venerischen Krankheiten, womit sie behaftet sind, ver-

schweigen. *ibid.* §. 1015. ihre Strafe, wenn sie ohne in Hurenhäuser aufgenommen zu seyn, von der Hurerey ein Gewerbe machen. *ibid.* §. 1023. 1024. §. 1025. von ihrem Austritt aus den Hurenhäusern. *ibid.* §. 1020.

*Hurenhäuser, Aufsicht darüber.* Th. II. Tit. XX. §. 999. *sqq.*

*Hurenwirth und Hurenwirthin, ihre Pflichten.* Th. II. Tit. XX. §. 1000. *sqq.* besonders bey Aufnahme der Huren. *ibid.* §. 1004 - 1007. wenn die Huren sich schwanger befinden. *ibid.* §. 1008. wenn die Huren von venerischen Krankheiten angesteckt sind. *ibid.* §. 1013. *sqq.* wenn in ihren Hurenhäusern Schlägereyen, Diebstähle und andere Verbrechen vorkommen. *ibid.* §. 1017. *sqq.* wenn die Huren aus ihren Hurenwirthschaften austreten wollen. *ibid.* §. 1020. *sqq.*

*Hurerey gemeine, mit welchen Einschränkungen sie geduldet werde.* Th. II. Tit. XX. §. 999. *sqq.*

*Hypothek, ist ein, auf eine unbewegliche Sache in das Hypothekenbuch eingetragenes dingliches Recht zur Sicherheit des Gläubigers.* Th. I. Tit. XX. §. 8. 9. 411. *generalis.* Th. I. Tit. XX. §. 1. *sqq. specialis* §. 390. *sqq. gesetzliche Hypothek.* 1) erlangt erst durch die Eintragung die Eigenschaft eines dinglichen Rechts. *ibid.* §. 412. 2) bis dahin wirkt sie nur eine schleunigere Execution auf Immobilien und einen Titel zur Erlangung des dinglichen Rechts. *ibid.* §. 413. 2-10. 400. 3) in wie fern sie *Priorität* wirke. *f. Concurs.* 4) der Pflegebefohlenen im Vermögen des Vormundes. Th. II. Tit. XVIII. §. 295. *sqq.* übrigens *f. Hypothekenbuch, Hypothekenrecht.*

*Hypothekenbuch ist judex rei sitae in der Regel zu führen befugt.* Th. I. Tit. XX. §. 397. 398. Nothwendigkeit den Titel des Eigenthums dahin einzutragen. Th. I. Tit. X. §. 6. *sq.* Th. I. Tit. XX. §. 392. was dem Verkäufer dabey obliege. Th. I. Tit. XI. §. 125. 126. *Pertinenzstücke* erhalten kein besonderes *Folium.* Th. I. Tit. XX. §. 394. *Gerechtigkeiten, die auch ohne den Besitz eines Grundstücks ausgeübt werden können, müssen in besondern Tabellen eingetragen werden.* *ibid.* §. 395. Nur der, dessen dingliches Recht im Hypothekenbuche eingetragen ist, kann in Ansehung des dritten redlich-



Handelnden als berechtigt angefohlen werden. Th. I. Tit. X. §. 6. fqq. mit der Unwissenheit einer dahin eingetragenen Verfügung kann sich niemand entschuldigen. Th. I. Tit. IV. §. 19. Entfagungen des Rechts aus der Verjährung bey Grundstücken müssen eingetragen werden. Th. I. Tit. IX. §. 565. 566. desgleichen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau. Th. II. Tit. I. §. 216. die Frau kann ihre Illata auf des Mannes Grundstücke eintragen lassen. *ibid.* §. 254. von Eintragung der Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 365. fqq. §. 374. fq. Von Eintragung ausgeschlossener und aufgehobener Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 374. fq. 424. von Eintragung der Qualität des Erbschatzes. *ibid.* §. 283. fq. Wirkungen eines im Hypothekenbuche eingetragenen Pacht- oder Miethsvertrages. Th. I. Tit. XXI. §. 356. Nachtheil, wenn der Nießbraucher sein Recht nicht hat eintragen lassen. *ibid.* §. 73. welche Servituten ins Hypothekenbuch eingetragen werden müssen. Th. I. Tit. XXII. §. 18. fqq. §. 147. das dingliche Vorkaufsrecht muß ins Hypothekenbuch eingetragen werden. Th. I. Tit. XX. §. 570. fq. desgleichen auch die Qualität des Besitzers, daß er das Grundstück nur als Beneficialerbe erworben habe. Th. I. Tit. IX. §. 448. ferner die Lehnseigenschaft. Th. I. Tit. XVIII. §. 84. fq. und Lehnspertinenzien. *ibid.* §. 528. fq. Rechte, welche aus der Eintragung der Verfügungen über das Lehn entspringen. *ibid.* §. 290. fqq. auch die Lehnschulden sind ins Hypothekenbuch einzutragen. *ibid.* §. 323. in wie fern Verträge und andere Handlungen, wodurch das Lehn belastet wird. *ibid.* §. 327. fqq. Recht der Allodialerben, ihre Forderungen an das Lehn in dem Hypothekenbuch vermerken zu lassen. *ibid.* §. 601. das Nacherrecht, in so fern es sich auf Familienverträge gründet, muß binnen drey Jahren nach Publikation des neuen Gesetzbuches eingetragen werden. Th. II. Tit. IV. §. 229. von der Eintragung auf die Grundstücke der Cassenbedienten. Th. II. Tit. XIV. §. 48. fqq. Löschung der Hypotheken. Th. I. Tit. XX. §. 520. fqq. I. *Löschung der Hypotheken.*

*Hypothekensforderungen und Schulden; davon siehe überhaupt Th. I. Tit. XX. §. 390. fqq. dabey wird die*

Sicherheit von dem Cedenten in der Regel nicht vertreten. Th. I. Tit. XI. §. 427. wenn der Einwand der nicht gegebenen Valuta bey denselben wegfalle. *ibid.* §. 738. sq. Hypothekenschulden, welche auf der vermachten Sache haften, muß der Legatarius übernehmen. Th. I. Tit. XII. §. 326. Ausn. §. 327. in wie fern die Zinsen der Hypothekenschulden vom Pächter abgetragen werden müssen. Th. I. Tit. XXI. §. 414. Hypothekenschulden der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 248. sqq. Verhältniß der Hypothekengläubiger gegen den Fiscus. Th. II. Tit. XIV. §. 48. sqq.

*Hypothekenrecht*; davon handelt Th. I. Tit. XX. §. 390. sqq. Es kann nur auf Grundstücke und Gerechtigkeiten, die den Grundstücken gleich geachtet werden, und welche in den öffentlichen Hypothekenbüchern eingetragen sind, erworben werden. *ibid.* §. 390. 391. Hypothekenrecht auf Bergwerke. Th. II. Tit. XVI. §. 328. sqq.

## I.

*Jäger*; ihre Pflicht in Ansehung des Schießgewehrs. Th. II. Tit. XX. §. 741. 743. sqq.

*Jagd*; davon handelt Th. I. Tit. IX. §. 127. sqq. von der *Jagd als Regal*. Th. II. Tit. XVI. Abschnitt III. Seite 944. sqq. hohe, mittlere und niedere *Jagd*. *ibid.* §. 37. sqq. Einschränkungen der Jagdgerechtigkeit. *ibid.* §. 45. sqq. §. 58. sqq. von *jagdbaren Thieren*. Th. II. Tit. XVI. §. 31. sqq. Wasserthiere und Amphibien gehören zur *Jagd*, wenn der Fang durch Schießgewehr, Fallen oder Schlageisen geschieht. Th. I. Tit. IX. §. 171. der Fang der Fischottern und Biber gehört allemal zur *Jagd*. *ibid.* §. 172. in wie fern die Wasservögel. *ibid.* §. 173. 174. *Koppeljagd*; Rechte in Ansehung derselben. *ibid.* §. 165. sqq. *Klopf- und Treibejagd*; kann ohne Erlaubniß dessen, welchem die hohe *Jagd* zustehet, nicht ausgeübt werden. *ibid.* §. 169. *Mitjagd*; wie und durch wen sie ausgeübt werde. *ibid.* §. 159. sqq. s. auch *Thiere, Thierfang, Wild*.

*Jagdfolge*; Rechte und Verbindlichkeiten, welche damit verbunden sind. Th. I. Tit. IX. §. 130. sqq.

*Jagdcontravention*; deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 315. sqq. s. auch *Wilddieb*.

*Jagdgerechtigkeit*; ist das Recht, jagdbare wilde Thiere aufzufuchen, und sich zuzueignen. Th. II. Tit. XVI. §. 30. gehört zu den niedern Regalien, und kann von Privatpersonen nur so, wie Regalien überhaupt, erworben und ausgeübt werden. *ibid.* §. 39. vergl. Th. I. Tit. IX. §. 127. sie ist ein Vorrecht des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 41. unter der den Rittergütern gewöhnlich beygelegten Jagdgerechtigkeit wird in der Regel die niedere Jagd verstanden. Th. II. Tit. XVI. §. 40. desgleichen wenn jemand nur mit der Jagd überhaupt beliehen ist. *ibid.* §. 41. wann und wie sie auszuüben. *ibid.* §. 45. *sqq.* §. 58. *sqq.* in welchen Fällen Wild auch ohne Jagdgerechtigkeit gefangen oder getödtet werden könne. Th. I. Tit. IX. §. 149. *sqq.* von der Jagdgerechtigkeit auf fremden Revieren. *ibid.* §. 158. *sqq.* Th. I. Tit. XXII. §. 248. *f. Jagd, Hunde.*

*Jagdhunde.* *f. Hunde.*

*Jagdnetze.* *f. Netze.*

*Jagdregal*; davon handelt Th. II. Tit. XVI. Abschn. II. Seite 944. *sqq.* übriges *f. Jagd, Jagdgerechtigkeit.*

*Jahr.* *f. Schaltjahr.*

*Jahr und Tag*, darunter wird Ein Jahr und dreyßig Tage verstanden. Th. I. Tit. III. §. 49.

*Jahrmärkte.* *f. Messen und Jahrmärkte.*

*Ignorantia juris.* *f. Unwissenheit.*

*Illata.* *f. Ehefrau, deren Eingebrahtes.*

*Inmatriculation* vertritt die Stelle der Eventualbelegung bey Präbenden. Th. II. Tit. XI. §. 1232.

*Immobilienvermögen.* *f. Sachen, unbewegliche. Immobilien.*

*Immobilien* können Gemeinen und Corporationen ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde weder an sich bringen noch veräußern und verpfänden. Th. II. Tit. VI. §. 83. *sqq.* §. 153. 157. können von Gemeinen ohne Genehmigung der Herrschaft nicht auf eine lästige Weise erworben, veräußert, verschuldet oder belastet werden. Th. II. Tit. VII. §. 33-36. Rechte der Gutsunterthanen darauf. *ibid.* §. 246. *sqq.* §. 298. *sqq.* deren Exmission daraus. *ibid.* §. 287. *sqq.* *f. auch Bauergüter, Grundstücke.*

*Impubes*; dessen Verhehlung Th. II. Tit. I. §. 37. §. 1002. *sqq.* *f. auch Unmündige.*

*Inbegriff von Sachen.* *f. Sachen.*

- Indebiti conditio*; das Allgemeine davon enthält Th. I. Tit. XVI. §. 166. sqq. besonders bey Handlungen. *ibid.* §. 196. sqq. in wie fern sie wegen eines in bessern Münzsorten bezahlten Darlehns statt finde. Th. I. Tit. XI. §. 798. vergl. Tit. XVI. §. 166. sqq. und §. 178. sqq. sie kann von einer Frauensperson wegen dessen, was sie aus einer ungültigen Bürgschaft gezahlt hat, nicht angestellt werden. Th. I. Tit. XIV. §. 243. sie findet nicht statt wegen dessen, was vor oder nach aufgehobener väterlichen Gewalt auf eine an sich ungültige Schuld wirklich bezahlet worden. Th. II. Tit. II. §. 138.
- Indigenat*; ob dasselbe zum Besitze adlicher Güter erforderlich sey, bestimmen die Provinzialgesetze. Th. II. Tit. IX. §. 39.
- Indigni*; wer solche sind. Th. I. Tit. XII. §. 599. 605-609.
- Indoffament*; so heist die Uebertragung des Wechsels von dem in oder auf demselben benannten Inhaber an einen andern. Th. II. Tit. VIII. §. 805. geschieht dieselbe in der Absicht den andern zum Eigenthümer des Wechsels zu machen, so ist es ein *eigentliches Indoffament*; geschieht sie aber nur in der Art eines Auftrages zur Einklagung des Wechsels; so ist es ein *Indoffament pro cura*. *ibid.* §. 806. im zweifelhaften Fall wird ein eigentliches Indoffament vermuthet. *ibid.* §. 808. Erfordernisse eines Indoffaments. *ibid.* §. 811-824. wie lange das Indoffament geschehen könne. *ibid.* §. 825-827. Wirkungen des Indoffaments. *ibid.* §. 828-844. §. 1186. 1195, besonders, wenn das Indoffament mehrmals geschehen ist. *ibid.* §. 839. sqq. 1059. sqq. wenn es falsch ist. *ibid.* §. 1153. sqq. in welchen Fällen bey indoffirten Wechselfen die Aufnahme eines Protestes nöthig sey. *ibid.* §. 1204. sqq. vom Indoffament der Handelsbillets und Assignationen. *ibid.* §. 1299. sqq.
- Indult*; in wie fern dadurch das Compensationsrecht geändert werde. Th. I. Tit. XVI. §. 356-358.
- Informator* s. *Erzieher und Erzieherinn.*
- Inhaber* einer Sache ist der, welcher sie in Gewahrsam hat. Th. I. Tit. VII. §. 1. er ist ein bloßer Inhaber, wenn er nicht die Absicht hat, für sich selbst darüber zu verfügen, *ibid.* §. 23. also auch alsdann,

dann, wenn er zwar die Absicht hat, darüber zu verfügen; aber nicht für sich selbst, sondern für einen andern, oder in dessen Nahmen. *ibid.* §. 2. sobald die Absicht eintritt, für sich selbst darüber zu verfügen, wird der Inhaber *Besitzer* der Sache genannt, er mag sie selbst unmittelbar, oder mittelbar durch andere, in seine *Gewahrsam* genommen haben. *ibid.* §. 3. dagegen kann jemand Inhaber einer Sache seyn, ohne es zu wissen, *ibid.* §. 138. allein, ob ihm gleich auch wegen einer solchen *Gewahrsam* der Schutz der Gesetze zu stat- ten kommt, so überkommt er doch die Pflichten eines *Inhabers* erst mit dem *Zeitpunkte*, da er sich dieser *Gewahrsam* bewußt wird. *ibid.* Rechte und Pflichten des *Inhabers*. *ibid.* §. 137. *sqq.* be- sonders gegen den, welcher ein Recht zum *Besitze* hat. §. 162. *sqq.* auch der bloße *Inhaber* ist zur *Zurückforderung* der von ihm *deponirten* Sache berechtigt. Th. I. Tit. XIV. §. 68. *Inhaber eines Rechts* ist der, welcher es wirklich ausübt. Th. I. Tit. VII. §. 4. übt er das Recht *für sich selbst aus*, so wird er zum *Besitzer* desselben. *ibid.* §. 5. übr- igens s. *Besitz. Gewalt.*

*Injurien*; darunter werden alle *geringschätzig*e Ge- behren, Worte oder Handlungen verstanden, wobey die Absicht ist, jemanden zu kränken oder widerrechtlich zu beschimpfen. Th. II. Tit. XX. §. 538-430. diese Absicht wird der Regel nach nicht vermuthet. *ibid.* §. 541. wie diese Absicht auszu- mitteln, und wenn sie ausgeschlossen oder nicht ausgeschlossen sey. §. 542-563. *Eintheilung der In- jurien.* 1) in *mittelbare* und *unmittelbare*. *ibid.* §. 564 bis 568. 2) in *grobe* und *schwere* oder *leichte* und *ge- ringe*. *ibid.* §. 576. *sqq.* 3) in *Verbal-* und *Real-Inju- rien*. *ibid.* §. 569. *sqq.* *Verbal-Injurien* sind solche, welche durch mündlich ausgesprochene, geschrie- bene oder gedruckte Worte geschehen. *ibid.* §. 569. in der Regel werden sie für *leichte* geachtet. *ibid.* §. 577. diese gehören in der Regel nicht zur *Cri- minalgerichtsbarkeit*. Th. II. Tit. XVII. §. 8. Strafe der *leichten Verbalinjuri*en. Th. II. Tit. XX. §. 607. *sqq.* Fälle, in welchen sie in *schwere Injurien* ausar- ten. *ibid.* §. 578. *sqq.* Strafe derselben. *ibid.* §. 612. *sqq.* *Realinjuri*en sind solche, die in *Thätlichkei-*

ten bestehen, wodurch dem andern an seinem Körper Gewalt oder Verletzung zugefügt worden. ib. §. 570. sie sind entweder *leichte* und *geringe*; deren Strafe ibid. §. 628. sqq. oder *schwere*, deren Strafe. ibid. §. 637. sq. 4) in *symbolische* oder *nicht symbolische*. ibid. §. 571. *symbolische* sind Zeichen der Geringschätzung, sie mögen in Handlungen oder Unterlassungen, Tönen oder Geberden, in Gemälden, Kupferstichen oder in andern sinnlichen Darstellungen bestehen. ibid. §. 571. sie werden in der Regel als leichte oder geringe Injurien angesehen. ibid. §. 577. Fälle, in welchen sie in schwere ausarten. ibid. §. 578. sqq. ihre Bestrafung. ibid. §. 607. sqq. 612. sqq. Injurien gehören in der Regel nicht zur Criminalgerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 8. in wie fern ein unschuldig befundener Vormund den Denunzianten als Injurianten belangen könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 939. sq. für eine Injurie ist ein ungegründeter Einspruch in die Trauung zu halten. Th. II. Tit. I. §. 164. in wie fern Injurien die Ehescheidung begründen. ibid. §. 700. sqq. §. 705. §. 921. sqq. Real- und grobe Verbal-Injurien können die Enterbung rechtfertigen. Th. II. Tit. II. §. 401. bis 403. in wie fern die Enterbung der Ascendenten. ibid. §. 508. 509. Injurien der Geistlichen. Th. II. Tit. XI. §. 78. sq. §. 83. sqq. Injurien zwischen Herrschaften und Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 77. sqq. §. 97. sq. §. 145. §. 116. §. 172. sqq. §. 185. Injurien gegen den Landesherrn, dessen Familie und die Staatsbedienten Th. II. Tit. XX. §. 196. sqq. im Amte verübte Injurien. ibid. §. 362. Injurien bey Pfändungen. Th. I. Tit. XIV. §. 461. wenn der Richter von Amtswegen bey Injurien zu verfahren habe. Th. II. Tit. XX. §. 649-656. von Remission der Injurien. ibid. §. 657-660. von Compensation der Injurien. ibid. 661-666. übrigens s. den ganzen Zehnten Abschnitt des Zwanzigsten Titels des Zweiten Buchs; s. auch *Privatgenugthuung*, *Militairpersonen*. *Wachen*, *Pasquill*. *Duell*.

*Injurienklagen* können nicht cedirt werden. Th. I. Tit. XI. §. 388. Ausn. die aus denselben entspringende Entschädigung wegen erlittener Beschimpfung. ib. §. 389.

*Injurien-Prozesse*; dabey ist die Einfendung des Urteils an das Obergericht nicht erforderlich, wenn gleich

- über Privatgenugthuung und öffentliche Ahndung zugleich erkannt wird. Th. II. Tit. XVII. §. 70.
- Inquisiten*; von deren Aufbewahrung in gesunden Gefängnissen. Th. II. Tit. XVII. §. 105. von deren Bewachung. *ibid.* §. 109. 110. von deren Unterhaltung. *ibid.* §. 106. der Unterhalt der Familie gehört nicht unter die Lasten der Criminalgerichtsbarkeit. *ibid.* §. 107.
- Inquisitionskosten*; in wie fern sie der Ehemann für die Frau trage. Th. II. Tit. I. §. 191. werden aus dem gemeinschaftlichen Vermögen genommen, und bey Aufhebung der Gemeinschaft dem Schuldigen angerechnet. Th. II. Tit. I. §. 384. 385. 390. dafür haftet die Amtscapution des Dritten nicht. Th. I. Tit. XIV. §. 273. 274. in wie fern sie aus dem Nachlass des Verstorbenen bey Confiscationsprozessen genommen werden. Th. I. Tit. IX. §. 365.
- Insekten*, Rechte in Ansehung derselben. Th. I. Tit. IX. §. 114.
- Inseln*, dafür sind im rechtlichen Sinne solche Erhöhungen zu achten, welche bey gewöhnlichem Wasser mit einem gemeinen Fischernachen umfahren werden können, in so fern sie nicht vorher erweislich Theile des festen Landes gewesen und davon durch Einbiegungen und Umströmungen des Flusses abgefondert werden. Th. I. Tit. IX. §. 242. 243. sie können in der Regel von dem nächsten Uferbesitzer in Besitz genommen werden. *ibid.* §. 244-246. nähere Bestimmungen dieses Rechts. *ibid.* §. 247-262. §. 270.
- Insidiae vitae structae*, sind ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 699. §. 920. desgleichen zur Enterbung. Th. II. Tit. II. §. 400. 507.
- Insinuation der Klage* setzt in Zahlungsverzug. Th. I. Tit. XVI. §. 71.
- Inspektoren, geistliche*, sind von den Consistorien unter Genehmigung des Staats gewählte und bestellte Aufseher über die zu ihrem Kreise geschlagenen Kirchen und Geistlichen. Th. II. Tit. XI. §. 150 bis 152. von ihren Amtspflichten und Rechten. *ibid.* §. 153. *sqq.* 395. 405. 414. §. 508. *sq.* 631. *sq.* 696. *sq.* 702. *sqq.*
- Installation des Pfarrers*. Th. II. Tit. XI. §. 404. *sqq.*

- Instruktion*, in wie fern sie der Mandatarius vorzeigen müsse. Th. I. Tit. XIII. §. 92-97. Instruktion der Repräsentanten. Th. II. Tit. VI. §. 120. fqq.
- Instrument, Schuldinstrument*, gehört zum Kapitalsvermögen. Th. I. Tit. II. §. 12. von dessen Zurückgabe bey erfolgender Zahlung. Th. I. Tit. XVI. §. 125. fqq. dessen Besitz legitimirt den Erben nach getheilter Erbschaft zu Einziehung der Schuld. Th. I. Tit. XVII. §. 152. nur dem mit einer schriftlichen Cession versehenen Inhaber desselben kann sicher Zahlung geleistet werden. Th. I. Tit. XI. §. 395. fqq. übrigens s. *Schuldschein, Urkunde*.
- Instrument, tödliches*, Vermuthungen deshalb beym Todschlage. Th. II. Tit. XX. §. 813. fqq.
- Intabulation*, s. *Pfand, Hypothek, Verpfändung, Protestation*.
- Intelligenzblätter*, Bekanntmachung einer Privatverfügung in denselben oder in den Zeitungen, beweist noch nicht, daß der Dritte, welcher derselben zuwider gehandelt hat, Wissenschaft davon erlangt habe. Th. I. Tit. IV. §. 18.
- Intercessio*, zu jeder Intercession einer Frauensperson für einen andern wird die Form der Bürgschaft erfordert. Th. I. Tit. XIV. §. 228. übrigens s. *Bürgschaft*.
- Interesse*, darunter wird aller Nachtheil begriffen, welcher dem einen aus der von dem andern verletzten Verbindlichkeit erwächst. Th. I. Tit. V. §. 286. begreift auch den entgangenen Vortheil unter sich. *ibid.* §. 287. Ausnahme. *ibid.* 288. wer das volle Interesse vergüten müsse. *ibid.* 289-291. Ganzes Interesse muß der ersetzen, welcher sich fremder Gelder unter dem Vorwande eines Darlehns bemächtigt. Th. I. Tit. XI. §. 664. auch der Erbe, welcher die legitime Sache veräußert. Th. I. Tit. XII. §. 313. f. auch *Gewinn, entgangener Vortheil*.
- Interessen* s. *Zinsen*.
- Interministische Verfügungen* sind nur so lange gültig, als dadurch keinem Theil ein unwiderbringlicher Schade zugefügt wird. *Einl.* §. 7.
- Interpellatio*, in wie fern sie erforderlich sey, um den Verpflichteten in Verzug zu setzen. Th. I. Tit. XVI. §. 20. fqq.



*Invaliden*, von ihren Rechten. Th. II. Tit. X. §. 15.  
 von ihrem Foro. *ibid.* §. 15. u. §. 65.

*Inventarium*, I.) als Verzeichniß aller zu einem Innbe-  
 griff gehörigen Stücke. Th. I. Tit. II. §. 104. von  
 dessen Aufnahme bey Einräumung des Nieß-  
 brauchs. Th. I. Tit. XXI. §. 112. *sqq.* vergl. §. 48. 67.  
 bey der Gemeinschaft des Erwerbs. Th. II. Tit. §. 397.  
*sq.* von den Pertinenzien eines Fideicommisses muß  
 bey dessen Errichtung ein *Inventarium* aufgenom-  
 men werden. Th. II. Tit. IV. §. 71. 1) *Lehnsinventar-*  
*ium*, was dahin zu rechnen, und wie dasselbe zu  
 ergänzen sey. Th. I. Tit. XVIII. §. 511 - 526.  
 2) *Erbchaftsinventarium*, Th. I. Tit. IX. §. 434-442.  
 dieß muß ein möglichst vollständiges Verzeichniß  
 aller zum Nachlaß gehörigen Vermögensstücke, und  
 aller daran gemachten Ansprüche, so weit solche bey  
 der Inventur bekannt sind, desgleichen den Werth  
 oder eine solche Beschreibung, woraus sich dieser  
 beurtheilen läßt, enthalten. *ibid.* §. 434. 435. ist ent-  
 weder ein gerichtliches oder ein *Privatinventarium*.  
*ibid.* §. 436. 438. *sqq.* Form des Inventarii. *ibid.*  
 §. 437-441. *f.* auch *Form des Erbchaftsinventarii*. von  
 dessen gerichtlicher Aufnahme und eidlicher Be-  
 stärkung. *ibid.* §. 436. 437. §. 440-442. Th. I. Tit.  
 XII. §. 246. 253. Th. II. Tit. XVIII. §. 376. *sqq.*  
 in wie fern die Erben der Hagestolzen das *Inven-*  
*tarium* offen legen müssen. Th. II. Tit. XIX. §. 22.  
*sqq.* von der Rechtswohlthat des Inventarii. Th. I.  
 Tit. IX. §. 420. *sqq.* rechtliche Folgen derselben  
 überhaupt. *ibid.* §. 443. *sqq.* von deren Einflüsse  
 auf das Separationsrecht. Th. I. Tit. XVI. §. 502.  
 507. *sqq.* *f.* auch *Privatverzeichniß des Nachlasses*.  
 II.) als Inbegriff der zu einer Sache gehören-  
 den beweglichen Pertinenzstücke. Th. I. Tit. II.  
 §. 103. *Vieh- und Feldinventarium*, davon handelt  
 Th. I. Tit. XXI. §. 452-476. in wie fern der Päch-  
 ter oder Verpächter den Verlust dabey trage. *ibid.*  
 §. 452. *sqq.* §. 466. *sqq.* eisernes *Inventarium*. *ibid.*  
 §. 475. 476. *f.* auch *Inventariestücke*, *Superinventarien-*  
*stücke*.

*Inventariestücke*, Schuldigkeit des Pächters und Ver-  
 pächters in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XXI.  
 §. 415. *sqq.* §. 471. *sqq.* §. 597. *sqq.* *f.* auch *Inventa-*  
*rium*, *Vieh- und Feldinventarium*, *Superinventariestücke*.

- Inventur* des Nachlasses, wobey Pflegebefohlene ein Interesse haben, welchem Gericht sie zukomme und was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 376. sqq.
- Investitur, Lehnsinvestitur*, ist die Vollziehung des Lehnvertrages, durch die Uebergabe der zu Lehn verliehenen Sache von der einen, und das Angelöbnis der Lehnstreue von der andern Seite. Th. I. Tit. XVIII. §. 88. 89. übrigens s. von ihren Wirkungen und ihrer Form. *ibid.* §. 90. sqq. s. auch *Lehnsrevers, Lehnbrief*.
- Investitura eventualis*, davon handelt. Th. I. Tit. XVIII. §. 444. sqq.
- Investitura simultanea*, s. *Mitbelehnte*.
- Journal*, s. *Tagebuch*.
- Irrthum*, bey Willenserklärungen überhaupt. Th. I. Tit. IV. §. 75. sqq. Irrthum im Wesen des Geschäfts, in dem Hauptgegenstande der Willenserklärung, in der Individualität der Person, welche dadurch ein Recht erhalten soll, und in ausdrücklich vorausgesetzten Eigenschaften der Person und Sache, macht die Willenserklärung ungültig, wenn auch der Irrthum hätte vermieden werden können. *ibid.* §. 75. bis 78. der, welcher durch sein eigenes grobes oder mässiges Versehen in den Irrthum gerathen, ist denjenigen, welcher den Irrthum des andern nicht wuste, und sich also redlicherweise auf die Willenserklärung verlies, zu entschädigen gehalten. *ibid.* §. 79. wer ohne eigenes grobes oder mässiges Versehen in den gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaften einer Person oder Sache geirrt hat, kann seine auf einen solchen Irrthum gegründete Willenserklärungen widerrufen. *ibid.* §. 81. 82. Irrthum im Bewegungsgrunde giebt in der Regel dem Irrenden nicht das Recht, von seiner Erklärung wieder abzugehen. *ibid.* §. 149. Ausnahme hievon. §. 148. 150. wer einen Irrthum vorsetzlich veranlasst, kann daraus keinen Vortheil ziehen. *ibid.* §. 84. 106. 119. 148. Irrthum in den Eigenschaften einer Sache hindert die Verjährung durch Besitz nicht. Th. I. Tit. IX. §. 583. Einfluss des Irrthums bey der *Negotiorum gestio*. Th. I. Tit. XIII. §. 261. in wie fern der Einwand des Irrthums gegen gerichtliche Testamente und Codicille Statt finde. Th. I. Tit. XII. §. 23. sqq. Einfluss des Ir-

- thums auf die Gültigkeit der Ehe. Th. II. Tit. I. §. 39-44. Einfluss des Irrthums auf den Rücktritt vom Ehegelobnisse. *ibid.* §. 100. 103-106. Irrthum bey Zahlungen, dessen Wirkung. Th. I. Tit. XVI. §. 166. *sqq.* bey Verbrechen, Einfluss des Irrthums auf die Strafe des Todtschlages. Th. II. Tit. XX. §. 807. *sq.*
- Juden*; von deren Handlungsbüchern. Th. II. Tit. VIII. §. 585-590. wie viel Zinsen sie von Darlehen nehmen können. Th. I. Tit. XI. §. 806-808. wie viel Verzögerungszinsen. *ibid.* §. 832. *Juden* sind in Ansehung der Wechselfähigkeit den Kaufleuten gleich zu achten. Th. II. Tit. VIII. §. 723. ihre Rechte bey Präsentation und Acceptation der Wechsel. *ibid.* §. 987. *sqq.* zwischen *Juden* und Christen ist wegen des Einwandes der nicht erhaltenen Valuta kein Unterschied. *ibid.* §. 1243. Strafe derselben bey Münzverbrechen. Th. II. Tit. XX. §. 264. Strafe derselben bey Stempelcontraventionen. *ibid.* §. 272. für die von ihrer Familie und Gefinde begangene Acciseverbrechen haften sie. *ibid.* §. 293. ihre Strafe, wenn sie gestohlene Sachen mit Vernachlässigung der gesetzlichen Vorschriften kaufen, oder als Pfand annehmen. *ibid.* §. 1243. *sqq.* ihre besondere Strafe, wenn sie bankerut machen. *ibid.* §. 1462. *Juden*, welche christliche Rechte haben; ihre besondere Befugnisse in Ansehung des Pfandverkehrs. Th. I. Tit. XX. §. 265. bey Darlehen werden sie den christlichen Kaufleuten in Ansehung des erlaubten Zinsatzes gleich geachtet. Th. I. Tit. XI. §. 806.
- Judicata*, dagegen kann von dem, gegen welchen sie ergangen sind, keine Verjährung durch Besitz angefangen werden. Th. I. Tit. IX. §. 592.
- Junker*, *Fahnen- und Standartenjunker*. Adliche werden in Rücksicht der Darlehne den Subalternofficiers gleich geachtet. Th. I. Tit. XI. §. 697.
- Juramentum in litem*, gegen einen falschen Erben. Th. I. Tit. IX. §. 459. gegen einen Vormund, der keine Rechnung legt. Th. II. Tit. XVIII. §. 879.
- Juramentum in litem quantitatis*, wann es statt habe. Th. I. Tit. VI. §. 94. 134. Th. II. Tit. VIII. §. 453.
- Justitiarius*, bey Patrimonialgerichten. Th. II. Tit. XVII. §. 76. *sqq.* von dessen Bestellung. *ibid.* dessen Verhältniß gegen den Staat. *ibid.* §. 98. *sq.* dessen

- Befoldung. *ibid.* §. 103. dessen Herbeyholung. *ibid.* §. 111. wie er bey Streitigkeiten über das Kinderdienen der Unterthanen verfahren müsse. Th. II. Tit. VII. §. 224. *sqq.* wie bey Streitigkeiten über Züchtigungen der Unterthanen. *ibid.* §. 235. *sqq.*
- Justizcollegium*, *f. Obergericht, Landes-Justizcollegium.*
- Justizcommissarien*, deren Pflichten bey Attefierung von Unterschriften der Verträge. Th. I. Tit. V. §. 175. *sqq.* sie können die Verträge derer, welche des Lesens und Schreibens, oder der Sprache unkundig sind, aufnehmen. *ibid.* §. 172. 179. Schenkungen, welche vor ihnen geschlossen werden, sind den gerichtlichen nicht gleich zu achten. Th. I. Tit. XI. §. 1069. von ihnen können Pachtcontrakte über Landgüter geschlossen werden. Th. I. Tit. XXI. §. 403. *sqq.* ingleichen Ehegelöbniße. Th. II. Tit. I. §. 82. auch Verträge über das Eigenthum der Grundstücke. Th. I. Tit. X. §. 15. können bey Testamentsaufnahmen durch Dorfgerichte die Stelle eines Gerichtschreibers vertreten. Th. I. Tit. XII. §. 94. können ein *testamentum parentum inter liberos* mit Zuziehung zweyer Zeugen gültig aufnehmen, oder vor sich recognosciren lassen. Th. II. Tit. II. §. 380. *sqq.* a). können Wechselproteste aufnehmen. Th. II. Tit. VIII. §. 1035. 1215. Ausnahme. *ibid.* §. 1206. wie sie zu bestrafen, wenn sie dabey die vorgeschriebene Form nicht beobachten. *ibid.* §. 1039. *sq.* vor ihnen können auch Verpfändungen der Seeschiffe geschehen. Th. I. Tit. XX. §. 301. 303. von ihren Pflichtwidrigkeiten und deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1334. *sqq.* 1374. *f. auch Notarius.*
- Justizpersonen*, von ihren Pflichtwidrigkeiten und deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 366. *sqq.*
- Juwelen*, unter Juwelen werden auch Perlen und kostbare Steine, welche zur Pracht getragen werden, begriffen. Th. I. Tit. II. §. 21. *f. auch Pretiosa.*
- K.
- Kähne und Stromschiffe*; von deren Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 299.
- Käufer*, *f. Kauf und die darauf folgende Rubrik.*
- Kaperey*; *Subjekt des Rechts, Kaperey auszuüben ist der, welcher einen Kaperbrieff erhalten hat.* Th. I. Tit. IX. §. 205. imgleichen die Kriegschiffe. *ibid.* §. 210.

sq. das Objekt bestimmt der Kaperbrief, und die Traktaten zwischen kriegführenden und neutralen Mächten, außerdem aber sind nur Güter feindlichen Unterthanen auf feindlichen Schiffen ein Objekt der Kaperey. *ibid.* §. 211. 212. wenn die durch Kaperey weggenommenen Güter und Schiffe für verloren zu achten sind. *ibid.* §. 208. was Rechtsens sey, wenn sie wieder erobert worden. *ibid.* §. 209. sq. f. *Beute. Neutral. Seeräuber.*

**Kalkbrennerey - Gerechtigkeit;** als Grundgerechtigkeit, schließt die Befugniss, das dazu benötigte Holz unentgeltlich zu fordern nicht in sich. Th. I. Tit. XXII. §. 240.

**Kanten** gehören nicht zur Wäsche oder Weiszeuge, sondern zum Putze. Th. I. Tit. II. §. 26.

**Kaplan** f. *Capellan.*

**Kauf;** davon handelt der ganze Erste Abschnitt des *Eilften Titels des Ersten Theils.* Seite 271. sq. I.) *Begriff;* der Kaufvertrag ist ein solcher, wodurch der eine Contrahent zu Abtretung des Eigenthums einer Sache, und der andere zur Erlegung einer bestimmten Geldsumme sich verpflichtet. Th. I. Tit. XI. §. 1. II.) *Grundsätze;* Kein Eigenthümer kann zum Verkauf wider seinen Willen gezwungen werden. *ibid.* §. 3. Ausnahme, wenn ein Dritter ein besonderes Recht zu dem Ankaufe erlangt hat, oder wenn es das Wohl des Staats erfordert. *ibid.* §. 3. sqq. beym Abschluss des Kaufvertrages muß die Person der Contrahenten, die zu verkaufende Sache, und der Preis, hinlänglich bestimmt seyn, sonst wird der Vertrag für nicht geschlossen geachtet. *ibid.* §. 12. 15. sqq. 30. sqq. III.) *Subjekt.* Der Verkäufer muß über das Eigenthum der Sache zu verfügen berechtigt, und der Käufer zum Erwerbe und Besitze derselben fähig seyn. *ibid.* §. 19. f. auch *Auctionscommiffarius. Vormund.* IV.) *Objekt.* 1) *im allgemeinen,* jede Sache, die dem freyen Verkehr nicht entzogen ist. *ibid.* §. 28. übrigens siehe §. 29. sqq. 2) *besondere Gegenstände.* a) *Emtio spei et rei speratae* f. *gewagter Vertrag.* b) *künftiger Sachen* f. ebendasselbst. c) *der Bauergüter und unterthäniger Stellen* f. *Bauergüter. Immobilien. Stellen, unterthänige.* d) *der Stadtgüter* f. *Cämmerey.* e) *Kirchengebäude und Geräthschaften* f. *Veräußerung.*

f) der Pupillengüter s. *ebendasselbst*. besonders einer minderjährigen Ehefrau. *ibid.* g) der gestohlenen und geraubten Sachen. *ibid.* V.) *Kaufpreis*. Th. I. Tit. XI. §. 46. sqq. muß in einer bestimmten Summe Geldes bestehen. *ibid.* §. 46. Arten, wie er zu bestimmen sey. *ibid.* §. 47. sqq. welche Münzsorte in zweifelhaften Fällen vermuthet werde, und wie sie zu entrichten sey. *ibid.* §. 56. 57. der Kaufpreis muß von dem Verkäufer, wenn er ihn ganz oder zum Theil vor der Uebergabe erhalten hat, bis dahin verzinst werden. *ibid.* §. 110. was wegen des Kaufpreises bey der Evictionsleistung Rechtens sey. *ibid.* §. 154. sqq. und §. 165. sqq. von dessen Bezahlung. *ibid.* §. 221. sqq. und Verzinsung. *ibid.* §. 227. 233. sqq. wenn er für creditirt zu achten sey. *ibid.* §. 224. in wie fern der Mandatarius zum Verkauf den Kaufpreis empfangen oder creditiren könne. Th. I. Tit. XIII. §. 131. sqq. VI.) *Arten des Kaufs*. 1) *freywilliger* ist die Regel und bedarf keiner besondern Vorschrift, s. auch *Subhastatio voluntaria*. 2) *notwendiger*. Th. I. Tit. XI. §. 3 - 11. Fälle, in welchen er statt hat. *ibid.* §. 3. sqq. 3) *an die Meistbietenden* s. *Auction*, *Subhastation*. 4) *gerichtlicher*. a) *allgemeine Grundsätze*; durch den Zuschlag gehen Eigenthum, Nutzen, Gefahr und Lasten auf den Eigenthümer über, obgleich die Tradition noch nicht erfolgt ist. *ibid.* §. 342. von dem Einwand der Verletzung über die Hälfte, von der Gewährleistung, der Zahlung der Kaufgelder und was sonst dabey zu bemerken sey, s. *Kauf*, *dessen Wirkung*, *Auctionscommissarius*. besonders a) vom gerichtlichen Verkaufe gemeinschaftlicher Sachen. Th. I. Tit. XVII. §. 98. sqq. b) vom gerichtlichen Verkaufe verpfändeter Sachen. Th. I. Tit. XX. §. 25. sqq. desgl. §. 199. sqq. vom gerichtlichen Verkaufe solcher Sachen, c) wo das Verkaufsrecht eintritt. *ibid.* §. 615. sqq. d) desgleichen einer verpachteten oder vermieteten Sache im Laufe der Pacht oder Miethe. Th. I. Tit. XXI. §. 350. sqq. 4) der Güter der Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. XVIII. §. 550. sqq. 5) *Wahlkauf*. Th. I. Tit. XI. §. 33. sqq. in zweifelhaften Fällen kommt die Wahl dem Käufer zu. *ibid.* §. 38. was bey der Wahl des Käufers Rechtens sey, wenn die verkaufte Sache vernichtet, abhänden gebracht

oder verderbt ist. *ibid.* §. 33-36. was in eben dem Falle bey der Wahl des Verkäufers Rechtens sey. *ibid.* §. 37. 6) *Kauf auf Probe* s. *Probe*. 7) *simulirter Kauf*. Th. I. Tit. XI. §. 70-74. wird blos nach dem darunter verborgen liegenden Geschäft und dessen Regeln beurtheilt. §. 70. *sqq.* 8) *Verkauf fremder Sachen*; wie er zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1369. 9) *Verkauf in Pausch und Bogen*: überhaupt; dabey übernimmt der Käufer gleich nach unterzeichnetem Contrakte alle Nutzungen, Rechte, Lasten und Gefahr. Th. I. Tit. XI. §. 117. *Einschr.* §. 120. *Evictionsleistung* dabey. *ibid.* §. 186. 187. 213. *besonders* bey Landgütern, Häusern, Fabriken, Kramladen, Bibliotheken und Naturaliensammlungen. *ibid.* §. 83. *sqq.* s. diese *Rubriken*. 10) *Erbchaftskauf*. Th. I. Tit. XI. Abschn. IV. S. 329. *sqq.* s. *Erbchaftskauf*. 11) *Trödelvertrag*. *ibid.* Abschn. V. S. 337. *sqq.* s. *Trödelvertrag*. 12) *Kauf einer Hofnung*, wie auch einer gehofnen Sache. *ibid.* §. 529. *sqq.* s. *gewagte Geschäfte*. 13) *Nistelkauf*. Th. II. Tit. I. §. 514 bis 516. s. *Nistel*. VII.) *Form des Kaufs* hat nichts besonders von der Form der Verträge überhaupt und besonders der über unbewegliche Sachen geschlossenen. Th. I. Tit. XI. §. 75. was der Mangel der bey gerichtlich nothwendigen Verkauften verabäumten Form bewirke, und worin die wesentliche Form bestehe. *ibid.* §. 347. *sqq.* s. auch *Subhastation*. Form des Kaufs bey Bauergütern. Th. II. Tit. VII. §. 33. *sqq.* und der unterthänigen Stellen. *ibid.* §. 247. 258. *sqq.* s. *Bauergüter*. *Immobilien*. Stellen, *unterthänige*. Form des Kaufs bey Stadtgütern. Th. II. Tit. VIII. §. 152. *sqq.* und des Bürgervermögens. *ibid.* §. 165. s. *Cämmerey*, *Bürgervermögen*. VIII.) *Wirkung*. A) *überhaupt*. 1) *Verbindlichkeit zur Uebergabe*. Th. I. Tit. XI. §. 77. *sqq.* s. *Uebergabe*. 2) *zur Uebernahme*. *ibid.* §. 216. *sqq.* 3) *und zur Bezahlung des Kaufpreises*. *ibid.* §. 221. *sqq.* s. *Kaufpreis*. B) *besonders bey gerichtlichen*. Th. I. Tit. XI. §. 342. *sqq.* s. *Auction*, *Auctionscommiffarius*, *Subhastation*. in wie fern Kauf die Miethe breche. Th. I. Tit. XXI. §. 350. *sqq.* 358. *sqq.* s. *Pacht- und Miethvertrag*. IX.) *Aufhebung des Kaufs*. 1) *wegen nicht geleisteter Erfüllung*. Th. I. Tit. XI. §. 229. *sqq.* hat aufer den Fällen, wo jemand von

einem Vertrage zurücktreten kann, nur dann statt,  
 wenn bey Kaufen von beweglichen Sachen unter  
 funfzig Reichsthaler, der Käufer die zur Abholung  
 der Waaren bestimmte Zeit verstreichen läßt, oder  
 die bey der Uebergabe baar zu leistende Zahlung  
 dem Versprechen gemäß nicht leistet. *ibid.* §.  
 229-231. was dabey in Rücksicht der Nutzungen  
 und der Kosten Rechtens sey. *ibid.* §. 233. fqq. 2)  
 durch gegenseitige Einwilligung. *ibid.* §. 247. fqq.  
 3) durch Verletzung über die Hälfte. *ibid.* §. 58-69.  
 250. 256. *imgl.* 343. f. *Verletzung über die Hälfte.* 4)  
 durch Bedingungen. *ibid.* §. 258. fqq. f. *Bedingung*  
*bey Kaufen.* 5) bey vorbehaltenem Eigenthum. *ib.*  
 §. 266. fqq. 6) durch Vorbehalt eines bessern Käu-  
 fers. *ibid.* §. 272. fqq. f. *Käufer, besserer.* 7) durch Vor-  
 kaufs- und Näherrecht. *ibid.* §. 295. f. *Vorkauf-* und  
*Näherrecht.* 8) durch Wiederkauf. *ibid.* §. 296. fqq. f.  
*Wiederkauf.* 9) durch Reukauf. *ibid.* §. 331. f. f.  
*Reukauf.* 10) bey dem Verkauf auf die Probe. *ibid.* §.  
 333. fqq. f. *Probe.* 11) wenn der Gegenstand schon  
 zur Zeit des geschlossenen Vertrages nicht mehr  
 vorhanden war. *ibid.* §. 39. fqq. 12) wenn die Be-  
 stimmung des Subjekts oder Objekts durch das ver-  
 abredete Eräußniß oder den Dritten nicht erfolgt.  
*ibid.* §. 14. fqq. §. 31. *imgl.* 47-53. 13) wegen Evi-  
 ction. *ibid.* §. 164. fqq. 14) wegen nicht beobachte-  
 ter Form der Subhastation oder Auction. *ibid.* §.  
 347. fqq. X.) *Nebenverträge des Kaufs.* 1) von be-  
 dingten Kaufen. Th. I. Tit. XI. §. 258-265. f. *be-*  
*dingter Kauf.* 2) vom vorbehaltenen Eigenthum. *ib.*  
 §. 266. f. f. *Eigenthum, vorbehaltenes.* 3) vom Vor-  
 behalte eines bessern Käufers. *ibid.* §. 272. fqq. f.  
*Käufer, besserer.* 4) vom Vorkaufsrecht. *ibid.* §. 295.  
 Tit. XX. Abschn. III. S. 924. fqq. f. *Vorkauf.* 5) vom  
 Wiederkauf. Th. I. Tit. XI. §. 296-330. f. *Wieder-*  
*kauf.* 6) von wiederkäuflichen Zinsen. *ibid.* §. 329.  
 f. f. *Zinsen, wiederkäufliche.* 7) vom Reukaufe. *ib.*  
 §. 331. f. f. *Reukauf.* 8) vom Verkaufe auf die Pro-  
 be. *ibid.* §. 333. fqq. f. *Probe.* 9) vom Ausnehmen  
 der Waaren durch Dienstboten. Th. II. Tit. VIII.  
 §. 554. fqq.

**Käufer;** wer Käufer werden könne. Th. I. Tit. XI.  
 §. 13. fqq. 19. fqq. f. auch *Auctionscommissarius, Vor-*  
*mund.* dessen Rechte und Pflichten im Allgemeinen.



ibid. §. 76. sqq. 1) in Absicht der Uebergabe der verkauften Sache. ibid. §. 77-134. 2) in Absicht deren Uebernahme. ibid. §. 215-220. 3) in Ansehung des Kaufpreises. ibid. §. 221-228. 4) in Ansehung der Gewährleistung für die verkaufte Sache. ibid. §. 135-214. 5) bey der Aufhebung des Kaufs. ibid. §. 229-362. *besonders*, in wie fern ihm ein Recht auf den Schatz gebühre. Th. I. Tit. IX. §. 99-101. was der Käufer eines öffentlich ausgebotenen verfallenen Grundstückes zu beobachten habe. Th. I. Tit. VIII. §. 41. sqq. der Käufer eines Fideicommissguts kann nur in das gerichtliche Depositorium mit Sicherheit zahlen. Th. II. Tit. IV. §. 112.

**Käufer**, *besserer*, wenn die Bedingung eines bessern Käufers beym Kauf für eine aufschiebende oder auflösende zu achten sey. Th. I. Tit. XI. §. 272. 273. welche Art dieser Bedingungen in zweifelhaften Fällen zu vermuthen sey. ib. §. 274. wer für einen bessern Käufer zu achten sey. ib. §. 279-286. rechtliche Wirkung des Nebenvertrages eines bessern Käufers. ibid. §. 275. 276. 294. Rechte und Pflichten des ersten Käufers. ibid. §. 285. sqq. *besonders* dessen Vorkaufsrecht. ibid. 287. 289. Dauer des Nebenvertrages eines bessern Käufers; Uebergang des Rechts desselben auf die Erben und Gläubiger des Verkäufers, wenn letzterer im Concurse versunken ist. ibid. §. 275-278. Verlust des Recht aus diesem Nebenvertrage von Seiten des Verkäufers. ibid. §. 288.

**Kaufmann**, wird derjenige genannt, welcher den Handel mit Waaren oder Wechseln als sein Hauptgeschäft treibt. Th. II. Tit. VIII. §. 475. wer Kaufmann werden könne, und wie er es werde. ibid. §. 476. sqq. f. auch *Frauenspersonen*, *Handeltreibende*. 1) er steht *entweder* seiner Handlung selbst vor, oder er bedient sich dazu eines Faktors, Disponenten oder Handlungsvorstehers. ibid. §. 497. sqq. f. *Disponent*, *Faktor*, *Handlungsvorsteher*, *Prokura*. 2) er treibt seine Handlung *entweder* allein, oder in Gesellschaft. ibid. §. 614. f. *Handlungsgesellschaft*. von seinem Verhältniß gegen seine Handlungsdienner und Lehrlinge. ibid. §. 546. sqq. f. *Handlungsdienner* und *Lehrlinge*. von den Handlungsbüchern der Kaufleute. ibid. §. 562. sqq. f. *Handlungsbücher*. von kaufmänn-

- nischen Zinsen. *ibid.* §. 684. *sqq.* f. *Zinsen, kaufmännische.* Kaufleute können sich für Darlehne sechs pro Cent Zinsen verschreiben lassen. Th. I. Tit. XI. §. 805. Ausn. §. 808. *vergl.* 832. von kaufmännischer Provision. Th. II. Tit. VIII. §. 698. *sqq.* f. *Provision.* von kaufmännischen Empfehlungen. *ibid.* §. 702. *sqq.* *[siehe Empfehlung.]* von kaufmännischen Quittungen. Th. I. Tit. XVI. §. 120 - 123. §. 147. wer in Ansehung der Wechselfähigkeit für einen Kaufmann zu achten sey. Th. II. Tit. VIII. §. 720. *sqq.* in den Laden der Kaufleute gekaufte Sachen können nicht vindicirt werden. Th. I. Tit. XV. §. 43. ihre besondern Rechte in Ansehung des Pfandverkehrs. Th. I. Tit. XX. §. 265. ihre besondern Vorrechte bey Verpfändung der Waaren. *ibid.* §. 331. was sie bey Ausnehmen der Waaren durch Dienstboten zu beobachten haben. Th. II. Tit. VIII. §. 554. *sqq.* von den Rechten eines Ehemannes, welcher das Vermögen einer unter Vormundschaft stehenden Ehefrau in seine Handlung nehmen will. Th. II. Tit. XVIII. §. 764. *sqq.* in wie fern mit dem Vermögen der Pflegebefohlenen eine Handlung errichtet oder fortgesetzt werden könne. *ibid.* §. 605. *sqq.* was Kaufleute bey Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft zu beobachten haben. Th. II. Tit. I. §. 423. *Vergehungen der Kaufleute,* wenn sie ihre Handlungsbücher nicht stempeln lassen. Th. II. Tit. XX. §. 271. Accise- und Zollverbrechen der Kaufleute. *ibid.* §. 279. 301. 304. sie haften auch für die von ihrem Gefinde und ihre Familie begangenen Accise- und Zollverbrechen. *ibid.* §. 293. Strafe untreuer Handlungsgefellschafter. *ibid.* §. 1375. Bankerut der Kaufleute, und dessen Strafe. *ibid.* §. 1455. 1462. 1468 - 1475. 1483.
- Kaufmännische Geschäfte,** bey ihnen wird vorausgesetzt, daß Mandatarius sie auch nach dem Tode des Machtgebers fortsetzen solle. Th. I. Tit. XIII. §. 191.
- Kaufmannschaft;** ob Adliche oder Eximirte sie als ein bürgerliches Gewerbe treiben können. Th. II. Tit. VIII. §. 60. 61. Geistliche dürfen sie nicht treiben. Th. II. Tit. XI. §. 93.
- Kaufmannsgilde,** in dieselbe sind Fabrikenunternehmer einzutreten nicht schuldig. Th. II. Tit. VIII. §. 414.

die Vorsteher und Aeltesten der Kaufmannsgilde müssen die ihnen bekannt werdende Fälle eines strafbaren Bankeruts der Kaufleute der Obrigkeit anzeigen. Th. II. Tit. XX. §. 1480.

*Kaufmannswaaren*, von deren Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 329-389.

*Keller*, Kellerhals darf ohne obrigkeitliche Erlaubnisse nicht nach der Strafe heraus angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 79. desgleichen auch Kellerthüren. *ibid.* §. 80. Kellergeräthschaften gehören nicht zur Gerade. Th. II. Tit. I. §. 532.

*Kesselbrauerey*, enthält nur die Befugniss, sich das benöthigte Getränke selbst zu verfertigen. Th. I. Tit. XXIII. §. 62. wird nicht vermuthet. *ibid.* 61. Einschränkungen und nähere Bestimmungen. *ibid.* §. 93. *sqq.* s. auch *Haustrunk*.

*Kinder (Liberi)*. Unter diesem Nahmen werden in der Regel alle Descendenten ohne Unterschied des Grades begriffen. Th. I. Tit. I. §. 40. Th. II. Tit. VIII. §. 1972. den Fall ausgenommen, wenn nähere Descendenten vorhanden sind. Th. I. Tit. I. §. 41. wen der Testator unter dem Nahmen Kinder gemeint habe, und von den Rechten der Kinder des eingesetzten Erben oder Legatarii. Th. I. Tit. XII. §. 526. *sqq.* können, wenn es ihr Alter erlaubt, auch in Ansehung des nicht freyen Vermögens letztwillig verfügen. Th. I. Tit. XII. §. 18. von ihren Rechten und Pflichten überhaupt, handelt der ganze *Zweyte Titel des Zweyten Theils*. Seite. 141. *sqq.* was in diesem Titel Abschn. I. bis VII. gesagt wird, gilt von den Kindern aus einer vollgültigen Ehe, doch ist es auch auf die Kinder aus einer Ehe zur linken Hand anzuwenden, so weit Abschn. VIII. dieses Titels keine Ausnahmen enthält. Th. II. Tit. II. §. 555. wenn für ausgemittelt anzunehmen, das sie lebendig zur Welt gekommen sind. Th. I. Tit. I. §. 13. ungebohrne Kinder, Pflichten gegen dieselben. Th. II. Tit. XX. §. 733. *sqq.* vergl. Th. I. Tit. I. §. 10. *sqq.* s. auch *Ungebohrne*. Pflicht der Aeltern, die Kinder vor Unkeuschheit zu bewahren. Th. II. Tit. XX. §. 992. *sqq.* wann den Kindern, die unter väterlicher Gewalt stehen, ein Curator zu bestellen sey.

Th. II. Tit. XVIII. §. 28. fqq. Kinder die unter väterlicher oder vormundschaflicher Gewalt stehen, können sich ohne Genehmigung des Vaters oder Vormundes als Gesinde nicht vermiethen. Th. II. Tit. V. §. 6. ihr Recht, die von dem Vater veräußerten Grundstücke u. Gerechtigkeiten bey noch fortdauernder väterlicher Gewalt zu vindiciren. Th. I. Tit. XV. §. 6. in wie fern Kinder, Vormünder ihrer Aeltern werden können. Th. II. Tit. XVIII. §. 196. können für eigene Rechnung das Leben ihrer Aeltern versichern lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 1971. sq. ihr Recht von dem Todschläger oder Beschädiger des Vaters Entschädigung zu fordern. Th. I. Tit. VI. §. 98. fqq. ihre Entschädigungsforderung wegen der ihrem Vater geraubten Freyheit. *ibid.* §. 136. ihr Einfluß auf die Bestimmung der Ehescheidungsstrafe. Th. II. Tit. I. §. 794. fqq. von der Auseinanderetzung mit denselben vor der anderweitigen Verhehlung. *ib.* §. 18. 1013. fqq. Kinder, in wie fern sie als Mitglieder der Familie durch Vormünder zu Familienbeschlüssen gezogen werden müssen. Th. II. Tit. IV. §. 42. 90. 92. von den besondern Rechten der Kinder bey der ehelichen Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. I. §. 639. fqq. Th. II. Tit. II. §. 366. fqq. *s.* auch *Abfindung*. Kinder aus nichtigen und ungültigen Ehen. Th. II. Tit. II. §. 50-57. nachgebohrne Kinder, deren Recht, Schenkungen zu widerrufen. Th. I. Tit. XI. §. 1140. fqq. wer unter dem Ausdruck Kinder in diesem Fall zu verstehen sey. *ibid.* 1145. in wie fern der Adel auf die Kinder übergehe. Th. II. Tit. IX. §. 3. fqq. §. 11. sq. in wie fern das Recht adliche Güter zu besitzen. *ibid.* §. 54. 57. in wie fern sie der von dem Vater verwirkte Verlust des Adels trifft. *ibid.* §. 93. Armenverpflegung der Kinder. Th. II. Tit. XIX. §. 13. *Kinder der Unterthanen*, in wie fern Kinder unterthänig werden. Th. II. Tit. VII. §. 93. fqq. 129. §. 522. fqq. von den Pflichten der Herrschaft gegen die Kinder der Unterthanen. *ibid.* §. 125. fqq. von ihren Rechten auf dieselben. *ibid.* §. 171. fqq. besonders in Ansehung der Gesindedienste. *ibid.* §. 171. fqq. 185. fqq. diensttaugliche Kinder können statt der Aeltern zur Hofarbeit geschickt werden. *ibid.* §. 353. von unterthänigen Soldatenkindern. *ibid.*

§. 537. fqq. Kinder der Unterofficiere und Soldaten. Th. II. Tit. X. §. 43. fqq. in wie fern Kinder des Bürgerstandes und der Bürgerrechte theilhaftig oder verlustig werden. Th. II. Tit. VIII. §. 22. fqq. §. 50. fqq. von der Bevormundung der Kinder der Zunftgenossen. *ibid.* §. 220. fqq. Kinder des Pfarrers; ihr Recht auf das Sterbequartal und Gnadenjahr. Th. II. Tit. XI. §. 833. fqq. 839. fqq. Kindern der Schiffsleute, welche bey Vertheidigung des Schiffs getödtet oder verwundet worden, gebührt doppelte Heuer. Th. II. VIII. §. 1565. 1838. Kinder der Eximirten, in wie fern sie die Rechte der Eximirten haben. Th. II. Tit. VIII. §. 70. 71. von der Parochie der Kinder. Th. II. Tit. XI. §. 272. fqq. 263. in wie fern der Vater für den aus den Verbrechen seiner Kinder erwachsenen Schaden hafte. Th. II. Tit. II. §. 139. fqq. Pflicht der Kinder zu Entdeckung des von ihren Aeltern unternommenen Hochverraths. Th. II. Tit. XX. §. 98. in wie fern die Aeltern für die Accise- und Zollverbrechen der Kinder haften. *ib.* §. 293. 294. Mord der Kinder an Aeltern und dessen Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 873. 882. 884. fqq. Mord der Eltern an Kindern und dessen Bestrafung. *ibid.* §. 874. 883. Raub der Kinder. Th. II. Tit. XX. §. 1083. fqq. Entwendungen zwischen Kindern und Aeltern. *f. Amotio. f. auch Vater, väterliche Gewalt, Familie, Suppositio partus, Descendenten.*

*Kinder, eheliche, welche dafür zu achten sind.* Th. II. Tit. I. Abschn. I. Seite 141. fqq. alle während der Ehe erzeugte oder gebohrne Kinder haben die Vermuthung einer ehelichen Geburt für sich. *ibid.* §. 1. fqq. §. 5. fqq. wie das Gegentheil nachzuweisen, und wie dabey zu verfahren. *ibid.* §. 2. fqq. wie lange Kinder, die nach dem Tode des Ehemannes, oder nach erfolgter Ehescheidung gebohren worden, für ehelich geachtet werden. *ibid.* §. 19. fqq. §. 40. fqq. *f. auch Posthumi. I.) Kinder aus einer Ehe zur rechten Hand, von ihren Rechten und Pflichten. f.* Th. II. Tit. II. Abschn. I - VII. Seite 141. fqq. 1) allgemeine. *ibid.* §. 58 - 63. 2) besondere. a) in Absicht der Verpflegung. *ibid.* §. 64. fqq. b) in Absicht der Erziehung und des Unterrichts. *ibid.* §. 74 - 118. *f. Erziehung.* c) in Absicht ihrer Verheirathung. *ibid.* §. 119. fqq. d) ihrer häuslichen Dienste. *ibid.* §. 121.

§. e) ihres Erwerbs. *ibid.* §. 123. fqq. von ihrem Vermögen. *ibid.* §. 147. fqq. f. Vermögen der Kinder, *peculium*, Nießbrauch, väterlicher. von der väterlichen Gewalt über sie. Th. II. Tit. II. Abschn. IV. Seite 167. fqq. f. väterliche Gewalt. von ihrer Erbfolge. Th. II. Tit. II. Abschn. V. Seite 175. fqq. f. Erbfolge. in Ermangelung der darüber vorhandenen Verträge, letztwilliger Verordnungen, Statuten und Provinzialgesetze treten erst die Vorschriften dieses Abschnitts ein. *ibid.* §. 271. 272. A. Gesetzliche Erbfolge. §. 300. fqq. 1) außer dem Falle der Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 300. fqq. 2) zwischen Kindern ersten Grades allein. *ibid.* 3) zwischen ihnen und Descendenten in weitem Graden. *ibid.* §. 348. fqq. 2) im Falle der Gütergemeinschaft. *ibid.* §. 366. fqq. B. Erbfolge aus letztwilligen Verordnungen. *ibid.* §. 378. fqq. f. auch Pflichttheil. von ihrer Enterbung. *ibid.* §. 399. fqq. f. Enterbung. von der Pupillarsubstitution. Th. II. Tit. II. Abschn. VII. Seite 207. fqq. f. Pupillarsubstitution. von der Succession der Aeltern in das Vermögen der Kinder. *ibid.* Abschn. VI. Seite 203. fqq. f. Aeltern. von ihrem Rechte auf dem Erbschatz. *ibid.* §. 294. fqq. f. Erbschatz. von ihrer Ausstattung. *ibid.* §. 232. fqq. 304. fqq. f. Ausstattung. von ihren Heyrathen. Th. I. Tit. I. §. 45. fqq. Th. II. Tit. II. §. 228. fqq. f. Heyrath, Ehe, ihr Einfluss auf die Ehe zur linken Hand. Th. II. Tit. I. §. 837. §. 884. fqq. f. auch Mutter. II.) aus einer Ehe zur linken Hand, davon handelt der Achte Abschnitt des zweyten Titels des zweyten Theils. Seite 211. fqq. Sie unterscheiden sich von den aus einer vollgültigen Ehe vorzüglich darin, daß sie zwar nicht in die Familie des Vaters, sondern nur der Mutter treten, und daß der Vater die Rechte der väterlichen Gewalt nur in Ansehung der Person, aber nicht des Vermögens hat, als in Absicht dessen er nur als Vormund zu betrachten ist. Th. II. Tit. II. §. 557-561. 565-569. von ihrem Unterhalt, und Erziehung. *ibid.* §. 562-565. von ihrer Ausstattung. *ibid.* §. 565-585. von ihrem Erbrechte in das Vermögen der Mutter. *ibid.* §. 586. 587. von der Erbfolge der Aeltern in ihr Vermögen. *ibid.* §. 588. 589. was bey Trennung der Ehe zur linken Hand, in Absicht der aus derselben entsprossenen Kinder, Rechtens sey. *ibid.* §. 590. 591. f. auch Descendenten.

*Kinder, nachgebohrne. f. Posthumi.*

*Kinder, uneheliche*, davon handelt der *Neunte Abschnitt des Zweyten Titels des Zweyten Theils*. Seite 215. sqq. sie treten weder in die Familie des Vaters, noch der Mutter, doch führen sie den Geschlechtsnamen der Mutter, und gehören zu deren Stande, wenn letztere nicht von Adel ist. *ibid.* §. 639-641. *vergl.* Th. II. Tit. VII. §. 94. von ihrer Taufe. Th. II. Tit. XI. §. 448. sqq. von ihrer Verpflegung und Erziehung. Th. II. Tit. II. §. 612-638. 644-646. in welcher Religion sie zu erziehen. *ibid.* §. 642. 643. in wie fern sie den Adel des unehelichen Vaters erlangen. Th. II. Tit. IX. §. 5-7. von ihrer *Legitimation*. Th. II. Tit. II. §. 592-611. 663-665. *f. Legitimation. von ihrem Erbrechte, a) auf das Vermögen des Vaters.* *ibid.* §. 647. sqq. 1) wenn eheliche Abkömmlinge vorhanden sind, haben sie gar kein Erbrecht. *ibid.* §. 651. ihnen müssen jedoch die Erziehungskosten ausgesetzt werden. *ibid.* §. 647-650. 2) wenn keine eheliche Abkömmlinge vorhanden sind, gebühret ihnen der Sechste Theil nach den §. 581-583. enthaltenen Bestimmungen. *ibid.* §. 652. Ausnahme *ibid.* §. 653. 654. ein Pflichttheil gebühret ihnen nicht. *ibid.* §. 655. *β) auf den Nachlass der Mutter*; hier haben sie mit den ehelichen gleiches gesetzliches Erbrecht. *ibid.* §. 656. *Einschr.* *ibid.* §. 657. *γ) auf den Nachlass ihrer väterlichen und mütterlichen Ascendenten* stehet ihnen gar kein Erbrecht zu. *ibid.* §. 661. von dem Erbrecht unehelicher Aeltern in das Vermögen unehelicher Kinder. *ibid.* §. 658-660. dies stehet blos der Mutter zu. *ibid.* §. 659. in den Angelegenheiten des bürgerlichen Lebens haben sie mit den ehelichen gleiche Rechte. *ibid.* §. 662. in wie fern wegen des Absterbens des unehelichen Kindes die der Mutter bezahlten Tauf- und Verpflegungskosten von dem Schwängerer zurückgefordert werden können. Th. II. Tit. I. §. 1035. die Geburt eines lebendigen Kindes giebt der Geschwächten ein Recht, nach Verschiedenheit der Fälle, entweder die Vollziehung der Ehe oder eine höhere Entschädigung zu fordern. *ibid.* §. 1075. müssen in Zünfte aufgenommen werden, so bald sie legitimirt sind. Th. II. Tit. VIII. §. 279. von den Kindern

der Huren, wer solche erziehen und verpflegen müsse. Th. II. Tit. XX. §. 1012.

*Kinder, legitimirte. f. Legitimation.*

*Kinder, adoptirte. f. Adoption, adoptirte Kinder, adoptirende Aeltern.*

*Kinder, dem Alter nach.* Infantes, sind die, welche das siebente Jahr noch nicht zurückgelegt haben. Th. I. Tit. I. §. 25. Willenserklärungen derselben sind nichtig. Th. I. Tit. IV. §. 20. in wie fern sie für Schadenhaften. Th. I. Tit. VI. §. 41. fqq. von todtgebohrenen, oder vor der Geburt gestorbenen Kindern, muß dem Pfarrer Anzeige geschehen. Th. II. Tit. XI. §. 471. fqq.

*Kindermord;* darunter wird die Tödtung neugebohrner Kinder verstanden. Th. II. Tit. XX. §. 887. in gleichen §. 982. 983. I.) *Vorbeugungsmittel.* §. 888. fqq. dazu gehört vorzüglich die Entdeckung der Schwangerschaft. 1) von Seiten der Schwängern. §. 901. fqq. §. 933. fqq. 2) von Seiten des Schwängers. *ibid.* §. 914. fqq. §. 975. fqq. 3) von Seiten der Personen, welche zur besondern Aufsicht über die Schwängern verbunden sind. *ibid.* §. 917. fqq. §. 973. 1008. 4) Pflichten derer, denen die Schwangere sich entdecket. *ibid.* §. 929. fqq. II.) *Strafen, die sich auf den Kindermord beziehen.* 1) *Schwerdt;* im Falle des Infanticidii. §. 965. 967. 973. 969. Ausn. §. 974. 2) *Staupenschlag und lebenswierige Festungs- und Zuchthausstrafe.* a) wenn die vorsetzliche Behandlung des Kindes, welche dessen Tod nach dem gewöhnlichen und der Thäterin bekannten Laufe der Dinge nach sich ziehen mußte, erwiesen; aber das vorgängige Leben des Kindes nicht genugsam ausgemittelt ist. *ibid.* §. 968. *vergl.* 966. b) von ihren Aeltern verführte Kindermörderin. *ibid.* §. 972. c) *abolitio dolosa* einer mehr als dreyßigwöchentlichen und in der Geburt noch lebenden Leibesfrucht bey verheimlichter Schwangerschaft und Geburt. §. 962. d) Verheimlichung der Geburt und Schwangerschaft, wenn das Kind in der Geburt gelebt hat, binnen vier und zwanzig Stunden nach derselben verstorben ist, und sich an dessen Leichname tödtliche Verletzungen zeigen, ohne daß ein von der Mutter verübter Mord vollständig aus-



gemittelt war. §. 960. a). 3) zwölf- bis funfzehnjährige Zuchthausstrafe, nebst Willkommen und Abschied. a) wenn eine Gebährerin, welche Schwangerschaft und Geburt verheimlicht hat, den Verdacht lebensgefährlicher Behandlung des Kindes wider sich hat, an den Körper des Kindes sich aber keine tödtliche Verletzungen zeigen. ibid. §. 960. b). b) *abolitio dolosa* einer mehr als dreysigwöchentlichen Leibesfrucht, wenn es ungewifs ist, ob das Kind in der Geburt noch gelebt habe, Schwangerschaft und Geburt aber verheimlicht worden. ibid. §. 961. 4) zehn bis zwölfjährige Zuchthausstrafe nebst Willkommen und Abschied, wenn die Schwangerschaft und Geburt verheimlicht, die mehr als dreysigwöchentliche todtgebohrne Leibesfrucht abolirt und nur der Verdacht, aber nicht der Beweis einer *abolitionis partus dolosae* vorhanden ist. ibid. §. 964. 5.) acht bis zehnjährige Zuchthausstrafe, wenn ein Kind, welches in der Geburt noch gelebt hat, binnen Vier und zwanzig Stunden gestorben ist, und, obgleich ohne Schuld der Mutter, nicht vorgezeigt worden, die Mutter aber Schwangerschaft und Niederkunft verheimlicht hat. §. 959. 963. 6) sechs bis zehnjährige Zuchthausstrafe. a) Aussetzung eines neugebohrnen aber am Leben erhaltenen Kindes an einem gefährlichen Orte. §. 970. b) wenn nur die Geburt, aber nicht die Schwangerschaft verheimlicht worden, die Gebährerin aber einer vorsetzlichen und lebensgefährlichen Behandlung des abolirten *partus* verdächtig ist. §. 956. 7) vier bis sechsjährige Zuchthausstrafe. a) verheimlichte Schwangerschaft und Niederkunft mit einem todten, mehr als Dreysigwöchentlichen aber nicht abolirten Kinde. ibid. §. 957. b) *Abolitio* einer mehr als dreysigwöchentlichen Leibesfrucht, bey angezeigter Schwangerschaft, aber verheimlichter Niederkunft. ibid. §. 955. 8) drey bis vierjährige Zuchthausstrafe, heimliche Wegschaffung der Leibesfrucht bey verheimlichter Schwangerschaft, wenn sowohl das Alter, als das Leben des Kindes in der Geburt ungewifs ist. §. 942. 9) zwey bis dreyjährige Zuchthausstrafe. a) wenn zwar die Niederkunft, aber nicht die Schwangerschaft verheimlicht worden, das mehr als Dreysigwöchentliche Kind aber dem Begräbnisse und der richterlichen Unterfuchung *culpa* der Gebährerin entzogen

worden, und nicht erhellet, ob die Gebährerin an dem Tode des Kindes unschuldig sey. *ibid.* §. 954. b) wenn die Schwangerschaft verheimlicht und die Leibesfrucht nicht vorgezeigt worden, und auch ungewis ist, ob die Leibesfrucht unter oder über dreysig Wochen alt gewesen sey, dabey aber wahrscheinlich ist, das das Kind in der Geburt schon todt gewesen sey. §. 940. 10) *sechsmonathliche bis dreyjährige Zuchthausstrafe*, Aussetzung des Kindes an einem ungefährlichen Orte, und mit solchen Anstalten, woraus der Voratz, das Leben des Kindes erhalten zu wollen, erhellet. Je nachdem das Kind leben bleibt, oder umkommt, wird eine höhere oder geringere Strafe arbitrirt. §. 971. 11) *sechsmonathliche bis zweyjährige Zuchthausstrafe*, Verheimlichung der Schwangerschaft und Entbindung mit einer noch nicht dreysigwöchentlichen Leibesfrucht bey unterlassener Vorzeigung, §. 939. cf. 933. 12) *zweyjährige Zuchthausstrafe*, heimliche Geburt nach vorgängiger Anzeige der Schwangerschaft, wenn das Kind heimlich weggeschafft worden, auch nicht mehr befehigt werden kann, sonst aber kein Verdacht gegen die Gebährerin obwaltet. §. 953. 13) *Einjährige Zuchthausstrafe*, *abolitio culposa* einer mehr als Dreysigwöchentlichen Leibesfrucht bey klarer Unschuld an dem Tode des Kindes, ohne Verheimlichung der Schwangerschaft. §. 954. 14) *sechsmonathliche Zuchthausstrafe*, a) heimliches Begräbnis der mehr als dreysigwöchentlichen Leibesfrucht, ohne Verheimlichung der Schwangerschaft. §. 949. b) unterlassene Anzeige des Zufalls, wodurch das Kind dem Begräbnis oder der richterlichen Untersuchung entzogen worden. §. 950. 15) *drey bis sechsmonathliche Zuchthausstrafe*, unterlassene Vorzeigung einer drey bis sechsmonathlichen heimlich gebohrnen Leibesfrucht. §. 943. b.) 16) *vier bis achtwöchentliche Gefängnisstrafe*, Vernachlässigung der Leibesfrucht, wenn sie unzeitig zur Welt kommt, und vorgezeigt worden. §. 938. 17) fällt der unehelich Schwangern weiternichts zur Last, als das sie die Anzeige der Schwangerschaft verzögert hat, so hat sie ein Indicium, das sie die Frucht vorsetzlich abgetrieben habe, wider sich. §. 935. 943. a.) III.) *Strafbare Facta*, die beym Kindermorde vorkommen. A.) *Verheimlichung der Schwanger-*

gerschaft ist vorhanden, wenn entweder erhellet, daß die Schwangere sie gewußt, und 14 Tage nach deren Wahrnehmung nicht gehörig angezeigt hat, oder wenn diese Anzeige so lange unterlassen worden, bis die Leibesfrucht das Alter von Dreyßig Wochen erfüllt hat. Th. II. Tit. XX. §. 933. 934. sie ist eine Anzeige des procurirten Abortus. Es erhellet. 1) daß die Leibesfrucht noch nicht dreyßig Wochen alt gewesen sey. a) die Gebährerin kann nicht überführt werden, daß sie die Schwangerschaft 14 Tage vor der Entbindung gewußt habe. §. 943. b) b) es fällt ihr die Verheimlichung der Schwangerschaft in dem Fall des §. 933. zur Last. ibid. §. 939. c) es ist ungewiß, ob sie ihre Schwangerschaft gewußt habe und es sind sonst keine Anzeigen des geflissentlichen Misgebährens vorhanden. §. 943. a) In diesem Fall wird mit weiterer Untersuchung gegen die Gebährerin nicht verfahren. ibid. 2) es erhellet das Gegentheil, a) die Gebährerin hat die Niederkunft verheimlicht. f. B. β) sie hat sie nicht verheimlicht. a) das Kind ist lebendig. §. 948. hier wird die Verheimlichung der Geburt nicht gerügt. ibid. b) das Kind ist todt geboren, oder binnen vier und zwanzig Stunden verstorben. §. 912. 913. 3) es erhellet keins von beyden. α) das Kind ist wahrscheinlich todt zur Welt gekommen. §. 940. β) dies ist nicht auszumitteln. §. 942. B. Verheimlichung der Geburt. 1) einer noch nicht dreyßigwöchentlichen Leibesfrucht. §. 939. 943. a). 943. b). 2) mit einem Kinde, wovon es erhellet, daß es mehr als dreyßig Wochen alt gewesen sey. a) dies ist über vier und zwanzig Stunden nach der Geburt am Leben geblieben. §. 948. b) es ist nicht am Leben geblieben. aa) die Schwangerschaft ist verheimlicht worden. α) das Kind kann nicht besichtigt werden. f. C. β) es kann besichtigt werden. aaa) das Kind ist todt geboren. §. 957. 958. bbb) es hat noch in der Geburt gelebt. \*\*\*) es ist Verdacht einer unnatürlichen und lebensgefährlichen Behandlung vorhanden. es befinden sich tödliche Verletzungen am Körper des Kindes. §. 960. a). es befinden sich solche nicht daran. §. 960. b). ββ) es ist kein solcher Verdacht vorhanden. §. 959. bb) die Schwangerschaft ist nicht verheimlicht worden. α)

das Kind wird vorgezeigt; alsdann ist zufolge §. 947. keine Verheimlichung der Geburt vorhanden.  $\beta$ ) es wird nicht vorgezeigt. f. C. 3) mit einem Kinde, von dem es gewis ist, daß es in der Geburt gelebt habe. §. 941. 4) mit einer Leibesfrucht, deren Alter ungewis ist. Hier ist es a) wahrscheinlich, daß sie todt zur Welt gekommen sey. §. 940. b) diese Wahrscheinlichkeit ist nicht ausgemittelt. §. 942. f. auch *Niederkunft*. — C. *Unterlassene Vorzeigung*, 1) eines über vier und zwanzig Stunden lebenden Kindes wird nicht gerügt. §. 948. 2) eines todtgebohrnen, oder binnen vier und zwanzig Stunden sterbenden vollständigen Kindes. a) bey nicht verheimlichter Schwangerschaft. a) die Geburt ist nach Vorschrift §. 910. 911. 912. geschehen; alsdann haftet nur die Hebamme, oder die dabey gegenwärtigen Personen wegen unterlassener Anzeige im Falle des §. 912. b) sie ist nicht nach diesen Vorschriften erfolgt.  $\alpha$ ) das Kind kann noch besichtigt werden. §. 949. 952.  $\beta$ ) das Kind ist der Besichtigung entzogen. aa) durch einen Zufall, woran die Gebährerin keine Schuld hat. §. 953. bb) *facto* der Gebährerin. aa) *doloso*. §. 955. 956. bb) *culposo*. §. 954. b) bey verheimlichter Schwangerschaft. a) die Folgen der bisherigen Verheimlichung werden wieder gut gemacht (§. 945.); alsdann tritt abermals die Vorschrift §. 912. ein. b) sie werden nicht wieder gut gemacht.  $\alpha$ ) das Kind hat in der Geburt gelebt. aa) *partus* ist abolirt. §. 962. bb) er ist nicht abolirt. aa) es befinden sich an ihm Spuren tödtlicher Verletzung. §. 960. a) bb) es sind dergleichen Verletzungen nicht vorhanden; es finde sich aber  $\alpha\alpha$ ) ein Verdacht lebensgefährlicher, oder unnatürlicher Behandlung. §. 960. b).  $\beta\beta$ ) es findet sich dieser Verdacht nicht. §. 959.  $\beta$ ) das Kind hat in der Geburt nicht gelebt. §. 957. 958.  $\gamma$ ) es ist ungewis, ob es in der Geburt gelebt habe. aa) die Gebährerin hat *partum* abolirt. §. 961. 964. bb) nicht. Alsdann arbitriert der Richter zwischen der Strafe des §. 957. und 959. wofern nicht §. 942. eintritt. 3) eines unvollständigen, oder eines solchen *partus*, von dem es ungewis ist, ob er vollständig gewesen sey. §. 937. 938. 939. 940. 942. 943. a. 943. b. Leibesfrüchte, welche über dreißig Wochen alt sind (§. 958.), ingleichen solche, welche

in der Geburt gelebt haben, wenn auch das Alter ungewis ist (§. 941.), werden für vollständig geachtet. **D. Abolitio partus**, ist unter C. begriffen. **E. Unnatürliche Behandlung des Kindes ohne erwiesenen Vorsatz zu tödten.** 1) im Falle angezeigter Schwangerschaft, aber verheimlichter Geburt. §. 956. 2) wenn beydes verheimlicht worden. §. 960. a). 960. b). 968. **F. Vorsätzlicher Kindermord.** 1) von Seiten der Gebährerin. §. 965. 966. 967. 972. 2) von Seiten des Schwängerers. §. 973. 974. 3) von Seiten der Aeltern der Gebährerin. §. 972-974.

**Kirchen**, als Gebäude sind solche Gebäude, welche der Ausübung des Gottesdienstes der vom Staate ausdrücklich aufgenommenen Kirchengesellschaften gewidmet sind. Th. II. Tit. XI. §. 17. 18. von ihren Rechten. *ibid.* §. 170. fqq. von Errichtung neuer Kirchen. *ibid.* §. 176. fqq. Pflicht des Pfarrers in Ansehung derselben. *ibid.* §. 321. fqq. vom Bau und Besserung der Kirchengebäude. *ibid.* §. 699. fqq. Geschenke und Vermächtnisse dazu können die Summe von fünfhundert Reichsthaler übersteigen. *ibid.* §. 209. davon muß dem Patron oder Kirchencollegio von den Vorstehern Anzeige geschehen. *ibid.* §. 700. Einschr. §. 701. in welchem Falle dem Inspektor oder Erzpriester. *ibid.* §. 702. in welchem Falle den geistlichen Oberrn. *ibid.* §. 704. fqq. Untersuchung der Nothwendigkeit und Erfordernisse des Baues. §. 707. fqq. *vergl.* §. 703. fqq. von den Kosten des Baues und den von den Eingepfarrten zu leistenden Beyträgen und Diensten. *ibid.* §. 710. fqq. von der Aufsicht über den Bau. *ibid.* §. 757. fqq.

**Kirche als moralische Person**; von deren Rechten handelt der ganze *Eilfte Titel* des zweiten Theils. Seite 729. fqq. Testamente, worin ihnen etwas vermacht worden, müssen bey dem Landesjustizkollegio der Provinz abschriftlich eingereicht werden. Th. I. Tit. XII. §. 239. übrigens s. *geistliche Gesellschaften. Geistliche. Parochie. Mutterkirche. Tochterkirche.*

**Kirchenbediente** werden den Staatsbedienten gleich geachtet. Th. II. Tit. XI. §. 19. Ausn. §. 26. von ihren Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 499. fqq. s. auch *Officianten. Geistliche.*

**Kirchenbücher**; von ihrer Einrichtung. Th. II. Tit. XI. §. 481. fqq. wer sie führe. *ibid.* §. 500. 501. davon

mufs ein Duplikat vom Küfter gehalten werden. *ibid.* §. 501. sq. was bey Eintragung der Trauungen, Taufen und Todesfälle zu beobachten. *ibid.* §. 483-495. 509. von Eintragung der in andern Kirchen vorgenommenen Handlungen. *ibid.* §. 496. sqq.

*Kirchencollegia* bestehen aus den Geistlichen der einzelnen Kirchen und dem ihnen zugeordneten Vorsteher, um unter Aufsicht der Erzpriester oder Inspektoren die äuffern Rechte der Kirchengesellschaft zu verwalten. Th. II. Tit. XI. §. 156. sqq. von ihrer Concurrenz bey Aufkündigung der Kirchencapitalien. *ibid.* §. 629. sq. ihnen mufs bey dem Mangel eines Patrons die Kirchenrechnung abgelegt werden. *ibid.* §. 692. und von dem Kirchenbau oder Reparatur Anzeige geschehen. *ibid.* §. 700. sqq.

*Kirchendiebstal*; dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1149. 1156. 1177.

*Kirchengebet*; darin mufs des Patrons und seiner Familie gedacht werden. Th. II. Tit. XI. §. 589.

*Kirchengemeinen* s. *Gemeinen*. *Kirchengemeinen*.

*Kirchengesellschaften* I.) heiffen solche Gesellschaften, welche sich zur öffentlichen Feyer des Gottesdienstes verbunden haben. Th. II. Tit. XI. §. 11. ihr Unterschied von den geistlichen Gesellschaften. *ib.* §. 12. II.) von *Kirchengesellschaften überhaupt*; davon handelt der ganze *Erste Abschnitt* des *Eilften Titels*. S. 730. sqq. Jede Kirchengesellschaft ist verpflichtet, ihren Mitgliedern Ehrfurcht gegen die Gottheit, Gehorsam gegen die Gesetze, Treue gegen den Staat und sitzlich gute Gefinnungen gegen ihre Mitbürger einzuflossen. *ibid.* §. 13. A. *Kirchengesellschaften* sind 1) entweder vom Staat ausdrücklich *aufgenommene*. *ibid.* §. 17-19. diese haben die Rechte privilegirter Corporationen. *ibid.* §. 17. 2) oder *geduldete*. *ibid.* §. 20-26. diefs sind solche, die der Staat zwar genehmigt, ihnen aber nicht die Rechte öffentlich aufgenommener Gesellschaften beygelegt hat. *ibid.* §. 20. den Privatgottesdienst können sie frey ausüben. *ibid.* §. 22. 3) oder *unerlaubte*. *ibid.* §. 14-16. diefs sind solche, deren Religionsgrundsätze den §. 13. den Kirchengesellschaften aufgelegten allgemeinsten Pflichten zuwider sind. §. 14. Privatmeinungen einzelner Mitglieder machen sie nicht

zur unerlaubten Kirchengesellschaft. *ibid.* §. 16.  
 B) Verhältnisse der beyden ersten Kirchengesellschaften. a) gegen den Staat. *ibid.* §. 27-35. in Angelegenheiten des bürgerlichen Lebens sind sowohl die Kirchengesellschaften selbst, als ihre Obern und Mitglieder, den Gesetzen des Staats unterworfen. *ibid.* §. 27. *sqq.* Einschränkung. §. 29. Oberaufsicht des Staats über ihre Religionsübungen. *ibid.* §. 32. *sqq.* §. 47. *sqq.* b) gegen andere Kirchengesellschaften. *ibid.* §. 36-38. 189. *sqq.* 192. §. 340. 360. 745. *sqq.* 766. *sqq.* 872. Th. II. Tit. XX. §. 227. Intoleranz. *ibid.* Tit. XI. §. 37. *sqq.* Profelytenmacherey. *ibid.* §. 43.  
 c) gegen ihre Mitglieder. *ibid.* §. 39-57. der Augsburgischen Confessionsverwandten unter einander. *ibid.* §. 39. Gewissenszwang. *ibid.* §. 45. Kirchenzucht. *ibid.* §. 51. Excommunication. *ibid.* §. 54. *sq.* f. *Excommunication.* III.) von den Mitgliedern der Kirchengesellschaften. A) geistliche. *ibid.* §. 59. *sqq.* f. *Geistliche.* B) weltliche. *ibid.* §. 108. *sqq.* in wie fern der Staat dieselben zu Beobachtung der äuffern Kirchengebräuche anhalten könne. *ibid.* §. 112. IV.) von ihrem Vermögen. Th. II. Tit. XI. Abschn. IV. Seite 746. *sqq.* f. *Kirchengüter.* V.) von Beleidigungen der Kirchengesellschaften. Th. II. Tit. XX. Abschn. VI. S. 1206. *sqq.* 1) gemeine Injurien. *ibid.* §. 214. 2) Störung des öffentlichen Gottesdienstes. *ibid.* §. 215. 216. 3) Blasphemie. *ibid.* §. 217. *sqq.* 4) Misbrauch der Religion zu Gaukeleyen. *ibid.* §. 220. 5) Sektenstiftungen. *ibid.* §. 221. *sqq.* 6) Verbitterungen der Religionspartheyen gegen einander. *ibid.* §. 227. *sqq.* VI.) von ausländischen Kirchengesellschaften; sie stehen in keiner nothwendigen Verbindung mit den diesseitigen, wenn sie gleich zu einerley Religionsparthey gehören. Th. II. Tit. XI. §. 36. ihnen darf, bey Strafe doppelten Ersatzes, ohne Erlaubniss des Staats eine ihnen Disseits gemachte Zuwendung nicht verabfolgt werden. *ibid.* §. 195. *sq.* von auswärtigen Parochien. *ibid.* §. 253. *sqq.* f. *Parochie.*

*Kirchengeräthschaften* haben in der Regel mit den Kirchengebäuden gleiche Rechte. Th. II. Tit. XI. §. 179. von ihrer Veräußerung. *ibid.* §. 180. *sqq.*

*Kirchengüter.* I.) überhaupt; davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. IV. S. 746. *sqq.* A. *Begriff und Grund-*

sätze; dazu werden die Gebäude, liegende Gründe, Capitalien und andere Einkünfte, welche zur anständigen Unterhaltung des äußern Gottesdienstes bestimmt sind, gerechnet. *ibid.* §. 160. sie stehen unter Oberaufsicht und Direction des Staats. *ibid.* §. 161. *sqq.* die Unteraufsicht gebührt den geistlichen Obern. *ibid.* §. 167. von den öffentlichen Lasten sind sie nicht frey, als nur vermöge besonderer Privilegien. *ibid.* §. 165. 166. Ausn. §. 174. B. *Erwerbung derselben.* *ibid.* §. 193. *sqq.* muß mit ausdrücklicher Bewilligung des Staats geschehen, wenn es liegende Gründe sind. §. 194. Geschenke und Vermächtnisse an Kirchen dürfen, wenn sie die Summe von fünf hundert Reichsthaler übersteigen, ohne Genehmigung des Staats nicht angenommen werden. *ibid.* §. 197. *sqq.* was sonst dabey Rechtens sey. §. 197-216. C. *Verwaltung der Kirchengüter.* *ib.* §. 217. *sqq.* D. *deren Veräußerung.* *ibid.* §. 219. *sqq.* ist ebenfalls eingeschränkt und erfordert nach der Beschaffenheit der Güter bald die Genehmigung des Staats, bald der vorgesetzten Behörden. *ibid.* §. 219. *sqq.* die öffentliche Subhastation ist dabey nicht nothwendig. *ibid.* §. 222. E. *deren Verpfändung* erfordert bey unbeweglichen Gütern die Einwilligung des Bischofs, bey protestantischen Kirchen des Consistorii. *ibid.* §. 227. F. *besondere Vorrechte des Kirchenvermögens.* *ibid.* §. 228. *sqq.* dabey gelten die Rechte der Minderjährigen. *ibid.* §. 228. Vorrecht im Concurse. *ibid.* §. 229. *sqq.* II.) *Verhältniß des Patronatrechts gegen das Kirchenvermögen.* *ibid.* §. 584. *sqq.* f. *Patron.* III.) *Vermögen der Pfarrkirchen.* Th. II. Tit. XI. Abschn. III. S. 803. *sqq.* dessen Verwaltung. *ibid.* §. 619. *sqq.* gebühret in der Regel den Kirchenvorstehern. *ibid.* §. 619. *sqq.* von Kirchengapitalien. *ibid.* §. 629. *sqq.* f. *Capitalien.* was bey Veräußerung der Grundstücke zu beobachten. *ib.* §. 647. *sqq.* was bey deren Verpachtung und Vermiethung. *ibid.* §. 668. *sqq.* was bey Vermiethung der Kirchstellen. *ibid.* §. 676. *sqq.* f. *Kirchstellen.* von andern Einkünften der Kirche. *ibid.* §. 664. *sqq.* von den Ausgaben und der Rechnungslegung. *ibid.* §. 686. *sq.* 688. *sqq.* von den Schulden der Kirche. *ibid.* §. 645. *sq.* von den über das Kirchenvermögen zu führenden Prozessen. *ibid.* §. 650. *sqq.* von



den über das Kirchenvermögen zu schließenden Vergleichen. *ibid.* §. 662. *sq.* f. auch *Kirchen als Gebäude.* IV.) *Eigentliche Pfarrgüter und Einkünfte,* d. i. solche, welche zur Unterhaltung des Pfarrers und der übrigen Kirchenbedienten bestimmt sind. Th. II. Tit. XI. Abfchn. X. S. 822. *sqq.* f. *Pfarrgüter.* V.) *Stiftsgüter; f. geistliche Gesellschaften, Capitel, geistliche Ritterorden.*

*Kirchhöfe,* sind in der Regel ein Eigenthum der Kirchengesellschaften. Th. II. Tit. XI. §. 183. übrigens f. §. 183-190. deren Bau und Besserung. *ibid.* §. 761. *sqq.* von ihrer Benutzung. *ibid.* §. 818. *sqq.* zu deren Unterhaltung trägt der Patron nicht bey. *ibid.* §. 763.

*Kirchlehn,* darunter wird das kirchliche Patronatrecht verstanden. Th. I. Tit. XVIII. §. 72.

*Kirchenpatron,* f. *Patron.*

*Kirchspiel,* f. *Parochie.*

*Kirchstellen,* von Vertheilung derselben. Th. II. Tit. XI. §. 680. von deren Vermiethung. Th. II. Tit. XI. §. 676. *sqq.* soll nie in der Art einer öffentlichen Versteigerung geschehen. *ibid.* §. 679. das Eigenthum erblicher Kirchstellen kann weder von Todeswegen, noch unter Lebendigen an andere, die nicht zu der Familie oder den Nachkommen des Eigenthümers gehören, übertragen werden. *ibid.* §. 682.

*Kirchenstuhl,* davon f. Th. II. Tit. XI. §. 684. 685. Kirchenstuhl des Patrons. *ibid.* §. 588.

*Kirchentruer,* Vorrecht des adlichen Patrons. Th. II. Tit. IX. §. 44.

*Kirchenversammlungen,* (*Synoden*), davon f. Th. II. Tit. XI. §. 141. *sq.*

*Kirchenvorsteher,* machen mit den Geistlichen die Kirchenkollegien aus Th. II. Tit. XI. §. 156. *sqq.* I.) *von ihrer Bestellung.* *ibid.* §. 552. *sqq.* es müssen bey jeder Pfarrkirche wenigstens Zwey seyn. *ibid.* §. 624. II.) *Aufsicht des Pfarrers über sie.* *ibid.* §. 322. III.) *von ihrem Amte.* *ibid.* §. 619. *sqq.* ihnen gebührt in der Regel die Verwaltung des Kirchenvermögens, wobey sie die Pflichten der Vormünder haben. *ibid.* §. 619. 623. 321. ihre Pflichten in Absicht der Ausleihung und Aufkündigung der *Kirchencapitalien.*

ibid. §. 634. fqq. 629. fqq. ihre Pflichten bey Einziehung der Kircheneinkünfte. ibid. §. 664. fqq. ihre Pflichten bey Vermiethung und Verpachtung der Grundstücke der Kirche. ibid. §. 668. fqq. ihre Rechte und Pflichten bey Vermiethung der Kirchstellen. ibid. §. 676. fqq. von Beforgung der Ausgaben durch sie und von ihrer Rechnungsablegung. ibid. §. 686. fq. 688. fqq. von ihrer Pflicht die Prozesse der Kirche in Absicht ihres Vermögens zu betreiben. ibid. §. 650. fqq. von ihrer Pflicht bey vorfallendem Bau, und Besserung der Kirchengebäude. ibid. §. 699. fqq. 757. fqq. ihre Strafe, wenn sie vorschriftswidrig den Kirchen gemachte Schenkungen und Vermächnisse annehmen. ibid. §. 214. fq. von ihrer Concurrenz bey Pfarrwahlen. ibid. §. 354. 388. 376. von ihrer Aufsicht auf die Kirchengebäude. ibid. §. 699. fqq. 321. von ihrer Aufsicht auf die Pfarrgüter und Gebäude. ibid. §. 779. fqq. von ihrer Aufsicht auf den Pfarrer. ibid. §. 323.

*Kirchenzeugnisse*, wie sie auszustellen sind. Th. II. Tit. XI. §. 504. fq.

*Kirchenzucht*, der Kirchengesellschaften. Th. II. Tit. XI. §. 50. fqq. §. 946. fq. soll blos zu Abstellung öffentlichen Aergernisses abzielen, niemals aber in Strafen an Leib, Ehre oder Vermögen ausarten. ibid. §. 51. 52. wie weit sie dem Bischofe zustehet. ibid. §. 124. fqq. vergl. §. 1173. vermöge derselben kann Niemand auch kein Weltgeistlicher von seinen Obern in ein Kloster gebracht werden. ibid. §. 1173. f. auch *Klosterzucht*.

*Kleider*, welche der Mann der Frau verschafft, werden ihr Eigenthum. Th. II. Tit. I. §. 314. Einschränkung. ibid. §. 316. nothwendige, sind von der Gütergemeinschaft ausgenommen. ibid. §. 364. 640 bis 641. welche Kleider zum Heergeräthe gehören. Th. II. Tit. I. §. 523. Kleider der Hausfrau. Th. II. Tit. I. §. 890. was bey dem Verkauf alter Kleider zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 726. fq.

*Kleidungsstücke*, gehören zur Garderobe. Th. I. Tit. II. §. 24. die zum weiblichen Gebrauch allein gewidmeten gehören zur Nistelgerade. Th. II. Tit. I. §. 525. 526. Kleidungsstücke dürfen Schenk- und Gastwirthe auf dem Lande vom Gesinde ohne Er-

laubnifs der Herrschaft an Zahlungsstatt nicht annehmen. Th. II. Tit. VII. §. 244. fq.

**Kleinzehnt**, wo er ausdrücklich eingeführt ist, muß er in der Regel von allen Garten- und Baumfrüchten ohne Unterschied, ob sie im Garten oder auf dem Felde gebaut worden sind, entrichtet werden. Th. II. Tit. XI. §. 910.

**Klingebeutel**, gehört in der Regel zu den Kircheneinkünften. Th. II. Tit. XI. §. 665.

**Kloake**, Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 125.

**Klöster**, sind entweder *protestantische*, davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. XX. Seite 875. fqq. oder *catholische*, davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. XV. Seite 856. fqq. von der Aufnahme und Versetzung der Mitglieder. *ibid.* §. 1068. f. auch *Klosterobern*, *Capitel*, *Convent*, *Klosterzucht*, *Stifter*, *Verwalter*.

**Klostergelübde**, von dessen Einschränkung, Folgen und Aufhebung. Th. II. Tit. XI. §. 1162. fqq. 1172. fqq. §. 1206. fqq. 1223. in wie fern Personen, die das Klostergelübde abgelegt haben, LehnsfucceSSIONsfähig sind. Th. I. Tit. XVIII. §. 370. fqq. f. auch *Mönche*.

**Klostergesellschaften** sind geistliche Corporationen, deren Mitglieder zu gemeinschaftlichem Leben und gemeinschaftlicher Religionsübung nach gewissen von der Kirche bestätigten Regeln durch feyerliche Gelübde sich verpflichtet haben. Th. II. Tit. XI. §. 1057. davon handelt der *Funfzehnte Abschnitt*, *Titel XI. Theil II.* Seite 856. fqq. alle Klostergesellschaften einer Provinz, welche zu Einer Ordensregel sich bekennen, stehen unter dem Provinzial. *ibid.* §. 1059.

**Klostergeistliche**; nur die wirklichen, nicht aber Layenbrüder haben in dem Klostercapitel und Convent Sitz und Stimme. Th. II. Tit. XI. §. 1065. f. auch *Klostergelübde*, *Mönche*, *Ordensleute*.

**Klosterobern**; wer dazu gerechnet werde. Th. II. Tit. XI. §. 1058. in wie fern zu ihrer Einfetzung und Annahme die Approbation des Staats nothwendig sey. *ibid.* §. 1062. wie sie die Klosterzucht ausüben.

- sollen. *ibid.* §. 1066. sq. ihre Pflichten in Absicht der Aufnahme und Versetzung der Klostermitglieder. *ibid.* §. 1068. sq.
- Klosterzucht*; wie sie auszuüben sey. Th. II. Tit. XI. §. 1066. sq.
- Koch, Schifskoch*; dessen Lohn. Th. II. Tit. VIII. §. 1539.
- Königin*; von ihrem Testamente. Th. I. Tit. XII. §. 176. von den ihr zugefügten Beleidigungen, Th. II. Tit. XX. §. 203.
- Königliche Familie*; von ihren Privatrechten. Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. von ihren Darlehenen. Th. I. Tit. XI. §. 676. sq. von deren Testamenten. Th. I. Tit. XII. §. 176. von den den Mitgliedern derselben zugefügten Beleidigungen. Th. II. Tit. XX. §. 203. sqq.
- Koppelhütung*; davon s. Th. I. Tit. XXII. §. 133. sqq. in wie fern sie als eine Grundgerechtigkeit angesehen werde. *ibid.* §. 135. 136.
- Kornpächte*; von den verkauften Sachen schuldige, gebühren dem Käufer, so weit sie nach der Uebergabe fällig sind. Th. I. Tit. XI. §. 107.
- Kost der Gesellen*. Th. II. Tit. VIII. §. 350. sqq. *des Gefindes*; was dabey Rechtsens. Th. II. Tit. V. §. 32. sqq. §. 83. §. 99. sqq. §. 136. §. 149. sqq. §. 162. sqq. *des Gefindes auf dem Lande*; in wie fern die bisher übliche verändert werden könne. Th. II. Tit. VII. §. 204. sqq.
- Kostbarkeiten* s. *Prätiosa*.
- Kosten des Aufgebots, der Trauung und der Hochzeit, wer sie trage*. Th. II. Tit. I. §. 171. *Kosten der gemeinschaftlichen Sache*. Th. I. Tit. XVII. §. 45. sqq. *Gewinnungskosten*; in wie fern sie dem unredlichen Besitzer zu vergüten sind. Th. I. Tit. VII. §. 233. sqq. *Kosten, welche zur Haverey gehören*. Th. II. Tit. VIII. §. 1774. sqq. s. *Haverey*. — *der Hypothekenbestellung*. Th. I. Tit. XX. §. 488. sq. *der Cession und Verpfändung einer Hypothekenforderung, wer sie trage*. *ibid.* §. 517 - 519. *der Löschung*. *ibid.* §. 532. sq. — *des Kaufs und Aufgebots*; von wem sie im Fall des *Retracts* zu tragen sind. Th. I. Tit. XX. §. 632. sqq. — *des Kaufs und der Rückgabe*; wie es damit

damit im Falle des Rücktritts wegen nicht geleisteter Zahlung zu halten sey. Th. I. Tit. XI. §. 240. sqq. im Falle, wenn der Kauf mit beyderseitiger Einwilligung aufgehoben worden. *ibid.* §. 248. sq. im Falle des Wiederkaufs. *ibid.* §. 310. 311. Kosten bey der *Negotiorum gestio*. Th. I. Tit. XIII. §. 235. 241. 255. — *Niederkunft einer unehelich geschwängerten* s. *Niederkunft*. — *des Pfarrers bey dem Antritt der Stelle*. Th. II. Tit. XI. §. 406. sqq. — *bey dem Säen und Pflanzen*. Th. I. Tit. IX. §. 276. sqq. — *der Subhastation*; wer sie bey dem vorgefallenen Mangel der Förmlichkeiten zu tragen habe. Th. I. Tit. XI. §. 355. 359. die Kosten der anderweitigen Subhastation muß der Käufer tragen, wenn er das Kaufgeld zu gehöriger Zeit nicht zahlet. *ibid.* §. 346. — *der Todeserklärung*. Th. II. Tit. XVIII. §. 846. übrigens s. auch *Begräbniskosten*. *Concurstkosten*. *Curkosten*. *Conservationskosten*. *Erziehungskosten*. *Executionskosten*. *Prozesskosten*. *Uebergabe*. *Meliorationskosten*. *Inquisitionskosten*. *Lasten*.

*Krämer in Dörfern und Flecken* sind nicht Kaufleute. Th. II. Tit. VIII. §. 486. deren Bücher haben keine Beweiskraft. *ibid.* §. 591.

*Kramladen*; was zu einem in Pausch und Bogen verkauften gehöre. Th. I. Tit. XI. §. 90.

*Krankheiten, ansteckende* s. *Pest*. *Venerische Krankheit*. *Viehseuche*.

*Krieg*; dessen Einfluß auf die Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 522. 523. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen desselben s. *restitutio*. wie dessen Anfang und Ende bey Affecuranz-Verträgen zu bestimmen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 1966. sq. wie in Ansehung der militärischen Testamente. Th. I. Tit. XII. §. 179.

*Kriegsbeamte*; I.) solche, die in wirklichen Kriegsdiensten stehen. Th. II. Tit. X. §. 4. sqq. s. *Militärbediente*. *Landmilitz*. II.) die nicht in wirklichen Kriegsdiensten stehen. von deren Rechten. Th. II. Tit. X. §. 53. sqq. vergl. §. 63.

*Kriegsbedürfnisse*; deren verbotene Auffammlung und Zufuhr. Th. II. Tit. XX. §. 126. sqq. auf einem Schiffe befindliche, sind nicht als Zubehör dessel-

- ben anzusehen. Th. I. Tit. II. §. 91. gehören nicht zur Beute. Th. I. Tit. IX. §. 195.
- Kriegsdienste*; von ihrem Einflusse auf die Gutsunterthänigkeit. Th. II. Tit. VII. §. 534. sq.
- Kriegs- und Transportfuhren*; in wie fern der Pächter deshalb Remission am Pachtzinse fordern könne. Th. I. Tit. XXI. §. 573. sqq.
- Kriegsgefahr*; Testamente in Kriegsgefahr. Th. I. Tit. XII. §. 177. sqq. §. 198. sqq.
- Kriegsgefangene*; wie ihr Aufrubr zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 114.
- Kriegsheere* s. *Armeen*.
- Kriegsmunition* s. *Munition*.
- Kriegschäden*; in wie fern deshalb Remission am Pachtzinse statt finde. Th. I. Tit. XXI. §. 553. sqq.
- Kriegsteuer*; in wie fern sie der Verkäufer vertrete. Th. I. Tit. XI. §. 180.
- Kritik*; injurieuse in Schriften, wie sie zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 575.
- Kronprinz*; von den demselben zugefügten Beleidigungen. Th. II. Tit. XX. §. 203. sqq.
- Krugnahrung* ist die Befugniss, Getränke in Gläsern, Flaschen oder andern kleinen Quantitäten zu verkaufen. Th. I. Tit. XXIII. §. 55. deren Unterschied von der Schenkergerechtigkeit und dem Krugverlage. ibid. §. 54. 56. übrigens s. ibid. §. 58.
- Krugverlag* ist die Befugniss eine gewisse Schenkstätte mit dem daselbst auszufchenkenden Getränke zu versorgen. Th. I. Tit. XXIII. §. 56. übrigens siehe §. 58.
- Küchengeschirr*; was in Ansehung desselben in Beziehung auf die Gesundheit zu beobachten. Th. II. Tit. XX. §. 728. sqq.
- Künftige Sachen*; von deren Verkauf. Th. I. Tit. XI. §. 582. sqq. in wie fern derselbe zu den gewagten Geschäften gehöre. ibid. in wie fern der Vertrag darüber gerichtlich zu schliessen sey. ibid. §. 583. Gefahr und Vortheil treffen allein den Käufer. ib. §. 584.
- Künstler*. I.) überhaupt; von deren Rechten und Verbindlichkeiten. Th. II. Tit. VIII. §. 401. sqq. ist ihre

**Kunst** zünftig, so werden sie nach den Vorschriften von Zünften beurtheilt; sonst sind sie in der Ausübung ihrer Kunst nicht eingeschränkt und können ihre Arbeiten gleich einem zünftigen Meister verkaufen. *ibid.* §. 401-403. II.) *academische Künstler*; ihre Vorrechte. Th. II. Tit. VIII. §. 404. fqq. III.) *geübene Künstler*; von ihren Rechten und Pflichten, für welches Versehen sie haften, was Rechtens sey, wenn mit ihnen ein Werk in Pausch und Bogen bedungen worden. Th. I. Tit. XI. §. 920. fqq. 925. fqq.

**Künstler**; von ihrer Bestellung und ihren Amtspflichten. Th. II. Tit. XI. §. 556. fqq. müssen ein Duplicat des Kirchenbuchs halten. *ibid.* §. 501. fqq. ihnen kommt die Nutzung des Kirchhofes zu, wenn sie Maulbeerbäume anpflanzen und cultiviren. *ibid.* §. 820. ihre Pflicht in Ansehung der vernachlässigten Geburten. Th. II. Tit. XX. §. 714. fq.

*Kunstverständige* f. *Sachverständige*.

**Kupferschmiede**; ihre Pflicht bey Zubereitung des Küchengeschirrs. Th. II. Tit. XX. §. 729.

**Kupferstecher**; ihre Pflicht in Ansehung der Stempel, Siegel, Stiche und Platten, welche zu Papiergelde gebraucht werden können. Th. II. Tit. XX. §. 268. fq.

**Kuppler**; ihre Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 996. fqq.

**Kutsche und Pferde**; in wie fern sie zur vollen Gerade gerechnet werden. Th. II. Tit. I. §. 534.

**Kuxe**; so heist der Antheil eines Bergwerkseigenthums. Th. II. Tit. XVI. §. 133. ist der Confiscation, den Abschofs- und Abzugsgeldern nicht unterworfen. *ibid.* §. 137. auch Ausländer können Kuxe besitzen. *ibid.* §. 136. Kuxe gehören zum unbeweglichen Vermögen. *ibid.* §. 253. fqq. es müssen daher alle dabey vorfallende Besitzveränderungen bey Bergamte verlaublichet, und im Berggegenbuch ab- und zugeschrieben werden. *ibid.* §. 256. fqq. bey dem Verkauf der Kuxe findet kein gesetzliches Vorkaufs- oder Näherrecht statt. §. 322. was sonst bey dem Verkauf der Kuxe zu beobachten. *ibid.* §. 322-327. übrigens f. §. 133. fqq.

## L.

*Ladendiener* s. *Handlungsdiener*.

*Ladenthüren*, welche nach der Strafe herausgehen, dürfen nur unter Erlaubniß der Pölyzeyobrigkeit angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 80.

*Lämmer*, in wie fern dieselben bey dem Schaaffsterben in Anschlag kommen. Th. I. Tit. XXI. §. 457.

*Laesio enormis*, s. *Verletzung über die Hälfte*.

*Läugnen*, des Besitzes bringet die Vermuthung der Unredlichkeit hervor. Th. I. Tit. XV. §. 40.

*Lagergeld*, können Kaufleute fordern, und wie es zu bestimmen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 701.

*Lagerhaus*, dessen Handlungsbücher bedürfen keiner eidlichen Bestärkung. Th. II. Tit. VIII. §. 584.

*Landesbeschädigungen*, deren verschiedene Arten und Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1495. fqq.

*Landescollegia*, Briefe an sie müssen frankirt werden. Th. II. Tit. XV. §. 168.

*Landesjustizcollegia*, was sie zu thun haben, wenn ein katholischer Pfarrer die Trauung ver sagt, weil die Dispensation der geistlichen Obern mangelt. Th. II. Tit. XI. §. 442. fqq. vor ihnen oder ihren Commissarien geschieht die Vollziehung einer Ehe zur linken Hand, wie auch die Verwandlung einer solchen Ehe in eine vollgültige. Th. II. Tit. I. §. 857. 912. das Landesjustizcollegium der Provinz erkennt über die Amtsvergehungen der protestantischen Geistlichen. Th. II. Tit. XI. §. 535. s. auch *Obergericht*.

*Landesherr*, in ihm vereinigen sich alle Rechte des Staats. Th. II. Tit. XV. §. 1. Er ist berechtigt, alle äuffere Handlungen der Bürger zur Beförderung des gemeinen Wohls zu leiten. Einleitung §. 78. Seine daraus fließende Majestätsrechte. Th. II. Tit. XV. §. 5. fqq. er verleihet den Adel. Th. II. Tit. X. §. 9. fqq. von ihm kommen die Standeserhöhungen. *ibid.* §. 10. fqq. siehe *Standeserhöhung*. Von seinem Rechte in geistlichen Sachen. Th. II. Tit. XI. §. 113. 195. besonders bey der Wahl der Bischöfe und Prälaten. *ibid.* §. 982. §. 1009. 1014. bey Verleihung der Canonicate und



Pfründen. *ibid.* §. 1088. 1113. *sq.* von Testamenten, die ihm übergeben werden. Th. I. Tit. XII. §. 175. *sq.* von Beleidigungen des Landesherrn. Th. II. Tit. XX. §. 196. *sqq.* *f. Hochverrath. Privatrechte des Landesherrn und seiner Familie.* Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. Th. II. Tit. XX. §. 200. 203. *sqq.* besonders von den Testamenten der landesherrlichen Familie. Th. I. Tit. XII §. 176. *f. Königl. Familie, Staat.*

*Landesverrätherey.* I.) ist ein Unternehmen, wodurch der Staat gegen fremde Mächte in äussere Gefahr und Unsicherheit gesetzt wird. Th. II. Tit. XX. §. 100. *sqq.* davon handelt der ganze *Dritte Abschnitt des Zwanzigsten Titels des Zweyten Theils*, Seite 1188. *sqq.* II.) *Vorbeugungsmittel.* *ibid.* §. 119-132. III.) *Eintheilungen.* *Erste Classe*; worin sie bestehe, und wie sie zu bestrafen sey. *ibid.* §. 101. *sqq.* *Zweyte Classe.* *ib.* §. 106. *sqq.* *Dritte Classe.* *ibid.* §. 133. *sqq.*

*Landesverweisung, der Vagabonden.* Th. II. Tit. XX. §. 4. 191. *der Winkelärzte.* *ibid.* §. 708. *derer, die von Hazardspielen ein Gewerbe machen.* *ibid.* §. 1303. *f. auch Verweisung.*

*Landgesinde.* Dienstzeit desselben. Th. II. Tit. V. §. 42. *sqq.* §. 55. *Aufkündigung des Dienstes.* *ibid.* §. 111. *übrigens. f. Gesinde, Gefindedienst, Herrschaft.*

*Landgut*; von dem Nießbrauche der Landgüter. Th. I. Tit. XXI. §. 151. *sqq.* von deren Verpachtung. *f. Pacht und Miethvertrag.* Rechte des redlichen Besitzers an den Nutzungen derselben. Th. I. Tit. VII. §. 195. *sqq.* von deren Verkauf in Pausch und Bogen. Th. I. Tit. XI. §. 83. *f. auch Grundstücke.*

*Landgutsbesitzer*; in wie fern sie Bürgerländerereyen erwerben können. Th. II. Tit. VIII. §. 84. *sq.*

*Landhandwerker*, sind in der Regel schuldig, sich zu einer städtischen Zunft zu halten, wenn ihr Handwerk zünftig ist. Th. II. Tit. VIII. §. 185. *sqq.* *übrigens f. von ihnen überhaupt.* *ibid.* §. 185-189. §. 262. sie werden innerhalb der Bannmeile nicht geduldet. *ibid.* §. 94. *Ausn.* *ibid.* §. 93. *übrigens f. Handwerker.*

*Landkutsche*, die Innhaber derselben werden Rhedern, die, deren Führung sie die Kutsche anvertraut ha-

- ben, den Schiffern gleich geachtet. Th. II. Tit. VIII. §. 2452. 2456.
- Landkutscher*, von deren Rechten und Verbindlichkeiten. Th. II. Tit. VIII. §. 2452. sq. f. auch *Fuhrleute*.
- Landmann*, vom Verkaufe seines künftigen Zuwachses. Th. I. Tit. XI. §. 590-594. f. auch *Bauer*.
- Landmiliz*, welchen Gesetzen sie unterworfen sey. Th. II. Tit. X. §. 14.
- Landwirthschaft*, in wie fern Geistliche sich damit beschäftigen dürfen. Th. II. Tit. XI. §. 94. sq. f. auch *Ackerwirthschaft*.
- Landzwinger*, ist der, welcher unter Androhung eines gemeinschädlichen Unternehmens etwas zu erpressen sucht. Th. II. Tit. XX. §. 1509. dessen Strafe. *ibid.*
- Lasten, (onera) der Sache*; in wie fern sie bey einem Inbegriffe von Sachen den einzelnen Sachen mitgetheilet, oder die mit den Lasten verbundene Sache durch die Einverleibung in einen Inbegriff, oder die Ausscheidung aus demselben verändert werde? Th. I. Tit. II. §. 36-39. sie müssen vertreten werden, wenn sie ungewöhnlich sind, oder abgelaugnet werden. Th. I. Tit. V. §. 333 sqq. das übrige davon f. ebendasselbst; in wie fern sie der redliche Besitzer übernehmen müsse. Th. I. Tit. VII. §. 218. wie weit der unredliche. *ibid.* §. 235. §. 248. sqq. wie weit der Käufer. Th. I. Tit. XI. §. 95. sqq. besonders, wenn die Sache in Pausch und Bogen verkauft worden. *ibid.* §. 117. sqq. beym Kauf unter Abwesenden. *ibid.* §. 128. sqq. Gewährleistung für die Lasten. *ibid.* §. 175. sqq. alle Lasten müssen von dem nutzbaren Eigenthümer getragen werden. Th. I. Tit. XVIII. §. 11. in wie fern vom Nutzungsberechtigten. Th. I. Tit. XXI. §. 11. in wie fern vom Nießbraucher. *ibid.* §. 46. sqq. Pflichten des Legatarii in Ansehung der Lasten bey Vermächtnissen. Th. I. Tit. XII. §. 325. sqq. §. 332. — der gemeinschaftlichen Sache; Pflichten der Interessenten in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XVII. §. 45. sqq. — der vermieteten oder verpachteten Sache; wer sie trage, und was sonst dabey Rechtsens sey. Th. I. Tit. XXI. §. 288. sqq. §. 413. sq. besonders, wenn sie bey Ge-

legenheit des Krieges aufgelegt worden. *ibid.* §. 560. fqq. Lasten, neue, dürfen von dem Pächter den Unterthanen nicht aufgelegt werden. *ibid.* §. 438. — der Gerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 102. fqq. 87. — der Cammereygüter; was bey deren Auflegung zu beobachten sey. Th. II. Tit. VIII. §. 153. fqq. — der Dorfgemeinen, davon handelt Th. II. Tit. VII. §. 37. fqq. f. auch *Gemeindearbeiten, Dienste.*

*Lasten, bürgerliche;* in wie fern sie von Soldaten getragen werden müssen. Th. II. Tit. X. §. 17. fqq. §. 25. §. 33. fq. in wie fern von den Geistlichen. Th. II. Tit. XI. §. 96. in wie fern von dem Kirchenvermögen. *ibid.* §. 165. fq. besonders von den Kirchengebäuden. *ibid.* §. 174. f. auch *Abgaben.*

*Lasten, f. unnatürliche Lasten.*

*Latrocinium* ist vorhanden, wenn jemand einen Andern vorsetzlich mordet, um sich durch dessen Tod Gewinn oder Vortheil zu verschaffen. Th. II. Tit. XX. §. 1193. dessen Strafe. *ibid.* und §. §. fqq.

*Laudemien bey Erbzinsgütern.* Th. I. Tit. XVIII. §. 714. fqq. müssen von jedem neuen Erbzinsmann, ausgenommen den Erben in absteigender Linie, entrichtet werden, in so fern nicht durch den Erbzinsbrief, oder wohl hergebrachte Gewohnheiten ein anderes bestimmt ist. §. 714-719. vergl. §. 738. bey einer Veränderung in der Person des Obereigenthümers findet das Laudemium der Regel nach nicht statt. *ibid.* §. 730, das Laudemium bestehet in Zwey vom Hundert des Kaufgeldes, oder des Werths. *ibid.* §. 720. 727. 728. fq. übrigens f. §. 714-746. bey *Erbpachten* giebt sie der Erbpächter nicht, wofern sie nicht vorbedungen worden. Th. I. Tit. XXI. §. 203. Laudemien gehören zur Civilgerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 116.

*Leben, menschliches; von dessen Versicherung.* Th. II. Tit. VIII. §. 1968-1974. welche Personen das Leben eines Dritten versichern lassen können. *ibid.* §. 1969. fqq. Form dieses Versicherungscontrakts. *ibid.* §. 2050. 2085. 2089. fqq. Erfüllung der aus diesem Versicherungscontrakt entspringenden Verbindlichkeit. *ibid.* §. 2152. fqq. 2293. fqq. dessen *Gefährdung* ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §.

699. §. 748. Strafgesetze zu dessen Sicherstellung, davon handelt der ganze *Eilfte Abschnitt des Zwanzigsten Titels des Zweyten Theils*. Seite 1275. fqq. f. Tod.

*Lebensart*; in wie fern die Aeltern bey deren Wahl concurriren. Th. II. Tit. II. §. 109. fqq. in wie fern der Sohn seine künftige Lebensart selbst bestimmen könne, und unter welchen Modificationen dies geschehen müsse. ib. §. 112. fqq. in wie fern die Wahl der Lebensart bey Kindern der Gutsunterthanen von der Herrschaft abhänge. Th. II. Tit. VII. §. 171. fqq. von deren Wahl in Ansehung der Pflēg-befohlnen. Th. II. Tit. XVIII. §. 329. fqq.

*Lebensmittel*; Nahrungsmittel und Getränke, die nach ihrer Beschaffenheit der Gesundheit nachtheilig sind, dürfen nicht verkauft werden. Th. II. Tit. XX. §. 722. Strafe. ibid. Strafe derer, welche sie auf schädliche Weise vermischen und verfälschen. ibid. §. 723. fqq.

*Legat*; so heißt die einzelne bestimmte, im Testamente oder Codicille jemanden hinterlassene Summe oder Sache. Th. I. Tit. XII. §. 6. heißt auch Vermächtniß. ibid. *Subjekte*, welche Legate hinterlassen oder erhalten können. ib. §. 9-43. Th. II. Tit. XI. §. 1199. fqq. *Form*, wie sie hinterlassen werden müssen. Th. I. Tit. XII. §. 46-49. §. 66. fqq. besonders die Vermächtnisse, welche den zwanzigsten Theil der Verlassenschaft nicht übersteigen. ibid. §. 161. fqq. mündliche. ibid. §. 172-174. Vermächtnisse können bis zum zwanzigsten Theil der Erbschaft auch von dem errichtet werden, welcher einen andern zu seinem Vertragserben ernannt hat. Th. I. Tit. XII. §. 628. das Eigenthum einer vermachten Sache gehet mit dem Tode des Erblassers auf den Legatarium über. ibid. §. 288. von Bedingungen bey Vermächtnissen. I. *Bedingung*. das Legat fällt weg, 1) wenn die legitirte Sache zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr in dem Nachlasse vorhanden ist. Th. I. Tit. XII. §. 315. 2) wenn der Legatarius das Eigenthum der ihm vermachten fremden Sache nach dem Tode des Erblassers *titulo gratuito* bereits an sich gebracht hat. ibid. §. 380. 3) wenn er zur Zeit des errichteten Legats schon Eigenthümer der legitirten Sache war. ibid. §. 381. 4) wenn der Testator die fremde

Sache als seine eigene vermacht hat. *ibid.* §. 384. 5) wenn die legirte Sache vom Verkehr gänzlich ausgeschlossen ist. *ibid.* §. 386. 6) wenn eine legirte Schuld unrichtig oder der Schuldner unvermögend ist. *ibid.* §. 417. *Einschr.* §. 418. 7) wenn bey dem Vermächtniß einer Passivschuld sich findet, daß der Legatarius dem Testator zur Zeit seines Ablebens nichts schuldig war. *ibid.* §. 129. oder daß der Testator diese Schuld nach errichtetem Legate bereits bezahlt habe. *ibid.* §. 433. 8) wenn das Testament oder Codicill zurückgenommen. *ibid.* 565. sq. oder 9) das Vermächtniß widerrufen wird. *ib.* §. 593. sqq. desgleichen 10) der Erbvergleich. *ibid.* §. 637. *Einschr.* §. 638. 11) wenn Mönchen oder Nonnen nach abgelegtem Klostersgelübde etwas vermacht wird. *Th. II. Tit. XI. §. 1199. sqq.* von den *Zuwüchsen* der Legate. *Th. I. Tit. XII. §. 366. sqq.* vergl. *ibid.* §. 283. sqq. *Arten der Legate.* 1) Geldvermächtnisse. *ibid.* §. 328. sqq. von deren Verzinsung. *ibid.* §. 328. sqq. Sicherheitsbestellung deshalb. *ibid.* §. 290. von vermachten Geldzinsen. *ibid.* §. 304. f. *Geldzinsen.* 2) Legate künftiger Sachen. *ibid.* §. 373. 3) — eigener Sachen des Erben. *ibid.* §. 374. 4) — fremder Sachen. *ibid.* §. 377. sqq. dergleichen Legate werden im zweifelhaften Fall nicht vermuthet. *ibid.* §. 383. 5) — der Handlungen. *ibid.* §. 387. 6) *legatum optionis.* *ibid.* §. 388. sqq. die Wahl kommt im zweifelhaften Fall dem Erben zu. *ibid.* vergl. 391. 7) *legatum generis.* *ibid.* §. 401. sqq. f. *Gattung.* 8) *legatum speciei.* *ibid.* §. 406. sq. 9) Vermächtnisse flüssiger Sachen. *ibid.* §. 407. 10) einer Schuldverschreibung. *ibid.* §. 408. ob und in wie fern die Instrumente den Schuldforderungen, die sich in einem gewissen Behältnisse befinden, dessen Inhalt jemanden vermacht worden, zu dem Vermächtnisse gehören. *ib.* §. 414. sq. 11) *legatum annuum.* *ibid.* §. 419. sq. 424. 12) *legatum usus et usufructus.* *ibid.* §. 421. sqq. dauert in zweifelhaften Fällen lebenslang. *ibid.* §. 421. bey moralischen Personen 50 Jahr. *ibid.* §. 423. *Einschr.* §. 424. 13) Vermächtniß einer Passivschuld des Legatarii. *ibid.* §. 425. sqq. 14) Vermächtniß einer Passivschuld des Erblassers. *ibid.* §. 430. sqq. 15) *legatum alimentorum.* *ibid.* §. 441. sqq. Festsatzung und Dauer der

vermachten Alimente. *ibid.* §. 442. *sqq.* 16) Legat der Ausstattung. *ibid.* §. 447. *sqq.* 17) Vermächnisse von Sachen, die der Legatarius nicht besitzen kann. *ibid.* §. 452. *sqq.* 18) *legatum pignoris.* *ibid.* §. 427. 19) *legatum poenae.* *ibid.* §. 457. 20) *legatum dignitatis.* *ibid.* §. 546-549. 21) *legatum ad pias causas.* auswärtigen darf das Legat ohne besondere Erlaubniß des Landesherrn nicht verabfolgt werden. Th. II. Tit. XI. §. 195. *sqq.* inländische bedürfen zu Annehmung eines fünfhundert Reichsthaler übersteigenden Legats die landesherrliche Genehmigung. *ibid.* §. 197. *sqq.* Ausnahme bey den inländischen Armenanstalten. Th. II. Tit. XIX. §. 44. *sqq.* desgleichen bey den Univerfitäten, Gymnasien und Realschulen. Th. II. Tit. XII. §. 21. 58. 22) *legatum tutori destinatum.* Th. II. Tit. XVIII. §. 218. *sq.* von der Münzsorte bey Legaten. Th. I. Tit. XII. §. 450. von deren Zahlung. *ibid.* §. 294. *sqq.* §. 302. *sqq.*

*Legatarius*; Verhältniß der Legatarien gegen die Erben. Th. I. Tit. XII. §. 254. *sqq.* 263. 271. 276. 279. 283. 289. *sqq.* Verhältniß gegen einen Sublegatarius. *ibid.* §. 293. wann die Legatarien die Uebergabe und Auszahlung oder Nutzung des Legats fordern können. *ibid.* §. 294. *sqq.* §. 302. *sqq.* was bey der Uebergabe des Legats überhaupt und in Absicht der Kosten Rechtens sey. *ibid.* §. 305. *sqq.* wie der Legatarius das Legat übernehmen müsse. *ibid.* §. 325. *sqq.* Einfluß eines Vergleichs zwischen den Erben auf die Rechte der Legatarien. Th. I. Tit. XVI. §. 440. *sq.* von den Abzügen, die sie sich gefallen lassen müssen. Th. I. Tit. XII. §. 333. *sqq.* 352. *sq.* Rechte der Legatarien bey Prozessen, welche die Verlassenschaft betreffen. *ibid.* §. 298. *sqq.* sie können sich sowohl an den Käufer als Verkäufer der Erbschaft halten. Th. I. Tit. XI. §. 462. *sqq.* *f. auch Legat.*

*Legitimation.* I.) überhaupt; der Erben zum Nachlaß. Th. I. Tit. IX. §. 482. *sqq.* des Deponenten zum Empfang der deponirten Sache. Th. I. Tit. XIV. §. 63. *sqq.* dessen, der ein Pfand zurückfordert. Th. I. Tit. XX. §. 180. *sqq.* des Wechselgläubigers. Th. II. Tit. VIII. §. 893. *sqq.* II.) *by Prozessen.* 1) *ad causam*; des Assignatarii zu Einklagung

der angewiesenen Forderung. Th. I. Tit. XVI. §. 281. in wie fern der Verwalter zu gerichtlichen Handlungen, welche die seiner Verwaltung anvertrauten Sachen betreffen, berechtigt sey. Th. I. Tit. XIV. §. 123-125. Rechte der Legatarien, sich in Erbschafts-Prozesse zu mischen. Th. I. Tit. XII. §. 299. 300. deren Concurrrenz bey Prozessen, welche das Legat betreffen. *ibid.* §. 301. des Niefsbrauchers wegen der Prozesse, welche die im Niefsbrauche habende Sache betreffen. Th. I. Tit. XXI. §. 32. fqq. des Erbpächters. *ibid.* §. 225. sq. bey Streitigkeiten über dingliche Rechte. Th. I. Tit. XIX. §. 10. sq. 2) *ad processum*; in wie fern der Mann für die Frau, oder diese ohne jenen für sich prozessiren könne. Th. II. Tit. I. §. 188-190. §. 202-204. des Vorstehers der Familie. Th. II. Tit. IV. §. 13. fqq. des Besitzers bey Familienfideicommissen. *ib.* §. 117. sq. eines Mandatarii der Gemeinen. Th. II. Tit. VI. §. 136. 152. der Kirchenvorsteher in Kirchensachen. Th. II. Tit. XI. §. 650. fqq. des Vormundes in Sachen der Pflegbefohlenen. Th. II. Tit. XVIII. §. 501. fqq.

*Legitimation unehelicher Kinder*, a) durch richterlichen Ausspruch. Th. II. Tit. II. §. 592-595. 599. b) durch Heyrath mit der Mutter. *ibid.* §. 596. 598. 600. dadurch wird der Adel mitgetheilet. Th. II. Tit. IX. §. 5. c) durch gerichtliche Erklärung des Vaters. *ibid.* §. 597. d) durch obrigkeitliche Declaration. *ibid.* §. 601-611. e) *ad delendam maculam*. *ibid.* §. 663 bis 665. deren Einfluss auf die Unterthänigkeit des Kindes. Th. II. Tit. VII. §. 95. in wie fern sie zur Lehnsfolge berechtigt. Th. I. Tit. XVIII. §. 361. bis 364. qualificirt zur Aufnahme in Zünfte. Th. II. Tit. VIII. §. 279.

*Lehn*, ist eine Sache, deren nutzbares Eigenthum jemanden unter der Bedingung einer dem Obereigenthümer zu erweisenden besondern Treue gegen den von diesem ihm zu leistenden besondern Schutz besitzt. Th. I. Tit. XVIII. §. 13. *Objekt*, was Lehn seyn könne. *ib.* §. 25. fqq. jede Sache, bey welchem das Obere von dem nutzbaren Eigenthum getrennt seyn kann. *ib.* §. 25. *res infeudari solita*. *ibid.* §. 40. fqq. §. 48. *Subjekte*. 1) welche Lehne geben können.

§. 39-43. §. 86. nur der, welcher über das volle Eigenthum aus eigener oder übertragener Macht zu verfügen berechtigt ist. *ibid.* §. 39. 2) welche Lehne empfangen können. *ibid.* §. 44-62. §. 86. deren besondere Eigenschaften hängen in der Regel von der Fähigkeit zur Leistung der Lehnspflichten und von der Bestimmung des Lehnvertrages ab. *ibid.* §. 45. fqq. 47. fqq. *Arten der Lehne*, 1) *gegebene (data)*. sind solche, die dem Vasallen von dem Lehnsherrn aus dessen bisherigen Eigenthum ursprünglich verliehen sind. *ibid.* §. 23. das Obereigenthum derselben kann vom Lehnsherrn ohne Zuziehung des Vasallen veräußert werden. *ibid.* §. 178. Einschränkung. §. 182. fqq. sie werden durch eine Felonie der ersten und zweyten Classe verwirkt. §. 153. 154. 2) *aufgetragene, (oblata)* heißen solche, deren Eigenthum ursprünglich dem Lehnsherrn vom Vasallen aufgetragen worden, um letztern damit zu beleihen. *ibid.* §. 23. 24. Vorzüge solcher Lehne vor gegebenen in Ansehung der Anwartschaften. *ibid.* 450. bey ihnen geschieht im zweifelhaften Falle die Auslegung des Lehnvertrages oder Lehnbriefes zum Vortheil des Vasallen. *ibid.* §. 198. 199. das Obereigenthum derselben kann ohne Zuziehung des Vasallen nicht veräußert werden. *ibid.* §. 179-183. sie werden nur durch eine Felonie der ersten Classe verwirkt. *ibid.* §. 153. 154. 3) *Feuda nova jure antiqui concessa*. *ibid.* §. 402. fqq. Succession in denselben. *ibid.* 4) *Adliche Lehne*, sind solche, von welchen der Vasall nach dem ursprünglichen Vertrage, Ritterdienste zu leisten verpflichtet ist. *ibid.* §. 66. unadliche Personen sind deren in der Regel nicht fähig. *ibid.* §. 67. 5) *Asterlehn*, *ibid.* §. 210. fqq. f. *Asterbelehnung*. 5) *Lehne der Bischümer*. Th. II. Tit. XI. §. 1034. 6) *Erblehne*, sind solche, wo die Successionsordnung der gemeinen Rechte vorgeschrieben ist. Th. I. Tit. XVIII. §. 437. 7) *Geldlehn*, ist ein Capital, wovon dem Vasallen das Nutzungsrecht zu Lehn gegeben worden. *ibid.* §. 73. fqq. dafür sind Gelder, welche blos zum Lehne bestimmt, oder daraus gelöst werden, noch nicht zu achten. *ibid.* §. 74. f. *Lehnstamm*. Von Geldlehen, die zu Vergütung der Holzverwüstungen errichtet werden. *ibid.* §. 566. fqq. 8) *Kirchlehn*, darunter wird das



Patronatrecht verstanden. *ibid.* §. 72. 9) *Lehnstamm*, *ibid.* §. 605. fqq. 10) *Mannlehne*, f. *Mannlehen*. 11) *Pfandlehn*, heist das Pfandreht, welches einem Gläubiger auf eine zur Sicherheit seiner Forderung übergebene Sache zu Lehn verliehen worden. *ibid.* §. 75. in wie fern es bestehe. *ibid.* §. 76-78. 12) *Weiberlehne* sind solche, in welchen auch Frauenspersonen zur Succession gelangen. *ibid.* §. 422. dies geschieht aber nicht eher, als bis keine männliche Nachkommen mehr vorhanden sind. *ib.* übrigens f. §. 422-436. *Ursprüngliche Bestellung der Lehne*, *ibid.* §. 79-101. 1) Art der Bestellung überhaupt. §. 79-80. durch Lehnverträge, letztwillige Verordnungen oder Verjährung. *ibid.* §. 80. 2) besonders durch Lehnverträge. *ibid.* §. 81. fqq. f. *Lehnvertrag*. 3) durch die wirkliche Belehnung oder Investitur. *ibid.* §. 88-90. f. *Investitur*. 4) vom Lehnreverse. *ibid.* §. 91. f. *Lehnreverse*. 5) *Lehnbrief und Lehnschein*. *ibid.* §. 95-100. f. *Lehnbrief*. *Erneuerung der Lehne*, §. 102-142. muß geschehen, so oft die Person des Lehnherrn oder Vasallen verändert wird, in der Regel auch dann, wenn sich blos die Person, deren Repräsentanten verändert. *ibid.* 102. 106. nähere Bestimmung und Einschränkung. §. 103-105. 107. fqq. dabey muß der Lehnseid geleistet werden. *ibid.* §. 111. fqq. f. *Lehnseid*. Frist, binnen welcher die Erneuerung des Lehns nachzusuchen ist. *ibid.* §. 121. fqq. Verlängerung der Frist. *ibid.* §. 129. fqq. bey wem im Fall der bestrittenen Lehnsherrlichkeit die Erneuerung nachzusuchen. *ibid.* §. 134. fqq. von der Lehnmuthung. §. 116. fqq. f. *Lehnmuthung*. von der Gerichtsbarkeit über Lehne. §. 166. fqq. f. *Lehngerichtsbarkeit*. Von Veräußerung der Lehne. 1) vom Vasallen; sie kann nicht eigenmächtig auf Fremde geschehen. *ibid.* §. 187. wann sie eine Felonie begründet. *ibid.* §. 188. fqq. vom Consense des Lehnherrn in die Veräußerung. *ibid.* §. 200. fqq. vorbehaltene Veräußerung bey *feudis oblati*, *ibid.* §. 198. fqq. Rechte und Pflichten der Descendenten des Vasallen, bey geschehener Veräußerung. §. 269. fqq. 2) Rechte und Pflichten der Agnaten und Mitbelehnten. 302. fqq. die Zuziehung des Anwarter ist dabey nicht nothwendig. §. 470. 3) vom Lehnherrn. *ibid.* 178-186. dessen Obereigenthum kann

in der Regel ohne Zuziehung des Vasallen veräußert werden. *ibid.* §. 179 ausgenommen bey *feudis oblatis*. *ibid.* §. 179. *sq.* übrigens f. §. 180 - 186. von *Abtretung der Lehne*. §. 194. *sqq.* von der *weitem Verleihung*. *ibid.* §. 210. *sqq.* f. *Asterbelehnung*. vergl. Th. II. Tit. XI. §. 1034. von der *Verschuldung und Belastung der Lehne*, sie kann nur in den durth die Gesetze ausdrücklich bestimmten Fällen; oder mit Consens des Lehnsherrn geschehen. *ibid.* §. 228. *sqq.* Rechte und Pflichten der Descendenten des Vasallen dabey. *ibid.* 268. *sqq.* Rechte der Agnaten und Mitbelehnten. *ibid.* §. 311. *sqq.* die Zuziehung des Anwarts ist dabey nicht nothwendig. §. 470. f. *Lehnschulden*. Von den *letztwilligen Verfügungen über Lehne*. die gesetzliche Erlaubniß ein Lehn zu veräußern schließt die Befugniss letztwillig darüber zu verfügen noch nicht in sich. *ibid.* §. 301. wohl aber die vom Lehnsherrn in allgemeinen Ausdrücken und ohne Einschränkung ertheilte. *ibid.* §. 200. freye letztwillige Verfügungen kann nur der erste Erwerber mit Genehmigung des Lehnsherrn treffen. *ibid.* §. 262. von der *Lehnsfolge*. *ibid.* 358-477. f. *Lehnsuccession*. — *Theilung des Lehns*. §. 478. *sqq.* muß in der Regel naturaliter geschehen. §. 479. was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 486. 487. was Rechtens sey, wenn das Lehn nicht getheilt werden kann, oder einem der Interessenten gegen Abfindung der übrigen überlassen worden ist. §. 484. *sqq.* 488. *sqq.* f. *Theilung des Lehns*. — *Verlust des Lehns*; durch *Felonie*. §. 153. 154. 188. *sqq.* §. 615. *sqq.* f. *Felonie*. *Verlust des Obereigenthums*. §. 640. *sqq.* f. *Obereigenthum*. *Lehnsherr*. — *Aufhebung des Lehns*. §. 643. *sqq.* a) durch *Entsagung des Lehnsherrn oder Vasallen*. §. 643 bis 656. b) durch *Verjährung*. §. 657-669. findet nicht statt, so lange das Recht des Lehnsherrn aus dem Hypothekenbuche constirt. §. 659. c) durch *Erledigung*. §. 670-676. f. *Apertura feudi*. d) durch *Consolidation*. §. 672. Diese ist nicht vorhanden, wenn die Rechte des Lehnsherrn und Vasallen auf einige Zeit in der Person eines Repräsentanten des Lehnsherrn oder des Beliehenen vereinigt werden. §. 677. e) durch *Untergang der Sache*. §. 678. *Was sonst bey Lehnen zu bemerken sey*; in wie fern Lehne zur *Erbenschaft eines Verstorbenen zu rechnen sind*. Th. I.

**Tit. IX. §. 354. 355.** Lehne der Kinder gehören zu ihrem freyen Vermögen. **Th. II. Tit. II. §. 150.** dem Landesherrn anheimgefallene können von ihm wieder verliehen werden. **Th. II. Tit. XIV. §. 20.** übrigens f. *Vasall. Lehnsherr.*

**Lehnsabfindung,** wie dabey der Uebernehmenspreis auszumitteln sey. **Th. I. Tit. XVIII. §. 488 - 492;** die Portion der Abgefundenen bleibt bey dem Mangel anderer Verabredung im Lehne stehen. *ibid.* §. 493. fqq. **Succession in die Abfindungen.** *ibid.* §. 496. fqq. übrigens f. §. 499. fqq.

**Lehnsagnaten** f. *Agnaten.*

**Lehnsanwärter** f. *Anwärter.*

**Lehnsbesitzer,** erhält den Schatz. **Th. I. Tit. IX. §. 96.** in wie fern er bey Gemeinheitstheilungen den Lehnsherrn und die Lehnsfolger zuziehen müsse. **Th. I. Tit. XVII. §. 324 - 331.** f. auch *Vasall.*

**Lehnbrief;** was derselbe enthalten müsse. **Th. I. Tit. XVIII. §. 97.** Rechte des Vasallen in Absicht desselben. *ibid.* §. 95. fqq. er wirkt gegen den Lehnsherrn einen vollen Beweis, und wenn er der erste ist, für und wider die Agnaten und Mitbelehnten. §. 100. sq. dessen Abänderung. §. 99. 139. fqq.

**Lehnscompetenz;** davon siehe **Th. I. Tit. XVIII. §. 350.** fqq. 376.

**Lehnscurator;** von dessen Bestellung, Rechten und Pflichten. **Th. II. Tit. XVIII. §. 996 - 1002.** **Th. I. Tit. XVIII. §. 167.** von Ableitung des Lehnseides durch denselben. **Th. I. Tit. XVIII. §. 112.** sq. von der Felonie gegen den Vormund des Lehnsherrn. *ibid.* §. 160.

**Lehnsdienste;** davon siehe **Th. I. Tit. XVIII. §. 144.** fqq. f. auch *Felonie.*

**Lehnseid;** kann durch einen Specialbevollmächtigten geleistet werden, wo die Gesetze des Lehnshofes nicht ausdrücklich entgegen stehen. **Th. I. Tit. XVIII. §. 111.** übrigens f. *Lehnscurator, Lehnseindult.*

**Lehnseigenschaft;** wird nicht vermuthet. **Th. I. Tit. XVIII. §. 79.** muß bey Grundstücken im Hypothekenbuche vermerkt werden. *ibid.* §. 84. sq. mit derselben wird das Lehngut in der Regel verkauft, wenn dies auch Schulden halber an die Meistbietenden geschieht. *ibid.* §. 337. fqq. von ihrer Veränderung und Einschränkung. §. 602. fqq. in wie

fern Pertinenzstücke eines Lehns die Lehnseigenschaft haben. *ibid.* §. 28. fqq.

*Lehnerben*; von ihrer Auseinanderetzung mit den Allodialerben. Th. I. Tit. XVIII. §. 506. fqq. 1) überhaupt. §. 507-509. 2) wegen der Nutzungen. §. 510. 3) wegen des Inventarii. §. 511-526. 4) wegen der Meliorationen. §. 527-553. 5) wegen der Verschlimmerungen. §. 554-579. 6) wegen der Schulden. §. 580-601.

*Lehnsfolger*; in wie fern sie bey Gemeinheitstheilungen zugezogen werden müssen. Th. I. Tit. XVII. §. 326-331.

*Lehnsgerichtsbarkeit*; davon siehe Th. I. Tit. XVIII. §. 166. fqq. in nicht streitigen Angelegenheiten, die das Lehn betreffen, zum Beyspiel die Bestellung und Bestätigung eines Lehnsvormundes, steht sie dem Lehnsherrn und dessen Curie ohne Unterschied zu. *ibid.* §. 166. 167. in nicht streitigen Angelegenheiten nur in so fern, als er Landesherr ist, oder sie *ex concessione* des Landesherrn besitzt. *ibid.* §. 169. diese letztere Lehnsgerichtsbarkeit ist immer der Obergerichtsbarkeit des Landes untergeordnet. §. 175.

*Lehnsherr*, ist der Obereigenthümer eines Lehns. Th. I. Tit. XVIII. §. 14. das ist der, welcher Antheil an der Proprietät desselben ohne das nutzbare Eigenthum hat. *ibid.* §. 1. seine Pflicht besteht vorzüglich in der Gewährung desjenigen Schutzes, ohne welchen der Vassall das Lehn gehörig zu besitzen und zu benutzen auffer Stande seyn würde. *ibid.* §. 21. 22. seine Verhältnisse gegen den Vassallen, 1) wegen Erneuerung und Muthung des Lehns. *ibid.* §. 102. fqq. 2) wegen Lehnstreue und Felonie. *ibid.* §. 143. fqq. §. 614. fqq. besonders wenn er selbst eine Felonie begeht. *ibid.* §. 164. 640. fqq. 3) wegen der Lehnsgerichtsbarkeit. §. 166. fqq. 4) wegen Veräußerung des Obereigenthums. §. 178. fqq. 5) bey Verschuldung und Belastung des Lehns. §. 228. fqq. 6) bey Meliorationen. §. 542. 546. fqq. von seinem Rechte bey Aufhebung des Lehns. §. 651-679. in wie fern er bey Gemeinheitstheilungen zugezogen werden müsse. Th. I. Tit. XVII. §. 324. fqq.

*Lehns-*

**Lehnsindult**; wegen Ableistung des Lehnseides. Th. I. Tit. XVIII. §. 115. wegen der Belehnung. *ibid.* §. 129. fqq.

**Lehnsinventarium**; davon siehe Th. I. Tit. XVIII. §. 511. fqq. s. auch *Inventarium*.

**Lehnsmuthung**, besteht in einem vorläufigen Anerkenntnisse der Lehnsverbindlichkeit, und in einem Versprechen, der zu seiner Zeit nachzufuchenden förmlichen Belehnung. Th. I. Tit. XVIII. §. 116. wenn sie geschehen müsse. *ibid.* §. 115. 117. fqq.

**Lehnspertinenzien**, sind bewegliche Sachen, welche mit unbeweglichen zu Lehn gegeben worden sind. Th. I. Tit. XVIII. §. 27. davon siehe *ibid.* §. 27-33. was in Absicht derselben bey Auseinanderetzung der Lehns- mit den Allodialerben zu beobachten. *ibid.* §. 511. fqq. besonders in Absicht der dadurch geschehenen Verbesserung des Lehns. *ibid.* §. 527. fqq.

**Lehnsrevers**, dient zur Versicherung des Lehnsherrn, das der Vasall die Sache als Lehn besitzen, und der übernommenen Lehnspflicht nachleben wolle. Th. I. Tit. XVIII. §. 91.

**Lehnschein**, kann der Vasall bis zur Ausfertigung des Lehnbriefes fordern, ist aber mit dem bloßen Lehnschein sich zu begnügen nicht befugt. Th. I. Tit. XVIII. §. 95. fq.

**Lehnschulden**. In der Regel kann der Vasall die Substanz des Lehns gar nicht, und auch die Nutzungen desselben über seinen Besitz hinaus nicht verschulden. Th. I. Tit. XVIII. §. 228. nur *gesetzliche* und *consentirte* sind gültig. *ibid.* §. 229. Im zweifelhaften Falle ist anzunehmen, das das Lehn nur in Subsidium hafte, und das die Schuld nur aus den Früchten, und nicht aus der Substanz des Lehns zu berichtigen sey. §. 232 - 234. von den Lehnschulden in Beziehung auf den Lehnsherrn. §. 228 - 260. in Beziehung auf die Descendenten. §. 267. fqq. in Beziehung auf die Agnaten und Mitbelehnte. §. 311. fqq. in Beziehung auf die Eventualbelehnte. §. 470. fqq. von Beytreibung der Lehnschulden. *ibid.* §. 331 - 357. übriges s. §. 301. 308. fqq. 580. fq.

**Lehnstamm** ist die mit gemeinschaftlicher Bewilligung der Interessenten bey einem Lehn geschehene Einschränkung der Lehneigenschaft auf einen Theil

des Lehns. Th. I. Tit. XVIII. §. 605. sq. ist solcher in einem schon vorhandenen Lehne festgesetzt worden, so wird die Lehnseigenschaft des ganzen Guts im zweifelhaften Fall nicht geändert. *ibid.* §. 607. wenn das Gut dadurch die Eigenschaft eines freyen Eigenthums erhält, und der Lehnsstamm nur als Geldlehn zu betrachten sey. *ibid.* 610. die Succession in demselben geschieht wie bey dem Hauptgut, aus dem er gezahlet worden. *ib.* §. 613.

*Lehnsuccession*; dazu sind nur die berechtigt, auf welche die ursprüngliche Belehnung ausdrücklich erstreckt worden. Th. I. Tit. XVIII. §. 358. 1) *unter den Descendenten des ersten Erwerbes.* §. 359. sqq. a) *überhaupt*; sie müssen lehnsfähig seyn und; für solche werden nur die aus einer gültigen Ehe zur rechten Hand geborne gerechnet. §. 360. in wie fern legitimirte Kinder succediren können: §. 361. sqq. in wie fern adoptirte Kinder. §. 365-369. in wie fern Personen, die das Klostersgelübde abgelegt haben. *ibid.* §. 370. sqq. in wie fern Wahn- und Blödsinnige. *ibid.* §. 375. sqq. b) *in Ansehung des Geschlechts*; nur männliche Nachkommen des ersten Erwerbers sind in der Regel zur Lehnsfolge berechtigt. *ibid.* §. 380. in der Regel findet sie nach gemeinen Rechten nach den Linien, und nicht nach den Graden statt. *ibid.* §. 383. wie die einmal bestimmte Successionsordnung geändert werden könne. *ib.* §. 386. übrigens s. §. 380-397. 2) *Succession der Ascendenten*; in wie fern der Vater in das seinem Sohn abgetretene, ihm zugefallene Lehn succedire. *ibid.* §. 398. sqq. in der Regel hat die aufsteigende Linie des ersten Erwerbers auf das Lehn keinen Anspruch. *ibid.* §. 401. 405. 3) *Succession der Mitbelehnten*; sie schliessen in der Regel alle weibliche Lehnsfolger aus. *ibid.* §. 420. die Eintragung ihres Successionsrechts ins Hypothekenbuch ist zwar rathsam, aber nicht nothwendig. *ibid.* §. 421. Succession der Mitbelehnten, die Agnaten des ersten Erwerbers sind. *ibid.* §. 413. Succession der Mitbelehnten, die bloße Gesammthänder sind. §. 415. sqq. s. auch *Mitbelehnte*. 4) *Succession in Weiberlehen.* §. 422-436. s. *Weiberlehn*. 5) *Succession in Erblehen.* §. 437-443. s. *Erblehn*. 6) *von Anwartschaften.* *ibid.* §. 444-472. s. *Anwartschaft*.

*Lehnsträger*; wenn er bestellt werden könne und müsse. Th. I. Tit. XVIII. §. 49. fqq. §. 55. fqq. 378. er muß die Fähigkeit eines Vasallen haben. *ibid.* §. 52. in wie fern die Lehnserneuerung wegen der Veränderung in der Person des Lehnsträgers nothwendig sey. *ibid.* §. 107. fq. 117. fqq. von der Felonie des Lehnsträgers. *ibid.* §. 161. fq. 165. *Lehnsträger bey Bergwerken* ist der, welcher erweislich mit einem Bergwerkseigenthume beliehen ist. Th. II. Tit. XVI. §. 265.

*Lehnstreue des Vasallen* bestehet darin, daß der Vasall, so viel er kann, den Nutzen des Lehnsherrn befördert, Schaden und Nachtheil abzuwenden sucht, auch die Lehnsdienste und andere Obliegenheiten treulich verrichtet. Th. I. Tit. XVIII. §. 19. sie ist der Unterthanen Treue untergeordnet. *ibid.* §. 20. nähere Entwickelung der Lehnstreue und besonders deren Verletzung. §. 144-155. übriges f. *ibid.* §. 144-166. f. auch *Felonie*.

*Lehnvertrag* ist derjenige Vertrag, worin die wechselseitigen Bedingungen, unter welchen das Lehn verliehen oder besessen werden soll, bestimmt sind. Th. I. Tit. XVIII. §. 81. *Wesen.* *ibid.* §. 81. 82. *Form.* §. 83. muß schriftlich und gerichtlich, auch im Hypothekenbuche eingetragen seyn, wenn unbewegliche Güter als neue Lehne *inter privatos* verliehen werden. *ibid.* §. 83. 84.

*Lehnwaare* f. *Laudemium*.

*Lehrbursche* f. *Lehrling*.

*Lehrer* f. *Schullehrer*, *Professoren*.

*Lehrgeld für Handwerkslehrlinge*; wie es festzusetzen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 290. fq. was sonst dabey Rechtens sey. §. 304. 308. 311. fqq.

*Lehr- und Lossprechgeld* muß der Vater des unehelichen Kindes entrichten. Th. II. Tit. II. §. 635.

*Lehrjahre der Handwerker*; wie sie zu bestimmen sind. Th. II. Tit. VIII. §. 290. fq. Erlassung derselben. *ibid.* §. 320. fqq.

*Lehrlinge*, *Handwerkslehrlinge* müssen sich bey der Zunft einschreiben lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 278. von ihrer Aufnahme. *ibid.* §. 279. fqq. von ihrer Sicherheitsbestellung. §. 287. fqq. Pflichten des Meisters in Absicht ihrer. §. 292. fqq. §. 297. Pflichten

des Lehrlings. *ibid.* §. 295. *sq.* von dem Züchtigungsrecht über Lehrlinge. §. 298. *sqq.* **Aufhebung des Vertrags zwischen Meister und Lehrlingen.** §. 303. 1) durch den Tod des ersten. *ibid.* §. 304. *sqq.* 2) durch Entweichung des letztern. *ibid.* §. 308. *sq.* 3) durch Ergreifung eines andern Gewerbes. *ibid.* §. 310. 4) durch Zurückschickung des Meisters. §. 315. von kranken Lehrlingen. *ibid.* §. 317. *sqq.* von ihrer Lehrzeit. §. 320. *sqq.* *f. Lehrjahre.* von ihrer Losprechung. §. 323. *sq.* *f. Losprechung.* in wie fern die Meister für sie haften. Th. I. Tit. VI. §. 65. *sqq.* können auf dem Lande von unzüftigen Mauren, Zimmerleuten und Schmieden gehalten werden. Th. II. Tit. VIII. §. 189. aber nicht von Fabrikanten. *ibid.* §. 419. sie gehören zur Parochie des Meisters. Th. II. Tit. XI. §. 276. *vergl.* 272. *f. auch Meister.*

**Leibeigenschaft,** ist abgeschafft. Th. II. Tit. VII. §. 148.

**Leibesstrafen,** dabey soll auf die körperliche Beschaffenheit des zu bestrafenden Rücksicht genommen werden. Th. II. Tit. XX. §. 50. von deren Verwandlung. *ibid.* §. 85. *sqq.* *vergl.* Tit. XVII. §. 120. *sqq.* Tit. XX. §. 1262. *sq.* von deren Collision. Tit. XX. §. 55-57.

**Leibgeding,** so heißen Sachen oder Capitalien, welche der Frau nach dem Tode des Mannes zum Nießbrauche angewiesen werden. Th. II. Tit. I. §. 457. dessen Rechte. *ibid.* §. 465. *sqq.*

**Leibrenten,** so heißt die bestimmte Abgabe, zu deren Entrichtung sich jemand, gegen Empfang einer Summe Geldes oder einer andern Sache, auf die Lebenszeit eines Menschen verpflichtet. Th. I. Tit. XI. §. 606. der, welcher die Capitalsumme, wofür die Leibrente versprochen wird, entrichtet, heißt der Käufer der Leibrente. §. 609. auch für einen Dritten kann eine Leibrente gekauft werden. §. 612. Rechte des Käufers einer Leibrente. §. 611. *sqq.* Niemand kann zu Verkürzung der Rechte seiner Gläubiger sein Vermögen auf Leibrenten geben. *ibid.* §. 640. Anfang und Ende der Leibrenten-Zahlung. §. 649. 650. Aufhebung des Leibrentencontrakts. §. 625. *sqq.* in wie fern der Nießbraucher die Leibrenten genieße. Th. I. Tit. XXI. §. 42.



*Leibwäsche*, welche zum persönlichen Gebrauche bestimmt ist, gehört zur Garderobe. Th. I. Tit. II. §. 24. deren besondere Rechte im Fall der ehelichen Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. I. §. 640. sq. weibliche Leibwäsche wird zur Nistelgerade gerechnet. *ibid.* §. 526.

*Leichendiebstal*, dessen Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1152. sqq. besonders an dem Todtengräber. *ibid.* §. 1153.

*Leichenpafs*, ertheilt das Obergericht der Provinz. Th. II. Tit. XI. §. 463.

*Leidenschaft*, wenn die Leidenschaft so hoch gestiegen ist, daß der Mensch der Vernunft nicht mächtig ist, so wird derselbe einem Wahnsinnigen gleich geachtet. Th. I. Tit. IV. §. 29. doch wird ein so hoher Grad der Leidenschaft nicht vermuthet. *ibid.* §. 30. wenn durch Erregung heftiger Leidenschaften Willenserklärungen veranlaßt werden, so treten die Vorschriften. §. 91. 92. ein. In wie fern Leidenschaften bey letztwilligen Verfügungen in Betrachtung kommen. Th. I. Tit. XII. §. 23. sqq. in wie fern sie die Zurechnung der Verbrechen hindern. Th. II. Tit. XX. §. 22. vergl. §. 18. aus Leidenschaft begangene Pflichtwidrigkeiten der Justizbedienten, wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 371.

*Leihvertrag*, ist vorhanden, wenn jemanden eine Sache bloß zum Gebrauche unter der Bedingung, daß eben dieselbe Sache zurückgegeben werde, unentgeltlich eingeräumt wird. Th. I. Tit. XXI. §. 229. ist die Zeit der Rückgabe entweder in sich selbst, oder durch die Art oder durch den Zweck des eingeräumten Gebrauchs bestimmt, so existirt ein *eigentlicher Leihvertrag*. *ibid.* §. 230. ist dieß nicht bestimmt, so ist es ein *precarium*. *ibid.* §. 231. Rechte und Pflichten des Leihers. *ibid.* §. 238 - 244. besonders wegen Zurückgebung der geliehenen Sache. *ibid.* §. 245 - 247. wegen des von ihm zu vertretenden Grades der Schuld. §. 248. sqq. wegen des Zufalls. §. 251. sqq. Pflichten des Verleihers. *ibid.* §. 257. sein Recht wegen Zurückforderung der geliehenen Sache. *ibid.* §. 234. sqq.

*Leinpfad*, am Ufer der Flüsse, dessen Gebrauch. Th. II. Tit. XV. §. 57. sqq.

*Leinwand*, bereits zugeschnittene, gehört zur Garderobe. Th. I. Tit. II. §. 24. alle Arten derselben, ver-

- arbeitet oder unverarbeitet, gehören zur Nistelgerade. Th. II. Tit. I. §. 530.
- Leistungen*, s. *Prästationen*.
- Letzter Wille*, s. *Wille*.
- Licht im Gebäude*, dazu kann sich ein jeder Oeffnungen und Fenster in seiner Mauer machen. Th. I. Tit. VIII. §. 137. nähere Bestimmung, wenn die Mauer unmittelbar an des Nachbars Fundum anstößt, ibid. §. 138. fqq.
- Liebestrank*, Strafe der dadurch beschädigten Gesundheit oder verursachten Tödtung. Th. II. Tit. XX. §. 867. fqq.
- Lieferanten*, so heißen diejenigen, welche einem Andern eine bestimmte Sache für einen gewissen Preis zu verschaffen sich verpflichten. Th. I. Tit. XI. §. 981. sind nicht Kaufleute, wenn sie nur einzelne Lieferungen annehmen. Th. II. Tit. VIII. §. 487. ihre Rechte und Pflichten. Th. I. Tit. XI. §. 982. fqq.
- Lieferungen*, an den Feind, wie solche dem Pächter vom Verpächter zu vergüten sind. Th. I. Tit. XXI. §. 563. fqq. 592. fqq.
- Lieferungsvertrag*, davon handelt. Th. I. Tit. XI. §. 981. bis 987. in wie fern ein Verwalter ihn zu schließen befugt sey. Th. I. Tit. XIV. §. 131.
- Litigiosa res*, s. *Sache*, *streitige*.
- Litis Denunciatio*, des Bürgen an den Hauptschuldner. Th. I. Tit. XIV. §. 342-350. des Rückbürgen an den Bürgen. ibid. 381-384. der Mitverpflichteten (*correorum debendi*.) Th. I. Tit. V. §. 431. 432.
- Livree*, ist ein Theil des Lohns. Th. II. Tit. V. §. 37. welche Stücke nicht zur ordentlichen Livree gehören. ibid. §. 38. 39. sie muß von der Herrschaft zu den bestimmten Zeiten prompt gegeben werden. ibid. §. 82. Ansprüche des Gesindes darauf, wenn die Herrschaft gestorben, oder der Dienstbothe seines Dienstes entlassen ist. ibid. §. 103. fqq. 161. übrigen s. §. 123. 149. 154. fqq.
- Locatio conductio operarum*; davon s. Th. I. Tit. XI. §. 895. fqq. s. *Handarbeiter*, *gedungene Künstler*, *gedungene*.
- Locatio conductio operis*; davon handelt Th. I. Tit. XI. §. 925. fqq. Rechte und Pflichten des Bestellers eines Werks. ibid. §. 925. fqq. in wie fern derselbe vom Contract abgehen könne. ibid. §. 938. 947. 962. in wie fern er *casum* trage. ibid. §. 959. fqq. s. auch *Werkmeister*.

*Loeben* dürfen ohne obrigkeitliche Erlaubniß nicht angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 80.

*Löschgeräthe*; deren Unterhaltung ist Gemeindepflicht. Th. II. Tit. VII. §. 37. Nr. 12. f. *Feuerschaden*.

*Löschung der Hypotheken*; dadurch wird das dingliche Recht des Gläubigers aufgehoben, auch wenn der Anspruch selbst noch nicht getilgt wäre, jedoch muß sie gehörig geschehen seyn. Th. I. Tit. XX. §. 524. was bey einer zur Ungebühr geschehenen Löschung Rechtens sey. *ibid.* §. 526. fqq. wer die Löschungskosten trage. *ibid.* §. 532. f. übrigen s. §. 520-535.

*Lohgruben*; Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 125. f.

*Lohn der Gefellen*; wie es zu bestimmen. Th. II. Tit. VIII. §. 350. f. dessen Vorrecht im Concurse. *ibid.* §. 352. — *des Gefindes*; das gesetzliche darf nicht überschritten werden. Th. II. Tit. V. §. 32. wird durch den Miethscontract bestimmt, wenn keine besondere Gesetze darüber vorhanden sind. *ibid.* §. 35. darauf wird das Miethsgeld abgerechnet. *ibid.* §. 36. übrigens s. §. 32-39. f. auch *Livree*. Pflichten der Herrschaft in Absicht des Lohns. §. 82, 87, 91, wie weit es bey dem Todesfall, oder bey dem Concurse der Herrschaft gefordert werden könne. *ibid.* §. 99. fqq. §. 106. fqq. was sonst in Absicht des Lohns Rechtens sey. §. 144. 149. fqq. §. 161. fqq. *Gefindelohn der Unterthanen* kann die Herrschaft nicht eigenmächtig vermindern. Th. II. Tit. VII. §. 204. *Belohnung der Hausofficianten*; wie dieselbe bey mündlichen Verabredungen zu bestimmen sey. Th. II. Tit. V. §. 181.

*Loos*; dessen Gebrauch bey Theilungen. Th. I. Tit. XI. §. 569-576. entscheidet unter den Theilhabern einer gemeinschaftlichen Sache über die Person des Besitzers, wenn andere Bestimmungsgründe mangeln. Th. I. Tit. XVII. §. 28. desgleichen bey Vermächnissen der Wahl in Absicht der Ordnung; wie gewählt werden solle. Th. I. Tit. XII. §. 394. *Lotterieloos*. s. *Lotterie*.

*Loslassung der Unterthanen*; davon handelt Th. II. Tit. VII. Abschn. VIII. Seite 387. fqq. muß bey der Herrschaft gesucht werden. *ibid.* §. 495. sie kann

- nur vom wirklichen Eigenthümer ertheilt werden. *ibid.* §. 496. in wie fern vom Vormunde. §. 497. wie sie zu ertheilen sey. *ibid.* §. 498. *sqq.* Fälle, wo sie nicht ver sagt werden kann. §. 503. *sqq.* 540-542. 546. 548. 206. *sq.* Fälle, wo der Unterthan des Rechts sie zu fordern verlustig wird. §. 528. *sqq.*
- Loslassungsgeld*; heist die Summe Geldes, welche der aus der Unterthänigkeit entlassene Unterthan für sich, seine Familie, und sein Vermögen, an die bisherige Herrschaft bezahlt. Th. II. Tit. VII. §. 531. sie ist in den Provinzialgesetzen bestimmt, und darf nicht überschritten werden. §. 531. 532. der Vertrag, wodurch sie im Voraus bedungen worden, ist nach §. 139. 140. zu beurtheilen. §. 533. das Loslassungsgeld fließt aus den Grundherrschaftlichen Rechten. Th. II. Tit. XVII. §. 117.
- Lotterie*; davon handelt Th. I. Tit. XI. §. 547. *sqq.* eine öffentliche Lotterie kann nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Staats angelegt werden. *ibid.* §. 547. Strafe der eigenmächtig errichteten. Th. II. Tit. XX. §. 248. nach dem bestätigten und öffentlich bekannt gemachten Plane werden die Rechte und Pflichten des Unternehmers beurtheilt. Th. I. Tit. XI. §. 548. derselbe muß auch den Interessenten ihre Sicherheit nachweisen. §. 549. das Lotterieloos ist das Surrogat des schriftlichen Vertrages zwischen dem Unternehmer und Einsetzer. §. 554. es ist ein *Billet au porteur*. §. 555. 556. was bey den Lotterielooßen Rechts sey. *ibid.* §. 550. *sqq.* Strafe des Einfatzes in fremde Lotterien. Th. II. Tit. XX. §. 249.
- Lotteriellecteur*; wie weit er den Lotterieunternehmer verpflichte. Th. I. Tit. XI. §. 559. 564. was bey dessen Vollmacht zu beobachten. *ibid.* §. 560. *sq.* wofür er hafte. *ibid.* §. 563. 566. *sq.* von der Beweiskraft seiner Bücher. *s. Lotterieunternehmer.*
- Lotterieunternehmer*; dessen Verhältniß gegen den Einsetzer. Th. I. Tit. XI. §. 554. 565. *sqq.* gegen den *Collecteur*. §. 559. *sqq.* und in wie fern er für denselben hafte. *ibid.* §. 559. 562. 564. was er zu thun habe, wenn er sammtliche Loose nicht absetzen kann. *ibid.* §. 550. *sqq.* seine und des *Collecteurs* Handlungsbücher haben nur unter ihnen, nicht aber gegen den Dritten Beweiskraft. §. 568.

*Lucrum cessans.* f. Vorthail, Gewinn, entgangener.

*Lüderlichkeit;* in wie fern sie die Ehescheidung begründe. Th. II. Tit. I. §. 708. sqq. vergl. 670. sqq. §. 678.

*Lüge;* gerichtliche, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1405. sqq. zur Hintergehung des Richters verschärft die Strafe. *ibid.* §. 51.

*Lumina.* f. Licht im Gebäude.

M.

*Maafs der Grundstücke;* in wie fern es vom Verpächter vertreten werden müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 425. 428. 431.

*Maafs und Gewicht.* Es wird vermuthet, dafs das am Orte der Uebergabe übliche Maafs gemeint sey. Th. I. Tit. V. §. 256. dessen Verfälschung, wie sie zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 1442. sqq.

*Macht.* Misbrauch derselben von Seiten der Vorgesetzten. Th. II. Tit. XX. §. 354. 362.

*Machtgeber.* f. Mandans.

*Mächtsprüche,* wirken weder Rechte noch Verbindlichkeiten. Einl. §. 6. auch keine Einschränkungen des Eigenthums. Th. I. Tit. VIII. §. 32. wer dadurch sein Recht zu verfolgen, oder auszuüben gehindert wird, gegen den findet weder Anfang noch Fortlauf der Verjährung statt. Th. I. Tit. IX. §. 528. 529.

*Mäkler,* davon handelt Th. II. Tit. VIII. Abschn. X. Seite 547. sqq. Erfordernisse eines Mäklers. *ibid.* §. 1315. sqq. seine Bestellung. *ibid.* §. 1311. sqq. eigenes Verkehr darf er nicht treiben. *ibid.* §. 1322. sqq. Vorschriften, wie Mäkler ihre Verrichtungen betreiben müssen. *ibid.* §. 1334. sqq. von ihren Tagebüchern. *ibid.* §. 1359. sqq. ihre Befugnifs zum Substituiren. *ibid.* §. 1332. sq. von ihren Gebühren. *ibid.* §. 1379. sqq. f. auch *Mäklerlohn.* von unbefugten Mäklern, und wie dieselben zu bestrafen sind. §. 1307-1310. Mäkler dürfen weder *assicuriren,* noch *Bodmery* geben. *ibid.* §. 1936. 1939. 2364. in wie fern sie für die *Assicuranzprämie* haften. *ibid.* §. 2112. sqq. *untreue Mäkler,* deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1333. Th. II. Tit. VIII. §. 1386. von *Niederlegung* oder *Dienstentsetzung* der Mäkler.

Th. II. Tit. VIII. §. 1387. 1388. *Gesindemäkler*; davon s. Th. II. Tit. V. §. 13. sqq. sie müssen von der Ortsobrigkeit bestellt und verpflichtet seyn. *ibid.* §. 13. ihre Pflichten. §. 14. sqq. ihre Strafe, wenn sie wider besseres Wissen untaugliches und untreues Gesinde als brauchbar und zuverlässig empfohlen haben. §. 19. 20.

*Mäklerlohn*, ist nach Unterschied der Geschäfte jeden Orts bestimmt. Th. II. Tit. VIII. §. 1379. allgemeine Bestimmung desselben. *ibid.* §. 1380. welcher von den Contrahenten es bezahlen müsse. *ibid.* §. 1381. Strafe der widerrechtlichen Erhöhung des Mäklerlohns. *ibid.* §. 1384. auch bey Darlehen kann die Belohnung für die Verschaffung derselben nicht über das gesetzliche Mäklerlohn vorbedungen werden. Th. I. Tit. XIII. §. 76. das Lohn der Gesindemäkler ist nach den Polizey- und Gesindeordnungen jedes Orts bestimmt. Th. II. Tit. V. §. 21.

*Männertage*; in wie fern sie durch Weibspersonen können abgedient werden. Th. II. Tit. VII. §. 354.

*Mäusefrass*; Remission deshalb am Pachtzinse. Th. I. Tit. XXI. §. 500. sqq.

*Magazinbediente*, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 461.

*Magazindiebstahl*, dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1149. 1177.

*Magistrat*, *Stadtmagistrat*, ist der Vorsteher der Stadtgemeine. Th. II. Tit. VIII. §. 119. von seiner Bestellung, *ibid.* §. 120. sqq. von seinen Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 128. sqq. er ertheilt das Bürgerrecht, *ibid.* §. 14. 20. Verhältniß der Bürger gegen ihn. *ibid.* §. 25. sqq. seine Concurrnz in Absicht der Vermehrung und Verminderung der Bürgerhäuser. *ibid.* §. 78. 79. was er bey Aufnahme der Testamente zu beobachten habe. Th. I. Tit. XII. §. 99. er hat die Verwaltung des Cämmereyvermögens. Th. II. Tit. VIII. §. 138. sqq. aber nicht des Bürgervermögens. *ibid.* §. 159. jedoch hat er die Aufsicht darüber. *ibid.* §. 161. er kann Wochenmärkte anordnen. *ibid.* §. 104. wie er zu Aufrechterhaltung des Zunftzwanges verfahren müsse. *ibid.* §. 229. sqq. 259. sqq. von Magisträten in Mediastädten. *ibid.* §. 169. von Magisträten in Flecken. *ibid.* §. 178.

*Mahlgäste, zwangspflichtige*, auch der Mühlenberechtigten, der sein Zwangsrecht einem andern abgetreten, oder dessen völligen Gebrauch überlassen hat, ist innerhalb des Bezirks für mahlpflichtig zu halten. Th. I. Tit. XXIII. §. 51. übrigens s. *Müllenzwang*.

*Mahnung*. s. *interpellatio*.

*Majestatis laesae crimen*. s. *Hochverrath*.

*Majestätsrechte*, welche solche sind. Th. II. Tit. XIII. §. 5. sqq. Beeinträchtigung und Anmaßung derselben. Th. II. Tit. XX. §. 229. sqq. s. auch *Staat*.

*Majorat*, ist vorhanden, wenn zwar die gewöhnliche Successionsordnung beobachtet, aber immer nur dem Aeltern an Jahren nach, mit Ausschluss der gleich nahen Anverwandten, die Erbfolge gebühret. Th. II. Tit. IV. §. 145. 148.

*Majorenitätserklärung* s. *venia aetatis*.

*Mandans, gemeinschaftlicher*; von dessen Rechten und Pflichten. Th. I. Tit. XIII. §. 210-216. *delicti*. Th. II. Tit. XX. §. 67. sqq. s. *Mandatarius, Mandatum, Auftrag*.

*Mandatarius*; von seinen Rechten und Pflichten. Th. I. Tit. XIII. §. 37. sqq. 1) von seiner Befugnis zu substituiren. *ibid.* §. 37. sqq. 2) von seiner Pflicht, die Vorschrift des Machtgebers genau zu befolgen. §. 49. sqq. 3) von dem Grade des Versehens, wofür er haften muss. *ibid.* §. 54. sqq. 4) von der Rechenenschaft, zu welcher er dem Machtgeber verpflichtet ist. *ibid.* §. 61. sqq. 5) von dem Rechte, Schadloshaltung vom Machtgeber und Befreyung von den übernommenen Verbindlichkeiten zu verlangen. *ibid.* §. 65. sqq. §. 82. sqq. 6) in wie fern Mandatarius Zinsen oder Belohnung fordern könne. *ibid.* §. 70. sqq. 74. sqq. 7) vom zufälligen Schaden, den der Mandatarius leidet. *ibid.* §. 80. sq. in wie fern dessen Redlichkeit oder Unredlichkeit dem Mandanten vortheilhaft oder nachtheilig sey. Th. I. Tit. VII. §. 21. sq. seine eigene Schuld kann gegen die Forderung seines Mandanten nicht compenhiert werden. Th. I. Tit. XVI. §. 331. von den Mandatarien zur Leistung der Lehnspflichten. Th. I. Tit. XVIII. §. 53. 54. übrigens siehe §. 160. sqq. in wie fern sie bey den Berathschlagungen der Corporationen zuzulassen sind. Th. II. Tit. VI. §. 60. Mandatarien der

Gemeinen. *ibid.* §. 135. *sq.* f. *Repräsentanten. gemeinschaftliche Mandatarien.* Th. I. Tit. XIII. §. 201. *sqq.* jeder derselben ist dem Machtgeber zur Vollziehung auf das Ganze verpflichtet. *ibid.* §. 201. Ausnahme. *ibid.* §. 202. übrigens f. §. 203-209. f. auch *Mandatum, Auftrag, Vollmacht, Unredlichkeit.*

*Mandatum; mandati contractus* wird durch Annahme des Auftrags abgeschlossen. Th. I. Tit. XIII. §. 6. soll der Machtgeber einem Dritten verpflichtet werden, so muß die Vollmacht schriftlich ertheilt worden seyn. *ibid.* §. 8. doch ist keine schriftliche Annahme erforderlich. §. 11. wie die Annahme geschehe. *ibid.* §. 11-17. von den Subjekten, welche Vollmachten übertragen oder übernehmen können und müssen. *ibid.* §. 13-17. §. 29-36. Objekte, worüber Aufträge statt finden. *ibid.* §. 18-28. vergl. Th. II. Tit. I. §. 167. *Mandatum in rem propriam.* Th. I. Tit. XIV. §. 215. *sqq.* Rechte zwischen dem Machtgeber und dem Bevollmächtigten. Th. I. Tit. XIII. §. 37-48. Rechte zwischen dem Machtgeber und dem Dritten. *ibid.* §. 8. 10. 27. 28. 33. 85-149. Rechte zwischen dem Machtgeber, dem Bevollmächtigten und dem Dritten. *ibid.* §. 150-158. von den verschiedenen Arten der Vollmacht. 1) von Specialvollmachten. §. 98. *sqq.* f. *Specialvollmacht.* 2) von Generalvollmachten. §. 118. 3) von vermutheten Vollmachten. §. 119. *sqq.* 4) von stillschweigenden Vollmachten. §. 129. *sqq.* von mehreren Machtgebern. §. 210-216. von mehreren Bevollmächtigten. *ibid.* §. 201-209. von Substitutionen bey Vollmachten. §. 39. *sqq.* 181. *sqq.* von Aufhebung der Vollmachtsaufträge. §. 159-200. 214. 1) durch Aufkündigung oder Wiederruf. §. 159. *sqq.* besonders durch stillschweigenden Wiederruf. §. 185. 2) durch den Tod. §. 186. *sqq.* 3) durch eingetretene Unfähigkeit. §. 196. 4) durch entstandenen Concurs. §. 197. *sqq.* f. auch *Auftrag, Mandatarius, Prozeßangelegenheiten, Praxeneticum, Mäklerlohn.*

*Mannlehne;* dafür werden alle Lehne im zweifelhaften Falle geachtet. Th. I. Tit. XVIII. §. 65.

*Manufaktur;* Gold- und Silbermanufaktur; deren Handelsbücher brauchen nicht beschworen zu werden. Th. II. Tit. VIII. §. 584.



*Markflecken* unterscheiden sich von Dörfern nur durch die ihren Einwohnern zukommende Befugniß, gewisse städtische Gewerbe zu treiben. Th. II. Tit. VIII. §. 176. übrigens f. §. 177. fq.

*Marktfuhren* gehören zum Hofedienste. Th. II. Tit. VII. §. 399.

*Marktrecht*; davon siehe. Th. II. Tit. VIII. §. 103-107.

*Marktschiffe*; das Recht solche zu halten gebührt dem Staat. Th. II. Tit. XV. §. 141. fq. f. *Postregal*.

*Maschine*, Wasserhaltungsmaschine bey Bergwerken; Rechte in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XVI. §. 149. fqq. §. 468. fqq.

*Maskeraden*; was deshalb zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 186. fq.

*Mastungsrecht*; davon handelt Th. I. Tit. XXII. §. 187. fqq. es kommt in der Regel, wenn nicht Provinzialgesetze ein anderes bestimmen, dem Eigenthümer der Bäume zu. *ibid.* §. 187. es ist unter einer unbestimmten Hütungsgerechtigkeit nicht begriffen. *ibid.* §. 195. hindert die Holzungsgerechtigkeit nicht. *ibid.* §. 196. von Bestimmung der Mast. *ibid.* §. 191. wie es auszuüben sey. *ibid.* §. 188. 189. 193. fq. f. auch *Sprengmast*.

*Materialien* f. *Baumaterialien*. in wie fern und wie der Pächter dem Verpächter zum Wiederaufbau der abgebrannten Wirthschaftsgebäude Materialien des Guts liefern müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 529. 530.

*Mauer*, gemeinschaftliche; was bey Anlagen an derselben zu beobachten sey. Th. I. Tit. VIII. §. 133. fqq. f. auch *Zäune*, *Trammrecht*.

*Maulbeerbäume* auf Kirchhöfen, deren Anpflanzung und Cultur berechtigt zu Benutzung der Kirchhöfe. Th. II. Tit. XI. §. 819. fq.

*Maulwurf*; Beschädigungen der Wiesen durch ihn muß der Pächter abzuheffen bemüht seyn. Th. I. Tit. XXI. §. 449.

*Maurer*, unzüchtige, können auf dem Lande Gefellen und Jungen halten. Th. II. Tit. VIII. §. 189.

*Medaillen* gehören nicht zum baaren Vermögen. Th. I. Tit. II. §. 11.

*Mediatconsistorien* f. *Consistorien*.

*Mediatstädte*; deren Unterschied von Immediatstädten. Th. II. Tit. VIII. §. 166. Rechte der Mediatherr-

- schaft in Ansehung derselben. *ibid.* §. 167-169. 171. 172. 175. Oberaufsicht des Staats. *ibid.* §. 170. 173. 174.
- Medizinalordnung*; Gesetze, die sich darauf beziehen. Th. II. Tit. XX. §. 693. *sqq.* §. 702. *sqq.*
- Meeresufer* ist ein Eigenthum des Staats. Th. II. Tit. XV. §. 80. übrigens *s.* *Strandrecht.*
- Mehl*, zu Kriegszeiten geliefertes; wie es dem Pächter vom Verpächter zu vergüten sey. Th. I. Tit. XXI. §. 566.
- Meineid*; dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1405. *sqq.*
- Meister, Handwerksmeister, deren Rechte und Pflichten*; ihr Recht zum feilen Verkaufe. Th. II. Tit. VIII. §. 263. *sqq.* ihr Recht Gefellen und Lehrlinge zu halten. *ibid.* §. 268. *sqq.* ihre Rechte und Pflichten in Ansehung derselben. §. 283. *sqq.* §. 292. *sqq.* 295. *sqq.* 298. *sqq.* 303. *sqq.* 308. *sq.* 310. 311. *sqq.* 317. *sqq.* 320. *sqq.* 323. *sq.* 347. *sqq.* 350-395. *s.* *Gefellen, Lehrlinge.* in wie fern sie für den durch ihre Gefellen und Lehrlinge verursachten Schaden haften. Th. I. Tit. VI. §. 65. *sqq.*
- Meisterrecht*; wie es erlangt werde. Th. II. Tit. VIII. §. 247. *sqq.* Verlust desselben. *ibid.* §. 273. *sqq.* in wie fern Soldaten es ausüben können. Th. II. Tit. X. §. 23. *sqq.*
- Meisterstück*; von dessen Nothwendigkeit, Beschaffenheit und Prüfung. Th. II. Tit. VIII. §. 251-262.
- Meliorationen*; Rechte des redlichen Besitzers darauf. Th. I. Tit. VII. §. 204. *sqq.* Rechte des unredlichen. *ibid.* §. 238. Rechte des ungerechtfertigten Besitzers. *ibid.* §. 239. was in Absicht deren Vergütung beym Nießbrauche Rechtens sey. Th. I. Tit. XXI. §. 124. *sqq.* was in Absicht der in den Grundstücken der Ehefrau durch den Mann gemachten Verbesserungen. Th. II. Tit. I. §. 586. *sqq.* 601. *sqq.* 753 was bey Meliorationen des Kinderguts. Th. II. Tit. II. §. 175. *vergl.* §. 344. Meliorationen bey Lehnen. Th. I. Tit. XVIII. §. 527. *sqq.* *s.* auch *Meliorationskosten.*
- Meliorationskosten*; in wie fern sie der Wiederkäufer erlassen müsse. Th. I. Tit. XI. §. 303. *sqq.* *s.* auch *Melioration.*
- Menschenraub* ist vorhanden, wenn Jemand sich der Person eines andern bemächtigt, um durch die

Entfernung desselben sich gewisse Vortheile zu verschaffen, oder ihm oder seinen Angehörigen wegen vermeintlich erlittener Beleidigung Unannehmlichkeiten zu verursachen. Th. II. Tit. XX. §. 1087. dahin gehöret auch, wenn Jemand Kinder den Aeltern raubt, um sie in einer andern Religion zu erziehen. *ibid.* §. 1083. Strafe des Menschenraubes. *ibid.* §. 1083. *sqq.*

*Menses papales*; wie sie zu berechnen sind. Th. II. Tit. XI. §. 1088.

*Mente capti* s. *Blödsinnige*.

*Mercatrix foemina* s. *Frauensperson, handelntreibende*.

*Messen und Jahrmärkte*; das Mess- und Jahrmärtsrecht kann allein der Landesherr ertheilen. Th. II. Tit. VIII. §. 105. übrigens s. §. 103. *sqq.* in wie fern die auf Messen und Märkten gekaufte Sachen vindicirt werden können. Th. I. Tit. XV. §. 44.

*Mess- und Marktwechsel*; deren Verfalltag. Th. II. Tit. VIII. §. 862. *sqq.* wenn sie präsentirt werden müssen. *ibid.* §. 964. *sqq.* von den Protesten dabey. *ibid.* §. 1044.

*Metalle, edle*; unter dieser Benennung ist in der Regel unverarbeitetes Gold und Silber gemeint. Th. I. Tit. II. §. 19.

*Metallkauf bey Bergwerken*; in Absicht der edlen Metalle hat der Staat den Vorkauf. Th. II. Tit. XVI. §. 95. andere können frey, auch außershalb Landes verkauft werden. *ibid.* §. 96. Einschränkung, *ibid.* §. 96. 97.

*Miethsgeld des Gefindes*; dessen Gebung und Annahme vertritt die Stelle eines schriftlichen Contrakts. Th. II. Tit. V. §. 23. Ausnahme bey Hausofficianten. §. 178. *sq.* wenn das Miethsgeld zurückgefordert werden könne. §. 50. 52. 53. 179. wenn nicht. §. 47. durch die Zurückgabe des Miethsgeldes oder Ueberlassung desselben kann sich weder die Herrschaft noch das Gefinde vom Miethsvertrage befreyen. *ibid.* §. 46.

*Miethsmann* s. *Hauswirth*.

*Miethsvertrag* ist vorhanden, wenn für den Gebrauch ein bestimmter Preis vertragsweise bedungen wird. Th. I. Tit. XXI. §. 258. wird die Sache nicht nur zum Gebrauch, sondern auch zur Nutzung überlassen, so ist eine *Pacht* vorhanden. *ibid.* §. 259.

- übrigens *f. Pacht- und Miethvertrag*, in wie fern Militärpersonen bey entstandenem Kriege vom Miethvertrage abgehen können. Th. I. Tit. XXI. §. 378.
- Miethzinsen der verkauften Sache* werden zwischen Käufer und Verkäufer nach Verhältniß der Besizzeit getheilt. Th. I. Tit. XI. §. 106.
- Milderung der Strafe, allgemeine Milderungsgründe*. Th. II. Tit. XX. §. 58. fqq. 1) Entdeckung der Mitschuldigen. *ibid.* §. 58. 2) freywilliges Geständniß. §. 59. 3) freywillige Hintertreibung der schädlichen Wirkung. §. 61. *vergl.* 43. 4) Besserung des seit mehreren Jahren unentdeckt gebliebenen Verbrechers. §. 63. Minderung der in einem ältern Gesetze bestimmten Strafe kommt auch dem zu Statten, an welchem die nach dem ältern Gesetze schon wirkte Strafe noch nicht vollzogen ist. *Einl.* §. 22.
- Militärquipage*, was dazu gehöre. Th. I. Tit. II. §. 29. daran kann sich der Gläubiger nicht halten. Th. I. Tit. XI. §. 679.
- Militärpersonen, von den Rechten und Verbindlichkeiten der Militärbedienten*. Th. II. Tit. X. §. 4-67. *vergl.* Th. II. Tit. XX. §. 464. fqq. 1) derer, die wirkliche Kriegsdienste leisten. Th. II. Tit. X. §. 4. fqq. 2) der Landmiliz. *ibid.* §. 14. *f. Landmiliz.* 3) der andern Kriegsbeamten. *ibid.* §. 53. fqq. *vergl.* §. 63. 4) der Weiber und Kinder der Militärpersonen. *ib.* §. 43. fqq. 5) des Gefindes. *ibid.* §. 57. fqq. *f. Gefinde.* 6) der Cantonnisten. §. 48. fqq. *vergl.* Th. II. Tit. XX. §. 468. fqq. *f. Cantonnisten.* 7) des Heergefolges. *ib.* §. 60. fqq. *f. Heergefolge.* 8) der Verabschiedeten. *ib.* §. 64. fqq. *f. auch Gesetz, Form, Forum privilegiatum.*
- Von ihren Darlehen*. Th. I. Tit. XI. §. 678. fqq. Unterofficiere und gemeine Soldaten können ohne Consens ihres Compagnie- oder Escadronchefs keine gültige Schulden contrahiren. *ibid.* §. 700. fqq. zu den von den Officiers zu contrahirenden Schulden ist der Consens des Regimentschefs oder Commandeurs erforderlich, wenn der Gläubiger während der Dienstzeit sein Recht verfolgen will. §. 678. fqq. Commandeurs und Chefs der Regimenter und einzelner Corps und Bataillons bedürfen zu ihren Darlehen keiner höhern Einwilligung. *ibid.* §. 693. in wie fern Officiers, die nicht dem Commandeur oder Chef eines Regiments, Bataillons u. s. w. untergeord-

geordnet sind, zu ihren Darlehen eines Consenses bedürfen. *ibid.* §. 695. zum Unterstab gehörige Personen bedürfen keines Consenses des Chefs oder Commandeurs. *ibid.* §. 698. f. auch *Gewehrgelder, Form bey Darlehen der Militärpersonen.* Strafe derer, welche mit Militärpersonen auf unerlaubte Art contrahiren. Th. II. Tit. XX. §. 1314. fqq. von ihren Heirathen; dazu ist bey Offizieren königlicher, bey Unteroffizieren, Soldaten und allen, die zur Fahne geschworen haben, der Consens ihres Chefs oder Commandeurs erforderlich. Th. II. Tit. I. §. 34. fqq. von ihrer Parochie. Th. II. Tit. XI. §. 278. fqq. sie sind der ordentlichen Parochie ihres Wohnorts oder Standquartiers nicht unterworfen. *ibid.* §. 278. von der Vormundschaft über sie und die Ihrigen. Th. II. Tit. XVIII. §. 75. fqq. wann sie vor die Civil- und wann vor die Kriegsgerichte gehören. *ibid.* §. 75-77. in wie fern Militärpersonen Vormundschaften übernehmen und ablehnen können. *ibid.* §. 160. §. 208. n. 1. 211. 214. fqq. von ihrer Equipage. Th. I. Tit. II. §. 29. f. *Militärequipage.* von der Verpfändung ihres Nachlasses. Th. II. Tit. XVIII. §. 358. fqq. geschieht von den Kriegsgerichten. *ibid.* §. 358. Ausnahme. *ibid.* §. 359. 360. von der Inventur desselben. Th. II. Tit. XVIII. §. 381. sie gebührt den Civilgerichten in allen Fällen. *ibid.* von den Testamenten der Militärpersonen. Th. I. Tit. XII. §. 177. fqq. vergl. Th. II. Tit. XX. §. 467. die während den Kriegsunruhen errichtete Testamente der Militärpersonen sind von den vorgeschriebenen Förmlichkeiten frey. Th. I. Tit. XII. §. 177. dies Privilegium kommt allen Personen zu, welche der Armee zu folgen verpflichtet sind, wenn sie auch nicht wirkliche Kriegsdienste thun. *ibid.* §. 180. desgleichen Volontairs; Kriegsgefangene und Geißeln. §. 181. 182. Form dieser Testamente. a) bey schriftlichen. *ibid.* §. 183. fqq. b) bey mündlichen. *ibid.* §. 192. fqq. von ihnen und der Ihrigen Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 463. fqq. die Strafen ihrer Amtsvergehungen sind in den Kriegsartikeln bestimmt. *ib.* §. 463. Desertion. *ib.* §. 464. fqq. f. *Desertion, Deserteur.* von den Injurien zwischen Militär- und Civilpersonen. *ibid.* §. 643. fqq. von den Duellen der Militärpersonen. \*) unter sich. *ibid.* §. 686. \*\*) mit Civilpersonen. §. 687. fqq.

was sonst von Militärpersonen zu bemerken. Gegen sie  
 kann die Verjährung erst nach geendigtem Kriege,  
 oder nach dem während desselben erhaltenen Ab-  
 schiede angefangen werden. Th. I. Tit. XL. §. 522.  
 in wie fern sie bey entstandenem Kriege vom Mieths-  
 vertrage abgehen können. Th. I. Tit. XXI. §. 378.  
 übrigens f. *Officianten, Officiers, Unterofficiers, Sol-  
 daten, Kriegsbeamte.*  
**Minderjährige** sind ohne Unterschied des Orts und Stän-  
 des diejenigen, welche das vier und zwanzigste Jahr  
 nicht zurückgelegt haben. Th. I. Tit. I. §. 26. sie wer-  
 den wegen der Verbindlichkeit, sich durch Verträge  
 zu verpflichten, den Unmündigen gleich geachtet. ib.  
 Tit. V. §. 14. ihre Unfähigkeit endigt sich mit dem  
 Anfange des Tages der erreichten Grosjährigkeit.  
 ibid. §. 18. worüber sie sich durch Verträge ver-  
 pflichten können. ibid. §. 20. 21. wer sich mit einer  
 Person unter 18 Jahren einläßt, kann sich mit der  
 Unwissenheit ihrer Minderjährigkeit nicht entschul-  
 digen. ibid. §. 34. von Minderjährigen, welche sich  
 für grosjährig ausgeben. ibid. §. 32-36. Minderjäh-  
 rige, welche das vierzehnte Jahr zurückgelegt ha-  
 ben, können letztwillig verfügen. Th. I. Tit. XII.  
 §. 16. doch nur mündlich zum Protokoll, so lange  
 sie das achtzehnte Jahr noch nicht zurückgelegt  
 haben. ibid. §. 17. gegen Minderjährige kann die  
 Verjährung durch Nichtgebrauch nicht anfangen.  
 Th. I. Tit. IX. §. 535. der Fortlauf der Verjährung  
 kann aber nicht gehemmt werden, wenn ein Recht  
 nach schon angefangener Verjährung auf sie über-  
 geht, und sie mit einem Vormunde versehen sind.  
 ibid. §. 536. gegen die Vollendung kommt ihnen  
*restitutio in integrum* zu statten. ibid. §. 537. §. 595.  
 die Verjährung durch Besitz kann gegen sie anfangen.  
 ibid. §. 593. aber nicht, wenn sie mit keinem Vor-  
 munde versehen sind. ibid. §. 595. sie verlieren das  
 Erbzinsgut nicht wegen verabäumter Zinszahlung.  
 Th. I. Tit. XVIII. §. 786. sq. sie können, wehe sie  
 für grosjährig erklärt worden, zur Kaufmannschaft  
 nicht zugelassen werden. Th. II. Tit. VIII. §. 477.  
 auch nicht zu andern bürgerlichen Gewerben. Th.  
 II. Tit. XVIII. §. 807. Minderjährige, denen ein  
 Amt übertragen ist, sind zwar in Sachen des Amts,  
 aber nicht in Privatangelegenheiten, als grosjährig

- zu betrachten. Th. II. Tit. XVIII. §. 810. sq. von verbotenen Darlehen an Minderjährige, und wie dieselben zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 1310. sqq. minderjährige Weibspersonen sollen in öffentlichen Hurenhäusern nicht aufgenommen werden. Th. II. Tit. XX. §. 1007. *Rechte der Minderjährigen haben Kirchengesellschaften.* Th. II. Tit. XI. §. 228. Schulanstalten. Th. II. Tit. XII. §. 19. die vom Staate privilegierte Armenanstalten. Th. II. Tit. XIX. §. 43. Stadtgemeinen und Cammerereyen. Th. II. Tit. VIII. §. 157.
- Minderjährigkeit*; in wie fern sie verlängert und verkürzt werden könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 698. sqq. §. 713. sqq.
- Minister.* f. *Staatsminister.*
- Minorat* ist vorhanden, wenn der jüngste unter den gleich nahen Verwandten zur Succession berufen wird. Th. II. Tit. IV. §. 146. siehe übrigens davon §. 148. und 204.
- Minutandi jus.* f. *Vereinzelung.*
- Misbrauch* eines Rechts, ist ein solcher Gebrauch, welcher vermöge seiner Natur nur die Kränkung eines andern zur Absicht haben kann. Th. I. Tit. VIII. §. 28. wenn er strafbar sey. Th. II. Tit. XX. §. 316. Misbrauch des Rechts zur Wahl der Staats- und Kirchenbeamten, wie er zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 326. sqq. eines Privilegii, ist ein Grund zu dessen Aufhebung. Einl. §. 76.
- Miserabile depositum.* f. *Verwahrungsvertrag.*
- Misgeburten*; was dabey zu beobachten sey. Th. I. Tit. I. §. 18. Th. II. Tit. XX. §. 716. sqq. deren Rechte. Th. I. Tit. I. §. 17. 18.
- Missilia.* f. *Preisgebene Sachen und Gelder.*
- Miswachs.* Remission am Pachtzinse dieserhalb. Th. I. Tit. XXI. §. 500. sqq. dessen Einfluss auf die Zehentpflicht. Th. II. Tit. XI. §. 911. §. 930. sqq.
- Mitbelehnte*, heißen diejenigen, welchen entweder selbst, oder deren Vorfahren in aufsteigender Linie das Lehn mit dem Vasallen zugleich verliehen worden. Th. I. Tit. XVIII. §. 16. sie nehmen an dem nutzbaren Eigenthum des Lehns Theil, doch ruhet ihr Nutzungsrecht bis sie zur Lehnsfolge gelangen. ib. §. 17. 18. sind in der Regel nicht schuldig, das Lehn zu erneuern. ibid. §. 109. vergl. 118. 120. in wie

fern ihnen das Lehn abgetreten werden könne. ib. §. 194. sq. von ihrem Verhältnisse gegen den Lehnherrn und den Vasallen. §. 261. sqq. in wie fern sie Verfügungen über das Lehn anfechten können. ibid. §. 288. sqq. von ihrer Succession. ibid. §. 411. sqq. f. *Lehnsuccession*. von ihrer Concurrenz bey Meliorationen des Lehns. §. 543. sqq. ihr Recht in Ansehung der Deteriorationen. ibid. §. 554. sqq. ihr Recht in Ansehung der Lehnschulden. §. 311. sqq. §. 580. sqq. f. *Lehnschulden*. ihr Recht an das durch Felonie verwirkte Lehn. §. 618. sqq. f. *Felonie*. wie es zu halten sey, wenn Mitbelehnte eine Felonie begehen. ibid. §. 635. sqq. f. ebendaf. dem nächsten fähigen Mitbelehnten gebühret die Lehnscuratel. Th. II. Tit. XVIII. §. 997. sqq.

*Mitberechtigte*, können ihr Recht in der Regel nur gemeinschaftlich ausüben. Th. I. Tit. V. §. 450. übrigens siehe §. 451. sqq. in wie fern einer ohne den andern eine Novation vornehmen könne. Th. I. Tit. XVI. §. 459. sq. f. *Correalverbindlichkeit*. *Correalverpflichtete*.

*Mitbesitzer*; in wie fern die Redlichkeit des einen dem andern zu statten komme, oder die Unredlichkeit des einen den übrigen schade. Th. I. Tit. VII. §. 24. sq. wie gegen sie die Besitzergreifung eines Rechts geschehen könne. ibid. §. 88. sq. in wie fern den Mitbesitzern eines Erbzinsguts der Verzug bey Entrichtung des Erbzinses schade. Th. I. Tit. XVIII. §. 790. f. *Gemeinschaft*, *Eigenthum*, *gemeinschaftliches*.

*Miteigenthümer*, heist derjenige, dem in Gemeinschaft mit mehrern das volle Eigenthum einer Sache zukommt. Th. I. Tit. VIII. §. 15. bey Verfügungen über die gemeinschaftliche Sache werden die Miteigenthümer als Eine Person betrachtet. ibid. §. 18. ihr Antheil an einem gefundenen Schatze. Th. I. Tit. IX. §. 90. sq. in wie fern gegen sie eine Verjährung statt finde. ibid. §. 575.

*Miterben*; deren Anrecht ist entweder durch Willenserklärung des Erblassers, oder in deren Ermangelung durch Gesetze bestimmt. Th. I. Tit. XVII. §. 116. ohne nähere Bestimmung erwerben sie die Erbschaft zu gleichen Theilen. Th. I. Tit. XII. §. 261. sie können des Verbots des Erblassers ohnerachtet



auf Theilung der Erbschaft antragen, wenn ihr Antheil im Verhältniß auf das Ganze bestimmt ist. Th. I. Tit. XVII. §. 117. sq. Einschränkung. *ibid.* §. 119. sqq. f. auch *Erbschaft, Theilung der Erbschaft*. wie es zu halten sey, wenn das Erbrecht streitig ist. *ibid.* §. 159. sqq. siehe *Erbschaft, liegende, ihre Rechte und Pflichten in Ansehung der Erbschaftsschulden und Lasten*. *ibid.* §. 127. sqq. 1) gegen die Erbschaftsgläubiger. a) vor der Theilung der Erbschaft, und wie der Beitrag eines jeden zu bestimmen. *ibid.* §. 127 - 130. b) nach der Theilung. Wahl der Gläubiger in Absicht der Personen der Miterben wegen der Befriedigung. §. 131. sqq. übrigens f. §. 134. sqq. c) was sie zu beobachten haben, wenn sie nach der Theilung den Gläubigern nur für ihren Antheil haften wollen. *ibid.* §. 137. sqq. 2) gegen einander. a) vor der Theilung. §. 127-130. b) nach der Theilung. §. 147. sqq. ihre Rechte und Pflichten in Ansehung der zur Erbschaft gehörenden Activforderungen. §. 151. sqq. ihre Rechte unter sich auf die Erbschaft. Th. I. Tit. XII. §. 261. sqq. wenn sie als Legatariren zu betrachten sind. *ibid.* §. 262. 263. was Rechtens sey, wenn der Testator den Nachlaß unter sie getheilt hat. §. 264. sqq. von dem Rechte des Zuwachses. *ibid.* §. 281. sqq. von ihrer Entfugung der Erbschaft. *ibid.* §. 278. sqq. f. auch *Erbschaft, gemeinschaftliche*.

*Mitgabe*, unbestimmt versprochene, begreift nur die Ausstattung unter sich. Th. II. §. 244. wird conferirt. *ibid.* §. 305. übrigens. f. *Ehefrau, deren Eingebrahtes*.

*Mitigantia*. f. *Milderung der Strafe*.

*Mitschuldige*; deren Entdeckung mildert die Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 58.

*Mitverpflichtete*. f. *Correalverpflichtete*.

*Mobiliarvermögen*; darunter werden alle bewegliche Sachen verstanden, welche nicht Pertinenzstücke einer unbeweglichen sind. Th. I. Tit. II. §. 10. f. auch *Mobilien, Sachen, bewegliche*.

*Mobilien*, begreifen Möbeln, Hausrath und Geräthschaften unter sich. Th. I. Tit. II. §. 18. *Mobilien der Eheleute*; was in Ansehung derselben bey der Ehescheidung Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 788. sq. — *der Ehefrau*; was während der Ehe in Ansehung

- der vorbehaltenen Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 248. fqq. was in Ansehung der eingebrachten. *ibid.* 247. 559. fqq. *Mobilien der Kinder*; was in Ansehung derselben der niessbrauchende Vater zu beobachten habe. Th. II. Tit. II. §. 279. fqq. von der Collation der zur Ausstattung gegebenen. *ibid.* 345. fqq. — *der Pflegebefohlenen*; Pflicht des Vormundes und des vormundehaftlichen Gerichts in Ansehung derselben. Th. II. Tit. VIII. §. 439. fqq. — *welche zum Heergeräthe gehören.* Th. II. Tit. I. §. 529. 533. f. auch *Mobiliarvermögen, Sachen bewegliche, Möbeln.*
- Modus acquirendi.* s. *Erwerbungsart.*
- Möbeln,* sind bewegliche Sachen, welche zum bequemen Gebrauch, oder Verzierung einer Wohnung, oder eines andern Aufenthalts bestimmt sind. Th. I. Tit. II. §. 14. Rechte des überlebenden Ehegatten daran. Th. II. Tit. I. §. 629. sq. was wegen derselben im Falle der ehelichen Gütergemeinschaft Rechtens sey. *ibid.* §. 649. fqq. s. auch *Mobilien. Sachen, bewegliche.*
- Monat,* wie er bey der Verjährung gerechnet wird. Th. I. Tit. IX. §. 550. wie bey Wechselfn. Th. II. Tit. VIII. §. 855. fqq.
- Mönche,* davon handelt. Th. II. Tit. XI. Abschn. XVIII. Seite 868. fqq. ihre geistlichen Obliegenheiten sind durch die Ordensregeln bestimmt. *ibid.* §. 1180. sq. während des Probejahres können sie über ihr Vermögen frey verfügen. *ibid.* §. 1182. Einschränkung in Absicht der Zuwendungen an das Kloster. *ibid.* §. 1183. sq. nach Ablegung des Klostersgelübdes werden sie in Ansehung aller weltlichen Geschäfte als verstorben angesehen. *ibid.* §. 1199. s. auch *Ordensleute. Geistliche. Klostergeistliche. Klosterobern.*
- Mohatra.* Sind auf einem Schuldinstrument Waaren gegeben, Valuta aber baar verschrieben worden, so ist der Schuldner daraus, als aus einem Darlehnsge-  
schäfte nicht, sondern nur zur Zurückgabe, oder Ersetzung des Werths verpflichtet. Th. I. Tit. XI. §. 716. 717. Fälle, in welchen eine wucherliche Behandlung des Gläubigers bey diesem Geschäfte vermuthet wird. *ibid.* §. 718. 720. 721. 723. 725.
- Mondirungsstücke der Militairpersonen,* brauchbare; deren Ankauf wird mit Erlegung des dreyfachen Werths,

aufser dem Schadenserfatze an das Regiment bestraft. Th. II. Tit. XX. §. 1316. an die Mondirungslücke eines Officiers kann sich der Gläubiger während der Dienstzeit des erstern nicht halten Th. I. Tit. XI. §. 679.

*Monopolien*, davon handelt. Th. I. Tit. XXIII. Seite 1054. fqq. f. *Banngerechtigkeit. Zwangsgerechtigkeit.*

*Mora*, f. *Verzug.*

*Moralität*, der Verbrechen; davon siehe. Th. II. Tit. XX. §. 16. fqq. wer frey zu handeln unvermögend ist, bey dem findet kein Verbrechen, also auch keine Strafe statt. *ibid.* §. 16. alles was das Vermögen, frey und mit Ueberlegung zu handeln, mehrt oder mindert, das mehrt oder mindert auch den Grad der Strafbarkeit. *ibid.* §. 18. jedoch muß der Handelnde sich nicht selbst vorsätzlich oder aus grobem Versehen in diesen Zustand gesetzt haben. *ibid.* §. 22. Rücksicht auf die Bewegungsgründe, die verletzten Pflichten und den verursachten Schaden bey Beurtheilung der Moralität der Verbrechen. *ib.* §. 23-25.

*Mord*, davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 826. fqq. f. auch *Todschlag.*

*Morgengabe*, gehört zum vorbehaltenen Vermögen der Frau. Th. II. Tit. I. §. 207. ihr Recht daran bey entstandenem Concurse über des Ehemannes Vermögen. *ibid.* 269. im Falle der Ehescheidung behält sie der unschuldige Mann und fordert die gegebene zurück. *ibid.* §. 774.

*Mortification*, verloren gegangene Schuldinstrumente. Th. I. Tit. XVI. §. 126. fqq. verlornen Wechsel. Th. II. Tit. VIII. §. 1172. 1173. 1176. fqq. 1200. fqq. eines Wechselcertificats. *ibid.* §. 744. fq.

*Mortificationschein*, wie er beschaffen seyn, und wie er angenommen werden müsse. Th. I. Tit. XVI. §. 126-132.

*Moventien* sind nutzbare lebende Geschöpfe. Th. I. Tit. II. §. 17.

*Mühlen*, von deren Anlegung. Th. II. Tit. XV. §. 229 bis 242. Polizeygesetze in Mühlensachen. *ibid.* §. 242. fqq. Recht des Mühlenberechtigten, die Nachbarn von Bauen und Pflanzungen abzuhalten, welche den Gebrauch seines Rechts hindern. *ibid.* §. 246. fq. von deren Unterhaltung durch den

**Niefsbraucher.** Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. 448. in wie fern bey der Pachtung einer Mühle wegen Stillstandes derselben, sowohl Pächter als Verpächter vom Pachtcontract abgehen können. *ibid.* §. 548. *f. auch Windmühle.*

**Mühlengerechtigkeit,** davon handelt. Th. II. Tit. XV. Abschn. V. Seite 937. *sqq.* das Recht an und in öffentlichen Flüssen, Mühlen anzulegen, ist ein Vorbehalt des Staats. *ibid.* §. 229. es kann aber an Privatpersonen verliehen werden. *ibid.* §. 230. *sqq.* bey Anlegung neuer und Veränderung schon vorhandener Mühlen hat die Landes-Polizeyinstanz die Aufsicht. *ibid.* §. 231. 235. 236. 242.

**Mühlenzwang,** folgt noch nicht aus dem Rechte eine Mühle zu haben. Th. I. Tit. XXIII. §. 24. in der Regel ist jede Dorfgemeine sich zu der Mühle desselben Dorfs zu halten schuldig. *ibid.* §. 25. Befugniss und Obliegenheiten des Inhabers einer Zwangsmühle. *ibid.* §. 32. *sqq.* besonders in Ansehung des Widerspruchs gegen neu anzulegende Mühlen. Th. II. Tit. XV. §. 237. *sqq.* Fälle, wenn die Mahlpflichtigen zum Ausmahlen berechtigt sind. Th. I. Tit. XXIII. §. 37. *sqq.* Strafe derselben, wenn sie unbefugt ausmahlen. *ibid.* §. 47. *sqq.* rechtliche Folge des untüchtigen Mahlens. *ibid.* §. 41. *sqq.* in wie fern das Mühlenzwangsrecht auf eine andere Mühle übertragen werden könne. *ibid.* §. 52.

**Müller,** seine Verbindlichkeit, die gepachtete Mühle zu repariren. Th. I. Tit. XXI. §. 448. in wie fern der Müller Remission am Pachtzinse fordern könne. *ibid.* §. 533. *sqq.* er haftet für die von seiner Familie und seinem Gesinde begangenen Accise- und Zollverbrechen. Th. II. Tit. XX. §. 293.

**Münzen,** seltene, gehören nicht unter das baare Vermögen. Th. I. Tit. II. §. 11.

**Münzforte,** bey Zahlungen überhaupt. Th. I. Tit. XVI. §. 74-85. in zweifelhaften Fällen ist auf die Zeit der Entstehung der Verbindlichkeit zur Zahlung zu sehen. *ibid.* §. 74. Einschränkung. §. 75. es wird ferner angenommen, das die an dem Orte der bestimmten Zahlung gangbaren Münzforte gemeint sey. Th. I. Tit. V. §. 257. im Zweifel wird

die Verbindlichkeit nach Silbercourant bestimmt, §. 258. Th. I. Tit. XVI. §. 76. von Zahlungen mit auswärtigen Münzsorten. *ibid.* §. 78. fqq. was für eine Münzsorte bey Willenserklärungen anzunehmen sey. Th. I. Tit. V. §. 257-259. besonders im Falle des Kaufs. Th. I. Tit. XI. §. 56. 57. in welchen Münzsorten Darlehne zu bezahlen sind. Th. I. Tit. XI. §. 778. fqq. in welchen Wechsel auszustellen und zu zahlen sind. Th. II. Tit. VIII. §. 759. sq. §. 876. fqq. in welchen Vermächnisse. Th. I. Tit. XII. §. 450. sq. in welchen Münzsorten die Zinsen der Unterthanen zu entrichten sind. Th. II. Tit. VII. §. 482. sq. in wie fern der Verwalter zur Verwechslung der eingenommenen berechtigt sey. Th. I. Tit. XIV. §. 120.

*Münzverbrechen*; davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 252. fqq.

*Müßiggang* soll nicht geduldet werden. Th. II. Tit. XIX. §. 3. 7.

*Muthen bey Bergwerken*; davon s. Th. II. Tit. XVI. §. 158. fqq. Verhältniß mehrerer Muther unter einander. *ibid.* §. 159. fqq. Pflichten aus der Muthung. *ibid.* §. 162. fqq.

*Muthwille*; Beschädigungen des Vermögens aus Muthwillen; wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 1490. sq.

*Mutter, I.) ehelicher Kinder*; s. Th. II. Tit. II. Abschn. I. S. 141. fqq. A. aus einer Ehe zur rechten Hand; von ihren Rechten und Pflichten gegen Vater und Kind. 1) während der Ehe; sie muß das Kind selbst säugen und ihrer Aufsicht und Pflege kann das Kind vor zurückgelegtem vierten Jahre wider ihren Willen nicht entzogen werden. *ibid.* §. 67. fqq. 2) im Falle der Ehescheidung. *ibid.* §. 92. fqq. ihre Pflicht für die Sicherstellung des Vermögens der Kinder bey Auseinandersetzung mit dem Vater zu sorgen. *ibid.* §. 193. ihre Pflicht zur Ausstattung der Kinder. *ibid.* §. 236. von ihrer Pupillar substitution. *ibid.* §. 544. vergl. 521. 522. in wie fern sie den Kindern einen Vormund bestellen könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 174. von ihrem Rechte, gegen den ernannten Vormund zu protestiren. *ibid.* §. 185. von ihrem eigenen Rechte auf die Vor-

Vormundschaft *ibid.* §. 186. *sqq.* von ihrer Concurrenz  
 bey Erziehung der Kinder. *ibid.* §. 315. *sqq.* 332.  
 von ihrer Concurrenz bey einer Kaufhandlung des  
 Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 608. von ihrer Pflicht bey  
 ihrer Wiederverheirathung in Ansehung ihrer Vor-  
 mundschaft. *ibid.* §. 947. *sqq.* in wie fern ihre Ein-  
 willigung zur Verheirathung der Kinder erforderlich  
 sey. Th. II. Tit. I. §. 49. 57. 59-74. 111. auch wenn  
 sie selbst nicht von Adel ist, werden die Vorrechte  
 dieses Standes auf ihre Kinder von dem Vater  
 fortgepflanzt. Th. II. Tit. IX. §. 4. *sqq.* B. aus einer  
 Ehe zur linken Hand f. Kinder, *eheliche*. II.) *unehe-*  
*licher Kinder*; in wie fern sie zur Ernährung der-  
 selben verbunden sey. Th. II. Tit. II. §. 613. 630.  
 von ihren Rechten und Verhältnissen. Th. II. Tit.  
 XX. §. 888. *sqq.* übrigens f. Kinder, *uneheliche*.

*Mutterkirche*; von ihrem Verhältnisse gegen die Toch-  
 terkirche. Th. II. Tit. XI. §. 244. *sqq.* *vereinigte Mut-*  
*terkirchen* sind vorhanden, wenn mehrere Parochien  
 und deren Kirchen zusammengeschlagen sind, um  
 die Kosten zur Unterhaltung des öffentlichen Got-  
 tesdienstes zu erleichtern. *ibid.* §. 246 f. auch *Toch-*  
*terkirche*.

*Mutterpflichten*; zu Verhütung des Kindermordes von  
 Seiten ihrer Tochter. Th. II. Tit. XX. §. 902. *sqq.*  
 besonders, wenn sie im Verdacht der Schwanger-  
 schaft ist. *ibid.* §. 917. *sqq.*

## N.

*Nachbar*; wie weit zu seinem Besten das Eigenthum  
 eingeschränkt sey. Th. I. Tit. VIII. §. 102. 101. f.  
*Vorfluth*, *Reinen und Pflugrechte*, *Winkel*, *Erker*,  
*Altane*, *Wetterdächer*, *Dachtraufen*, *Schweinställe*,  
*Kloaken*, *Dünger und Lohgruben*, *Bäume*, *Rinnen*,  
*Canäle*, *Brunnen*, *Mauer*, *Licht*, *Ausficht*, *Thüren*,  
*Zäune*, *Planken*, *Scheidewände*, *Erdboden*. Rechte  
 der Nachbarn, wegen auf der Gränze gefundener  
 Schätze. Th. I. Tit. IX. §. 91. *sqq.* Rechte der Nach-  
 barn bey der Jagdfolge. *ibid.* §. 130. *sqq.* Rechte  
 der Nachbarn wegen Wildschaden. *ibid.* §. 141. *sqq.*  
 Rechte der Nachbarn wegen der Fischerey. *ibid.*  
 §. 178. *sqq.* Rechte der Nachbarn wegen An- und  
 Zuwüchse. *ibid.* §. 233. *sqq.* 251. *sqq.* Rechte der

zum allgemeinen Gesetzbuch. 267

Nachbarn bey dem *Alveo derelicto*. *ibid.* §. 263. fqq. Rechte der Nachbarn bey dem Säen und Pflanzen. *ibid.* §. 275. fqq. Rechte der Nachbarn wegen der an der Gränze stehenden Bäume. *ibid.* §. 286. fqq. Rechte der Nachbarn wegen Bezeichnung, Ausmittelung und Erneuerung der Grenzen. Th. I. Tit. XVII. Abschn. V. S. 734. fqq. *nachbarliches Verkaufrecht* findet nach gemeinen Rechten nicht statt, es sey dann, dafs wegen der eingeschlossenen Lage des Grundstücks unter den Nachbarn leicht Uneinigigkeiten und Prozesse entstehen könnten. Th. I. Tit. XX. §. 650. fqq.

*Nachdienern*; in wie fern die Gutsunterthanen dazu verpflichtet sind? Th. II. Tit. VII. §. 432. fqq. §. 439. fqq.

*Nachdruck der Schriften*; in wie fern er zulässig sey. Th. I. Tit. XI. §. 1026. fqq. §. 1032. fqq. Strafe desselben. Th. II. Tit. XX. §. 1294. fqq.

*Nachdrucker*; dessen Pflicht zu Entschädigung des Verlegers. Th. I. Tit. XI. §. 1034. fqq.

*Nachfolger* s. *Successor*.

*Nachforderung der Hofdienste*, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VIII. §. 339. fqq.

*Nachlass* s. *Erbschaft*, *Verlassenschaft*.

*Nadelharken*; in wie fern es erlaubt sey. Th. I. Tit. VIII. §. 92.

*Näherrecht* s. auch *Vorkaufsrecht*. auf Familiengütern. Th. II. Tit. IV. Abschn. VI. S. 273. fqq. wo solches nicht bereits durch Provinzialgesetze, Statuten oder Familienverträge eingeführt ist, soll es künftig nicht eingeführt werden. *ibid.* §. 228. so fern es sich blos auf Familienverträge gründet, muss es, bey Verlust desselben, binnen drey Jahren nach Bekanntmachung des Gesetzbuches, im Hypothekenbuche eingetragen werden. *ibid.* §. 229. das gesetzliche Näherrecht erstreckt sich nur auf Güter, die wenigstens von zwey Familienmitgliedern ausser dem Veräußerer besessen worden, und findet nur gegen fremde, nicht gegen Familienmitglieder selbst statt. *ibid.* §. 231. 232. die übrigen gesetzlichen Bestimmungen s. §. 233. fqq.

*Nahrungsmittel* s. *Lebensmittel*.

*Namen*, welchen die Hausfrau führen müsse. Th. II. Tit. I. §. 864. 865. die Geschwängerte kann den Na-

- men des Schwängerers führen. *ibid.* §. 1072. *sq.*  
 Ausnahme. §. 1074. Kinder aus einer Ehe zur linken Hand führen den Geschlechtsnamen der Mutter. Th. II. Tit. I. §. 557. 559. desgleichen unehe-  
 liche. *ibid.* 640. 641. adoptirte Kinder führen neben dem Namen des annehmenden Vaters noch ihren eigenen Familiennamen. *ibid.* §. 682. 713. Aus-  
 nahme. Th. II. Tit. IX. §. 83. den Namen des Guts zu führen, ist ein Vorrecht des Adels. *ibid.* §. 45.  
 Anmaßung fremder Namen; wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1440. a. 1440. b.
- Naturalien*, die aus der redlich besessenen Sache auf deren Erhaltung verwandt worden, können nicht unter den Kosten aufgeführt werden. Th. I. Tit. VII. §. 214. wie die Zinsen von Darlehnen in selbigen zu entrichten sind. Th. I. Tit. XI. §. 812 bis 814: *Naturalien* dürfen Schenk- und Gastwirthe auf dem Lande vom Gefinde an Zahlungsstatt nicht annehmen. Th. II. Tit. VII. §. 244.
- Naturallieferungen* an den Feind, wie solche dem Pächter vom Verpächter zu vergüten sind. Th. I. Tit. XXI. §. 563.
- Naturaliensammlung*; was zu einer in Pausch und Bogen verkauften gehöre. Th. I. Tit. XI. §. 91.
- Nebenabreden*, mündliche, bey einem schriftlichen Contract gelten nicht. Th. I. Tit. V. §. 127. *sqq.*
- Nebengebäude* dürfen ohne obrigkeitliche Erlaubniß nach der Strafe heraus nicht angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 79.
- Nebenverträge* bey dem Kauf s. *Kauf*.
- Nebenzölle* können von Privatzollberechtigten ohne Vorwissen des Staats nicht angelegt werden. Th. II. Tit. XV. §. 107. *sqq.*
- Neffe*; in wie fern er zur Verheirathung mit der Tante Dispensation nöthig habe. Th. II. Tit. I. §. 8.
- Negotiorum gestio* ist vorhanden, wenn Jemand die Geschäfte eines andern ohne dessen Auftrag, oder ohne ein durch ausdrückliche Gesetze ihm beygelegtes Recht besorgt. Th. I. Tit. XIII. §. 228. dadurch wird der *Negotiorum gestor* sowohl dem Eigenthümer, als dem Dritten, der sich mit ihm eingelassen hat, verantwortlich. *ibid.* §. 229. und darf sich mit dem Schaden des andern nicht bereichern.



ibid. §. 230. f. *bereichert*. Rechte des *Negotiorum gestoris*. ibid. §. 231. fqq. besonders wenn die *Beforgung* zu *Abwendung* eines bevorstehenden Schadens geschehen ist. ibid. §. 234. fqq. wenn sie zur *Beförderung* eines Vortheils geschieht. ibid. §. 238. fqq. von *Beforgung* der Geschäfte eines andern gegen dessen Willen. ibid. §. 249. fqq. *Auseinandersetzung* zwischen dem *Beforger* und *Eigentümer*. ibid. §. 253. fqq. *Dauer* der *Verbindlichkeit* des *Beforgers*. ibid. §. 257. von *gemeinschaftlicher* *Beforgung* fremder und eigener Geschäfte zugleich. ibid. §. 258. fqq.

*Netze, Fischernetze, Wasserthiere und Amphibien*, welche damit gefangen werden, gehören in der Regel nicht zur *Jagd*. Th. I. Tit. IX. §. 174. 175. f. *Jagd*.

*Neujahrs Geschenke* für das *Gefinde*; was dabey *Rechtens* sey. Th. II. Tit. V. §. 34. fqq.

*Neuland*, was dafür zu achten sey. Th. II. Tit. XI. §. 890-893. übrigens f. *novales agri*.

*Neunte. (Bergwerksabgabe)*, ist der neunte Theil aller aus einer *Zeche* geförderten *Erze* und anderer *Mineralien*, welche der *Zeche* nach *Abzug* des *Landesherrlichen* *Zehent* verbleiben. Th. II. Tit. XVI. §. 417. wovon, und wie er gegeben und berechnet werde. ibid. §. 418-420.

*Neutral*, in wie fern das *Eigenthum* *neutraler*, oder der in *neutralen* *Schiffen* befindlichen *Sachen* *rechtmäßige* *Beute* sey. Th. I. Tit. IX. §. 213. 214. 216. bis 219. *Bestimmungen*, welche die *Neutralität* betreffen. Th. II. Tit. VIII. §. 2034-2039.

*Nichtigkeit der Handlungen überhaupt*, entsteht aus *Verabläumung* der *Form* nur dann, wenn das *Gesetz* die *Beobachtung* derselben ausdrücklich, zur *Gültigkeit* derselben erfordert. Th. I. Tit. III. §. 40. *nichtige* *Handlungen* können in der *Folge* nur von der *Zeit* an, da sie unter *Beobachtung* der *gesetzlichen* *Form* wiederholt worden, *Gültigkeit* erlangen. ibid. §. 43. 44. — *der Willenserklärungen*, 1) in *Ablicht* der *Gegenstände*. Th. I. Tit. IV. §. 6. 13. 14. 19. f. *Handlungen*. 2) in *Ansehung* der *Subjekte*. ib. §. 20. 22. 23. 25-29. 3) in *Ansehung* des *Willens*. ibid. §. 31 bis 37. 42. 44. 52. 60. 75-81. §. 84. sq. f. *Drohung, Zwang, Ernst, Wille, Irrthum, Betrug*. — *der Ver-*

Verträge insbesondere, 1) wegen Unfähigkeit der Contractanten. Th. I. Tit. V. §. 10. fqq. 2) in Ansehung des Gegenstandes. *ibid.* §. 47. 50. 52. fqq. 68. fqq. 3) wegen Mangels der Form. *ibid.* 109. fqq. wo nur der gesetzlich notwendige schriftliche Contract mangelt, ist der Vertrag nicht nichtig, aber unverbindlich. *ibid.* §. 155. fqq. — der öffentlichen Verkaufe. Th. I. Tit. XI. §. 347. fqq. f. *Subhastation, Auction. Ann.* In welchen Fällen die besondern Arten der Verträge und rechtlichen Handlungen nichtig sind, ist bey diesen selbst nachzusehen.

**Niederkunft**, wenn von deren Verheimlichung die Rede ist, so wird dabey die Geburt eines lebendigen Kindes, oder doch eines solchen vorausgesetzt, welches schon dreyßig Wochen oder drüber alt gewesen ist. Th. II. Tit. XX. §. 939. 941. alsdann tritt die Verordnung *ibid.* §. 944. f. ein. übrigens f. *Kindermörd. Kosten der Niederkunft* trägt der Schwängerer. Th. II. Tit. I. §. 1028. 1029.

**Niefsbrauch**, ist die Befugniss, eine fremde Sache nach der Art eines guten Hauswirths ohne weitere Einschränkung zu nutzen oder zu gebrauchen. Th. I. Tit. XXI. §. 22. davon handelt der ganze *Erste Abschnitt des angeführten Titels.* Seite 939. fqq. von der *Verjährung bey dem Niefsbrauche.* *ibid.* §. 91. fqq. in wie fern sie gegen den Eigenthümer statt finde. *ibid.* §. 91. fqq. sie kann vom Niefsbraucher gegen denselben nicht anfangen, so lange das Recht des Eigenthümers im Hypothekenbuche eingetragen ist. *ibid.* §. 96. f. auch *Verjährung. Rechte und Pflichten des Eigenthümers während der Zeit des Niefsbrauchs.* *ibid.* §. 99. f. *Niefsbrauch von Capitalien.* *ibid.* §. 101. fqq. der Niefsbraucher darf sie nicht einziehen, und wenn er es thut, so geschieht es auf seine Gefahr, berechtigt auch dadurch den Eigenthümer zur Cautionsforderung. *ibid.* §. 101. 103. was bey Einziehung solcher Capitalien zu beobachten sey. *ibid.* §. 106. fqq. für den bey den Capitalien erlittenen Verlust haftet der Niefsbraucher nur aus seinem groben oder mäßigen Verschulden. *ibid.* §. 105. *Rückgewähr der zum Niefsbrauche eingerühmt gewesenen Sachen.* *ibid.* §. 111. fqq. hierbey wird das aufgenommene Inventarium zum Grunde gelegt. §. 112. fqq. was dabey

Rechts sey, wenn kein Inventarium aufgenom-  
 men worden. *ibid.* §. 117. fqq. was in Ansehung der  
 Verbesserungen. *ibid.* §. 124. fqq. was in Ansehung  
 der Verringerungen. *ibid.* §. 132. fqq. Auseinander-  
 setzung wegen der Nutzungen. 1) überhaupt. *ibid.* §.  
 143. fq. aus frühern Jahren. *ibid.* §. 145. fqq. im  
 letzten Jahre. *ibid.* §. 150. 2) bey Landgütern. *ibid.*  
 §. 151. fqq. 3) bey andern Grundstücken, Gerech-  
 tigkeiten und Capitalien. *ibid.* §. 170. fqq. *Einkügung*  
*des Niefsbrauchs.* *ibid.* §. 176. fqq. in der Regel ge-  
 het der Niefsbrauch auf die Erben nicht über, und  
 dauert bey moralischen Personen so lange, als die-  
 selbe moralische Person vorhanden ist. *ibid.* §. 176.  
 179. er kann auch nicht an andere abgetreten, je-  
 doch durch andere wohl ausgeübt werden. *ibid.* §.  
 110. *Älterlicher Niefsbrauch,* dessen Verlust zur Stra-  
 fe. Th. II. Tit. XX. §. 994. väterlicher, hat bey dem  
 freyen Vermögen der Kinder nicht statt. Th. II. Tit.  
 II. §. 158. 159. wie solcher bey den nicht freyen  
 Vermögensstücken derselben auszuüben. *ibid.* §.  
 169. fqq. 204. fqq. wann der Vater deshalb beson-  
 dere Sicherheit stellen müsse. *ibid.* §. 179. fqq. ces-  
 sirt bey adoptirten Kindern. *ibid.* §. 694. 697. in wie  
 fern er durch Uebertretung der Ehegesetze bey der  
 zweyten Verheyathung verlohren gehe. Th. II.  
 Tit. I. §. 1014. *Niefsbrauch des Ehemannes an dem*  
*Vermögen der Frau.* Th. II. Tit. I. Abschn. V. Seite  
 27. fqq. und §. 614. fqq. gebühret ihm nicht im vor-  
 behaltenen, sondern im eingebrachten Vermögen  
 der Frau. *ibid.* §. 221. 231. wegen der Grundstücke,  
 Gerechtigkeiten und Capitalien ist er eingeschränkt.  
*ibid.* §. 232. fqq. in wie fern ihm die Frau den Niefs-  
 brauch ihres Vermögens entziehen könne. *ibid.* §.  
 256. fq. 258. fqq. vergl. §. 262. er nimmt mit dem  
 Tode eines oder des andern Ehegatten ein Ende.  
*ibid.* §. 614. fqq. wann er sich im Fall der Eheschei-  
 dung endige. *ibid.* §. 769-771. auf das Vermögen  
 der Hausfrau findet er nicht statt. *ibid.* §. 876. was  
 in Absicht des Niefsbrauchs des Ehemannes bey  
 wichtigen Ehen Rechtens sey. *ibid.* §. 965. fqq. was  
 bey ungültigen §. 992. fq. was in dem Falle, wenn  
 die Ehefrau der Vormundschaft noch unterworfen  
 ist. Th. II. Tit. XVIII. §. 39. fqq. 737. fqq. 743. fqq.  
*Niefsbrauch des Pfarrers an den Pfarrgütern.* Th. II.

Tit. XI. §. 778. fqq. *Niefsbrauch des Küsters am Kirchhofe.* *ibid.* §. 820. f. auch *Küster.*

*Niefsbraucher*, Begriff. *f.* *Niefsbrauch*, das Recht über die Substanz zu verfügen hat er nicht. Th. I. Tit. XXI. §. 25. er hat also keine Nutzungen, welche ohne Verringerung der Substanz nicht gezogen werden können. *ibid.* §. 30. Ausgenommen was nachwächst. *ibid.* §. 31. fqq. *vergl.* §. 39. 40. Cautelen für den Niefsbraucher. *ibid.* §. 48. 73. 119. seine Obliegenheiten 1) in Ansehung der Gebäude und übrigen Zubehörungen. *ibid.* §. 47. 67. §. 68. f. 2) wegen Verzinsung der auf der Sache haftenden Schulden und Berichtigung der Capitalien. *ibid.* §. 70. fqq. §. 75. fqq. 3) wegen persönlicher Prästationen und anderer Lasten und Ausgaben. *ibid.* §. 80. 81. 87. fqq. 4) bey Prozessen. *ibid.* §. 82. f. als solcher hat der Niefsbraucher keinen Antheil an einem gefundenen Schatze. Th. I. Tit. IX. §. 97. er kann nicht auf Gemeinheitsheilung antragen. Th. I. Tit. XVII. §. 321. ob er das Patronatrecht ausüben könne. Th. II. Tit. XI. §. 600. fqq. f. auch *Niefsbrauch.*

*Nistel*, wird von Frauenspersonen derjenigen Person weiblichen Geschlechts verlassen, welche der Verstorbene durch Weiber am nächsten verwandt ist. Th. II. Tit. I. §. 509. auf den Grund des neuen Gesetzbuchs soll die Nistel an Orten, wo sie nicht statt hat, nicht eingeführt werden. *ibid.* §. 539. was zur Nistel gehöre, wie darin succedirt werde, wie die Auslegung dunkeler Vorschriften darüber geschehen müsse und was sonst dabey Rechtens, davon *f.* 510. 522. 525. 528. 536. fqq. Canonici erhalten die Nistel. Th. II. Tit. XI. §. 1141. aber nicht die geistlichen Ritter. *ibid.* §. 1215.

*Nistelkauf*, ist gültig. Th. II. Tit. I. §. 514-516.

*Nonnen*, *f.* *Mönche*, *Ordensleute.*

*Notarius*, Schenkungen, welche vor ihm geschlossen werden, sind den gerichtlichen nicht gleich zu achten. Th. I. Tit. XI. §. 1069. wenn er die Stelle eines Gerichtschreibers vertreten könne. Th. I. Tit. XII. §. 94. — *auswärtiger*; dessen gerichtlicher Glaube bey Asscuranzen. Th. II. Tit. VIII. §. 2261. übrigens *f.* *Justizcommissarius*. *Verträge*, *gerichtliche.*

Noth-

- Nothdiebstal**, in wie fern er zur Begnadigung qualifizire. Th. II. Tit. XX. §. 1115.
- Nothhafen**, die bey dem Einlaufen in denselben vorkommenden Kosten gehören zur großen Haverey: Th. II. Tit. VIII. §. 1825.
- Nothtaufe**; davon muß dem ordentlichen Pfarrer unverzüglich Anzeige geschehen, wenn er sich am Orte der Niederkunft nicht aufhält. Th. II. Tit. XI. §. 450. sq. was in Absicht der Stolgebühren dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 452.
- Nothwehr** findet nur gegen eigenmächtige Gewalt dann statt; wenn die obrigkeitliche Hülfe die Beleidigung weder abwenden, noch den vorigen Zustand wieder herstellen kann. Th. II. Tit. XX. §. 518. wie sie auszuüben und was sonst dabey Rechtens sey. *ibid.* §. 517. sqq. Exzess in derselben, wie er bey dem Todtschlage zu bestrafen sey. *ibid.* §. 820.
- Nothzucht**; deren bürgerliche Folgen bey unehelichen Schwängerungen. Th. II. Tit. I. §. 1127. sq. in wie fern richterliche Untersuchung von Amtswegen dabey statt finde. Th. II. Tit. XX. §. 1060. wie sie zu bestrafen sey; 1) wenn bey einer unschuldigen Frauensperson Getränke und andere Mittel zur Berausung der Sinne gebraucht sind. §. 1048. sq. 2) wenn eine solche Person durch Arglist und betrügerische Kunstgriffe verführt ist. §. 1050. 3) wenn es durch gefährliche Bedrohungen geschehen ist. §. 1051. 4) wenn unwiderstehliche Gewalt dabey verübt worden. §. 1052. 5) wenn die Geschändete unter zwölf Jahren ist. §. 1053. sq. Verschärfung der Strafe. *ibid.* §. 1055. sq. Milderung. *ibid.* §. 1058.
- Novales agris** in wie fern sie zehntpflichtig sind. Th. II. Tit. XI. §. 890. sqq. s. auch *Neuland*.
- Novatio (Umschaffung)**; davon handelt Th. I. Tit. XVI. Abschn. IX. §. 678. sqq. ist vorhanden, wenn durch Einwilligung der Interessenten eine neue Verbindlichkeit ausdrücklich an die Stelle der vorigen gesetzt wird. *ibid.* §. 450. 454. im zweifelhaften Falle ist die Novation so zu deuten, daß die ursprüngliche Verbindlichkeit so wenig als möglich geändert werde. *ibid.* §. 451. wenn aber die neue Verbindlichkeit mit der vorigen nicht bestehen kann, so erlöschet jene auch ohne ausdrückli

che Aufhebung *ibid.* §. 455. Subjekte bey der Novation. *ibid.* §. 456. *sqq.* Art und Weise, wie sie geschieht. *ibid.* §. 461. *sqq.* rechtliche Folgen, 1) wenn sie ungültig ist. §. 465. *sq.* 2) wenn sie gültig ist. §. 467. *sqq.* von Novationen durch Verpfändung und Bürgschaften. *ibid.* §. 471. *sqq.* in wie fern sie durch die Ausstellung eines neuen Schuldscheins begründet werde. Th. I. Tit. XI. §. 866-868. Th. I. Tit. XVI. §. 452. wenn die Zahlungstermine näher und anders bestimmt, von einer unzinbaren Schuld Zinsen versprochen, oder ein anderer Zinssatz, oder andere Sicherheit verabredet werden, so geschieht dadurch keine Novation. *ibid.* §. 453.

*Nützliche Verwendung f. Verwendung, nützliche.*

*Nutzen*; darunter wird aller Gebrauch verstanden, welchen jemand von einer Sache zu ziehen berechtigt ist. Th. I. Tit. II. §. 109. *Nutzen im engeren Sinne* bedeutet einen Gebrauch, welcher als Mittel des Erwerbes dienlich ist, und wird dem Gebrauche, welchen die Sache dem Menschen unmittelbar gewährt, entgegengesetzt. Th. I. Tit. XXI. §. 258. 259. Ein solcher Nutzen setzet in der Regel Einkünfte und Früchte voraus; im Gegensatze eines unmittelbaren Gebrauchs der Substanz zum eigenen Bedürfnisse der Person. *ibid.* §. 260. *f. Werth, Nutzungsrecht, Nutzungen.*

*Nützlich* ist, was den Werth einer Sache vermehrt oder sonst die Vermögensumstände eines Menschen verbessert. Th. I. Tit. XIII. §. 272.

*Nutzungen* heißen die Vortheile, welche eine Sache ihrem Inhaber unbeschadet ihrer Substanz gewährt. Th. I. Tit. II. §. 110. Rechte und Pflichten des redlichen Besitzers in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VII. §. 189. *sqq.* Rechte und Pflichten des unredlichen Besitzers. *ibid.* §. 223. *sqq.* §. 248. *sqq.* Nutzungen der gekauften Sache, was in Ansehung derselben Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 165. *sqq.* 117. *sqq.* 163. 167. 233. *sqq.* 260. sie werden im Fall des Widerkaufs gegen die Zinsen des Kaufpreises compensirt. *ibid.* §. 297. sie müssen mit der geschenkten Sache zugleich übergeben werden. *ibid.* §. 1077. von den vermachten Sachen müssen sie seit der Zeit des Erbanfalls dem Legatario gereicht wer-

den. Th. I. Tit. XII. §. 305 bis 307. was in Ansehung ihrer bey gemeinschaftlichen Sachen Rechtens sey. Th. I. Tit. XVII. §. 44. fqq. was bey der retrahirten Sache. Th. I. Tit. XX. §. 643. bey einem verpachteten Landgut. Th. I. Tit. XXI. §. 408. fqq. 418. fqq. wem sie bey dem Säen und Pflanzen gebühren. Th. I. Tit. IX. §. 275-279. in wie fern sie mit verpfändet sind. Th. I. Tit. XX. §. 475. fqq. sie werden nicht conferirt. Th. II. Tit. II. §. 307. Nutzung fremder Sachen, wenn sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1369. Nutzungen der Gerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 113. fqq. §. 26. 87. übrigens s. *Nutzungsrecht, Niesbraucher, antichretische Nutzung.*

*Nutzungsrecht* ist das Recht, eine Sache zu seinem Vortheile zu gebrauchen. Th. I. Tit. VIII. §. 10. es gehört zum vollen Eigenthume. *ibid.* §. 9. alsdann erstreckt es sich auf alle an sich erlaubte Vortheile, welche die Sache gewähren kann. *ibid.* §. 12. es hat die Eigenschaft eines dinglichen Rechts, wenn es ins Hypothekenbuch eingetragen ist, oder der Nutzungsberechtigte sich im Besitz der Sache befindet. Th. I. Tit. XXI. §. 2. 4. ingleichen, wenn es unmittelbar aus dem Gesetze entspringt, in so fern es dem Dritten ohne sein grobes oder mässi- ges Versehen nicht unbekannt seyn konnte. *ibid.* §. 6. die mit dem Nutzen der Sache verknüpften Kosten treffen den Nutzungsberechtigten. *ibid.* §. 11. fq. das Nutzungsrecht erstreckt sich in der Regel nicht auf das Patronatrecht. Th. II. Tit. XI. §. 600. fqq. Rechte des Nutzungsberechtigten auf fremden Saamen und dessen Produkte. Th. I. Tit. IX. §. 275. fqq. Das Nutzungsrecht einer fremden Sache ist. I.) *vollständig*; A. entweder durch einen Vertrag gegründet, wodurch es gegen einen damit im Verhältniß stehenden Zins dem Nutzungsbe- rechtigten erblich überlassen worden. (*Erbpacht.*) Th. I. Tit. XXI. Abschn. II. S. 960. fqq. B. oder nicht — (*Niesbrauch.*) davon s. Th. I. Tit. XXI. Abschn. I. S. 939. fqq. II.) *eingeschränkt*, und geht A. blos auf den Gebrauch 1) unentgeltlich und zwar a) bestimmt (*Leihvertrag*). Th. I. Tit. XXI. §. 229. fq. §. 234. fqq. b) unbestimmt (*Precarium.*) *ibid.* §. 231-233. 2) entgeltlich. (*Miethsvertrag.*) *ib.* §. 258. fqq. B. auch auf den Nutzen, 1) unentgeltlich.

ibid. §. 239. 240. vergl. Tit. XIX. §. 15. fqq. 2) gegen Entgeld (*Pacht*) Th. I. Tit. XXI. §. 259. fqq.

## O.

**Ober eigenthümer**, (*Dominus directus*) so heist derjenige, welchem bey dem getheilten Eigenthume nur ein Miteigenthum an der Proprietät, aber kein Antheil an dem zum Eigenthume gehörenden Nutzungsrechte zukommt. Th. I. Tit. XVIII. §. 1. vergl. Tit. VIII. §. 9. fqq. er kann so wenig als der nutzbare Eigenthümer allein über die Sache verfügen, sondern es mus von beyden gemeinschaftlich geschehen. Th. I. Tit. XVIII. §. 2. sein Mitbesitzungsrecht ruht so lange, als der nutzbare Eigenthümer seines Rechts auf die Sache nicht verlustig geworden ist. ibid. §. 3. nach Verschiedenheit der Arten des getheilten Eigenthums erhält er verschiedene Benennungen. bey Lehn heist er *Lehnsherr*. ibid. §. 14. f. *Lehnsherr*. bey Erbzinsgütern. *Erbzinsherr*. ibid. 683. f. *Erbzinsherr*.

**Obergericht der Provinz**, ertheilt die Legitimation *ad delendam maculam*. Th. II. Tit. II. §. 663-665. vor ihm geschieht die förmliche Annahme an Kindesstatt. ibid. §. 667. Ausnahme. ibid. 669. es ertheilt Leichenpässe. Th. II. Tit. XI. §. 463. f. auch *Landesjustizcollegia*.

**Obergerichtsbarkeit**, begreift die Criminalgerichtsbarkeit, und in zweifelhaften Fällen das Abfahrts- oder Abschofsrecht in sich. Th. II. Tit. XVII. §. 31. §. 179.

**Obern**, f. *Geistliche Obern*, *Klosterobern*.

**Oberrechnkammer**, an dieselbe müssen die Kirchenrechnungen, wenn die jährliche Einnahme über 500 Thaler beträgt, eingesendet werden. Th. II. Tit. XI. §. 698.

**Obervormundschaftliches Gericht**, kann den Consens der Frau in die von dem Manne über ihre Capitalien und Grundstücke getroffene Verfügungen suppliren. Th. II. Tit. I. §. 239. 388. 588. f. auch *vormundschaftliches Gericht*.

**Obriegkeit**, deren Pflicht zu Verhütung der Verbrechen. Th. II. Tit. XX. §. 1-6. deren Pflicht in Ansehung der unehelich Geschwängerten. ibid. §. 893.



fqq. deren Pflicht in Ansehung verfallener Gebäude.

Th. I. Tit. VIII. §. 38. fqq.

Observanzen, f. Gewohnheitsrechte.

Occupatio, Erfordernisse derselben zur Besitzergreifung

Th. I. Tit. VII. §. 55. 56. bellica, f. Beute, Kaperey.

Official, verwaltet die weltliche Gerichtsbarkeit des Bischofs während der Sedisvacanz. Th. II. Tit. XI.

§. 1045.

Officianten, I.) überhaupt. 1) von ihren Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. X. Seite 711. fqq. ihre Bestimmung ist die Unterhaltung und Beförderung der Sicherheit, der guten Ordnung und des Wohlstandes des Staats. ibid. §. 1. sie sind dem Staat zu ihren besondern Diensten durch Eid und Pflicht zugehan. ibid. §. 3. 2) von ihren Vergehungen und Strafen. Th. II. Tit. XX. Abschn. VIII. Seite 1222. fqq. und §. 1307. f. auch Bestechung. 3) in wie fern sie Vormünder werden können. Th. II. Tit. XVIII.

§. 158. fqq. 4) von den Beleidigungen gegen sie. Th. II.

Tit. XX. §. 207. fqq. 166. 5) von einem gegen sie verübten Morde. ibid. §. 877. b. 6) von ihrer Verabschiedung. Th. II. Tit. X. §. 94. fqq. Tit. XX. §. 1307. II.) insbesondere. 1) Militairbediente. Th. II. Tit. X. §. 4. fqq. f. Militairpersonen, Officiers, Unterofficiers, Soldaten, Kriegsbeamte, Landmiliz. 2) Civilbediente. ibid. §. 68. fqq. besonders Cassenbediente, Postmeister und Bediente, Domainenbeamte und Pächter. f. diese Rubriken, f. auch Civilbediente, 3) Kirchenbediente. f. Kirchenbediente. 4) Schulbediente, f. Schulbediente. 5) Vorsteher und Verwalter milder Stiftungen. Th. II. Tit. XIX. §. 80. fqq. 6) Officianten der Gemeinen und Corporationen. Th. II. Tit. VI. §. 147. fqq. a) von deren Bestellung. ibid. §. 147. fqq. §. 159. fqq. b) von deren Rechten und Pflichten und Verhältnissen gegen die Gemeine. ibid. §. 151. fqq. c) von deren Entsetzung. ibid. §. 171. d) von Niederlegung des Amts derselben. ibid. 175. sq. übrigens f. Syndicus, Vorsteher. III.) was sonst von Officianten zu bemerken ist. in wie fern sie andere substituiren können. Th. I. Tit. XIII. §. 41. fqq. was bey Bestellung derselben zu beobachten sey. Th. II. Tit. II. §. 197. fqq. gegen die im Dienste des Staats Abwesende kann keine Verjährung anfangen. Th. I. Tit. IX. §. 518.

- Officiers**, von den Gesetzen, nach welchen sie zu beurtheilen sind. Th. II. Tit. X. §. 4. fqq. von ihrem Darlehen. Th. I. Tit. XI. §. 678. fqq. f. *Militairpersonen*. von ihrer Equipage. f. *Militairequipage*. von den Injurien gegen sie. f. *Militairpersonen*. von ihren Duellen. Th. II. Tit. XX. §. 686. f. *Duell*, *Militairpersonen*. f. auch *Unterofficier*.
- Officium**, f. *Amtsfachen*.
- Ollitäten und Wurzelkrämer**, deren verbotene Curen und wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 706. fqq.
- Onera**, f. *Lasten*, *Abgaben*.
- Operae domesticae**, in wie fern Kinder gegen die Aeltern dazu verpflichtet sind. Th. II. Tit. II. §. 121. 122. 254.
- Operisten**, königliche; von ihren Darlehen. Th. I. Tit. XI. §. 704 bis 706.
- Ordensleute**, *catholische*; davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. XVIII. Seite 868. fqq. Erfordernisse zum Mönchs- und Nonnenstande. *ibid.* §. 1160. fqq. von dem Probejahr. *ibid.* §. 1170. f. *Probejahr*, von ihrem Gelübde. *ibid.* §. 1171. f. *Klostergelübde*. von geistlichen Brautschätzen. *ibid.* §. 1185. fqq. ihre Rechte in Ansehung des Vermögens während des Probejahrs. *ib.* §. 1182. fqq. ihre äussern Rechtenach abgelegtem Gelübde. *ib.* §. 1199. fqq. ihre äussern Rechte nach aufgehobenem Gelübde. *ibid.* §. 1206. fqq. f. auch *Canonici regulares*. *Mönche*. *Probejahr*.
- Ordensobern** f. *Klosterobern*.
- Ordination der Geistlichen**; dadurch wird die Befugniss zur Ausübung aller geistlichen Amtsverrichtungen ertheilt. Th. II. Tit. XI. §. 63. von wem und wann sie zu ertheilen sey. *ibid.* §. 64. f. *des Pfarrers*. *ib.* §. 403.
- Ordre**. *Schuldschein auf Ordre* hat auf den Einwand, der nicht erhaltenen Valuta keinen Einfluss. Th. I. Tit. XI. §. 736. f. *Wechsel auf Ordre* f. *Wechsel*.
- Ort**; nach wessen Orts Gesetzen Personen oder Sachen zu beurtheilen sind. Einl. §. 27-49. nach welches Orts Gesetzen die Förmlichkeit der Verträge zu bestimmen sey. Th. I. Tit. V. §. 111. fqq. von dem Ort der Erfüllung des Vertrages. *ibid.* §. 247. fqq. von dem Ort der Erfüllung des Kaufs. Th. I. Tit. XI. §. 93. besonders bey gerichtlichen Käufen.

ibid. §. 345. von dem Ort der Rückzahlung bey Darlehen. Th. I. Tit. XI. §. 769. fqq. von dem Ort der Rücklieferung des Deposit. Th. I. Tit. XIV. §. 73. fqq. von dem Ort der Zahlungen bey Wechfeln. Th. II. Tit. VIII. §. 873. fqq. von dem Ort der Zahlungen, die sich nicht auf Verträge gründen. Th. I. Tit. XVI. §. 52. sq.

P.

*Pabst*; Seine Verordnungen müssen vor ihrer Publication dem Staate zur Prüfung vorgelegt werden. Th. II. Tit. XI. §. 117. 118.

*Pacht- und Miethvertrug*. I.) Von *Pacht- und Miethverträgen überhaupt* s. Th. I. Tit. XXI. §. 258 - 397.

1) *Begriff und Grundsätze*. Wenn eine Sache jemanden gegen einen bestimmten Zins nicht nur zum Gebrauche, sondern auch zur Nutzung überlassen wird, so heist sie *verpachtet*. ibid. §. 259. dagegen, wenn unter eben der Bedingung der bloße Gebrauch überlassen ist, *vermiethet*. ibid. §. 258. wann von zwey Sachen in einem und demselben Contract die eine verpachtet, die andere vermiethet ist, so bestimmt die Beschaffenheit der Hauptsache, ob es ein Pacht- oder Miethscontract sey. ibid. §. 260. im zweifelhaften Fall wird bey städtischen Grundstücken ein Miethvertrag, bey Landgütern aber eine Pacht, angenommen. ibid. §. 261. von der Verwandtschaft des Pacht- und Miethvertrages mit dem Gesellschaftsvertrage. ib. §. 265. 266. 2) *von Mieth- oder Pachtzinse*. ibid. §. 262 - 266. ist dasjenige, was für den Gebrauch oder die Nutzung bezahlt wird, und in baarem Gelde bestehet. ibid. §. 262. von ihm gelten die Bestimmungen beym Kaufpreise. ib. §. 263. 3) *Form des Vertrages*. ibid. §. 267 - 269. der Betrag des Pacht- oder Miethszinses bestimmt die Nothwendigkeit eines schriftlichen Contrakts. ibid. §. 267. sq. 4) *Rechte und Pflichten des Miethers und Pächters*. ibid. §. 270 - 277. er erhält nur den gewöhnlichen Gebrauch und die gewöhnliche Nutzung der Sache. ibid. §. 270. 5) *Für welches Versehen er hafte*. ibid. §. 278. 279. 6) *von Verbesserungen*. ibid. §. 280 - 286. 7) *von Conservationskosten*. ibid. §. 287. 8) *von Lasten und Abgaben*. ibid. §. 288 - 296. 9) *Bestimmung wegen Entrichtung und Erlassung des*

*Pacht- und Miethszinses.* *ibid.* §. 297 - 308. 10) von *Sublocationen.* *ibid.* §. 309 - 323. *f. Sublocation.* 11) *Endigung der Pacht oder Miethe.* 1) mit Ablauf der bestimmten Zeit. §. 324. 2) nach vorhergegangener *Aufkündigung.* *ibid.* §. 349 - 349. *f. Aufkündigung.* 12) *stillschweigende Verlängerung.* *ibid.* §. 325 - 339. 13) *Fälle, wo die Aufkündigung auch innerhalb der contractmäßigen Zeit statt findet.* a) wegen nothwendiger *Veräußerung.* *ibid.* §. 350 - 362. b) wegen nothwendiger *Reparaturen.* *ibid.* §. 363 - 365. c) durch den *Tod des Pächters oder Miethers.* *ibid.* §. 366 bis 375. d) durch eine *Veränderung in der Person, oder den Umständen des Miethers.* *ibid.* §. 376 - 382. e) wegen *Veränderung in der Sache.* *ib.* §. 383 - 386. f) wegen *Misbrauchs der Sache.* *ibid.* §. 387. g) wegen *Erlöschung des Rechts des Vermiethers oder Verpächters.* *ibid.* §. 388 - 390. h) wegen der von dem andern *Theile verweigerten Erfüllung.* *ibid.* §. 391 bis 394. i) bey *Kriegschaden.* *ibid.* §. 553. *sqq.* 14) *Rechte beyder Contrahenten im Concurse.* *ibid.* §. 395 - 397. II.) von *Miethen des Gefindes und der Arbeiter.* *f. Gefinde, Handwerker, gedungene, Künstler, gedungene.* III.) von *Pachtungen der Landgüter.* Th. I. Tit. XXI. §. 399. *sqq.* 1) *Form.* *ibid.* §. 401 - 407. Th. II. Tit. VII. §. 34. *sq.* in allen Fällen muß ein schriftlicher, und wenn der *Pachtzins* zweihundert Reichsthaler oder mehr beträgt, ein gerichtlicher, oder vor einem *Justizcommissario* geschlossener Vertrag eingegangen werden. Th. I. Tit. XXI. §. 401. *sqq.* 2) *Rechte des Pächters in Ansehung der ihm zukommenden Nutzungen.* *ibid.* §. 408 - 412. 3) *Pflichten in Ansehung der Lasten und Abgaben.* *ibid.* §. 413. 414. 4) *Rechte und Pflichten wegen des Beylasses.* *ibid.* §. 415 - 417. 5) *Gewähr, die der Verpächter zu leisten hat.* *ibid.* §. 418 - 432. 6) *Pflichten des Pächters bey der Conservation und Bewirthschaftung des Guts.* *ibid.* §. 433 - 439. 7) wegen *Unterhaltung der Gebäude.* *ibid.* §. 440 - 448. 8) bey der *Cultur der Wiesen.* *ibid.* §. 449. 450. 9) bey der *Düngung.* *ibid.* §. 451. 10) bey dem *Viehstande.* *ibid.* §. 452 - 465. 11) in Ansehung des *Wirthschaftsgeräthes.* *ibid.* §. 466 - 476. 12) *Verlust des Pachtrechts wegen unwirtschaftlicher Verwaltung.* *ibid.* §. 477. 13) *Remissionsforderung.* (*vergl.* Th. II.

Tit. XVIII. §. 539. a) bey Pachtungen überhaupt. Th. I. Tit. XXI. §. 478-499. b) Partialremissionen bey dem Mißwachs. *ibid.* §. 500-511. c) bey Viehsterben. *ibid.* §. 512-515. d) bey Brandschaden. *ibid.* §. 516-530. e) bey Fischereyen. *ibid.* §. 531. 532. f) bey Mühlen. *ibid.* §. 533-552. g) bey Kriegschäden. *ibid.* §. 553-596. 14) von der Rückgewähr nach geendigter Pacht. *ibid.* §. 597-625. IV.) von Pachtungen der Kirchengüter und Pfarräcker. Th. II. Tit. XI. §. 668. *sqq.* §. 800. *sqq.* V.) von Vermietung der Pfarrwohnung. *ibid.* §. 782. VI.) von Vermietung der Schiffe. Th. II. Tit. VIII. §. 1404. *sqq.* Pachtungen, in wie fern sie für den Pflegebefohlenen übernommen werden können, Th. II. Tit. XVIII. §. 602. *sqq.*

*Pachtzins, s. Pacht- und Miethvertrag.*

*Pachtzinsen der verkauften Sache* werden zwischen dem Käufer und Verkäufer nach Verhältniß der Besitzzeit getheilt. Th. I. Tit. XI. §. 106.

*Pächter, von den Rechten und Pflichten der Pächter* handelt 1) bey dem Pacht- und Miethvertrage überhaupt. Th. I. Tit. XXI. §. 257-397. 2) bey Pachtungen der Landgüter. *ibid.* §. 399. *sqq.* in wie fern er die Pacht zum Nachtheil der Pfandgläubiger voraus bezahlen dürfe. Th. I. Tit. XX. §. 480. *sqq.* in wie fern die Handlungen des Pächters dem Verpächter nachtheilig sind. Th. I. Tit. VII. §. 103. *sqq.* gegen den Pächter kann zum Nachtheil des Verpächters keine Verjährung anfangen. Th. I. Tit. IX. §. 521. der Pächter kann gegen den Verpächter während der Pachtzeit die Verjährung nicht anfangen. *ibid.* §. 527. der Zeitpächter kann nicht auf Gemeinheitstheilung dringen. Th. I. Tit. XVII. §. 321. Rechte des Pächters bey entstandenem Concurse über das Vermögen des Verpächters. Th. I. Tit. XVI. §. 323-327. Strafe eines untüchtig mahlenden Pachtmüllers, Th. I. Tit. XXIII. §. 44. *s. auch Pacht- und Miethvertrag, Domainenpächter.*

*Pächter, Königliche Amtspächter, von Verpfändung ihrer Produkte.* Th. I. Tit. XX. §. 333. *s. auch Domainenpächter.*

*Pakete, was wegen deren Versendung zu beobachten sey.* Th. II. Tit. X. §. 143. *sqq.* 161. *sqq.* Tit. XX. §. 314.

- Papiere**, auf jeden Inhaber lautende; in wie fern sie vindicirt werden können. Th. I. Tit. XV. §. 47-53. wie solche aufser und wieder in Cours gesetzt werden. *ibid.* §. 48. *sqq.* gehören in zweifelhaften Fällen zu dem Legat des Inbegriffs eines Behältnisses. Th. I. Tit. XII. §. 414. geliehene, wie sie zurückzuzahlen sind. Th. I. Tit. XI. §. 793. *sqq.* wie deren Nachmachung und Verfälschung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1381. *sqq.* s. auch *Papiergeld*.
- Papiergeld**, gehört zum baaren Vermögen, die auf jeden Inhaber lautende Papiere aber zum Kapitalsvermögen. Th. I. Tit. II. §. 11. 12.
- Pariren**, ist verboten. Th. II. Tit. XX. §. 1302.
- Parochiani**, wer darunter gehöre. Th. II. Tit. XI. §. 260. *sqq.* von ihrer Mitwirkung beym Kirchenbau. *ibid.* §. 714. *sqq.* s. auch *Parochie*.
- Parochien**, davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. V. Seite 756. *sqq.* so heissen diejenigen Distrikte, in welchen Glaubensverwandte einer vom Staate öffentlich aufgenommenen Religionsparthey zu einer gemeinschaftlichen Kirche angewiesen sind. *ibid.* §. 237. von deren Errichtung und Gränzen. *ibid.* §. 238-243. von auswärtigen Parochien. *ibid.* §. 253-259. Exemtionen von der Parochie. *ibid.* §. 277-292. Verlassung der Parochie. *ibid.* §. 303 bis 305. Aufhebung der Parochie. *ibid.* §. 306-308. in welcher Parochie das Aufgebot zu verrichten sey. Th. II. Tit. I. §. 139. *sqq.* s. auch *Kirchen*, *Mutterkirchen*, *Tochterkirchen*, *Parochiani*, *Vagantes ecclesiae*, *Simultaneum*.
- Parochus**, s. *Pfarrer*,
- Parricidium**, davon handelt. Th. II. Tit. XX. §. 873. *sqq.* 1) vom paricidio der Kinder an Aeltern. *ibid.* 873. 878. 882. 884. *sqq.* 2) der Aeltern an Kinder. §. 874. 879. *sq.* 883. 885. *sq.* 3) der Geschwister oder Collateralen. *ibid.* §. 775. 881. 885. *sq.* 4) an Pflegeältern und Pflegekinder, Vormünder und Pflegebefohlene. *ibid.* §. 876. 5) an Ehegatten. *ibid.* §. 874. 879. *sq.* 883. 885. *sq.*
- Particularzahlung**, s. *Abschlagszahlung*.
- Pasquill**, ist eine Injurie die durch schriftliche Aufsätze, durch Druckschriften, Gemälde, Kupferstiche und andere sinnliche Darstellungen geäußert, und

öffentlich durch Veranstaltung des Urhebers aufgestellt oder verbreitet worden. Th. II. Tit. XX. §. 572. fqq. es ist für eine grobe oder schwere Injurie zu halten. *ibid.* §. 576. wie dabey zu verfahren, und wie sowohl der Pasquillant als die Theilnehmer zu bestrafen sind. *ibid.* §. 619. fqq. der dabey erkannte richterliche Verweis muß auf Verlangen der Beleidigten öffentlich bekannt gemacht werden. *ibid.* §. 599. fqq.

*Passagier*, auf der Post reisende; deren Pflichten. Th. II. Tit. XV. §. 206. fqq. ihr Verhältniß gegen den Schiffer. Th. II. Tit. VIII. §. 1742. fqq. in Rücksicht der Haverrey. *ibid.* §. 1784. 1799. 1875. s. auch *Reisende*.

*Passivschulden der Cämmerey*, was bey deren Contrahirung zu beobachten sey. Th. II. Tit. VIII. §. 153. fqq. — *der Eheleute*, was dabey sowol in Rücksicht derselben, als der Gläubiger Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 318-344. 380. fqq. 618. fqq. besonders im Falle der Gütergemeinschaft. Th. II. Tit. I. §. 389. fqq. 391. fqq. was deshalb bey Ehescheidungen Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 790. 820. *Erbschaftsschulden*, s. *Erbschaftsgläubiger*, *Miterben*. *Fideicommissschulden*, bey nothwendigen Darlehen auf die Einkünfte des Fideicommisses ist nicht die Zuziehung aller, sondern nur gewisser Familienmitglieder erforderlich. Th. II. Tit. IV. §. 80. fqq. was bey Aufnehmung derselben zu beobachten sey. §. 87. fqq. von Schulden des Fideicommissstifters. *ibid.* §. 104. fqq. welche der Fideicommissbesitzer übernehmen müsse. *ibid.* §. 213. fqq. *Schulden der Gemeinen und Corporationen*; was bey deren Contrahirung und Bezahlung Rechtens sey. Th. II. Tit. VI. §. 85. 91. fqq. 201. *Grubenschulden bey Bergwerken*; was in Ansehung deren Rechtens sey. Th. II. Tit. XVI. §. 292. fqq. *Schulden der Gutsunterthanen*; was in Ansehung der Herrschaft und der Gläubiger dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VII. §. 242. fqq. 249. fqq. — *der Kinder*; was in Rücksicht des Vaters und der Gläubiger dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. II. §. 125. fqq. 201. fqq. 224. fqq. — *der Kirchen*; was bey deren Aufnehmung zu beobachten sey. Th. II. Tit. XI. §. 645. fqq. *Lehnschulden*. s. *Lehnschulden*. *we*

che Schulden der *Niefsbraucher* tragen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 70. fqq. *Schulden der Pflēgbefohlenen*; was bey deren Aufnahme und Tilgung vom Vormunde zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 522. fqq. *Vermuthung für den Erlaß der Schuld* bey dem Legat. Th. I. Tit. XII. §. 427. fqq.

*Pathengeschenke* gehören zu dem nicht freyen Vermögen der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 157.

*Patrimonialgerichtsbarkeit*; so wird diejenige Gerichtsbarkeit genannt, welche mit gewissen Gütern verbunden ist. Th. II. Tit. XVII. §. 23. wer dazu qualificirt sey, worauf sie sich erstrecke, welche Rechte damit verbunden sind. *ibid.* §. 24-36. §. 41-47. *vergl.* §. 19. fqq. von mehrern Theilnehmern an der Patrimonialgerichtsbarkeit. *ibid.* §. 37. fqq. *f.* auch *Gerichtsbarkeit*.

*Patron, Kirchenpatron*; davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. VIII. S. 797. fqq. so heist derjenige, welchem die unmittelbare Aufsicht über eine Kirche nebst der Sorge für deren Erhaltung und Vertheidigung obliegt. *ibid.* §. 568. Erwerbung des Patronatrechts. *ibid.* §. 569-583. Rechte und Pflichten des Patrons. *ibid.* §. 584-597. wem die Ausübung eines Realpatronatrechts zukomme. *ibid.* §. 598-604-578. fqq. von mehrern Patronen. *ibid.* §. 605-609. wie das Patronatrecht aufhöre. *ibid.* §. 610. fqq. von Concurrenz des Patrons bey Verwaltung des Pfarrvermögens. *ibid.* §. 621. sq. von seiner Aufsicht über den Pfarrer wegen der Pfarrgüter und deren Nutzung. *ibid.* §. 779. fqq. von seiner Mitwirkung zum Kirchenbau. *ibid.* §. 725. fqq. trägt zur Unterhaltung des Kirchhofes nicht bey. *ibid.* §. 763. dessen Recht bey Pfarrwahlen. *ibid.* §. 327. fqq. *f.* auch *Patronatrecht*.

*Patronatkirchen*; Wahl des Pfarrers dabey. Th. II. Tit. XI. §. 327. fqq.

*Patronatrecht, Vorzug des Adels dabey*. Th. II. Tit. IX. §. 43. sq. wird vom Lehnscurator ausgeübt. Th. II. Tit. XVIII. §. 999. *f.* auch *Ehrenrechte. Patron.*

*Pausch und Bogen. Kauf in Pausch und Bogen*; rechtliche Bestimmungen in Absicht der Pertinenzstücke der erkauften Sache. Th. I. Tit. XI. §. 83. fqq. in Absicht der Gewährleistung. *ibid.* §. 186. *ibid.* §. 213.



in Ansehung der Gefahr, Lasten und Nutzungen der verkauften Sache. *ibid.* 117. *sqq.* der Kauf eines Innbegriffs von Sachen wird einem Kauf in Pausch und Bogen gleich geachtet. *ibid.* §. 121. *sq.* dieß ist auch der Fall bey einem gerichtlich nothwendigen Verkauf in Ansehung der Gewährleistung. *ibid.* §. 344. desgleichen bey einem Erbschaftskaufe. *ib.* §. 485. *Locatio conductio operis in Pausch und Bogen.* Th. I. Tit. XI. §. 925. *sqq.* rechtliche Bestimmungen bey einem in Pausch und Bogen geschlossenen Pachtkontrakt. Th. I. Tit. XXI. §. 409. *1qq.* 421. 432. *Pech- und Theeröfen* müssen mit Vorwissen der Landespolizeyinstanz angelegt werden. Th. I. Tit. VIII. §. 90.

*Peculium der Kinder*; davon *f.* Th. II. Tit. II. §. 124. *sqq.* und *ibid.* Abschn. III. S. 159. *sqq.* *adventitium regulare* ist ein solches, davon der Vater während der Dauer der väterlichen Gewalt den Nießbrauch hat. *ibid.* §. 168. *sqq.* *irregularare* ist ein solches, wovon der Vater keinen Nießbrauch hat. *ib.* §. 154. 155. 158. *sqq.* *f. Nießbrauch. Castrense et quasi castrense* ist dasjenige, was die Kinder in Kriegs- oder Civildiensten erwerben, oder bey Gelegenheit derselben von ihren Aeltern oder andern zur Ausrüstung oder Beyhülfe erhalten. *ibid.* §. 149.

*Pensionen f. Erziehungsanstalten.*

*Person* ist der Mensch, in so fern er gewisse Rechte in der bürgerlichen Gesellschaft genießt. Th. I. Tit. I. §. 1.

*Personenrechte* gründen sich auf Eigenschaften und Verhältnisse des Subjekts, in so fern sie sich nicht bloß auf die rechtliche Handlung oder Begebenheit beziehen, wovoneben die Rede ist. *Natürliche* sind, welche aus natürlichen Eigenschaften oder Verhältnissen entstehen. 1) Rechte der Ungeborenen. Th. I. Tit. I. §. 10-13. 2) Rechte der Zwillinge. *ib.* §. 14-16. 3) Rechte der Misgeburthen. *ib.* §. 17-18. 4) Rechte der Zwitter. *ib.* §. 19-22. 5) Rechte der verschiedenen Geschlechter. *ib.* §. 24. 6) Rechte aus dem Unterschiede des Alters. *ibid.* §. 25. 26. 7) Rechte aus dem Unterschiede der Seelenkräfte. *ibid.* §. 27. *sqq.* 8) Leben und Tod betreffend. *ibid.* §. 34. 9) Rechte zwischen Aeltern und

- Kindern. *ibid.* §. 40. 41. 10) Rechte der Blutsverwandten. *ibid.* §. 42-45. 11) Rechte der Schwäger. *ibid.* §. 43. 12) Rechte aus Stiefverbindungen. *ibid.* §. 44. *bürgerliche* entstehen aus dem Verhältnisse der Stände und Gesellschaften im Staate gegen einander und gegen ihre Mitglieder. Th. I. Tit. I. §. 6-9. Im Gesetzbuche kommen vor 1) Vormünder und Pflegebefohlene. Th. I. Tit. I. §. 32. 33. 2) Adelige und bürgerliche. Th. II. Tit. IX. S. 699. fqq. 3) Militär- und Civilbeamte. des Staats. Th. II. Tit. X. S. 711. fqq. 4) Geistliche. Th. II. Tit. XI. S. 729. fqq. 5) Erzieher und zu Erziehende. Th. II. Tit. XII. S. 877. fqq. 6) Obrigkeiten und Untergebene. Th. II. Tit. XVII. S. 1003. fqq. 7) Herrschaften und Gefinde. Th. II. Tit. V. S. 276. fqq. 8) Bauern. Th. II. Tit. VII. S. 324. fqq. 9) Herrschaften und unterthänige Landbewohner. Th. II. Tit. VII. S. 335. fqq. 10) Handwerker, Künstler, Fabrikanten. Th. II. Tit. VIII. Abschn. III. Seite 415. fqq. und Abschn. IV. S. 439. fqq. 11) Brauer, Gastwirthe und dergl. *ibid.* Abschn. V. S. 442. fqq. 12) Apotheker und Kaufleute. *ibid.* Abschn. VI. S. 446. fqq. Abschnitt VII. S. 448. fqq. 13) Rheder, Schiffer und Befrachter. *ib.* Abschn. XI. S. 557. fqq. 14) Armen. Th. II. Tit. XIX. S. 1163. fqq. 15) Bettler, Müßiggänger und Vagabonden. Th. II. Tit. XIX. §. 2. fqq. Tit. XX. §. 4. 191. fqq. *persönliche Rechte* f. *Rechte.*
- Personenadel* wird durch die Geburt nicht fortgepflanzt. Th. II. Tit. IX. §. 33.
- Personalarrest der Frau*; wenn der Mann ihn gestatten müsse. Th. II. Tit. I. §. 331. 335. 338. *wider Gutsunterthanen* wegen Schulden; in wie fern er statt habe. Th. II. Tit. VII. §. 242. f. f. auch *Freyheit. Arrest.*
- Personalpfändung*, wenn sie zulässig sey. Th. I. Tit. XIV. §. 430.
- Personalzehent*, soll nicht statt finden. Th. II. Tit. XI. §. 921.
- Pertinenzstücke, allgemeine Bestimmungen und Grundsätze.*
- 1) *überhaupt.* Th. I. Tit. II. §. 42-47. §. 105-108. *Pertinenzstück* ist eine Sache, welche zwar für sich selbst bestehen kann, die aber mit einer andern Sache in einer fortwährenden Verbindung gesetzt worden. *ibid.* §. 42. durch welche Art von Verbindung eine Sache zum *Pertinenzstück* einer andern werde,

oder nicht. *ibid.* §. 43. *fqq.* was zum *Pertinenzstück* gehört, gehört auch zur *Hauptsache*. *ibid.* §. 47. *Pertinenzstücke* nehmen, so lange sie bey der *Hauptsache* sind, an allen Rechten derselben Theil. *ibid.* §. 105. *sq.* was seiner Natur nach ein *Pertinenzstück* ist, verliert diese Eigenschaft, so bald es einem andern als dem *Eigenthümer* der *Hauptsache* gehört. *ibid.* §. 108. 2) *Pertinenzstücke einer Apotheke*. *ibid.* §. 94. 3) — einer *Bibliothek* und eines *Naturaliencabinets*. *ibid.* §. 96-100. 4) — einer *Brau- und Brandweinbrennerey*gerechtigkeit. *ibid.* §. 68. 69. 5) — einer *Fabrik*. *ibid.* §. 93. 6) — eines *Gartens*. *ibid.* §. 73. 74. 7) — eines *Gasthofes*. *ib.* §. 90. 8) — eines *Gebäudes*. *ibid.* §. 75-89. in wie fern solche zum *legato generis* gehören. *Th. I. Tit. XII. §. 402.* 9) — einer *Jagd*gerechtigkeit. *Th. I. Tit. II. §. 67.* 10) — eines *Kellers*. *ib.* §. 72. 11) — eines *Kramladens*. *ibid.* §. 95. 12) — eines *Landguts*. *ib.* §. 48-63. in wie fern der *Verpächter* davon die *Gewähr* leiste. *Th. I. Tit. XXI. §. 431.* 13) — bey *Lehnen*, *Th. I. Tit. XVIII. §. 27-32. 511. fqq. 527. fqq. f. Lehnspertinenz.* 13) — einer *Mühle*. *Th. I. Tit. II. §. 92.* 14) — einer *Schenk*gerechtigkeit. *ibid.* §. 71. 15) — eines *Schiffes*. *ibid.* §. 91. *Th. II. Tit. VIII. §. 1398.* 16) — von *Schmuck* und *Geschmeide*. *ibid.* §. 102. 17) — einzelner *Thiere*. *ibid.* §. 101. 18) — bey *Vermächtnissen*. *Th. I. Tit. XII. §. 405-407. 414.* 19) — eines *Waldes*. *Th. I. Tit. II. §. 64-66.* 20) — eines *Weinbergs*. *ibid.* §. 70. 21) — bey *Kaufen*, was dabey *Rechtens* sey. *Th. I. Tit. XI. §. 78-82. besonders bey Verkaufen in Pausch und Bogen.* *ibid.* §. 83. *fqq.* 22) — bey *unterthänigen Bauergütern*, was in *Rücklicht* deren *Abtrennung* *Rechtens* sey. *Th. II. Tit. VII. §. 261. fqq.* 23) — der *Grundstücke der Ehefrau*, was in *Ansehung* derselben bey der *Auseinandersetzung* mit den *Erben* derselben *Rechtens* sey. *Th. II. Tit. I. §. 593. fqq. 596. fqq.* 24) — bey *Pachten*, *Pflichten* des *Pächters* und *Verpächters* dabey. *Th. I. Tit. XXI. §. 415. fqq. 452. fqq. 466. fqq.* 25) — bey *Verpfändungen*. *Th. I. Tit. XX. §. 21.* sie erhalten kein besonderes *Folium* im *Hypothekenbuche*. *ibid.* §. 394. in wie fern sie zur *Hypothek* haften. *ibid.* §. 444. *fqq. Besitznehmung der Pertinenzstücke. Th. I. Tit. VII. §. 52. fqq.*

- Pest*, von Testamenten zu Pestzeiten. Th. I. Tit. XII. §. 198. fqq.
- Petttschaft*, fremdes, kann die Vermuthung eines unredlichen Besitzes bewirken. Th. I. Tit. VII. §. 19. f. auch *Wappen*.
- Pfändungen*; davon handelt Th. I. Tit. XIV. Abschnitt. IV. Seite 605. fqq. *Pfändung* heist die eigenmächtige Besitznehmung einer fremden Sache in der Absicht, sich dadurch den Ersatz des zugefügten Schadens zu versichern, oder künftige Schadenszufügungen und Beeinträchtigungen seines Rechts abzuwenden. *ibid.* §. 413. wenn Pfändungen zulässig sind. *ibid.* §. 414. fqq. wo gepfändet werden könne. *ibid.* §. 420. fqq. wie und was gepfändet werden könne. *ibid.* §. 423. §. 424. fqq. Pflichten des Pfändenden nach geschehener Pfändung. *ibid.* §. 431. fq. Pflichten der Gerichte bey geschehenen Pfändungen. *ibid.* §. 433. fqq. Rechte des Pfändenden aus einer gehörig geschehenen Pfändung. *ibid.* §. 439. fqq. Rechte des Gepfändeten. *ibid.* §. 446. fqq. von Pfändungen, die zum Schutze gegen Störungen geschehen. *ibid.* §. 451. fqq. Excesse bey Pfändungen. *ibid.* §. 458. fqq. Pfändungen unterbrechen die Verjährung nicht. Th. I. Tit. IX. §. 612. Pfändungen der Zolldefraudanten. Th. II. Tit. XV. §. 129. Pfändungen wegen verletzter Schonungen. Th. I. Tit. XXII. §. 180 bis 185. f. auch *Personalpfändung*, *Pfandgeld*.
- Pfändungskosten*; was in Ansehung deren Rechtens sey. Th. I. Tit. XIV. §. 439. 461. 457. 462.
- Pfand*; Zurückgabe desselben, ist als Remission der Schuld anzusehen. Th. I. Tit. XII. §. 427. f. auch *Pfandrecht*.
- Pfandbriefe*, gehören nicht zum baaren, sondern zum Capitalsvermögen. Th. I. Tit. II. §. 12. von deren Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 286. fqq. geliehene, wie sie zurück zu zahlen sind. Th. I. Tit. XI. §. 793. fq. wie deren Nachmachung und Verfälschung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1381. fqq.
- Pfandgeld*; was in Ansehung desselben bey Pfändungen Rechtens sey. Th. I. Tit. XIV. §. 439. fqq. §. 445. 451. fqq. besonders wegen verletzter Schonungen. Th. I. Tit. XXII. §. 180-185.

*Pfandinnhaber* des Guts, ist zu Entlassung der Unterthanen nicht berechtigt. Th. II. Tit. VII. §. 496. Strafe des Pfandinnhabers, welcher das Pfand ohne Einwilligung des Verpfänders nutzt. Th. II. Tit. XX. §. 1358. fqq.

*Pfandlehn*. s. *Lehn*.

*Pfandnehmer*; Pflicht derselben bey entwendeten Sachen. Th. II. Tit. XX. §. 1231. fqq.

*Pfandreht*; setzt auffer dem Titel (Th. I. Tit. XX. §. 2-5.) auch eine gültige Erwerbungsart voraus. *ibid.* §. 6. Besteht diese in der Uebergabe der Sache, so ist ein *eigentliches Pfandreht*; wenn sie aber in der gerichtlichen Eintragung des Rechts des Unterpfandes besteht, ein *Hypothekenrecht* vorhanden. die *allgemeinen Grundsätze von beyden Arten des Unterpfandrechts* stehen Th. I. Tit. XX. §. 1-70. 1) *Begriff*; das *Unterpfandreht* ist das dingliche Recht, welches jemanden auf eine fremde Sache zur Sicherheit seiner Forderungen eingeräumt worden, und vermöge dessen er seine Befriedigung selbst aus der Substanz dieser Sache verlangen kann. *ibid.* §. 1. 2) *Titel zum Pfandrehte*. *ibid.* §. 2-5. 3) *Erwerbungsart*, §. 6-10. bestimmt den Unterschied zwischen Pfand im engern Sinn und Hypothek. *ibid.* §. 7. 8. 4) *Ansprüche, wofür es bestellt werden könne*. *ibid.* §. 11-14. 5) *Personen, welche ein Pfandreht bestellen können*. §. 15. 21. besonders, wenn es Eheleute sind. Th. II. Tit. I. §. 223. 232. fqq. §. 247. 294. 298. Th. II. Tit. XVIII. §. 743. fqq. Gemeinen und Unterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 35. 247. fqq. die Bürgerschaft bey Verpfändung der Cämmereygüter. Th. II. Tit. VIII. §. 153. fqq. Studenten. Th. II. Tit. XII. §. 105. fqq. Vormünder. Th. II. Tit. XVIII. §. 549. 743. fqq. 6) *Wirkungen der Pfandbestellung*. a) über ein Objekt, worauf das Pfandreht erst in der Folge entstehen kann. §. 16. fqq. b) bey andern Objekten. §. 22. fqq. c) von der Veräußerung der verpfändeten Sache. §. 25-35. s. *Veräußerung der verpfändeten Sache*. d) vom Eintrittsrechte. §. 36-42. e) *Ordnung der Execution*. §. 43. fqq. f) *unerlaubte Nebenverträge*. §. 33-35. g) *Aufhebung des Pfandrechts*. *ibid.* §. 55-70. *Das Pfandreht im engern Sinn* erfordert eine körperliche Uebergabe und davon

handelt Th. I. Tit. XX. §. 71-270. 1) *Gegenstand*; besonders von Verpfändung fremder Sachen. *ibid.* §. 72-92. von Verpfändung künftiger Sachen. *ibid.* §. 113-115. 2) *Form des Pfandvertrages*. *ibid.* §. 93 bis 103. dazu ist bey beweglichen Sachen die bloße Uebergabe hinreichend. *ibid.* §. 94. Ausn. bey Seeschiffen. *ib.* §. 301. *sqq.* von Empfangscheinen. *ib.* §. 95. *sqq.* bey unbeweglichen Sachen muß auſſer der Naturalübergabe noch die Eintragung in das Hypothekenbuch hinzukommen. *ibid.* §. 99. *sq.* und bey Verpfändungen an die Bank die Eintragung in die Pfandbücher. *ibid.* §. 381. 3) *Vollziehung des Pfandgeschäfts durch Uebergabe*. §. 104-112. a) körperliche. *ibid.* b) symbolische. §. 271-389. 4) *Rechte und Pflichten des Pfandinhabers*. a) Besitz. §. 116. 117. b) *Vindication*. §. 118-120. c) *Verwahrung*. *ibid.* §. 121. 122. d) *Gebrauch*. *ibid.* §. 123 bis 126. e) *weiterer Verfaß*. *ibid.* §. 127-138. f) *Verwaltung und antichretische Nutzung*. *ibid.* §. 139 bis 156. g) *Rechte auf An- und Zuwüchse*. *ibid.* §. 157-158. h) *Rückgabe des Pfandes*. *ibid.* §. 159 bis 196. i) *Veräußerung des Pfandes*. §. 197-221. 5) *Vorrecht im Concurse*. *ibid.* §. 222. 223. 6) *Nebenverträge*. *ibid.* §. 224-242. besonders *pactum antichreticum*. *ibid.* §. 225. *sqq.* 7) *Aufhebung des Pfandrechts*. *ibid.* §. 243-262. besonders durch *Verjährung* und *Nichtgebrauch*. *ibid.* §. 243. *sqq.* Durch *Abläugnen des Besitzes*. *ibid.* §. 256. durch *Untergang des Pfandes*. *ibid.* §. 257. 259. *sqq.* durch *verweigerte Wiederherstellung eines verpfändeten Gebäudes*. *ibid.* §. 258. *vergl.* Tit. VIII. §. 44. *sqq.* durch *Novation*. Th. I. Tit. XVI. §. 471. *sqq.* durch *eine über die Schuld geschlossenen Vergleich ohne besondere Verabredung* geschieht die *Aufhebung des Pfandrechts* nicht. *ibid.* §. 449. *vom Pfandgewerbe*. Th. I. Tit. XX. §. 263-270. die *Aufsicht* darüber hat die *Polizeyobrigkeit*. *ibid.* §. 263. *von den Fällen, wo nur eine symbolische Uebergabe vorhanden ist*, handelt §. 271-389. 1) *überhaupt*. §. 271 bis 280. sie hat nur bey Sachen statt, wo die *Natur des Gegenstandes* keine *eigentliche körperliche Uebergabe* zuläßt, oder wo die *Gesetze* die *Partheyen* ausdrücklich davon *dispensiren*; es müssen aber *da bey solche Zeichen* gebraucht werden, aus welchen

die mit dem Besitze vorgefallene Veränderung einem Dritten ersichtlich ist. *ibid.* §. 271. 272. sie muss immer so geschehen, dass der Dritte nicht ohne ein grobes Versehen von seiner Seite verleitet werden kann, zu glauben, dass der Inhaber über die verpfändete Sache die freye Disposition habe. *ibid.* §. 272-274. 2) besonders a) bey ausstehenden Forderungen. *ibid.* §. 281-298. b) bey Kähnen und Stromschiffen. *ibid.* §. 299. c) bey Seeschiffen und Schiffsparten. *ibid.* §. 300. *sqq.* die Vollziehung muss vor den Seegerichten oder vor einem Justizcommissarius geschehen. *ibid.* §. 301. *sqq.* d) bey Kaufmannswaaren. *ibid.* §. 329-366. wer dazu berechtigt sey. *ibid.* §. 331. *sqq.* wie die symbolische Uebergabe geschehe. *ibid.* §. 336. *sqq.* e) bey eingehenden Waaren. *ibid.* §. 367-373. kann nur durch Aushändigung des Connoissements und der Factor zugleich geschehen. *ibid.* §. 367. f) bey ausgehenden Waaren. *ibid.* §. 374-379. geschieht nur durch Uebergabe der in den Händen des Absenders befindlichen Ladungscheine, und anderer über die von ihm geschehene Versendung sprechende Urkunden. *ibid.* §. 374. g) bey Verpfändungen an die Bank. *ibid.* §. 380-389. *Strafe derjenigen Schuldner, welche das Pfandrecht des Gläubigers beeinträchtigen, oder einen Dritten dadurch in Schaden bringen.* *ibid.* §. 388. 389. *Vom Hypothekentrecht* handelt Th. I. Tit. XX. §. 390-535. vom gesetzlichen Pfandrechte des Vermiethers und Verpächters. Th. I. Tit. XXI. §. 395. von Verpfändung des Bergwerkseigenthums. Th. II. Tit. XVI. §. 328. *sqq.* die Eintragung muss in das Berggegenbuch geschehen. *ibid.* §. 329. Von Verpfändung des Kirchenvermögens. Th. II. Tit. XI. §. 227. Von Verpfändung des Vermögens der geistlichen Gesellschaften. *ibid.* §. 960. Von Verpfändung der bischöflichen und Capitelgüter. *ibid.* §. 1032.

**Pfandverleiher**; von deren Rechten und Pflichten handelt Th. I. Tit. XX. §. 263-270. besonders in Ansehung gestohlner Sachen. Th. II. Tit. XX. §. 1231. *sqq.* ihre Strafe bey Verletzung dieser Pflicht. *ibid.* §. 1239. *sqq.*

**Pfandvertrag**; was bey Schliessung desselben über den Antheil einer gemeinschaftlichen Sache Rechts sey. Th. I. Tit. XVII. §. 69. *sqq.*

*Pfarrer*, ist derjenige Geistliche, welcher zur Direktion und Verwaltung des Gottesdienstes bey einer Parochialkirche bestellet worden ist. Th. II. Tit. XI. §. 318. 1) *Erfordernisse* desselben. *ibid.* §. 319. fqq. 2) *Bestellung*. *ibid.* §. 324. fqq. s. auch *Probepredigt*. 3) *Pflichten*. *ibid.* §. 319-323. §. 413-417. Th. II. Tit. XII. §. 49. Tit. XX. §. 500. fqq. bey Aufgehoben und Trauungen. Th. II. Tit. I. §. 17. fqq. Th. II. Tit. XX. §. 503. besonders beym Aufgebot. Th. II. Tit. I. §. 139. fqq. wegen Bevormundung der Pfarrkinder. Th. II. Tit. XVIII. §. 93. 4) *Rechte und Einkünfte*. Th. II. Tit. XI. §. 418. fqq. Pfarrzwang. §. 418. fqq. Ausnahmen s. *Exemption*, *Eximürte*. vergl. §. 944. 5) *von seiner Concurrenz bey der Wahl der Küster*. *ibid.* §. 557. fqq. 6) *von seiner Aufsicht über Vorsteher und Küster*. *ibid.* §. 321. fqq. §. 566. §. 626. fqq. 7) *dessen Concurrenz bey Ablegung der Kirchenrechnung*. *ibid.* §. 694. 8) *von seinen Rechten und Pflichten in Ansehung der eigentlichen Pfarrgüter*. *ibid.* §. 772. fqq. 9) *Verhältniß der geistlichen Gesellschaften gegen die Pfarrer*. *ibid.* §. 943. fqq. 10) *Parochialrechte der milden Stiftungen*. Th. II. Tit. XIX. §. 78. fqq. 11) *von den Vergeltungen der Pfarrer*. Th. II. Tit. XX. §. 499. fqq. Tit. XI. §. 530. fqq. §. 125. fqq. 12) *von Vermächtnissen und Geschenken zu Verbesserung ihrer Einkünfte*. Th. II. Tit. XI. §. 208. 13) *Was sonst von Pfarrern zu bemerken ist*; was sie bey Verwandlung einer Ehe zur linken Hand in eine vollgültige zu thun haben. Th. II. Tit. I. §. 914-917. s. auch *Begräbniß*, *Prediger*.

*Pfarräcker*; deren Benutzung. Th. II. Tit. XI. §. 799. fqq.

*Pfarrbauern*; Rechte des Pfarrers über sie. Th. II. Tit. XI. §. 815. fqq.

*Pfarrgüter*, sind solche, die unmittelbar zur Unterhaltung des Pfarrers und der übrigen Kirchenbedienten bestimmt sind. Th. II. Tit. XI. §. 772. sie sind von dem Kirchenvermögen zu unterscheiden. *ibid.* davon handelt Th. II. Tit. XI. Abschn. X. S. 822. fqq. was dazu gehöre. *ibid.* §. 772. fqq. Rechte derselben überhaupt. *ibid.* §. 774. fqq. übrigens siehe *Pfarrer*, *Pfarräcker*, *Pfarrbauern*, *Pfarrwald*, *Kirchhof*, *Grundstücke*.



*Pfarrwald*, von dessen Benutzung. Th. II. Tit. XI. §. 804. fqq.

*Pfarrzwang*; Rechte desselben. Th. II. Tit. XI. §. 418. fqq. Exemption, davon s. *Exemption*. Dimissoriale. ibid. §. 427. fqq.

*Pferde*; von ihren Krankheiten. Th. I. Tit. XI. §. 205. fq.

*Plantatio*. s. *Accessio*.

*Pflegeältern*. s. *Pflegekinder*.

*Pflegebefohlene*, sind solche, welche wegen noch nicht erlangter Volljährigkeit, oder wegen eines Mangels an Seelenkräften ihre Angelegenheiten nicht selbst gehörig wahrnehmen können. Th. I. Tit. I. §. 32. Rechte und Pflichten derselben gegen den Vormund. Th. II. Tit. XVIII. §. 240. fqq. §. 308. fqq. von ihrer Erziehung. ibid. §. 311. fqq. von der Sorge für ihr Vermögen. ibid. §. 351. fqq. von ihrer Zuziehung bey Geschäften. ibid. §. 244. fqq. §. 560. fq. von ihrer Verpflichtung durch Verträge. Th. I. Tit. V. §. 10. fqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 731-735. von ihrer Disposition über die Einkünfte ihres Vermögens nach zurückgelegtem zwanzigsten Jahre. Th. II. Tit. XVIII. §. 728. fqq. von ihrer Verheirathung. Th. II. Tit. VIII. §. 736. fqq. von der Bestellung eines Erbschatzes aus ihrem Vermögen. ibid. §. 740. fqq. von dem Ende der Vormundschaft über sie. ibid. §. 695. fqq. von der ihnen abzulegenden Schlufsrechnung. ibid. §. 861. fqq. s. auch *Vormund*.

*Pflegekinder*; davon handelt. Th. II. Tit. II. Abschn. XII. S. 234. fqq. von deren Erziehung, Verheirathung, ihren Verhältnissen mit den Pflegeältern. ibid. §. 753. fqq.

*Pflicht*, *eheliche*; deren Verfassung ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 694. fq. §. 748. Ausnahme §. 178-180. Unvermögen dazu. ibid. §. 696. 760. deren Leistung begründet keinen Verzicht auf die Ehescheidungsklage. ibid. §. 721. 722.

*Pflichttheil*, I.) überhaupt; Geschwister haben keinen Pflichttheil zu fordern. Th. II. Tit. III. §. 32. 33. in wie fern das Erbrecht der milden Stiftungen den Pflichttheil kürzt. Th. II. Tit. XIX. §. 52. fqq. vergl. §. 45. fqq. in wie fern wegen dessen Verle-

tzung der Widerruf der Schenkung statt finde. Th. I. Tit. XI. §. 1113. sqq. wie er bey dem Leibrentencontrakte unverletzt erhalten werden müsse. Th. I. Tit. XI. §. 637-639. II.) *der Ascendenten*; ist die Hälfte dessen, was sie *ab intestato* zu fordern haben. Th. II. Tit. II. §. 502, was dabey sonst Rechtens sey. s. §. 503. s. auch *Enterbung*. III.) *der Descendenten*, besteht, wenn nur ein oder zwey Kinder vorhanden sind, aus einem Drittheile; wenn deren drey oder viere sind, aus der Hälfte; und wenn mehr als viere sind, aus zwey Drittheilen von dem, was sie *ab intestato* erhalten haben würden. Th. II. Tit. II. §. 392. vergl. §. 349. 437. 488. übrigens s. *ibid.* §. 391. sqq. in wie fern die Legitimirten dabey mit gezählet werden. *ibid.* §. 607. von der Aussetzung des Pflichttheils im Falle der Ehescheidung. *ibid.* §. 457. sqq. auch auf den Pflichttheil erstreckt sich das Recht zu substituiren. Th. II. Tit. II. §. 522. der Pflichttheil kann aber dem, welchem er gebühret, durch die Pupillarsubstitution nicht entzogen werden. *ibid.* §. 530. sq. nur Großjährige können ihn durch Vertrag verlieren. *ibid.* §. 706. von dessen Ergänzung. *ibid.* §. 432. Th. I. Tit. XII. §. 272. er darf durch Bestellung eines Erbschatzes nicht verletzt werden. Th. II. Tit. I. §. 279. er kann den Kindern, die das Klostersgelübde abgelegt haben, entzogen werden. Th. II. Tit. XI. §. 1903. IV.) *Pflichttheil der Ehegatten*, bestehet in der Hälfte des gesetzlichen Erbtheils. Th. II. Tit. I. §. 631. *causae exheredationis* sind *causae divortii*. *ibid.* §. 632.

*Pflugrechte*. s. *Reine*.

*Pfründen*; welche zur alleinigen Verleihung des Bischoffs stehen, können *sede vacante* nicht vergeben werden. Th. II. Tit. XI. §. 1048. Einschränkung. *ibid.* §. 1049. in wie fern eine Person deren mehrere haben könne. *ibid.* §. 1115. sq. Rechte der *Canonicorum* auf ihre Pfründen. *ibid.* §. 1142. sqq. von den Aeltern gekaufte wird nicht conferirt. Th. II. Tit. II. §. 305.

*Pfuschereyen*; medicinische, sind verboten. Th. II. Tit. XX. §. 702. 704. sqq.

*Pia causa*; davon handelt Th. II. Tit. XIX. S. 1103. sqq. Geschenke und Vermächtnisse dazu sind Einschränkung unterworfen. Th. II. Tit. XI. §. 195

bis 216. 1185. fqq. Tit. XIX. §. 33. fqq. diese finden jedoch auf inländische Schulen nicht Anwendung. Th. II. Tit. XII. §. 21. §. 58. übrigens f. *Zirnenanstalten, Stiftungen, milde.*

*Pignus.* f. *Pfandrecht.* — *antichreticum,* f. *antichretische Nutzung.*

*Plätze,* öffentliche, dürfen nicht verengt, verunreinigt und verunstaltet werden. Th. I. Tit. VIII. §. 78.

*Plane;* Operationsplane, soll Niemand besitzen. Th. II. Tit. XX, §. 129. fqq. wer sie dem Feinde mittheilt, wie er zu bestrafen sey. *ibid.* §. 141. fqq.

*Planken.* f. *Zäune.*

*Poena divortii.* f. *Ehescheidungsstrafen.*

*Poena secundarum nuptiarum.* f. *Heyrath, zweyte.*

*Police;* so heist die Urkunde, welche über den Versicherungsvertrag ausgestellt wird. Th. II. Tit. VIII. §. 2066. deren Form. *ibid.* §. 2069. fqq. sie muß den Namen des Versicherten, den Gegenstand der Versicherung, den Betrag der Versicherungssumme, Bestimmung der Art und Dauer der Gefahr enthalten, und unterzeichnet seyn. *ibid.* §. 2069. fqq. 2073. fqq. 2088. fqq. 2094. fqq. 2097. fqq. auch muß so viel als möglich der Betrag der zu erhöhenden Prämie im Voraus darin festgesetzt werden. *ibid.* §. 2129. vergl. §. 2114.

*Polizey,* der Stadt, gebührt dem Magistrate. Th. II. Tit. VIII. §. 128. ihr Umfang. *ibid.* §. 129. fqq.

*Polizeybediente,* können vom Staate in Mediatstädten angesetzt werden. Th. II. Tit. VIII. §. 170. deren Vergehungen, wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 458. fqq.

*Polizeygerichtsbarkeit;* unterscheidet sich dadurch von den andern Arten der Gerichtsbarkeit, das sie zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung, und zur Abwendung der dem Publico oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahr, die nöthigen Anstalten trifft. Th. II. Tit. XVII. §. 10. was dazu gehöre. *ibid.* §. 11. fqq.

*Polizeygesetze;* ein Schaden, welcher durch Beobachtung des Polizeygesetzes hätte vermieden werden können, muß ersetzt werden. Th. I. Tit. VI. §. 26. bey Verletzung eines Polizeygesetzes findet auch Strafe der Fahrlässigkeit statt, wenn Jemand dadurch

- an seinem Vermögen beschädigt worden. Th. II. Tit. XX. §. 1107. den Polizeygesetzen und Strafen sind die in den Städten wohnenden Adlichen und Eximirten unterworfen. Th. II. Tit. VIII. §. 59. Polizeygesetze in Mühlensachen. Th. II. Tit. XV. §. 243. fqq. Polizeygesetze zu Verhütung der Verbrechen überhaupt. Th. II. Tit. XX. §. 1-6. — zu Verhütung der Staatsverbrechen. *ibid.* §. 119. fqq. §. 180. fqq. — zur Sicherstellung der Gesundheit und des Lebens. *ibid.* §. 692. fqq. besonders in Ansehung der Hurerey. *ibid.* §. 999. fqq. zu Verhütung des Kindermordes. *ibid.* §. 888. fqq. zu Verhütung der Feuersbrünste. *ibid.* §. 1538. fqq. zu Verhütung des Diebstals und Raubes. *ibid.* §. 1231. fqq. §. 1248. fqq.
- Polizeyobrigkeit*; deren Pflicht in Ansehung der Armen, Th. II. Tit. XIX. §. 15. deren Mitwirkung bey Anlegung von Pech- und Theeröfen. Th. I. Tit. VIII. §. 90. f. auch *Glashütten*, *Eisenhütten*. deren Mitwirkung bey Anlegung neuer Begräbnisplätze. Th. II. Tit. XI. §. 761. f. auch *Preis gegebene Sachen und Gelder*.
- Polizeystrafe*; wer darüber erkennt. Th. II. Tit. VIII. §. 131.
- Polygamie*, ist verboten, Th. II. Tit. I. §. 16.
- Post*; deren Vorrechte: 1) in Ansehung des Ausweichens. Th. II. Tit. XV. §. 25. fqq. 2) in Ansehung der Wege. *ibid.* §. 221. fqq. 3) sie kann nicht gepfändet werden. *ibid.* §. 225. vergl. Th. I. Tit. XIV. §. 418. 4) Arrest findet gegen die dazu gehörigen Pferde und Geräthschaften nicht statt. Th. II. Tit. XV. §. 227. übrigens s. *Postregal*.
- Postdiebstal*; dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1149. §. 1179.
- Postmeister und Bediente*; von ihren Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. XV. §. 157. fqq.
- Postregal*; davon handelt Th. II. Tit. XV. Abschn. IV. Seite 926. fqq. darausfließende Einschränkung wegen Beförderung von Briefen und Sachen, auch Fortschaffung der Reisenden durch Privatpersonen. *ibid.* §. 143. fqq. 152. fqq. übrigens s. *Post*.
- Postschein*, kann über Gelder und Juwelen gefordert werden. Th. II. Tit. XV. §. 171.

*Posthumus*; hat kein gesetzliches Erbrecht auf den Nachlaß des zweyten Ehemannes. Th. II. Tit. II. §. 25. in wie fern er das Testament rumpire. *ibid.* §. 454. *sq.* in wie fern wegen seiner Geburt eine Schenkung widerrufen werden könne. Th. I. Tit. XI. §. 1140. *sqq.*

*Postliminü jus*, davon siehe Th. I. Tit. IX. §. 199. *sqq.*

*Postulation*, des Bischoffs oder Prälaten. Th. II. Tit. XI. §. 979. *sqq.* §. 988. *sqq.*

*Präbende*. *f.* *Pfründe*.

*Präclufion*, der unbekanntten Erben; deren Wirkung. Th. I. Tit. IX. §. 494. *sqq.*

*Präjudicata*. *f.* *Richterprüche*.

*Prälaten*. *f.* *Bischoff*, *geistliche Obern*, *geistliche Gesellschaften*, *Capitel*, *Wahl*, *Votiren*, *Alter*, *canonisches*, *Vacanz*.

*Prälegate*, davon siehe Th. I. Tit. XII. §. 262. §. 271. §. 449. sie gebühren dem Erbschaftskäufer nicht, Th. I. Tit. XI. §. 460.

*Prämien*, von deren Aussetzung. Th. I. Tit. XI. §. 988-995. bey Bürgschaften. Th. I. Tit. XIV. §. 363 bis 371. bey Versicherungen, so heist die Abgabe, gegen deren Erlegung der Versicherer die Vergütung des aus einer bestimmten Gefahr die versicherte Sache betreffenden Schadens übernimmt. Th. II. Tit. VIII. §. 1934. sie ist wesentlich, sonst ist das Geschäft eine Schenkung. *ibid.* §. 1935. Verlust der Prämie. *ibid.* §. 1994. 1998. 1964. 1974. wenn sie verfallen sey. *ibid.* §. 2122. 2127. 2026. *sqq.* von deren Erhöhung. *ibid.* §. 2128. *sqq.* von deren Rückforderung. *ibid.* §. 2008. 2145. *sqq.* 2333. *sqq.* übrige Bestimmungen in Ansehung derselben. *ibid.* §. 2018. 2041. 2067. 2114. *sqq.*

*Pränumeration*. *f.* *Vorausbezahlung*.

*Präsentation des Pfarrers*. Th. II. Tit. XI. §. 386. *sqq.* wem sie gebühre, wie und wenn sie geschehen müsse. *ibid.* — *der Wechsel*, von wem sie geschehen könne, wem und wann sie geschehen müsse. Th. II. Tit. VIII. §. 975. *sqq.* 963. *sqq.* Bestimmungen in Ansehung derselben bey Protesten. *ibid.* §. 1007. *sqq.* *f.* auch *Protest*, *Wechselprotest*.

*Präsentengelder*, bey Canonicaten. Th. II. Tit. XI. §. 1132.

- Präsidenten der Collegien*, deren Amtspflichten und Rechte. Th. II. Tit. X. §. 119. fqq.
- Prästationen, fortlaufende*, in wie fern das Recht, sie zu fordern, durch den bloßen Nichtgebrauch verjähret werden könne. Th. I. Tit. IX. §. 509. 510. vom Ankaufe derselben. Th. I. Tit. XI. §. 595. fqq.
- Præteritio*, ist in der Regel der Exheredation gleich zu achten. Th. II. Tit. II. §. 412. Einschränkung. *ibid.* §. 413. fqq.
- Prähnen*, Recht in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XV. §. 50. fq. §. 94. fqq. wenn es ein Regal sey. *ib.* §. 51.
- Prängen*, des Schiffers, gehört zur grossen Haverey. Th. II. Tit. VIII. §. 1824.
- Precarium*, im engern Sinn, davon handelt Th. I. Tit. XXI. §. 231-233. *f. Leihvertrag.* im allgemeinen Sinn, was dabey in Beziehung auf den Besitz Rechtens sey. Th. I. Tit. VII. §. 106. §. 147. wird bey dem Simultaneo vermuthet. Th. II. Tit. XI. §. 314.
- Precisten bey Canonicate*n, deren Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. XI. §. 1094. fqq.
- Prediger*, dessen Pflicht die Schule mit zu besorgen. Th. II. Tit. XII. §. 49. kann bey Testamentsaufnahmen durch Dorfgerichte die Stelle eines Gerichtschreibers vertreten. Th. I. Tit. XII. §. 93. vertritt die Stelle des Richters bey Testamenten in Kriegs- und Pestgefahr. *ibid.* §. 200. Pflichten des Prediger in Ansehung der vernachlässigten Geburthen. Th. II. Tit. XX. §. 714. fq. *f. auch Pfarrer, Feldprediger, Garnisonprediger.*
- Preisfrage. f. Prämie.*
- Preis gegebene Sachen und Gelder*, davon handelt Th. I. Tit. IX. Abschn. VII. Seite 227. fqq. Concurrenz der Polizeyobrigkeit dabey. *ibid.* §. 348. fq.
- Pretiosa der Frau*, können von ihr ohne Vorbewußt des Mannes nicht veräußert oder verpfändet werden. Th. II. Tit. I. §. 223. werden im zweifelhaften Falle, als vom Manne geliebt geachtet. *ib.* §. 316. 344. auch die der Hausfrau. *ibid.* §. 887. — *der Klosterpersonen*; wer darin succedire. Th. II. Tit. XI. §. 1104. — *der Pflegebefohlenen*; Pflicht des Vormundes und des vormundschafilichen Gerichts in Ansehung

- derselben. Th. II. Tit. XVIII. §. 445. fqq. von deren Veräußerung. *ibid.* §. 554. §. 732.
- Pretium affectionis.* f. *Werth.*
- Primariarum precum jus.* f. *Bitte, erste.*
- Primawechsel,* davon siehe Th. II. Tit. VIII. §. 944. fqq. 951. fqq. braucht nur vom Bezogenen acceptirt zu werden. *ibid.* §. 1005.
- Primogenitur;* ist ein solches Fideicommiss, wo die Succession nach Linien mit dem Rechte der Erstgeburth angeordnet ist. Th. II. Tit. IV. §. 147. Successionsordnung. *ibid.* §. 149. fqq.
- Principal,* so heist der, welcher einen andern zu Betreibung gewisser Geschäfte bestellt hat, damit dieser sie für seine (des Principals) Rechnung betreiben möge. Th. II. Tit. VIII. §. 497. von dessen rechtlichen Verhältnissen gegen den Verwalter. f. Th. I. Tit. XIV. Abschn. II. Seite 566. fqq. *Handlungsprincipal.* f. *Faktor, Disponent.*
- Prinzen und Prinzessinnen;* in wie fern sie Darlehne aufnehmen können. Th. I. Tit. XI. §. 676. 677. von ihren Testamenten. Th. I. Tit. XII. §. 176. f. auch *Familie des Landesherrn.*
- Prior,* gehört zu den Klosterobern. Th. II. Tit. XI. §. 1058. §. 1066.
- Priorität;* der Erwerbung, in wie fern sie auf das Recht Einflufs habe. Th. I. Tit. X. §. 18 - 25. zu deren Entfugung wird bey Frauenspersonen die Form der Bürgschaft erfordert. Th. I. Tit. XIV. §. 230. übrigens f. *Concurs.*
- Prise;* was gute Prise sey, oder nicht. Th. I. Tit. IX. §. 209. fqq. Th. II. Tit. VIII. §. 2034. fqq.
- Privaterziehung;* Rechte der Aeltern deshalb. Th. II. Tit. XII. §. 7. übrigens f. *Erziehungsanstalten.*
- Privatgefängnisse;* deren Anlegung ist verboten, und wie solche zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1079. fqq. besonders wenn Jemand darin verwahret wird. *ibid.* §. 1081.
- Privatgenugthuung,* bey Injurien, wie sie zu leisten sey. 1) wenn der Voratz nicht ausgemittelt ist. Th. II. Tit. XX. §. 584. fqq. 2) wenn er ausgemittelt ist. *ibid.* §. 595. fqq. f. *Ehrenerklärung, Abbitte.*
- Privatgewässer;* dafür sind die Gewässer zu achten, welche in die Grenzen eines gewissen Grundstücks eingeschlossen sind. Th. I. Tit. IX. §. 176. 177.

*Privatverkehr*; auf welche Weise, und mit welcher Wirkung Sachen demselben entzogen werden können. Th. I. Tit. IV. §. 14-19. Tit. V. §. 58. fqq.

*Privatverzeichniß des Nachlasses*; dessen Aufnahme kann vom Erblasser nicht verboten werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 399. fqq. daraus folgt die Befreyung des Vormundes von der Rechnungslegung nicht. ibid. §. 693. in welchen Fällen ein bloßes Privatverzeichniß hinreichend sey. ibid. §. 383. fqq. Th. I. Tit. IX. §. 463. von dessen eidlicher Bestärkung. Th. II. Tit. XVIII. §. 389. fqq. von Privatverzeichnissen einer Handlung. ibid. §. 386. fqq. Mangel der vorgeschriebenen Erfordernisse dabey, was er wirke. Th. I. Tit. IX. §. 439.

*Privilegien*, gelten nicht zur Beeinträchtigung wohlworbener Rechte. Einl. §. 9. wie sie auszulegen sind. Einl. §. 56-62. wie sie aufgehoben werden. ibid. §. 65-76. wenn sie ruhen. ibid. §. 69. *Privilegia personalissima*, sind die, welche bloß einer bestimmten Person verliehen sind. ibid. §. 67. — *realia*, sind solche, welche der Sache anleben. ibid. §. 68. 69. — *mixta*, sind die, welche auf die Person in Verbindung mit der Sache gerichtet sind. ibid. §. 70. — *onerosa*, solche, die durch einen lästigen Vertrag erworben worden. ibid. §. 74. — der Exemption von Staatsabgaben, wie solche erlangt werden, und zu beurtheilen sind. Th. II. Tit. XIV. §. 3. fqq. was bey Prozessen deshalb Rechtens sey. ibid. §. 78. fqq. Handwerksprivilegien, deren Schranken müssen vom Inhaber genau beobachtet werden. Th. II. Tit. VIII. §. 225.

*Privilegia fisci*; bey der Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 629-647. werden bey der Verjährung auch gegen den, welcher gleiche Rechte hat, ausgeübt. ibid. §. 635. *Cessionarius fisci* aber kann sich dabey nur seines eigenen Rechts bedienen, in so fern nicht die Vertretungsverbindlichkeit des Fiscus eintritt. ibid. §. 637. 638. übrigenfalls. Th. II. Tit. XIII. und XIV. Seite 895. fqq. 897. fqq. f. auch *Fiscus*.

*Probe*, der Waare; Pflicht des Maklers deshalb. Th. II. Tit. VIII. §. 1356. fq. wird auf die gekaufte Waare angerechnet. ibid. §. 1358. Verkauf auf Probe. Th. I. Tit. XI. §. 333. fqq. dabey erlangt der



Kauf erst seine Wirksamkeit von dem Zeitpunkt an, wo der Käufer seine Zufriedenheit mit der behandelten Sache ausdrücklich oder stillschweigend zu erkennen gegeben hat. *ibid.* §. 333. während dieser Zeit haftet er für allen durch sein grobes oder mäßiges Versehen die Sache treffenden Schaden. *ibid.* §. 338. zu einem ungewöhnlichen Gebrauch der Sache ist er nicht berechtigt. *ibid.* §. 339.

*Probejahr in Klöstern*, gehet der Aufnahme in das Kloster vorher. Th. II. Tit. XI. §. 1170. während desselben stehen den Aufzunehmenden die freye Verfügung über ihr Vermögen noch zu. *ib.* §. 1182. *sqq.*

*Probepredigt*; was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI. §. 329. *sqq.* 355.

*Probst in Klöstern*; davon s. Th. II. Tit. XI. §. 1058. 1066. *sqq.*

*Prozess, Civilprozess*; in demselben muß zugleich der sich offenbarende simple Betrug bestraft werden. Th. II. Tit. XX. §. 1326. *Ehescheidungsprozess* s. *Ehescheidungsprozess. Executivischer Prozess* aus Handelsbillets. Th. II. Tit. VIII. §. 1256. aus Assignationen *ibid.* §. 1297. *Injurienprozess*; wenn er vom Richter *ex officio* zu eröffnen sey oder nicht. Th. II. Tit. XX. §. 649. *sqq.* 637. *Prozesse der Kirchen*; Pflichten des Patrons und der Vorsteher dabey. Th. II. Tit. XI. §. 650. *sqq.* *Prozess des Fiscus mit den Unterthanen*; in welchem Falle er nicht statt finde. Th. II. Tit. XIV. §. 78. *fori competentia* dabey. *ibid.* §. 84. übrigens s. Einl. §. 87. Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. Tit. XIV. §. 78-85. — *des Pflegebefohlenen*; Pflichten des Vormundes, und was sonst dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 501. *sqq.* — *wegen Unmöglichkeit der Dienste*. Th. II. Tit. VII. §. 444. *sqq.* — *wegen des Gefindedienens der Gutsunterthanen*; wie er zu instruiren sey. Th. II. Tit. VII. §. 224. *sq.* — *wegen Züchtigung der Gutsunterthanen*. *ibid.* §. 233. *sqq.* — *wegen der von den Unterthanen zu leistenden Dienste*. *ibid.* §. 463. *sqq.* die streitigen Dienste müssen während des Processes bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Sache geleistet werden. *ibid.* §. 463. *sq.* *Einschränkung*. *ibid.* §. 463. 466. — *wegen der von ihnen zu entrichtenden Zinsen*; was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. VIII. §. 484. *sqq.* *Wechselprozess*; was dabey zu beobachten

- sey. Th. II. Tit. VIII. §. 914. fqq. f. *Exceptionen. Comparatio literarum.* — über *Zollstreitigkeiten und Zolldefraudationen*; *fori competentia.* Th. II. Tit. XV. §. 132. fqq. 136. sq. übrigens f. §. 131. f. auch *Prozessordnung.*
- Prozessangelegenheiten*; in denselben wird durch den Tod des Machtgebers das Mandatum nicht entkräftet. Th. I. Tit. XIII. §. 192.
- Prozesskosten*; dafür haftet die Hypothek in der Regel nicht. Th. I. Tit. XX. §. 484. fqq. in *Familienprozessen*; wer sie tragen müsse. Th. II. Tit. IV. §. 15. fqq. 120. 121. *Prozesskosten der Frau* trägt der Mann. Th. II. Tit. I. §. 187. Ausnahme. *ibid.* §. 229. 230. vergl. *ibid.* §. 191. sie sind unter den *Alimenten der Hausfrau* nicht mit begriffen. Th. II. Tit. I. §. 872. *Prozesskosten*; wenn der Streit die zum *Nießbrauch eingeräumte Sache* betrifft. Th. I. Tit. XXI. §. 82. fqq.
- Prozessordnung*, in wie fern Erben des Ehegatten den *Ehescheidungsprozess* betreiben können. Th. II. Tit. I. §. 827. fqq. wie bey *Streitigkeiten* über nicht gehörige Erfüllung der Verträge der eine Contractant der Appellation des andern vorbeugen könne. Th. I. Tit. V. §. 404. fqq. übrigens f. *Richter, Prozess, Urtheil.*
- Procura*, des Handlungsfaktors. Th. II. Tit. VIII. §. 498. fqq. a) deren *Ausstellung.* *ibid.* §. 498. b) deren *Umfang.* *ibid.* §. 501. sq. c) deren *Bekanntmachung.* *ibid.* §. 503. d) daraus entstehende *Verhältnisse* zwischen dem *Principal* und *Handlungsvorsteher* *ibid.* §. 515. fqq. e) *Verhältnisse* zwischen dem *Faktor* und denen, mit welchen er *Geschäfte* getrieben hat. *ibid.* §. 541. fqq. f) *Aufhebung* der *Procura.* *ibid.* §. 530. fqq.
- Prodigalitätserklärung*, der Ehefrau, was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. I. §. 226. sq.
- Prodigalitätsklage.* f. *Verschwender.*
- Produkte.* f. *Gutserzeugnisse.*
- Professoren*, deren Befreyung von *Vormundschaften.* Th. II. Tit. XVIII. §. 213. auf *Univerfitäten*, deren Rechte. Th. II. Tit. XII. §. 73. übrigens siehe *Schulen.*
- Prohibitivae leges.* f. *Verbothsgesetze.*

*Prohibitivum jus. I. Untersagungsrecht.*

*Prolongation*, mündliche, findet nur statt, wenn auch eine stillschweigende gültig seyn würde. Th. I. Tit. V. §. 154. in wie fern sie den Mitverpflichteten zu statten kommt. Th. I. Tit. V. §. 441. Th. II. Tit. VIII. §. 1236. sqq. der Handelsbilletts. *ibid.* §. 1258. der Wechsel. *ibid.* §. 1219. sqq. muß in der Regel auf dem Wechsel selbst vermerkt werden. *ibid.* §. 1224. in zweifelhaften Fällen wird angenommen, daß die Prolongation nach erloschener Wechselkraft geschehen sey. *ibid.* §. 1223. sie schließt den Einwand der nicht erhaltenen Valuta nicht aus. *ib.* §. 1247.

*Proprietät*, ist das Recht über die Substanz einer Sache zu verfügen. Th. I. Tit. VIII. §. 10. in wie fern gefundene Schätze dazu gehören. Th. I. Tit. IX. §. 94.

*Profelytenmacherey*, ist verboten. Th. II. Tit. XI. §. 43. wie sie zu bestrafen sey, wenn damit Stiftung von Uneinigkeit in Familien verbunden ist. Th. II. Tit. XX. §. 228.

*Protest bey Assignationen*, was bey dessen Aufnahme zu beobachten sey. Th. II. Tit. VIII. §. 1274. sqq. *Wechselprotest*, 1) Form desselben. *ibid.* §. 1035. sqq. 1206. 1215. er muß von einer Gerichtsperson oder von einem Justizcommissarius oder Notarius aufgenommen werden. Th. II. Tit. VIII. §. 1035. sqq. was er enthalten müsse. *ibid.* §. 1041. 2) wegen nicht zu bewirkender Präsentation. *ibid.* §. 977. sqq. 3) wegen verweigerter Annahme. *ibid.* §. 1006. sqq. wann er geschehen müsse. *ibid.* §. 1007. sqq. 4) wegen nicht geleisteter Zahlung. *ibid.* §. 1107. sqq. 5) bey trocknen Wechseln. *ibid.* §. 1204. sqq. Form. *ibid.* §. 1206. 1215. dadurch wird die Wechselkraft auf ein Jahr erhalten. *ibid.* §. 1208.

*Protestationen*, davon handelt Th. I. Tit. XIV. Abschnitt V. Seite 612. sie müssen dem Gegentheil bekannt gemacht werden. *ibid.* §. 467. Wirkungen. Th. I. Tit. IX. §. 603. sq. Tit. XX. §. 417. sqq. Th. II. Tit. VIII. §. 598. sqq. in wie fern dadurch die Verjährung unterbrochen werde. Th. I. Tit. IX. §. 603. sq. die Agnaten können ihr Recht am Lehne durch Protestation verwahren. Th. I. Tit. XVIII. §. 296. sqq. *Protestationen zur Erhaltung der Be-*

- weiskraft der Handelsbücher. Th. II. Tit. VIII. §. 598-603. sie müssen gerichtlich oder vor einem Justizcommissario oder Notario eingelegt werden. *ibid.* §. 599. was sonst in Absicht der Form dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 601. Protestation des Ehemannes gegen die Legitimität eines während der Ehe gebornen Kindes. Th. II. Tit. II. §. 7. sq. muß gerichtlich und binnen Jahresfrist nach erhaltener Nachricht von der Geburt erfolgen. *ibid.* §. 7. Protestationen gegen präjudicirliche Eintragungen in die Hypothekenbücher. Th. I. Tit. XX. §. 417. sq. vergl. *ibid.* §. 423-426. durch Protestationen wird das *jus retentionis* nicht conservirt. *ibid.* §. 560. Ausnahme §. 563-566. *Protestatio de non oppignorando*, kann von dem Vormund wegen seiner noch nicht anerkannten Auslagen eingelegt werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 884. *protestatio de non amplius oppignorando*, gilt nicht. Th. I. Tit. XX. §. 439.
- Protokoll, gerichtliches*, über einen zu errichtenden Vertrag gilt wie eine Punctuation. Th. I. Tit. V. §. 126. in wie fern es zu Wechselprotesten nothwendig sey. Th. II. Tit. VIII. §. 1037. sqq.
- Protokollführer*, ist bey Wechselprotesten nicht erforderlich. Th. II. Tit. VIII. §. 1036. darf bey gerichtlichen Verkäufen nicht mitbieten. Th. I. Tit. XI. §. 22.
- Provinzialgesetze*, bey Auslegung zweifelhafter Provinzialstatuten oder Privilegien muß das Gutachten der Provinzialcollegien erfordert werden. Einl. §. 56. Mängel der Provinzialgesetze werden durch die allgemeinen ergänzt. *ibid.* §. 57. die in denselben vorgeschriebene Form erstreckt sich nur auf *actus & personas forenses*. *ibid.* §. 37. sie werden durch neuere allgemeine Gesetze nicht aufgehoben. *ibid.* §. 65.
- Provinzialverordnungen*. s. *Statuten und Provinzialgesetze*.
- Provision*, welche Kaufleute fordern können, und wie sie zu bestimmen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 698. sqq. bey Wechseln. *ibid.* §. 1056.
- Provisor*, in Apotheken. Th. II. Tit. VIII. §. 466. sqq. hat die Rechte und Pflichten eines Handlungsfaktors. *ibid.* §. 467.

*Proxenicum*; was dabey Rechtens, und wie es zu bestimmen sey. Th. I. Tit. XIII. §. 75-79. f. auch *Mäklerlohn*.

*Publication der Gesetze*; davon handelt die Einl. §. 14 bis 17. von dem Zeitpunkt der geschehener Publication an, erhalten sie erst gesetzliche Kraft. *ibid.* §. 14. sie geschieht durch öffentliche Anschlagung und Einrückung in die Intelligenzblätter der Provinz. *ibid.* §. 15. in wie fern die Unwissenheit eines gehörig publicirten Gesetzes entschuldige. *ibid.* §. 16. sq. f. auch *Unwissenheit*. — *der Testamente*. Th. I. Tit. XII. §. 208. sqq. soll nicht eher, als nach erfolgtem Ableben des Testators, geschehen. *ibid.* §. 208. nur die Verwandten des Erblassers, und wer sonst ein wahrscheinliches Interesse zur Sache hat, können darauf antragen. *ibid.* §. 213. sqq. nach Verlauf von sechs Wochen nach dem notorischen Ableben des Testators können die gesetzlichen Erben die vom Richter von Amtswegen vorzunehmende Eröffnung des Testaments nicht hindern. *ibid.* §. 216. 217. sind seit der Niederlegung des Testaments sechs und funfzig Jahre verflossen, ohne das die Publication desselben nachgesucht, oder von des Testators Leben oder Tod etwas bekannt geworden ist, so muß der Richter die Interessenten zur Nachsuchung der Publication öffentlich auffordern. *ibid.* §. 218. wie die Publication geschehen müsse. *ibid.* §. 223. sqq. f. auch *Richter*.

*Publicum*; Verkürzung desselben durch Officianten in Ansehung der Abgaben und Gefälle, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 413. sqq. wie dessen Beleidigung zu bestrafen sey. *ibid.* §. 210. sqq. wie die demselben zugefügten Beschädigungen. *ibid.* Abschn. XVII. Seite 1388. sqq.

*Punctionen*; wenn sie nur als Traktaten angesehen werden. Th. I. Tit. V. §. 125. haben sie aber die §. 120. *ibid.* vorgeschriebene Erfordernisse, so sind sie mit einem förmlichen Contract von gleicher Gültigkeit. *ibid.* §. 120-121. übrigens f. *ibid.* §. 120 bis 126. f. auch *Protokoll*. in wie fern sie zur Erläuterung des Contracts dienen. *ibid.* §. 263-265. außergerichtliche Verträge über Grundstücke gelten wie Punctionen. Th. I. Tit. X. §. 17.

*Pupillen*. f. *Pflegbefohlene*.

*Pupillar substitution*; davon handelt Th. I. Tit. II. Abschnitt VII. Seite 207. fqq. *Objekte*. ibid. §. 522. 523. 530. fqq. sie erstreckt sich auch auf den Pflichttheil. ibid. §. 522. jedoch nicht auf den, welchen Jemand aus dem Nachlass des Kindes zu fordern hat. ibid. §. 530. *Einschränkung*. ibid. §. 531. *Form* derselben. ibid. §. 525. fq. in wie fern sie eine Disposition inter vivos über das Vermögen des Kindes hindere. ibid. §. 554. *ihre Dauer*: ibid. §. 540. fqq. übrigens f. von der Substitution der unmündigen Kinder. ibid. §. 521-529. von der Substitution für wahn- und blödsinnige, taub und stumme Kinder, und wenn solche aufhöre. ibid. §. 545. fqq. §. 551. fqq. in wie fern die aus der Pupillar substitution entstehenden Rechte auf den Erbschaftskäufer übergehen. Th. I. Tit. XI. §. 459. f. auch *Substitutio testamentaria*.

*Putz*; was darunter im zweifelhaften Falle zu verstehen sey. Th. I. Tit. II. §. 23.

## Q.

*Quantität*; was wegen ihrer Vertretung bey dem Kaufe Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 207-214.

*Quarta Irabellianica & Falcidia*; findet nicht mehr statt. Th. I. Tit. XII. §. 333. fqq. 352. fqq. und 467. vergl. jedoch §. 355.

*Quatembergeld bey Bergwerken*; was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XVI. §. 103. fqq.

*Quitung*; wie sie beschaffen seyn müsse. Th. I. Tit. XVI. §. 87. fqq. wenn sie gefordert werden könne; ibid. §. 86. 120. von ihrer Wirkung und Beweiskraft. ibid. §. 104-148. ibid. §. 160. fqq. beweiset in der Regel nur die darin ausdrücklich benannten Schuldposten. ibid. §. 115. rechtliche Präsumtionen aus Quitungen. ibid. §. 133. fqq. deren Wirkung in Ansehung der Zinsen eines Darlehns. Th. I. Tit. XI. §. 842-845. was sie würke, wenn der Verwalter über seine Rechnung quittirt worden. Th. I. Tit. XIV. §. 145. fqq. deren Besitz legitimirt zum Empfang des Geldes, worüber quittirt worden. Th. I. Tit. XIII. §. 130. die des Mannes allein beweiset illationem nicht. Th. II. Tit. I. §. 260. — des Vormundes und vormundtschaftlichen Gerichts. Th. II. Tit. XVIII. §. 885. fqq. — der Ladendiener, in wie fern

darauf sicher Zahlung geleistet werden kann. Th. II. Tit. VIII. §. 548. — der Kaufleute. Th. I. Tit. XVI. §. 120-123. kann von ihnen gefordert werden. ib. §. 120. gegen allgemeine kaufmännische Quitungen findet keine Nachforderung älterer Posten statt. ibid. §. 121. *Quota litis*; in wie fern Justizcommissarien sich selbige versprechen lassen können. Th. II. Tit. XX. §. 1340. fqq.

R.

*Rache*; von Beschädigungen des Vermögens aus Rache, wie dieselben zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 1488. 1489. 1492-1494.

*Rädelsführer*, s. Haupturheber.

*Räthe, königliche*, und andere Staatsbeamte, welche mit ihnen gleichen Rang haben, sind eine Ehe zur linken Hand zu schliessen berechtigt. Th. II. Tit. I. §. 836. vergl. §. 844. — *bey königlichen Collegiis*; in wie fern sie Vormundschaften und Curatelen übernehmen dürfen. Th. II. Tit. XVIII. §. 162. können Vormundschaften ablehnen. ibid. §. 208. Nr. 2.

*Raff- und Leseholz*; was dazu gerechnet werde. Th. I. Tit. XXII. §. 215. 221. was in Ansehung desselben und der dazu Berechtigten Rechtens sey. ibid. §. 217-225.

*Ranzionirung, des Schiffes*, gehört zur grossen Have-  
rey. Th. II. Tit. VIII. §. 1829. fqq.

*Raptus*, s. Entführung.

*Rasende*, sind die, welche des Gebrauchs ihrer Vernunft gänzlich beraubt sind. Th. I. Tit. I. §. 27. sie werden den Kindern gleich geachtet. ibid. §. 29. von ihren Willenserklärungen. Th. I. Tit. IV. §. 23. fqq.

*Raserey*, ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 698. 759.

*Rasuren*, muss der Richter bey Aufnahme des Testaments vermeiden. Th. I. Tit. XII. §. 155.

*Rath*; in wie fern er verpflichte. Th. I. Tit. XIII. §. 217-223. s. auch *Rathgeber*.

*Rathgeber*, bey Verbrechen, wie er zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 76. 77. s. auch *Rath*.

*Ratihaltio*, s. Genehmigung.

*Raub*, ist die Besitznehmung beweglicher Sachen, woran jemand kein Recht hat, wegen Gewinns, Vortheils oder Genusses, in so fern sie mit Ge-

- walt an Menschen verbunden ist. Th. II. Tit. XX. §. 1187. 1) *überhaupt*; wie der Raub zu bestrafen sey. *ibid.* §. 1188-1192. auch Diebstal mit gefährlichen Drohungen wird als Raub angesehen. *ibid.* §. 1188. 2) *Strafsenraub.* *ibid.* §. 1197-1202. f. *Strafsenraub.* 3) *Raub in Banden.* *ibid.* §. 1212. *sqq.* 4) *Theilnehmung am Raube.* *ibid.* §. 1224. *sqq.* 5) *Menschenraub.* *ibid.* §. 1083. *sqq.* f. *Menschenraub.*
- Raubbau, bey Bergwerken,** ist, wenn Jemand durch unwirtschaftliche Aushauung der oberen Mittel, und Wegnehmung der nöthigen Bergfesten und Stollenpfeiler, wenn sie gleich Erze enthalten, die Wasserabführung und Wetter- auch Berglosung erschweret. Th. II. Tit. XVI. §. 206. *sq.* Strafe desselben. *ibid.* 208. 209.
- Receptitien der Ehefrau;** nach dem Gesetzbuche giebt es auch *receptitia legalia.* Th. II. Tit. I. §. 206. 207. übrigens f. *Ehefrau.*
- Recessgeld, bey Bergwerken.** Th. II. Tit. XVI. §. 104. *sq.*
- Rechnungen,** von dem Schuldner unterschriebene, sind einem schriftlichen Contrakte gleich zu achten. Th. I. Tit. V. §. 152. *Cämmereyrechnungen;* wenn die Bürgerschaft bey deren Abnahme zugezogen werden müsse. Th. II. Tit. VIII. §. 146. *sqq.* f. *Rechnungsfehler. Rechnungslegung.*
- Rechnungsfehler;** in wie fern sie noch nach abgenommener Rechnung gerügt werden können. Th. I. Tit. XIV. §. 146. *sq.* in wie fern sie einen Vergleich abändern. *ibid.* §. 431. *sqq.*
- Rechnungslegung;** wie sie von dem Administrator oder Verwalter geschehen müsse. Th. I. Tit. XIV. §. 133. *sqq.* in welchen Fällen, und wie sie von dem Pächter bey Remissionen geschehen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 487. *sqq.* §. 513. 519. 550. 586. 592. Rechnungslegung über das Kirchenvermögen, und was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XI. §. 688. *sqq.* Rechnungslegung zwischen *fociis.* Th. I. Tit. XVII. §. 219. *sqq.* Rechnungslegung, vormundschaftliche. Th. II. Tit. XVIII. §. 647. *sqq.* muss alle Jahre geschehen. *ibid.* §. 647. *Einschr.* §. 651. wenn ein Nachweis der Vermögenssubstanz deren Stelle verrete. *ibid.* §. 652. bey Handlungen dient die Balance statt derselben. *ibid.* §. 653. was das Verboth der vormundschaftlichen Rechnungslegung



wirke. *ibid.* §. 693. *sq.* von der Zuziehung des Ehemannes der Pflegbefohlenen dabey. *ibid.* §. 749. von der Schlufsrechnung. *ibid.* §. 861. *sqq.* von der Rechnungslegung der Erben des verstorbenen Vormundes. *ibid.* §. 906. *sqq.*

*Rechte, überhaupt*; sie gründen sich auf die natürliche Freyheit, sein eigenes Wohl ohne Kränkung der Rechte eines andern zu suchen und befördern zu können. Einl. §. 90. so weit sie durch die Gesetze unterstützt werden, begründen sie ein Zwangsrecht. Einl. §. 93. dieses Zwangsrecht giebt jedoch keine Befugnifs zum Gebrauche eigenmächtiger Gewalt. *ibid.* §. 84. doch unterstützen die Gesetze einen jeden bey Ausführung solcher Handlungen, welche weder durch natürliche, noch positive Gesetze verboten sind. *ibid.* §. 94. 95. 96. wenn sie zu den beweglichen oder unbeweglichen Sachen gehören. Th. I. Tit. II. §. 7-9. *Quellen der Rechte.* Einl. §. 89-94. *Erwerbung der Rechte.* Th. I. Tit. II. §. 131. *sqq.* f. *Erwerbungsart, Titel. Ausübung der Rechte.* Einleit. §. 95-101. Th. I. Tit. VII, §. 4. 5. 6. *sqq.* Th. II: Tit. XX. §. 515. *sq.* der durch rechtmässige Ausübung eines Rechts entstandene Schade wird nicht ersetzt, und zieht noch weniger Strafe nach sich. Einl. §. 101. Th. II. Tit. XX. §. 515. wenn ein Misbrauch des Rechts vorhanden sey. *ibid.* §. 516. *Besitz der Rechte.* Th. I. Tit. VII. §. 4. 5. 9. 77. *sqq.* wer Besitzer, wer blofser Inhaber eines Rechts sey. *ibid.* §. 4. 5. Verlust desselben. *ibid.* §. 126. *sqq.* f. auch *Besitz. Collision der Rechte.* Einl. §. 102-105. Grundsätze, nach welchen der Vorzug zu bestimmen ist. *ib.* §. 102. 103. 105. besonders in Ansehung des Besitzes. Th. I. Tit. VII. §. 74. f. auch *Collision. Uebertragung der Rechte.* Einl. §. 106-108. Th. I. Tit. XI. Abschn. III. S. 320. *sqq.* kann bey solchen nicht geschehen, die an eine bestimmte Person oder deren Eigenschaften gebunden sind. *ibid.* §. 328. f. auch *Cession. Erhaltung der Rechte.* Th. I. Tit. XIV. Seite 552. *sqq.* f. auch *Verwahrungsvertrag, Verwaltung fremder Sachen und Güter, Cautionen, Bürgschaften, Pfändungen, Protestationen. Ruhe des Rechts.* Th. I. Tit. XVI. §. 5. *Verlust der Rechte.* Einl. §. 109-115. Th. II. Tit. XX. §. 241. 1) durch den Tod bey *juribus personalissimis.* Einl. §. 109. 2) durch den

Verlust des Standes, in so fern sie an den Stand gebunden waren. *ibid.* §. 111. 3) durch Entfugung und Uebertragung. *ibid.* §. 113. 4) durch Nichtgebrauch. *ibid.* §. 114. 5) durch Misbrauch. §. 114. Th. II. Tit. XX. §. 241. 6) durch Untergang der Sache oder Verlust des Rechts, von dem es abhängt. Einl. §. 115, *natürliche Rechte*; was den natürlichen Rechten gemäs ist, gehört unter die erlaubten Handlungen, so lange kein positives Verbotsgesetz entgegensteht. Einl. §. 90. 94. 95. sollen andere etwas zu thun gezwungen werden, so muß ein besonderes Recht dazu vorhanden seyn, Th. I. Tit. III. §. 26. *Personenrechte*. Th. I. Tit. I. §. 2. *sqq.* f. *Personenrechte*, *Stand. Jura personalissima*, Einl. §. 106. 109. 111. sie werden einem Inbegriff von Sachen nicht beygezählt. Th. I. Tit. II. §. 40. *Persönliche Rechte*, sind solche, welche einer Person ohne Rücksicht auf den Besitz einer gewissen Sache zukommen. Th. I. Tit. II. §. 122. wenn sie das Geben oder die Gewährung einer bestimmten Sache zum Gegenstande haben; so werden sie *Rechte zur Sache*, (*jura ad rem*) genannt. *ibid.* §. 124. wenn sie ihrem Gegenstande nach dinglich sind, (*jura objective realia*) so werden sie *Rechte auf die Sache* genannt. *ibid.* §. 127. sie erlöschen in der Regel durch den bloßen Nichtgebrauch nicht. Th. I. Tit. IX. §. 508. *sqq.* *Sachenrechte*. Th. I. Tit. II. Seite 22. *sqq.* werden den Personenrechten entgegengesetzt, und begreifen alle diejenigen unter sich, welche nicht unter die Personalrechte gehören. f. *Personenrechte*. sie sind *persönlich*, wenn sie zwar eine Sache zum Gegenstande haben, aber die Person, welche das Recht ausübt, nicht vermöge des Besitzes einer Sache dazu berechtigt ist. Th. I. Tit. II. §. 122. 129. sie sind *dinglich*, in so fern das Sub- oder Objekt derselben bloß durch eine Sache, ohne Rücksicht auf die Person bestimmt wird. *ibid.* §. 125. 126. *dingliche Rechte*; Grundsätze. Th. I. Tit. II. §. 135. *sqq.* wie sie durch Confusion erlöschen. Th. I. Tit. XVI. §. 482. *sub-jectiv dinglich* sind sie, wenn die Befugniss zur Ausübung des Rechts mit dem Besitze einer Sache ohne Rücksicht auf die Person verbunden ist. Th. I. Tit. II. §. 125. *objectiv dinglich* aber, wenn sie auf den Gegenstand, ohne Rücksicht der Person des Besitzers

zukommen. ib. §. 126. *Arten derselben*, 1) *Eigenthum*, f. *Eigenthum*, *Lehn*. 2) *Rechte auf fremdes Eigenthum*, f. *Eigenthum*. In der Regel werden unter dinglichen Rechten objektiv dingliche verstanden. ibid. §. 130. *ob- und subjektiv dinglich*, f. *Eigenthum*, *Grundgerechtigkeiten*. *Affirmatives Recht*, ist das Recht zu fordern, daß ein anderer etwas leiste. Th. I. Tit. VII. §. 80. wie der Besitz desselben erworben werde. ibid. besonders gegen Corporationen und Gemeinen. ibid. §. 90. sqq. Verlust desselben. ibid. §. 126. *negatives Recht*, ist das Recht zu fordern, daß ein anderer etwas dulde. Th. I. Tit. VII. §. 81. wie der Besitz desselben erworben werde. ibid. §. 81. sqq. besonders gegen Corporationen und Gemeinen. ibid. §. 93. sqq. Verlust desselben. ibid. §. 127. *Unterfangungsrecht*, ist das Recht zu fordern, daß ein anderer etwas unterlasse. Th. I. Tit. VII. §. 86. sq. wie der Besitz desselben erworben werde. ibid. §. 86. besonders gegen Corporationen und Gemeinen. ibid. §. 92. kann auch *in rebus merae facultatis* durch Verjährung erworben werden. Th. I. Tit. IX. §. 507. ibid. §. 572 - 574. Verlust desselben. Th. I. Tit. VII. §. 128. *eventuelles Recht*; zu Erhaltung desselben finden eben die Rechtsmittel wie bey andern Rechten statt. Th. I. Tit. XIV. §. 5. weitere Bestimmungen. f. ebendaf. §. 6 - 8. f. auch *Entsagung*, *Regeln des Rechts*.

*Regeln des Rechts*, außer den in der Einleitung. §. 77. sqq. enthaltenen, sind folgende zu bemerken. 1) wenn es zweifelhaft ist: welches Gesetz anzuwenden sey; so muß dasjenige gewählt werden, nach welchem eine Handlung, die in der Absicht, sich zu verpflichten, vorgenommen worden, am füglichen besten bestehen kann. Beyspiele f. Einl. §. 30. 31. 39. 2) Ohne ein besonderes Recht kann keiner den andern zu handeln nöthigen, oder ihn zu handeln hindern. Th. I. Tit. III. §. 26 - 29. 3) Die geringste Verpflichtung wird für die wahrscheinlichste gehalten. Th. I. Tit. V. §. 268. 4) Der Privilegirte bedient sich auch gegen den Privilegirten seines eigenen Rechts, so weit nicht das Privilegium selbst eine Ausnahme macht. Th. I. Tit. IX. §. 635. 5) Es wird vermuthet, daß keiner umsonst etwas weggeben werde. Th. I. Tit. V. §. 260. Ausnahme. Th. I. Tit.

- XI. §. 1046. fqq. 6) Ein Recht auf ungewöhnliche Vortheile wird nicht vermuthet. Th. I. Tit. V. §. 267. 7) Redlichkeit des Besitzes wird vermuthet. Th. I. Tit. VII. §. 18. 8) Wenn verbrauchbare Sachen jemanden zum Gebrauch geliehen worden, so muß die Wiedererstattung mit Sachen von gleicher Güte und Gattung geschehen. Th. I. Tit. II. §. 121. 9) Der Werth einer Sache muß in der Regel durch Taxe ausgemittelt werden. Th. I. Tit. II. §. 116. übrigens s. *Vermuthung*. Grundsätze von dinglichen Rechten. Th. I. Tit. II. §. 135. fqq. s. *Rechte*. Grundsätze von Willenserklärungen. Th. I. Tit. IV. §. 1-4.
- Rechtslehrer*, deren Meinungen sollen richterliche Entscheidungen nicht bestimmen. Einl. §. 8.
- Rechtsmittel gegen richterliche Erkenntnisse*, in wie fern der Vormund zu deren Einlegung berechtigt sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 507. fqq.
- Recommendation* s. *Empfehlung*.
- Reclor academicus*, seine Amtspflichten. Th. II. Tit. XII. §. 80-86. *der Klostersgesellschaften*, Th. II. Tit. XI. §. 1058. 1066. fqq.
- Redute*, Concurrenz der Polizeyobrigkeit dabey. Th. II. Tit. XX. §. 186. fqq.
- Refutation des Lehns*, deren Wirkung. Th. I. Tit. XVIII. §. 643. fqq.
- Regalien*, höhere *Regalien*, s. *Majestätsrechte*, *Staat*. *niedere Regalien* 1) überhaupt, sie begreifen das Nutzungsrecht der Land- und Heerstraßen, der von Natur schiffbaren Ströme, des Meeresufers und der Hafen, das Recht herrenlose Sachen in Besitz zu nehmen, verwirkte Güter, große Geldstrafen einzuziehen und Abzugsgelder zu fordern. Th. II. Tit. XIV. §. 21-24. sie sind den Domainen völlig gleich zu achten. ibid. §. 25. und können von Privatpersonen und Commünen erworben und besessen werden. ib. §. 26. fqq. was unter dem Ausdruck mit *allen Regalien* oder mit *Regalien* zu verstehen sey, ibid. §. 34.
- 2) *insbesondere a)* in Ansehung der *Land- und Heerstraßen*. Th. II. Tit. XV. Abschn. I. Seite 909. fqq. s. *Straßen*. *b)* in Ansehung der *Ströme, Hafen und Meeresufer*. ibid. Abschn. II. Seite 914. fqq. s. *Flüsse Ströme, Flößungsrecht, Fahren, Fischerey, Ufer*. *c)* *Zollgerechtigkeit*. ibid. Abschn. III. Seite 920. fqq.

f. *Zollgerechtigkeit*. d) *Postregal*. *ibid.* Abschn. IV. Seite 926. fqq. 1) dazu gehört die ausschließende Befugniss, Posten und Marktschiffe anzulegen und den Lauf derselben zu ordnen. *ibid.* §. 141. 2) das ausschließende Recht der Beförderung der Briefe und Sachen, und der Fortschaffung der Reisenden. *ibid.* §. 143. fqq. 152. fqq. Einschränkungen, s. *ebendaf.* übrigens s. *Post*. e) *Mühlengerechtigkeit*. *ibid.* Abschn. V. Seite 937. fqq. f. *Mühlengerechtigkeit*. f) *Rechte auf herrenlose Sachen*. Th. II. Tit. XVI. Seite 940. fqq. wenn sie sich der Staat ausdrücklich vorbehalten hat, können sie von keinem andern in Besitz genommen werden. *ibid.* §. 2. f. *Sachen, Grundstücke*. dahin gehören. g) *vakante Erbschaften*. *ibid.* Abschn. II. Seite 942 fqq. f. *vakante Erbschaften*. h) *Jagdregal*. *ibid.* Abschn. III. Seite 944. fqq. f. *Jagd, Jagdgerechtigkeit*. i) *Bergwerksregal*. *ibid.* Abschn. IV. Seite 948. fqq. k) *Gerichtsbarkeit*. Th. II. Tit. XVII. Abschn. I. Seite 1003. fqq. f. *Gerichtsbarkeit*. l) *Abfahrts- und Abschossgeld*. *ibid.* Abschn. II. Seite 1019. fqq. f. *Abfahrtsgeld, Abschoss*. Strafe der beeinträchtigten oder gemisbrauchten Regalien. Th. II. Tit. XX. Abschn. VII. Seite 1209. fqq. aus Irrthum geschehene Beeinträchtigungen ziehen bloß Schadensersatz und Androhung fiskalischer Geld- oder Gefängnisstrafe nach sich. *ibid.* §. 230. fqq. betrügliche Vorenthaltung, der Abgaben und Gefälle. *ibid.* §. 242. fqq. f. auch *Besteuerungsrecht, Collekten, Lotterie, Aussteuer - Wittwen - Sterbecassen, Münzverbrechen, Stempelcontraventionen, Accise- und Zollverbrechen, Jagdcontraventionen*.

*Registraturbediente*. s. *Archivbediente*.

*Reglements*. s. *Edikte*.

*Regress*, der Mitverpflichteten gegeneinander. Th. I. Tit. V. §. 443. im Falle einer von mehreren begangenen unerlaubten Handlung. Th. I. Tit. VI. §. 33. fqq. in wie fern er wegen Ausrichtung eines Befehls gegen die Vorgesetzten statt finde. *ibid.* §. 48. *Regress* der redlichen Mitglieder einer Gemeinde oder Corporation gegen die unredlichen. Th. I. Tit. VII. §. 31. — des Käufers gegen den Verkäufer. Th. I. Tit. XI. §. 136. fqq. — des Beschädigten gegen die Officianten. Th. II. Tit. XX. §. 323. 324.

- Regrets** gegen den, welcher willentlich einen Unfähigen zum Vormunde vorschlägt. Th. II. Tit. XVIII. §. 171. — nach Wechselrecht gegen die Vormänner. Th. II. Tit. VIII. §. 1239. sq. f. auch *Indoffament*.
- Regreßklage**, gegen Collegien, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. X. §. 127. sqq.
- Reihebrauen**; in wie fern damit die Schenkergerechtigkeit oder der Ausschank verbunden sey. Th. II. Tit. VIII. §. 432.
- Reine und Pflugrechte**, sind in der Regel gemeinschaftliches Eigenthum. Th. I. Tit. VIII. §. 118. 119.
- Reisen**; in wie fern das Gesinde der Herrschaft auf Reisen folgen müsse. Th. II. Tit. V. §. 137. 138. in des Feindes Land, dazu ist schriftliche Erlaubniß der Obrigkeit nöthig. Th. II. Tit. XX. §. 121.
- Reisferlaubniß der Officianten**; davon s. Th. II. Tit. X. §. 92. sq. — *der Pfarrer*; von wem sie einzuholen sey. Th. II. Tit. XI. §. 414. sq.
- Reisefuhren**, unbestimmte, welche darunter begriffen sind. Th. II. Tit. VII. §. 400. sqq. — *der Pfarrgemeinen*, wie sie zu leisten sind. Th. II. Tit. XI. §. 409. sqq. Tit. XII. §. 39. sqq.
- Reisende**; was sie in Ansehung des Ausweichens zu beobachten haben. Th. II. Tit. XV. §. 25. sqq. was wegen der Zölle. *ibid.* §. 110. sqq. deren Rechte gegen die Gastwirthe. Th. II. Tit. VIII. §. 444. 445. was sie wegen der mit zu nehmenden Briefe und Pakete zu besorgen haben. Th. II. Tit. XV. §. 149. sqq. Tit. XX. §. 314. was wegen ihrer eigenen Fortschaffung. Th. II. Tit. XV. §. 152. sqq. ihre Rechte gegen die Postbediente. *ibid.* §. 157. sqq. 206. sqq. ihre Pflicht in Ansehung des bey sich habenden Schießgewehres. Th. II. Tit. XX. §. 741.
- Reiten**; Polizeygesetze deshalb. Th. II. Tit. XX. §. 756. sqq.
- Reitpferde**; in wie fern sie zur Equipage gehören. Th. I. Tit. II. §. 28-30.
- Relegation der Studenten**, welche Vergehen damit gestraft werden, was dabey zu beobachten sey, und von ihren Wirkungen. Th. II. Tit. XII. §. 89. sqq.
- Religion**, Freyheit in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XI. §. 1. sqq. 30. 40. sqq. §. 45. §. 55. 171. Th. II.

Tit. XII. §. 10. 11. nothwendige Einschränkung.  
 Th. II. Tit. XI. §. 14. fqq. §. 73. fq. Th. II. Tit.  
 XII. §. 38. Veränderung derselben, wie sie ge-  
 schehe und was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI.  
 §. 41. fqq. §. 1179. in wie fern die Verschiedenheit  
 derselben ein Ebehinderniß sey. Th. II. Tit. I.  
 §. 36. in wie fern deren Veränderung den Rücktritt  
 von Ehegelöbnissen rechtfertige. *ibid.* §. 108. in  
 wie fern deren Veränderung ein Grund zur Ehe-  
 scheidung sey. Th. II. Tit. I. §. 715. in welcher die  
 Kinder zu erziehen sind. Th. II. Tit. II. §. 76 - 85.  
 besonders uneheliche. *ibid.* §. 642. 643. deren Mis-  
 brauch zu Gaukeleyen, wie er zu bestrafen sey.  
 Th. II. Tit. XX. §. 220.

*Religionsgesellschaften*, s. *Kirchengesellschaften*.

*Religionsunterschied*, s. *Religion*, *Gewissensfreyheit* und  
*Kirchengesellschaften* und zwar von ihrem Verhältniße  
 gegen andere.

*Relocatio tacita der Grundstücke*, in wie fern sie statt  
 finde, wie sie geschehe, Dauer derselben und was  
 sonst dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XXI. §. 325.  
 fqq. *des Gefindes*, wenn sie vorhanden sey, und wie  
 lange sie daure. Th. II. Tit. V. §. 113. fqq.

*Remission*, in wie fern sie bey Ehescheidungen in Be-  
 trachtung komme? Th. II. Tit. I. §. 720. fqq. Re-  
 mission des Erbpachtzinses, wenn sie geschehen  
 müsse, wie dabey zu verfahren sey, und wie lange  
 sie daure. Th. I. Tit. XXI. §. 207. fqq. 211. Remis-  
 sion des Erbzinses, wenn sie gefordert werden kön-  
 ne, und wie lange sie daure. Th. I. Tit. XVIII. §.  
 758. fqq. Remission des Pacht- und Miethzinses.  
 1) überhaupt, wenn sie statt finde. Th. I. Tit. XXI.  
 §. 299. fqq. 2) bey *Pachtungen von Landgütern*, a) we-  
 gen *Unglücksfalle*, wenn sie statt finde, *ibid.* §. 478.  
 fqq. in wie fern deshalb dem Verpächter Anzeige  
 geschehen müsse. *ibid.* §. 480. fqq. in wie fern eine  
 Administrationsrechnung dabey abgelegt werden  
 müsse. *ibid.* §. 487. fqq. b) *Partial-Remission* wegen  
*Miswachses*. *ibid.* §. 500. fqq. c) bey *Viehster-*  
*ben*. *ibid.* §. 512. fqq. d) bey *Brandschaden*. *ibid.*  
 §. 516. fqq. e) bey *Kriegschäden*. *ibid.* §. 553.  
 fqq. *Rechnungslegung* dabey. *ibid.* §. 585. fqq. und  
*gerichtliche Anzeige*. *ibid.* §. 591. f) bey *Fische-*

reyn. *ibid.* §. 531. *sq.* g) bey Mühlen. *ibid.* 533. *sqq.* der Vormund kann die Remission vom Pachtzinse nicht bewilligen. Th. II. Tit. XVIII. §. 539. 540. — *der Unterthanendienste*, Fälle, in welchen sie statt findet, wie lange sie daure und was dabey sonst Rechtens sey. Th. II. Tit. VII. §. 435. *sqq.* — *ihrer Zinsen*, wenn sie statt habe, und wie das zu erlassende Quantum zu berechnen sey. *ibid.* §. 488. *sqq.* *Remission von Zehnten*, kann nicht gefordert werden. Th. II. Tit. XI. §. 911. *ausgenommen vom Sackzehnten.* *ibid.* §. 930. *sqq.*

**Remittent**; von dessen Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. VIII. §. 947. *sqq.*

**Remotion**, *f. Entsetzung.*

**Renovation des Adels**; 1) wenn sie erforderlich sey. Th. II. Tit. IX. §. 95. 2) wie sie erlangt werde. *ibid.* §. 96. 98. *sqq.* 3) was sie wirke. *ibid.* §. 97. *sq.*

**Reparatur**, der Gebäude, Pflichten in Ansehung derselben, und Folgen deren Vernachlässigung oder Weigerung. Th. I. Tit. VIII. §. 37. *sqq.* Th. II. Tit. XX. §. 765. *sqq.* besonders der Baumeister. *ib.* §. 768. *sqq.* in wie fern wegen Reparaturen der Miether die gemiethete Sache räumen müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 363. *sqq.* Verbindlichkeiten des Pächters und Verpächters wegen derselben. *ibid.* §. 440. *sqq.* §. 524. *sqq.* Rechte und Verbindlichkeiten des Nießbrauchers deshalb. *ibid.* §. 48. *sqq.* was für eine *Hauptreparatur* zu achten sey. *ibid.* §. 52. Reparaturen der Kirchengebäude, was dabey zu beobachten, woher die Kosten zu nehmen, und wer die Aufsicht habe. Th. II. Tit. XI. §. 699. *sqq.* — der Pfarrgebäude, in wie fern sie dem Pfarrer obliegen, und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 784. *sqq.* — der Schulgebäude, wem sie obliegen. Th. II. Tit. XII. §. 34. *sqq.* — zu welchen der Lehnsbesitzer verpflichtet sey. Th. I. Tit. XVIII. §. 556. *sqq.* — des *fundi servientis*, Pflichten des *domini dominantis & servientis* deshalb, und was wegen der Kosten Rechtens sey. Th. I. Tit. XXII. §. 32. *sqq.*

**Repräsentanten**, der Gemeinen und Corporationen. Th. II. Tit. VI. §. 114. *sqq.* wer dafür anzusehen sey. *ibid.* §. 114. 135. von ihrer Bestellung. *ibid.* §. 115. *sq.* ihnen kommt nur die Ausübung der äussern



Rechte der Gesellschaft, und die Beforgung der Geschäfte mit Fremden zu. *ibid.* §. 117. *vergl.* §. 125. von ihren Rechten und Pflichten in Ansehung der von ihnen zu besorgenden Geschäfte. *ibid.* §. 118. *sqq.* besonders von ihren Instruktionen. *ibid.* §. 120. *sqq.* von ihren Schlüssen. *ibid.* §. 126. *vergl.* §. 133. von ihrer Rechnungslegung. *ibid.* §. 131. 132. von der Dauer ihres Auftrages. *ibid.* §. 128. *sqq.* in wie fern ihre Unredlichkeit den Gemeinen nachtheilig werde. Th. I. Tit. VII. §. 32. *sqq.* in wie fern sie die Gemeinen bey dem Besitz ihrer Rechte erhalten, oder benachtheiligen. *ibid.* §. 90. *sqq.* mit ihnen werden in der Regel die Angelegenheiten der Stadtgemeinen verhandelt. Th. II. Tit. VIII. §. 111. Ausnahme. §. 154.

*Rescripte*; in wie fern sie gelten. *Einl.* §. 5-7.

*Reservatum dominium*. *s.* *Eigenthum*.

*Residenz*; Verbindlichkeit dazu bey geistlichen Süstern. Th. II. Tit. XI. §. 1128. *sqq.*

*Resignandi beneficium*; was es würke. Th. II. Tit. XI. §. 1113. *sq.*

*Resignation der Pfarrstellen*; dazu ist die Genehmigung der geistlichen Obern allein hinreichend. Th. II. Tit. XI. §. 523. *sqq.* ihre Wirkung. *ibid.* §. 525. *sqq.* — *der Präbenden*; an wen sie geschehen könne, unter welchen Bestimmungen, und was sie wirke. *ib.* §. 1099. *sqq.*

*Res merae facultatis*; so heissen Rechte der natürlichen, oder der allgemeinen bürgerlichen Freyheit, welchen durch Gesetze oder rechtsgültige Willenserklärungen keine besondere Form oder Bestimmung vorgeschrieben ist. Th. I. Tit. IX. §. 505. von deren Verjährung. *ibid.* §. 505. *sqq.*

*Respittance*, bey Wechfeln; deren sind drey. Th. II. Tit. VIII. §. 1094. nähere Bestimmungen. in Absicht der Zahlung. *ibid.* §. 868. *sqq.* *ibid.* §. 1094. *sqq.* wann sie nicht statt finden. *ibid.* §. 1091-1093.

*Restitutio in integrum*, gegen die Verjährung, die Frist, binnen welcher sie zu suchen, ist auf vier Jahr bestimmt. Th. I. Tit. IX. §. 531. *sqq.* §. 537. *sqq.* §. 594. *sqq.* Wirkung und Transmision dieses *beneficii* auf die Erben. *ibid.* §. 533. 534. besonders bey Minderjährigen und den ihnen gleich zu achtenden

- Personen. *ibid.* §. 537-540. §. 594. *sqq.* gegen den Zuschlag einer verlorenen Sache. Th. I. Tit. IX. §. 52 bis 56. in wie fern sie dem *Fisco* und den *Corporationen* gegen die Handlungen ihrer *Verwalter* zustehe. Th. I. Tit. XIV. §. 172. *sqq.*
- Retentionis jus.* s. Zurückbehaltungsrecht.
- Retorsio injuriarum;* deren Wirkung in Ansehung der Privat- und öffentlichen Genugthuung. Th. II. Tit. XX. §. 661. *sqq.* in *Wechselfachen* gegen Fremde. Th. II. Tit. VIII. §. 931. *sqq.*
- Retorsionsrecht, überhaupt,* findet nur statt, wenn der fremde Staat zum Nachtheil der Fremden überhaupt, oder der hiesigen Unterthanen insbesondere, beschwerende Verordnungen macht, oder dergleichen Misbräuche gegen diesseitige Unterthanen wirklich duldet. Einl. §. 47. ihm kann durch *Cession* nicht ausgewichen werden. §. 49. *Unterrichter* können ohne Anfrage darauf nicht erkennen. Einl. §. 48. besonders wegen *Abfarths* und *Abschosses*. Th. II. Tit. XVII. §. 172. *sq.* in Ansehung der *Erbchaften* und *Vermächtnisse*. Th. I. Tit. XII. §. 40. in Ansehung des *Nachdrucks*. Th. I. Tit. XI. §. 1033.
- Retract, s. Vorkauf.*
- Retrovenditionis pactum, s. Wiederkauf.*
- Reue,* in wie fern sie die Milderung oder Aufhebung der Strafe zur Folge habe. Th. II. Tit. XX. §. 60. *sq.*
- Reukauf,* ist ein Kauf unter einer auflösenden Bedingung und wird, wenn die Uebergabe bereits erfolgt ist, als *Wiederkauf* beurtheilt. Th. I. Tit. XI. §. 331. *sq.*
- Rheder, Schiffsrheder. I. von der Rhederey überhaupt.* Th. II. Tit. VIII. §. 1420. *sqq.* *Schiffsrheder* heißt derjenige, der unter dem Schutze des Staats den Transport der Frachten mit Seeschiffen als Hauptgeschäft treibt. *ibid.* §. 1420. dazu ist in der Regel ein jeder befugt, der die Rechte eines Kaufmanns gehörig erlangt hat. *ibid.* §. 1423. *Pflichten der Rheder* in Absicht der *See-Beyl-Kaufbriefe* und *Pässe*. *ibid.* §. 1424. *II. Verhältniß der Rheder unter sich.* *ib.* §. 1426. *sqq.* bey *Schlüssen* werden nach Verhältniß der *Schiffsparten* die *Stimmen* gerechnet. *ibid.* §. 1428. *Austritt aus der Rhederey.* *ibid.* §. 1423.

19 fqq. Vorkaufs- und Rückforderungsrecht. *ibid.* §.  
 20 1437. fqq. III. Verhältniß zwischen Rhedern und  
 21 Schiffern. *ibid.* §. 1445. fqq. IV. Rechtliche Folgen  
 22 dieses Verhältnisses in Ansehung des Dritten. *ibid.* §. 1522.  
 23 fqq. von der Vertretungsverbindlichkeit des Rhe-  
 24 ders in Absicht der Handlungen des Schiffers. *ibid.*  
 25 §. 1525. fqq. V. von den Rechten und Pflichten der  
 26 Rheder in Ansehung der Gemeinschaft des Schiffs und der  
 27 Ladung. *ibid.* §. 1766. fqq. VI. Von der Verbod-  
 28 nung der Schiffe und Schiffsparten durch die Rheder.  
 29 *ibid.* §. 2366. fqq. 2374. fqq. übrigens f. Schiff, Schif-  
 30 fer, Asscuranz, Bodmerey.  
 31 Richter, wie er die Gesetze auslegen müsse. Einl. §. 50.  
 32 über zweifelhafte Gesetze muß er die Entscheidung  
 33 der Gesetzcommission einholen. *ibid.* §. 51. beym  
 34 Mangel der Gesetze muß er nach den allgemeinen  
 35 Grundsätzen und nach der Analogie der Gesetze  
 36 entscheiden; aber diesen Mangel dem Chef der Ju-  
 37 stiz anzeigen. *ibid.* §. 53 - 55. welche Handlungen  
 38 vor ihm vollzogen werden müssen. Th. II. Tit.  
 39 XVII. §. 52. fqq. übrigens f. Vertrag. Richter in  
 40 Asscuranzsachen dürfen nicht asscuriren. Th. II.  
 41 Tit. VIII. §. 1939. von deren Pflicht bey Ausmit-  
 42 telung des von dem Asscurateur zu vergütenden  
 43 Schadens. *ibid.* §. 2260. fqq. 2246. fqq. Pflicht des  
 44 Richters in Ansehung der Bankerutirer. Th. II. Tit.  
 45 XX. §. 1476. fqq. Pflicht des Richters beym Streit  
 46 über den Besitz. Th. I. Tit. VII. §. 155. fqq. Pflicht  
 47 des Richters bey Bürgschaften der Weiber. Th. I.  
 48 Tit. XIV. §. 221. fqq. Pflicht des Richters in Anse-  
 49 hung der Cessionen. Th. I. Tit. XI. §. 385. fqq.  
 50 Pflicht des Richters bey gerichtliche Depositionen  
 51 und Sequestrationen überhaupt. Th. I. Tit. XIV. §. 92  
 52 bis 108. besonders wenn der Depositarius die Sache  
 53 gerichtlich deponirt. *ibid.* §. 53. bey ihm gesche-  
 54 hener Anzeige eines die deponirte Sache betreffen-  
 55 den Unfalls. *ibid.* §. 37 - 40. richterliche Dispensa-  
 56 tion in Ehefachen. Th. II. Tit. I. §. 22. 32. 152. f.  
 57 Dispensation. von Zuziehung des Richters bey Ehe-  
 58 gelöbmissen. *ibid.* §. 82. fqq. von der richterlichen  
 59 Ergänzung des väterlichen Consentes in die Ver-  
 60 heirathung der Kinder. *ibid.* §. 68. vergl. §. 845.  
 61 Pflicht des Richters bey nichtigen Ehen. *ibid.* §. 962.  
 62 fq. — bey Verträgen zwischen Eheleuten. *ibid.*

§. 201. — in Ansehung der Gütergemeinschaft der Eheleute. *ibid.* §. 356. *sqq.* 365. *sqq.* 375. *sq.* bey Bestellung eines Erbschatzes. *ibid.* §. 283. *sq.* — bey Ehescheidungen. *ibid.* §. 714. 723. *sq.* — bey der Protestation des Ehemannes gegen die Legitimität des Kindes. Th. II. Tit. II. §. 7. *sqq.* — bey liegenden Erbschaften. Th. I. Tit. IX. §. 460. *sqq.* — bey dem Aufgebot der Erbschaftsgläubiger. Th. I. Tit. XVII. §. 144. — bey der Legitimation der Erben. Th. I. Tit. IX. §. 484. *sqq.* bey Gemeintheilungen. Th. I. Tit. XVII. Abschn. IV. Seite 728. *sqq.* — Gränzscheidungen und Erneuerungen. *ibid.* Abschn. V. Seite 734. *sqq.* Tit. XX. §. 460. *sqq.* dessen Rechte und Pflichten bey Berichtigung des Besitztitels der Grundstücke. Th. I. Tit. X. §. 13. *sqq.* dessen Pflicht, die Eigenschaft des Besitzers, daß er das Grundstück nur als Beneficial-Erbe erworben habe, in das Hypothekenbuch zu vermerken. Th. I. Tit. IX. §. 448-451. von dessen Vertretung in Hypothekensachen. Th. I. Tit. XX. §. 428. *sqq.* 450. *sqq.* §. 502. *sqq.* dessen Pflicht in dem Falle, wo es bey Verfügungen über Bauergüter eine Einwilligung der Gutsherrschaft bedarf. Th. II. Tit. VII. §. 263. *sqq.* dessen Pflicht bey Injurien. Th. II. Tit. XX. §. 649. *sqq.* 637. der Richter des Orts, muß von dem Falle einer zu bestellenden Vormundschaft dem gehörigen Richter Nachricht geben. Th. II. Tit. XVIII. §. 90. *sq.* seine Strafe, wenn er hierbey seine Pflicht verfaumt. *ibid.* §. 107. *sq.* seine Pflicht bey Schließung eines Pachtcontrakts. Th. I. Tit. XXI. §. 404. seine Pflicht bey Pfändungen. Th. I. Tit. XIV. §. 431. *sq.* 452. *sqq.* seine Pflicht bey verlorrenen Sachen. Th. I. Tit. IX. §. 23-26. seine Pflicht bey gefundenen Schätzen. *ibid.* §. 76. *sqq.* seine Pflicht bey Schenkungen. Th. I. Tit. XI. §. 1063. *sqq.* was er zu thun habe, wenn der Beklagte in Schwängerungssachen nach Insinuation der Klage heimlich entweicht. Th. II. Tit. I. §. 1129. *sqq.* was er bey Aufnahme der Testamente und Codicille zu beobachten habe. Th. I. Tit. XII. §. 66-160. §. 208. *sqq.* was bey Verwahrung der Testamente. *ibid.* §. 602. *sqq.* in wie fern den richterlichen Personen, welche bey Aufnehmung des Testaments gebraucht worden, etwas hinterlassen werden könne. *ibid.*

§. 133 - 138. Pflicht des Richters bey Publication der Testamente. *ibid.* §. 208-241. dessen Pflicht bey Verpfändungen. Th. I. Tit. XX. §. 301. *sqq.* 337. *sqq.* dessen Pflicht bey öffentlichen Verkaufen. Th. I. Tit. XI. §. 348. *sqq.* dessen Pflicht bey Ertheilung eines Wechselcertificats. Th. II. Tit. VIII. §. 731. *sqq.* von den Vergehungen des Richters. Th. II. Tit. XX. §. 366. *sqq.* 1) verübte Ungerechtigkeiten aus Eigennutz. *ibid.* §. 366-370. 2) verübte Ungerechtigkeiten aus Leidenschaften. *ibid.* §. 371. 3) verübte Ungerechtigkeiten aus Fahrlässigkeit. *ibid.* §. 372. 4) Sportelexceffe. *ibid.* §. 372-376. 5) Depositionalvergehungen. *ibid.* §. 377-380. 6) in Criminalsachen. *ibid.* §. 381-398. 7) Verfälschung der Acten. *ibid.* §. 399-401. 8) unerlaubtes Consuliren. *ibid.* §. 402-403. 9) unerlaubte Cessionen. *ibid.* §. 404 bis 407. 10) in wie fern er sich einer Injurie bey Ausübung seines Amts schuldig mache. *ibid.* §. 555. *sq.* 11) er kann nur von den vorgesetzten Gerichten zur Verantwortung gezogen, bestraft, oder seines Amts entsetzt werden. Th. II. Tit. XVII. §. 99. *f.* auch *Strafe des Richters. s. Dorfgerichte, Concur, Form, Forum, Gerichtsbarkeit, Obergericht, Obervormundschaft, vormundschaftliches Gericht, Hypothekenbuch, Taxe, Legitimation, Vertrag, gerichtlicher, Execution, Prozeß, Rechtsmittel, Untergerichte, Unterrichter.*

**Richtersprüche**, (*praejudicata*), dienen bey andern Fällen nicht statt der Gesetze. Einl. §. 8. können die Gesetze nicht abändern. *ibid.* §. 64.

**Rinnen und Canäle**; Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 128.

**Ripa munienda**; davon siehe Th. II. Tit. XV. §. 61. *sq.*

**Riffe**, von Festungen und Operationsplanen. Th. II. Tit. XX. §. 129. *sq.* 141. *sq.*

**Ristorno**; wenn es statt finde. Th. II. Tit. VIII. §. 2333. *sqq.* §. 2007. 1996. 2141. 2153. 2159. wie es einzufordern sey. *ibid.* §. 2358. bey der Bodmery. *ibid.* §. 2417. *sqq.*

**Ritter**, geistliche, davon siehe Th. II. Tit. XI. Abschn. XVI. Seite 858. Abschn. XIX. Seite 874. *sq.* Abschnitt XX. Seite 875. *sqq.* der deutsche und Malteserorden haben die Rechte geistlicher Corpora-

- tionen. *ibid.* §. 1070. sind aber zum gemeinschaftlichen Klosterleben nicht verbunden. *ibid.* §. 1211. in Ansehung ihrer äußern persönlichen Rechte, ihres Vermögens, der Geräde, ihrer Commenden und Einkünfte sind sie den *Canonicis* gleich zu achten. *ibid.* §. 1214-1216. von ihren übrigen Rechten als einzelne Mitglieder und von den Anwartschaften. *ibid.* §. 1222. *sqq.* §. 1227. *sqq.*
- Rittergüter**; nur deren Besitzer können in der Regel Unterthanen haben. Th. II. Tit. VII. §. 91. 92.
- Rückbürge**, ist derjenige, welcher sich dem Bürgen zu dessen Schadloshaltung verpflichtet. Th. I. Tit. XIV. §. 201. von dessen Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 380-384. von dessen Belohnung. *ibid.* §. 368.
- Rückladung**; Recht des Schiffers in Ansehung derselben. Th. II. Tit. VIII. §. 1739. *sqq.* im Hofedienst, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VII. §. 406. *sqq.*
- Rücktritt, vom Verträge**; in wie fern er statt finde. Th. I. Tit. V. §. 349. *sqq.* bey Verträgen, wodurch Handlungen gegen Sachen oder andere Handlungen versprochen werden, wenn der andere Theil die Erfüllung verweigert. Th. I. Tit. XI. §. 878. *sqq.* s. auch *Betrug, Gewährleistung, Erfüllung, Veränderung, Einwilligung. Von Ehegelöbnißen*; Gründe, aus welchen er statt habe. Th. II. Tit. I. §. 100 bis 111.
- Rückversicherung**; davon siehe Th. II. Tit. VIII. §. 2016. *sqq.*
- Rückwechsel**; wenn er gezogen werden könne, und wie er zu stellen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 1081. *sqq.* §. 1128.
- Ruhestunden**, bey der Hofarbeit; Bestimmung derselben. Th. II. Tit. VII. §. 363. *sqq.*

## S.

- Saamen**; was in Ansehung desselben Rechtens sey. Th. I. Tit. IX. §. 275. *sqq.*
- Sachen**; von *Sachen und deren Rechten überhaupt*. Th. I. Tit. II. Seite 22. *sqq.* *Sachen im weitern Sinne*, werden alle mögliche Gegenstände der Rechte und Verbindlichkeiten genannt. Th. I. Tit. II. §. 1. darunter gehören auch Handlungen und Rechte. *ibid.*

§. 2. *Sache im engern Sinn*, ist, was durch Natur oder Uebereinkunft des Menschen eine Selbstständigkeit hat, vermöge deren es der Gegenstand eines dauernden Rechts seyn kann. *ibid.* §. 3. *Substanz der Sache*, s. *Substanz*. *Bewegliche Sache*, ist eine solche, die unbeschadet ihrer Substanz von einer Stelle zur andern gebracht werden kann. *ibid.* §. 6. was dazu gehöre. *ibid.* §. 7. sqq. nach welchen Gesetzen bewegliche Sachen zu beurtheilen sind. *Einl.* §. 32-35. sie können zu Lehn gegeben werden. *Th. I. Tit. XVIII.* §. 26. sq. *Einschränkung*, s. ebendasselbst. *Unbewegliche Sachen*, sind solche, die unbeschadet ihrer Substanz nicht von einer Stelle zur andern gebracht werden können. *Th. I. Tit. II.* §. 6. was dahin gehöre. *ibid.* §. 7. sqq. *ibid.* §. 42. sqq. *Th. II. Tit. XVI.* §. 253. sie werden nach dem Orte, wo sie liegen, in Rücksicht der ihnen zukommenden Rechte beurtheilt. *Einl.* §. 36. *Th. I. Tit. V.* §. 115. wie das Eigenthum darauf erworben werde. *Th. I. Tit. X.* §. 6-20. s. auch *Hypothekenbuch*. *Besondere Sache*, heist eine Sache, in so fern sie für sich selbst den Gegenstand eines Rechts ausmacht. *Th. I. Tit. II.* §. 31. *Inbegriff von Sachen*, heissen mehrere besondere Sachen, die als ein Ganzes betrachtet, und mit einem gemeinschaftlichen Nahmen bezeichnet zu werden pflegen. *Th. I. Tit. II.* §. 32. was dazu gehöre. *ibid.* §. 33. sqq. s. *Erbschaft*, *Verlassenschaft*. *Grundsätze*, *ibid.* §. 36-40. von der Besitznehmung eines Inbegriffs von Sachen. *Th. I. Tit. VII.* §. 49-53. sq. in wie fern dabey der Fehler der darunter begriffenen einzelnen Stücke zu vertreten sey. *Th. I. Tit. V.* §. 339. sqq. von dessen Verjährung. *Th. I. Tit. IX.* §. 667. von dessen Kauf. *Th. I. Tit. XI.* §. 121. sqq. besonders von der Gewährleistung dabey. *ibid.* §. 173. sq. von Vergleichen darüber. *Th. I. Tit. XVI.* §. 436-439. von Theilung desselben. *Tit. XVII.* §. 114. von dessen Nießbrauche. *Tit. XXI.* §. 17. 18. *Untheilbare Sachen*, sind solche, bey welchen Natur oder Gesetz der Absonderung ihrer Theile von einander entgegen steht. *Th. I. Tit. II.* §. 41. *Streitige Sachen*, können redirt werden, nur nicht an Richter und Justizpersonen, in so fern diese Sachen für den Justizhof gehören, bey welchen dergleichen Personen angesetzt sind. *Th. I. Tit. XI.*

§. 383-387. wer sie nach eingehändigter Vorladung veräußert, wird als ein unredlicher Besitzer angesehen. Th. I. Tit. XV. §. 16. *Sachen, welche dem Verkehr entzogen worden.* Th. I. Tit. IV. §. 14. sqq. die bloße öffentliche Bekanntmachung beweist nicht, daß ein Dritter, welcher dagegen handelt, dergleichen Verfügung gewußt habe; bey der Eintragung in das Hypothekenbuch aber kann er sich mit der Unwissenheit nicht entschuldigen. *ibid.* §. 17-19. daß eine Sache dem Verkehr entzogen worden, wird nicht vermuthet. Th. I. Tit. VIII. §. 5. Vermächnisse darüber sind unkräftig. Tit. XII. §. 386. überhaupt können sie nicht das Eigenthum einzelner Personen werden. Tit. VIII. §. 4. *Herrenlose Sachen.* Th. II. Tit. XVI. Seite 940. sqq. was dazu gehöre. *ibid.* §. 3-7. f. auch *Regalien.* wie das Eigenthum derer, die sich der Staat nicht vorbehalten hat, erworben werde. Th. I. Tit. IX. §. 9. 10. *Verlassenz und verlorne Sachen;* davon handelt Th. I. Tit. IX. Abschn. II. Seite 187. sqq. Th. II. Tit. XVI. §. 12. sqq. für *verlassen* ist eine Sache dann zu achten, wenn der bisherige Eigenthümer den Besitz in der ausdrücklich oder stillschweigend erklärten Absicht, sich der Sache zu entschlagen, aufgegeben hat. Th. I. Tit. IX. §. 16. f. auch *Finder, Aufgeboth. Verborgene Sachen;* was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. IX. §. 104. sq. *Fremde Sachen;* in wie fern sie zur Erbschaft eines Verstorbenen gehören. Th. I. Tit. IX. §. 353. sqq. f. auch *Nutzung, Legat. Gestohlene und geraubte Sachen,* von ihrem Ankaufe. Th. II. Tit. XX. §. 1231. sqq. f. auch *geraubte Sachen. Unschätzbare Sachen,* sind solche, deren Werth durch kein Verhältniß mit andern in Verkehr befindlichen Sachen bestimmt werden kann. Th. I. Tit. II. §. 119. *Verbrauchbare Sachen,* heißen solche, welche ohne ihre Zerflörung oder gänzlichen Verlust den gewöhnlichen Nutzen nicht gewähren können, Th. I. Tit. II. §. 120. *Nebensachen. f. Nebensachen.*

*Sachverständige,* müssen auch ein geringes Versehen verantworten. Th. I. Tit. III. §. 23. Tit. V. §. 281. dabey müssen sie auch den entgangenen Vortheil ersetzen. Tit. V. §. 289. f. *Ab schätzung, Taxe.*



**Sackzehnt**, heist der Zehente, welcher auf gewisse Quantitäten oder Maafse von gedroschenem Getreyde oder gewonnenen Früchten bestimmt ist. Th. II. Tit. XI. §. 922. wie er zu entrichten sey, und in wie fern deshalb Remission gefordert werden könne. *ibid.* §. 925. *sqq.* 930. *sqq.* 930. *sqq.*

**Säen und Pflanzen**. *f. Accessio.*

**Säuglinge**, Pflichten gegen sie, und Strafe deren Vernachlässigung. Th. II. Tit. XX. §. 738. *sq.*

**Sävitien**, in wie fern sie die Ehescheidung begründen. Th. II. Tit. I. §. 699. *sqq.* §. 920. *sqq.*

**Satisfaction**, *f. Genugthuung.*

**Schade**, heist jede Verschlimmerung des Zustandes eines Menschen in Absicht seines Körpers, seiner Freyheit, Ehre, oder seines Vermögens. Th. I. Tit. VI. §. 1. übrigens *f. den ganzen sechsten Titel des Ersten Theils. Seite. 115. sqq.* Der bey Gelegenheit einer unerlaubten Handlung entstandene Schade wird im zweifelhaften Falle für deren Folge gehalten. *ibid.* §. 25. 26. Vergütung des Schadens wegen verzögerter Uebergabe. Th. I. Tit. XI. §. 102. *sqq.* 111. *sqq.* Vergütung des Schadens bey der Eviditionsleistung. *ibid.* §. 155. *sq.* Vergütung des Schadens, welcher durch Kinder verursacht worden. Th. II. Tit. II. §. 140. *sqq.* Vergütung des Schadens, welcher durch falsche Atteste der Herrschaften entstanden ist. Th. II. Tit. V. §. 174. *sq.* Wer die Bevormundung vernachlässigt, haftet für den daraus entstehenden Schaden. Th. II. Tit. XVIII. §. 97. *sqq.* Für welchen der Versicherer hafte, und wie derselbe zu berechnen sey. Th. II. Tit. VIII. §. 2171. *sqq.* §. 2262. *sqq.* *f. auch Pfändung.* **Unmittelbarer Schade**, ist ein solcher, welcher durch eine Handlung oder Unterlassung unmittelbar und zunächst bewirkt wird. Th. I. Tit. VI. §. 2. nur dieser Schade kommt im Falle eines zu vertretenden geringern Versehens in Anschlag. *ibid.* §. 15. ist er durch Vorsatz oder grobes Versehen verursacht worden, so muß er ersetzt werden, wenn auch die Schuld des Beschädigten mit eintritt. §. 18. **Mittelbarer Schade** wird derjenige genannt, welcher zwar aus der Handlung oder Unterlassung, jedoch nur in Verbindung derselben mit einem andern von ihr verschiedenen Ereigniß, oder mit einer nicht gewöhnlichen Beschaffenheit der

Person oder Sache entsteht, *ibid.* §. 3. er muß im Falle eines bösen Voratzes, ingleichen eines groben oder mässigen Verfehens ersetzt werden. *ibid.* §. 10. 11. aber nicht im Falle eines geringen Verfehens *ibid.* §. 15. ist er aus mässigem oder geringem Verlehen entstanden, so darf er nicht ersetzt werden, wenn der Beschädigte denselben durch Anwendung der gewöhnlichen Aufmerksamkeit hätte vermeiden können. *ibid.* §. 21. *Zufälliger Schade im rechtlichen Sinne* ist der, dessen Entstehen bey der Handlung oder Unterlassung gar nicht vorausgesehen werden konnte. *ibid.* §. 4. er wird nur vertreten, wenn die Handlung wider ein Verbotsgesetz ist, oder wenn der Handelnde durch ein solches gesetzwidriges Verhalten in die Umstände selbst versetzt worden, welche ihn zu der Handlung veranlaßt haben. *ibid.* §. 16.

*Schadenszufügung in Rücksicht auf Strafe betrachtet. überhaupt.* Vorsetzliche Beschädigungen sind allemal strafbar. Th. II. Tit. XX. §. 510. auch die grobe Fahrlässigkeit, wodurch Jemand an Leib oder Leben beschädigt wird. *ibid.* §. 511. ist der Schade am Vermögen geschehen, so wird die Fahrlässigkeit nur bestraft, wenn gegen ein Polizeygesetz gehandelt worden. *ibid.* §. 1107. bey Verletzungen der Ehre muß auch ein mässiges Verfehen vertreten werden. *ibid.* §. 554. 586-588. vom Schaden, der durch Gebrauch des Rechts geschieht. *ibid.* §. 515. 516. von der Sicherstellung gegen künftige Beschädigungen. *ibid.* §. 533. fqq. *Inbesondere,* 1) von *Verletzungen der Ehre.* Th. II. Tit. XX. Abschn. X. Seite 1255. fqq. f. *Injurien, Duell.* 2) von *körperlichen Verletzungen.* *ibid.* Abschn. XI. Seite. 1275. fqq. f. *Pfuschereyen, Lebensmittel, Betten und Bettfedern, Küchengeschirr, Strassen, Schwangere, Schießgewehr, Waffen, Thiere, Reiten, Fahren, Aufhängen, Bau, Reparaturen, Scheintode, Todschlag, Mord, Banditen, Vergiftung, Parricidium, Kindermord.* 3) von *Verletzungen der Freyheit.* *ibid.* Abschn. XIII. Seite 1329. fqq. ingl. §. 1048. fqq. f. *Privatgefängnisse, Menschenraub, Entführung, Nothzucht.* 4) von *Beschädigungen des Vermögens.* *ibid.* Abschn. XIV. Seite 1333. fqq. bis Abschn. XVI. Seite 1387. fq. f. *Ent-*

wendungen, Diebstal, Raub, Latrocinium, Straßensraub, Betrug, Wucher, Dardanariat, Auf- und Verkauferey, Taxe, Büchernachdruck, Hazardspiele, Erbschleichung, Falsum, Bosheit, Rache. 5) von Verletzung der besonders vom Staate zugesicherten persönlichen Rechte. Th. II. Tit. XX. §. 525. fqq. §. 1061. fqq. f. Hausrecht, Ehebruch. 6) von Beschädigungen mit gemeiner Gefahr. ibid. Abschn. XVII. Seite 1388. fqq. f. Landesbeschädiger, Landzwinger, Brandstiftung, Ueberschwemmungen.

**Schäfereyerechtigkeit**, davon handelt. Th. I. Tit. XXII. §. 146. fqq. sie bedarf keiner Eintragung in das Hypothekenbuch. ibid. §. 147. ist in der Regel ein Vorrecht der Gutsherrschaften. ibid. §. 146. wie sie auszuüben sey. ibid. §. 149. bis 157. 161-170. besonders bey Schonungen. ibid. §. 170. fqq. wie sie aufgehoben werde. ibid. §. 158-160.

**Schaltjahr**, dessen Berechnung bey der Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 548. fq.

**Schändlichkeit der Lebensart oder Aufführung** kann ein Enterbungsgrund werden. Th. II. Tit. II. §. 409.

**Schätze, gefundene**, davon handelt Th. I. Tit. IX. Abschnitt III. §. 74-106. darunter werden im Sinne des Rechts alle Sachen von einigem Werthe verstanden, die über oder unter der Erde verborgen liegen, in so fern der Eigenthümer derselben unbekannt ist. ibid. §. 74. der Finder muß davon so fort der Obrigkeit Anzeige machen. ibid. §. 75. f. Finder, Aufgebot, Miteigenthümer, Schatzgräber.

**Schatzgräber**, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1402.

**Scharfrichter**, sollen nicht medicinische Pfluchereyen treiben. Th. II. Tit. XX. §. 706. fqq.

**Schauspieler, königliche**, von ihren Darlehen. Th. I. Tit. XI. §. 704. fqq.

**Scheidewände**, f. Zäune.

**Scheidung von Tisch und Bette**, wenn sie flatt habe und was sie wirke. Th. II. Tit. I. §. 723. fqq.

**Scheingeschäfte**, ihre rechtliche Wirkungen. Th. I. Tit. XIV. §. 210. bey Darlehen unter dem Namen eines Depositi. Th. I. Tit. XIV. §. 84.

*Scheintodte*, von deren Rettung. Th. II. Tit. XX. §. 785. fqq.

*Schenkergerechtigkeit*, ist das Recht, Getränke, sowohl in Fässern, als in kleinern Quantitäten, zu verkaufen. Th. I. Tit. XXIII. §. 54. sie begreift kein Zwangsrecht unter sich. *ibid.* §. 57.

*Schenkungen*, hiervon handelt der ganze *Neunte Abschnitt des Elften Titels des Ersten Theils*. Seite 405. fq. *Schenkungen* sind Verträge, wodurch Einer dem Andern das Eigenthum einer Sache oder eines Rechts unentgeltlich zu überlassen sich verpflichtet. *ibid.* §. 1037. bloße Verzichtleistungen auf ein zwar angefallenes, aber noch nicht wirklich übernommenes, ingleichen auf ein zweifelhaftes Recht sind nicht als Schenkungen zu beurtheilen. *ibid.* §. 1039. wann die Absicht von Schenkungen vermuthet werde. *ibid.* §. 1040. fqq. s. auch *Armen*. Schenkungsverträge, welche den lästigen gleich zu achten. *ibid.* §. 1046-1057. wie Schenkungsverträge geschlossen werden. *ibid.* §. 1058-1062. Form derselben. *ibid.* §. 1063-1069. Th. II. Tit. XVII. §. 58. welche Schenkungen wegen des Zwecks, oder der Person des Geschenknehmers ungültig sind. Th. I. Tit. XI. §. 1070. fqq. Wirkungen eines gültigen Schenkungsvertrages. *ibid.* §. 1076-1088. Widerruf der Schenkungen. 1) überhaupt. *ibid.* §. 1089. 1090. 2) wegen Uebermaasses. §. 1091-1112. 3) wegen Verkürzung des Pflichttheils. *ibid.* §. 1113-1116. 4) wegen entzogener Alimente. *ibid.* §. 1117-1122. 5) wegen einer dem Geschenkgeber zureichenden Competenz. *ibid.* §. 1123-1128. 6) wegen entstandenen Concurfes. *ibid.* §. 1129-1133. 7) bey Schenkungen von Todeswegen. *ibid.* §. 1134-1139. 8) wegen nachgebohrner Kinder. *ibid.* §. 1140-1150. 9) wegen Undanks. *ibid.* §. 1151-1161. 10) vom Widerruf bedingter Schenkungen. *ibid.* §. 1053-1057. Allgemeine Regeln vom Widerrufe. *ibid.* §. 1162 bis 1168. 1170. fq. von belohnenden Schenkungen. *ibid.* §. 1169-1177. Schenkung aller Güter. *ibid.* §. 1087. 1088. von Schenkungen an Klöster. Th. II. Tit. XI. §. 1185. fqq. von Schenkungen an Kirchen. *ibid.* §. 195-216. von Schenkungen an Schulen. Th. II. Tit. XII. §. 21. 58. von Schenkungen an

- milde Stiftungen. Th. II. Tit. XIX. §. 32. fqq. von Schenkungen von Todeswegen. Th. I. Tit. XI. §. 1134. fqq. Th. I. Tit. XII. §. 335. von Schenkungen unter Eheleuten, diese sind wie unter Fremden gültig. Th. II. Tit. I. §. 310. fqq. §. 754. 775. fqq. Ausnahme *ibid.* §. 312-316. *ingl.* bey einer Ehe zur linken Hand. *ibid.* §. 884. fqq. von Schenkungen aus dem gemeinschaftlichen Vermögen der Eheleute. *ibid.* §. 381. fqq. Unentgeltliche Entfagungen eines schon angenommenen Rechts, sind für Schenkungen zu achten, wenn gleich das Recht noch von einer Bedingung oder Zeitbestimmung abhieg, das Eintreffen derselben aber schon so gewis war, das die vollkommene Erwerbung des Rechts in der Macht des Entfagenden stand. Th. I. Tit. XVI. §. 393. Ist aber das Recht noch nicht angenommen, und also eine bloße Verzichtleistung vorhanden, so finden die Gesetze von den Schenkungen nicht statt. Th. I. Tit. XI. §. 1039. *Was sonst von Schenkungen zu bemerken ist; vom Feinde verschenkte erbeutete Sachen müssen dem vorigen Besitzer unentgeltlich zurückgegeben werden.* Th. I. Tit. IX. §. 200. *f. auch Geschenke.*
- Scherz**, bey Willenserklärungen; Vermuthungen dabey, und Wirkungen. Th. I. Tit. V. §. 52-56.
- Scheu**, *f. Ehrfurcht.*
- Schichtmeister**, bey Bergwerken; dessen Bestellung, Verrichtungen und Entsetzung. Th. II. Tit. XXI. §. 310. fqq.
- Schiefsen**, unerlaubtes; Polizeygesetze deshalb. Th. II. Tit. XX. §. 740. fqq.
- Schießgewehr**; was in Ansehung desselben zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 740. fqq.
- Schießpulver**; von dessen Verkauf. Th. II. Tit. XX. §. 693. fqq.
- Schiffahrende**; deren Rechte gegen die Eigenthümer des Ufers. Th. II. Tit. XV. §. 57. fqq.
- Schiffbarmachung der Ströme**; dabey muß der Eigenthümer vom Staat entschädigt werden. Th. II. Tit. XV. §. 39. fqq. das Eigenthum eines Privatflusses gehet dadurch noch nicht verloren. *ibid.* §. 41.
- Schiffe**; von deren Bau und Ausrüstung. Th. II. Tit. VIII. §. 1389. fqq. was sonst in Ansehung der Schif-

fe Rechtens sey. *ibid.* §. 1392. *sq.* f. auch *Arrest.*  
 besonders wegen der *Rhederey.* *ibid.* §. 1420. *sqq.* f.  
*Rheder.* wegen dessen Untersuchung durch den Schif-  
 fer. *ibid.* §. 1458. wegen dessen Ausbesserung. *ibid.*  
 §. 1459. *sqq.* wegen dessen Beladung und Befrach-  
 tung. *ibid.* §. 1472. *sqq.* §. 1415. *sqq.* wegen dessen  
 Führung. *ibid.* §. 1488. *sqq.* wegen dessen Verschul-  
 dung durch den Schiffer. *ibid.* §. 1499. *sqq.* §. 2359.  
*sqq.* f. auch *Bodmerey.* wegen dessen Verpfändung.  
 Th. I. Tit. XX. §. 299 - 328. wegen dessen Ver-  
 äusserung. Th. II. Tit. VIII. §. 1522. *sq.* wegen des-  
 sen Vertheidigung. *ibid.* §. 1565. *sq.* §. 1835. *sqq.*  
 wegen dessen Eroberung. *ibid.* §. 1576. *sqq.* Th. I.  
 Tit. IX. §. 208. von der Gemeinschaft des Schiffes  
 und der Ladung. Th. II. Tit. VIII. §. 1766. *sqq.*  
 Strandung der Schiffe. *ibid.* §. 1820. *sq.* Erleichter-  
 ung. *ibid.* §. 1822. *sq.* Prangen. *ibid.* §. 1824. Ein-  
 laufen in einen Nothhafen. *ibid.* §. 1825. *sq.* Stilllie-  
 gen wegen Convoy. *ibid.* §. 1827. *sq.* Ranzioni-  
 rung des Schiffes. *ibid.* §. 1829. *sqq.* Beschädigung  
 des Schiffes ausser dem Falle der grossen *Haverey.*  
*ibid.* §. 1900. *sqq.* durch An- und Uebersegeln. *ibid.*  
 §. 1911. *sqq.* durch Antreiben und Stossen. *ibid.* §.  
 1918. *sqq.* von dessen Versicherung, was dabey zu  
 beobachten und Rechtens sey. *ibid.* Abschn. XIII.  
 Seite 629. *sqq.* besonders §. 2030. *sq.* §. 2209. *sqq.*  
 §. 2242. *sqq.* §. 2263. *sqq.* §. 2304. *sqq.* §. 2393. *sqq.*  
 von dessen Verbodmung. *ibid.* §. 2359. *sqq.* Testa-  
 mente auf Schiffen. Th. I. Tit. XII. §. 205. *sqq.*  
**Schiffer**, heisst derjenige, welchem die Aufsicht und  
 Führung des ganzen Schiffes übertragen ist. Th. II.  
 Tit. VIII. §. 1445. von seinem Verhältnisse gegen  
 den *Rheder.* *ibid.* §. 1445. von seiner Bestellung und  
 Entlassung. *ibid.* §. 1446. *sqq.* §. 1454. *sqq.* von sei-  
 ner Pflicht gegen das *Publicum* und die *Rheder.*  
*ibid.* §. 1458. *sqq.* §. 1472. *sqq.* von seiner Pflicht  
 Seemannschaft zu halten. *ibid.* §. 1463. *sqq.* von  
 seinem Rechte, einen Substituten zu bestellen. *ibid.*  
 §. 1470. *sq.* was er besonders bey Ladung des Schif-  
 fes zu beobachten habe. *ibid.* §. 1472. *sqq.* bey Füh-  
 rung des Schiffes. *ibid.* §. 1488. *sqq.* bey Einlau-  
 fen in einen Hafen. *ibid.* §. 1498. bey Aufneh-  
 men der nöthigen Gelder. *ibid.* §. 1499. *sqq.* von  
 der Nothwendigkeit seiner Correspondenz mit den

- Rhedern. *ibid.* §. 1504. *sq.* von seinem Tagebuche. *ibid.* §. 1506. *sqq.* von seiner Rechnung. *ibid.* §. 1519. *sqq.* von seiner Pflicht in Ansehung der Fracht. *ibid.* §. 1514. *sqq.* von seiner Pflicht bey Veräußerung des Schiffes. *ibid.* §. 1522. *sqq.* Verhältniß desselben gegen das Schiffsvolk. *ibid.* §. 1534. *sqq.* Verhältniß desselben gegen die Befrachter. *ibid.* §. 1474. §. 1620. *sqq.* Verhältniß desselben gegen die Empfänger der Fracht. *ibid.* §. 1716. *sqq.* sein Recht in Ansehung der Rückladung. *ibid.* §. 1739. *sqq.* sein Verhältniß gegen die Reisenden. *ibid.* §. 1742. *sqq.* was er bey Haverey und Seeschäden zu thun habe. *ibid.* §. 1795. *sqq.* er kann auf sein Lohn nicht Versicherung und Bodmery nehmen. *ibid.* §. 1937. 2364. in wie fern er das Schiff verbodmen könne? *ibid.* §. 1500. *sqq.* §. 2379. *sqq.* in wie fern Schiffer Waaren verpfänden können. Th. I. Tit. XX. §. 377. *sqq.* welche Schiffer wechselfähig sind. Th. II. Tit. VIII. §. 721. sie haften für die Accise- und Zollverbrechen ihrer Familie und ihres Gefindes. Th. II. Tit. XX. §. 293. *f. auch* *Steuermann, Strafe des Schiffers.*
- Schiffscapitain, ist Wechselfähig. Th. II. Tit. VIII. §. 722.
- Schiffsdirector, hat die Rechte und Pflichten eines Handlungsfaktors. Th. II. Tit. VIII. §. 1431. *sq.* übrigens *f.* §. 1439.
- Schiffsklarirer, darf nicht assureiren, auch nicht Bodmery geben. Th. II. Tit. VIII. §. 1936. 1939. 2364.
- Schiffsparte, von deren Verpfandung. Th. I. Tit. XX. §. 327. *sq.*
- Schiffsprediger, dessen Forum und Rechte. Th. II. Tit. XI. §. 548. *sq.*
- Schiffsvolk, dessen Verhältniß gegen den Schiffer. Th. II. Tit. VIII. §. 1534. *sqq.* dessen Lohn. *ibid.* §. 1536. *sqq.* 1545. *sqq.* 1561. *sqq.* 1567. *sqq.* 2373. kann nicht assureirt oder verbodmet werden. *ibid.* §. 1937. 2370. Recht seiner Erben. *ibid.* §. 1561. *sqq.*
- Schilder, welche auf die Strafe hinausgehen, Concurrenz der Polizeyobrigkeit dabey. Th. I. Tit. VIII. §. 80.
- Schiffsklingen, sind verboten. Th. II. Tit. XX. §. 746.
- Schinder, *f.* Abdecker.
- Schleusen, *f.* Wasserbau.

- Schlofs, königliches**, Verbrechen in demselben. Th. II. Tit. XX. §. 213.
- Schlofs**, was dessen Verletzung an der deponirten Sache wirke. Th. I. Tit. XIV. §. 27. fqq. und wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1362. fqq.
- Schlosser**, deren besondere Pflichten zur Verhütung der Entwendungen. Th. II. Tit. XX. §. 1248. fqq.
- Schlüssel**, von dessen Ablieferung bey Verpfändungen. Th. I. Tit. XX. §. 338. fqq.
- Schlufsrechnung**, vormundschafftliche, wenn sie einzureichen, und wie sie abzunehmen sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 861. fqq.
- Schmelzöfen**, an der gemeinschaftlichen Mauer. Th. I. Tit. VIII. §. 133.
- Schmerzengeld**, wann und von wem es gefordert werden könne, und wie es zu bestimmen sey. Th. I. Tit. VI. §. 112. fqq.
- Schmiede**, unzünfuge können auf dem Lande Gefellen und Jungen halten. Th. II. Tit. VIII. §. 189.
- Schmuck und Geschmeide**, was darunter zu verstehen sey. Th. I. Tit. II. §. 22. dazu gehören auch die zu ihrer Verwahrung bestimmten Futterale, ibid. §. 102. f. auch *Pertinenzstücke*.
- Schöppen, Dorfschöppen**, von ihrer Bestellung und ihrem Amte. Th. II. Tit. VII. §. 73. fqq. f. auch *Dorfgerichte*.
- Schonungen der Waldungen**, Rechte und Pflichten des Eigenthümers des Waldes gegen den Hütungsberechtigten. Th. I. Tit. XXII. §. 170. fqq.
- Schornsteine**, können an der gemeinschaftlichen Mauer angelegt werden. Th. II. Tit. VIII. §. 134.
- Schreiben**, die es nicht können, f. *Analphabeti*.
- Schrift**, in wie fern sie zur Gültigkeit eines Vertrages erforderlich sey. Th. I. Tit. V. §. 131. fqq. es wird nicht vermuthet, das die Schrift blos des Beweises wegen gebraucht worden. ibid. §. 117. zur Verbindlichkeit schriftlicher Aufsätze wird in der Regel nur die Unterschrift, aber nicht das Siegel erfordert. ib. §. 118. 119. es bedarf keines schriftlichen Aufsatzes. 1) beym Deposito. Th. I. Tit. XIV. §. 10. 2) beym Gefindemiethen. Th. II. Tit. V. §. 22. sq. *Ausnah-*



Ausnahme. *ibid.* §. 177. *sqq.* von den Folgen des ermangelnden schriftlichen Aufsatzes. Th. I. Tit. V. §. 155. *sqq.* wenn er verloren gegangen ist. *ibid.* §. 169. *sq.* wenn der schriftliche Aufsatz gerichtlich errichtet werden müsse. *ibid.* §. 171. *sqq.* wenn zur Aufhebung der Verträge ein schriftlicher Aufsatz erforderlich sey. *ibid.* §. 387. *sq.* welche Arten der schriftlichen Aufsatze zur Eintragung des *Tituli possessionis* erforderlich sind. Th. I. Tit. X. §. 15. *sqq.* Schuldforderungen, worüber Urkunden vorhanden sind, müssen schriftlich cedirt werden. Th. I. Tit. XI. §. 394. *sq.* ausgenommen sind die auf jeden Inhaber lautende Papiere. *ibid.* §. 401. Wirkungen eines schriftlichen Vertrages bey Schenkungen. *ibid.* §. 1063-1069. schriftlich müssen die Bürgschaften, ohne Unterschied des Gegenstandes geschehen. Th. I. Tit. XIV. §. 203. der Weiber allemal gerichtlich. *ibid.* §. 221. *sqq.* in wie fern zu Entfugungen und deren Acceptation ein schriftlicher Aufsatz nöthig sey. Th. I. Tit. XVI. §. 387. *sqq.* ein schriftlicher Aufsatz wird bey Strafe der Nichtigkeit zu Gesellschaftsverträgen erfordert. Th. I. Tit. XVII. §. 170. ingleichen zu Verträgen, wodurch ein Lehn bestellt werden soll. Th. I. Tit. XVIII. §. 83. zum Erbzinnsvertrage. Th. I. Tit. XVIII. §. 691-693. in wie fern er zur Verpfändung erforderlich sey. Th. I. Tit. XX. §. 94. *sqq.* *ibid.* §. 301. *sqq.* in wie fern ein Pacht oder Miethsvertrag schriftlich errichtet werden müsse. Th. I. Tit. XXI. §. 267-269. der Erbschatz muß allemal schriftlich bestellet werden. Th. II. Tit. I. §. 281. Ehegelöbnisse müssen schriftlich und gerichtlich errichtet werden. *ibid.* §. 82. *sqq.* ingleichen Verträge, wodurch die Gütergemeinschaft begründet wird. *ibid.* §. 356. *sqq.* der Ehevertrag zur linken Hand muß schriftlich geschlossen werden. *ibid.* §. 846. *sqq.* ingleichen die Adoption. Th. II. Tit. II. §. 666. die Einkindschaft muß ausserdem noch gerichtlich errichtet werden. *ibid.* §. 721. so wie auch Familienstiftungen. Th. II. Tit. IV. §. 29. *sqq.* schriftliche Abfassung der Procura. Th. II. Tit. VIII. §. 500. Versicherungs- und Bodmerycontracte sollen bey Strafe der Ungültigkeit schriftlich geschlossen werden. *ibid.* §. 2064. 2390. *f. auch Urkunden.*

- Schriftsteller*, unbefugte; deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 176. sq. f. auch *Verlagsvertrag*.
- Schürfen* nach Metallen, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XVI. §. 142. sqq.
- Schuld*; deren *Uebergewicht*, bey Veranlassung der Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 745. sqq.
- Schulden*. f. *Passivschulden*. *Spielschulden*. f. *Spielschulden*. *Schuldenmachen*, der *Officianten*, ist eine Ursach der Entsetzung. Th. II. Tit. XX. §. 363. sqq.
- Schuldforderungen*; von deren Verpfandung. Th. I. Tit. XX. §. 281. sqq. von legitirten Schuldforderungen. Th. I. Tit. XII. §. 408. sqq. f. auch *Instrument*.
- Schuldner*, *Erbchaftsschuldner*; deren Rechte gegen den Erbchaftskaufer. Th. I. Tit. XI. §. 471. 472.
- Schuldschein*; davon handelt Th. I. Tit. XI. §. 730. sqq. Form desselben. *ibid.* §. 730. er begründet die Vermuthung für die Richtigkeit seines Inhalts. *ibid.* §. 732. Dauer der Beweiskraft eines Schuldinstruments. *ibid.* §. 732. sqq. dessen Besitz berechtigt noch nicht zur Eincaßirung. Th. I. Tit. XIII. §. 129. die bloße Unterschrift eines von andern ausgestellten Schuldscheins ist im zweifelhaften Fall nur für ein Zeugniß zu achten. Th. I. Tit. XIV. §. 206. die in einem Schuldschein mit verpflichtete Frauensperson wird Bürge, der Mannsperson Hauptschuldner zu seyn vermuthet. *ibid.* §. 232. von der Rückgabe des Schuldscheins bey der Zahlung. Th. I. Tit. XVI. §. 125. sqq. f. *Instrument*, *Urkunden*.
- Schulen*, sind Veranstaltungen des Staats, welche den Unterricht der Jugend in nützlichen Kenntnissen und Wissenschaften zur Absicht haben. Th. II. Tit. XII. §. 1. davon handelt der ganze *Zwölfte Titel dieses Theils*. Seite 877. sqq. von öffentlichen Schulen. *ib.* §. 9. sqq. von gemeinen Schulen. *ibid.* §. 12. sqq. von gelehrten Schulen und Gymnasien. *ibid.* §. 54. sqq. — dazu müssen unwissende Lehrlinge von ihren Meistern angehalten werden. Th. II. Tit. VIII. §. 294. f. auch *Erziehungsanstalten*, *Schullehrer*, *Schulmeister*, *Academien*, *Schulgebäude*, *Universitäten*.
- Schulen*, *Universitäten* und *Erziehungsanstalten*; Unterschied in Ansehung der ihnen gewidmeten Geschenke zwischen auswärtigen und inländischen. Th.

- I. Tit. XI. §. 1074. 1075.** in Ansehung der ihnen ausgesetzten Vermächtnisse zwischen ihnen und den Kirchengesellschaften. Th. II. Tit. XII. §. 21. 58. f. auch *Academien; Erziehungsanstalten; Universitäten.*
- Schulaußseher;** deren Pflichten. Th. II. Tit. XII. §. 47. fqq. f. auch *Prediger.*
- Schulbediente;** von deren Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 499. fqq.
- Schulgebäude;** von deren Unterhaltung. Th. II. Tit. XII. §. 34. fqq.
- Schulgeld;** wie es im Concurse zu lociren. Th. II. Tit. XII. §. 66.
- Schullehrer;** von ihrer Bestellung. Th. II. Tit. XII. §. 22. fqq. von ihren Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 26. fqq. §. 45. fq. besonders ihre Befreyung von Vormundschaften. Th. II. Tit. XVIII. §. 213. von ihrem Unterhalt. *ibid.* §. 29. fqq. §. 34. fqq. f. auch *Schulmeister; Sonntagschulen.*
- Schulmeister** müssen von den Gemeinen herbeygeholt werden. Th. II. Tit. XII. §. 39. fqq. f. auch *Schullehrer; Vergehungen.*
- Schulzucht;** wie sie auszuüben sey. Th. II. Tit. XII. §. 50. fqq.
- Schulze; Dorffschulze,** ist der Vorsteher der Gemeinde. Th. II. Tit. VII. §. 46. von seiner Bestellung. *ibid.* §. 47. fqq. von seinen Amtspflichten. *ibid.* §. 52. fqq.
- Schutzgelder,** gehören zur Civilgerichtsbarkeit. Th. II. Tit. XVII. §. 116.
- Schutzunterthanen.** f. *Einlieger.*
- Schutzverwandte,** sind die Einwohner der Städte, welche weder eigentliche Bürger noch Eximirte sind. Th. II. Tit. VIII. §. 5. sie werden nach den Statuten ihres Wohnorts beurtheilt. *ibid.* §. 6. übrigenfalls §. 72. fqq.
- Schwägerschaft,** heist die Verbindung, welche durch Heyrath zwischen dem einen Ehematten und den Blutsverwandten des andern entsteht. Th. I. Tit. I. §. 43. welche die Ehe hindern. Th. II. Tit. I. §. 5-7.
- Schwangere,** deren Vorrechte. Th. II. Tit. XX. §. 733. fqq. §. 889. fqq. deren Pflichten. *ibid.* §. 901. fqq. schwangere Huren. *ibid.* §. 1008. fqq. schwangeres Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 129.
- Schwangerschaft;** von deren Verheimlichung. Th. II. Tit. XX. §. 933. fqq. f. *Kindermord; Niederkunst.*

- Schwangerschaft der Wittve in Beziehung auf die Legitimität des Kindes.** Th. II. Tit. II. §. 26. fqq.
- Schweine;** wenn sie innerhalb acht Tagen nach der Uebergabe fininig befunden werden, so gilt die Vermuthung, das sie es schon zuvor gewesen sind. Th. I. Tit. XI. §. 204.
- Schweineställe;** Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 125.
- Schwiegerältern und Kinder.** s. *Schwägerschaft.*
- Scontration.** (*Ueberweisung*); was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VIII. §. 1264. fqq.
- Scrutinium electionis,** davon s. Th. II. Tit. XI. §. 983. fqq.
- Secretair, Haussecretaire,** gehören nicht zum Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 187. von ihren Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 188-190. 193. fqq. *Stadtsecretair,* davon s. Th. II. Tit. VIII. §. 126.
- Seegerichte,** wo dergleichen vorhanden sind, muß bey ihnen die Verpfändung der Seeschiffe geschehen. Th. I. Tit. XX. §. 301. denselben muß der Havereyfall angezeigt werden. Th. II. Tit. VIII. §. 1843. fqq.
- Seehandlungsgesellschaft,** deren Handlungsbücher bedürfen keiner eidlichen Bestärkung. Th. II. Tit. VIII. §. 584.
- Seemannschaft,** wenn sie gehalten werden müffe. Th. II. Tit. VIII. §. 1463. fqq. §. 1797. fqq. dazu gehört vorzüglich der Steuermann, Hochbootsmann und Zimmermann. *ibid.* §. 1464. fqq.
- Seeräuber,** ist derjenige, welcher ohne Kaperbriefe auf Kaperey ausgeht. Th. I. Tit. IX. §. 206. s. *Kaperey.*
- Seeschäden,** davon s. Th. II. Tit. VIII. §. 1766. s. auch *Haverey.*
- Seeschiffe,** von deren Verpfändung. Th. I. Tit. XX. §. 300. fqq.
- Seewurf,** wenn er statt habe, wie dabey zu verfahren sey, und in wie fern er zur grossen Haverey gehöre. Th. II. Tit. VIII. §. 1795-1819.
- Seitenverwandte,** s. *Geschwister, Collateralen.*
- Sektenstiftung,** deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 223. fqq.
- Selbstbeschädigungen,** Strafe derselben. Th. II. Tit. XX. §. 802. fqq. vergl. Th. I. Tit. III. §. 27. s. auch *Selbstmörder.*

- Selbsthilfe**, ist verboten. Einl. §. 84. und nur erlaubt, wenn die Hülfe des Staats zur Abwendung eines unwiderbringlichen Schadens zu spät kommen würde. *ibid.* §. 85. unter gleicher Bedingung findet sie auch zum Schutz des Besitzes statt. Th. I. Tit. VII. §. 142. *sqq.* gegen Beschädigungen des Wildes Th. I. Tit. IX. §. 149-157. des Gefindes gegen die Herrschaft, wenn sie erlaubt sey. Th. II. Tit. V. §. 79. *f.* auch *Pfändungen*.
- Selbstmörder**, davon *f.* Th. II. Tit. XX. §. 803. *sqq.*
- Seniorat**, ist ein Familienfideicommiss, bey welchem nach der Verordnung des Stifters der Aelteste ohne Rücksicht auf die Nähe des Grades oder der Linie succedirt. Th. II. Tit. IV. §. 135. 137. Landgüter sollen künftig dazu nicht gewidmet werden. *ibid.* §. 140. übrigens *f.* §. 135-140.
- Senfen**, deren verbotener Gebrauch in Holzrevieren. Th. I. Tit. VIII. §. 91.
- Separationis jus**, bey dem Concurse. Th. I. Tit. XVI. §. 500. *sqq.* bey dem Nachlasse. Th. II. Tit. II. §. 273. *sqq.* bey Fideicommissgütern. *ibid.* Abschn. V. Seite 270. *sqq.* *f.* auch *Gemeinheitstheilungen*.
- Sequestration**, Objekte. Th. I. Tit. XIV. §. 103-104. 107. besonders der eingetauschten Sache wegen zu besorgender Evidion. Th. I. Tit. XI. §. 372. wegen Besitzstreitigkeiten. Th. I. Tit. VII. §. 159. *sqq.* des Lehns. Th. I. Tit. XVIII. §. 343-349. wenn der Eigenthümer gegen den Nießbraucher auf Sequestration antragen könne. Th. I. Tit. XXI. §. 140. *sqq.* wenn gegen den Erbpächter. *ibid.* §. 204. übrigens *f.* Th. I. Tit. XIV. §. 103-108.
- Servituten**, *allgemeine Grundsätze für die dinglichen und persönlichen Rechte auf fremdes Eigenthum.* *f.* Th. I. Tit. XIX. Seite 845. *sqq.* persönliche Rechte zu einer fremden Sache äußern ihre Wirkung auf dieselbe nur so lange, als der verpflichtete sich in deren Besitz befindet. *ibid.* §. 2. Servituten werden niemals vermuthet. *ibid.* §. 14. bey deren Daseyn wird diejenige Einschränkung angenommen, welche dem Eigenthümer am wenigsten lästig ist. *ibid.* §. 15. Sie erlöschten in der Regel durch bloßen Nichtgebrauch mittelst der Verjährung. *ibid.* §. 30. übrigens *f.* den ganzen *Zwanzigsten und Ein und zwanzig-*

- sten Titel des Ersten Theils Seite 830. fqq. Seite 936. fqq. besonders aber den Zwey und zwanzigsten Titel. Seite 1023. fqq. Arten der Servituten, 1) *Servitutes necessariae*. Th. I. Tit. XXII. §. 3-10. 2) *Servitutes non necessariae*. ibid. §. 11. fqq. 3) *Servitus cloacae*. ib. §. 60. Th. I. Tit. VIII. §. 125 - 128. f. Kloaken, Schweineställe, Dünger - und Lohgruben. 4) *Servitus lignandi* f. Holzungsgerechtigkeit. 5) *Servitus luminum, prospectus & ne prospectui officiat*. Th. I. Tit. XXII. §. 62. vergl. Th. I. Tit. VIII. §. 137. fqq. f. Aussicht, Licht. 6) *Servitus oneris ferendi & tigni immittendi*. Th. I. Tit. XXI. §. 55. fqq. 7) *Servitus pascendi* f. Hütungsgerechtigkeit. 8) *Servitus stillicidii & fluminis recipiendi*. Th. I. Tit. XXII. §. 59. fqq. vergl. Th. I. Tit. VIII. §. 121. fqq. 9) *Servitus viae, itineris &c.* Th. I. Tit. XXII. §. 63. fqq.
- Seuche, Viehseuche**, Remission deshalb an den Diensten. Th. II. Tit. VII. §. 437. fqq. Remission am Pachtzinse bey Pachtungen der Landgüter. Th. I. Tit. XXI. §. 512. fqq. Verbreitung und Verursachung derselben, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1506. fqq.
- Sicherheit, bessere**, wenn sie gefordert werden könne. Th. I. Tit. XX. §. 23. §. 260.
- Sichtwechsel**, wenn er zahlbar sey. Th. II. Tit. VIII. §. 849. fqq. wie die Verfallzeit zu berechnen sey. ibid. §. 970. fqq. was der Bezogene dabey zu beobachten habe. ibid. §. 1001. fqq. übrigens f. ibid. §. 1051.
- Siegel**, was die Posten bey dessen Verletzung zu beobachten haben. Th. II. Tit. XV. §. 173. fqq. was dessen Verletzung an der deponirten Sache wirke. Th. I. Tit. XIV. §. 27. fqq. wie dessen Eröffnung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1363. fqq. §. 1370. fqq. öffentliches, wie dessen Misbrauch bestraft werde. Th. II. Tit. XV. §. 169. Tit. XX. §. 1387.
- Siegelung**, wann sie bey Erbschaften statt finde. Th. I. Tit. IX. §. 387. 460. fqq. Th. I. Tit. XII. §. 247. 251. wenn und wie sie in Ansehung des Vermögens der Pflegebefohlenen erfolgen müsse. Th. II. Tit. XVIII. §. 354. fqq.
- Silbercourant**, wird im Zweifel vermuthet. Th. I. Tit. V. §. 258.
- Simonie**, deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 326. fqq. vergl. Th. II. Tit. XI. §. 337.

*Simulatio*, f. Scheingeschäfte.

*Simultanea investitura*, f. Mitbelehnte.

*Simultaneum*, ist vorhanden, wenn zwey Gemeinen verschiedener Religionspartheyen zu einer Kirche berechtigt sind. Th. II. Tit. XI. §. 309. von der, welche am spätesten zum Mitgebrauche gelangt ist, wird vermuthet, daß sie ihn *precario* erlangt habe. *ibid.* §. 314. *fori competentia* bey dem Streit darüber. *ibid.* §. 313. übrigens f. *ibid.* 309 - 317. f. auch *Ge-läute*.

*Sklaven*, davon handelt Th. II. Tit. V. §. 196. fqq. Sklaverey soll in den Königlichen Landen nicht geduldet werden. *ibid.* §. 196. fq. Beschränkung der Rechte der Fremden über die mitgebrachten Sklaven. *ibid.* §. 198. fq.

*Sklaverey*, dazu kann sich Niemand durch Willenserklärungen verpflichten. Th. I. Tit. IV. §. 13.

*Societätsvertrag*. f. *Gesellschaftsvertrag*.

*Socius delicti*, wie er zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 71. fqq.

*Sodomiterey*, deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1069. fqq. Sodomiterey eines Ehegatten wird in Rücksicht auf die Rechte des andern dem Ehebruche gleich geachtet. Th. II. Tit. I. §. 672.

*Soldaten*, in wie fern sie Bürger werden können. Th. II. Tit. VIII. §. 15. von ihren Gutsunterthanigkeitspflichten. Th. II. Tit. VII. §. 534. fqq. übrigens f. *Militairpersonen*, *Unterofficiers*.

*Sontagschulen*, zu welcher Zeit sie gehalten werden sollen. Th. II. Tit. XII. §. 45.

*Spanndienste*, 1) überhaupt, wenn, wie sie zu leisten und was sonst dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VII. §. 323. fqq. §. 336. fqq. 366. 368. 404. fq. 2) bey Gemein-dearbeiten. *ibid.* §. 38. fqq.

*Specialvollmachten*; 1) wenn sie nöthig sind. Th. I. Tit. XIII. §. 98-109. 2) Form derselben. *ibid.* §. 110 bis 117.

*Species*. f. *Sachen*, besonders.

*Specificatio jurata*. f. *Privatverzeichniß*.

*Spes*, *res sperata*. f. *Hoffnung*.

*Spiele*; wie weit sie verboten sind. Th. II. Tit. XX. §. 1298. fqq. Strafe des falschen Spiels. *ibid.* §. 1399. fqq.

- Spielschulden**, erlaubte, können gültig bezahlt, aber nicht eingeklagt werden. Th. I. Tit. XI. §. 577. sq. was ausdrücklich zum Spiele geliehen worden, kann nicht eingeklagt werden. *ibid.* §. 581.
- Spion**; dessen Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 111. sqq.
- Spitzen**, gehören nicht zur Wäsche, sondern zum Putz. Th. I. Tit. II. §. 26.
- Sponsalia**. *s. Ehegelöbniße.*
- Sportel-excesse**; wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 373. sqq.
- Sportulfreyheit**, wird nicht mit cedirt. Th. I. Tit. XI. §. 404.
- Sprachunkundige**, sind den Analphabetis gleich zu achten. Th. I. Tit. V. §. 179. von ihren Testamenten. Th. I. Tit. XII. §. 125. sqq.
- Staat**. I.) von dessen Rechten und Pflichten überhaupt. Th. II. Tit. XIII. Seite 895. sqq. II.) *Allgemeine Grundsätze*. 1) von seinem Verhältnisse gegen die Bürger. a) überhaupt. Einl. §. 79. sqq. b) Einschränkungen des Privateigenthums durch den Staat. Th. I. Tit. VIII. §. 29-101. c) besonders dessen Recht, den Eigenthümer zum Verkaufe seiner Sache zu nöthigen. Tit. XI. §. 4. sqq. d) dessen Recht wegen Benutzung der Inseln. Tit. IX. §. 256. sqq. 2) von dem Verhältnisse des Landesherrn zum Staate. Einl. §. 78. III) *Rechte des Landesherrn*. 1) *Majestätsrechte*. Th. II. Tit. XIII. §. 5. sqq. Tit. XX. §. 229. sqq. a) *Gesetzgebung*. Th. II. Tit. XIII. §. 6. 7. Einl. §. 10. sqq. b) *oberste Gerichtsbarkeit*. Th. II. Tit. III. §. 8. *vergl.* Tit. XVII. Seite 1003. sqq. c) *Begnadigungsrecht*. Th. II. Tit. XIII. §. 9. 11. d) *das Recht, Ehre, Würden und Privilegien zu ertheilen*. *ibid.* §. 7. e) *oberstes Polizeyrecht*. A. zur innerlichen Sicherheit. *ibid.* §. 13. hiezu gehört besonders die Aufsicht über die im Staate befindlichen Gesellschaften. a) über die *Kirchengesellschaften*. 2) sein Verhältniß gegen dieselben überhaupt. Th. II. Tit. XI. §. 27. sqq. §. 443. sqq. besonders in Ansehung der Form und Feyer des Gottesdienstes. *ibid.* §. 32. sqq. §. 47. sqq. wegen der Kirchengebräuche. *ibid.* §. 112. wegen der Kirchenzucht. *ibid.* §. 52. sqq. §. 125. sqq. (wegen Bestrafung der katholischen Geistlichen. *ibid.* §. 125. sqq.) wegen Anlegung neuer Parochien und Verände-



rungen in schon errichteten. *ibid.* §. 238. *sqq.* wegen des Parochialzwanges. *ibid.* §. 111. *sq.* seine Einwilligung ist nöthig, wenn ein protestantischer Geistlicher eine katholische, oder ein katholischer eine protestantische Religionshandlung verrichten soll. *ibid.* §. 431. sein Verhältniß gegen die Kirchengesellschaften wegen des Kirchenvermögens. *ibid.* §. 161. *sqq.* §. 169. 195. *sq.* wegen Bestimmung der Stolgebühen. *ibid.* §. 425. wegen des Einflusses auswärtiger Geistlichen. *ibid.* §. 117-119. 135. *sqq.* §. 253. *sqq.* 443. *sq.* wegen der Synoden. *ibid.* §. 141. *sq.* *f)* Rechte des Staats gegen die geistlichen Gesellschaften. *aa)* überhaupt, über ihr Vermögen. *ibid.* §. 948. *sqq.* §. 950. 961. dessen Concurrenz bey Veränderung der Grundverfassung derselben. *ibid.* §. 959. — bey der Wahl des Vorstehers eines Capitels. *ibid.* §. 982. §. 1009-1014. *bb)* besonders gegen die Klöster. *ibid.* §. 1068. *sq.* §. 1160. *sqq.* *cc)* gegen die geistlichen Ritter. *ibid.* §. 1213. *dd)* gegen die protestantischen Stifter, Klöster und Ritterorden, *ibid.* §. 1220. *sqq.* *b)* über die Corporationen und Gemeinen. Th. II. Tit. VI. Seite 299. *sq.* *a)* überhaupt. *ibid.* §. 2. *sqq.* *f)* besonders bey den Beschlüssen und Rechten derselben. *ibid.* §. 26. 30. 34. 44. 47. *sqq.* §. 66. 77. 111. 162 *sq.* §. 172. *sq.* §. 180. *sq.* §. 186. *sq.* §. 189. *sqq.* *c)* über die Stadtgemeinen. *a)* überhaupt; in Ansehung ihrer Statuten. Th. II. Tit. VIII. §. 116. in Ansehung des Cämmereyvermögens. *ibid.* §. 149. *sqq.* in Ansehung des Bürgervermögens. *ibid.* §. 163. *f)* besonders in Ansehung der Mediatstädte. *ib.* §. 170. 173. *sq.* B. Zu Beförderung des Wohlstandes und der Ordnung. Th. II. Tit. XIII. §. 3. *a)* Münzrecht. Th. II. Tit. XIII. §. 12. *b)* Gebrauch der Landstraßen. Tit. XV. Abschn. I. Seite 909. *sqq.* und Abschn. III. Seite 920. *sqq.* *c)* Gebrauch der Gewässer und ihrer Ufer. *ibid.* Abschn. II. Seite 914. *sqq.* *d)* Bestimmung der Preise, des Maasses und Gewichts. Th. II. Tit. XIII. §. 12. *e)* Aufsicht über die Nahrungsgewerbe; in Ansehung der Fabriken. Th. II. Tit. VIII. §. 410. *sq.* in Ansehung des Handels. *ibid.* §. 476. 481. 105. in Ansehung der Zünfte und Handwerker. *ibid.* §. 182-184. §. 205-209. 211. Tit. VII. §. 2. in Ansehung des Ackerbaues. Th. II. Tit. VII. §. 8-11. in Ansehung des Brauwesens, der Gastwirthschaft

ten u. f. w. Th. II. Tit. VIII. §. 425. f) *Aufsicht über das Erziehungs- und Studienwesen.* 1) bey Erziehungsanstalten. Th. II. Tit. XII. §. 3. sq. 2) bey Universitäten und Schulen. *ibid.* §. 2. 59. sq. g) *Sorge für die Gesundheit und Erhaltung des Lebens;* besonders bey Anlegung neuer Apotheken, Th. II. Tit. VIII. §. 462. sq. übrigens s. Th. II. Tit. XX. Abschn. XI. S. 1275. sqq. h) *Armenversorgung.* Th. II. Tit. XIX. §. 1-8. i) *Obervormundschaftsrecht.* Th. II. Tit. XVIII. §. 1-5. f) *Sorge für die äußerliche Ruhe und Sicherheit.* Th. II. Tit. XIII. §. 5. besonders wegen Beutemachen und Kaperey. Th. I. Tit. IX. Abschn. V. Seite 208. sqq. g) *Recht auf die Einkünfte des Staats.* Th. II. Tit. XIII. §. 15. Th. II. Tit. XX. Abschn. VII. Seite 1209. sqq. a) *Besteuerungsrecht.* Th. II. Tit. XIV. §. 2. sqq. Th. II. Tit. XX. §. 244. sqq. dahin gehören auch die Dienste des Bauerstandes. Th. II. Tit. VII. §. 13. b) *Beysp.* Tit. XV. §. 13. *Recht auf Domainen.* Th. II. Tit. XIV. §. 11. sqq. c) *Regalien.* Th. II. Tit. XIV. §. 24. sqq. Tit. XV. XVI. XVII. f. *Regalien.* h) *Bestellung der Staatsbeamten.* Th. II. Tit. X. §. 1-3. i) *oberstes Strafrecht.* Th. II. Tit. XX. §. 7. 2) *Privatrechte des Landesherrn und seiner Familie.* Th. II. Tit. XIII. §. 17. 18. Th. II. Tit. XX. Abschn. V. Seite. 1203. sqq. IV) *Verbrechen gegen den Staat.* davon handelt Th. II. Tit. XX. Abschnitt II - VIII. Seite 1187. sqq.

*Staatsdiener* s. *Officianten.*

*Staatsminister* müssen darauf halten, daß die in ihrem Departement erlassenen Verordnungen in den Fällen, wo solches erforderlich ist, der Gesetzcommission vorgelegt werden. Einl. §. 13. Briefe an sie dürfen nicht unfrankirt angenommen werden. Th. II. Tit. XV. §. 167.

*Staatsverbrechen;* davon handelt Th. II. Tit. XX. Abschnitt II VII. S. 1187. sqq. ist die freywillige Handlung eines Unterthans, wodurch der Staat oder dessen Oberhaupt unmittelbar beleidigt werden. *ibid.* §. 91. *Arten derselben;* 1) *Hochverrath.* *ibid.* §. 92. sqq. f. *Hochverrath.* 2) *Landesverrätherey.* *ibid.* §. 100. sqq. f. *Landesverrätherey.* 3) *Verhinderte Publication der Gesetze.* *ibid.* §. 150. 4) *Erregung von Misvergnügen gegen die Regierung.* *ibid.* §. 151. sqq.

5) unerlaubte Selbsthülfe. *ibid.* §. 157. *sqq.* 6) Erbrechung der Gefängnisse. *ibid.* §. 160. *b. sqq.* 7) Widerstand gegen die Obrigkeit. *ibid.* 166. 8) Aufruhr. *ibid.* §. 167. *sqq.* 9) Verbrechen der beleidigten Majestät. *ibid.* §. 196. *sqq.* 10) Beleidigungen der Religionsgesellschaften. Abschn. VI. S. 1206. *sqq.* 11) Anmassungen und Beeinträchtigungen der vorbehaltenen Rechte des Staats. Abschn. VII. Seite 1209. *sqq.* a) Eingriffe und Beeinträchtigungen des Besteuerungsrechts *ibid.* §. 244. *sqq.* b) Münzverbrechen. *ibid.* §. 252. *sqq.* c) Stempelcontraventionen. *ibid.* §. 270. *sqq.* d) Accise- und Zollverbrechen. *ib.* §. 277. *sqq.* e) Jagdcontraventionen. *ibid.* §. 315. *sqq.*  
**Stadt.** Städte sind hauptsächlich zum Aufenthalt solcher Einwohner des Staats bestimmt, welche sich mit der Verarbeitung oder Verfeinerung der Naturerzeugnisse und mit dem Handel beschäftigen. Th. II. Tit. VIII. §. 86. von ihren Rechten handelt *ibid.* §. 86. *sqq.* übrigens s. *Bannmeile. Marktrechte. Gemeinen, Stadtgemeinen. Statuten. Cämmerey. Magistrat. Bürgervermögen. Mediatstädte, Flecken. Unterbediente.*

**Stadtmagistrat** s. *Magistrat.*

**Stadtrecht** wird nur vom Oberhaupte des Staats ertheilt. Th. II. Tit. VIII. §. 87. es erstreckt sich in der Regel nicht auf die Vorstädte. *ibid.* §. 88. s. auch *Stadt.*

**Stadtsecretär** s. *Secretär.*

**Staffetten** dürfen nicht gepfändet werden. Th. I. Tit. XIV. §. 418.

**Stand.** Personen, welchen vermöge ihrer Geburth, Bestimmung oder Hauptbeschäftigung gleiche Rechte in der bürgerlichen Gesellschaft beygelegt sind, machen zusammen Einen Stand des Staats aus. Th. I. Tit. I. §. 6. *Rechte des Standes* beziehen sich entweder auf das Verhältniß der Standesgenossen gegen den Staat und dessen übrige Glieder, oder auf das Verhältniß der Standesgenossen gegen einander. Th. I. Tit. I. §. 7-9. sie werden von den Standesgenossen entweder einzeln oder von allen als gemeinschaftliche Gesellschaftsrechte ausgeübt. *ibid.* §. 7. 8. sie gehören nicht unter einem Innbegriff von Sachen und Rechten. Th. I. Tit. II. §. 40.

*Standeserhöhung* erteilt der Landesherr. Th. II. Tit. IX. §. 10. fq. — des Mannes, aber nicht der Frau oder Wittwen kommt den Kindern zu statten. *ibid.* §. 11. 12. auswärtige dürfen ohne Erlaubnifs des Landesherrn nicht gesucht, auch soll von ihnen, wenn sie ungefucht erteilt werden, ohne diese Erlaubnifs kein Gebrauch gemacht werden. *ibid.* §. 13. Strafe solcher Anmaßungen. Th. II. Tit. XX. §. 1396. 1397.

*Statuen* s. *Denkmähler.*

*Statutaria portio conjugis*; davon s. Th. II. Tit. I. §. 495. fqq. *vergl.* *ibid.* §. 621. fqq. deren Schmälerung wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 497. weshalb sie statt finde. *ibid.* §. 499.

*Statuten*; I.) *allgemeine Grundsätze.* Statuten und Provinzialverordnungen erhalten nur durch landesherrliche Bestätigung gesetzliche Kraft. Einl. §. 2. wie bey Auslegung der Statuten zu verfahren sey. *ibid.* §. 56. die in ihnen vorgeschriebene Form erstreckt sich nur auf *Actus et personas forenses.* *ibid.* §. 37. sie sind aus den allgemeinen Gesetzen zu suppliren. *ibid.* §. 57. was wegen Aufhebung derselben zu bemerken sey. *ibid.* §. 65. 66. sie geschieht nicht durch neuere allgemeine Gesetze. *ibid.* §. 65. II.) *Von den Statuten der Stadtgemeinen.* s. Th. II. Tit. VIII. §. 115. fqq. nach ihnen werden auch die der Gerichtsbarkeit des Magistrats unterworfenen Vorstädte beurtheilt. *ibid.* §. 89.

*Stellen, unterthänige*; in wie fern Unterthanen zu deren Uebernahme von der Herrschaft gezwungen werden können. Th. II. Tit. VII. §. 181. §. 507. fqq. Rechte der Unterthanen daran. *ibid.* §. 246. fqq. 298. fqq. Exmission daraus. *ibid.* §. 287. fqq.

*Stempelcontraventionen*; deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 270. fqq.

*Stempelpapier*; dessen Vernachlässigung macht das Testament nicht ungültig. Th. I. Tit. XII. §. 159.

*Stempel- und Wappenschneider.* Ihre Pflicht zu Verhütung der Verfälschung öffentlicher Papiere. Th. II. Tit. XX. §. 268. fq.

*Sterbecassen* dürfen ohne Genehmigung des Landesherrn nicht errichtet werden. Th. I. Tit. XI. §. 651.

- wie deren eigenmächtige Errichtung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 250. sq.
- Sterbejahr** eines Canonici, was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI. §. 1150-1158.
- Sterbequartal** des Pfarrers; wie es zu berechnen, und was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. XI. §. 833. sqq. s. auch *Gnadenjahr*.
- Steuermann** und Schiffer dürfen sich nicht zu gleicher Zeit vom Schiffe entfernen. Th. II. Tit. VIII. §. 1490. von dessen Heuer. *ibid.* §. 1539. sqq. von seiner Concurrenz bey der Seemannschaft. *ib.* §. 1464. dessen Pflicht in Ansehung des Takelwerks. *ibid.* §. 1598.
- Stiefältern** dürfen ihre Stiefkinder nicht heirathen. Th. II. Tit. I. §. 6. Verführung ihrer Stiefkinder, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1033. sqq.
- Stiefväter**; in wie fern sie Vormünder werden können. Th. II. Tit. XVIII. §. 139.
- Stiefverbindungen** bestehen im Sinne des Gesetzes nur zwischen dem einen Ehegatten und den aus einer sonstigen Ehe erzeugten Kindern des andern. Th. I. Tit. I. §. 44.
- Stifter**, 1) *katholische*; davon handelt Th. II. Tit. XI. Abchn. XIII-XVI. S. 852. sqq. s. *Domstifter*, *Collegiatstifter*, *Klostergesellschaften*, *Ritterorden*, *geistliche Gesellschaften*, *Canonici*. 2) *protestantische*; davon handelt Th. II. Tit. XI. Abchn. XX. S. 875. sqq. sie haben die Rechte der geistlichen Gesellschaften. *ibid.* §. 1218. wie sie als Corporationen zu beurtheilen sind. *ibid.* §. 1219. Rechte des Landesherrn gegen sie. *ibid.* §. 1220. sq. Rechte der einzelnen Mitglieder. *ibid.* §. 1222. sqq. von Anwartschaften. *ibid.* §. 1227. sqq.
- Stiftungen der Corporationen**, Concurrenz des Staats bey deren Veränderung. Th. II. Tit. VI. §. 73. sqq. §. 189. sqq. *milde Stiftungen*; davon handelt Th. II. Tit. XIX. S. 1163. sqq. deren Recht auf erblose Verlassenschaften derer, die von ihnen verpflegt worden. *ibid.* §. 50. sqq. Tit. XVI. §. 22. Testamente, welche dergleichen enthalten, müssen bey dem Landesjustizcollegio der Provinz abschriftlich eingereicht werden. Th. I. Tit. XII. §. 239.
- Stilets**; deren Tragung ist verboten. Th. II. Tit. XX. §. 746.

**Stillschweigen** wird nur alsdann für Einwilligung geachtet, wenn der schweigende sich erklären konnte und vermöge der Gesetze dazu verbunden war. Th. I. Tit. IV. §. 61. Beyspiel *ibid.* §. 62. *stillschweigende Willenserklärung*; wann sie vorhanden sey und was sie wirke. Th. I. Tit. IV. §. 58. *sqq.*

**Stimmen**; wie viel zum Beschlusse einer Corporation gehören, Th. II. Tit. VI. §. 55. 116. wie sie bey Bürgergemeinen gezählt werden. Th. II. Tit. VII. §. 22-24. *f. auch Stimmenmehrheit.*

**Stimmenmehrheit**, 1) *überhaupt*; dadurch kann kein Theilnehmer eines gemeinschaftlichen Eigenthums in seinem Rechte beeinträchtigt werden. Th. I. Tit. XVII. §. 11. doch muß er, wenn dadurch etwas über die Substanz oder die Benutzung und Verwaltung der Sache beschloffen worden, aus der Gemeinschaft scheiden, wenn er nicht nachgeben will. *ibid.* §. 12-14. Ausnahme *f. §. 15. sqq.* die Stimmenmehrheit entscheidet bey den Anstalten zur Erhaltung der Sachen, und wenn die Theilhaber darin einig sind, dafs eine Veränderung vorgenommen werden müsse und sie nur über die Art derselben streiten. *ibid.* §. 19. 20. imgleichen in den Fällen des §. 38-43. *ibid.* in wie fern die Stimmenmehrheit sich nach der Anzahl der Personen oder der Gröfse des Antheils richten müsse. *ibid.* §. 21. 22. was bey Gleichheit der Stimmen geschehen müsse. *ibid.* §. 23. 24. 2) *bey Societäten*; wie die Stimmen zu zählen sind. Th. I. Tit. XVII. §. 209. die Stimmenmehrheit verpflichtet kein Mitglied zur Zurücklassung seines Antheils am Gewinn. *ibid.* §. 264. 3) *bey Corporationen*; welche Angelegenheiten dadurch bestimmt werden. Th. II. Tit. VI. §. 62. §. 88. 89. 93. 95. 97. 115. *sq.* 140. 157. *sq.*

**Stimmenfassung** *f. Votiren.*

**Stolgebühren**; davon handelt *überhaupt* Th. II. Tit. XI. §. 423. *sqq.* können nie vorausgefordert, noch deshalb die Amtshandlung, wofür sie zu entrichten sind, verschoben werden. *ibid.* §. 424. wem sie bey Trauungen gebühren. *ibid.* §. 435. *sqq.* wem bey Taufen. *ibid.* §. 446. *sqq.* wem bey Begräbnissen. *ibid.* §. 453-462. 466 *vergl.* 465. 468. wem während der Vakanz. *ibid.* §. 835. *sqq.*

*Stollenhieb bey Bergwerken* ist das Recht des Stollners, die in den Gränzen des Stollen brechenden Erze und Mineralien zu gewinnen und in seinem Nutzen zu verwenden. Th. II. Tit. XVI. §. 405. übrigens s. §. 406. fqq.

*Stollner bey Bergwerken*; deren Rechte und Pflichten s. Th. II. Tit. XVI. §. 221. fqq. §. 383. fqq. *ibid.* §. 423. fqq.

*Strafen*; davon handelt Th. II. Tit. XX. Seite 1175. fqq. I) *Allgemeine Grundsätze.* *ibid.* §. 7. fqq. in wie fern Fremde nach hiesigen Strafgesetzen beurtheilt werden. *ibid.* §. 12. fqq. Strafen, welche nach der That bestimmt werden, finden nur, wenn sie gelinde sind, als die ältern, Anwendung. Einl. §. 22, wie weit die Erben dafür haften. Th. I. Tit. IX. §. 363 - 366. in wie fern wegen Strafen Pfändungen von Privatpersonen statt finden. Th. I. Tit. XIV. §. 417. s. auch *Gesetze, Strafgesetze, Geldstrafen.* II.) *von deren Arten, Natur und Bestimmungen,* handelt Th. II. Tit. XX. §. 11. fqq. §. 85. sq. 1) *ordentliche,* ist die im Gesetze bestimmte Strafe. *ibid.* §. 31. sie trifft nur den, welcher das Verbrechen vorsetzlich unternommen hat. *ibid.* ihre Grade werden nach §. 23 - 25. bestimmt. *ibid.* §. 30. sie findet nicht statt, wenn das Verbrechen nicht vollbracht worden. *ibid.* §. 39. 2) *ausserordentliche,* tritt ein, wenn Umstände vorhanden sind, weswegen die ordentliche Strafe nicht statt haben kann. *ibid.* §. 32. sq. sie kann nicht bis zum Tode oder zur Ehrlosigkeit ausgedehnt werden. *ibid.* §. 34. 3) *willkührliche,* wird erkannt, wenn das Gesetz die Bestimmung der Strafe dem Richter anheim stellt, und sie kann nicht über sechs Wochen Gefängnis, oder funfzig Reichsthaler Geldbusse ausgedehnt werden. *ibid.* §. 35. 4) *Leibesstrafen.* s. *Leibesstrafen.* 5) *Geldstrafen.* s. *Geldstrafen.* 6) *Polizeystrafen.* s. *Polizeystrafen.* III.) *Von der Verwandlung der Strafen,* besonders der Leibes- in Geldstrafen, wann und wie sie geschehen könne, und wem sie, wenn es Geldstrafe ist, gebühre. *ibid.* §. 85. sq. Tit. XVII. §. 120. fqq. IV.) *von deren Verschärfung.* s. *Verschärfung der Strafe.* V.) *von deren Milderung.* s. *Milderung der Strafe.* VI.) *von deren Collosion.* Th. II. Tit. XX. §. 54. fqq. 1) zwischen mehreren Geldstrafen. *ibid.* §. 54. 2) zwischen Geld- Lei-

bes - Ehren - oder Lebensstrafen. *ibid.* §. 55. 3) zwischen Ehren - Leibes- und Geldstrafen. *ibid.* §. 56. 4) zwischen mehreren Leibesstrafen. *ibid.* §. 57. VII.) *Ann.* Da das Criminalrecht an einem Orte, nemlich Th. II. Tit. XX. beysammen steht, überdiess die Strafen bey den Verbrechen aufgesucht werden müssen, so hat man hier nur diejenigen aufgeführt, welche außer dem gedachten Titel im Gesetzbuche vorkommen. *Strafe* eigenmächtiger Anmaßung oder Antretung eines *Amts.* Th. II. Tit. X. §. 76 - 83. — des verbotenen *Affecurirens.* Th. II. Tit. VIII. §. 1940. 1956. 1963. 1974. — der ohne Erlaubniß *Auswandernden.* Th. II. Tit. XVII. §. 139. 140. — der *Betrüger,* welche unrichtige Schuldscheine cediren oder ausklagen. Th. I. Tit. XI. §. 740. 741. — verbotener *Bodmerey.* Th. II. Tit. VIII. §. 2375. *sq.* §. 2389. *Conventionalstrafen.* f *Conventionalstrafen.* Strafe der *Defraudationen* eines Privatzoles. Th. II. Tit. XV. §. 120. *sqq.* — der *Postdefraudationen.* Th. II. Tit. XV. §. 199. Tit. XX. §. 314. — des zu *Postdefraudationen* gemisbrauchten öffentlichen Siegels. Th. II. Tit. XV. §. 169. — der falschen *Diffession* der Handschrift. Th. I. Tit. XI. §. 744. *sqq.* — übertretener *Ehegesetze.* Th. II. Tit. I. §. 1020. *sqq.* — der *Unterthanen,* welche sich ohne herrschaftliche Erlaubniß verheirathen. Th. II. Tit. VII. §. 168. *sq.* — des unrechtmäßigen Rücktritts von *Ehegelöbnißsen.* Th. II. Tit. I. §. 119. — des Eingriffs in die *Fischereygerechtigkeit.* Th. I. Tit. IX. §. 190. — der *Gastwirthes,* welche die *Polizeygesetze* verletzen. Th. II. Tit. VIII. §. 442. *sq.* — des *Gesinde,* wegen seiner Vergehungen gegen die *Herrschaften.* Th. II. Tit. V. §. 80. *sq.* — des *Gesinde,* welches sich an mehrere vermiethet. §. 31. — der *Gesindemäkler.* *ibid.* §. 17. 20. — der *Herrschaft,* welche dem *Gesinde* falsche Zeugnisse giebt. *ibid.* §. 176. — derer, welche fremde *Gutsunterthanen* der *Gutsherrschaft* entziehen, oder ohne *Kundschaft* in *Dienste* nehmen. Th. II. Tit. VII. §. 156 - 158. — der unrichtigen Angabe des Werths zum *Behufe* der *Haverey.* Th. II. Tit. VIII. §. 1893. — derer, welche etwas an auswärtige *Kirchen* ohne Erlaubniß des *Landesherrn* verabsolgen. Th. II. Tit. XI. §. 195. *sq.* — der *Kirchenvorsteher,* welche unbe-



stätigte Schenkungen und Vermächtnisse annehmen. Th. II. Tit. XI. §. 214. sq. Strafe der *Klöster und Klösterverwalter*, welche verbotene Brautschätze und Schenkungen annehmen. Th. II. Tit. XI. §. 1195. sqq. — der *Kaufleute*, wegen Bankeruts. Th. II. Tit. VIII. §. 609. sq. wegen Meineides. *ibid.* §. 608. wenn sie bey Verpfändungen betrügen. Th. I. Tit. XX. §. 388. sq. wenn sie eine gezahlte Post ausklagen. Th. II. Tit. VIII. §. 611. sqq. — der ausnahmlenden *Mahlpflichtigen*. Th. I. Tit. XXIII. §. 47. sqq. — des untüchtigen *Mahlens*. *ibid.* §. 41. sqq. — der *Mäkler*. Th. II. Tit. VIII. §. 1349. sqq. — wegen zu jung aufgenommenener *Mönche und Nonnen*. Th. II. Tit. XI. §. 1164. 1165. — der *Meister*, die einem andern die Gefellen abwendig machen. Th. II. Tit. VIII. §. 368. sq. — *feyernder Handwerksgefallen*. *ibid.* §. 359. sqq. — der *Meister*, welche dieses Feyern gestatten. *ibid.* §. 362. — der *Wirthe*, welche es begünstigen. *ibid.* §. 363. sq. — der *Veruntreuung eines Handwerksmeisters*. *ibid.* §. 273. sqq. — des eigenmächtig substituierenden *Officianten*. Th. I. Tit. XIII. §. 44. — der *Excesse bey Pfändungen*. Th. I. Tit. XIV. §. 459. sqq. — des *Pjarrers*, der beym Aufgebot und bey der Trauung seine Pflicht vernachlässigt. Th. II. Tit. I. §. 149. 155-157. — überschrittener *taxae stolae*. Th. II. Tit. XI. §. 426. — des *Richters*, wenn er bey dem Aufgebot verlorener Sachen seine Pflicht nicht beobachtet hat. Th. I. Tit. IX. §. 54. wenn er ein Testament verliert. Th. I. Tit. XII. §. 604. wenn er seine Pflicht, für die Bestellung eines Vormundes zu sorgen, vernachlässigt. Th. II. Tit. XVIII. §. 107. sq. oder untüchtige *Vormünder* bestellt. *ibid.* §. 170. — des *Schiffers*, eines ungeschickten. Th. II. Tit. VIII. §. 1455. eines unbehutsamen oder eigennützigten. *ibid.* §. 1474. 1484. 1515. 1520. sq. wegen nicht gehörig geführten *Tagebuchs*. *ibid.* §. 1512. wegen eines schon von einem andern gemietheten *Schiffmannes*. *ibid.* §. 1541. — des *Schiffsvolks*, welches sich doppelt vermiiethet. *ibid.* §. 1540. welches mit der *Heuer* entläuft. *ibid.* §. 1542. des untüchtigen. *ibid.* §. 1544. des unachtsamen. *ibid.* §. 1594. des aus tretenden. *ibid.* §. 1546. sq. — derer, welche von *Schiffsleuten* *Schiffsgeräthschaften* kaufen. *ib.* §. 1403.

- Strafe der Studenten.* Th. II. Tit. XII. §. 87. fqq. — dessen, der Jemanden an der Errichtung, Uebergabe, oder dem Widerruf eines *Testaments* hindert. Th. I. Tit. XII. §. 605-607. — derer, die *Testamente* erzwingen, durch Betrug bewirken oder verheimlichen. *ibid.* §. 608-610. — wegen auswärtiger gesetzwidriger *Träuungen.* Th. II. Tit. I. §. 170. — vernachlässigter Pflicht, einen *Vormund* zu bestellen, oder dessen Bestellung zu veranlassen. Th. II. Tit. XVIII. §. 97. fqq. §. 105. fqq. — derer, welche ihre Untüchtigkeit zu der übernommenen *Vormundschaft* verschwiegen haben. *ibid.* §. 167. fqq. — der *Vormünder*, welche Gelder ihrer *Pflegbefohlnen* nutzen. *ibid.* §. 486. — einer *Wittwe*, welche Schwangerschaft und *Niederkunft* verheimlicht. Th. II. Tit. II. §. 39. f. auch *Vergehungen.*
- Strafgefälle*, bey *Zolldefraudationen*; wem sie zukommen. Th. II. Tit. XV. §. 128.
- Strafgelder*; welche keine besondere Bestimmung haben, sind zur *Verpflegung* der *Armen* gewidmet. Th. II. Tit. XIX. §. 18. f. auch *Geldstrafe.*
- Strafrecht*, der *Corporationen*; in wie fern es ihnen zukomme und wie es auszuüben sey. Th. II. Tit. VI. §. 45. fqq. der *Zünfte*; Th. II. Tit. VIII. §. 204. fqq.
- Strandrecht*, begiebt sich der Staat zum Besten der zur *See* *Verunglückten.* Th. II. Tit. XV. §. 81. Ausnahme. *ibid.* §. 87. übrigens f. §. 81-87.
- Strandung*, vorsetzliche, begründet in der Regel die *grosse Haverey.* Th. II. Tit. VIII. §. 1820. Ausnahme. f. §. 1821.
- Strafsen, Land- und Heerstrassen*, werden *Wege* genannt, die von einer *Gränze* des Landes zu einer andern, oder von einer *Stadt*, von einem *Post- oder Zollamte*, entweder zu einem andern, oder zu *Meeren* und *Hauptströmen* führen. Th. II. Tit. XV. §. 1. davon handelt der ganze Erste Abschn. des Fünfzehnten Titels des *Zweyten Buchs.* Seite 909. fqq. sie sind im *Eigenthume* des Staats. *ibid.* §. 2. fqq. jedoch gestattet er zum *Reisen* und *Fortbringen* der *Sachen* den *freyen Gebrauch* derselben. *ibid.* §. 7. er muß für die *Unterhaltung* der *Sicherheit* und *bequemlichkeit* derselben sorgen. *ibid.* §. 11. *Anlegung* neuer und *Unterhaltung* der schon vorhandenen *Wege.* *ibid.* §. 13. fqq. §. 16. deren *Verengung*

- und Verunreinigung ist verboten. Th. I. Tit. VIII. §. 78. f. auch *Chausseenbau, Ausweichen.*
- Strafsenjungen*, Bestrafung ihres Unfugs. Th. II. Tit. XX. §. 183.
- Strafsenraub*, ist ein solcher Raub, der auf öffentlichen zum gemeinen Gebrauche bestimmten Fahr- und Fußwegen, imgleichen auf öffentlichen Plätzen, Strafsen und Gassen verübt worden. Th. II. Tit. XX. §. 1197. wie derselbe zu bestrafen sey. *ibid.* §. 1197-1202.
- Streitige Sache*. f. *Sache, Streitige Sache.*
- Ströme*, f. *Flüsse.*
- Studenten*, deren Anfnahme und Prüfung. Th. II. Tit. XII. §. 74. fqq. deren Rechte. *ibid.* §. 97. fq. deren Schulden. *ibid.* §. 99. fqq. deren Bestrafung. *ibid.* §. 82. fq. §. 84. fqq. besonders der Dueller der nicht adlichen Studenten. Th. II. Tit. XX. §. 689. fq. deren Relegation. Th. II. Tit. XII. §. 89. fqq.
- Studiren*, dazu können die Kinder von den Aeltern nicht gezwungen, noch die Aeltern, welche die Kinder nicht studiren lassen wollen, zu den Kosten desselben genöthigt werden. Th. II. Tit. II. §. 115. welche junge Leute davon abzuhalten sind. Th. II. Tit. XII. §. 62. fqq. §. 77. fqq. welche dazu aufzumuntern. *ibid.* §. 63. Pflicht des vormundschaftlichen Gerichts dabey. Th. II. Tit. XVIII. §. 334. in wie fern die Gutsherrschaft es den Kindern der Unterthanen erlauben müsse. Th. II. Tit. VII. §. 176.
- Stumme* haben, in so fern ihnen Vormünder bestellt worden, die Rechte der Blödsinnigen. Th. I. Tit. V. §. 25. in wie fern sie Verträge schliessen können. *ibid.* §. 24. von ihren letztwilligen Verfügungen Th. I. Tit. XII. §. 26. 123.
- Stuprator*; 1) muß die Geschwächte entschädigen und das Kind versorgen. Th. II. Tit. I. §. 1027. welche Kosten er außerdem noch tragen müsse. *ibid.* §. 1028 - 1030. 2) zu der einer unbescholtenen ledigen Weibsperson zu leistenden Entschädigung gehört, daß er sie heyrathen müsse, wenn der Beyschlaf unter dem Versprechen der Ehe geschehen. *ibid.* §. 1047. fqq. und zwar zur linken Hand, wenn Ungleichheit des Standes die vollgültige Ehe hindert. *ibid.* §. 1055. fqq. was Rechtens sey, wenn andere Ehehindernisse entgegen stehen. *ibid.* §. 1064. fqq.

3) in welchen Fällen er blos zur Ausflattung gehalten sey. *ibid.* §. 1069-1076. Bestimmungen wegen dieser Ausflattung. *ibid.* §. 1077. *sqq.* 4) Fälle, wo die Entschädigung wegfällt. *ibid.* §. 1089. *sqq.* 5) Gesetzliche Vermuthungen; a) wenn der Bey-schlaf geläugnet wird. *ibid.* §. 1104. *sqq.* b) wenn die Zeit desselben geläugnet wird. *ibid.* §. 1120. *sq.* c) bey dem Lügen des Eheversprechens. *ibid.* §. 1122. d) wenn die Verführung von Seiten der Geschwächten behauptet wird. *ibid.* §. 1123. *sqq.* 6) Folgen, wenn der angeklagte Schwängerer sich entfernt hat. *ibid.* §. 1129. *sqq.* 7) seine Pflichten zur Verhütung des Kindermordes. Th. II. Tit. XX. §. 888. *sqq.* §. 914. *sqq.* 8) seine Bestrafung, wenn er letztern verabsäumt, oder an das Verbrechen der Geschwächten Theil genommen hat. *ibid.* §. 973. *sqq.* 9) seine Pflichten und Rechte als Vater. Th. II. Tit. II. §. 612. *sqq.* f. auch *Bey-schlaf, unehelicher; Nothzucht.*

**Subdiaconatsweihe** gehört zum Sitz und Stimme in katholischen Capiteln. Th. II. Tit. XI. §. 1084.

**Subhastation, I.) überhaupt;** was dabey zu beobachten sey. Th. I. Tit. XI. §. 22. *sqq.* 340. *sqq.* in wie fern wegen Verabsäumung der Formlichkeiten dabey der Verkauf widerrufen werden könne. *ibid.* §. 347. *sqq.* welches diese Formlichkeiten sind. *ibid.* §. 348. *sqq.* II.) *besonders* Subhastation der Grundstücke gehört vor den *judicem rei sitae.* Th. II. Tit. XVII. §. 56. sie ist zur Veräußerung der Bürger- und Cämmerer-Grundstücke nothwendig. Th. II. Tit. VIII. §. 165. von der Subhastation der Pupillen-Sachen. Th. II. Tit. XVIII. §. 568. *sqq.* §. 585. *sqq.* was dabey in Ansehung des Vorkaufsrechts zu bemerken sey. Th. I. Tit. XX. §. 615. *sqq.* f. auch *Auction. Veräußerung der verpfändeten Sachen.* III.) *Subhastatio necessaria;* in wie fern dabey das Netherrecht verloren gehe. Th. II. Tit. IV. §. 247. was bey der nothwendigen Subhastation unterthäniger Grundstücke zu beobachten sey. Th. II. Tit. VII. §. 264. *sq.* IV.) *Subhastatio voluntaria* zur Verpachtung der Pupillen-Grundstücke. Th. II. Tit. XVIII. §. 535. *sq.*

**Sublocation.** In der Regel sind Pächter und Miether dazu nicht berechtigt. Th. I. Tit. XXI. §. 309. 313. Einschränkungen dieses Satzes siehe §. 314. *sqq.* übrigen s. *ibid.* §. 309-323.

*Subordination.* Vergehungen dawider; wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 352. fqq.

*Substanz der Sache;* darunter gehören alle Theile und Eigenschaften einer Sache, ohne welche sie nicht das seyn kann, was sie vorstellen soll, oder wozu sie bestimmt ist. Th. I. Tit. II. §. 4. Unbewegliche Sachen, welche mit einer andern unbeweglichen Sache durch die Natur verbunden sind, machen mit ihr nur eine Substanz aus. *ibid.* §. 43. Veränderung der Substanz ist vorhanden, wenn durch die Aenderung oder Verwechselung einzelner Theile die Sache entweder vernichtet oder die Hauptbestimmung derselben geändert ist. *ibid.* §. 5.

*Substitution;* dazu ist der Faktor nicht berechtigt. Th. II. Tit. VIII. §. 520. Ausnahme. §. 521. Substitution der Pfarrer; was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XI. §. 506. fqq. vergleiche §. 515. fqq. — bey Vollmachten, was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XIII. §. 38. fqq. deren Widerruf. *ibid.* §. 181. fqq. in wie fern sie durch den Tod des Mandatarii alterirt werde. *ibid.* §. 193. f. eigenmächtige Substitutionen in Amtsfachen sind unerlaubt. *ibid.* §. 41. fqq. *Substitutio testamentaria;* davon handelt Th. I. Tit. XII. §. 50-60. §. 458. fqq. 1) *gemeine* ist vorhanden, wenn der Testator festsetzt, wie es gehalten werden solle, wenn der erst eingesetzte Erbe oder Legatarius den ihm zugedachten Vortheil nicht annehmen kann oder will. *ibid.* §. 51. ist nur einer von beyden Fällen ausgedrückt, so wird doch der andere mit verstanden. *ibid.* §. 52. nur die *gemeine* Substitution wird im Zweifel vermuthet. *ibid.* §. 59. sie kann nicht als eine Pupillarsubstitution, diese aber wohl als *gemeine* gelten. *ibid.* §. 60. von *Substitutis substituto.* *ibid.* §. 56. 57. f. auch *Pupillarsubstitution.* 2) *fideicommissaria* ist vorhanden, wenn dem zuerst eingesetzten Erben oder Legatario die Pflicht auferlegt worden ist, die Erbschaft oder das Vermächtniß einem andern zu überliefern. *ibid.* §. 53. sie gilt nur zum Besten des ersten und zweiten Substituten. *ibid.* §. 55. Ausnahme *ibid.* unter ihr wird allemal die *gemeine*, aber nicht umgekehrt verstanden. *ibid.* §. 58. übrigens s. §. 466-477.

*Succession* s. *Erbfolge*.

*Successor*; in wie fern er die Unredlichkeit des Antecessoris vertreten müsse. Th. I. Tit. VII. §. 40. fqq. in wie fern er die von seinem Vorfahr angefangene Verjährung fortsetzen könne. Th. I. Tit. IX. §. 613. fqq.

*Superficiarius* hat nur ein Recht auf die über, nicht aber auf die unter der Erde gefundenen Schätze. Th. I. Tit. IX. §. 98.

*Superficies*; Rechte darauf. Th. I. Tit. XXII. §. 243. fqq.

*Superintendent, Inspector, Erzpriester*, ist ein von den Consistorien unter Genehmigung des Staats gewählter und bestellter untergeordneter Aufseher einzelner Diöcesen und Kreise. Th. II. Tit. XI. §. 150 - 151. von seinem Amte überhaupt. *ibid.* §. 152 - 155. besonders bey der Vacanz des Pfarrers. *ibid.* §. 395. bey dessen Einweisung. *ibid.* §. 405. fq. wenn der Pfarrer zu verreisen genöthigt ist. *ibid.* §. 414. fqq. oder in seinem Amt vertreten werden soll. *ibid.* §. 508. fq. seine Concurrenz bey Verwaltung des Kirchenvermögens. *ibid.* §. 631. fqq. 696. fqq. und bey vorfallenden Kirchenbauen. *ibid.* §. 700. fqq.

*Superinventariestücke*; wer bey Pachtungen den Verlust derselben trage. Th. I. Tit. XXI. §. 472. fqq. was in Ansehung derselben bey der Rückgewähr nach geendigter Pacht Rechtens sey. *ibid.* §. 606. fqq.

*Suppositio partus*; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1436. fqq.

*Suspensa* s. *Aufstellen und Aufhängen*.

*Suspension* vom Pfarramt; wenn sie statt finde, und was dabey dem Pfarrer frey stehe. Th. II. Tit. XI. §. 532. fqq.

*Syndicus einer Gemeinde*; von dessen Bestellung. Th. II. Tit. VI. §. 148. fqq. §. 159. fqq. von dessen Rechten und Pflichten und Verhältnissen gegen die Gemeinde. *ibid.* §. 151. fqq. übriges s. *Officianten der Gemeinden und Corporationen*. — eines *Domcapitels*, wird vom Domcapitel ohne Zuziehung des Bischofs bestellt. Th. II. Tit. XI. §. 1029.

*Synoden*; Concurrenz des Staats dabey. Th. II. Tit. XI. §. 141. fq.

T.

*Tag*, wird von Mitternacht bis zu Mitternacht gerechnet. Th. I. Tit. III. §. 45. Th. II. Tit. VIII. §. 2173. in so fern etwas an einem gewissen Tage geleistet werden soll, kommt dem Verpflichteten dazu der ganze Tag zu statten. Th. I. Tit. III. §. 47. Ausnahme §. 48. hängt die Erwerbung eines Rechts oder die Erlaubniss davon Gebrauch zu machen, von dem Eintritte eines gewissen Tages ab; so ist das Recht oder die Erlaubniss es auszuüben, erworben, so bald der Tag angefangen ist. ib. §. 46. ein Beyspiel ist die Erlangung der Großjährigkeit. Th. I. Tit. V. §. 18. wenn die Fähigkeit oder Unfähigkeit, sich zu verpflichten aus der gerichtlichen Verfügung auch der Zeit nach entsteht, so wird der Tag von der Mittagsstunde an gerechnet. Th. I. Tit. V. §. 15 und 17. Ausnahme davon s. ibid. §. 16.

*Tagebuch des Maklers*, was dahin eingetragen werden müsse. Th. II. Tit. VIII. 1361. sqq. wie und zu welcher Zeit es geschehen müsse. ibid. §. 1360. 1363. Pflichten des Maklers in Ansehung desselben. idid. §. 1359. 1364. 1365. Beweis dadurch. ib. §. 1366. sqq. vergl. §. 2391. übrigens siehe §. 1359-1378. — *des Schiffers*, Nothwendigkeit es zu führen. ibid. §. 1506. was dahin einzutragen sey. ibid. §. 1507. sqq. wie es zu führen, und was dabey sonst zu beobachten sey. ibid. §. 1510. sqq.

*Tagelöhner, gedungene*, von ihrem Verhältnisse gegen den Dingenden. Th. I. Tit. XI. §. 895. sqq. übrigens s. *Handarbeiter*. — *auf dem Lande*, müssen der Herrschaft für das gesetzmäßige Tagelohn arbeiten. Th. II. Tit. VII. §. 182. in wie fern einem andern angefessenen Wirthe. ibid. §. 183. sq.

*Tante*, zu deren Heirath mit dem Neffen ist Dispensation erforderlich, wenn sie älter ist, als er. Th. II. Tit. I. §. 8.

*Taube*, haben, in so fern ihnen Vormünder bestellt worden, die Rechte der Blödsinnigen. Th. I. Tit. V. §. 25. von ihren Verträgen. ibid. §. 24. von ihren letztwilligen Verfügungen. Th. I. Tit. XII. §. 26. 123.

- Tauben**, von dem Rechte, sie zu halten. Th. I. Tit. IX. §. 111-113.
- Taubstumme**, müssen ihre schriftlichen Verträge gerichtlich aufnehmen lassen. Th. I. Tit. V. §. 171. genießen in Rücksicht auf die Verjährung gleiche Rechte mit den Minderjährigen. Th. I. Tit. IX. §. 540. 595. wann ihnen ein Vormund und wenn ein bloßer Beystand zu bestellen sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 15-17. von der Aufsicht über sie und ihre Verpflegung. *ibid.* §. 346. von ihrer Wiederherstellung. *ibid.* §. 818. fqq.
- Taufe**, Pfarrzwang dabey. Th. II. Tit. XI. §. 446. fqq. Eintragung ins Kirchenbuch. *ibid.* §. 485. fqq. doppelte; deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1435. f. auch *Nothtaufe*.
- Tausch**, ist ein Vertrag, wodurch ein Contrahent gegen den andern zur Abtretung des Eigenthums einer Sache, gegen Ueberlassung einer andern sich verpflichtet. Th. I. Tit. XI. §. 363. dabey ist jeder Contrahent resp. als Käufer und Verkäufer zu betrachten. *ibid.* §. 364. übrigens f. den ganzen *Zweyten Abschn. des Eilften Titels im Ersten Theile*. S. 318.
- Taxatoren**, *Schadentaxatoren*, dürfen nicht assureiren oder Bodmerey geben. Th. II. Tit. VIII. §. 1939. 2364.
- Taxe**, wie sie wegen Verletzung über die Hälfte geschehen müsse. Th. I. Tit. XI. §. 61-64. wenn die Subhastation ohne sie erfolgt ist, so ist sie ungültig. *ibid.* §. 348. *Taxe* des Schadens, wie sie bey Pfändungen geschehen müsse. Th. I. Tit. XIV. §. 434. fqq. wie die *Taxe* des Werths eines Erbzinsguts geschehen müsse. Th. I. Tit. XVIII. §. 728. 729. *Taxe* für Handwerksarbeiten. Th. II. Tit. VIII. §. 199 bis 201. gerichtliche *Taxe* der Lehnsperntinenzien; wann und wozu sie erforderlich sey. Th. I. Tit. XVIII. §. 535. fqq. deren Ueberfchreitung beym Verkauf der Lebensmittel, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1293. f. auch *Abschätzung*.
- Teiche**; von deren in Standsetzung durch den Nießbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren in Standsetzung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. deren Vergiftung, wie sie zu bestrafen sey. Th. II.



Tit. XX. §. 1508. Fischeiche kann jeder Eigenthümer nach Vorschrift der Polizeygesetze auf seinem eigenthümlichen Grunde anlegen. Th. I. Tit. IX. §. 184. darauf kann er die Fischerey nach eigenem Gutbefinden ausüben. *ibid.* §. 185. 176. fqq. was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 178. fqq. 192.

Termin. *f. Tag, Zeit.*

Terminalzahlung. *f. Abschlagszahlung.*

Testament, heist jede einseitige Willenserklärung, wodurch Jemand zum Erben einer Verlassenschaft berufen wird. Th. I. Tit. XII. §. 3. Es unterscheidet sich vom Codicill dem *Wesen* nach, das es über die ganze Erbschaft, oder doch über *partem quotam* derselben disponirt, dagegen das Codicill nur *partem quantam*, oder einzelne Stücke des Nachlasses zum Gegenstände hat. *ibid.* §. 3. 5. 45. In der *Form* ist kein Unterschied, die wenigen Fälle ausgenommen, in welchen auch außsergerichtliche Codicille errichtet werden können. *ibid.* §. 161-174. von den Testamenten und Codicillen handelt Th. I. Tit. XII. Abschn. I. Seite 427. fqq. I.) *Begriffe und Grundsätze.* *ibid.* §. 3-8. II.) *Von der Fähigkeit zu testiren.* 1) überhaupt. *ibid.* §. 19-35. 2) bey Lehnen. Th. I. Tit. XVIII. §. 261. fqq. 3) der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 267. fqq. 4) der *Canonicorum*. Th. II. Tit. XI. §. 1148. 5) der geistlichen Ritter. *ibid.* §. 1214-1217. 6) der Klostergeistlichen. *ibid.* §. 1182. fqq. §. 1199. fqq. *f. auch Codicill, Legat.* III.) *von der Fähigkeit etwas aus einem Testamente zu erhalten.* 1) überhaupt. Th. I. Tit. XII. §. 36-43. 2) besonders in Ansehung der Mönche und Ordensleute. Th. II. Tit. XI. §. 1199. fqq. der Hausfrau. Th. II. Tit. I. §. 905-909. übrigens *f. Schulen, Kirchen, geistliche Gesellschaften, Corporatione pia causa.* IV.) *was dadurch verordnet werden könne.* Th. I. Tit. XII. §. 44. fqq. *vergl. Th. II. Tit. I. §. 513.* besonders 1) von Substitutionen. Th. I. Tit. XII. §. 50-60. §. 458. fqq. Th. II. Tit. II. Abschn. VII. Seite 207. fqq. siehe *Substitutio, Testamentaria, Pupillarsubstitution.* 2) von Bedingung, Zweck und andere Nebenbestimmungen. Th. I. Tit. XII. §. 61. fqq. 3) Verfügungen über Lehne. Th. I. Tit. XVIII. §. 262. fqq. §. 280. fqq. V.) *Form der Testamente.* Th. I. Tit. XII. §.

66. fqq. es muß in der Regel vom Testator selbst den Gerichten übergeben, oder zum gerichtlichen Protokolle erklärt werden. *ibid.* §. 66. f. auch *Form.*

VI.) *Publication der Testamente.* *ibid.* §. 208. fqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 839. f. *Publication.* VII.) *Wirkungen der Testamente.* Th. I. Tit. XII. §. 242. fqq. A. in Ansehung der Erbeseinfetzung. 1) Besitz der Erbschaft. *ibid.* §. 242 - 253. 2) Ausschließung der gesetzlichen Erben. *ibid.* §. 254 bis 260. 3) Rechte mehrerer eingesetzter Erben. *ibid.* §. 261-276. 4) Folgen der Entfagung sämtlicher Testamentserben. *ibid.* §. 277-280. 5) Rechte des Zuwachses. §. 281-287. B. in Ansehung der Vermächtnisse. *ibid.* §. 288. fqq. f. *Legat.* C. in Ansehung der Substitutionen. *ibid.* §. 458. fqq. f. *Substitutio.* D. in Ansehung der bedingten Dispositionen. *ibid.* §. 478. fqq. f. *Bedingung.* VIII.) *Auslegungsregeln.* *ibid.* §. 519-556. die Auslegung geschieht im zweifelhaften Falle so, wie das Testament nach den Vorschriften der Gesetze am besten bestehen kann. *ibid.* §. 519. IX.) *Von Testamentsexecutoren.* *ibid.* §. 557-562. X.) *Von Aufhebung und Widerrufung der Testamente.* *ibid.* §. 563. fqq. 1) durch Facta des Erblassers. a) Widerruf. *ibid.* §. 564. 587. fqq. b) Zurücknahme. *ibid.* §. 565. fqq. c) Errichtung eines neuen Testaments. *ibid.* §. 572. fqq. d) Wegstreichen, Auslöschchen u. s. w. *ibid.* §. 596. fqq. 2) durch Facta des Erben. a) wegen des dem Erblasser verursachten Lebensverlusts. *ibid.* §. 599. sq. b) wenn jemand den Testator an Errichtung eines Testaments oder an dessen Uebergabe, oder an dessen Widerruf hindert, oder ein Testament verheimlicht. *ibid.* §. 605. fqq. c) wenn er es durch Gewalt oder Betrug bewirkt hat. *ibid.* §. 609. sq. 3) durch Zufälle, welche diese Folge haben. a) wegen nachgebohrner Kinder. *ibid.* §. 601. b) durch Untergang oder Verlust des Testaments. *ibid.* §. 602. fqq. XI.) *Verstärkung derselben durch Anerkennniß.* *ibid.* §. 611-613. f. *Anerkennniß.* XII.) *Wechselseitige Testamente.* *ibid.* §. 614-616. *vergl.* Th. II. Tit. I. §. 481. fqq. sie finden nur unter Eheleuten statt. Th. I. Tit. XII. §. 614. XIII.) *Arten der Testamente.* A. gemeine: 1) gewöhnliche. Th. I. Tit. XII. §. 66-92. §. 100. fqq. a) gerichtlich übergebene. *ibid.* §. 100. fqq. b) münd-

lich aufgenommene. *ibid.* §. 104. *sqq.* 2) vor Dorfgerichten. *ibid.* §. 93. *sqq.* 3) vor kleinen Magisträten. *ibid.* §. 99. 4) der an der Hand gelähmten und Ohnhändigen. *ibid.* §. 113. *sq.* 5) der Blinden. *ibid.* 6) der Schreibensunkundigen. *ibid.* §. 115. *sqq.* 7) der Tauben und Stummen. *ibid.* §. 123. 8) der Sprachunkundigen. *ibid.* §. 125. *sqq.* 9) wechselseitige. *ibid.* §. 614 - 616. *vergl.* Th. II. Tit. I. §. 481. *sqq.* 10) von den Testamenten der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 267. *sqq.* B. Privilegirte. Th. I. Tit. XII. §. 175 - 207. 240. 241. 249 bis 253. 1) Disposition unter Aeltern und Kinder. Th. II. Tit. II. §. 378. *sqq.* §. 431. *sqq.* 2) die dem Landesherrn übergeben worden. Th. I. Tit. XII. §. 175. *sq.* 3) militairische. *ibid.* §. 177. *sqq.* §. 240. *sq.* a) in gegenwärtiger Kriegsgefahr. *ibid.* §. 185. *sq.* §. 192. b) auſſer derselben. *ibid.* §. 177. *sq.* §. 188. *sqq.* §. 193. *sqq.* f. auch Th. II. Tit. XX. §. 466. 4) Civiltestamente nach Art der militairischen. a) in Kriegsgefahr. Th. I. Tit. XII §. 198. *sqq.* b) bey entstehenden Krankheiten. *ibid.* c) auf Schiffen. *ibid.* §. 205. *sqq.*

*Testamentserbe. f. Erbe.*

*Testimonium academicum f. academische Zeugnisse.*

*Theilnehmer an gesetzwidrigen Handlungen;* unter ihnen entstehen weder Rechte noch Pflichten, auſſer, wo die Entschädigung im Gesetz ausdrücklich verordnet ist. Th. I. Tit. III. §. 36. 37. *an Verbrechen;* deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 64. *sqq.*

*Theilung einer gemeinschaftlichen Sache;* wenn sie gefordert werden könne, und wie sie geschehen müsse. Th. I. Tit. XVII. §. 75. *sqq.* ihre Wirkungen. *ibid.* §. 105 - 114. *des Lehns;* Th. I. Tit. XVIII. §. 478. *sqq.*

*Thesaurus. f. Schatz.*

*Thiere;* in wie fern Menschen für sie haften müssen. Th. I. Tit. VI. §. 70. *sqq.* wer ein krankes verstossenes Thier in Pflege nimmt, wird dessen Eigenthümer. Th. I. Tit. IX. §. 18. *Vorsicht bey dem Aufbewahren und Gebrauch der Thiere.* Th. II. Tit. XX. §. 749. *sqq.* Diebstal an Thieren auf der Weide. *ibid.* §. 1243. *Thiere, welche zur Jagd gehören.* Th. II. Tit. XVI. §. 31. *sqq.* Th. I. Tit. IX. §. 171 bis 174. *f. Jagd.*

- Thierfang** ist frey, so weit nicht Polizeygesetze, Eigenthums- oder Jagdrecht entgegen stehen. Th. I. Tit. IX. §. 107. 111. 113. 115-117. 127. fqq. welche Thiere ein Gegenstand des freyen Thierfanges sind. *ibid.* §. 107-114. 117. f. auch *Wild, Jagd.*
- Thüre** kann auf des Nachbars Grund ohne dessen Einwilligung nicht geöffnet werden. Th. I. Tit. VIII. §. 148. f. auch *Ladenthüre, Keller.*
- Tischzeug**; Recht des überlebenden Ehegatten daran. Th. II. Tit. I. §. 628. 630. 640.
- Titel überhaupt**; so heist der gesetzliche Grund, vermöge dessen eine Handlung oder Begebenheit die Kraft hat, das Rechte dadurch erworben werden können. Th. I. Tit. II. §. 132. Titel eines Rechts auf fremde Sachen ist das persönliche Recht, aus welchem durch die hinzukommende Erwerbungsart ein Recht auf die Sache entsteht. *ibid.* §. 133. 134. **Besitztitel**; in wie fern er angegeben werden müsse. Th. I. Tit. VII. §. 180. fqq. Tit. XV. §. 33. fqq. **Titel des Eigenthums** ist der gesetzliche Grund, vermöge dessen eine gewisse äussere Handlung die Kraft hat, das Eigenthum dadurch erworben werden kann. Th. I. Tit. IX. §. 2. wie er begründet werde. Tit. X. §. 2. zur Verjährung durch Besitz wird *titulus domini translativus* erfordert. Th. I. Tit. IX. §. 591. Nothwendigkeit, den Titel des Eigenthums in das Hypothekenbuch einzutragen. Th. I. Tit. X. §. 6. fqq. wenn jemand ein Grundstück als Beneficial-Erbe annimmt, so muss diese Eigenschaft mit vermerkt werden. Th. I. Tit. IX. §. 448. **Titel des Pfandrechts.** Th. I. Tit. XX. §. 2. fqq.
- Tochterkirche**, so heist die Nebenkirche, welche aufer der Haupt- und ursprünglichen Pfarrkirche zur Bequemlichkeit der daselbst wohnhaften Eingepfarrten errichtet worden ist. Th. II. Tit. XI. §. 245. von ihrem Verhältnisse gegen die Mutterkirche. *ibid.* §. 244. fqq. von ihrer Concurrenz bey der Pfarrwahl. *ibid.* §. 333. 348. 366. fqq. von ihrer Mitwirkung bey Kirchenbau. *ibid.* §. 725. fqq. von ihrer Mitwirkung bey Pfarrgebäuden. *ibid.* §. 791. sq.
- Tod, I.) überhaupt**; wenn über erworbene Sachen und Rechte eines Menschen, als eines Verstorbenen verfügt werden soll, so muss er entweder für todt

erklärt, oder dessen Tod erwiesen seyn. Th. I. Tit. I. §. 34-37. wie der Tod zu beweisen sey. *ibid.* §. 35-36. Ist von einem Erb- oder einem andern Anfall die Rede, so wird vermuthet, daß ein Mensch, von dessen Leben oder Tode keine Nachricht zu erhalten ist, nur 70 Jahre alt geworden sey. *ibid.* §. 38. wenn der frühere Tod Eines von mehreren Verstorbenen nicht auszumitteln ist, wird angenommen, daß sie alle zugleich gestorben sind. *ibid.* §. 39. II.) *In wie fern Verträge durch den Tod aufgehoben werden.* Th. I. Tit. V. §. 415. fqq. besonders was der Tod eines Gesellschafters wirke. Th. I. Tit. XVII. §. 278. fqq. was der Tod eines Pächters, Miethers, Verpächters oder Vermiethers wirke. Th. I. Tit. XXI. §. 366. fqq.

*Todeserklärung der Abwesenden.* Th. II. Tit. XVIII. §. 821, 855. wer darauf antragen könne. *ibid.* §. 824. fqq. der Antrag kann nach Verlauf von zehn Jahren, binnen welchen keine Nachricht von dem Abwesenden eingegangen ist, geschehen. *ibid.* §. 823. Ausnahme *ibid.* §. 830-832. wie dieser Zeitraum zu berechnen sey; *ibid.* §. 828. fqq. Wirkungen der Todeserklärung. *ibid.* §. 834. fqq. besonders in wie fern sie die Zeit des Todes in Rücksicht der Erbanfälle bestimme. Th. II. Tit. II. §. 452. fqq. von den Kosten der Todeserklärung. Th. II. Tit. XVIII. §. 846. was Rechtens sey, wenn der Verschollene zurückkehrt. *ibid.* §. 847. fqq. — *des Ehegatten*; wann darauf angetragen werden könne, und was sie wirke. Th. II. Tit. I. §. 692. fqq. 665. fqq.

*Todesfälle* müssen auch vom Exemtis dem Pfarrer des Orts angezeigt werden. Th. II. Tit. XI. §. 469. fqq. Pflicht des Pfarrers dabey. *ibid.* §. 472. fqq. 492. fqq. welche Personen Behufs der Bevormundung zur Anzeige derselben verpflichtet sind. Th. II. Tit. XVIII. §. 93. fqq.

*Todesgefahr*; Rettung daraus ist Bürgerpflicht. Th. II. Tit. XX. §. 782. fqq. 785. fqq. wie die Vernachlässigung derselben zu bestrafen sey. *ibid.* s. auch *Scheintode.*

*Todesurtheile* müssen dem Oberhaupte des Staats zur Bestätigung vorgelegt werden. Th. II. Tit. XIII. §. 8.

- Todtschlag, I.)** *blofser, ohne vorher überlegten Voratz zu tödten, doch mit klarer Abficht, den Getödteten feindfelig zu beschädigen.* Th. II. Tit. XX. §. 806. fqq. 966. fqq. 1056. fqq. *veranlafster Todtschlag durch Vertheurung der Lebensmittel.* *ibid.* §. 1502. fq. *im Tumulte.* *ibid.* §. 170. fqq. *beym Raube.* *ibid.* §. 1191. *bey Brandftiftungen.* *ibid.* §. 1516. *Vermuthungen beym Todtschlage.* *ibid.* §. 809. 812. fqq. *in wie fern Irrthum in der Perfön des Getödteten ein Milderungs- oder Verschärfungs-Grund fey.* *ibid.* §. 807. 808. *vom Todtschlage bey der Nothwehr.* *ibid.* §. 820. *vom Todtschlage bey der Züchtigung.* *ibid.* §. 821. fqq. *vom Todtschlage durch Wachen oder andere Staatsbeamte.* *ibid.* §. 825. **II.)** *Mord, 1) unternommener.* Th. II. Tit. XX. §. 828. 837. fqq. 871. fq. *2) vollzogener, a) simpler.* *ibid.* §. 826. fq. *Milderungsgründe.* *ibid.* §. 831 bis 834. 838. a. fqq. *Verschärfungsgründe.* *ib.* §. 829. *b) verabredeter.* *ibid.* §. 839. fqq. *vergl.* §. 170. fqq. *c) befohlner.* *ibid.* §. 849. fqq. *d) Banditenmord.* *ib.* §. 854. *e) Mordraub.* *ibid.* §. 855. und 1193. fqq. *f. Latrocinium.* *f) Vergiftung.* *ibid.* §. 856. fqq. *g) Parricidium.* *ibid.* §. 873. fqq. *h) Mord der Beamten des Staats.* *ibid.* §. 877. b. 313. *i) Mord der Herrschaften vom Gefinde, der Obrigkeit von den Unterthanen, der Vorgesetzten von den Untergebenen.* *ibid.* §. 877. a. *k) Mord neugebohrner Kinder.* §. 887. fqq. *besonders 965. fqq. f. Kindermord. l) Tödtung mit gemeiner Gefahr.* *ibid.* §. 1503. 1512. fqq. §. 1574. **III.)** *Von Tödtung der Mifgeburthen.* Th. II. Tit. XX. §. 718. fq.
- Todtschläger;** *deffen Pflicht, die Hinterlassenen des Getödteten zu entschädigen.* Th. I. Tit. VI. §. 98. fqq.
- Töchter** *gehen nicht anders, als bey erlangter Grosjährigkeit durch Heirath oder ausdrückliche Entlassung aus der väterlichen Gewalt.* Th. II. Tit. II. §. 228. fqq. *von ihrer Ausstattung.* *ibid.* §. 233. fqq. *uneheliche werden von den ehelichen bey der Succession in der Niftel ausgeschlossen.* Th. II. Tit. I. §. 511.
- Tonsur;** *die erste musz der Canonicus haben.* Th. II. Tit. XI. §. 1083.

- Traditio* s. *Uebergabe*.
- Translocation* der Pfarrer, wann sie statt habe. Th. II. Tit. XI. §. 531. fqq.
- Traffant*; von dessen Rechten und Pflichten. Th. II. Tit. VIII. §. 947. fqq.
- Trauer* der Wittwer und Wittwen. Th. II. Tit. I. §. 436. 437. f. auch *Familie*. *Kirchentrauer*.
- Trauung*; was dabey überhaupt Rechtens sey. Th. II. Tit. I. §. 167. fqq. Privatpersonen können durch Bevollmächtigte dabey nicht vertreten werden. *ibid.* §. 167. vor welchem Pfarrer sie geschehen müsse, und was dieser dabey zu beobachten habe. Th. II. Tit. XI. §. 435. fqq. *vergl.* §. 266. Eintragung derselben ins Kirchenbuch. *ibid.* §. 483. sq. Strafe eines Pfarrers, welcher der ihm bekannten Eehindernisse ungeachtet die Trauung vollzieht. Th. II. Tit. XX. §. 503. die Trauung muß bey Verwandlung einer Ehe zur linken Hand in eine vollgültige hinzukommen, wenn sie nicht schon bey Vollziehung jener geschehen ist. Th. II. Tit. I. §. 859. 860. 914.
- Trödelvertrag* ist vorhanden, wenn jemand seine Sache einem andern zum Verkaufe für einen bestimmten Preis übergiebt, mit der Bedingung, daß innerhalb eines festgesetzten Termins entweder die Sache zurückgegeben oder der bestimmte Preis geliefert werden solle. Th. I. Tit. XI. §. 511. Er findet nur bey beweglichen Sachen statt. *ibid.* §. 512. das Eigenthum der Sache geht auf den Empfänger mit Ablaufe des Termins so fort über. *ibid.* §. 513. in wie fern die vertrödelte Sache zur Concursmasse des Empfängers gehöre. *ibid.* §. 520. 521. übrigens s. den ganzen *Fünften Abschnitt des Eilften Titels des Ersten Theils*. Seite 337. sq.
- Trunkene* werden, so lange sie des Gebrauchs der Vernunft beraubt sind, den Wahnsinnigen gleich geachtet. Th. I. Tit. IV. §. 28. doch wird nicht vermuthet, daß der Beraufchte in einem so hohen Grade trunken gewesen sey. *ibid.* §. 30. in wie fern ihre Willenserklärungen ungültig sind. *ibid.* §. 91 bis 93.
- Trunkenheit*; in wie fern sie bey dem, welcher einen letzten Willen errichtet, angenommen werden könne. Th. I. Tit. XII. §. 23. 24. in wie fern deshalb

Ehescheidung statt finde. Th. II. Tit. I. §. 708. fqq. deren Einfluss auf die Moralität eines Verbrechens. Th. II. Tit. XX. §. 22.

**Tumult** s. *Aufuhr*.

**Tutela legitima** ist sehr eingeschränkt. Th. II. Tit. XVIII. §. 193. fqq. vergl. §. 200. fqq. *testamentaria & pactitia*; davon siehe *ibid.* §. 176. fqq. vergl. §. 200. fqq. übrigens s. *Vormund*.

U.

**Uebergabe**; in wie fern sie zur Erwerbung des Besitzes erforderlich sey. Th. I. Tit. VII. §. 58. sie ist zur mittelbaren Erwerbung des Eigenthums nothwendig. Th. I. Tit. X. §. 1. wenn dadurch das Eigenthum erlangt werde. *ibid.* §. 3. 4. *körperliche*. Th. I. Tit. VII. §. 61. deren Vorzug. *ibid.* §. 74. fqq. sie muss bey Constituirung des eigentlichen Pfandrechts in der Regel hinzukommen. Th. I. Tit. XX. §. 7. vergl. *ibid.* §. 299. *symbolische*; wie sie geschehe. Th. I. Tit. VII. §. 62. fqq. wann sie bey Verpfändungen statt habe. Th. I. Tit. XX. §. 271. fqq. 281. fqq. 300. fqq. 329. fqq. 367. fqq. 374. fqq. 380. fqq. *unter Abwesenden*, wann sie für vollzogen zu achten und was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 128. fqq. *durch Anweisung*. Th. I. Tit. VII. §. 66. fqq. *durch blofse Willensäußerung*. *ibid.* §. 70. fqq. *gerichtliche*; wann sie erforderlich sey. Th. I. Tit. X. §. 4. 5. *bey Kaufen*. Th. I. Tit. XI. §. 77. fqq. vergl. §. 216. fqq. *besonders beym Erbschafts Kauf*. *ibid.* §. 475. fqq. *bey Vermächtnissen*; wie sie geschehen müsse. Th. I. Tit. XII. §. 305. fqq. 330. fqq. *Kosten der Uebergabe* trägt der Eigenthümer. Th. I. Tit. VII. §. 220. auch der unredliche Besitzer. *ibid.* §. 243.

**Ueberlegungsfrist** bey Erbschaften, wie dieselbe zu bestimmen, und was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. IX. §. 383. fqq.

**Ueberschwemmung**, zeitwierige, durch Gewalt des Flusses verursachte, wirkt keine Veränderung des Eigenthums. Th. I. Tit. IX. §. 272. Remission am Pachtzinse deshalb. Th. I. Tit. XXI. §. 500. fqq. §. 523. veranlasste Ueberschwemmung, wie sie bestraft wird. Th. II. Tit. XX. §. 1571. fqq.

**Uebersetzungen** von Büchern; was in Ansehung derselben in Beziehung auf das Verlagsrecht Rech-



- tens sey. Th. I. Tit. XI. §. 1027. sq. f. auch *Dollmetscher, Verträge, gerichtliche.*
- Ufer* der öffentlichen Flüsse gehören in der Regel den Eigenthümern der unmittelbar daran stoffenden Grundstücke. Th. II. Tit. XV. §. 55. Rechte und Pflichten in Ansehung derselben. *ibid.* §. 56-62. f. auch *Meeresufer, Leinpfad. Alluvion.*
- Uferbesitzer*; dessen Recht bey einer Alluvion. Th. I. Tit. IX. §. 232. sqq.
- Ultima voluntas* f. *Wille, letzter.*
- Umschaffung* f. *Novatio.*
- Unbekannte*; von deren Curatoren. Th. II. Tit. XVIII. §. 1003. sq. *unbekannte Erben*; was zu beobachten sey. 1) wenn sie überhaupt unbekannt sind. Th. I. Tit. IX. §. 471. sqq. 2) wenn nur ihr Aufenthalt unbekannt ist. *ibid.* §. 465. sqq.
- Unbewegliche Sachen* f. *Sachen.*
- Undank*; in wie fern deshalb eine Schenkung widerrufen werden könne. Th. I. Tit. XI. §. 1151. sqq.
- Unehelich*, f. *Beyschlag, Kinder, uneheliche. Töchter.*
- Unfähigkeit*, f. *Fähigkeit.*
- Ungeborne*, deren Rechte. Th. I. Tit. I. §. 10. sqq. Pflichten gegen sie. *ibid.* §. 11. Th. II. Tit. XX. §. 733. sqq.
- Unglücksfall*, in wie fern Mandans ihn vertreten müsse, wenn er den Mandatarium bey Ausrichtung des Auftrages betroffen hat. Th. I. Tit. XIII. §. 80. 81. welche Unglücksfälle der Verpächter trage. Th. I. Tit. XXI. §. 455. sqq. 466. sqq. 514. Remission am Pachtzins deshalb. *ibid.* §. 478. sqq. §. 500. sqq. §. 512. sqq. §. 516. sqq. §. 531. sq. §. 533. sqq. f. auch *Zufall.*
- Unio prolium*, f. *Einkindschaft.*
- Universitas*, f. *Sachen, Inbegriff von Sachen.*
- Universitäten*, sind Veranstaltungen des Staats, welche den Unterricht der Jugend in nützlichen Kenntnissen und in den höhern Wissenschaften zur Absicht haben. Th. II. Tit. XII. §. 1. sie haben alle Rechte privilegirter Corporationen. *ibid.* §. 67. übrigens f. *Academie, Professoren, Studenten, Schulen, Universitäten und Erziehungsanstalten.*
- Unmöglichkeit*, der Erfüllung des Vertrages; Rechte dabey. Th. I. Tit. V. §. 360. sqq. der Erfüllung der

- Bedingung. Th. I. Tit. IV. §. 126. fqq. der Erfüllung des Zwecks. *ibid.* §. 155. Tit. V. §. 378. Unmöglichkeit der Dienste; Verfahren dabey, wenn sie behauptet wird. Th. II. Tit. VII. fqq. §. 444. fqq. Rechte der Gutsherrschaft dabey. *ibid.* §. 460. fqq.
- Unmündige*, sind die, welche das Vierzehnte Jahr noch nicht zurückgelegt haben. Th. I. Tit. I. §. 25. wie weit deren Willenserklärungen gelten. Th. I. Tit. IV. §. 21. 22. sie können in der Regel dadurch nur Vortheile erwerben, aber sich keine Verbindlichkeit zuziehen. *ibid.* wie weit ihre Verträge gelten. Th. I. Tit. V. §. 10. fqq. gegen sie kann die Verjährung durch Nichtgebrauch nicht angefangen werden. Th. I. Tit. IX. §. 535. der Fortlauf der Verjährung gegen sie aber wird nicht gehemmt. *ibid.* §. 536. die Verjährung durch Besitz aber kann gegen sie den Anfang nehmen. *ibid.* §. 593. Ausnahme. *ib.* §. 595. in wie fern ihnen gegen den Ablauf der Verjährung *restitutio in integrum* zu statten komme. *ibid.* §. 537. fqq. und §. 594. ihre Pflicht das *Depositum* zurückzuliefern. Th. I. Tit. XIV. §. 56. fqq.
- Unnatürliche Laster*, scheidengleich dem Ehebruche. Th. II. Tit. I. §. 672. Strafen. Th. II. Tit. XX. §. 1069. fqq.
- Unredlichkeit des Mandatarii*, ob sie dem Dritten auf den Grund der Vollmacht mit ihm redlich Handelnden schade. Th. I. Tit. XIII. §. 150-152. 200.
- Unterbediente der Stadt*, wer sie wähle. Th. II. Tit. VIII. §. 125.
- Untergebene*, in wie fern sie bey Ausrichtung des erhaltenen Befehls dem Beschädigten verantwortlich werden. Th. I. Tit. VI. §. 45. fqq.
- Untergerichte*, ihre Pflichten in Beziehung auf das Vormundschaftsrecht. Th. II. Tit. XVIII. §. 57. 90. fqq. 107. sq. §. 268. was sie bey Criminalprocessen zu beobachten haben. Th. II. Tit. XVII. §. 67. fqq. s. auch *Richter*, *Unterrichter*.
- Unterhalt*, s. *Alimente*.
- Unterirdische Erzeugnisse* gebühren, so weit sie nicht zu den Regalien gehören, dem Niesbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 39. vergl. §. 37. 38. 41.
- Unterlassung*, was Rechtens sey, wenn sich jemand durch Vertrag zu einer blossen Unterlassung verpflichtet hat. Th. I. Tit. XI. §. 890-893. freye Un-

terlassung dessen, was das Gesetz fordert, kann auch ein Verbrechen seyn. Th. II. Tit. XX. §. 8.

*Unterofficiers*, nach welchen Gesetzen sie beurtheilt werden. Th. II. Tit. X. §. 5. 7. sq. adliche werden den Officiers, unadliche den gemeinen Soldaten in ihren rechtlichen Verpflichtungen gleich geachtet. *ibid.* vergl. Th. I. Tit. XI. §. 697. von ihren Weibern und Kindern. Th. II. Tit. X. §. 43. sqq. f. auch *Militairpersonen*, *Officiers*, *Soldaten*.

*Unterspand*. f. *Pfandrecht*.

*Unterrichter*, können ohne Anfrage auf Retorsion nicht erkennen. Einl. §. 48. f. auch *Untergerichte*.

*Unterfügungsrecht*, f. *Recht*.

*Unterschiebung fremder Geburt*, f. *Suppositio partus*.

*Unterschrift*, dadurch erhalten Verträge erst ihre Gültigkeit und Vollendung. Th. I. Tit. V. §. 116. 118. verweigerte Unterschrift eines Vertrages, wenn die Punctation unterschrieben ist, kann der Richter ergänzen. *ibid.* §. 123. in wie fern jemand durch Execution dazu angehalten werden könne. *ibid.* §. 124. Unterschrift einer Rechnung vom Schuldner über gelieferte Waaren und Arbeiten vertritt die Stelle eines schriftlichen Contrakts. Th. I. Tit. V. §. 152.

*Unterstab*, Personen, welche dazu gehören, bedürfen keines Consensus zu ihren Darlehen. Th. I. Tit. XI. §. 698. Einschränkung, f. *ibid.* §. 699.

*Unterthänigkeit*, *Gutsunterthänigkeit*, von ihrer Entstehung. Th. II. Tit. VII. §. 93. sqq. 1) durch Geburt. *ibid.* §. 93. sqq. Einschr. *ibid.* §. 95. 2) durch Verheirathung. *ibid.* §. 96. 3) durch Vertrag, aber nur bey Bürgern und Bauern. *ibid.* §. 111. vergl. §. 107. 4) durch Uebernehmung einer unterthänigen Stelle von einem Bauer ohne Vorbehalt der persönlichen Freyheit. *ibid.* §. 106. 5) in wie fern die Ehefrau oder die Kinder eines sich in die Unterthänigkeit begebenden Menschen mit unterthänig werden. *ibid.* §. 97. sqq. 102. sqq. 6) welche Personen sich nicht in die Unterthänigkeit begeben können. *ibid.* §. 109. vergl. §. 105. von ihren rechtlichen Folgen; 1) in Ansehung der Person. Th. II. Tit. VII. Abschn. IV. S. 342. sqq. Leibeigenschaft findet nicht statt. *ibid.* §. 148. von den mit der Unterthänigkeit verknüpften Diensten. Abschn. VI. S. 363. sqq. übrigens f. *Heirath*. *Kinder der Unterthanen*. *Züchtigungs-*

recht der Herrschaften. Dienste. 2) wegen des Vermögens. Th. II. Tit. VII. Abschn. V. S. 354. fqq. Abschn. VI. S. 363. fqq. auf die Erwerbung und den Besitz desselben hat die Unterthänigkeit keinen Einfluß. *ibid.* §. 240. Rechte der Unterthanen auf ihre Grundstücke. a) wenn sie Eigenthümer sind. a) bey Verfügungen unter den Lebendigen. *ibid.* §. 247. fqq. ß) bey Verfügungen von Todeswegen. *ibid.* §. 267. fqq. b) wenn sie nicht Eigenthümer sind. *ibid.* §. 298. fqq. von den Zinsen und Abgaben als Folge der Unterthänigkeit. *ibid.* §. 472. fqq. Unterbrechung der Unterthänigkeit. *ibid.* §. 534. fqq. Befreyung davon. *ibid.* Abschn. VIII. S. 387. fqq. 1) durch Entlassung. *ibid.* §. 495. fqq. f. Loslassung. 2) durch militairischen Rang des Unterthänigen. *ibid.* §. 547. 3) wenn Gutsherrschaften sich der älternlosen oder verlassenen Kinder nicht annehmen. *ibid.* §. 127.

*Unterthanen. Gutsunterthanen.* Wer Unterthanen haben könne. Th. II. Tit. VII. §. 91. sq. Allgemeine Pflichten derselben. *ibid.* §. 133. fqq. Quellen der Rechte und Pflichten zwischen Herrschaften und Unterthanen. *ibid.* §. 136. fqq. von ihren persönlichen Verbindlichkeiten. *ibid.* §. 241. fqq. was sonst von ihnen zu bemerken ist; sie können ohne Entlassung der Grundherrschaft das Bürgerrecht nicht erlangen. Th. II. Tit. VIII. §. 15. der Pächter kann ihnen etwas neues weder einräumen noch auflegen. Th. I. Tit. XXI. §. 437. f. auch *Unterthänigkeit. Bauern.*

*Unverbrauchbare Sache* f. *Sachen.*

*Unwissenheit der Gesetze* dient nur alsdann zur Entschuldigung, wenn vorhin erlaubte Handlungen verboten worden, und der Uebertreter vor der vollbrachten That ohne Verletzung seiner übrigen Pflichten davon nicht unterrichtet seyn konnte. Einl. §. 16. 17. vergl. Th. II. Tit. XX. §. 10. fqq. sie entschuldigt bey einem irrig für gültig gehaltenen Besitztitel nicht. Th. I. Tit. VII. §. 12. 14. einer im *Hypothekenbuch* eingetragenen Forderung; damit kann sich niemand entschuldigen. Th. I. Tit. IV. §. 19.

*Unzucht* f. *Verführung zur Unzucht.*

*Urbarien* der Gutsunterthanen. f. *Dienstregister.*

*Urheber.* f. *Auctor.*

*Urkunde;* deren Annahme dient statt der *Acceptation.* Th. I. Tit. XVI. §. 389. *Ausstellung* einer neuen *Urkunde*

Urkunde begründet noch keine Novation. *ibid.* §. 452. neu aufgefunden; in wie fern sie einen Vergleich entkräfte. *ibid.* §. 420. sq. erbchaftliche; wem sie zufalle. Th. I. Tit. XVII. §. 124. sq. Strafe ihrer Verfälschung. Th. II. Tit. XX. §. 1380. sqq. Strafe ihrer Entwendung und Unterschlagung. *ibid.* §. 1398. f. auch *Instrument. Schuldchein.*

*Urteil*, welches gegen einen Mitverpflichteten ergangen ist, kann dem andern nicht schaden, aber ihm zu statten kommen. Th. I. Tit. V. §. 437. Rechte der Contrahenten aus einem noch nicht rechtskräftigen Urteil, wenn die Erfüllung des Vertrags verweigert worden. *ibid.* §. 404. sqq. f. auch *Criminalurteil.*

*Ufowechsel*; dessen Verfallzeit. Th. II. Tit. VIII. §. 851. sqq. was in Absicht der Präsentation zu beobachten sey. *ibid.* §. 969. sqq. was in Absicht der Annahme. *ibid.* §. 1001. sqq. was in Absicht der Proteste. *ibid.* §. 1051.

*Usufructuarius* ist zu Entlassung der Unterthanen nicht berechtigt. Th. II. Tit. VII. §. 496. f. *Nutzungsrecht.*

V.

*Vacante Erbschaften*; davon handelt Th. II. Tit. XVI. Abschn. II. S. 942. sqq. sie fallen dem Staate anheim. *ibid.* §. 16. sqq. er kann das Anrecht darauf Privatpersonen und Commünen verleihen. *ibid.* §. 20. sq. Theilnehmung mehrerer Privatberechtigten an einem erblosen Nachlasse. *ibid.* §. 28. 29. vom Aufgeböth erbloser Verlassenschaften. *ibid.* §. 24. Rechte und Pflichten des Fiscus in Ansehung ihrer. *ibid.* §. 25. sq. Rechte eines präcludirten Erben. *ibid.* §. 27.

*Vagabunden*; nach welchen Gesetzen sie zu beurtheilen sind. Einl. §. 29. 30. 35. 38. 39. Pflicht des Dorfschulzen in Ansehung derselben. Th. II. Tit. VII. §. 61. 65. sie sind aus dem Lande zu schaffen. Th. II. Tit. XIX. §. 4. sq. Tit. XX. §. 191. ihre Bestrafung. *ibid.* §. 192. sqq.

*Vagantes ecclesiae* müssen zu einer benachbarten Kirche geschlagen werden. Th. II. Tit. XI. §. 293. sqq. doch werden sie dadurch nicht beständig eingepfarrt. *ibid.* §. 299. wenn sie von der gewählten Kirche wieder abgehen können. *ibid.* §. 300. sqq. f. auch *Gastgemeinen.*

**Vakanz des Bisthums oder einer andern Prälatenstelle;** Rechte des Capitels während derselben. Th. II. Tit. XI. §. 974. sqq. §. 1041. sqq. — *der Pfarre;* wie während derselben der Gottesdienst zu versehen sey. *ibid.* §. 395. sqq.

**Valuta bey Cessionen** kann, so weit dabey kein Betrug obwaltet, willkürlich bestimmt werden. Th. I. Tit. XI. §. 390-392. *bey Darlehen.* *ibid.* §. 733. sqq. das Bekenntniß deren Empfangs, und worin sie bestanden, muß im Schuldschein ausgedrückt seyn. *ibid.* §. 730. n. 1. 2. *bey Wechfeln;* das Bekenntniß derselben ist nothwendig. Th. II. Tit. VIII. §. 765. wie es geschehen müsse. *ibid.* §. 766. sqq. wenn bey trocknen Wechfeln die Valuta baar seyn müsse. *ibid.* §. 1184. sq. in wie fern der Einwand der nicht erhaltenen Valuta im Wechselprozeße statt finde. *ib.* §. 1078. 1242. sqq.

**Variiren** s. *Correal-Verpflichtete.*

**Vasall** heist der nutzbare Eigenthümer des Lehns; vorzüglich der wirkliche Besitzer desselben. Th. I. Tit. XVIII. §. 14. von seiner Pflicht, das Lehn zu muthen und zu erneuern. *ibid.* §. 102-142. von seinem Verhältnisse gegen den Lehnsherrn. *ibid.* §. 143. 1) *Lehnstreue.* §. 19. 20. 144-165. f. *Lehnstreue. Felonie.* 2) *Bestrafung seiner Felonie.* *ibid.* §. 153. sqq. 3) von seinem Foro in Lehnsfachen. *ib.* §. 166. sqq. 4) von seiner Concurrenz bey Veräußerung des Obereigenthums. *ib.* §. 178. sqq. 5) von seiner eingeschränkten Disposition über die Substanz des Lehns. *ibid.* §. 187. sqq. besonders a) bey der Veräußerung. *ibid.* §. 187. sqq. 268. sqq. 302. sqq. 470. sqq. b) bey der Afterbelehnung. *ibid.* §. 210. sqq. c) bey der Verschuldung und Belastung des Lehns. *ibid.* §. 228. sqq. 268. sqq. §. 311. sqq. 470. d) bey letztwilligen Verfügungen über das Lehn. *ibid.* §. 262. vergleiche §. 200. 201. 6) wegen der vom Lehnsherrn begangenen Felonie. *ibid.* §. 164. 640. sqq. f. auch *Lehn, Lehnsbesitzer.*

**Vater, I.) ehelicher,** wer dafür zu achten sey. Th. II. Tit. II. §. 1. sqq. von dessen Rechten und Pflichten gegen Mutter und Kind. *ibid.* §. 65. sqq. besonders im Falle einer Ehescheidung. *ibid.* §. 92. sqq.

Th. II. Tit. XVIII. §. 34. bey Aufhebung der väterlichen Gewalt. Th. II. Tit. II. Abschn. IV. Seite 167. fqq. insonderheit wegen der Ausstattung: *ibid.* §. 232. fqq. er kann gegen die in seiner Gewalt befindlichen Kinder keine Verjährung anfangen. Th. I. Tit. IX. §. 325. von seinem Rechte, einen Vormund zu ernennen. Th. II. Tit. XVIII. §. 172. fqq. von ihm als Curator seiner Kinder. *ibid.* §. 984. fqq. von seinem Verhältnisse gegen den Curatoren der Kinder. *ibid.* §. 970-983. von der Nothwendigkeit seiner Einwilligung in die Ehe der Kinder. Th. II. Tit. I. §. 45-48. §. 57-59-74. 111. von seiner Einwilligung, wenn sich die Kinder als Gesinde vermieten. Th. II. Tit. V. §. 6-8. er theilt den Kindern den Adel mit. Th. II. Tit. IX. §. 2. fqq. §. 93. fqq. II.) *aus einer Ehe zur linken Hand*; seine väterliche Gewalt erstreckt sich nur auf die Person der Kinder, in Ansehung des Vermögens ist er einem Vormunde gleich zu achten. Th. II. Tit. II. §. 557-561. 566. bis 569. übrigens s. *Kinder*. III.) *unehelicher*; von dessen Rechten und Pflichten in Ansehung des Unterhalts und der Erziehung des unehelichen Kindes. Th. II. Tit. II. §. 612. fqq. IV.) *angenommener*; s. *Adoption*, *adoptirende Aeltern*. übrigens s. *Aeltern*, *Kinder*.

Väterliche Gewalt, von ihrer Entstehung. Th. II. Tit. II. Abschn. I. Seite 141. fqq. von ihren Wirkungen in Rücksicht der Person der Kinder. *ibid.* Abschn. II. Seite 148. fqq. Th. II. Tit. XX. §. 992. fqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 330. fqq. von ihrem Einflusse auf das Vermögen der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 124. fqq. und Abschn. III. Seite 159. fqq. Th. II. Tit. XX. §. 992-994. von der Pupillar-Substitution. Th. II. Tit. II. Abschn. VII. Seite 207. fqq. s. *Pupillar-Substitution*. von dem Rechte des Vaters einen Vormund zu ernennen. Th. II. Tit. XVIII. §. 173. fqq. die väterliche Gewalt haben auch Pflegebefohlene über ihre Kinder, in so fern es nicht auf Verwaltung des Vermögens ankommt: *ibid.* §. 306. Einfluß derselben auf die Gesetze, nach welchen Militärpersonen beurtheilt werden. Th. II. Tit. X. §. 11. von der Einschränkung der väterlichen Gewalt. Th. II. Tit. II. §. 266-269. Th. II. Tit. XVIII. §. 28. fqq. Tit. XX. §. 994. wie sie ihre Endschafft er-

- reiche. Th. II. Tit. II. Abschn. IV. Seite 167. fqq. vergl. Th. II. Tit. XX. §. 993. fq.
- Venerische Krankheiten*, Verhütung derselben. Th. II. Tit. XX. §. 1013-1016. Strafe, wenn diese Vorschriften nicht beobachtet worden. *ibid.* vergl. 1026.
- Venia aetatis*, von Selten des Vaters ertheilt; wie sie geschehe und was sie wirke. Th. II. Tit. II. §. 216. fqq. der *Pflegbefohlenen*, wann sie nachgesucht werden könne. Th. II. Tit. XVIII. §. 718. fqq. was bey deren Nachsuchung zu beobachten sey. *ibid.* §. 713. was bey der Ertheilung derselben vom Richter. *ib.* §. 714. fqq. deren Wirkung. *ibid.* §. 724. fqq. *was sonst dabey zu bemerken ist*, vor Erlangung derselben soll kein Minderjähriger zum Betrieb kaufmännischer Geschäfte zugelassen werden. Th. II. Tit. VIII. §. 477.
- Venter*, Sorge für die Leibesfrucht bey Erbanfällen. Th. I. Tit. IX. §. 371. fqq. Rechte der Erben gegen die sich für schwanger ausgebende Witwe. Th. II. Tit. II. §. 27. fqq. *Curator ventris*, wenn er zu bestellen sey. Th. I. Tit. IX. §. 372. Th. II. Tit. XVIII. §. 10. fq. dessen Pflichten. Th. I. Tit. IX. §. 373. fqq. Th. II. Tit. XVIII. §. 962. fqq.
- Veränderung der Umstände*, unvorhergesehene, wirkt Aufhebung des Vertrages, wenn der ausdrücklich bestimmte, oder sich von selbst verstehende Zweck unmöglich wird. Th. I. Tit. V. §. 378. 380. Einschränkungen dabey. *ibid.* §. 379. 381. fqq. in wie fern sie überhaupt den Rücktritt von einem Vertrage rechtfertige. *ibid.* §. 360. fqq. §. 377. fqq. besonders bey einem Vertrage über ein zu gebendes Darlehn. Th. I. Tit. XI. §. 656. 657. ob deshalb ein Darlehn vor der Zahlungsfrist gezahlt oder eingefordert werden könne. *ibid.* §. 758. fqq. in wie fern darauf bey Lieferungsverträgen zu achten sey. *ibid.* §. 982-986. s. auch *Clausula rebus sic stantibus*.
- Veräußerung*, d. i. die Uebertragung des Eigenthums von einem andern zieht die mittelbare Erwerbung des Eigenthums nach sich, und ist nach den allgemeinen Grundsätzen der mittelbaren Erwerbung. Th. I. Tit. X. oder des Kaufs. Th. I. Tit. XI. oder der Schenkungen Th. XI. Abschn. IX. zu beurtheilen. der *Erbzinsgüter*. Th. I. Tit. XVIII. §. 697. fqq. dazu muß



die Einwilligung des Erbzinsherrn ausdrücklich und schriftlich ertheilet seyn. *ibid.* §. 699. *der Güter der Ehefrau*, Juwelen, Gold, Silber und andere bloß zur Pracht bestimmte Sachen darf die Frau ohne Vorbewußt des Mannes nicht veräußern. Th. II. Tit. I. §. 223. Veräußerung der Grundstücke, Capitalien, Güter und Gerechtigkeiten der Ehefrau; unter welchen Einschränkungen sie statt habe, und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 232. *sqq.* vergl. §. 216. Th. II. Tit. XVIII. §. 743. *sqq.* *des Erbschatzes*; wenn sie statt habe. Th. II. Tit. I. §. 291. *sqq.* *einzelner Antheile an einer gemeinschaftlichen Sache*, was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XVII. §. 60. *sqq.* §. 74. besonders bey einer Societät. *ibid.* §. 216-218. *der Grundstücke der Pflegebefohlenen*. Th. II. Tit. XVIII. §. 550. *sqq.* wann sie statt habe. *ibid.* §. 550-555-558. 564. 566. 567. wenn nicht. *ibid.* §. 561. 562. wer darauf antragen könne. *ibid.* §. 565. 566. was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 556. 559-561. 564. 565. 568. *sqq.* wenn die Taxe und Subhastation nothwendig. *ibid.* §. 569. *sqq.* und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 580. 583. *sqq.* Rechte des Pflegebefohlenen bey geschehenen Veräußerungen. *ibid.* §. 588. *sqq.* von Veräußerung der Grundstücke einer Pflegebefohlenen Ehefrau. *ibid.* §. 743. *sqq.* *der Grundstücke, Kostbarkeiten und Rechte der geistlichen Gesellschaften*. Th. II. Tit. XI. §. 960. *der Grundstücke, Kostbarkeiten und Rechte des Bisthums oder Stifts*. *ibid.* §. 1032. *der kirchlichen Grundstücke und Gerechtigkeiten*. *ibid.* §. 219. *sqq.* §. 647. *sqq.* *der Kirchengewerkschaften*. *ibid.* §. 180. *sqq.* *der Kuxe bey Bergwerken*; was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVI. §. 255. *sqq.* §. 322. *sqq.* *der Lehne*; was dabey zu beobachten sey, und was sie wirke. Th. I. Tit. XVIII. §. 187. *sqq.* §. 302. *sqq.* §. 470. vergl. §. 268. *sqq.* *der verpfändeten Sachen*. Th. I. Tit. XX. §. 25. *sqq.* §. 197. *sqq.* sie muß gerichtlich geschehen. *ibid.* §. 28. siehe auch *Auction. des Pfandes bey Pfändungen*, wenn sie geschehen könne. Th. I. Tit. XIV. §. 438. *Veräußerung der geraubten und gestohlenen Sachen*, was für Vorsicht vom Käufer beym Ankauf zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 1231. §. 1236. *sqq.* *Veräußerung, verbotene*; in wie fern sie rechtliche Wirkung habe. Th. I. Tit. IV. §. 14-19.

*Verbesserungen. f. Meliorationen.*

*Verbesserungskosten. f. Meliorationskosten.*

*Verboth, der gerichtlichen Siegelung und Inventur; wie es geschehen müsse, und was es wirke. Th. II. Tit. XVIII. §. 372. fqq. §. 395. fqq. der Veräußerung. Verpfändung, f. diese Rubriken.*

*Verbothsgesetze, ausdrückliche, dagegen kann Niemand ein Recht durch Verjährung erwerben. Th. I. Tit. IX. §. 604.*

*Verbrauchbare Sachen. f. Sachen.*

*Verbrechen; 1) Begriff. Verbrechen ist eine freye Handlung oder Unterlassung, wodurch ein Strafgesetz verletzt wird. Th. II. Tit. XX. §. 7. 8. ein vorsätzliches Verbrechen ist vorhanden, wenn das Strafgesetz mit Absicht verletzt wird. ibid. §. 26. ein aus Fahrlässigkeit begangenes aber, wenn der Uebertreter eines Strafgesetzes zwar die gesetzliche Folge seiner Handlung nicht wirklich vorausgesehen hat; doch aber bey gehöriger Aufmerksamkeit und Ueberlegung hätte voraussehen können. ibid. §. 28. vergl. §. 37. 38. 2) Von Verbrechen und Strafen überhaupt. ibid. §. 7-90. f. Strafgesetze, Moralität, Strafe. 3) Geringe Verbrechen, welche dafür zu achten, und welcher Richter sie zu bestrafen habe. Th. II. Tit. XVII. §. 61. fqq. 4) Von ausgeführten Verbrechen. Th. II. Tit. XX. §. 39. 5) Von unternommenen, aber nicht ausgeführten Verbrechen. ibid. §. 40. fqq. Anmerk. Wenn die beabsichtigte Wirkung nicht zum Wesen des Verbrechens gehört, wie in den Fällen des §. 1256. 1495. 1512. so ist es auch ohne dieselbe für ausgeführt zu achten. 6) von wiederholten Verbrechen. ibid. §. 52. sq. 7) von der Verhütung der Verbrechen überhaupt. ibid. §. 1-6. 8) von Verbrechen ausserhalb Landes. ibid. §. 15. 136. 678. fqq. übrigens f. die einzelnen Verbrechen, Strafe, Anzeige, Vergeltungen. 9) was sonst von Verbrechen ausser dem Zwanzigsten Titel des Zweyten Theils im Gesetzbuche vorkommt. Zu deren Begehung und Verheimlichung kann sich Niemand verpflichten. Th. I. Tit. IV. §. 6. 8. noch darüber einen Vergleich schliessen. Th. I. Tit. XVI. §. 416. in wie fern Geistliche das Bekenntniß derselben geheim halten dürfen. Th. II. Tit. XI. §. 82. der durch ein Verbrechen verwirkte Adel kann in*

- der Person des Verbrechers nicht erneuert werden. Th. II. Tit. IX. §. 98. vergl. §. 99. 100. in wie fern Aeltern für die Verbrechen der Kinder haften. Th. II. Tit. II. §. 139. fqq. in wie fern der Prinzipal für die Verbrechen des Faktors haften. Th. II. Tit. VIII. §. 515-519. ein grobes Verbrechen, wodurch dem Erblasser ein beträchtlicher Theil des Vermögens entzogen wird, ist ein Enterbungsgrund. Th. II. Tit. II. §. 406. fq.
- Verbrecher**, kann durch Willenserklärungen kein Recht auf Entschädigung oder Belohnung erhalten. Th. I. Tit. IV. §. 8.
- Verdächtige Person**; wer in Rücksicht auf den Besitz einer Sache dafür zu achten sey. Th. I. Tit. XV. §. 19.
- Vereinzelung**, der Waaren, dazu sind die Fabrikunternehmer nicht berechtigt. Th. II. Tit. VIII. §. 415.
- Verfälschung**. s. *Falsum*.
- Verfalltag**, bey *Wechseln*; dessen Berechnung. Th. II. Tit. VIII. §. 867. fqq. §. 1090. fqq.
- Verführung zur Unzucht**; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 993. fqq. §. 1028. fqq.
- Vergehungen der Pfarrer**; wie und von wem sie zu ahnden sind. Th. II. Tit. XI. §. 531. fqq. Th. II. Tit. XX. §. 499. fqq. besonders die geringern. Tit. XI. §. 125. fqq. — *der Schulmeister*; wie und von wem sie zu ahnden sind. Th. II. Tit. XII. §. 27. fq. Tit. XX. §. 499. fqq. 504. übrigens s. *Verbrechen*.
- Vergleich**, ist ein Vertrag, durch welchen die Partheyen die bisher unter ihnen streitig oder zweifelhaft gewesenen Rechte dergestalt bestimmen, das wechselseitig etwas gegeben, oder nachgelassen wird. Th. I. Tit. XVI. §. 405. doch sind auch unentgeltliche Entfagungen bey einer rechtshängigen Sache nach den Regeln von Vergleichen zu beurtheilen. *ibid.* §. 395. Theilungen sind Vergleichen gleich zu achten. Th. I. Tit. XVII. §. 111. Subjekt. Th. I. Tit. XVI. §. 406. Objekt, überhaupt. *ibid.* §. 408. fqq. besonders über Alimente. *ibid.* §. 412. fqq. über unerlaubte Handlungen. *ibid.* §. 415. fq. über Rechnungen. *ibid.* §. 429. fqq. über Inbegriffe von Sachen *ibid.* §. 436. fqq. über Erbschaften. *ibid.* §. 440. fqq. gerichtliche Vergleiche. *ibid.* §. 444. Auslegungsregeln. *ibid.*

§. 426. fqq. Entkräftung. *ibid.* §. 417. fq. §. 419. 420. fq. 422. fqq. Wirkungen, in Ansehung des Bürgen. *ibid.* §. 445. fqq. in Ansehung des Pfandrechts. *ibid.* §. 449. *Was sonst von Vergleichen zu bemerken ist.* Zu Abschließung eines gerichtlichen Vergleichs ist Specialvollmacht nöthig. Th. I. Tit. XIII. §. 102. die Instruktion dazu darf dem Richter vor abgeschloffenem Vergleiche nicht vorgezeigt werden. *ibid.* §. 95. was die Erbschaftsgläubiger durch Vergleich nachlassen, kommt der Masse, und nicht bloß der Person des Erben zu gute. Th. I. Tit. XII. §. 300. Vergleiche der Kirchen; was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XI. §. 662. fq. Vergleiche eines Mitverpflichteten können den übrigen helfen, aber nicht schaden. Th. I. Tit. V. §. 435. fq. Vergleiche kann der Vormund ohne Genehmigung des vormundschafftlichen Gerichts nicht schliessen. Th. II. Tit. XVIII. §. 521.

*Vergiftung*; wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 856. fqq. Vergiftung der Gemeinweiden, Wiesen, Hütungen oder Teiche. *ibid.* §. 1508.

*Verheimlichung* der Personen, zu deren Anzeigung die Obrigkeit auffordert, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 160. a. der Schwangerschaft und Geburt. f. *Kindermord. Niederkunft.*

*Verhetzung*, aus Religionseifer; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 228.

*Verjährung*, ist vorhanden, wenn durch den Ablauf einer bestimmten Zeit, wegen unterlassener Ausübung gewisser Rechte eine Veränderung an diesen Rechten, vermöge der Gesetze entsteht. Th. I. Tit. IX. Abschn. IX. §. 500. I.) *überhaupt.* *ibid.* §. 504 bis 534. 1) Gegenstände. *ibid.* §. 504-511. 664. 2) Personen, gegen welche die Verjährung statt findet. *ibid.* §. 512. fqq. 3) Anfang derselben. *ibid.* §. 512 bis 528. 4) Unterbrechung der Verjährung findet, wenn sie gehörig angefangen worden, in der Regel nicht statt, so bald die Hindernisse, welche dem Anfang der Verjährung entgegen gestanden haben würden, sich erst in der Folge eräugnen. *ibid.* §. 530. Ausnahme *ibid.* §. 529. sie geschiehet durch Belangung Eines Verpflichteten auch gegen die übrigen. Th. I. Tit. V. §. 440. 5) *Resitutio in integrum* gegen

die Verjährung. *ibid.* §. 531. *sqq.* II.) *Verjährung durch Besitz*, setzt den Besitz der dadurch zu erwerbenden Sache, oder des dadurch zu erwerbenden Rechts voraus, und ist erforderlich, wenn nicht blofs Befreyung einer bisher bestandenen Verbindlichkeit, sondern die Entstehung eines neuen Rechts dadurch bewirkt werden soll. Th. I. Tit. IX. §. 503.

A. *gewöhnliche.* *ibid.* §. 579. *sqq.* 1) Gegenstände. *ibid.* §. 580-585. 2) Subjekte. *ibid.* §. 579. 584-587. §. 591-595. 3) Anfang. *ibid.* §. 590-595. 4) Fortsetzung. §. 596-600. 5) Unterbrechung. a) durch Anmel- dung der Klage und Protestation, wenn eine Be- kanntmachung darauf folgt. *ibid.* §. 603-607. 609. 610. b) durch Edictalcitation. *ibid.* §. 608. c) in wie fern durch auffsergerichtliche Handlungen. *ibid.* §. 611. 612. d) durch Unredlichkeit des Besitzes. *ibid.* §. 613-615. 618. 619. 6) Zeitraum. *ibid.* §. 620-624.

B. *Dreissigjährige.* *ibid.* §. 625-628. findet statt, wo zwar nicht der redliche Besitz, aber der Titel man- gelt. *ibid.* §. 625-628. Wirkung der dreissigjährigen Verzinsung einer Summe. Th. I. Tit. XI. §. 839. *sqq.*

C. *ungewöhnliche.* f. nr. V. *ungewöhnliche Verjährung.*

D. *allgemeine Wirkungen der Verjährung durch Besitz.* Th. I. Tit. IX. §. 665-669. E. *was sonst von dieser Art der Verjährung zu bemerken ist.* Eine Servitut kann in der Regel nicht durch Verjährung erworben wer- den. Th. I. Tit. XXII. §. 24.

III.) *Verjährung durch Nichtgebrauch*, ist in der Regel hinreichend, wenn ein Recht nur verloren gehen, und der Verpflich- tete von der daraus fliefsenden Verbindlichkeit frey werden, daraus aber kein neues Recht erwachsen soll. Th. I. Tit. IX. §. 502. *vergl.* §. 503. 1) deren Anfang. *ibid.* §. 535-545. *incl.* §. 538. *sqq.* §. 563. *sq.* 2) deren Zeitraum. *ibid.* §. 546-550. 3) deren Unterbrechung. *ibid.* §. 551-564. a) durch Anmel- dung der Klage. *ibid.* §. 551-557. besonders beym Wechselrecht. Th. II. Tit. VIII. §. 908. 1131. 1216. *sqq.* b) durch Aferkenntnifs. Th. I. Tit. IX. §. 562 bis 564. 4) Verträge über die Verjährung. *ibid.* §. 565-567. 5) Wirkung der Verjährung. *ibid.* §. 568 bis 578. sie besteht in der Vermuthung, das die Verbindlichkeit erloschen sey. *ibid.* §. 568. diese Vermuthung kann nur durch einen vollständigen Beweis der Unredlichkeit gehoben werden. *ibid.* §.

569. 6) Verjährung von Seiten der Mitberechtigten und Mitverpflichteten. *ibid.* §. 575-577. 7) Verjährung der Gemeinen und ihrer einzelnen Glieder. *ibid.* §. 578. 8) Verjährung in besondern Fällen, der *Schuldscheine*. Th. I. Tit. XI. §. 752. *sqq.* der *Wechsel*. Th. II. Tit. VIII. §. 903. *sqq.* der *Servituten*. Th. I. Tit. XXII. §. 49-51. der *Zwangs- und Banngerechtigkeit*. Th. I. Tit. XXIII. §. 22. des *Zehentrechts*. Th. II. Tit. XI. §. 870. *sqq.* 9) was sonst von dieser Verjährung zu bemerken ist. Eine Verjährung, wodurch der *Hauptschuldner* befreuet wird, kommt auch dem *Bürgen* zu statten. Th. I. Tit. XIV. §. 391. IV.) *Arten der gewöhnlichen Verjährung*. Verjährung der *Bürgerlasten*. Th. II. Tit. VIII. §. 39-41. Verjährung des *Bürgerrechts*. *ibid.* §. 47. in wie fern die Verjährung das *Compensationsrecht* ändere. Th. I. Tit. XVI. §. 377. Verjährung der *Dienste* der *Unterthanen*. Th. II. Tit. VII. §. 144. §. 429. *sqq.* Verjährung bey *Erbzinsgütern*. Th. I. Tit. XVIII. §. 812. Verjährung bey *Familienfideicommissen*. Th. II. Tit. IV. §. 122-125. Verjährung bey *Hypotheken*. Th. I. Tit. XX. §. 534. Verjährung bey *Lehnen*. Th. I. Tit. XVIII. §. 657-669. in wie fern sie während des *Niefsbrauchs* eintrete. Th. I. Tit. XXI. §. 91. *sqq.* Verjährung bey *Pfändern und Pfandschulden*. Th. I. Tit. XX. §. 243-252. Verjährung des *Patronatrechts* gegen *Privatpersonen*. Th. II. Tit. XI. §. 576. Verjährung der *Schuldscheine*. Th. I. Tit. XI. §. 752. *vergl.* Th. II. Tit. VIII. §. 1218. Verjährung des *Vermögens* der *Verschollenen*. Th. II. Tit. XVIII. §. 852. *sqq.* Verjährung des *Sackzehnten*. Th. II. Tit. XI. §. 923. *sq.* Verjährung des *Zehnten* vom *Pfarrer* und der *Kirche* oder von *Layen* unter sich. *ib.* §. 861. 863. V.) *Ungewöhnliche Verjährung*. A. *ungewöhnlich lange*. 1) durch *Besitz* vom *Jahre 1740*. gegen den *Fiscus*. Th. I. Tit. IX. §. 641-647. besonders in Ansehung des *Adels*. Th. II. Tit. IX. §. 18. bey *Domainengütern*. Th. II. Tit. XIV. §. 38. bey *herrenlosen Grundstücken*. Th. II. Tit. XVI. §. 9. 2) *Fünzigjährige*. Th. I. Tit. IX. §. 656-663. ist zur Verjährung öffentlicher Lasten und Abgaben oder klar bestimmter Befugnisse erforderlich. *ibid.* §. 655. 656. 660. auch dazu wird *Redlichkeit* des *Besitzes* erfordert. *ibid.* §. 663. durch

funfzigjährigen Besitz einer Alluvion wird das Recht erworben, vom Staate Schadloshaltung zu fordern, wenn die Alluvion wegen Räumung des Flusses verloren geht. Th. I. Tit. IX. §. 259. 260. Verjährung der Naturaldienste der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 430. 3) *Vier und vierzigjährige*, ist gegen den Fiscus, die Kirche und solche Corporationen, welchen gleiche Rechte beygelegt sind, sowohl zur Erwerbung durch Besitz, als zur Befreyung von einer Verbindlichkeit durch Nichtgebrauch des entgegenstehenden Rechts erforderlich. Th. I. Tit. IX. §. 629. 632. In Rücksicht auf Titel und Besitz ist sie der dreyszigjährigen gleich. *ibid.* §. 630. 631. siehe jedoch Th. I. Tit. XIV. §. 171 - 177. Verjährung der Regalien. Th. II. Tit. XIV. §. 35. sqq. was der vier und vierzigjährige ruhige Besitz eines Domainenguts wirke. *ibid.* §. 39. sq. Verjährung des Adels. Th. II. Tit. IX. §. 19. Verjährung des Rechts auf herrenlose Grundstücke. Th. II. Tit. XVI. §. 9. Verjährung des Kirchenpatronatrechts gegen den Fiscus oder die Kirche. Th. II. Tit. XI. §. 575. Verjährung des Zehnten von einem Layen gegen den Pfarrer oder die Kirche, *ibid.* §. 862. 4) *Vierzigjährige*. Th. I. Tit. IX. §. 648-655. a) wegen gestohlener und geraubter Sachen. *ib.* §. 648. b) wegen solcher Rechte, die selten ausgeübt werden. *ibid.* §. 649-654. B. *ungewöhnliche kurze*, des Rechts abgeriffenes Land als sein Eigenthum zu vindiciren. Th. I. Tit. IX. §. 224. bey Ehegelöbnissen. Th. II. Tit. I. §. 128. sqq. des Rechts der Eheleute auf Absonderung des Vermögens anzutragen. *ibid.* §. 419. des Rechts des Ehemannes gegen die Rechtmässigkeit eines während der Ehe gebohrnen Kindes zu protestiren. Th. II. Tit. II. §. 7. sq. des Rechts der Lehns- und Fideicommiss-Anwärter zu einer gleichen Protestation. *ibid.* §. 17. des Rechts des Eigenthümers, von dem ehemaligen redlichen Besitzer einer Sache den bey der Veräußerung daraus gezogenen Vortheil zu fordern. Th. I. Tit. XV. §. 18-32. des Rechts des Enterbten, das Testament anzufechten. Th. II. Tit. II. §. 440. des Rechts zur Belohnung bey einer gefundenen Sache. Th. I. Tit. IX. §. 70. des Rechts, Gewährleistung zu fordern. Th. I. Tit. V. §. 343. sqq. des Beweises durch die Handlungsbücher.

Th. II. Tit. VIII. §. 594-604. der kaufmännischen Assignationen. *ibid.* §. 1269. *sqq.* der Handelsbilletts *ibid.* §. 1256. *sqq.* der Rechte der Societätsgläubiger, sich an den ausgetretenen Gesellschafter zu halten. *ibid.* §. 672. *sqq.* der Forderungen aus Affecuranzverträgen. *ibid.* §. 2346. *sqq.* der Forderungen aus Bodmeryverträgen. *ibid.* §. 2443. *sq.* des Wechselrechts. *ibid.* §. 903. *sqq.* 1062. 1079. 1131. §. 1208. *sq.* 1216. *sq.* 1218. 1240. der Schädenklage. Th. I. Tit. VI. §. 54. *sq.* des Widerrufs der Schenkungen. Th. I. Tit. XI. §. 1091. *sqq.* der Schuldscheine wider die Erben des Ausstellers *ibid.* §. 753. *sqq.* des Rechts den Erben des Schuldners über die nicht erfolgte Zahlung den Eid zuzuschieben. Th. I. Tit. XVI. §. 107. der nicht eingeklagten Zinsen. Th. I. Tit. XI. §. 849. *sq.* der Schwängerungsklage. Th. II. Tit. I. §. 1095. *sqq.* bey Servituten. Th. I. Tit. XXII. §. 21. des Rechts der Wittwen zur Vormundschaft. Th. II. Tit. XVIII. §. 102. des Rechts der Pflegebefohlenen auf Vernichtung des Kaufs anzutragen. *ibid.* §. 595. des Rechts der Erinnerungen gegen die Vormundschaftsrechnung. *ibid.* §. 866. Verjährung des Rechts zum Widerruf gerichtlicher Verkäufe. Th. I. Tit. XI. §. 351. *sq.* Verjährung des nachbarlichen Verkaufrechts. Th. I. Tit. XX. §. 655. Verjährung in Ansehung der Quitungen und Rechnungen des Verwalters. Th. I. Tit. XIV. §. 150-156. ingleichen §. 158. 159. Verjährung einer durch Zwang bewirkten Willenserklärung. Th. I. Tit. IV. §. 45. *sq.* Verjährung des Zehnd-Rechts durch Nichtgebrauch. Th. II. Tit. XI. §. 870. *sqq.* Verjährung der Injurien. Th. II. Tit. XX. §. 659. 660.

**Verkäufer;** dessen Verbindlichkeiten. Th. I. Tit. XI. §. 76. *sqq.* Verkäufer eines Grundstücks; in wie fern ihm das Eigenthum eines auf demselben gefundenen Schatzes zustehe. Th. I. Tit. IX. §. 99. *sqq.* übrigens *f. Kauf.*

**Verlängerung** *f. Prolongation.*

**Verläumdung** zur Verhetzung der Familien. Th. II. Tit. XX. §. 1308. übrigens *f. Injurien.*

**Verlagsvertrag** ist derjenige Vertrag, dessen Gegenstand die Befugniss ist, eine Schrift durch den Druck zu vervielfältigen, und sie auf Messen unter die Buchhändler und sonst ausschliessend abzusetzen.



- Th. I. Tit. XI. §. 996.** Objekt. *ibid.* §. 997. Form. *ibid.* §. 998. 999. Rechte und Pflichten des Schriftstellers. *ibid.* §. 1000. *sqq.* Rücktritt von diesem Vertrage, wenn er statt habe. *ibid.* §. 1001. 1004. 1005. 1008. übrigens *f. Auflage, neue. Ausgabe, neue. Nachdruck. Uebersetzungen. Anmerkungen. Verleger.*
- Verlagszeche** heist bey Bergwerken eine Grube, bey welcher nach Abzug der zum künftigen Betriebe erforderlichen Kosten ein Ueberschuss verbleibt, so lange aus diesem Ueberschusse noch die vorherigen Zubussen, und die zum Betriebe des Werkes etwa aufgenommenen Schulden nach und nach zurückgezahlt werden. **Th. II. Tit. XVI. §. 298.** übrigens *f. §. 300. 301. 305.*
- Verlassen;** wenn eine Sache für verlassen zu achten sey. **Th. I. Tit. VII. §. 118. *sqq.*** übrigens *f. Sache, verlassene und verlorene.*
- Verlassenschaft;** so heist der Innbegriff der Sachen und Rechte eines Verstorbenen. **Th. I. Tit. II. §. 34.** übrigens *f. Erbschaft.*
- Verlassung, böslische,** ist ein Grund der Ehescheidung. **Th. II. Tit. I. §. 677. *sqq.*** §. 748.
- Verleger,** dessen Rechte bey dem Nachdruck einer Schrift. **Th. II. Tit. XX. §. 1294. *sqq.*** Verleger einer Schmähschrift, wie er zu bestrafen sey. *ibid.* §. 622. *sqq.* übrigens *f. Verlagsvertrag.*
- Verleiher** *f. Leihvertrag.*
- Verletzung über die Hälfte** begründet an sich allein noch nicht den Rücktritt vom Kaufe, sondern erregt nur die Vermuthung eines Irrthums oder Betrugs. **Th. I. Tit. XI. §. 58-69.** übrigens *f. §. 250-256. §. 343.* bey Erbschaftskäufen wird darauf nicht geachtet. *ibid.* §. 486. auch nicht bey Vergleichen. **Th. I. Tit. XVI. §. 439.** *f. Verletzung am Werthe.*
- Verletzung am Werthe** findet bey Verträgen, wodurch Sachen gegen Handlungen oder Handlungen gegen Handlungen versprochen worden, ausser dem Falle des Betruges keine Rücksicht. **Th. I. Tit. XI. §. 876.** eben so bey verdungenen Werken. *ibid.* §. 926. *sq.* *f. auch Verletzung über die Hälfte.*
- Verletzungen, körperliche.** **Th. II. Tit. XX. Abschn. XI. S. 1274. *sqq.*** Gesetze zu deren Verhütung. *ibid.* §. 691. *sqq.*

*Verlobte*; in wie fern sie in ein Kloster aufgenommen werden können. Th. II. Tit. XI. §. 1166. sie können für eigene Rechnung das Leben ihres Verlobten assureiren lassen. Th. II. Tit. VIII. §. 1971. übrigen s. *Ehegelöbniße*.

*Verlorne Sachen* s. *Sachen*.

*Verlorner schriftlicher Aufsatz* s. *Schrift. Wechselvertrag, schriftlicher*.

*Verlust des Bergwerksrechts* wegen unterlassener Belegung der Fundgrube. Th. II. Tit. XVI. §. 196. sqq. — *des Bergwerksrechts* wegen nicht entrichteter Zusage. *ibid.* §. 278. sqq.

*Vermächniß* s. *Legat*.

*Vermessung* bey Bergwerken; wie dabey zu verfahren sey. Th. II. Tit. XVI. §. 172. sqq.

*Vermögen*, bewegliches, s. *Mobiliarvermögen*. unbewegliches s. *Immobilien*. *Sachen*, unbewegliche. *Bürgervermögen* s. *Bürgervermögen*. *Cämmereyvermögen* s. *Cämmerey*. *Vermögen der Kinder*, I.) *freyes*. So wird das dem väterlichen Nießbrauche nicht unterworfenene genannt. Th. II. Tit. II. §. 147. was dazu gehöre. *ibid.* §. 148. sqq. Rechte des Vaters in Ansehung desselben. *ibid.* §. 158-167. Rechte der Kinder in Ansehung desselben bey dem Tode des Vaters. *ibid.* §. 275. sqq. II.) *nicht freyes*; was dazu gehöre. *ibid.* §. 156. 157. Rechte des Vaters in Ansehung desselben. *ibid.* §. 168-175. 204-209. Gesetzliches Vorrecht. *ibid.* §. 176-178. Fälle, wo deshalb vom Vater besondere Sicherheit bestellt werden muß. *ib.* §. 179-200. Rechte der Kinder in Ansehung desselben. *ib.* §. 201-203. s. auch *Peculium*. *Nießbrauch*, väterlicher. *Kirchenvermögen* s. *Kirchengüter*. *Vermögen der Gutsunterthanen* s. *Unterthänigkeit*.

*Vermuthete Willenserklärungen* finden nur statt, so weit die Vermuthung in den Gesetzen gegründet ist. Th. I. Tit. IV. §. 63. 64.

*Vermuthung*, 1) *überhaupt*; in wie fern eine Schuldigkeit vermuthet werde. Th. I. Tit. VII. §. 107. in wie fern böser Vorsatz vermuthet werden könne. Th. II. Tit. XX. §. 27. es wird nicht vermuthet, daß jemand durch die Schuld eines andern beschädigt sey. Th. I. Tit. VI. §. 24. *Einschr.* *ibid.* §. 25. 2) *in Ansehung der Willenserklärungen*; findet nur statt, wenn sie durch die Gesetze unterstützt wird. Th. I.

Tit. IV. §. 64. 3) *bey Verträgen*. Es wird vermuthet, daß der Contrahent nicht mehr Rechte habe aufopfern und nicht mehr Verbindlichkeiten habe übernehmen wollen, als nothwendig aus seiner Erklärung folgt. Th. I. Tit. V. §. 193. 255. Tit. XXI. §. 8. Es wird nicht vermuthet, daß Jemand ein Recht, ohne eine seinem Werthe angemessene Vergeltung habe aufopfern wollen. Th. I. Tit. V. §. 260. ingl. Tit. XXI. §. 9. übrigens s. *Anerkenntniss. Entfagung. Ort. Auslegung. Zeit.* 4) *bey unerlaubten Handlungen*; der bey Gelegenheit einer unerlaubten Handlung entstandene Schade wird im zweifelhaften Falle für deren Folge gehalten. Th. I. Tit. VI. §. 25. wenn die unerlaubte Handlung so beschaffen ist, daß der gesetzwidrige Erfolg nach der allgemeinen, oder dem Handelnden besonders, bekannten natürlichen Ordnung der Dinge nothwendig daraus entstehen mußte; so wird der Vorsatz dabey vermuthet. Th. II. Tit. XX. §. 27. Vermuthung zum Vortheil des Verbrechers, wenn es zweifelhaft ist: ob die That vor, oder nach Publication des neuen Gesetzbuchs vorgefallen sey. Einl. §. 24. *bey Injurien* wird der Vorsatz der Ehrenkränkung der Regel nach nicht vermuthet. Th. II. Tit. XX. §. 541. Ausnahme. *ibid.* §. 543-545. 547. 549. wenn die Erlässung der Privatgenugthuung vermuthet wird. *ibid.* §. 659. *beym Todtschlage* werden alle Verletzungen, auf welche der Tod unmittelbar gefolgt ist, wenn das Gegentheil nicht wahrscheinlich ist, als die Ursach des Todes angesehen. Th. II. Tit. XX. §. 809. es wird vermuthet, daß der Thäter diejenige Gefahr wirklich vorausgesehen habe, die ihm unter den vorhandenen Umständen nicht unbekannt seyn konnte. *ibid.* §. 812. dahin gehört, wenn er sich eines tödtlichen Instruments auf eine tödtliche Weise bedient hat. *ibid.* §. 813. *bey Vergiftungen* wird bey dem Mangel der Befichtigung der Tod für eine Folge des Gifts gehalten, wenn derselbe acht Tage nach dem erweislichen Empfang des Gifts erfolgt ist. Th. II. Tit. XX. §. 859. die Geburt einer unzeitigen Frucht begründet, bey nicht vorschriftsmäßig geschehener Anzeige der Schwangerschaft, gegen die Geschwächte eine Vermuthung des *procurirten Abortus*. *ibid.* §. 935. *bey Entwendungen*, wird die Ab-

sicht, sich mit dem Schaden eines andern Vortheil zu verschaffen, allemal vermuthet, wenn sie nicht durch das Verhältniß der Personen gegen einander, oder durch die bey der Handlung vorkommenden besondern Umstände ausgeschlossen wird. *ibid.* §. 1112. 1113. Wenn aus einer wider das Verbot der Gesetze oder mit Verstellung oder Verfälschung der Wahrheit unternommenen Handlung, nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge, Nutzen für den Handelnden und Schaden für einen andern entsteht, so wird bey erstem die Absicht des *Betrugs* vorausgesetzt. *ibid.* §. 1265. 4) *beym Besitz*; die Vermuthung für die Freyheit der Personen und des Eigenthums überwiegt die Vermuthung für die Rechtmäßigkeit des Besitzes. Th. I. Tit. VII. §. 181. sqq. wer den Besitz gestohlner oder verlornen Sachen verheimlicht, wird ein unredlicher Besitzer zu seyn vermuthet. Th. I. Tit. XV. §. 41. bey Besitznehmungen wird Redlichkeit und Rechtmäßigkeit vermuthet. Th. I. Tit. VII. §. 18. 179. Ausn. *ibid.* §. 181. 5) *beym Eigenthum*; wer ein volles Eigenthum der Sache hat, für den streitet die Vermuthung, das es uneingeschränkt sey. Th. I. Tit. VIII. §. 23. das das Eigenthum getheilt sey, wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 22. auch bey dem getheilten Eigenthume werden Einschränkungen nur in so fern vermuthet, als sie aus der Natur des dem andern Theilnehmer beywohnenden Rechts von selbst folgen. *ibid.* §. 24. bey dem Rechte auf fremdes Eigenthum werden die dem Eigenthümer am wenigsten lästigen Einschränkungen vermuthet. Th. I. Tit. XIX. §. 14 - 28. 6) *bey der Verjährung*; aus der Verjährung entsteht die Vermuthung, das die Verbindlichkeit getilgt sey. Th. I. Tit. IX. §. 568. und diese wird nur durch einen vollständigen Beweis der Unredlichkeit gehoben. *ibid.* §. 569. *bey Darlehen*; es wird vermuthet, das das Darlehn in der Münzsorte gegeben sey, in welcher die Zinsen einformig angenommen worden. Th. I. Tit. XI. §. 801. sq. ferner, das ein zehn Jahr lang verzinstes Capital als Darlehn gegeben sey. *ibid.* §. 837. sq. Vermuthung aus der Quitung über den letzten Zinstermin. *ibid.* §. 842. *bey Schenkungen*; sie werden nur vermuthet, wenn Verwandte in auf- und absteigender Linie, Geschwister und Ehegatten

gatten einander etwas ohne Vorbehalt geben, oder den Armen und Armenanstalten etwas abgeliefert worden, oder sich sonst keine andere Ablicht des Gebers denken läßt. Th. I. Tit. XI. §. 1041-1045. *bey Testamenten und letztwilligen Verordnungen.* Es wird *pro testamento contra pactum* präsumirt. Th. II. Tit. I. §. 447. *aus Quitungen.* Th. I. Tit. XVI. §. 133. fqq. *in Ehesachen;* es wird im Zweifel Abwesenheit der Gütergemeinschaft unter Eheleuten, und wo diese dennoch erhellet, die eingeschränkste vermuthet. Th. II. Tit. I. §. 347. 348. 359. Ausnahme §. 349. *bey den Rechten und Pflichten zwischen Aeltern und Kindern.* Vermuthung, das ein Kind ehelich sey. Th. II. Tit. II. §. 1-57. Vermuthung, woher die Ausstattung genommen sey. Th. II. Tit. II. §. 245. fqq. *in Schwängerungsfällen;* davon siehe Th. II. Tit. I. §. 1104. fqq.

*Verordnungen s. Edikte.*

*Verpfändungen des Bergwerkseigenthums;* was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVI. §. 328. fqq. *der Erbzinsgüter.* Th. I. Tit. XVIII. §. 707-709. *unterthäniger Grundstücke.* Th. II. Tit. VII. §. 249. fqq. dazu ist die Einwilligung der Gutsherrschaft nothwendig. *ibid.* §. 249. *des unbeweglichen Kirchenvermögens;* dazu ist die Einwilligung des Bischoffs oder des Consistorii nöthig. Th. II. Tit. XI. §. 227. *fremder Sachen;* wenn sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1367. *Verboth derselben.* Th. I. Tit. IV. §. 15-19. Tit. XX. §. 439. Th. II. Tit. XVIII. §. 884. *übrigens s. Pfandvertrag. Hypothek.*

*Verrath der Schutzgenossen des Staats an ihre Feinde;* dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 144. fqq.

*Verringerungen s. Deteriorationen.*

*Verfäumniskosten;* in wie fern sie bey körperlichen Verletzungen gefordert werden können. Th. I. Tit. VI. §. 121. 122.

*Verfagung der ehelichen Pflicht;* in wie fern sie ein Grund zur Ehescheidung sey. Th. II. Tit. I. §. 694. fqq. §. 748. *vergl.* §. 178-180.

*Verschärfung der Strafe;* sie kann in der Regel das höchste Maas der gewöhnlichen Strafe nicht überschreiten. Th. II. Tit. XX. §. 45. sie kann nie die Strafart verwandeln. *ibid.* §. 46. *Verschärfung der*

Todesstrafe. *ibid.* §. 47. Verschärfung der Festungs- und Zuchthausstrafe. *ibid.* §. 48. Verschärfung der Gefängnißstrafe. *ibid.* §. 49. Verschärfung der Leibesstrafe. *ibid.* §. 50. Subjekte, wo sie statt findet, ohne Rücksicht auf besondere Verbrechen. *ibid.* §. 51. 65. 68. 70. bey besondern Verbrechen; 1) bey der Landesverrätherey. *ibid.* §. 117. 135. 2) bey innern Staatsverbrechen. *ibid.* §. 149. 152. 159. 172. 3) bey Majestätsverbrechen. *ibid.* §. 204. 207. 208. 212. 4) bey Beleidigungen der Religionsgesellschaften. *ibid.* §. 226. 218. 222. 5) bey Anmaßungen und Beeinträchtigungen vorbehaltener Rechte des Staats. *ibid.* §. 232. 245. 256. 301. 307. 316. 6) bey Verbrechen der Diener des Staats. *ibid.* §. 338. 342. 347. 362. 399. 412. 423. 425. 7) bey Injurien. *ibid.* §. 642. bey Verletzung der Pflichten gegen Schwangere. *ibid.* §. 734. bey dem Morde. *ibid.* §. 829. bey der Vergiftung. *ibid.* §. 856. 861. bey dem parricidio. *ibid.* §. 882. bey fleischlichen Verbrechen. *ibid.* §. 1065. bey Beleidigungen der Freyheit. *ibid.* §. 1084. 1086. bey Diebstählen. *ibid.* §. 1139. *sqq.* 1148. *sqq.* 1152. 1170. 1174. *sqq.* bey dem Raube. *ibid.* §. 1203. 1209. 1228. bey Verletzungen des Hausrechts. *ibid.* §. 1493. bey Beschädigungen mit gemeiner Gefahr. *ibid.* §. 1496.

*Vercklimmerungen* s. *Deteriorationen.*

*Verschollener*; von dessen Todeserklärung. Th. II. Tit. XVIII. §. 821. *sqq.* s. *Todeserklärung.*

*Verschuldete* können durch Ergreifung des Klosterstandes die Rechte ihrer Gläubiger nicht schmälern. Th. II. Tit. XI. §. 1167.

*Verschwender* sind die, welche durch unbesonnene und unnütze Ausgaben, oder durch muthwillige Vernachlässigung ihr Vermögen beträchtlich vermindern, oder sich in Schulden stecken. Th. I. Tit. I. §. 30. wer dafür gerichtlich erklärt ist, wird einem Minderjährigen gleich geachtet. *ibid.* §. 31. ausgenommen bey der Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 542. wenn die Unfähigkeit der Verschwender sich zu verpflichten anfängt und aufhört. Th. I. Tit. V. §. 15 bis 18. auch der Vertragserbe kann darauf antragen, daß jemand für einen Verschwender erklärt werde. Th. I. Tit. XII. §. 626. ihnen muß ein Vormund bestellt werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 14.

aufser, wenn sie sich unter der Gewalt eines Vaters oder Ehemanns befinden. *ibid.* §. 28. doch ist ihnen bey collidirendem Interesse des Vaters oder Ehemanns ein Curator zu bestellen. *ibid.* §. 28. 39. fqq. wer die Aufsicht über sie habe. *ibid.* §. 349. fqq. ingleichen die Verpflegung. *ibid.* was bey ihrer Besserung zu beobachten sey, und wenn die Vormundschaft über sie aufhöre. *ibid.* §. 856. fqq. ein erklärter Verschwender kann sich ohne vormundtschaftliche Einwilligung nicht verheirathen. Th. II. Tit. I. §. 55. er verliert die väterliche Gewalt. Th. II. Tit. II. §. 256. 263. fqq. er kann seinen gesetzlichen Erben die Hälfte des ihnen ab intestato zukommenden Erbtheils nicht entziehen. Th. I. Tit. XII. §. 27-29. nähere Bestimmungen s. ebendasselbst §. 30-34. Strafe derer, welche Verschwendern unerlaubten Credit geben. Th. II. Tit. XX, §. 1311. s. auch *Verschwendung*.

*Verschwendung der Ehefrau*, wie der Mann ihr vorbeugen könne. Th. II. Tit. I. §. 224. fqq. in wie fern deshalb Ehescheidung statt finde. *ibid.* §. 708. fqq. s. auch *Verschwender*.

*Verschwiegenheit der Geistlichen*; ihre Pflichten in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XL §. 80. fqq.

*Versehen (culpa)*, besteht in dem Mangel der schuldigen Aufmerksamkeit. Th. I. Tit. III. §. 17. *Versehen bey Verträgen*, dessen Wirkung. Th. I. Tit. V. §. 277. fqq. *Versehen bey Amtsverwaltungen*. Th. II. Tit. X. §. 89. fqq. *Culpa in concreto*; darauf wird nur bey Verbrechen und bey Verträgen, welche ein besonderes Vertrauen voraussetzen, Rücksicht genommen. Th. I. Tit. III. §. 24. 25. vertritt in der Regel der Mandatarius, wenn er nicht belohnt wird, oder ein Sachverständiger ist. Th. I. Tit. XIII. §. 55. vertritt auch in der Regel der Depositarius. Th. I. Tit. XIV. §. 11. desgleichen der Socius. Th. I. Tit. XVII. §. 211. Ausnahme. §. 212 - 214. desgleichen der Ehemann bey Verwaltung der Güter der Ehefrau. Th. II. Tit. I. §. 555. *grobes Versehen* ist ein solches, welches bey gewöhnlichen Fähigkeiten ohne Anstrengung der Aufmerksamkeit vermieden werden konnte. Th. I. Tit. III. §. 18. es wird in Rücksicht des Schadensersatzes dem bösen Vorsatz

gleich gerechnet. *ibid.* §. 19. besonders bey Erfüllung der Verträge. Th. I. Tit. V. §. 277. 280. es zieht vollständige Genugthuung nach sich. Th. I. Tit. VI. §. 10. vergl. §. 6. 7. auffer wenn des Beschädigten eigenes grobes Versehen concurrirt. *ib.* §. 18. 19. Mehrere Beschädiger haften deshalb in *solidum*. *ibid.* §. 29. *sqq.* es muß bey gefährlichen Handlungen verantwortet werden, wenn diese auch an erlaubten Zeiten und Orten unternommen worden. *ibid.* §. 38. bey der Auswahl eines untüchtigen Bevollmächtigten zieht es subsidiarische Entschädigungsverbindlichkeit nach sich. *ibid.* §. 53. es zieht den Schadenersatz nach sich, wenn dadurch unwillkührliche Handlungen eines Andern veranlaßt sind, wodurch dieser sich selbst oder einem Dritten geschadet hat. *ibid.* §. 56. Beyspiel. §. 57. Einfluss des groben Versehens auf die Bestimmung und Ausmittelung des Werths bey dem Schadenersatz. *ibid.* §. 85. 86. 94. Civilklage, welche daraus entsteht, wenn ein Mensch dadurch das Leben verlohren hat. *ibid.* §. 99. *sqq.* begründet die Forderung des Schmerzensgeldes. *ibid.* §. 112. Folge desselben, wenn ein Mensch auffer Stand gesetzt worden, sein Amt oder Gewerbe fortzusetzen. *ibid.* §. 115. 116. Entschädigung wegen der dadurch erlittenen Verunstaltung. *ibid.* §. 124. 128. der aus grobem Versehen entstandene Irrthum in Thatfachen schadet der Redlichkeit des Besitzes. Th. I. Tit. VII. §. 13. nur das grobe Versehen wird von dem redlichen Besitzer vertreten. *ibid.* §. 219. auch von dem Erben, welcher dafür geachtet wird, so lange er nicht im Verzuge ist. Th. I. Tit. XII. §. 308. *sq.* es wird vom Verkäufer vertreten, wenn der Käufer die Uebernahme verzögert. Th. I. Tit. XI. §. 112. nur für ein grobes Versehen haftet der, welcher den Schaden eines andern abzuwenden sucht. Th. I. Tit. XIII. §. 237. grobes Versehen oder *culpa in concreto* vertritt der *Depositarius*. Th. I. Tit. XIV. §. 11. 13. die Ausnahmen davon s. ebend. §. 14. 17. 18. 19. dafür ist der Gläubiger dem Bürgen verhaftet. *ibid.* §. 328. der Verleiher haftet nur für ein grobes Versehen. Th. I. Tit. XXI. §. 257. ingleichen der Nießbraucher eines Capitals, in so fern er keine eigenmächtige Veränderungen damit



vornimmt. *ibid.* §. 105. dafür haftet der Mann bey der Verwaltung der Güter seiner Ehefrau im Falle des §. 971. Th. I. Tit. II. dasselbe vertritt der Kaufmann bey seinen Empfehlungen, wenn sie auf vorgängige Anfrage erfolgen. Th. II. Tit. VIII. §. 705. wird vertreten bey Zahlungen der Wechsel im Falle des §. 1154. *ibid.* bey Beschädigungen der Schiffe durch An- und Uebersegeln, wie auch durch Antreiben und Stossen. Th. II. Tit. VIII. §. 1911. *sqq.* §. 1918. *sqq.* vertritt der Ehrenvormund. Th. II. Tit. XVIII. §. 291. vertritt das vormundschaftliche Gericht im Falle des §. 464. *ibid.* vertreten des vormundschaftlichen Richters Erben und Nachfolger. *ibid.* §. 304. *sqq.* vertritt der Vormund im Falle der §§. 462. 513. 284. 285. vertritt dessen Erbe. *ibid.* §. 293. Ausn. *ibid.* §. 294. vertritt die dem vormundschaftlichen Richter vorgesezte Behörde im Falle des §. 557. *ibid.* *ingl.* *ibid.* §. 690. *mässiges Versehen* ist ein solches, welches bey gewöhnlichen Fähigkeiten und durch gewöhnliche Aufmerksamkeit hätte vermieden werden können. Th. I. Tit. III. §. 20. muß bey Verträgen, woraus beyde Theile Vortheile erwarten, vertreten werden. Th. I. Tit. V. §. 273. es zieht in der Regel die Verbindlichkeit zum Ersatz des entgangenen Vortheils nicht nach sich. *ibid.* §. 288. Ausnahme. Tit. VI. §. 13. 14. *mässiges Versehen* des Beschädigten hebt den Ersatz des mittelbaren Schadens und entzogenen Gewinns auf. *ibid.* §. 21. in wie fern deshalb *Obligatio in solidum* statt finde. *ibid.* §. 32. bey der Auswahl eines untüchtigen Bevollmächtigten zieht es subsidiarische Entschädigungsverbindlichkeit nach sich. *ibid.* §. 53. im Falle eines *mässigen Versehens* darf nur der gemeine und resp. mittlere Werth ersetzt werden. *ibid.* §. 88. 93. Schädensklage deswegen, wenn ein Mensch dadurch das Leben verloren hat. *ibid.* §. 103. *sqq.* Entschädigung wegen der durch *mässiges Versehen* gehinderten Fortsetzung des Amtes oder Gewerbes. *ibid.* §. 115. 117. wegen Verunstaltung durch ein *mässiges Versehen.* *ibid.* §. 125. *sqq.* ein *mässiges Versehen* bey Irrthume in Thatfachen des Besitztitels schadet der Redlichkeit des Besitzes. Th. I. Tit. VII. §. 13. es muß bey Beurtheilung der Redlichkeit oder Unredlichkeit des

Besitzes bey dem Antritte desselben vertreten werden. *ibid.* §. 15. der unrechtfertige Besitzer darf nur ein mälsiges Versehen vertreten. *ibid.* §. 240. auch der Beneficialerbe haftet dem Erbschaftsgläubiger wegen seiner Verwaltung der Erbschaft nur aus einem mälsigen Versehen. Th. I. Tit. IX. §. 445. desgleichen der Richter, wenn er bey Eintragung des Besitztitels des Beneficialerben ins Hypothekenbuch die Vorschriften *ibid.* §. 448-450. vernachlässigt hat. *ibid.* §. 451. dieses Versehen vertritt der Erbschaftskäufer. Th. I. Tit. XI. §. 504. desgleichen der vorige Besitzer bey dem Trödelvertrage. *ibid.* §. 516. der Handwerker und Künstler, wenn er nach einer ausdrücklichen Vorschrift arbeitet. *ibid.* §. 923. auch der Mandatarius in den Fällen Th. I. Tit. XIII. §. 39. 56. 58. der Depositarius, wenn er das Depositum gegen Vergeltung übernommen, oder sich dazu aufgedrungen hat. Th. I. Tit. XIV. §. 17. 18. der Richter bey der Auswahl des Sequesters. *ibid.* §. 106. ein Theilnehmer der Gemeinschaft gegen den andern, in so fern die Handlung nicht eigenmächtig ist. Th. I. Tit. XVII. §. 58. 59. in der Regel der Pfandinnhaber. Th. I. Tit. XX. §. 189. 142. 184. der Käufer gegen den Vorkaufsberechtigten im Falle des §. 641. *ibid.* der Nutzungsberechtigte *ex lege vel ultima voluntate.* Th. I. Tit. XXI. §. 16. der Nießbraucher wegen Verfalls der Gebäude. *ibid.* §. 50. der Leiher *per modum exceptionis* im Falle §. 249. *ibid.* der Pächter und Miether in der Regel. *ibid.* §. 278. Ausn. §. 279. das Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 65. Ausn. §. 66. §. 67. der Kaufmann bey Empfehlungen, die ohne Anfrage geschehen. Th. II. Tit. VIII. §. 704. der Schiffer bey der Auswahl der Substituten, in so fern er zu dessen Bestellung genöthigt war. *ibid.* §. 1471. der Affecuranznehmer im Falle des §. 2003. *ibid.* der Vormund. Th. II. Tit. XVIII. §. 276. 282. 463. 911. Ausnahme. §. 166. 278. *sqq.* 284. *sqq.* 462. 912. das vormundschaftliche Gericht. *ibid.* §. 301. *sqq.* 465. Ausnahme. §. 304. 306. 463-465. 514. *geringes Versehen* ist ein solches, welches nur bey vorzüglichen Fähigkeiten oder bey einer besondern Kenntniß der Sache, oder des Geschäfts, oder durch eine ungewöhnliche Anstrengung der Aufmerksamkeit vermieden werden konnte,

Th. I. Tit. III. §. 22. es wird nur von dem vertreten, welchen die Gesetze besonders verpflichten, vorzügliche Fähigkeit, Kenntniß oder Aufmerksamkeit anzuwenden. *ibid.* §. 23. dies ist der Fall der Sach- und Kunstverständigen, ingleichen bey demjenigen Contrahenten, zu dessen alleinigem Vortheile der Vertrag gereicht. Th. I. Tit. V. §. 279. 281. Ausnahme. Th. I. Tit. XI. §. 923. Tit. XIII. §. 58. Ein geringes Versehen zieht in der Regel die Verbindlichkeit zum Ersatz des entgangenen Vortheils nicht nach sich. Th. I. Tit. V. §. 288. sondern nur die Verbindlichkeit zum Ersatz des unmittelbaren Schadens. Th. I. Tit. VI. §. 15. im Falle eines geringen Versehens darf nur der gemeine und resp. mittlere Werth ersetzt werden. *ibid.* §. 88. 93. Schädenklage, wenn ein Mensch das Leben dadurch verloren hat. *ibid.* §. 110. vergl. §. 98. oder wenn er dadurch zu Fortsetzung seines Amtes oder Gewerbes untüchtig gemacht worden. *ibid.* §. 118. der unredliche Besitzer in sensu strictissimo muß auch das geringste Versehen vertreten. Th. I. Tit. VII. §. 240. desgleichen der falsche Erbe. Th. I. Tit. IX. §. 457. der Verkäufer vertritt es, wenn er die Uebergabe durch Vorsatz oder grobes Versehen verzögert hat. Th. I. Tit. XI. §. 115. dasselbe vertritt der Handwerker und Künstler bey seinen Arbeiten. *ibid.* §. 921. Ausnahme. §. 923. der Mandatarius arte peritus, wenn er Belohnung erhält. Th. I. Tit. XIII. §. 57. 58. desgleichen der Mandans, wenn er dadurch einen den Mandatarium betroffenen Unglücksfall veranlaßt hat. *ibid.* §. 80. desgleichen der, welcher andern ohne ihren Auftrag Vortheil zu verschaffen sucht. *ibid.* §. 245. wenn dem Verpflichteten auch nur durch ein geringes Versehen die Erfüllung seiner *unmittelbar aus dem Gesetz* entspringenden Verbindlichkeit unmöglich gemacht worden, so muß er deshalb den Berechtigten entschädigen. Th. I. Tit. XVI. §. 13. für ein geringes Versehen haftet der Verpfänder einer fehlerhaften Sache. Th. I. Tit. XX. §. 170. dafür haftet in der Regel der Leiher. Th. I. Tit. XXI. §. 248. vertritt der Ehemann wegen des Eingebrachten der Frau, jedoch nur in concreto. Th. II. Tit. I. §. 554. 555. Ausnahme in Ansehung der Mobilien. *ibid.*

§. 561. vertritt das Gefinde, wenn es wider den Befehl der Herrschaft handelt. Th. II. Tit. V. §. 66. ingl. im Falle des §. 67. dafür haften Fuhrleute, auch wenn es nur durch ihre Leute begangen worden. Th. II. Tit. VIII. §. 2459. sq. vertritt ein Vormund, der seine Untauglichkeit verschweigt. Th. II. Tit. XVIII. §. 166. und in den Fällen des §. 277. sqq. *Versehen der Officianten.* Th. II. Tit. X. §. 89. 127. sqq. *Versehen in Rücksicht auf Strafe.* überhaupt. davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 28. sqq. f. auch *Verbrechen.* besonders der Officianten. *ibid.* §. 329. 334. 344. sq. §. 372. der Baumeister. *ibid.* §. 768. sqq. bey Handlungen, welche der Gesundheit und dem Leben des Menschen gefährlich sind. *ibid.* §. 511. 691. sqq. §. 777. sqq. bey Injurien. *ibid.* §. 511. 586. sqq. bey Beschädigungen des Vermögens findet nur dann Strafe des Versehens statt, wenn die Handlung selbst wider ein Gesetz ist. *ibid.* §. 1107. bey der Annehmung und dem Ankauf gestohlener Sachen. *ibid.* §. 1240. sqq. bey Brandstiftungen. *ibid.* §. 1557. sqq. bey Ueberschwemmungen. *ibid.* §. 1576. sq.

*Versicherungsvertrag*, ist derjenige Vertrag, bey welchem der eine Contrahent, gegen Erhaltung einer gewissen Abgabe oder Prämie, die Vergütung des aus einer bestimmten Gefahr die versicherte Sache treffenden Schadens übernimmt. Th. II. Tit. VIII. §. 1934. Subjekte. *ibid.* §. 1936. sqq. Gegenstände dieses Vertrages. *ibid.* §. 1952. sqq. wie weit Versicherungen gegeben und genommen werden können. *ibid.* §. 1983. sqq. Verbot mehrerer Versicherungen über den vollen Werth eines und eben desselben Gegenstandes. *ibid.* §. 2000. sqq. von der Rückversicherung. *ibid.* §. 2016. sqq. Pflichten der Contrahenten vor und bey Schließung dieses Vertrages. *ibid.* §. 2024. sqq. *Form* desselben. *ibid.* §. 2064. sqq. er muß schriftlich errichtet seyn. *ibid.* §. 2064. Pflichten aus dem Contracte. *ibid.* §. 2100. sqq. 1) des Versicherten. a) in Ansehung der Prämie. *ibid.* §. 2104. sqq. b) bey vorgehenden Veränderungen. *ib.* §. 1217. sqq. c) bey entstehendem Schaden. *ibid.* §. 2164. sqq. 2) des Versicherers. *ibid.* §. 2171. Zeit der Gefahr. *ibid.* §. 2172. sqq. Art der

selben. *ibid.* §. 2209. *sqq.* Ausmittelung des Schadens. *ibid.* §. 2242. *sqq.* Berechnung desselben. *ibid.* §. 2262. *sqq.* von der Verjährung bey Affecuranzverträge. *ibid.* §. 2346. *sqq.* übrigens *f. Police, Prämie, Abandoniren, Ristorno, Feuerversicherung.*

*Verfio in rem.* *f. Verwendung.*

*Verföhnung*; sie allein ist für keinen Widerruf der Enterbung der Kinder zu achten. Th. II. Tit. II. §. 416. *f. auch Verzeihung.*

*Versprechen*, heist die Erklärung, einem andern ein Recht übertragen, oder eine Verbindlichkeit gegen denselben übernehmen zu wollen. Th. I. Tit. V. §. 2. ist von der bloßen Aeußerung, etwas thun zu wollen, unterschieden. *ibid.* §. 3. durch dessen gültige Annahme entsteht der Vertrag. *ibid.* §. 4. übrigens *f. Acceptation, Gelübde.*

*Versteigerung*, öffentliche. *f. Auction, Subhastation.*

*Verstümmelung*; Strafe derselben. Th. II. Tit. XX. §. 799. *sqq.* §. 837. §. 639. *sq.*

*Verstürzen*, der Zechen, Stollen oder Strecken bey Bergwerken; was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XVI. §. 210. *sqq.*

*Vertrag*; I.) ist wechselseitige Einwilligung zur Erwerbung oder Veräußerung eines Rechts. Th. I. Tit. V. §. 1. wesentliche Bestandtheile desselben sind *Versprechen und Acceptation.* *ib.* §. 2-4. *f. Versprechen und Acceptation.* II.) *Persönliche Fähigkeit, Verträge zu schließen.* *ibid.* §. 9. *sqq.* und was in Ansehung derselben zu beobachten sey. *ibid.* §. 31. *sqq.* von Verträgen der unfähigen Personen. *ibid.* §. 10. *sqq.* besonders der Minderjährigen, Pflegbefohlnen und Verschwender. *ibid.* §. 14. *sqq.* von Verträgen unverheyratheter Frauenspersonen. *ibid.* §. 23. von Verträgen der Blinden, Tauben und Stummen. *ib.* §. 24. *sq.* von Verträgen der Corporationen und Gemeinen. *ibid.* §. 26. *sqq.* von Verträgen der öffentlichen Cassen. *ibid.* §. 29. *sq.* von Verträgen der Fremden in hiesigen Landen. *Einl.* §. 39. von Verträgen bey Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 196. *sqq.* §. 869. *sq.* von Verträgen der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 124. *sq.* besonders in Absicht ihres freyen Vermögens. *ibid.* §. 158. 159. in Amtsfachen, wenn sie noch unter väterlicher Gewalt stehen. *ibid.* §.

221. fqq. von Verträgen der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 241. fqq. von Verträgen der Vormünder. Th. II. Tit. XVIII. §. 254. §. 734. III.) *Gegenstände*. Th. I. Tit. V. §. 39. fqq. 1) über die Handlungen eines Dritten. *ibid.* §. 40. fqq. 2) über die Sache eines Dritten. *ibid.* §. 46. fqq. 3) über den Vortheil eines Dritten. *ibid.* §. 74. fqq. 4) über unmögliche Handlungen. *ibid.* §. 51. fqq. 5) über Sachen, welche dem Verkehr entzogen sind. *ibid.* §. 58. fqq. 6) über unerlaubte Handlungen. *ibid.* §. 68. fqq. 7) über nutzlose. *ibid.* §. 70. 8) von unbestimmten Verträgen. *ibid.* §. 71. fqq. 9) von Verträgen über Zuwendung eines Amtes. Th. II. Tit. X. §. 73. 74. 10) von Verträgen des Domcapitels während der Sedisvacanz. Tit. XI. §. 1050. IV.) *Form der Verträge*. Th. I. Tit. V. §. 109. fqq. die Verabfäumung derselben macht den Vertrag nicht ungültig, wenn die Gesetze nur eine Strafe darauf geordnet haben. *ibid.* §. 110. nach welchen Gesetzen sie zu beurtheilen sey. *ibid.* §. 111. siehe *Form, Handlung*. V.) *Verstärkung der Verträge*. *ibid.* §. 185. fqq. f. *Anerkenntnis, Entsagung, Bestätigung, Draufgabe, Wandelpön*. VI.) *Nebenbestimmungen*. *ibid.* §. 226. fqq. f. *Bedingung, Bewegungsgrund, Ort, Zeit, Zweck*. VII.) *Auslegungsregeln*. *ibid.* §. 252. fqq. besonders der Erbverträge unter Eheleuten. Th. II. Tit. I. §. 445. fqq. VIII.) *Erfüllung*. Th. I. Tit. V. §. 270. fqq. f. *Erfüllung, Versehen, Interesse, Conventionalstrafen, Gewährleistung*. IX.) *Aufhebung der Verträge*. *ibid.* §. 326. fqq. §. 349. fqq. f. *Betrug, Unmöglichkeit, Veränderung der Umstände, Einwilligung, Erlafs, Tod*. X.) *Bestimmungen in Ansehung der Verträge, in so fern dieselben ausser dem Titel von Verträgen vorkommen*. 1) Verträge über die Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 565-567. 2) Verträge über das Eigenthum der Grundstücke. Th. I. Tit. X. §. 15. fqq. Verträge der Eheleute. Th. II. Tit. I. §. 195-199. §. 215. fqq. §. 221. fqq. §. 251. fqq. §. 354. fqq. §. 412. fqq. f. auch *Ehegatten, Gemeinschaft der Güter*. 4) Verträge über die Annahme an Kindesstatt. Th. II. Tit. II. §. 666. fqq. f. *Adoption*. 5) Verträge über die Einkindschaft. *ibid.* §. 721. fqq. f. *Einkindschaft*. 6) Verträge über die Familienstiftungen. Th. II. Tit. IV. §. 28. fqq. XI.) *Eintheilung der Verträge*. *Lästiger*

*Vertrag*; ist vorhanden, wenn beyde Theile gegenseitige Verbindlichkeiten übernehmen. Th. I. Tit. V. §. 7. wie es zu halten sey, wenn eine Person, welche nur Vortheile erwerben kann, zugleich Lasten übernommen hat. *ibid.* §. 11. *sqq.* *wohlthätiger Vertrag*, ist ein solcher, durch welchen nur ein Theil zu Gunsten des andern verpflichtet wird. *ibid.* §. 8. dadurch können Personen etwas erwerben, welche sich auch nicht selbst verpflichten können. *ibid.* §. 11. *sqq.* und Tit. IV. §. 21. *sq.* *Correalverträge*. Th. I. Tit. V. §. 424. *sqq.* *f. Correalverbindlichkeit. Schriftliche Verträge*. Th. I. Tit. V. §. 116. *sqq.* sie erhalten ihre Gültigkeit und Vollendung erst durch die Unterschrift. *ibid.* §. 116. 118. dabey ist jedoch die Besiegelung nicht nothwendig. *ibid.* §. 119. wenn sich der Gegenstand über Funfzig Reichsthaler Silbercourant beläuft, ist ein schriftlicher Vertrag nothwendig. *ibid.* §. 131. wie diese Summe bey terminlichen Leistungen zu berechnen sey *ibid.* §. 136. wie bey gewagten Verträgen. *ibid.* §. 138. wie bey Conventionalstrafen. *ibid.* §. 140. *sq.* bey Gerechtigkeiten ist er allemal nothwendig. *ibid.* §. 135. bey gewagten Verträgen im Falle des §. 139. *ib.* Schließung schriftlicher Verträge durch Briefwechsel. *ibid.* §. 142. *sq.* Fälle, in denen es keines schriftlichen Vertrages bedarf. *ibid.* §. 144. *sqq.* §. 137. rechtliche Folgen, wenn die schriftliche Abfassung unterblieben ist. *ibid.* §. 155. *sqq.* was Rechtens sey, wenn der schriftliche Vertrag nicht mehr vorhanden ist. *ibid.* §. 169. *sq.* übrigens *f. Nebenabreden, Punctionen, Prolongation. gerichtlicher Vertrag. f. gerichtlicher Contract. gewagter Vertrag. Gewährleistung dabey.* Th. I. Tit. V. §. 346. *sq.* *unerlaubte Verträge.* wie sie zu bestrafen sind. Th. II. Tit. XX. §. 1310. *sqq.* *f. Minderjährige, Militärpersonen.*

*Verwahrer*; (*depositarius*) in wie fern er compensiren könne. Th. I. Tit. XVI. §. 363. *sqq.* übrigens siehe *Verwahrungsvertrag, Deposition, Depositarii, gerichtliche, auflsergerichtliche, gemeinschaftliche.*

*Verwahrungsvertrag*, (*contractus depositi*) ist vorhanden, wenn eine Sache jemanden unter der Verbindlichkeit übergeben worden, das er sie aufbehalten, und künftig zurück geben solle. Th. I. Tit. XIV. §. 9.

Ist ein Mittel zu Erhaltung des Eigenthums. *ibid.* §. 2. *Subjekt*; in wie fern Unfähige durch Verwahrungsverträge verpflichtet werden können. *ibid.* §. 56. *fqq.* von mehrern Verwahrern oder Erben. *ibid.* §. 59. *fqq.* *f. Depositarii, gemeinschaftliche.* von mehrern Niederlegern. *ibid.* §. 63. *fqq.* *f. Deponenten, gemeinschaftliche.* *Objekt.* Verwahrung unbeweglicher Sachen. *ibid.* §. 90. 91. *Sequestrationen.* *ibid.* §. 103. *fqq.* *f. Sequestration. Form*; dazu ist kein schriftlicher Contract nöthig. *ibid.* §. 10. *Pflichten des Verwahrers.* 1) bey der Aufbewahrung. *ibid.* §. 11. *fqq.* für welches Versehen er hafte. *ibid.* §. 11 bis 14. 17. 18. was er zu beobachten habe, wenn die deponirte Sache bey ihm beschädigt worden. *ibid.* §. 35. 2) bey der Zurücklieferung. *ibid.* §. 34. *fqq.* besonders wenn ihm die Sache versiegelt oder verschlossen überliefert worden. *ibid.* §. 26. *fqq.* wenn die Sache bey ihm beschädigt worden, und er die im §. 35. vorgeschriebene Anzeige unterlassen hat. *ibid.* §. 36. *fqq.* wie lange die Pflicht zur Verwahrung daure. *ibid.* §. 46. *fqq.* wenn der Verwahrer zur gerichtlichen Deposition verpflichtet sey. *ibid.* §. 70. *f.* Folgen widerrechtlicher Zurückhaltung. *ibid.* §. 72. *vergl.* §. 68. 69. Ort der Zurücklieferung. *ibid.* §. 73. *fqq.* wie die Zurücklieferung geschehen müsse. *ibid.* §. 41. *fqq.* *Rechte des Verwahrers.* Bey der Gefahr des Verlusts kann er seine eigene Sache der anvertrauten vorziehen. *ibid.* §. 20. wenn er auf Befreyung von der Deposition antragen könne. *ibid.* §. 47. *fqq.* wenn er die verwahrte Sache gerichtlich zu deponiren berechtigt sey. *ibid.* §. 50. *fqq.* seine Rechte in Absicht der Entschädigung. *ibid.* §. 21-23. 42. 45. besonders wegen seiner Bemühung und Kosten. *ibid.* §. 76. *fqq.* *Vom erlaubten oder unerlaubten Gebrauche der in Verwahrung gegebenen Sachen.* *ibid.* §. 80. *fqq.* *Rechte des Niederlegers im Concurse.* *ibid.* §. 67. übrigens *f. Deposition, Depositarii, gerichtliche, außsergerichtliche, gemeinschaftliche, Deponenten, gemeinschaftliche, Verwahrer, Depositum miserabile.*

*Verwaltung fremder Güter und Sachen*; davon handelt der *Zweyte Abschnitt des Vierzehnten Titels des Ersten Theils.* Seite 566. *fqq.* Ein solcher Verwalter



ist theils als Mandatarius, theils als Depositarius zu betrachten. *ibid.* §. 109. *Subjekte.* Von Verwaltern; die keinen Auftrag haben. *ibid.* §. 166. sq. von unfähigen, welche Verwaltungen übernehmen. *ibid.* §. 132. von Handlungsfaktoren. *f. Faktor. Objekte.* In wie fern der Verwalter gerichtliche Angelegenheiten besorgen könne. *ibid.* §. 123. sq. von Verwaltung öffentlicher Cassen und Anstalten. *ibid.* §. 169. sqq. von Verwaltung der gepachteten Sache. Th. I. Tit. XXI. §. 599. sqq. *Allgemeine Pflichten des Verwalters.* Th. I. Tit. XIV. §. 110. sqq. *von seiner Verantwortlichkeit.* *ibid.* §. 116. sq. *besondere Rechte und Pflichten desselben.* 1) in Ansehung der durch seine Hände gehenden Gelder. *ib.* §. 118. sqq. 2) in Ansehung der Befugniss zu substituiren. *ib.* §. 121. sq. 3) wegen Creditnehmens und Gebens. *ib.* §. 126. sqq. 4) wegen anderer für den Prinzipal geschlossenen Verträge. *ibid.* §. 129. sqq. 5) von der Rechnungslegung. *ibid.* §. 133. sqq. was Rechtens sey, wenn sie verzögert. *ibid.* §. 154. sqq. oder erlassen worden. *ibid.* §. 157. sqq. von Einnahmestücken. *ibid.* §. 162. sq. 6) von der Quittung. *ibid.* §. 145. sqq. 7) von seiner Pflicht die Rechnungsbücher und Quittungen auszuantworten. *ibid.* §. 160. sq. 8) von seinem Zurückbehaltungsrecht. *ibid.* §. 165.

*Verwalter,* gegen den Verwalter kann die Verjährung zum Nachtheil des Eigenthümers angefangen werden. Th. I. Tit. IX. §. 521. er selbst aber kann während seiner Verwaltung keine Verjährung anfangen. *ibid.* §. 527. Verwalter fremder Güter können sich durch Eintritt in ein Kloster der Verbindlichkeit zur Rechnungslegung nicht entziehen. Th. II. Tit. XI. §. 1168. *untreue Verwalter;* deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 1345. sqq. übrigens *f. Vormund, Ehemann, Vater, Vorsteher.*

*Verwandlung,* der Dienste der Gutsunterthanen; davon *f.* Th. II. Tit. VII. §. 421. sqq.

*Verwandte;* wer bey Auslegung eines Testaments darunter zu verstehen sey. Th. I. Tit. XII. §. 522. unter *nahen Verwandten* werden die verstanden, welche von dem Erblasser nicht weiter als im sechsten Grade voller oder halber Geburt entfernt sind. Th. II. Tit. I. §. 622. bey welchen Verwandten die Absicht zu schenken vermuthet werde. Th. I. Tit. XI. §.

1042. in wie fern sie die Legitimität eines während der Ehe gebornen Kindes bestreiten können. Th. II. Tit. II. §. 14 - 18. von ihrer Pflicht für die Sicherstellung des Vermögens der unter väterlicher Gewalt stehenden Kinder zu sorgen. Th. II. Tit. II. §. 193. sq. welche für die Bevormundung zu sorgen haben. Th. II. Tit. XVIII. §. 92. deren Pflicht über den Vormund zu wachen. §. 927. welche zur Ausstattung der Pflegbefohlenen verpflichtet sind. ibid. §. 340. ihnen muß das Erbrecht der Armenanstalten in den Nachlass der Aufgenommenen bekannt gemacht werden. Th. II. Tit. XIX. §. 61. sqq. die Verwandten des Stifters milder Anstalten haben an dieselben vorzüglichen Antheil. ibid. §. 49. s. auch *Verwandtschaft*.

*Verwandtschaft*; deren Nähe wird durch die Zahl der Geburten bestimmt; vermittelt welcher zwey verwandte Personen sich auf einen gemeinschaftlichen Ursprung beziehen. Th. I. Tit. I. §. 45. übrigens s. *Verwandte*.

*Verwendung, nützliche*; 1) *überhaupt*, giebt ein Recht, das Verwendete in Natur zurück, oder für den Werth Vergütung zu fordern. Th. I. Tit. XIII. §. 262. Ist dies Verwendete noch in dem Vermögen des Andern vorhanden, so geschieht die Zurücklieferung in dem Zustande, in welchem sich die Sache befindet. ibid. §. 263. ist sie nicht mehr vorhanden, so wird der Werth nur so weit ersetzt, als dieselbe wirklich in den Nutzen des Andern verwandt ist. ibid. §. 264. was für nützliche Verwendung zu achten sey. ibid. §. 265. sqq. s. *Ausgabe*. in welchen Fällen dieselbe zu erweisen sey. ibid. §. 267. Rechte, die aus der nützlichen Verwendung entstehen. ibid. §. 273. sqq. 2) *besonders*, was bey der nützlichen Verwendung solcher Personen, die kein gültiges Darlehn aufnehmen können, Rechts sey. Th. I. Tit. XI. §. 690. ibid. §. 708. sqq. was bey nützlichen Verwendungen in Fideicommissen. Th. II. Tit. IV. §. 219. sq. s. auch *Meliorationen*.

*Verweisung*, aus dem Wohnorte des Beleidigten findet wegen solcher Schadenszufügungen statt, welche aus *unpersönlicher Feindschaft* entspringen. Th. II.

Tit. XX. §. 1494. Verweisung der Sektenstifter aus der Gegend oder Provinz, wo die Sekte gestiftet worden. *ibid.* §. 224. — derer, die unnatürliche Sünden begehen, aus dem Orte, wo sie bekannt geworden sind. *ibid.* §. 1070. *f.* auch *Landesverweisung*. *Verwundung*; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 797. *sqq.* §. 837.

*Verzeichniß f. Inventarium. Privatverzeichniß.*

*Verzeihung* der Beleidigungen; ihre Wirkung bey Ehescheidungsprozessen. Th. II. Tit. I. §. 720. *sqq.* des Versehens, wodurch der Testator sein Leben verliert, erhält dem eingesetzten Erben den zuge-dachten Vortheil. Th. I. Tit. XII. §. 599. *f.* auch *Begnädigung. Versöhnung.*

*Verzichtleistung* ist die Entfagung eines noch zu erwerbenden Rechts. Th. I. Tit. XVI. §. 379. dazu wird ein schriftlicher Aufsatz erfordert. Th. I. Tit. V. §. 134. ist, wenn sie auch unentgeltlich geschieht, dennoch in der Regel einer Schenkung nicht gleich zu achten. Th. I. Tit. XI. §. 1039. Dafür wird aber die Entfagung eines zwar schon angenommenen aber noch von einer Bedingung oder einer ungewissen Zeit abhängigen Rechts geachtet, wenn sie unentgeltlich und zu einer Zeit geschieht, da die Erwerbung dem Entfagenden schon gewiß war. Tit. XVI. §. 393. übrigens *f. Entfagung.*

*Verzug* in Erfüllung der Verbindlichkeit; wenn er vorhanden sey. Th. I. Tit. XVI. §. 20-26. Folge desselben 1) überhaupt. *ibid.* §. 16. 17. 24. 25. 2) bey Zahlungen. *ibid.* §. 64-71. Th. I. Tit. XI. §. 346. bey Kaufen. Th. I. Tit. XI. §. 95. *sqq.* 346.

*Vicarien der Bischöfe*; davon *f.* Th. II. Tit. XI. §. 130. *sqq.* besonders der auswärtigen. *ibid.* §. 138. *sqq.* besonders bey der Sedisvakanz. *ibid.* §. 1043. *sqq.* der *Canonicorum.* *ibid.* §. 1134. *sqq.*

*Victualienhändler* haben nicht die Rechte der Kaufleute. Th. II. Tit. VIII. §. 486.

*Vidualitium f. Witthum.*

*Vieh, zahmes*; Rechte und Pflichten des Finders darauf, wenn es sich verlaufen hat. Th. I. Tit. IX. §. 66. das junge gehört dem redlichen Besitzer, so bald es vom Leibe der Mutter getrennt ist. Th. I. Tit. VII. §. 194. wenn ein Stück Vieh binnen 24 Stunden nach der Uebergabe krank befunden wird,



*Vocation des Pfarrers*; was dabey zu beobachten, von deren Annahme und Widerruf. Th. II. Tit. XI. §. 374. fqq.

*Vögel und deren Eyer*, sind ein Gegenstand des freyen Thierfanges, so weit nicht Polizeygesetze entgegen stehn. Th. I. Tit. IX. §. 117. ausgenommen sind die Eyer von den jagdbaren Vögeln. Th. II. Tit. XVI. §. 57.

*Völkerrecht*; dessen Verletzung von Unterthanen; wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 135. fq.

*Vollmacht*; wie sie von Gemeinen ertheilt werden müsse. Th. II. Tit. VI. §. 136. übrigens s. *Generalvollmacht*, *Specialvollmacht*, *Austrag*, *Mandatum*.

*Vorausbezahlung*, muß bey Alimenten geschehen. Th. I. Tit. XVI. §. 61. fq.

*Vorsfuth*; Rechte wegen Verschaffung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 102-117.

*Vorgesetzte*; in wie fern der Untergebene für die Ausrichtung ihrer Befehle dem Beschädigten verantwortlich werde. Th. I. Tit. VI. §. 45. fqq. s. auch *Präsidenten*.

*Vor- und Aufkäuferey*. s. *Auf- und Vorkäuferey*.

*Vorkaufsrecht*, ist die Befugniss eine von dem Eigenthümer an einen Dritten verkaufte Sache unter den Bedingungen des geschlossenen Kaufs, oder unter gewissen im Voraus bestimmten Bedingungen käuflich zu übernehmen. Th. I. Tit. XX. §. 568. davon handelt der ganze *Dritte Abschnitt des Zwanzigsten Titels des Ersten Theils*. Seite 924. fqq. Unterschied zwischen dem persönlichen und dinglichen. *ibid.* §. 569. fqq. von dem persönlichen. *ibid.* §. 626. fqq. von dem dinglichen insbesondere handelt *ibid.* §. 570. fqq. von dem dinglichen Rückforderungsrecht. *ibid.* §. 631. fqq. und dessen Verlust. *ibid.* §. 644. fqq. von dem Vorkaufsrechte unter Nachbarn. *ibid.* §. 650. fqq. s. *Nachbar*. Fälle, wo die Ausübung des Vorkaufsrechts statt findet, oder nicht. *ibid.* §. 575. fqq. in wie fern es cedirt werden könne, oder auf die Erben gehe. *ibid.* §. 595. 596. Begebung desselben. *ibid.* §. 597. fqq. Obliegenheiten des Berechtigten. *ibid.* §. 602. fqq. Verhältnisse mehrerer Vorkaufsberechtigten. *ibid.* §. 587. fqq. Obliegenheiten des Verpflichteten. *ibid.* §. 608. fq. Bekanntmachung des Vorkaufsrechts. *ibid.* §. 610. fqq. vom Vor-

kaufsrecht bey dem Vorbehalt eines bessern Käufers. Th. I. Tit. XI. §. 287. fqq. vom Vorkaufsrecht der Theilhaber an einer gemeinschaftlichen Sache. Th. I. Tit. XVII. §. 61. 65. vom Vorkaufsrecht des Erbzinsherrn. Th. I. Tit. XVIII. §. 710-713. vom Vorkaufsrecht der Mittheider. Th. II. Tit. VIII. §. 1437. fqq. vom Vorkaufsrecht des Staats in Ansehung der Metalle. Th. II. Tit. XVI. §. 95. das Vorkaufsrecht hat der Zehntpflichtige nicht. Th. II. Tit. XI. §. 912. fqq. Ausnahme *ibid.* §. 914. f. auch *Näherrecht.*

*Vorladung* s. *Edictal-Citation.*

*Vormund* heißt derjenige, welchem der Staat die Sorge für den Pflegebefohlenen in Ansehung aller denselben betreffenden Angelegenheiten aufgetragen hat. Th. I. Tit. I. §. 33. Th. II. Tit. XVIII. §. 3. Er ist von dem Curator nicht in Rücksicht des Alters des Pflegebefohlenen, sondern nur darin verschieden, daß er *alle*. der Curator aber *gewisse* Geschäfte und Angelegenheiten zu besorgen hat. *ibid.* §. 4. vergleiche mit §. 71. f. daher wird auch den Wahn- und Blödsinnigen (*ibid.* §. 12. 13.) den Verschwendern (§. 14.) den Taubstummen (§. 15. fqq.) und den Abwesenden ein Vormund bestellt. Bey Handlungen des Vormundes mit dem Pflegebefohlenen muß dem Letztern ein Curator bestellet werden. *ibid.* §. 46. fqq. von *Bestellung des Vormundes*; 1) wer dafür zu sorgen habe. *ibid.* §. 56. fqq. 2) wer einen Vormund ernennen könne. *ibid.* §. 172. fqq. 3) wer zur Uebernahme der Vormundschaft schuldig und dazu fähig sey? *ibid.* §. 109. fqq. derselben kann sich Niemand entziehen. *ibid.* §. 109. Unfähigkeit in Ansehung aller Vormundschaften. *ibid.* §. 129. fqq. nur in Ansehung gewisser Vormundschaften. *ibid.* §. 137. fqq. Personen, die zur Uebernehmung von Vormundschaften einer besondern Erlaubniß bedürfen. *ibid.* §. 158. fqq. von Ablehnung der Vormundschaft und aus welchen Gründen sie geschehen könne. *ibid.* §. 200. fqq. 208. fqq. 4) von der Verpflichtung und Bestätigung der Vormünder. *ibid.* §. 220. f. vom Tutorio. *ibid.* §. 222. fqq. von *den Rechten und Pflichten des Vormundes*; davon handelt Abschn. V-VII. S. 1058. fqq. 1) *überhaupt*; allgemeine Grundsätze. *ibid.* §. 231. fqq. Verhältnisse zwischen dem Vormunde und der Obrigkeit. *ibid.*

§. 235. fqq. Verhältnisse zwischen dem Vormunde und den Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 240. fqq. Vertretungs-Verbindlichkeit gegen den Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 275. fqq. von den ihm zukommenden Vergütungen und Belohnungen. *ibid.* §. 255. fqq. 2) *in Ansehung der Person des Pflegebefohlenen.* Abschn. VI. §. 1068. fqq. Sorge für deren Unterhalt. *ibid.* §. 308. fqq. Sorge für deren Erziehung. *ibid.* §. 311. fqq. *ibid.* §. 335. fqq. von der Wahl der Lebensart. *ibid.* §. 329. fqq. und Verheirathung *ibid.* §. 338. fqq. Sorge für die Wahn- und Blödsinnigen. *ibid.* §. 341. fqq. Sorge für die Verschwender. *ibid.* §. 349. fqq. 3) *in Ansehung des Vermögens der Pflegebefohlenen.* Abschn. VII. §. 1073. fqq. er muß für die Aufnahme eines vollständigen Inventarii des Nachlasses sorgen. *ibid.* §. 376. fqq. §. 386. seine Pflichten bey der Auseinandersetzung. *ibid.* §. 409. fqq. von seiner Caution. *ibid.* §. 421. fqq. von Verwaltung des Vermögens der Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 438. fqq. von dessen Rechnungslegung. *ibid.* §. 647. fqq. *Von dessen Tod, Entlassung, Einsetzung, Schlussrechnung, Quitung* und den dabey von ihm, oder seinen Erben zu beobachtenden Pflichten und ihm deshalb zustehenden Rechten. I. §. 900-952. §. 885. fqq. *Von mehreren Vormündern.* *ibid.* §. 113. fqq. §. 286. fqq. *Von Bestrafung treulofer Vormünder.* Th. II. Tit. XX. §. 1331. 1332. *Uebrige Bestimmungen von Vormündern.* Wie der Vormund vom Erblasser letztwillig ernannt werden könne. Th. I. Tit. XII. §. 169. von dem Beytritte des Vormundes zu Verträgen der Pflegebefohlenen. Th. I. Tit. V. §. 10. fqq. er kann; so lange er der Vormündschaft nicht förmlich entlassen ist, keine Verjährung gegen seinen Pflegebefohlenen anfangen. Th. I. Tit. IX. §. 526. in wie fern zwischen dem Vormunde und den Gläubigern oder Schuldnern des Pflegebefohlenen die Compensation statt finde. Th. I. Tit. XVI. §. 332. fqq. in wie fern Vormünder sich oder ihre Kinder mit ihren Pflegebefohlenen verheirathen dürfen. Th. II. Tit. I. §. 14. Folgen einer solchen Verheirathung, wenn sie gesetzwidrig ist. *ibid.* §. 989. fqq. von ihrer Einwilligung zur Verheirathung der Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. I. §. 49. fqq. §. 58-74. §. 111. von ihrer Einwilligung in die Vermiethung der Pflege-

befohlen als Gefinde. Th. II. Tit. V. §. 6. vergl. §. 8. der ordentliche Vormund zieht die Einkünfte des Lehns ein, wenn gleich ein besonderer Lehns-Curator bestellt worden. Th. II. Tit. VIII. §. 1000. welche Geschäfte er zugleich mit dem Lehnscurator besorgen müsse. *ibid.* §. 1001. in wie fern der Vormund Unterthanen entlassen könne. Th. II. Tit. VII. §. 497. Ausstellung der Procura von ihm. Th. II. Tit. VIII. §. 498. sq. Strafe der Vormünder, welche ihre Pflegebefohlenen das Klostersgelübde gesetzwidrig ablegen lassen. Th. II. Tit. XI. §. 1165. Strafe derselben, wenn sie ihre Mündel zur Unzucht verleiten. Th. II. Tit. XX. §. 1037. sq. Vormund eines unehelichen Kindes; wenn er zu bestellen sey, und was er zu beobachten habe. Th. II. Tit. II. §. 614. fqq. *Ehrevormund*, so heist derjenige, welchem keine Theilnehmung an der wirklichen Verwaltung der Vormundschaft, sondern blos die Aufsicht über die verwaltenden Vormünder angewiesen worden ist. Th. II. Tit. XVIII. §. 120. Mehrere Vormünder, unter welche die Verwaltung von dem Richter getheilt worden, stehen gegen einander in dem Verhältnisse als Ehrevormünder. *ibid.* §. 121. sie haften bey dieser Aufsicht für ein grobes Versehen. *ibid.* §. 291. sq. und müssen von der Unredlichkeit des verwaltenden Vormundes dem vormundschaftlichen Gerichte Anzeige thun. *ibid.* §. 926. von den Rechten und Pflichten der Ehrevormünder in Ansehung der Vormundschaftsrechnung. *ibid.* §. 664. fqq. übrigens s. *Curator. Vormundschaft. Vormundschaftliches Gericht.*

*Vormundschaft*; Unter derselben stehen adoptirte Minderjährige. Th. II. Tit. II. §. 696. über die Hausfrau dauert sie unverändert bis zu ihrer Volljährigkeit fort. Th. II. Tit. I. §. 868. Pflicht der Zunftältesten und Genossen deshalb. Th. II. Tit. VIII. §. 220 - 223.

*Vormundschaftliches Gericht, welches das competente sey?* Th. II. Tit. XVIII. §. 56. fqq. von dessen Concurrenz mit andern vormundschaftlichen Gerichten bey der Direction der Angelegenheiten. *ibid.* §. 81. fqq. von dessen Pflichten bey Verwaltung des Vermögens der Pflegebefohlenen handelt Th. II. Tit. XVIII. Abschn. VII. S. 1073. fqq. was es wegen der väterlichen Verwal-



tung des Vermögens der Kinder zu besorgen habe. Th. II. Tit. II. §. 170. fqq. 182. fqq. 191. fqq. 227. Genehmigung der Procura durch selbiges. Th. II. Tit. VIII. §. 499. dessen Pflichten bey Todeserklärungen. Th. II. Tit. XVIII. §. 821. fqq. dessen Pflichten in Ansehung der Rechnungslegung. *ibid.* §. 647. fqq. §. 693. sq. §. 749. fqq. besonders der Schlußrechnung. *ibid.* §. 861. fqq. von seiner Vertretungsverbindlichkeit. 1) überhaupt. *ibid.* §. 301. fqq. 2) besonders bey Beurtheilung der Sicherheit der Capitalien. *ibid.* §. 464. fqq. 474. fqq. bey Prozessen. *ibid.* §. 514. fqq. bey den Erbverträgen der heirathenden Pflegebefohlenen. *ib.* §. 777. 779. Vertretungsverbindlichkeit der vorgesetzten Behörde. *ib.* §. 557. *von dessen Rechten und Pflichten in Ansehung der Person des Pflegebefohlenen*; von dessen Concurrenz bey der Wahl der Lebensart unter väterlicher Gewalt stehender Kinder. Th. II. Tit. II. §. 112. von dessen Einwilligung in die Heirath der Pflegebefohlenen. Th. II. Tit. I. §. 54. §. 59-74. §. 111. was es sonst bey Schließung einer Heirath des Pflegebefohlenen zu beobachten habe. Th. II. Tit. XVIII. §. 736. fqq. es bestimmt die Ausstattung der Kinder. Th. II. Tit. II. §. 238. fqq. was es bey Anstellung bürgerlicher Gewerbe der Pflegebefohlenen zu beobachten habe. Th. II. Tit. XVIII. §. 807. sq. wie es für die Erziehung und Verpflegung unehelicher Kinder zu sorgen habe. Th. II. Tit. II. §. 614. §. 624. sq. *was es bey Aufhebung der Vormundschaft zu beobachten habe.* Th. II. Tit. XVIII. §. 695. fqq. *Vormundschaftsrecht* ist im *Achtzehnten Titel* des *Zweyten Theils* enthalten.

**Vorsatz**; beabsichtigte Folgen einer Handlung müssen vertreten werden, wenn sie gleich nur zufällig entstanden sind. Th. I. Tit. III. §. 12. böser Vorsatz wird nicht vermuthet. *ibid.* §. 15. Beleidigungen aus bösem Vorsatz ziehen die Verbindlichkeit zur vollständigen Genugthuung nach sich. Th. I. Tit. VI. §. 20. diese Verbindlichkeit wird durch das eigene Versehen des Beschädigten nicht gehoben. *ibid.* §. 18. Mehrere Beschädiger aus bösem Vorsatz haften in *solidum*. *ibid.* §. 29. Veranlassung der schädlichen Handlungen eines Andern aus Vorsatz zieht Entschädigungsverbindlichkeit gegen den Beschädigten nach sich. *ibid.* §. 56. bey Beschädigungen an Sa-

chen aus Vorsatz muß der höchste Werth vergütet werden. *ibid.* §. 85. und der Beschädigte ist, wenn dieser Werth nicht ausgemittelt werden kann, zum *juramento in litem* qualificirt. *ibid.* §. 94. Civillklage bey einer Tödtung aus Vorsatz. *ibid.* §. 99. fqq. Civillklage bey andern körperlichen Verletzungen. *ibid.* §. 111. fqq. Civillklage, wenn dadurch Unfähigkeit zur Fortsetzung des Amtes oder Gewerbes bewirkt worden. *ibid.* §. 116. 119. fqq. Civillklage wegen erlittener Verunstaltung. *ib.* §. 124. 126. fqq. böser Vorsatz bey Verbrechen, wenn er vorhanden sey. Th. II. Tit. XX. §. 26. f. *Verbrechen*. wenn er vermuthet werde. *ibid.* §. 27. vergleiche §. 32. vom Vorsatze bey Injurien. *ibid.* §. 539. fqq.

*Vorstädte*; deren Rechte. Th. II. Tit. VIII. §. 88. 89. *Vorsteher der Gemeinden und Corporationen*; jede Gemeinde muß wenigstens Einen Vorsteher haben. Th. II. Tit. VI. §. 137. von deren Wahl. *ibid.* §. 139. fqq. von ihren Rechten und Pflichten. *ibid.* §. 141. fqq. in wie fern deren Redlichkeit oder Unredlichkeit bey dem Besitz der Gemeinde zu statten komme oder schade. Th. I. Tit. VII. §. 34 in wie fern durch sie gegen die Gemeinde der Besitz eines affirmativen Rechts erlangt werde. *ib.* §. 91. ihre Pflicht in Beziehung auf das Armenverfürungswesen. Th. II. Tit. XIX. §. 14. *Kirchenvorsteher* f. *Kirchenvorsteher*. *Vorsteher milder Stiftungen*. Th. II. Tit. XIX. §. 80. fqq. sie sind als Diener des Staats anzusehen. *ibid.* §. 80. *Familien-Vorsteher* f. *Familien-Vorsteher*.

*Vortheil*; Einfluß des Vortheils auf die Gültigkeit der Willenserklärungen der Unmündigen. Th. I. Tit. IV. §. 21. 22. Bedingungen bey Willenserklärungen, welche zum Vortheile eines Dritten gemacht worden, müssen in allen Fällen erfüllt werden. *ibid.* §. 112. 113. Wer allein Vortheil aus einem Vertrage hat, muß auch ein geringes, wer keinen hat, nur ein grobes, und wer gleichen Vortheil mit dem andern hat, ein mäßiges Versehen verantworten. Th. I. Tit. V. §. 278-280. von Verträgen über die Vortheile eines Dritten. Th. I. Tit. V. §. 74. fqq. *entgangener Vortheil*, (*lucrum cessans*) ist ein solcher, den Jemand erlangt haben würde, wenn eine gewisse Handlung oder Unterlassung nicht vorgefallen wäre. Th. I. Tit. VI. §. 5. wie er zu bestimmen sey.

ibid. §. 6. er gehört zum vollen Interesse. Th. I. Tit. V. §. 287. Tit. VI. §. 7. er muß von Kunst- und Sachverständigen, ingleichen von denen ersetzt werden, welche deshalb besonders gewarnet, oder zur Unterlassung der nachtheiligen Handlung ausdrücklich verpflichtet worden. Th. I. Tit. V. §. 289-291. wird sonst nur im Falle eines groben Verfehens ersetzt. ibid. §. 288. in wie fern er von dem Beschädiger ersetzt werden müsse. Th. I. Tit. VI. §. 13. 14. 19. 21. woher dieser Ersatz zu nehmen sey. ib. §. 27. fqq. in wie fern der Ersatz des entgangenen Vortheils von dem gefordert werden könne, der für die Beschädigungen anderer Menschen haften muß. ibid. §. 69. für welchen entgangenen Vortheil derjenige haften, welcher Jemanden zu Fortsetzung seines Amtes oder Gewerbes unfähig gemacht hat. ibid. §. 115. 116. dafür haftet auch der, welcher unrechtmäßiger Weise Arrest anlegt. ibid. §. 138. er kann *juramento in litem* festgesetzt werden, wenn jemand in Privatarrést gehalten worden ist. Th. I. Tit. VI. §. 134. Ihn muß der unredliche, aber nicht der unrechtfertige Besitzer tragen. Th. I. Tit. VII. §. 229. dafür haftet der, welcher sich in die Geschäfte eines Andern wider dessen Willen mischt. Th. I. Tit. XIII. §. 250. ihn kann der Erbschaftskäufer von dem Verkäufer nicht fordern. Th. I. Tit. IX. §. 490. In wie fern der Mühlenpächter von dem Verpächter. Th. I. Tit. XXI. §. 551. er wird bey unrechtmäßigen Pfändungen ersetzt. Th. I. Tit. XIV. §. 462. f. auch *Nutzungen*.

*Votiren*, bey Corporationen und Gemeinen. Th. II. Tit. VI. §. 51. fqq. insonderheit bey Dorfgemeinen. Th. II. Tit. VII. §. 20. fqq. bey Stadtgemeinen. Th. II. Tit. VIII. §. 110. 115. 160. bey Zünften. ibid. §. 194. fqq. §. 254. *Votiren* bey Capitelsbeschlüssen überhaupt. Th. II. Tit. XI. §. 957. fqq. vergl. §. 1037. *Votiren* bey Prälatenwahlen. ibid. §. 983. fqq. *Votiren* bey Collegiis. Th. II. Tit. X. §. 118-125.

*Vorzugsrecht* bey *Concurs*. f. *Concurs*.

W.

*Waaren*; wenn sie an Geldes statt gegeben werden, was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 715. fqq.

- welche für verderblich zu achten sind, und was dabey Rechtens sey. Th. II. Tit. VIII. §. 2047. 2168. vergl. §. 2222. sqq. §. 2274. welche für leicht Feuerfangende zu achten sind. *ibid.* §. 2054. welche für verboten. *ibid.* §. 2034. f. auch *Contrebande*. wie deren Verfälschung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1442. sqq.
- Wache*; deren Mishandlung, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 173. §. 646. sqq. Dorf-Delinquenten- und Deferteurwache ist Gemeindepflicht. Th. II. Tit. VII. §. 37. Nr. 7-9.
- Wachen und Wächter*; deren Strafe, wenn sie einen Diebstal geschehen lassen. Th. II. Tit. XX. §. 1222.
- Wäsche*; was darunter verstanden werde. Th. I. Tit. II. §. 25. Spitzen und Kanten gehören nicht dazu. *ibid.* §. 26. welche zur Nistelgerade gehöre. Th. II. Tit. I. §. 525. 526. Wäsche der Hausfrau bleibt nach dem Tode des Mannes ihr Eigenthum. Th. II. Tit. I. §. 890.
- Waffen*, gefährliche, sollen bey Pfändungen nicht gebraucht werden. Th. I. Tit. XIV. §. 423. f. auch *Gewehr*.
- Wahl*, unter mehreren versprochenen Sachen gebührt dem Verpflichteten. Th. I. Tit. V. §. 274. 275. vom Vertrage abzugehen, oder auf dessen Erfüllung zu klagen, in wie fern sie statt habe. Th. I. Tit. V. §. 349. sq. §. 393. sqq. zwischen mehreren gekauften und verkauften Sachen kommt im Zweifel dem Käufer zu. Th. I. Tit. XI. §. 38. was in Ansehung der Wahl Rechtens sey, wenn eine von den verkauften Sachen nicht mehr vorhanden ist. *ibid.* §. 33. sqq. *Wahl des Bischoffs oder Prälaten*, wem sie zukomme, wie und wenn sie geschehen müsse, und was dabey zu beobachten sey. Th. II. Tit. XI. §. 963. 979. §. 1051. sqq. *Wahl des Pfarrers*, wem sie zukomme, und was dabey zu beobachten sey. *ibid.* §. 324. sqq. f. auch *Wahlrecht*.
- Wahlcapitulation*, des Bischoffs oder Prälaten. Th. II. Tit. XI. §. 999. sqq.
- Wahlrecht*, der Staats- und Kirchenbeamten; wie dessen Misbrauch zu bestrafen. Th. II. Tit. XX. §. 326. sqq.

*Wahnsinn*; wie dessen Verursachung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 801. 862. fqq. ist ein Grund zur Ehescheidung. Th. II. Tit. I. §. 698. §. 759.

*Wahnsinnige*, sind die, welche des Gebrauchs ihrer Vernunft gänzlich beraubt sind. Th. I. Tit. I. §. 27. sie sind den Kindern gleich zu achten. *ibid.* §. 29. in Rücksicht auf die Verjährung genießen sie gleiche Rechte mit den Minderjährigen. Th. I. Tit. IX. §. 540. sie können, so bald sie unter Vormundschaft genommen worden, auch in lichten Zwischenräumen nicht mehr gültige Willenserklärungen vornehmen. Th. I. Tit. IV. §. 25. oder letztwillig verfügen. Th. I. Tit. XII. §. 21. vergl. §. 20. und 22. wenn ihnen ein Vormund oder Curator zu bestellen sey. Th. II. Tit. XVIII. §. 12. fq. §. 28. fqq. §. 39. fqq. wer für den durch sie angerichteten Schaden hafte. Th. I. Tit. VI. §. 41. 42. Th. II. Tit. XVIII. §. 99. in wie fern sie selbst für Schaden haften. Th. I. Tit. VI. §. 41. fqq. in wie fern deren Aufseher. *ibid.* §. 57. von ihrer Verpflegung und Bewachung. Th. II. Tit. XVIII. §. 341. fqq. von ihrer Wiederherstellung. *ibid.* §. 815. fqq. sie können nicht zur Lehnsuccession gelangen. Th. I. Tit. XVIII. §. 375. fqq.

*Wahrsager*; deren Bestrafung, wenn sie betrügen. Th. II. Tit. XX. §. 1402.

*Waisen*, vaterlose, dürfen ohne besondere Erlaubniss des Staats in auswärtige Lande nicht gebracht werden. Th. II. Tit. XVII. §. 129.

*Waisenhäuser*; von deren Errichtung. Th. II. Tit. XIX. §. 32. fqq. übrigens s. *Armenanstalten*.

*Waisenkinder*; Erbrecht des Waisenhauses auf ihr Vermögen. Th. II. Tit. XIX. §. 56. fqq. in öffentlichen Anstalten ohne Zuthun der Herrschaft erzogene sind von der Unterthänigkeit frey. Th. II. Tit. VII. §. 129.

*Wald*; Einschränkung des Eigenthums in Ansehung desselben. Th. I. Tit. VIII. §. 83-95. von dessen Schonung. Th. I. Tit. XXII. §. 170. fqq. Recht, Holz daraus zu holen. *ibid.* §. 197. fqq. Mastung in demselben. *ibid.* §. 187. fqq. in wie weit der Niesbraucher ihn benutzen dürfe. Th. I. Tit. XXI. §. 32. fqq. Recht des Ehemannes auf einen Wald, welcher

- der unter Vormundschaft stehenden Frau gehört. Th. II. Tit. XVIII. §. 744.
- Wandelpön* ist die bey einem Vertrage verabredete Strafe, gegen deren Erlegung der Verpflichtete von seiner Verbindlichkeit frey wird. Th. I. Tit. V. §. 312. wenn die Draufgabe dafür anzusehen sey. *ibid.* §. 212. *sqq.*
- Wandererschaft* der Handwerksgefallen; von deren Dauer und dem Verhalten auf derselben. Th. II. Tit. VIII. §. 326. *sqq.*
- Wandschränke*; wie sie in einer gemeinschaftlichen Mauer einzurichten sind. Th. I. Tit. VIII. §. 136.
- Wappen* als Zeichen des Eigenthümers können die Vermuthung eines unredlichen Besitzes erregen. Th. I. Tit. VII. §. 19 wie die Anmassung fremder Wappen bestraft werde. Th. II. Tit. XX. §. 1440. *a. sq.* adlicher Familien Wappen darf sich Niemand ohne Recht bedienen. Th. II. Tit. IX. §. 16.
- Wasser*; dessen Mangel oder Ueberflus ist bey Mühlenpächtern ein Grund Remission am Pachtzinse zu fordern. Th. I. Tit. XXI. §. 534.
- Wasserbaue*; was dabey zu beobachten sey. Th. I. Tit. VIII. §. 96. *sqq.* sie müssen an öffentlichen Flüssen mit Genehmigung des Staats geführet werden. Th. II. Tit. XV. §. 61. *sq.*
- Wasser-Einfall-Geld* ist eine Bergwerksabgabe. Davon siehe Th. II. Tit. XVI. §. 421. *sqq.*
- Wasserleitungen* dürfen aus öffentlichen Flüssen ohne Erlaubniß des Staats nicht angelegt werden. Th. II. Tit. XV. §. 46. von deren Unterhaltung durch den Niesbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ib.* §. 440. *f.* auch *Wasserbaue.*
- Wasserschloten* bey Bergwerken; davon siehe. Th. II. Tit. XVI. §. 448.
- Wechsel*; davon handelt Th. II. Tit. VIII. Abschnitt VIII. Seite 479. *sqq.* *Wechsel* ist die nach einer bestimmten Form abgefasste Verschreibung, wodurch Jemand verpflichtet wird, eine Summe Geldes bey Vermeidung des sogleich erfolgenden persönlichen Arrests zu bezalen. *ibid.* §. 713. *Subjekt.* von den Personen, welche wechselfähig sind. *ibid.* §. 715. *sqq.* wann und wie Personen, die sonst nicht wechselfähig sind, die Wechselfähigkeit erhalten. *ibid.* §. 731. *sqq.* *Form der Wechsel.* *ibid.* §. 748 - 784. von

mehrn Wechselverpflichteten. *ibid.* §. 785. fqq. von Erfüllung der Wechselverbindlichkeiten. *ibid.* §. 845. fqq. von Verjährung derselben. *ibid.* §. 903. fqq. vom Wechselprozesse, *ibid.* §. 914. fqq. Priorität der Wechsel im Concurse. *ibid.* §. 930. Retorsion in Wechselfachen. *ibid.* §. 931. fqq. von auswärtig vorgenommenen Wechselgeschäften. *ibid.* §. 936. fqq. was sonst von Wechseln überhaupt noch zu bemerken ist: Wechsel derer, welche sich nicht wechselfällig verpflichten können, begründen doch den Executiv-Prozess und das wechselfällige Vorzugsrecht bey dem Concurse. Th. I. Tit. XI. §. 750. 751. Arten der Wechsel; 1) trockene oder eigene sind solche, wo der Aussteller die Zahlung selbst zu leisten versprochen hat. Th. II. Tit. VIII. §. 714. Erfordernisse. *ibid.* §. 1181. fqq. Rechte des Inhabers. *ibid.* §. 1193. fqq. von deren Bezahlung. *ibid.* §. 1197. fqq. von deren Protesten. *ibid.* §. 1204. fqq. von unfähigen Personen. *ibid.* §. 730. 2) gezogene sind solche, deren Bezahlung der Aussteller einem Dritten aufgetragen hat. *ibid.* §. 724. Erfordernisse. *ibid.* §. 940. fqq. von mehreren Exemplaren eines gezogenen Wechsels. *ibid.* §. 944. fqq. Pflichten des Trassanten und Remittenten bey Schließung des Geschäfts. *ibid.* §. 947. fqq. von Präsentation des Wechsels. *ibid.* §. 963. fqq. von der Acceptation. *ibid.* §. 983. fqq. besonders der Acceptation per honor. *ibid.* §. 1020. fqq. Rechte und Pflichten des Inhabers nach der Acceptation. *ibid.* §. 1084. fqq. Verfallzeit. *ibid.* §. 1090. fqq. Folgen der Zahlung. *ibid.* §. 1104. fqq. Verfahren bey nicht gehörig geleisteter Zahlung. *ibid.* §. 1107. fqq. Rechte des Ausstellers gegen den nicht zahlenden Acceptanten. *ibid.* §. 1132. fqq. vom Protest *ibid.* §. 1006. fqq. Form derselben. *ibid.* §. 1035. fqq. Verfahren nach aufgenommenen Protesten. *ibid.* §. 1046. fqq. Rechte des Inhabers eines nicht acceptirten Wechsels. *ibid.* §. 1056. fqq. Rechte des Inhabers aus einem wegen Nichtzahlung protestirten Wechsel. *ibid.* §. 1121. fqq. Verfallungen bey gezogenen Wecheln. *ibid.* §. 1137. fqq. von verloren gegangenen Wecheln. *ibid.* §. 1159. fqq. §. 1199. fqq. 3) Wechsel auf Ordre; von deren Indossament. *ibid.* §. 829. 830. 833. fqq. von den gegen sie im Wechselprozesse zu machenden Einwendungen. *ibid.* §. 926. 928. besonders wegen

- nicht erhaltener Valuta. *ibid.* §. 1244 - 1246. übrigens *f. Indossament. Präsentation. Acceptation. Protest. Meß- und Markt-Wechsel. Ufo-Wechsel.*
- Wechselforderung*; Bürgschaft dafür, was sie wirke. Th. I. Tit. XIV. §. 296.
- Wechselkraft* der Handelsbillets. Th. II. Tit. VIII. §. 1252. 1256. *sq.*
- Wege*; Rechte des Staats in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XV. §. 4. *sqq.* §. 89. *sqq.* Rechte der Posten in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XV. §. 221. *sqq.* von ihrer Beschaffenheit und ihrem Gebrauche. Th. I. Tit. XXII. §. 63. *sqq.* von deren Unterhaltung durch den Niesbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. wie deren Beschädigung bestraft werde. Th. II. Tit. XX. §. 1497. *sqq.*
- Wegebesserung*; wem sie obliege. Th. II. Tit. XV. §. 13. *sqq.*
- Wegegeld*; wovon es entrichtet werde. Th. II. Tit. XV. §. 89. *sqq.*
- Wehre. f. Wasserbaue.*
- Weiber*, haben in der Regel mit den Männern gleiche Rechte. Th. I. Tit. I. §. 24. übrigens *f. Frauenspersonen.*
- Weiberlehn*; davon siehe Th. I. Tit. XVIII. §. 422. *sqq.* *f. auch Lehn.*
- Weibertage*; in wie fern sie durch Mannspersonen können abgedient werden. Th. II. Tit. VII. §. 354. *sq.*
- Weinverfälschung*; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 723. *sqq.*
- Weinachtsgeschenke*, des Gefindes; was dabey Rech- tens sey. Th. II. Tit. V. §. 34. *sqq.*
- Weiszeug. f. Wäsehe.*
- Wellerwände. f. Zäune.*
- Weltgeistliche*, zu Capellen oder Altären bestellte; deren Rechte und Pflichten. Th. II. Tit. XI. §. 542. *sqq.* ohne Amt. *ibid.* §. 545. *sqq.* weltgeistliche Canoni- ci. *ibid.* Abschn. XVII. Seite 859. *sqq.* siehe auch *Canonici.*
- Werbung*, fremde, ist verboten. Th. II. Tit. XX. §. 143
- Werk*, verdungenes. *f. Locatio conduclio operis.*
- Werkmeister*, gedungene, von ihren Verhältnissen gegen den Dingenden. Th. I. Tit. XI. §. 920. *sqq.* *he*



haften für ein geringes Versehen. *ibid.* §. 921. Ausnahme *ibid.* §. 922. 923 von den mit ihnen über ein bedungenes Werk eingegangenen Verträgen. *ibid.* §. 925. *sqq.* ihre Rechte aus denselben im Concurse. *ibid.* §. 971. *sqq.*

*Werkzeug. f. Instrument.*

*Werth*; darunter wird der Nutzen verstanden, welchen eine Sache ihrem Besitzer leisten kann. Th. I. Tit. II. §. 111. Ist dies ein Nutzen, welchen ein jeder Besitzer daraus ziehen kann, so wird es der *gemeine Werth* genannt. *ibid.* §. 112. dazu gehören auch Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten, welche jedem Besitzer schätzbar sind. *ibid.* §. 113. wenn dieser zu vergüten sey. Th. I. Tit. VI. §. 88. der *ausserordentliche Werth* erwächst aus der Berechnung des Nutzens, welchen eine Sache nur unter gewissen Bestimmungen und Verhältnissen leisten kann. Th. I. Tit. II. §. 114. wenn dieser zu vergüten sey. Th. I. Tit. VI. §. 86. er ist in Anschlag zu bringen, wenn der Eigenthümer vom Staate sein Eigenthum zu veräußern genöthigt wird. Th. I. Tit. XI. §. 8 - 11. ingleichen bey Verträgen über Handlungen im Falle des §. 880. *ibid.* vergl. jedoch §. 882. *sqq.* auch bey dem Legate fremder Sachen. Th. I. Tit. XII. §. 378. *Werth der besondern Vorliebe*, wird der *ausserordentliche Werth* genannt, welcher auf zufälligen Eigenschaften oder Verhältnissen beruht, die sich bloß auf den Besitzer beziehen, und der Sache in seiner Meinung einen Vorzug vor allen andern Sachen gleicher Art beylegen. Th. I. Tit. II. §. 115. Wenn dieser zu vergüten sey. Th. I. Tit. VI. §. 87. §. 96. *sq.* Th. I. Tit. XI. §. 880. *mittlere Werth*, wie er zu bestimmen sey. Th. I. Tit. VI. §. 92. wenn derselbe nur ersetzt zu werden brauche. *ibid.* §. 93. wenn ein höherer, als der mittlere Werth ersetzt werden müsse. *ibid.* §. 94. wie dieser höhere Werth zu bestimmen sey. *ibid.* §. 95. wie der Werth überhaupt auszumitteln sey. Th. I. Tit. II. §. 116. *sqq.* *ingl.* Th. I. Tit. VI. §. 83. *sqq.* Th. I. Tit. XI. §. 61. *sq.*

*Wetten*; was dabey Rechtens sey. Th. I. Tit. XI. §. 579. *sqq.* ist bey Spielen verboten. Th. II. Tit. XX. §. 1302.

- Wetterdächer*; Rechte des Nachbarn in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 123.
- Widerruf, der Erbeserklärung*; wenn er statt finde. Th. I. Tit. IX. §. 416. 417. *der Schenkungen*. Th. I. Tit. XI. §. 1089. fqq. *des Testaments*. Th. I. Tit. XII. §. 564. 587 - 600. §. 607. *der Erbverträge*. ibid. §. 634. fqq. *der Vollmachten*. Th. I. Tit. XIII. §. 159. fqq. *der Substitution*. ibid. §. 181. fqq.
- Widersezlichkeit*, gegen die Obrigkeit; wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 166. fqq. gegen Accise- und Zollofficianten und die ihnen assistirenden Soldaten. ibid. §. 311. fqq. bey Pfändungen. Th. I. Tit. XIV. §. 459.
- Widerspruch*; in wie fern er Rechte begründe. Th. I. Tit. VII. §. 86. sq. in wie fern er die Erwerbung der Rechte hindere. ibid. §. 83. fqq. §. 94. sq.
- Widereinsetzung in den vorigen Stand*. s. *Restitutio in integrum*.
- Wiederkauf*; davon handelt Th. I. Tit. XI. §. 296 bis 330. bey demselben wird im Zweifel vermuthet, das die Sache dem Verkäufer für eben den Preis, welchen er dafür erhalten hat, zurück gegeben werden solle. ib. §. 296. in der Regel ist das Wiederkaufsrecht nur zum Besten des Verkäufers für vorbedungen zu achten. ibid. §. 327. von einem unter dem Wiederkaufe verborgenen Darlehns oder Pfandvertrage. ib. §. 321 fqq. von wiederkäuflichen Zinsen. ibid. §. 329. sq.
- Wiesen*; Schuldigkeit des Pächters in Ansehung derselben. Th. I. Tit. XXI. §. 449. sq. Vergiftung derselben, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1508. Bürgerwiesen sind von den Häusern, zu welchen sie geschlagen sind, nicht untrennbar. Th. II. Tit. VIII. §. 82. fqq. von der Hütung auf denselben. Th. I. Tit. XXI. §. 107. fqq.
- Wild*; in wie fern es von dem, welcher nicht zur Jagd berechtigt ist, gefangen und getödtet werden könne. Th. I. Tit. IX. §. 149. fqq. übrigens s. *Jagd*.
- Wildddiebe*; deren Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1145.
- Wildschaden*; wie er abzuwenden und zu vergüten sey. Th. I. Tit. IX. §. 141 - 148. incl. §. 149. fqq.
- Wille*; die Rechte werden entweder durch den allgemeinen Willen, welcher in den Gesetzen enthalten ist, oder durch den besondern, welcher auf

eine rechtsgültige Weise erklärt worden, bestimmt. Th. I. Tit. III. §. 31. 32. wie die Rechte durch den besondern Willen der Einzelnen bestimmt werden, lehrt Th. I. Tit. IV. S. 42. fqq. erzwungener Wille hat keine rechtliche Wirkung. *ibid.* §. 4. 31. fqq.

*Wille, letzter; Fähigkeit ihn zu errichten* wird nach der Fähigkeit unter den Lebendigen über das Vermögen zu verfügen, beurtheilt. Th. I. Tit. XII. §. 9. und zwar nach dem Zeitpunkt, wo der letzte Wille errichtet ist. *ibid.* §. 11. übrigens s. §. 10. fqq. *Fähigkeit, etwas daraus zu erwerben;* dabey wird auf die Zeit des Erbanfalls gesehen. *ibid.* §. 43. übrigens s. §. 36. fqq. es kann auch nur über einen Theil der Erbschaft verfügt werden, in welchem Falle sodann wegen des Ueberrests die gesetzliche Erbfolge eintritt. *ibid.* §. 45. von den letztwilligen Verfügungen der Gutsunterthanen. Th. II. Tit. VII. §. 267. fqq. übrigens s. *Testament. Codicill. Erbvertrag. Schenkung von Todeswegen. Erbe. Erbschaft.*

*Willensäußerung, stillschweigende;* dafür werden solche Handlungen angesehen, aus denen die Absicht des Handelnden mit Zuverlässigkeit geschlossen werden kann. Th. I. Tit. IV. §. 58. sie hat mit der ausdrücklichen gleiche Kraft. *ibid.* §. 59. Ausnahme. *ibid.* §. 60. s. auch *Stillschweigen. ausdrückliche s. Willenserklärung.*

*Willenserklärung* ist eine Aeufferung dessen, was nach der Absicht des Erklärenden geschehen oder nicht geschehen soll. Th. I. Tit. IV. §. 1. davon handelt der ganze vierte Titel des Ersten Theils. S. 42. fqq. Erfordernisse derselben. *ibid.* §. 2-4. Gegenstände. *ibid.* §. 5-19. Persönliche Fähigkeit. *ibid.* §. 20-30. Form. *ib.* §. 94. 95. eine besondere ist, wenn solche die Gesetze nicht vorschreiben, zur Gültigkeit nicht nöthig. *ibid.* §. 94. in wie fern dazu ein schriftlicher Aufsatz erforderlich sey. Th. I. Tit. V. §. 133. sq. sie muß, wenn sie das Eigenthum eines Grundstücks betrifft, gerichtlich oder vor einem Justizcommissario errichtet werden. Th. I. Tit. X. §. 15. 16. doch kann auch aus einem außgerichtlichen Vertrag, wie aus einer Punktation geklagt werden. *ibid.* §. 17. in wie fern sie allein zu Erledigung eines Besitzes hinreichend sey. Th. I. Tit. VII. §. 59.

in wie fern sie die Stelle der Uebergabe vertrete. ib. §. 70. fqq. übrigens f. *Drohungen. Gewalt. Zwang. Irrthum. Betrug. Bedingung. Bewegungsgrund. Beschreibung. Zweck. Zeit. Ernster Wille. Stillschweigen. Stillschweigende Willenserklärung. Vermuthete Willenserklärung. Auslegung.*

*Windbrüche*; in wie fern sie dem Niesbraucher zufallen. Th. I. Tit. XXI. §. 33. 34.

*Windbüchse*; was in Ansehung derselben zu beobachten sey. Th. II. Tit. XX. §. 745.

*Windmühle*; derselben darf Niemand durch Anpflanzung hoher Bäume den nöthigen Wind benehmen. Th. II. Tit. XV. §. 247. Mangel des Windes, der nach dem Laufe der Natur sich eräugnet, begründet keine Remissions - Forderung für den Pächter einer Windmühle. Th. I. Tit. XX. §. 533. übrigens f. *Mühle. Mühlengerechtigkeit.*

*Windöfen*; Rechte des Nachbars in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 122.

*Winkel zwischen den Häusern*; davon siehe Th. I. Tit. VIII. §. 120 - 122.

*Winkelärzte*; deren Bestrafung. Th. II. Tit. XX. §. 708.

*Winkelschulen* sind verboten. Th. II. Tit. XII. §. 6.

*Wirth* soll die feyernden Gefellen nicht dulden. Th. II. Tit. VIII. §. 363. sq. f. auch *Gastwirth.*

*Wirthschaft, unordentliche*; in wie fern sie die Ehescheidung begründe. Th. II. Tit. I. §. 708 - 710. in wie fern die Pachtentsetzung. Th. I. Tit. XXI. §. 477.

*Wirtschaftsbediente* sind die Gutsunterthanen herbeyzuholen, aber nicht abzuführen verpflichtet. Th. II. Tit. VII. §. 402.

*Wirtschaftsjahr* wird vom Ersten Julius an gerechnet. Th. I. Tit. VII. §. 199.

*Wirtschaftsgebäude* müssen vom Pächter erhalten werden. Th. I. Tit. XXI. §. 440. fqq. vom Wiederaufbau der abgebrannten. ibid. §. 524. fqq.

*Wirtschaftsgeräthe*; Schuldigkeit des Pächters und Verpächters in Ansehung desselben. Th. I. Tit. XXI. §. 466. fqq.

*Wüthum*; so heist die jährliche Summe, welche der Frau aus dem Nachlasse des Mannes zu ihrem Unterhalte während ihres Wittwenstandes ausgesetzt wor-

worden ist. Th. II. Tit. I. §. 458. von dessen Rechten. Th. II. Tit. I. §. 462. fqq. §. 469-477. 542. von dessen Aussetzung durch einen Fremden. Th. I. Tit. XI. §. 598-601.

**Wittwe**, verarmte, deren Verpflegung. Th. II. Tit. XIX. §. 13. müssen, ehe sie sich wieder verheirathen, ihre Entbindung, und wenn sie nicht schwanger sind, das Ende des neunten Monats nach getrennter Ehe abwarten. Th. II. Tit. I. §. 19. 20. Ausnahme. §. 22. 23. von den Rechten und Verbindlichkeiten schwangerer Wittwen. Th. II. Tit. II. §. 20. fqq. sie können von dem Schwängerer gleich den Jungfern Entschädigung fordern. Th. II. Tit. I. §. 1045. deren Recht, von dem Todtschläger oder Beschädiger ihres Ehemannes Entschädigung zu fordern. Th. I. Tit. VI. §. 99. fqq. 111. fqq. ihre Pflicht für die Bevormundung der Kinder zu sorgen. Th. II. Tit. XVIII. §. 101. fqq. von ihrer Beeidigung der Privatpecification wegen anderweitiger Verhlichung. ibid. §. 392. von ihrer Verwaltung des Vermögens eines Pflegebefohlenen, besonders einer Handlung. ibid. §. 186. fqq. 608. sq. 652. fqq. Wittwe eines Vormundes; deren Pflicht, den Tod desselben dem vormundtschaftlichen Gericht anzuzeigen. ibid. §. 901. Rechte der Wittwen wegen der ihnen zustehenden adlichen Güter. Th. II. Tit. IX. §. 52. fqq. §. 55. fqq. Wittwe des Pfarrers; ihre Rechte auf Sterbequartal und Gnadensjahr. Th. II. Tit. XI. §. 833. fqq. §. 839. fqq. Wittwen der Schiffsleute, die bey Vertheidigung des Schiffes getödtet oder verwundet worden, erhalten doppelte Heuer. Th. II. Tit. VIII. §. 1565. §. 1538. in wie fern Wittwen an dem Bürgerrechte Theil nehmen. ibid. §. 57. Wittwen eines Zunftgenossen. ibid. §. 238. fqq. §. 303. fqq. 345. sq. 370. fqq. s. auch *Mutter*.

**Wittwencaffen** dürfen ohne landesherrliche Genehmigung nicht errichtet werden. Th. I. Tit. XI. §. 651. wie deren eigenmächtige Errichtung zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 250. sq.

**Wittwenhäuser** der Prediger und Küster; von deren Unterhaltung. Th. II. Tit. XI. §. 793. fqq.

**Wittwenstand**; an die Willenserklärung, denselben nicht zu ändern, ist Niemand gebunden. Th. I.

Tit. IV. §. 11. die Bedingung, daß Jemand denselben nicht verändern solle, wirkt nur, daß der Genuß des Rechts von der Zeit der gebrochenen Bedingung an aufhöre; es dürfen aber die bis dahin gezogenen Nutzungen nicht herausgegeben werden. Th. I. Tit. IV. §. 120. was dessen Veränderung in Ansehung des Leibgedinges und Wittthums wirke. Th. II. Tit. I. §. 472. fqq.

*Wittwenverpflegungsanstalt*; darinn kann das Vermögen einer Pflegebefohlenen angelegt werden. Th. II. Tit. XVIII. §. 600. fq.

*Wochenmärkte* sollen der Regel nach nur in Städten gehalten werden. Th. II. Tit. VIII. §. 103.

*Wohlthätigkeit*; rechtliche Folgen derselben f. Th. II. Tit. II. Abschnitt XII. Seite 234. fqq. und Tit. III. §. 25. fqq. übrigens f. *Schenkungen*.

*Wohnsitz*; nach den Gesetzen desselben werden die persönlichen Eigenschaften und Befugnisse beurtheilt. Einl. §. 27. wie es zu halten sey, wenn Jemand seinen Wohnsitz ausser den Königlichen Landen hat. Einl. §. 30. dessen Einfluß auf die Einpfarung. Th. II. Tit. XI. §. 260. fqq. *Doppelter Wohnsitz*; bey demselben wird die Fähigkeit zu handeln nach den Gesetzen desjenigen Orts beurtheilt, nach welchen die Handlung am besten bestehen kann. Einl. §. 31. Rechte beweglicher Sachen werden im Falle eines doppelten Wohnsitzes vorzüglich nach dem Gesetze des Orts, wo sich die Sache befindet, beurtheilt. Einl. §. 33. Ausnahme. ibid. §. 34. doppelter Wohnsitz bewirkt die Einpfarung bey der Parochialkirche eines jeden derselben. Th. II. Tit. XI. §. 264. fqq. *Veränderung des Wohnsitzes* wird nicht vermuthet. Einl. §. 28. 29. f. auch *Forum domicilii*.

*Wolfsgruben* dürfen nur an abgelegenen Orten angelegt, und müssen so verwahrt werden, daß Menschen und Vieh keinen Schaden davon haben können. Th. I. Tit. IX. §. 152-154.

*Wollmärkte* sollen nur in Städten gehalten werden. Th. II. Tit. VIII. §. 103.

*Wucher*; wenn er vermuthet werde. Th. I. Tit. XI. §. 715. fqq. von dessen Versteckung hinter dem Wie-

derkauf. *ibid.* §. 321. fqq. dessen Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 1271. fqq.

*Wundärzte*; deren Pflichten und Vergehungen. Th. II. Tit. XX. §. 505. fqq. übrigens siehe *Arzt und Wundarzt*.

Z.

*Zäune*; von deren Unterhaltung durch den Niesbraucher. Th. I. Tit. XXI. §. 135. von deren Unterhaltung durch den Pächter. *ibid.* §. 440. *Zäune, Planken und Scheidewände*; Rechte in Ansehung derselben. Th. I. Tit. VIII. §. 149-184.

*Zahl der Mitglieder*, die zu einer Zunft erfordert werden. Th. II. Tit. VIII. §. 190.

*Zahlung* ist die Erfüllung der Verbindlichkeit des Schuldners durch Geld oder geldgleiche auf jeden Innhaber lautende Papiere. Th. I. Tit. XVI. §. 28. davon handelt der ganze *Zweite Abschnitt* des *Sechszehnten Titels* des *Ersten Theils*. S. 623. fqq. *wem gezahlet werden könne*. *ibid.* §. 30. fqq. die Zahlung kann nur einem mit schriftlicher Cession versehenen Innhaber des Schuldinstruments sicher geleistet werden. Th. I. Tit. XI. §. 395. fqq. ausgenommen die auf jeden Innhaber lautende Papiere. *ibid.* §. 401. in wie fern sie an Unterofficiers und Soldaten gültig geschehen könne. Th. II. Tit. X. §. 36. fqq. in wie fern an deren Ehefrauen. *ibid.* §. 44. in wie fern an den Vormund. Th. II. Tit. XVIII. §. 492. fqq. 499. fqq. 451. fqq. in wie fern an den Ehemann der Pflegebefohlenen. *ibid.* §. 742-745. *wer gültig Zahlung leisten könne*. Th. I. Tit. XVI. §. 41. fqq. *was als Zahlung angenommen werden müsse*. *ibid.* §. 72. fqq. *Wirkungen der Zahlung*. *ibid.* §. 149. fqq. *Zahlung der Vermächtnisse*. Th. I. Tit. XII. §. 294. fqq. §. 302. fqq. *Zahlung der Vergütungssumme beym Asseranzvertrage*. Th. II. Tit. VIII. §. 2279. fqq. *Zahlung der Wechsel*. *ibid.* §. 845. fqq. §. 1090. fqq. §. 1197. fqq. *Rückzahlung*; wie sie bey Darlehen geschehen müsse. Th. I. Tit. XI. §. 769. fqq. übrigens s. *Abschlagszahlung. Vorausbezahlung. Verzug. Münzsorte, Ort. Zeit. Indebiti conditio. Quitung*.

**Zanksucht**; in wie fern sie ein Grund der Ehescheidung werde. Th. II. Tit. I. §. 703.

**Zauberey, vermeintliche**; deren Befrafung, wenn dabey Betrug des Publicums concurrirt. Th. II. Tit. XX. §. 1402. Zauberey der Schatzgräber. Th. I. Tit. IX. §. 86.

**Zehent, (Decimae)** davon handelt Th. II. Tit. XI. Abfchn. XI. Seite 832. fqq. der eigentliche Zehnte ist eine Abgabe von Früchten, die auf der zur Parchie gehörigen Feldmark erzeugt werden. *ibid.* §. 857. er ist ursprünglich zur Unterhaltung des Pfarrers bestimmt, kann aber auch von der Kirche, so wie von jedem andern erworben und besessen werden. *ibid.* §. 858. Erwerbung des Zehentrechts. *ib.* §. 861. fqq. Umfang desselben. *ibid.* §. 865. fqq. Erlöschung desselben. *ibid.* §. 869. fqq. *vermachte Zehnten*; wie sie zu entrichten sind. Th. I. Tit. XII. §. 304. übrigens siehe *Groszehnt, Neuland, Kleinzehnt, Blutzehnt, Personalzehnt, Sackzehnt, Geldzehnt, Bergwerkszehnt.*

**Zeichen**; in wie fern dadurch der Besitz erhalten werde. Th. I. Tit. VII. §. 120. fq. übrigens f. *Bezeichnung.*

**Zeit**; nach der Zeit, da eine Handlung vollzogen worden, wird deren Rechtmäßigkeit und Gültigkeit beurtheilt. Th. I. Tit. III. §. 42. 44. *Zeitbestimmungen bey Handlungen.* *ibid.* §. 45. fqq. 1) *Tag, Jahr. Zeit bey Willenserklärungen.* Th. I. Tit. IV. §. 163. fqq. Bestimmung einer ungewissen Zeit (*dies incertus*) wird einer Bedingung gleich geachtet. *ibid.* §. 163. zu welcher Zeit die *Unfähigkeit eines Verschwenders, sich zu verpflichten, ansange,* und wenn sie wieder aufhöre. Th. I. Tit. V. §. 15. fqq. zu welcher Zeit die *Annahme eines Versprechens* geschehen müsse. *ibid.* §. 90. fqq. *Zeit der Erfüllung der Verbindlichkeiten.* Th. I. Tit. XVI. §. 15. 26. 1) *überhaupt.* Ist die Zeit überall nicht bestimmt, so muß der Berechtigte den Verpflichteten zur Erfüllung auffordern. *ibid.* §. 20. 2) *besonders bey Zahlungen.* *ibid.* §. 54. fqq. §. 64. fqq. bey Rückzahlungen des Darlehns. Th. I. Tit. XI. §. 757. fqq. in Wechselfachen. Th. II. Tit. VIII. §. 867. fqq. §. 1090. fqq. 3) *von der Zeit der Erfüllung des Vertrages.* Th. I. Tit. V. §. 230. fqq. wenn dieselbe im Vertrage nicht bestimmt ist, so geschieht



es vom Richter. *ibid.* §. 230. bey mehrern Verpflichteten kommt die einem geschehene Verlängerung zur Erfüllung der Verbindlichkeit allen zu statten. *ibid.* §. 441. *sq.* Zeitbestimmungen bey der Verjährung. Th. I. Tit. IX. §. 546. *sqq.* *f.* Verjährung. bey Wechseln. Th. II. Tit. VIII. §. 847. *sqq.* Zeit der Uebergabe bey Kaufen. Th. I. Tit. XI. §. 92. *sqq.* Zeit zur Ausübung des Wiederkaufs. *ibid.* §. 314 - 320. Zeit zu Bezahlung der Kaufgelder bey gerichtlichen Verkäufen. *ibid.* §. 346. Zeit zur Anfertigung und Uebergabe verdingener Werke. *ibid.* §. 933 - 940. Zeit der Entrichtung der Legate. Th. I. Tit. XII. §. 294. *sqq.* §. 302. *sqq.* Zeit der Verwahrung bey Depositis. Th. I. Tit. XIV. §. 46. *sqq.* Zeit der Gefahr bey Asscuranzverträgen. Th. II. Tit. VIII. §. 2172. *sqq.* *f.* auch Schaltjahr, Monat, Tag.

*Zeitungen*; wie die Einrückung des Aufgebots verlornen Sachen in die Zeitungen geschehen müsse. Th. I. Tit. IX. §. 34. 35. 37. 41. *sq.* übrigens *f.* *Intelligenzblätter.*

*Zeuge*, (Waaren) bereits zugeschnittene gehören zur Garderobe. Th. I. Tit. II. §. 24.

*Zeuge*; Testamentszeugen, wenn deren Zuziehung erforderlich sey. Th. I. Tit. XII. §. 115. *sqq.* §. 185. *sqq.* Zeugen sind bey Aufnahme eines Wechselprotests nicht erforderlich. Th. II. Tit. VIII. §. 1036. deren Bestechung, wie sie zu bestrafen sey. Th. II. Tit. XX. §. 1414. *sqq.*

*Zeugniss*, der Mutter, beweist nicht für oder wider die Legitimität des Kindes. Th. II. Tit. II. §. 6.

*Ziffern*; durch bloße Ziffern muß die Summe im Testamente und Codicill nicht bemerkt werden. Th. I. Tit. XII. §. 156.

*Zimmerleute*, unzünftige, können auf dem Lande Gefellen und Jungen halten. Th. II. Tit. VIII. §. 189.

*Zimmermann*, *Schiffszimmermann*; von dessen Heuer. Th. II. Tit. VIII. §. 1539. von seiner Concurrenz bey dem Seerath. *ibid.* §. 1465.

*Zins*, *Erbpachtzins*, ist in der Regel unabänderlich, und kann nicht erhöht werden. Th. I. Tit. XXI. §. 193. übrigens *f.* *ibid.* §. 190 - 194.

**Zinsen, (Usurae)** Zinsen heist bey Darlehen alles, was der Schuldner dem Gläubiger für den Gebrauch des geliehenen Geldes entrichten muß. Th. I. Tit. XI. §. 803. jeder Gewinn und Vortheil, den sich der Gläubiger von dem Schuldner für das Darlehn vorbehinget, hat die Natur der Zinsen. *ibid.* §. 810. übrigens s. *ibid.* §. 803 - 852. es wird vermuthet, daß das Capital in der Münzsorte gegeben worden, in welcher die Zinsen angenommen sind. *ibid.* §. 801. Ausn. s. 802. zu Verzinsung der an die Stelle der erhobenen Früchte tretenden Geldsumme ist der unredliche Besitzer verpflichtet. Th. I. Tit. VII. §. 231. in wie fern sie der *Mandatarius* fordern könne. Th. I. Tit. XIII. §. 70 - 73. zu welchen der *Verwalter* verpflichtet sey. Th. I. Tit. XIV. §. 140. in wie fern der *Bürge* dafür hafte. *ibid.* §. 259. sqq. §. 274. in wie fern der *Hauptschuldner* solche dem *Bürgen* vergüten müsse. *ibid.* §. 353. sqq. in wie fern der *Gesellschafter* solche für seine *Auslagen und Beyträge* fordern könne. Th. I. Tit. XVII. §. 225. sq. der *Niesbraucher* muß die auf der Sache haftenden Zinsen entrichten. Th. I. Tit. XXI. §. 70. auch die persönlichen Schulden des Erblassers, wenn der Niesbrauch auf eine ganze Verlassenschaft als einen Inbegriff von Sachen bestellt ist. *ibid.* §. 71. in wie fern der *Pächter*. *ibid.* §. 414. 422. 431. vergl. §. 495. welche der *Ehemann* von dem *Eingebrachten* nach der Frauen Tode entrichten müsse. Th. II. Tit. I. §. 549. welche der *Handlungsgesellschafter* fordern könne. Th. II. Tit. VIII. §. 653. sqq. Zinsen können auch von *Soldaten* ohne Consens erhoben werden. Th. II. Tit. X. §. 39. Zinsen werden nicht *conferirt*. Th. II. Tit. II. §. 307. Zinsen, welche und wie viel der *Vormund* von den in seinen Nutzen verwandten Geldern des *Pflegbefohlenen* zahlen müsse. Th. II. Tit. XVIII. §. 486. vergl. *ibid.* §. 878. gegen welche Zinsen *Pupillarcapitalien* auszuleihen sind, *ibid.* §. 489. sqq. Pflichten des *Vormundes* wegen zinsbarer Unterbringung der *Pupillengelder*. *ibid.* §. 548. der *Ehemann* kann die Zinsen der *Capitalien* seiner unter *Vormundschaft* stehenden *Ehefrau* gültig erheben. *ibid.* §. 745. welche Zinsen ein *Vormund* zahlen müsse, wenn er keine *Rechnung* zu legen im Stande ist, *ibid.* §. 878. *Verzö-*

*gerungszinsen*; was davon überhaupt zu bemerken sey. Th. I. Tit. XVI. §. 64 - 71. dazu ist der Käufer von der Zeit der Uebergabe an, in der Regel verpflichtet. Th. I. Tit. XI. §. 227. s. *Kauf, Kaufpreis*. Laufen bey Schenkungen erst von Zeit des rechtskräftigen Erkenntnisses. *ibid.* §. 1079. Ausn. §. 1080. 1081. von Geldvermächtnissen. Th. I. Tit. XII. §. 328. sqq. dafür haftet die Hypothek in der Regel nicht. Th. I. Tit. XX. §. 483. dafür haftet auch der Hauptschuldner dem Bürgen. Th. I. Tit. XIV. §. 353. sie müssen auch von den Geldzinsen der Unterthanen entrichtet werden. Th. II. Tit. VII. §. 481. *gesetzliche Zinsen*, der verkauften Sache, wenn sie gegeben werden müssen. Th. I. Tit. XI. §. 157. 163. 233. sie werden in der Regel gegen die Nutzungen der verkauften Sache compensirt. *ibid.* §. 255. sq. eben so bey Ausübung des Wiederkaufs. *ibid.* §. 297. *stipulirte Zinsen*; auf dem Fall der nicht gehörig entrichteten Conventionalstrafe dürfen keine Zinsen vorbedungen werden. Th. I. Tit. V. §. 304. in wie fern die Hypothek dafür hafte. Th. I. Tit. XX. §. 482. sq. §. 504. sqq. *landübliche*; darunter werden Zinsen zu fünf pro Cent verstanden. Th. I. Tit. XI. §. 841. *Zinsen von Zinsen*; wie weit sie gefordert werden dürfen. *ibid.* §. 818. sq. der Bürge nimmt sie vom Hauptschuldner. Th. I. Tit. XIV. §. 354. *wiederkäufliche Zinsen*, können in der Regel nur von dem, welcher sie zu zahlen hat, abgelöst werden. Th. I. Tit. XI. §. 329. Ausn. *ibid.* §. 330. *kaufmännische Zinsen*, davon s. Th. II. Tit. VIII. §. 684 - 697. *Zinsen der Unterthanen*; davon handelt Th. II. Tit. VII. S. 384. sqq. sie sollen künftig in den Urbarien oder Kauf- und Annahmepriefen möglichst genau bestimmt werden. *ibid.* §. 472. ausser den bestimmten werden keine andere vermuthet. *ibid.* §. 473. sqq. Rechte der Herrschaft in Absicht der Beytreibung desselben. *ibid.* §. 484. sqq. Erlafs derselben. *ibid.* §. 488. sqq.

*Zinsgut* heist ein Grundstück, dessen Besitz und Genuß gegen eine davon zu entrichtende gleichförmige und beständige Abgabe verliehen worden. Th. I. Tit. XVIII. §. 680. davon handelt *ibid.* §. 680. sqq. hat der Besitzer das volle Eigenthum, so wird es ein *gemeines*; hat er aber nur das nutzbare und

der Zinsberechtigte das Obereigenthum, so wird es ein *Erbzinsgut* genannt. *ibid.* §. 682. 683. von gemeinen Zinsgütern handelt besonders §. 813 - 819. *ibid.* übriges f. *Erbzinsgut*.

**Zoll**, Begriff f. *Zollgerechtigkeit*; dessen Unterschied vom Brücken- Fähr- und Wegegelde. Th. II. Tit. XV. §. 89. Zollbefreyung. *ibid.* §. 101. fqq. übriges f. *Zollgerechtigkeit*. *Nebenzölle*.

**Zolldefraudation**; wer innerhalb des Zollistrikts auf Nebenwegen die Zollstätte vorbeysgefahren ist, wird als *Zolldefraudant* angesehen. Th. II. Tit. XV. §. 121. übriges f. *ibid.* §. 120 - 129. f. auch *Defraudation*, *Accise-* und *Zollverbrechen*.

**Zollgerechtigkeit** ist das Recht, von denjenigen, welche sich der Hafen, Ströme, Wege, Brücken und Fähren bedienen, eine gewisse bestimmte Abgabe zu fordern. Th. II. Tit. XV. §. 88. sie steht Niemanden zu, als dem sie der Staat verliehen oder aufgetragen hat. *ibid.* §. 90. übriges f. den ganzen *Dritten Abschnitt des Fünfzehnten Titels des Zweiten Theils*. S. 920. fqq.

**Zollverbrechen** f. *Accise-* und *Zollverbrechen*.

**Zorn** f. *Leidenschaft*.

**Zubehör** f. *Pertinenzstück*.

**Zubusse bey Bergwerken**; Rechte und Pflichten der Gesamteigenthümer in Ansehung derselben. Th. II. Tit. XVI. §. 274. fqq. was in Ansehung derselben bey dem Verkaufe der Kuxe Rechtens sey. *ibid.* §. 323. fqq.

**Zubusszeche bey Bergwerken**; ist eine Grube, zu deren Betriebe die Kosten ganz oder zum Theil noch durch Zuschüsse der Gewerkschaften aufgebracht werden müssen. Th. II. Tit. XVI. §. 296.

**Zucht** f. *Disciplin*, *academische*, *Kirchenzucht*, *Klosterzucht*, *Schulzucht*.

**Züchtigung**; in wie fern Erzieher dazu berechtigt sind. Th. II. Tit. V. §. 191. fq.

**Züchtigungsrecht**; dessen Einschränkungen und Mißbrauch. Th. II. Tit. XX. §. 557 - 560. 736. 821. fqq. *Züchtigungsrecht der Aeltern* und dessen Einschränkungen.

kungen. Th. II. Tit. II. §. 86-91. der geistlichen Gesellschaften f. *Kirchenzucht*. der Klosterobern f. *Klosterzucht*. der Univerfitäten f. *Disciplin, academische*. der Schullehrer f. *Schulzucht*. der Handwerksmeister. Th. II. Tit. VIII. §. 298. fqq. der Gutsherrschaft. Th. II. Tit. VII. §. 227. fqq. des Schiffers über das Schiffsvolk. Th. II. Tit. VIII. §. 1604. gegen die in Verpflegungsanstalten aufgenommene Personen. Th. II. Tit. XIX. §. 84. fqq.

**Zufall**; ihn muß der unredliche Besitzer tragen, wenn er nicht nachweisen kann, daß derselbe die Sache im Besitz des redlichen Besitzers ebenfalls würde betroffen haben. Th. I. Tit. VII. §. 241. wer durch Verbrechen zum Besitz einer Sache gelangt ist, muß allen die Sache betreffenden Zufall tragen. *ibid.* §. 242. in wie fern ihn Mandans vertrete. Th. I. Tit. XIII. §. 80. 81. auch den zufälligen Schaden vertritt der, welcher sich in eines andern Geschäfte wider dessen Willen mischt. *ibid.* §. 249. ein die deponirte Sache betreffender, wenn er von dem Depositario angezeigt werden müsse. Th. I. Tit. XIV. §. 34. fqq. für einen Zufall, welcher die Sache sonst nicht betroffen hätte, haftet der Leiher im Fall des §. 251. Tit. XXI. Th. I. vom Einfluss des Zufalls auf Bestimmung der Strafe. Th. II. Tit. XX. §. 36-38.

**Zulassung unerlaubter Handlungen**; in wie fern sie Verantwortung nach sich ziehe. Th. I. Tit. VI. §. 59.

**Zunft**; davon handelt Th. II. Tit. VIII. Abschn. III. S. 415. fqq. darin muß sich jeder aufnehmen lassen, der in der Stadt ein zunftmaßiges Gewerbe treiben will. *ib.* §. 181. die Errichtung neuer Zünfte kommt allein dem Landesherrn zu. *ib.* §. 182. zu Errichtung einer eigenen Zunft in der Stadt werden wenigstens drey dafelbst wohnende Meister erfordert. *ibid.* §. 190. durch Eintretung in dieselbe ändern Landbewohner ihre Gesetze und Gerichtsbarkeit nicht. *ib.* §. 11. in wie fern dadurch der Adel verloren gehe. Th. II. Tit. IX. §. 81. 82. übrigens f. *Landhandwerker. Zunftzwang. Meisterrecht. Meister. Gefellen. Lehrlinge.*

- Zunftgenossen* sind vorzüglich zur Uebernahme der Vormundschaften verpflichtet. Th. II. Tit. XVIII. §. 199.
- Zunftrechte* haben die Fabrikanten nicht. Th. II. Tit. VIII. §. 418. sqq.
- Zunfzwang* besteht in dem Rechte, die Treibung eines zunftmäfsigen Gewerbes innerhalb des der Zunft angewiesenen Distrikts allen, welche weder zur Zunft gehören, noch vom Staate besonders privilegiert sind, zu unterfagen. Th. II. Tit. VIII. §. 224. übrigens f. *ibid.* §. 225-246. §. 417. sqq.
- Zurechnung* der Handlungen überhaupt. f. *Handlungen*. der Handlungen zur Strafe; davon handelt Th. II. Tit. XX. §. 16. sqq. f. *Moralität*.
- Zurückbehaltungsrecht* besteht in der Befugnifs des Inhabers einer fremden Sache, selbige so lange in seiner Gewarhsam zu behalten, bis er wegen seiner Gegenforderung befriedigt worden. Th. I. Tit. XX. §. 536. es setzt einen redlichen Besitzer voraus, welcher aber den Besitz an und für sich zu räumen verpflichtet seyn würde. *ibid.* §. 537. wie die Forderung beschaffen seyn müsse, wegen welcher es ausgeübt werden soll. *ibid.* §. 539. sqq. übrigens f. den ganzen *Zweiten Abschnitt* des *Zwanzigsten Titels* des *Ersten Theils*. Seite 920. sqq. in wie fern das Zurückbehaltungsrecht bey deponirten Sachen Statt finde. Th. I. Tit. XIV. §. 76-79. Zurückbehaltungsrecht bey dem Pacht- und Miethsvertrage. Th. I. Tit. XXI. §. 395-397. die Allodialerben haben es am Lehne nicht. Th. I. Tit. XVIII. §. 600. die Herrschaften haben es am Lohne des Gefindes. Th. II. Tit. V. §. 68. wenn es der Schiffer wegen der Fracht ausüben könne. Th. II. Tit. VIII. §. 1723.
- Zuschlag bey Subhastationen*; dadurch gehen *Eigenthum*, *Nutzung*, *Gefahr* und *Lasten* auf den Käufer über, wenn er gleich die erstandene Sache noch nicht in Empfang genommen hat. Th. I. Tit. XI. §. 342. die *Verabsäumung* der §. 348. und 349. vorgeschriebenen *Förmlichkeiten* begründet einen *Widerruf* der *Subhastation*. *ibid.* §. 347-350. *Wirkung* des wieder aufgehobenen *Zuschlages*. *ibid.* §. 353. sqq. übrigens f. *Adjudication*.

*Zuwachs. s. Accrescendi jus.*

*Zuwüchse. An- und Zuwüchse* sind Vermehrungen und Verbesserungen einer Sache, die, es sey durch Natur oder Kunst, von aussen her bewirkt worden. Th. I. Tit. IX. §. 222. von deren Erwerbung überhaupt handelt Th. I. Tit. IX. Abschn. VI. Seite 211. sqq. s. auch *Accessio*. von deren Erwerbung bey dem Kauf. Th. I. Tit. XI. §. 108. von deren Erwerbung bey Schenkungen. *ibid.* §. 1077. von deren Erwerbung bey Legaten. Th. I. Tit. XII. §. §. 305. 497. für die Zuwüchse haftet auch der Bürge bey der Bürgschaft wegen Rückgabe der Sache. Th. I. Tit. XIV. §. 265. *bewegliche*, wenn sie für ein Zubehör anzusehen sind. Th. I. Tit. II. §. 45. sie muß der Empfänger bey dem Trödelvertrage mit der Sache zurückliefern. Th. I. Tit. XI. §. 517. *Zuwüchse der Erbschaft* gehen auf den Erbschaftskäufer über. *ibid.* §. 458. *Zuwüchse des Lehns*, haben die Lehneigenschaft. Th. I. Tit. XVIII. §. 32. sqq. s. auch *Accessio*.

*Zwang*, dadurch wird kein Recht erworben. Th. I. Tit. IV. §. 31. sqq. auch kein Besitz. Th. I. Tit. VII. §. 97. die Drohung, sich seines Rechts gesetzmäsig zu bedienen, kann niemals als Zwang angesehen werden. Th. I. Tit. IV. §. 38. auch der Zwang eines Dritten macht eine Willenserklärung ungültig. *ibid.* §. 42. die Anfechtung einer rechtsbeständigen Willenserklärung wegen Zwanges muß, sobald, als der Anfechtende einen Richter hat antreten können, spätestens aber binnen acht Tagen nach dem Vorfall geschehen. *ibid.* §. 45. der Einwand des Zwanges findet gegen gerichtlich errichtete letztwillige Verfügungen nur statt, wenn der Richter Wissenschaft davon gehabt hat. Th. I. Tit. XII. §. 23. sqq. dessen Einfluss auf die Ungültigkeit der Ehe. Th. II. Tit. I. §. 39.

*Zwangsgerechtigkeit im allgemeinen Sinn*, ist die Befugnis, Andere im Gebrauche ihrer Freyheit zu handeln, zum Vortheile der Berechtigten einzuschränken. Th. I. Tit. XXIII. §. 1. *im engern Sinn* ist sie die Befugnis, den ihr unterworfenen Personen die Anschaffung oder Zubereitung gewisser Bedürfnisse bey jedem andern, als dem Berechtigten zu unterfagen,

ibid. §. 2. von dieser letztern handelt der ganze Drey und zwanzigste Titel des Ersten Theils. Seite 1054. fqq. sie heist ein *Bannrecht*, wenn sie gegen alle Einwohner eines gewissen Bezirks oder gegen gewisse Classen derselben zu steht. ibid. §. 4. übrigens siehe *Mühlenzwang*, *Braugerechtigkeit*, *Schenkgerechtigkeit*, *Ausshank*, *Krugverlag*, *Brandweinbrennerey-gerechtigkeit*, *Kesselbrauerey*, *Haustrunk*, *Banngerechtigkeit*.

**Zweck**, (*modus*) bey *Willenserklärungen* hat in der Regel die Wirkung einer auflösenden Bedingung. Th. I. Tit. IV. §. 155. übrigens s. §. 152 - 162. bey *Verträgen*. Th. I. Tit. V. §. 226. fqq. bey *letztwilligen Verordnungen*. Th. I. Tit. XII. §. 508. fqq. der *Corporationen und Stiftungen*; in wie fern er verändert werden könne. Th. II. Tit. VI. §. 73. fqq. §. 28. sq.

**Zwillinge**; deren Rechte. Th. I. Tit. I. §. 14 - 16

**Zwitter**; deren Rechte. Th. I. Tit. I. §. 19 - 23.



## VERZEICHNISS

der Druckfehler, welche bey der ersten Auflage des allgemeinen Gesetzbuchs für die Preussischen Staaten, mit lateinischen Lettern, stehen geblieben waren, bey der zweyten Auflage aber abgeändert sind. Zum Besten der Besitzer der ersten Auflage.

### IM ERSTEN THEILE.

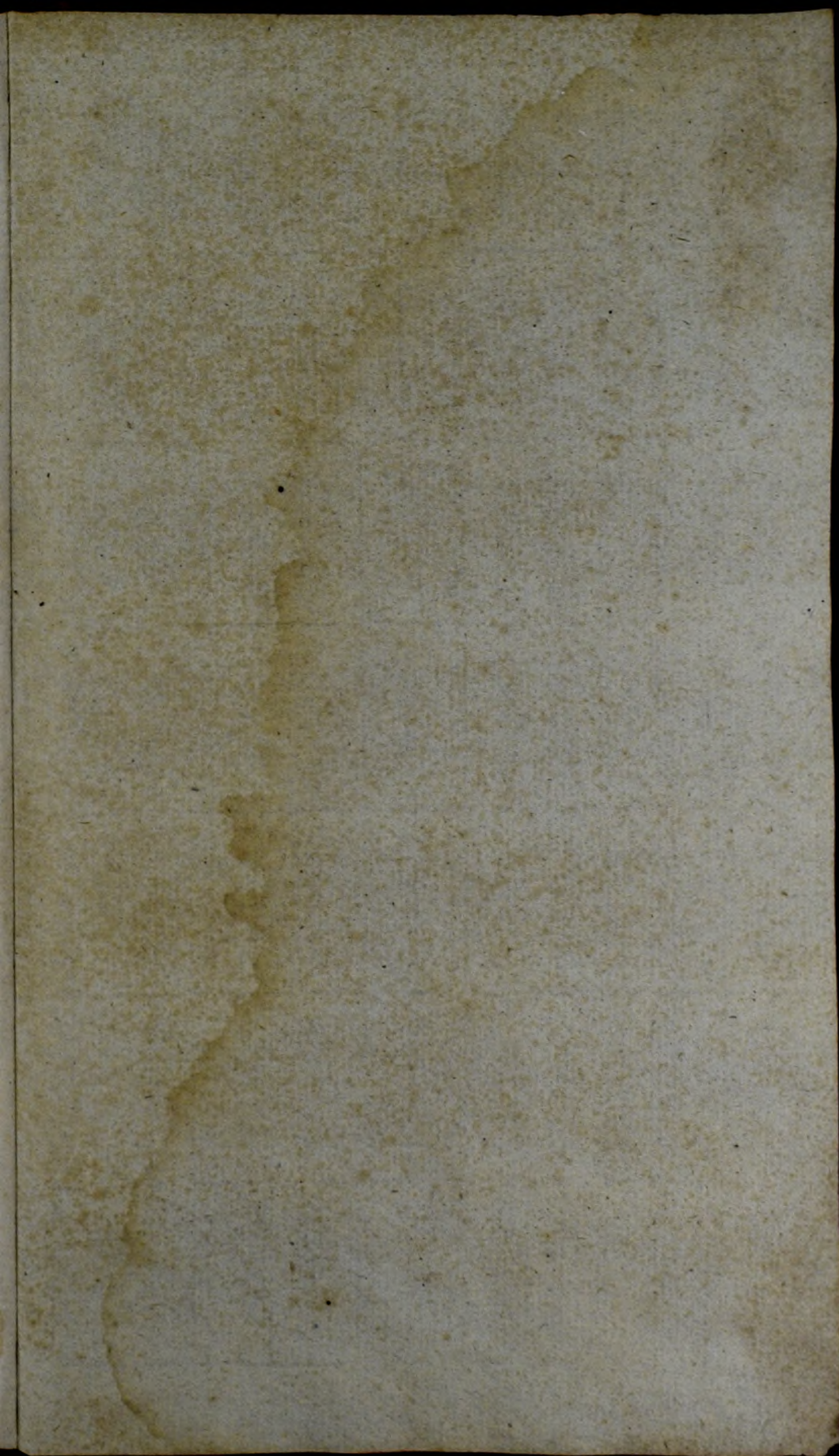
Seite	19.	§. 19.	Zeile 2 statt Geschlecht lies <i>Geschlechter</i> .
—	90.	§. 147.	statt § 147. l. §. 247.
—	100.	§. 339.	am Rande statt <i>d)</i> l. <i>f)</i>
—	144.	§. 99.	Zeile 4 statt unternommen zu achten lies <i>unternommen nicht zu achten</i> .
—	211.	§. 217.	Zeile 3 ist die Parentese zu schliessen.
—	304.	§. 258.	am Rande statt Käufern l. <i>Käufen</i> .
—	319.	§. 370.	Zeile 4 statt verkaufte l. <i>vertauschte</i> .
—	353.	§. 643.	Zeile 5 statt zurückzahlen l. <i>zurück zu zahlen</i> .
—	363.	§. 720.	Zeile 5 statt Punctum l. <i>Semicolon</i> .
—	366.	§. 737.	ist am Ende des §. die Parentese zu schliessen.
—	372.	§. 739.	Zeile 4 statt eine solche l. <i>einer solchen</i> .
—	374.	§. 705.	statt §. 705. l. §. 805.
—	381.	§. 861.	Zeile 2 statt gegeben l. <i>gegeben</i> .
—	507.	§. 595.	Zeile 1 statt gerichtliche l. <i>aussergerichtliche</i> .
—	561.	§. 68.	am Rande statt Zurückbehaltungsrecht lies <i>Zurückhaltung</i> .
—	650.	§. 236.	gehört das Marginale zu §. 235.
—	692.	§. 47.	Zeile 4 statt aufdringen l. <i>aufbringen</i> .
—	882.	§. 257.	Zeile 1 statt Uebergang l. <i>Untergang</i> .
—	892.	§. 333.	Zeile 1 statt adliche Gutsbesitzer l. <i>Besitzer adlicher Güter</i> .
—	925.	§. 181.	statt §. 181. l. §. 581.
—	940.	§. 35.	Zeile 2 statt Baustämme l. <i>Baumstämme</i> .
—	947.	§. 87.	am Rande statt Ausgaben l. <i>Abgaben</i> .
—	955.	§. 143.	ist am Schlusse des §. ein Punctum zu setzen.
—	956.	§. 157.	Zeile 3 statt erforderlichen l. <i>erforderliche</i> .
—	960.	§. 186.	Zeile 2 statt entrichtenden l. <i>entrichtende</i> .
—	962.	§. 199.	am Rande statt Erbpächter l. <i>Erbverpächter</i> .
—	—	§. 200.	Zeile 4 statt Beziehung l. <i>Beziehung</i> .
—	975.	§. 297.	Zeile 1 statt Pacht l. <i>Pacht</i> .
—	982.	§. 351.	am Rande statt <i>a)</i> l. <i>1)</i>
—	984.	§. 363.	am Rande statt <i>b)</i> l. <i>2)</i>
—	988.	§. 296.	statt §. 296. l. §. 396.
—	997.	§. 470.	Zeile 3 nach, Verlutes, ist ein Comma zu setzen.
—	1009.	§. 556.	Zeile 4 statt für l. <i>vor</i> .
—	1014.	§. 589.	Zeile 2 statt für dem l. <i>für den</i> .
—	1018.	§. 620.	Zeile 7 statt Entschädigung l. <i>Entschädigung</i> .
—	1019.	§. 628.	fehlt am Ende des §. ein Punctum.
—	1033.	§. 75.	Zeile 4 statt Grundtucks l. <i>Grundstücke</i> .
—	1035.	§. 92.	Zeile 2 statt muß l. <i>muß</i> .

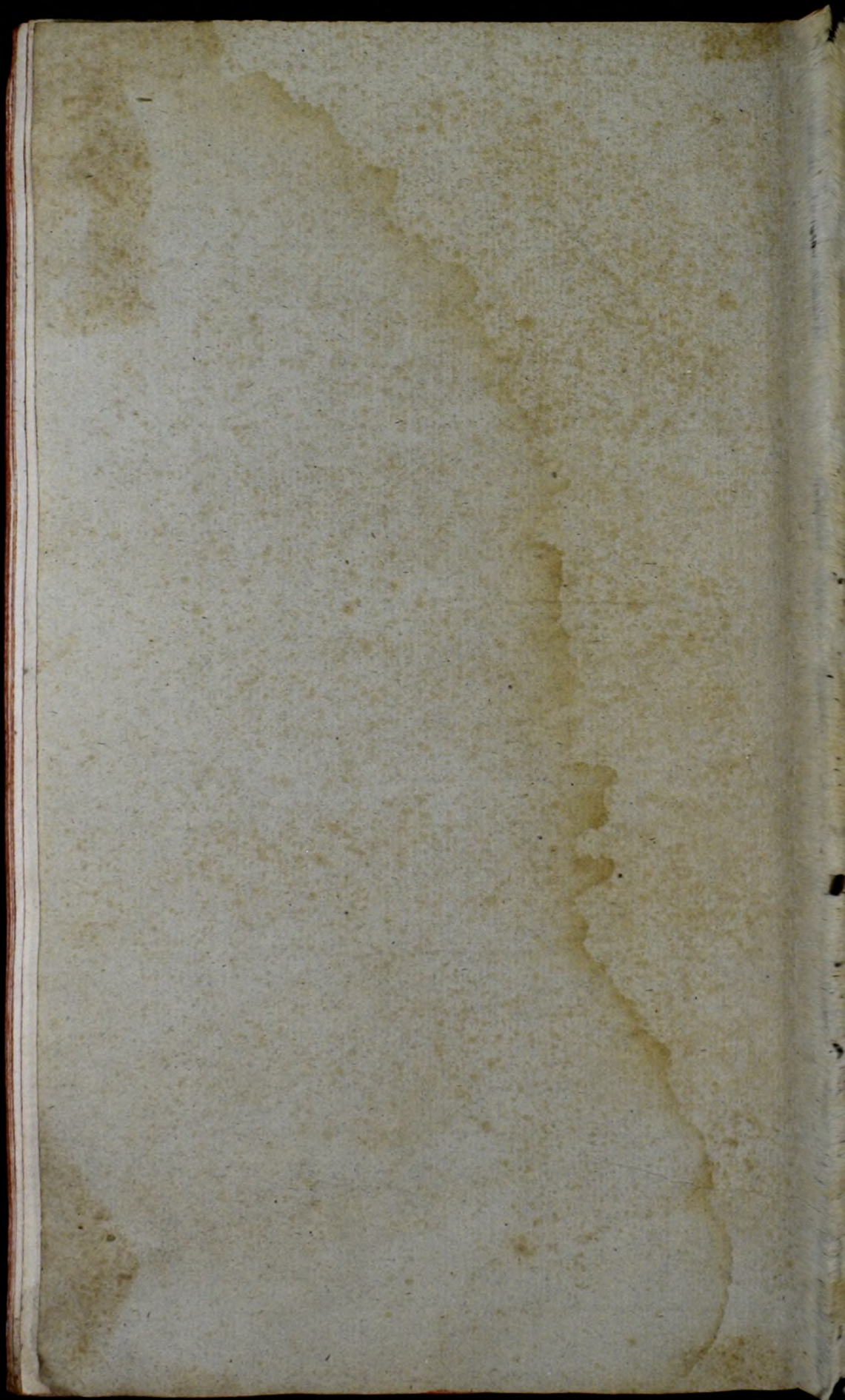
## IM ZWEYTEN THEILE.

Seite	22.	§. 259.	statt §. 259. l. §. 159.
—	32.	§. 248.	statt eingebrachter und vorbehaltener l. <i>ein- gebrachten und vorbehaltenen.</i>
—	52.	§. 416.	Zeile 4 statt §. 353. l. §. 352.
—	93.	§. 747.	Zeile 5 statt unmittelbar l. <i>mittelbar.</i>
—	117.	§. 946.	Zeile 5 statt genennt l. <i>genannt.</i>
—	—	§. 947.	ist am Rande beizufügen: <i>I.</i>
—	153.	§. 98.	Zeile 4 nach dem Worte, Curator, ist ein Com- ma zu setzen.
—	156.	§. 128.	Zeile 3 statt öfterer l. <i>öfterer.</i>
—	224.	§. 660.	Zeile 2 ist nach, findet, zu setzen: <i>in der Re- gel</i> und am Schluffe des §. beizufügen: <i>Tit. III. §. 6. 7. 8.</i>
—	269.	§. 201.	Zeile 2 statt Töchter l. <i>Tochter.</i>
—	270.	§. 206.	Zeile 3 statt dem l. <i>den.</i>
—	295.	§. 174.	Zeile 4 statt wieder l. <i>wider.</i>
—	320.	§. 168.	am Schluffe des §. ist ein Punctum zu setzen.
—	360.	§. 287.	am Rande: und ihrer Stellen l. <i>aus ihren Stellen.</i>
—	368.	§. 351.	Zeile 3 statt §. 351. l. §. 350.
—	412.	§. 158.	Zeile 3 statt Vozugsrecht l. <i>Vorzugsrecht.</i>
—	416.	§. 193.	Zeile 2 statt des l. <i>der.</i>
—	429.	§. 303.	Zeile 2 statt odes l. <i>oder.</i>
—	438.	§. 493.	statt §. 493. l. §. 393.
—	444.	§. 338.	statt §. 338. l. §. 438.
—	446.	§. 457.	Zeile 1 st. Naturerzeugnisse l. <i>Naturerzeugnisse.</i>
—	454.	§. 522.	am Rande Zeile 4 statt wem l. <i>dem.</i>
—	492.	§. 127.	statt §. 127. l. §. 827.
—	495.	§. 847.	Zeile 3 statt anzunehmen nicht, schuldig l. <i>anzunehmen, nicht schuldig.</i>
—	505.	§. 939.	am Rande statt C. l. <i>B.</i>
—	518.	§. 1034.	Zeile 1 statt gesetzztlichen l. <i>gesetzlichen.</i>
—	524.	§. 1106.	Zeile 3 statt werden l. <i>worden.</i>
—	527.	§. 1129.	am Ende des §. ist ein Punctum zu setzen.
—	538.	§. 1219.	am Rande statt XIX. l. <i>5)</i>
—	540.	§. 1241.	ist am Rande beizufügen: <i>6) von den Ein- wendungen bey trockenen Wechselfn.</i>
—	553.	§. 1551.	statt §. 1551. l. §. 1351.
—	—	§. 1359.	a. R. hinter <i>Mäklers</i> ist ein Comma zu setzen.
—	554.	§. 1365.	Zeile 3 statt Eiwilligung l. <i>Einwilligung.</i>
—	—	§. 1366.	ist am R. beizufügen: <i>Beweiskraft desselben.</i>
—	560.	§. 1312.	statt §. 1312. lies §. 1412.
—	579.	§. 1561.	Zeile 4 statt Monath l. <i>Monaths,</i>
—	596.	§. 1686.	ist am R. statt Punctum ein Semicolon zu setzen.
—	597.	§. 1692.	am Rande statt Wenn l. <i>wenn.</i>
—	610.	§. 1788.	Zeile 7 statt den l. <i>dem.</i>
—	617.	§. 1838.	Zeile 3 statt Schiffsleute l. <i>Schiffsleuten.</i>
—	633.	§. 1972.	Zeile 2 statt aufsteigender l. <i>absteigender.</i>
—	634.	§. 1985.	Zeile 5 statt mit l. <i>mit-</i>
—	649.	§. 2104.	am Rande ist zu setzen <i>I.</i>
—	672.	§. 2277.	Zeile 5 statt Versicherer l. <i>Versicherten.</i>
—	772.	§. 365.	Zeile 2 auszustellenden l. <i>anzustellenden.</i>

Seite	811.	§. 687.	Zeile 6	statt Kirchcollegii l. <i>Kirchencollegii.</i>
—	816.	§. 727.	— 2	statt Zuschlagung l. <i>Zuschlagung.</i>
—	—	§. 728.	— 2	statt Bethauses l. <i>Bethhauses.</i>
—	818.	§. 745.	— 4	statt gebrauchen l. <i>bedienen.</i>
—	819.	§. 755.	— 2	statt des Gesetzes l. <i>der Gesetze.</i>
—	820.	§. 758.	— 2	statt den l. <i>der.</i>
—	821.	§. 766.	am Rande	statt des Gebäudes. l. <i>des Geläutes.</i>
—	—	§. 770.	Zeile 1	statt unentgeltlich l. <i>unentgeltlich.</i>
—	824.	§. 791.	— 1	statt zugeschlagenen l. <i>zugeschlagene.</i>
—	832.	§. 859.	— 2	statt befinden, wenn l. <i>befinden, hat, wenn.</i>
—	840.	unten	mufs der Custos	statt §. 932. heissen §. 923.
—	841.	unten	im Bogentitel	statt VI. l. IV.
—	842.	§. 936.	am Ende	ist die Parenthese zu schliessen.
—	945.	§. 44.	a. R.	statt Einschrängen l. <i>Einschränkungen.</i>
—	949.	§. 74.	Zeile 4	statt den l. <i>die.</i>
—	952.	§. 97.	— 1	statt Eifen, Steine, l. <i>Eisensleine.</i>
—	—	—	— 6	ft. nachdrücklicher l. <i>nachdrücklicher.</i>
—	—	§. 99.	— 3	statt Zehent l. <i>Zehenten.</i>
—	962.	§. 177.	— 4	statt gewirrten l. <i>gevierten.</i>
—	963.	§. 184.	— 1	statt Gränzen l. <i>Gängen.</i>
—	969.	§. 233.	— 2	statt Ausbrechen l. <i>Auslenken.</i>
—	975.	§. 279.	— 2	statt Gewerken l. <i>Gewerke.</i>
—	—	§. 282.	— 5	statt einem andern Gewerken l. <i>einem sogenannten gehorsamen Gewerken.</i>
—	983.	§. 342.	Zeile 3	statt bem l. <i>dem.</i>
—	989.	§. 383.	— 1	statt Ausbrechen l. <i>Auslenken.</i>
—	1000.	§. 463.	— 2	statt nur halbes Neuntes l. <i>das halbe Neunte.</i>
—	1020.	§. 135.	Zeile 1	statt andere l. <i>anderen.</i>
—	1037.	§. 78.	— 3	statt für l. <i>vor.</i>
—	1043.	§. 119.	— 2	statt mehreren Vormündern l. <i>mehrere Vormünder.</i>
—	1051.	§. 179.	am Ende	des §. ist statt Comma ein Punctum zu setzen.
—	1060.	§. 244.	Zeile 7	statt vernehmen l. <i>vernehme.</i>
—	1088.	§. 461.	— 5	statt vorgeschriebee l. <i>vorgeschrieben.</i>
—	1121.	§. 707.	— 2	statt einen l. <i>einem.</i>
—	1142.	§. 859.	— 3	statt den l. <i>dem.</i>
—	1152.	§. 929.	— 4	statt treu- und l. <i>untreu oder.</i>
—	1182.	§. 58.	ist am R.	zu setzen: <i>Milderung der Strafe.</i>
—	—	§. 60.	ist das	am Rande gesetzte, wegzustreichen.
—	1218.	§. 295.	Zeile 2	statt und l. <i>oder.</i>
—	1219.	§. 297.	— 2	statt diesen l. <i>diesem.</i>
—	1224.	§. 331.	— 3	statt ihm l. <i>ihn.</i>
—	1252.	§. 517.	— 2	statt Mitbesitzern l. <i>Mitbürgern.</i>
—	1258.	§. 565.	— 4	statt ihre l. <i>ihrer.</i>
—	1301.	§. 880.	— 2	statt finden l. <i>finden.</i>
—	1305.	§. 905.	— 1	statt Niederkunft l. <i>Niederkunft.</i>
—	1310.	§. 941.	— 5	statt Kiader §. 957. fqq. l. <i>Kinder §. 944. und §. 957. fqq.</i>
—	1314.	§. 962.	Zeile 1	statt ist ausgemittelt l. <i>ist auf andere Art ausgemittelt.</i>
—	1314.	§. 964.	Zeile 4	statt Zehn l. <i>Zehn-</i>

- Seite 1315. §. 968. Zeile 2 statt des Kindes erwiesen lies *des Kindes* (§. 966) erwiesen.
- 1326. §. 1053. Zeile 1 statt Zehn l. Zwölf.
- 1331. §. 1090. — 4 statt demsel l. demselben
- 1337. §. 1132. — 1 statt gefundener l. *gefundene*.
- 1338. §. 1137. — 3 statt Brote l. *Brod*.
- 1347. §. 1203. — 1 statt vorgängiger l. *vorgängige*.
- 1354. §. 1254. am Rande statt IV. l. VI.
- 1358. §. 1186. statt §. 1186. l. §. 1286.
- 1370. §. 1370. am Rande l. *durch Erbrechen*.
- 1371. §. 1375. am Rande statt Handlungsgesellschaften lies *Handlungsgesellshaftern*.
- — §. 1379. Zeile 3 statt gemachten, Verfälschungen lies *gemachten Verfälschungen*,
- 1379. §. 1431. Zeile 4 statt Denuncianten l. *Denunciaten*.
- 1382. §. 1454. — 4 statt übertrieben sind, die zur lies *übertrieben sind, oder sonst, die zur*.
- 1385. §. 1430. Zeile 3 statt werdende l. *werdenden*.
- 1386. §. 1482. — 1 statt Einem l. *Einen*.
- 1388. §. 1499. — 1 statt ist der Schade l. *ist ein solcher Schade* (§. 1498.)
- 1394. §. 1335. statt §. 1335. l. §. 1525.
- 1399. §. 1572. Zeile 1 statt boshafte l. *boshaftr*.







00042532

